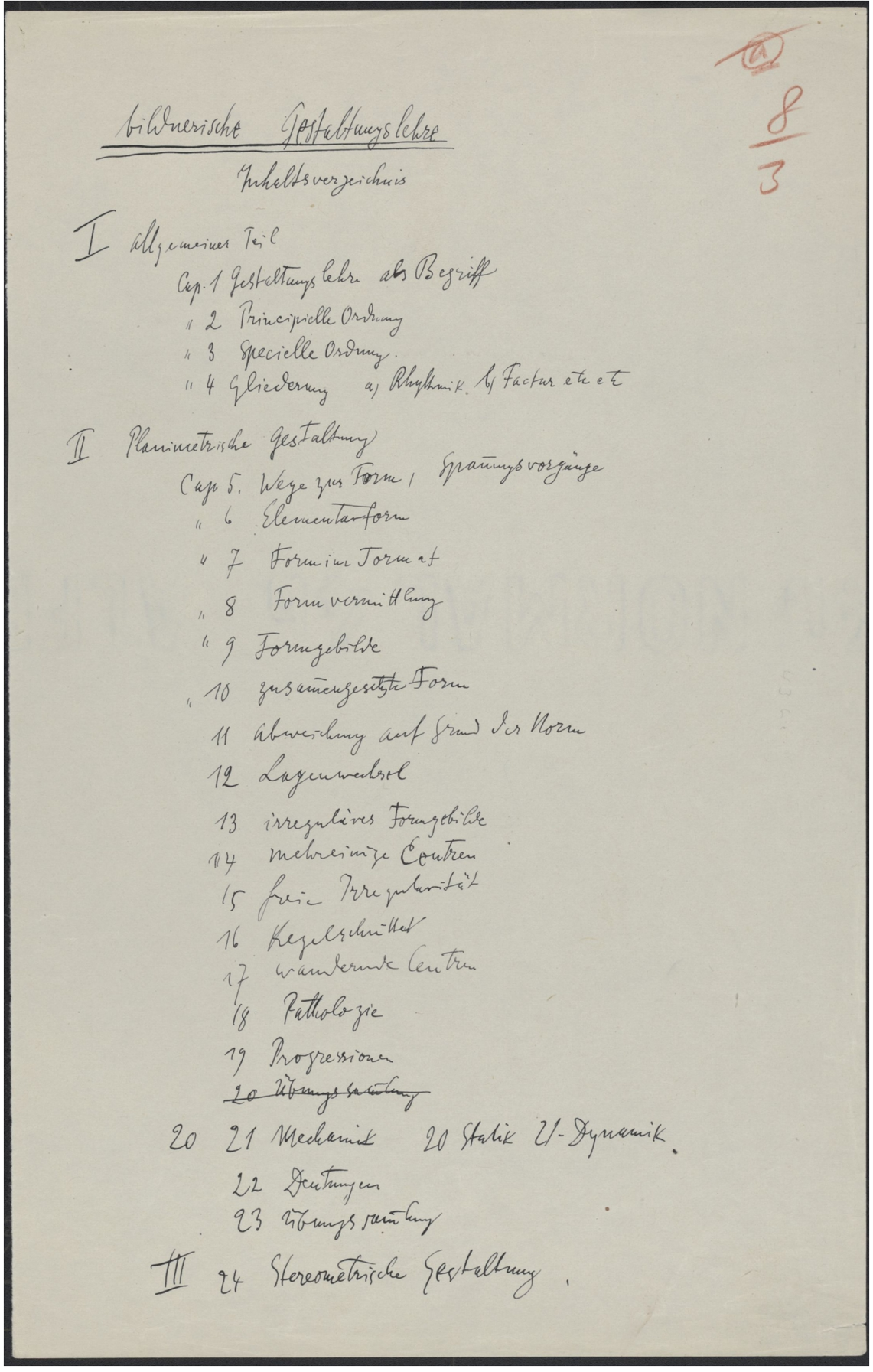


bildnerische Gestaltungslehre

Inhaltsverzeichnis

I allgemeiner Teil
Cap. 1 Gestaltungslehre als Begriff
" 2 Principielle Ordnung
" 3 Specielle Ordnung.
" 4 Gliederung a) Rhythmik b) Factur etc etc

II Planimetrische Gestaltung
Cap 5. Wege zur Form / Spannungsvorgänge
" 6 Elementarform
" 7 Form im Format
" 8 Form vermittlung
" 9 Formgebilde
" 10 zusammengesetzte Form
11 Abweichung auf Grund der Norm
12 Lagenwechsel
13 irreguläres Formgebilde
14 mehreinige Centren
15 freie Irregularität
16 Kegelschnitte
17 wandernde Centren
18 Pathologie
19 Progressionen
~~20 Übungssammlung~~
20 21 Mechanik 20 Statik 21-Dynamik.
22 Deutungen
23 Übungssammlung

III 24 Stereometrische Gestaltung.

bildnerische Gestaltungslehre

Inhaltsverzeichnis

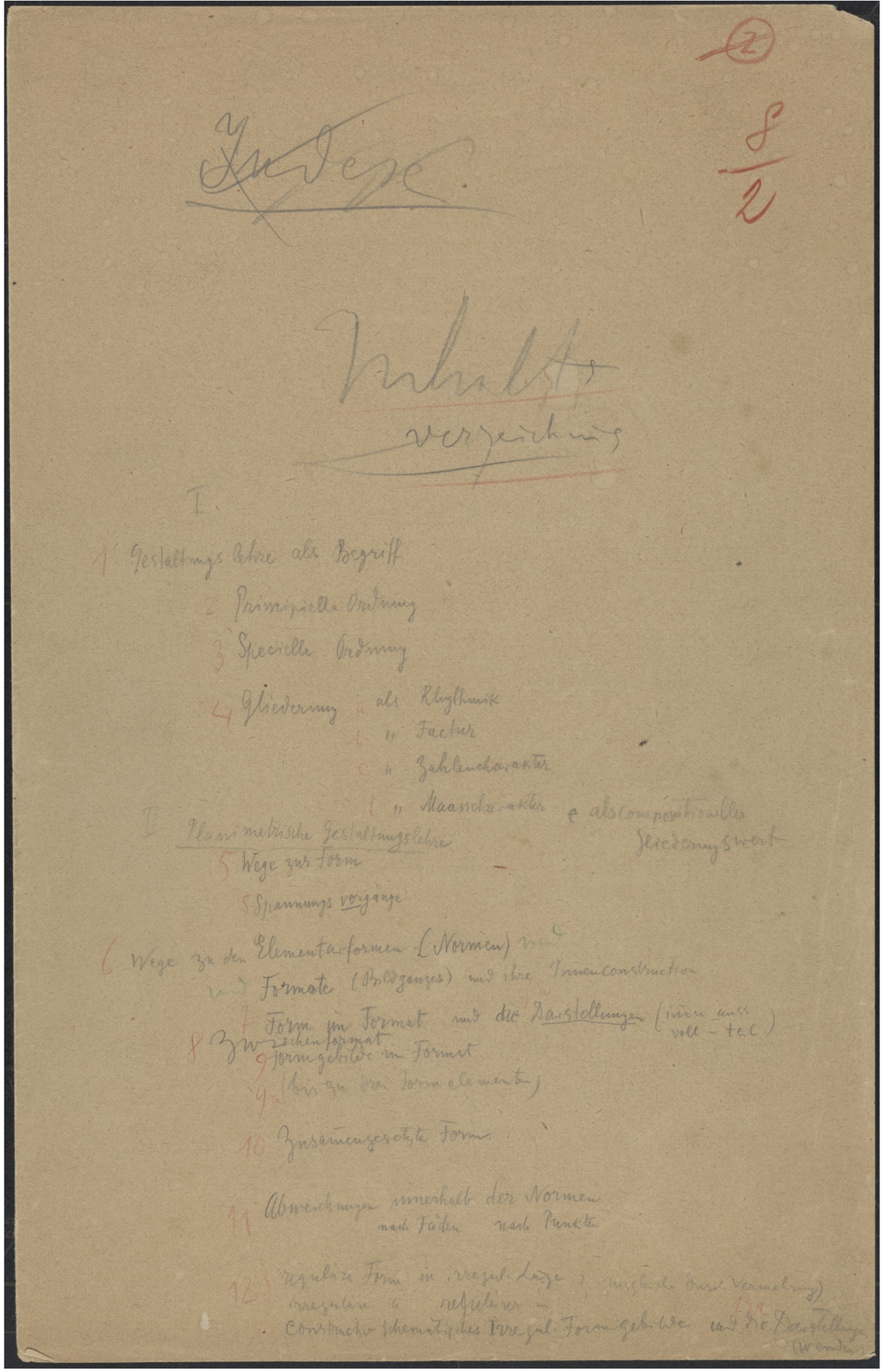
I allgemeiner Teil
Cap. 1 Gestaltungslehre als Begriff
" 2 Principielle Ordnung
" 3 Specielle Ordnung
" 4 Gliederung a, Rhythmik b, Factur etc etc

II Planimetrische Gestaltung
Cap. 5 Wege zur Form, Spannungsvorgänge
" 6 Elementarform
" 7 Form im Format
" 8 Formvermittlung
" 9 Formgebilde
" 10 zusammengesetzte Form
11 Abweichung auf Grund der Norm
12 Lagenwechsel
13 irreguläres Formgebilde
14 mehreinige Centren
15 freie Irregularität
16 Kegelschnitte
17 wandernde Centren
18 Pathologie
19 Progressionen[1]

20 21 Mechanik 20 Statik U –Dynamik
22 Deutungen
23 Übungssammlung

III 24 Stereometrische Gestaltung

[1] // ~~20 Übungssammlung~~



[1]Inhalts
verzeichnis

I.

1 Gestaltungslehre als Begriff

2 Principielle Ordnung

3 Specielle Ordnung

4 Gliederung a als Rhythmik

b " Factur

c " Zahlencharakter

d " Maasscharakter e als compositioneller Gliederungswert

II Planimetrische Gestaltungslehre

5 Wege zur Form

5 Spannungsvorgänge

6 Wege zu den Elementarformen (Normen) und

und Formate (Bildganzes) und ihre Innenconstruction

7 Form im Format und die Darstellungen (Innen – aussen voll – teil)

8 Zwischenformat

9 Formgebilde im Format

9a (bis zu der Formelementen)

10 Zusammengesetzte Form

11 Abweichungen innerhalb der Normen

nach Fäden nach Punkten

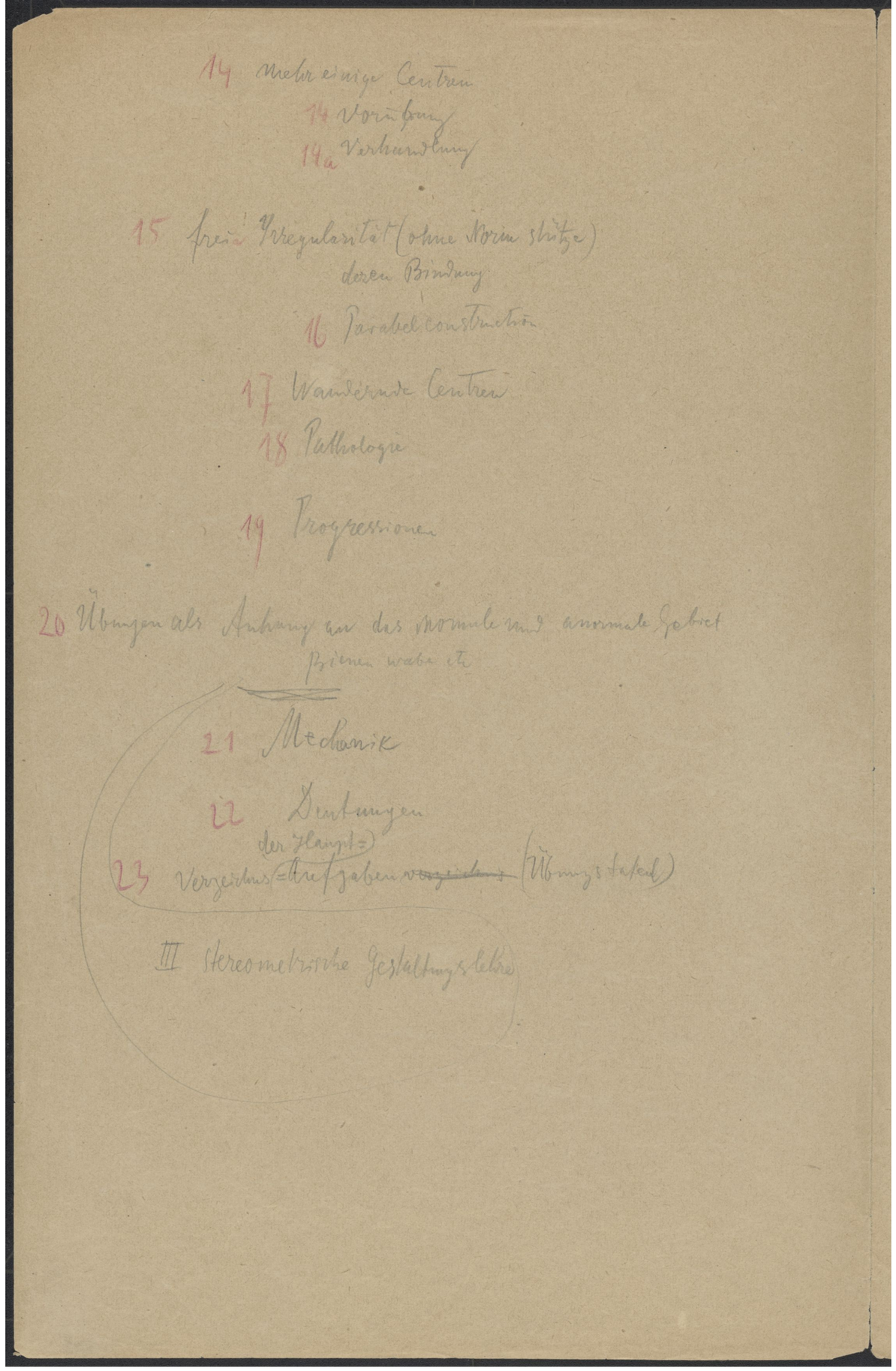
12 reguläre Form in irregul. Lage Ausgleich durch Vermehrung

irreguläre " regulärer " 13a

constructiv schematisches irregul. Formgebilde und die Darstellungen

(wenden)

[1] ~~Index~~ // Inhalts // verzeichnis



14 mehreinige Centren

14 Vorübung

14a Verhandlung

15 freie Irregularität (ohne Normstütze)

deren Bindung

16 Parabelconstruction

17 Wandernde Centren

18 Pathologie

19 Progressionen

20 Übungen als Anhang an das normale und anormale Gebiet
Bienenwabe etc

21 Mechanik

22 Deutungen

23 Verzeichnis der Hauptaufgaben[1] (Übungstafel)

III Stereometrische Gestaltungslehre

[1] \ Haupt / - Aufgaben~~verzeichnis~~

Anteil Klee an der Grundlehre
(fällt unter II der Formlehre)

I
Theoretisch (Vorträge)

A — vor der Gestaltung
Übersicht und Orientierung auf dem Gebiet der ideellen bildnerischen Mittel (Linie, Helldunkel und Farbe); ihre räumliche Ordnung im Ruhezustand.

B — Gestaltungslehre (mit Naturstudium verbunden)

a. Allgemeine Begriffe der Gestaltung
Spannungen von Weg zu Ziel, Wesen und Erscheinung, Natur und Abstraction.
Triebkräfte – Grenzen

b. Gliederungslehre
primitive Rhythmik, Stufung der Werte[x], dividuelle und individuelle Teilungen oder Structuren und Proportionen (und deren Verbindung[1])
[x] melodisch – thematisch

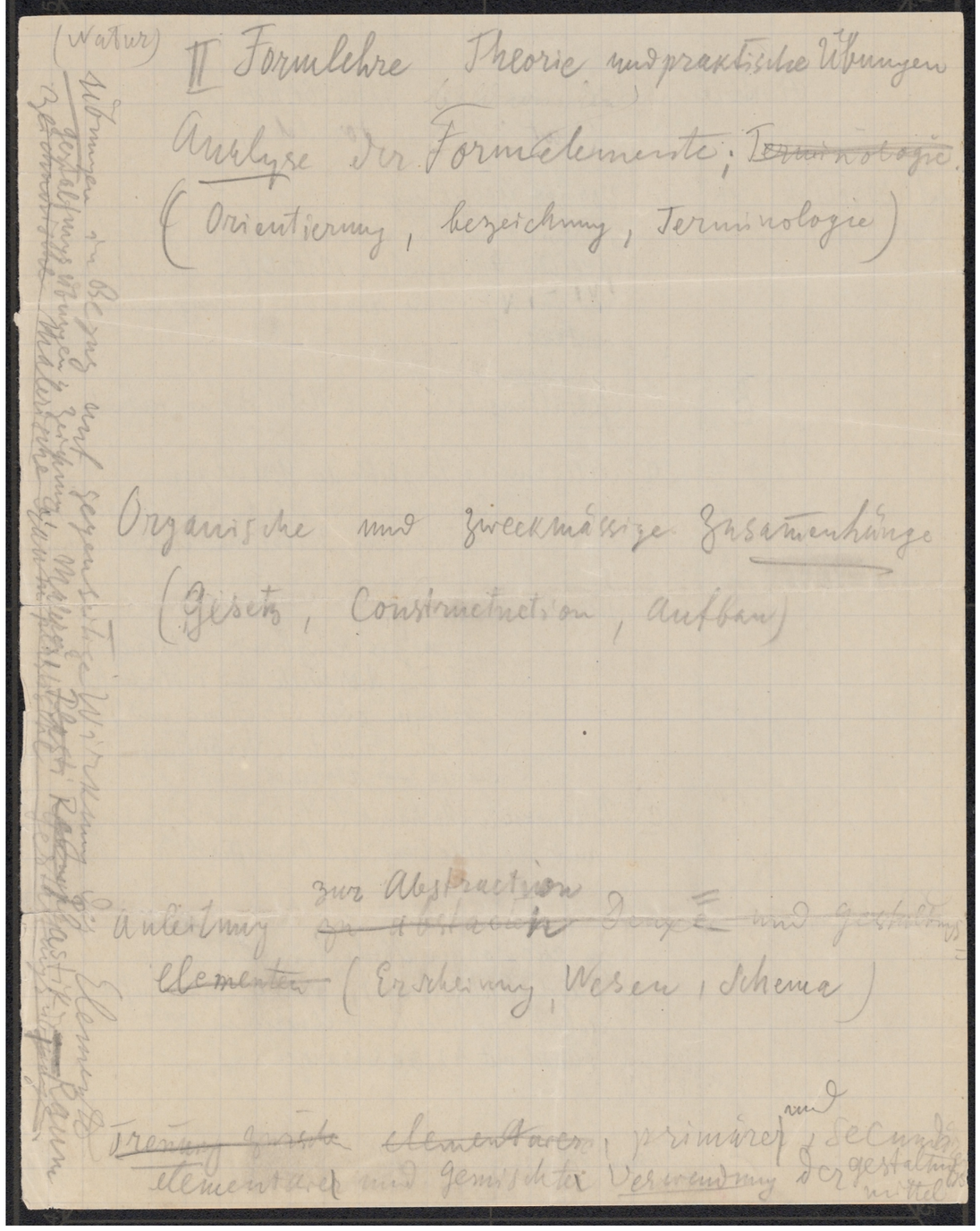
c. Bildnerische Mechanik (Statik und Dynamik) und die Ableitung des Begriffes Stil

II
Praktisch

Zu allen obigen Abschnitten gleichzeitige Übungen (auch Aktzeichnen), welche sich indessen auf das Gebiet der ideellen bildnerischen Mittel (Abschnitt A) beschränken

Dessau Sept 1925 K

[1] Verbindung~~en~~



(Natur) II Formlehre Theorie und praktische Übungen

Analyse der Formelemente; ~~Terminologie~~

(Orientierung, bezeichnung, Terminologie)

Organische und zweckmässige Zusammenhänge

(Gesetz, Construction, Aufbau)

Anleitung zur Abstraction

(Erscheinung, Wesen, Schema)

primäre und secundäre
elementare und gemischte Verwendung der Gestaltungs
mittel

Übungen in Bezug auf gegenseitige Wirkung der Elemente
Gestaltungsübungen zu Zeichnung, Malerei, Plastik Raum

---

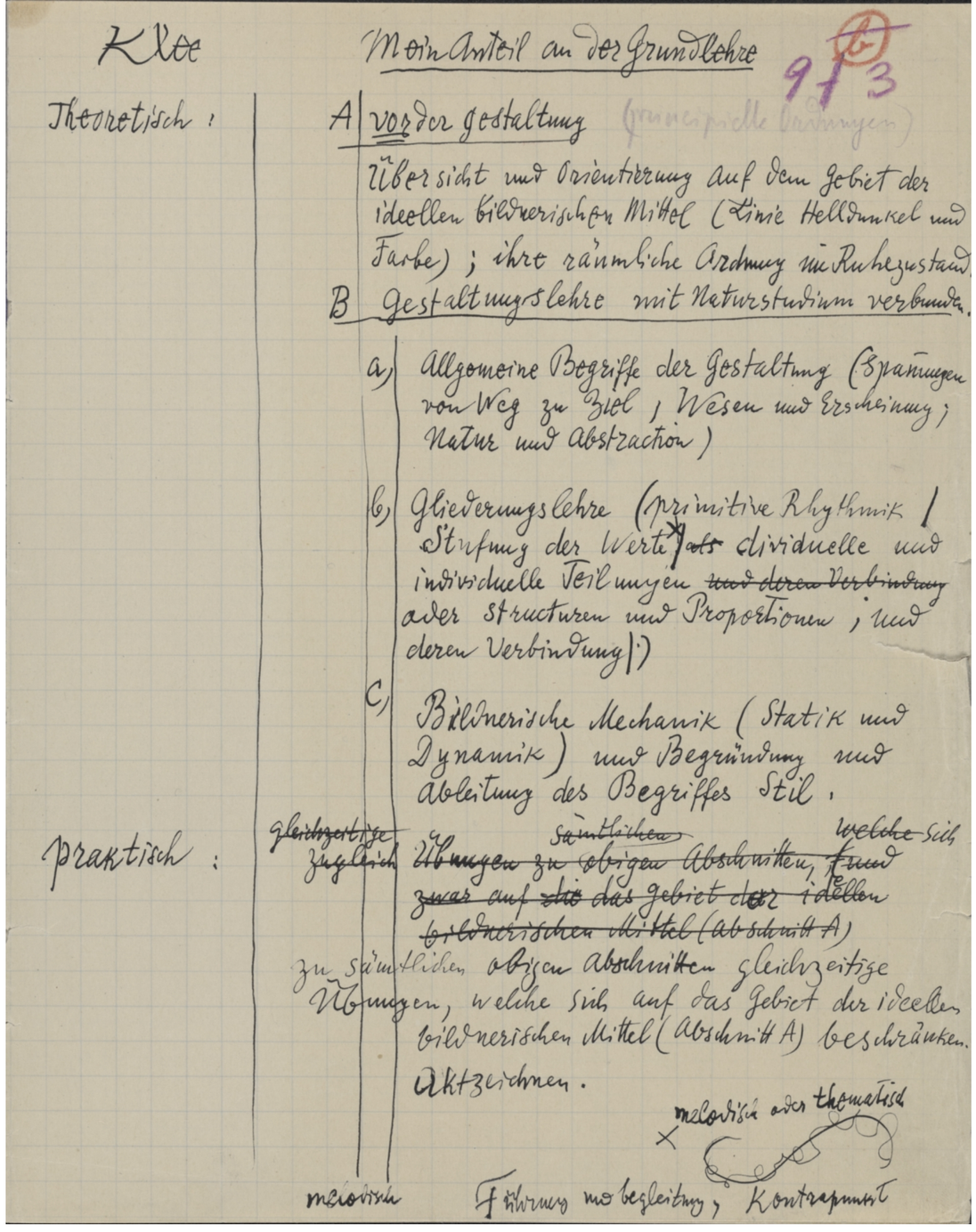
1 Formelemente; ~~Terminologie~~

2 Abstraction // ~~zu abstracten Denk - und Gestaltungs- // elementen~~

3 ~~Trennung zwischen elementarer,~~ primärer \und/ secundärer // elementarer und gemischter

4 Malerei, ~~Plasti~~, ~~Raum~~

5 Raum // ~~zeichnerische malerische raumplastische Gestaltungsübungen~~


Klee

Mein Anteil an der Grundlehre

Theoretisch:

A vor der gestaltung (principielle Ordnungen)

Übersicht und Orientierung auf dem Gebiet der ideellen bildnerischen Mittel (Linie Helldunkel und Farbe); ihre räumliche Ordnung im Ruhezustand.

B Gestaltungslehre mit Naturstudium verbunden.

a, Allgemeine Begriffe der Gestaltung (Spannungen von Weg zu Ziel, Wesen und Erscheinung; Natur und Abstraction)

b, Gliederungslehre (primitive Rhythmik / Stufung der Werte[1] x/ dividuelle und individuelle Teilungen[2] oder Structuren und Proportionen; und deren Verbindung /)

c, Bildnerische Mechanik (Statik und Dynamik) und Begründung und Ableitung des Begriffes Stil.

praktisch[3]:

zu sämtlichen obigen Abschnitten gleichzeitige Übungen, welche sich auf das Gebiet der ideellen bildnerischen Mittel (Abschnitt A) beschränken.

Aktzeichnen.

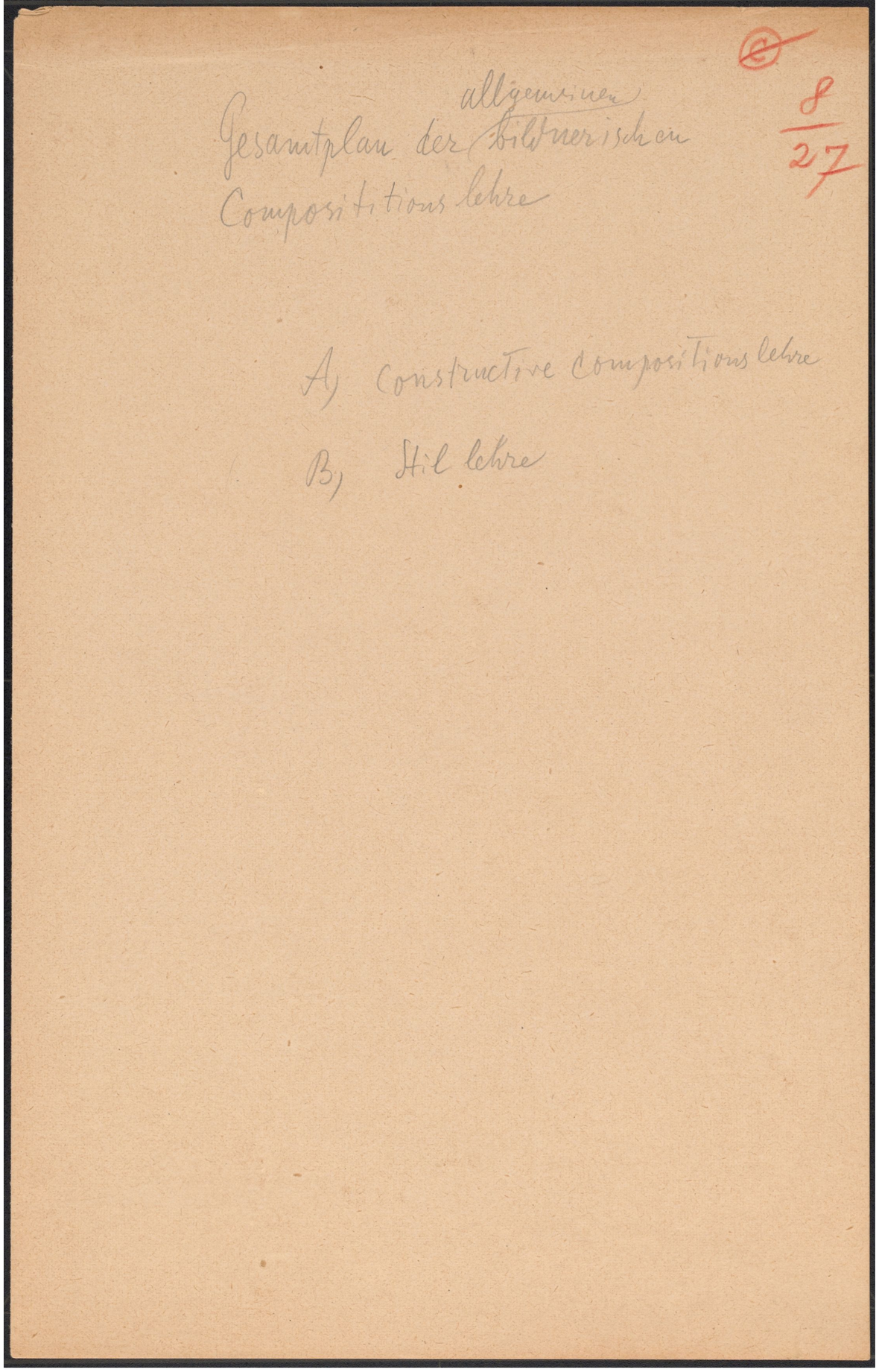
x melodisch oder thematisch

melodisch Führung und begleitung, Kontrapunkt

[1] Werte x / ~~als~~

[2] Teilungen ~~und deren Verbindung~~

[3] praktisch: \ ~~gleichzeitige~~ / ~~zugleich Übungen zu~~ \ ~~sämtlichen~~ / ~~obigen Abschnitten,~~ \ ~~welche sich~~ / ~~und~~ // ~~zwar auf die das Gebiet der ideellen~~ // ~~bildnerischen Mittel (Abschnitt A)~~



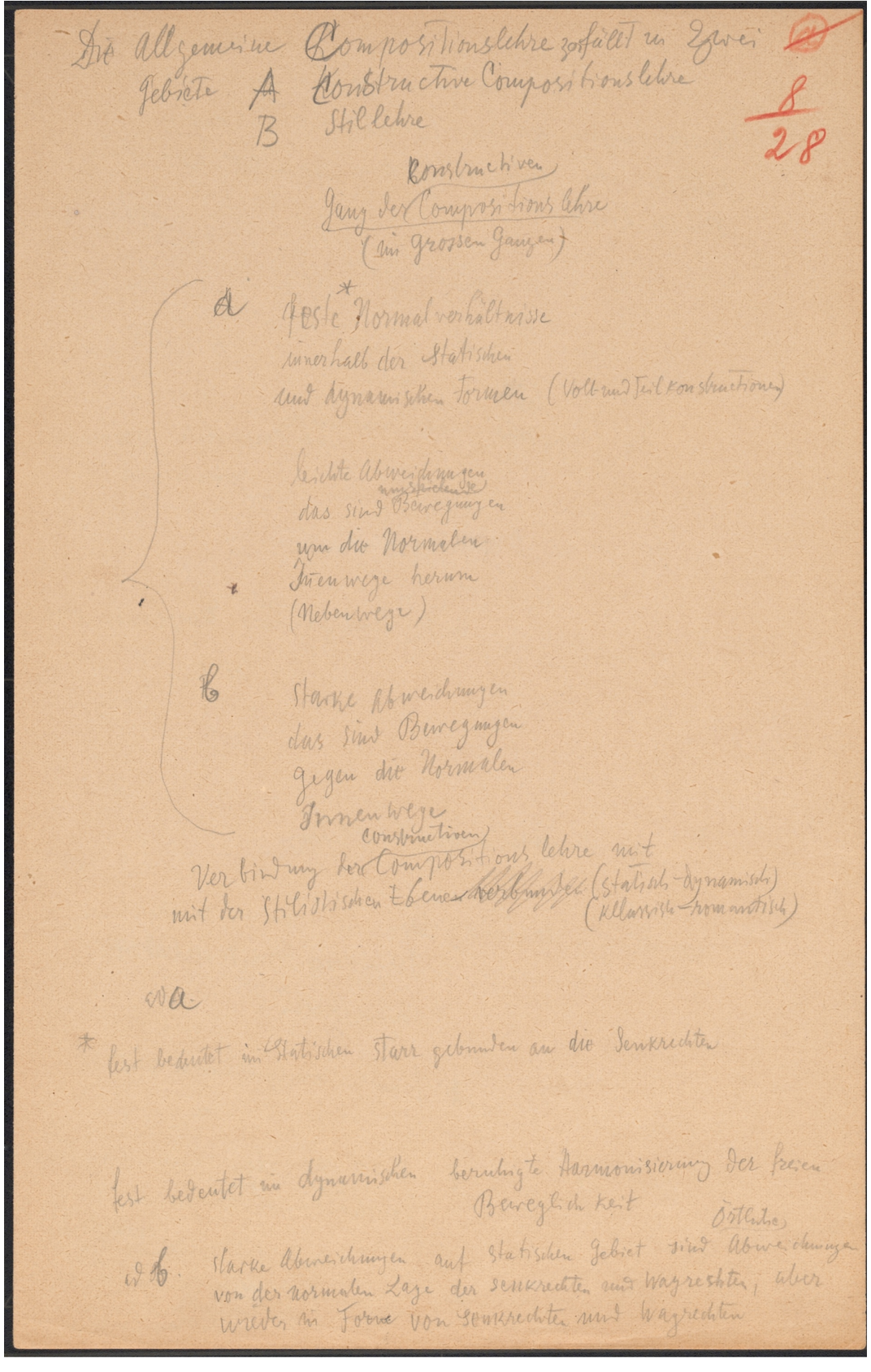
Gesamtplan der allgemeinen[1] bildnerischen

Compositionslehre

A, constructive compositionslehre

B, Stillehre

[1] \ allgemeinen /


Die Allgemeine Compositionslehre zerfällt in Zwei
Gebiete A Constructive Compositionslehre
B Stillehre
8
28
Constructiven
Gang der Compositionslehre
(im grossen Ganzen)
a
feste * Normalverhältnisse
innerhalb der statischen
und dynamischen Formen (Voll- und Teilkonstruktion)
leichte Abweichungen
das sind umspielende Bewegungen
um die Normalen
Innenwege herum
(Nebenwege)
b
Starke Abweichungen
das sind Bewegungen
gegen die Normalen
Innenwege
constructiven
Verbindung der Compositionslehre mit
mit der stilistischen Ebene verbunden (statisch-dynamisch)
(klassisch-romantisch)
od a
* fest bedeutet im Statischen starr gebunden an die Senkrechten
fest bedeutet im dynamischen beruhigte Harmonisierung der freien
Beweglichkeit
od b. starke Abweichungen auf statischem Gebiet sind örtliche Abweichungen
von der normalen Lage der Senkrechten und Wagrechten, aber
wieder in Form von Senkrechten und Wagrechten

Die Allgemeine Compositionslehre[1] zerfällt in zwei
Gebiete A constructive[2] Compositionslehre
B Stillehre

<u>Gang der constructiven[3] Compositionslehre</u>
(im Grossen Ganzen)

a feste * Normalverhältnisse
innerhalb der statischen
und dynamischen Formen (Voll- und Teilkonstruktion)

leichte Abweichungen
das sind umspielenden[4] Bewegungen
um die Normalen
Innenwege herum
(Nebenwege)

b starke Abweichungen
das sind Bewegungen
gegen die Normalen
Innenwege

Verbindung der constructiven Compositionslehre mit
mit der stilistischen Ebene[5] (statisch – dynamisch
klassisch – romantisch)

od. a

* fest bedeutet im Statischen starr gebunden an die Senkrechten

fest bedeutet im dynamischen beruhigte Harmonisierung der freien
Beweglichkeit

od. b starke Abweichungen auf statischem Gebiet sind örtliche Abweichungen
von der normalen Lage der Senkrechten und Wagrechten, aber
wieder in Form von Senkrechten und Wagrechten

---

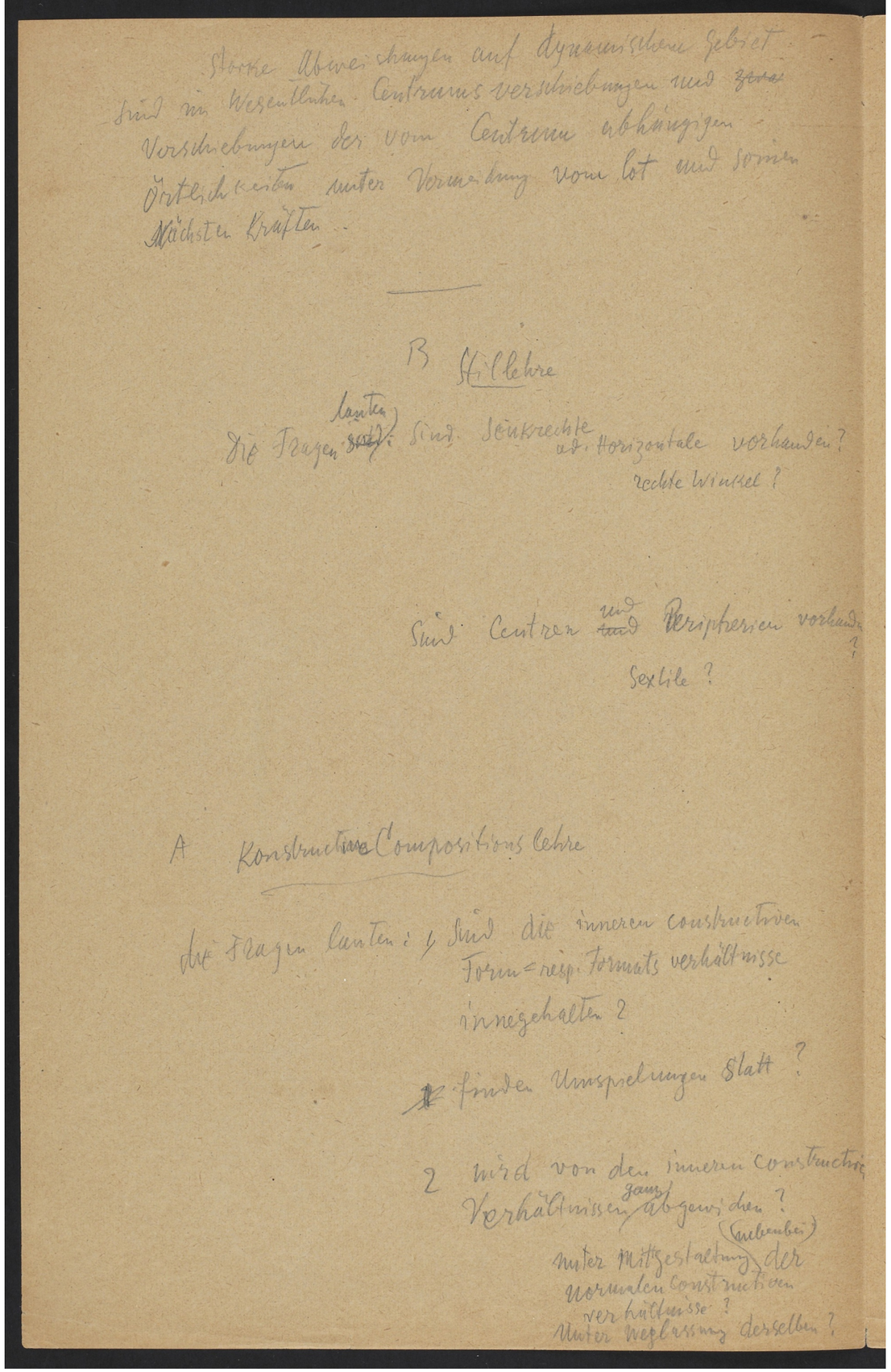
[1] *überschrieben* Compositionslehre

[2] *überschrieben* constructive

[3] \ constructiven /

[4] \ umspielenden /

[5] Ebenen ~~verbunden~~



Starke Abweichungen auf dynamischem Gebiet
sind im Wesentlichen Centrumsverschiebungen und[1]
Verschiebungen der vom Centrum abhängigen
Örtlichkeiten unter Vermeidung vom Lot und seinen
Nächsten Kräften.

B <u>Stillehre</u>

Die Fragen[2] lauten: sind Senkrechte
od. Horizontale vorhanden?
rechte Winkel?

sind Centren und Peripherien vorhanden?
Sextile?

A <u>Konstructive Compositionslehre</u>

die Fragen lauten: I, sind die inneren constructiven
Form- resp. Formatsverhältnisse
innegehalten?

[3]finden Umspielungen statt?

2, wird von den inneren constructiven
Verhältnissen ganz[4] abgewichen?
unter Mitgestaltung (nebenbei)[5] der
normalen constructiven
Verhältnisse?
Unter Weglassung derselben?

---

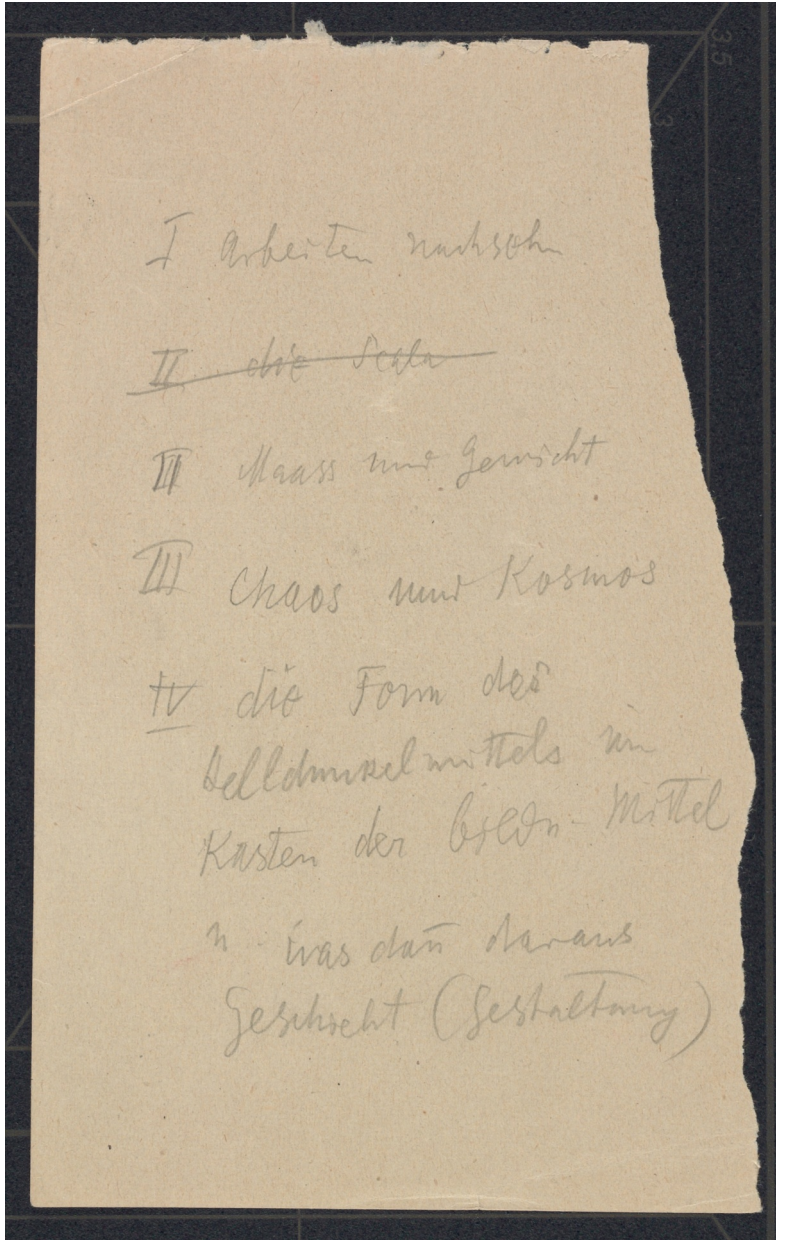
[1] und ~~zwar~~

[2] Fragen ~~ist~~ \ lauten /

[3] ~~1~~ finden

[4] \ ganz /

[5] \ (nebenbei) /



I Arbeiten nachsehn

~~II die Scala~~

III Maass und Gewicht

III Chaos und Kosmos

IV die Form des
Helldunkelmittels im
Kasten der bildn. Mittel
u. was dann daraus
Geschieht (Gestaltung)

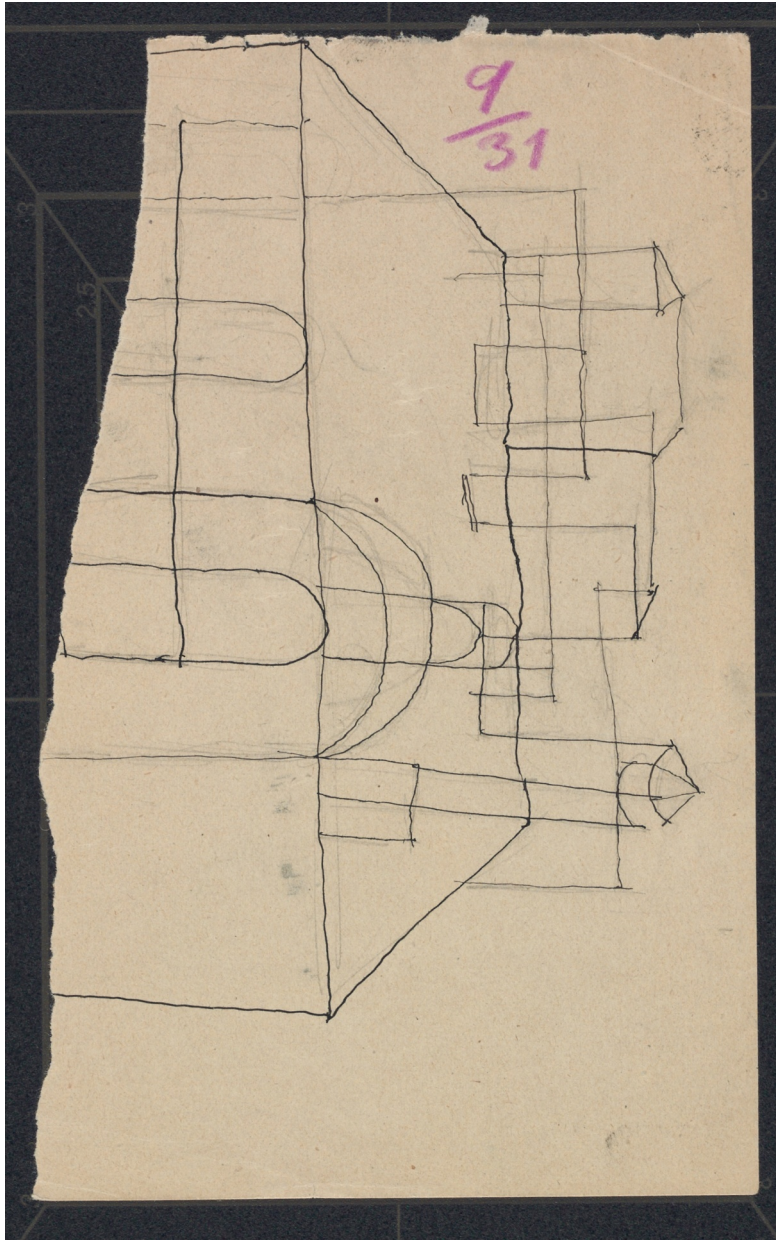
I Arbeiten nachsehn[1]

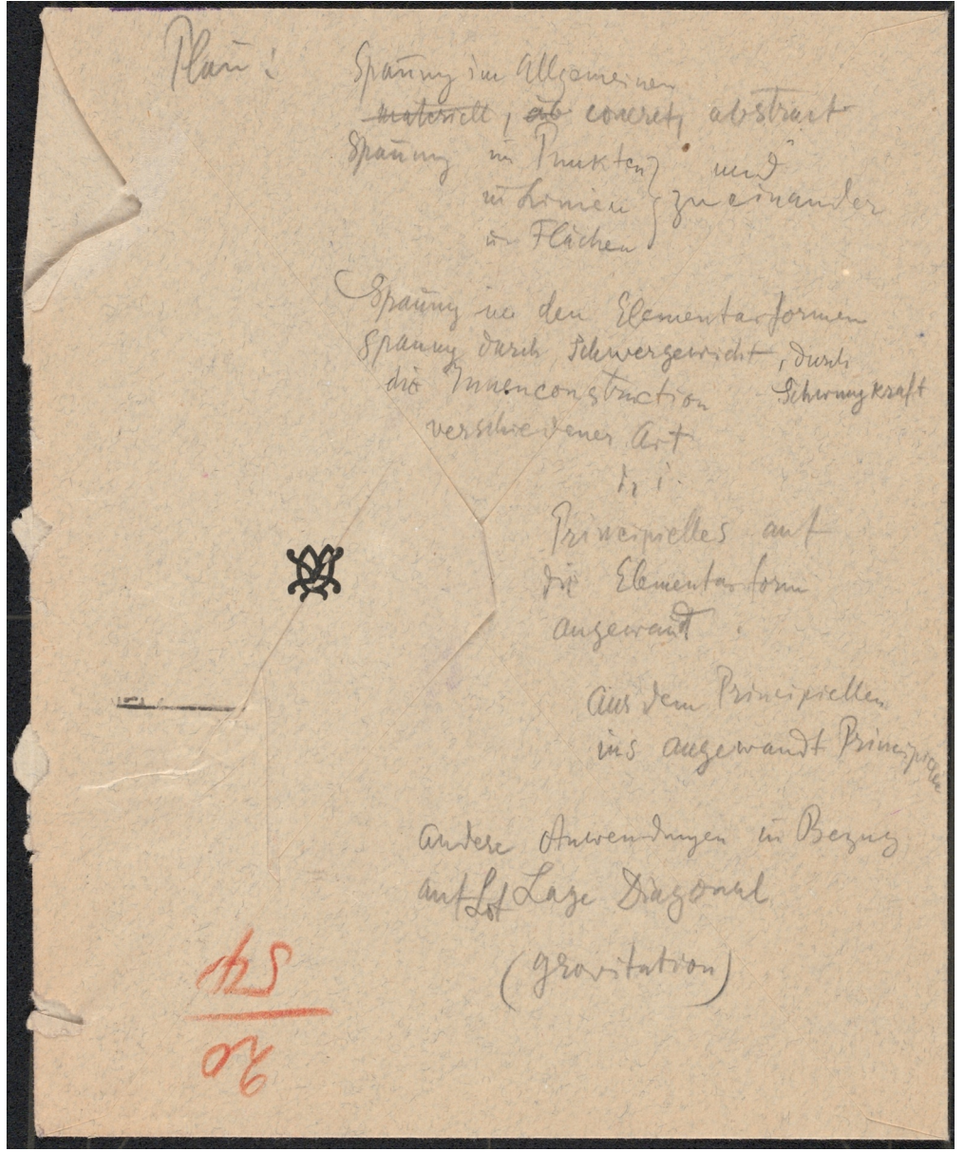
II Maas und Gewicht

III Chaos und Kosmos

IV die Form des
Helldunkelmittels im
Kasten der bildn. Mittel
u. was dann daraus
Geschieht (Gestaltung)

[1] nachsehn // ~~II die Scala~~


9
/31



Plan: Spannung im Allgemeinen[1]
concret, abstract
Spannung in Punkten und
in Linien zu einander
in Flächen

Spannung in den Elementarformen
Spannung durch Schwergewicht, durch
die Innenconstruction Schwungkraft
verschiedener Art

Principielles auf
die Elementarform
angewandt.

aus dem Principiellen
ins angewandt Principielle

Andere Anwendungen in Bezug
auf Lot Lage Diagonal

(Gravitation)

[1] Allgemeinen // ~~materiell, ab~~

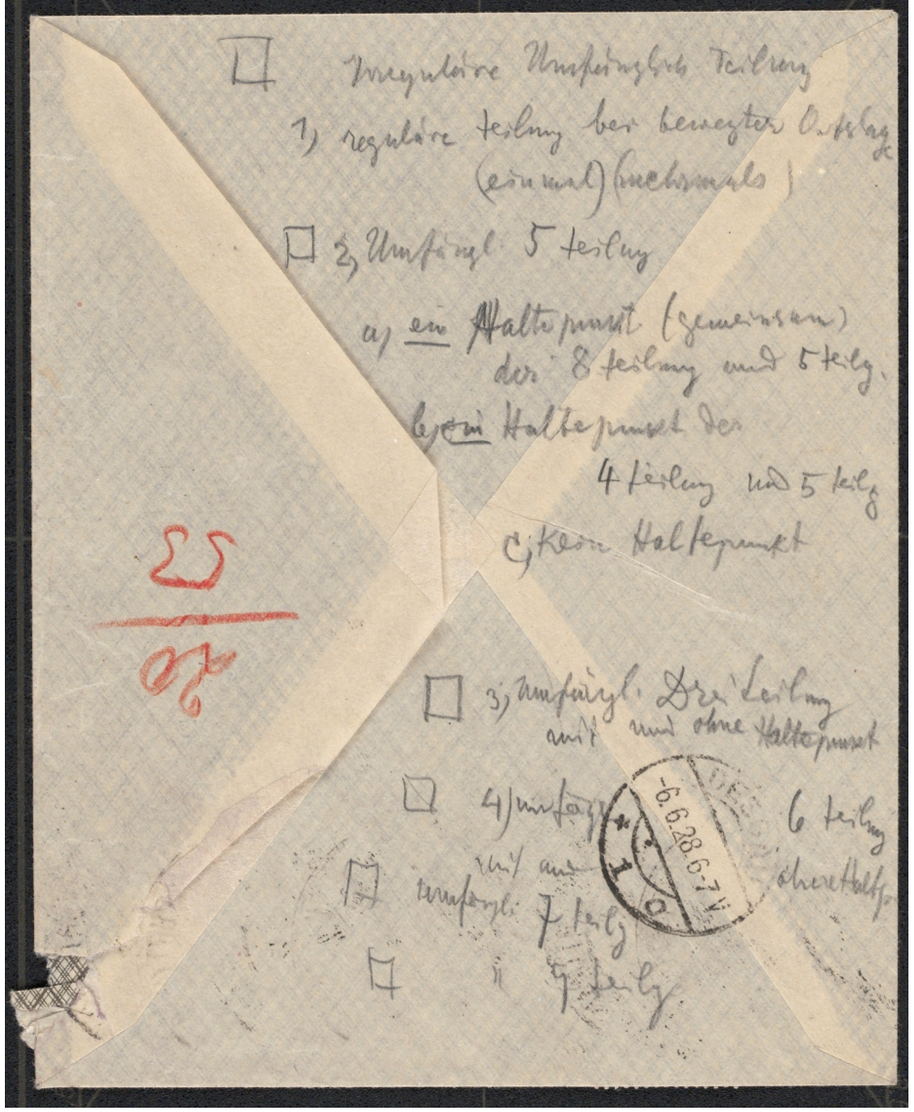
Herrn

Prof. Paul Klee

Burgkühnauerallee 7

Dessau.

Anhalt.



Irreguläre Umfänglich Teilung

1, reguläre teilung bei bewegter Ortslage
(einmal) (mehrmals)

2, Umfängl. 5 teilung

a, ein Alltagspunkt (gemeinswesen)
der 8teilung und 5 teilg.

b, ein Haltepunkt der
4teilung und 5 teilung

c, Kern Haltepunkt

3,Anfängl. Dreiteilung

mit und ohne Haltepunkt

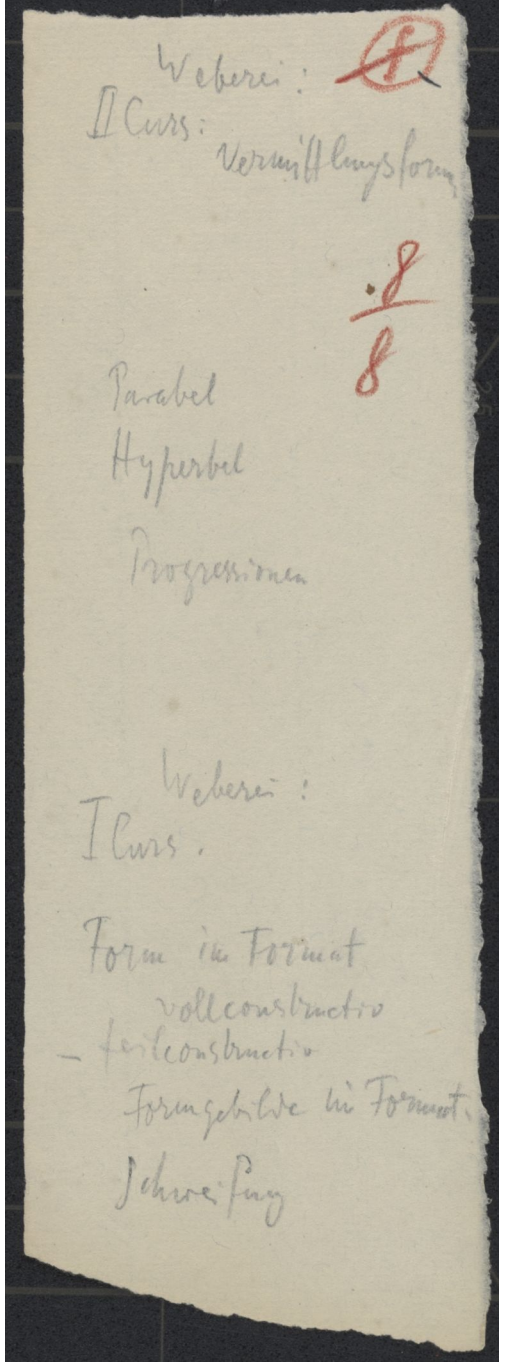
4, Anfängl. 6 teilung

mit und ohne Haltep.

umfängl. 7 teilg.

„ 9 teilg.

EILBOTEN!
Herrn
Professor Paul Klee
Burgkühnauerallee 7
DESSAU
Eilbote Expreß



Weberei

II Curs:

Vermittlungsformen

Parabel

Hyperbel

Progressionen

Weberei:

I Curs.

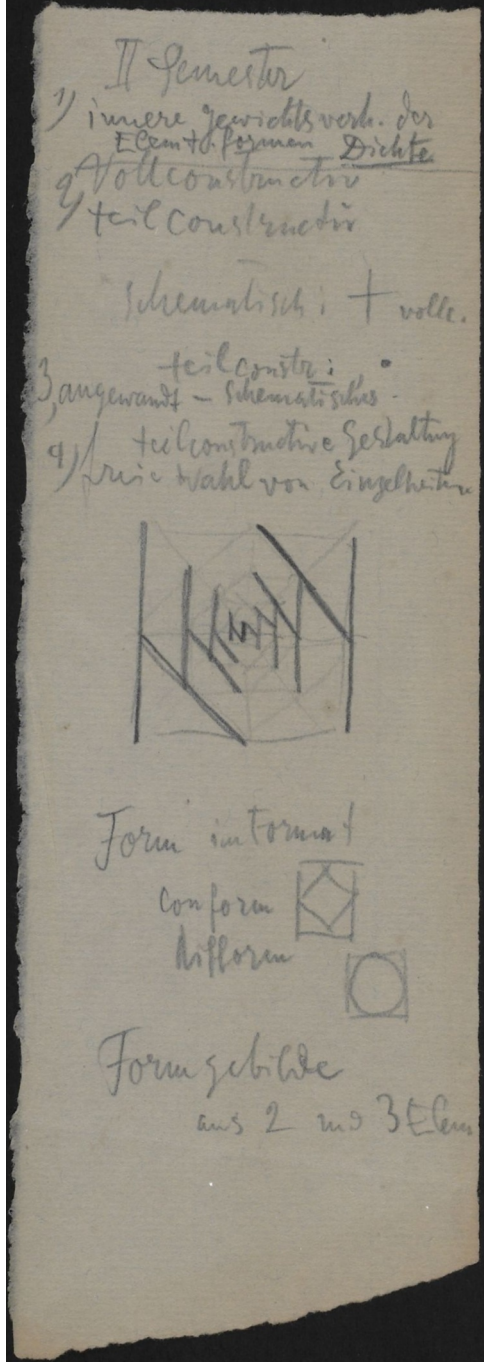
Form im Format

vollconstructiv

teilconstructiv

Formgebilde im Format

Schweifung



II Semester
1, innere Gewichtsverh*ältnisse*[1] der
Element*ar*formen[2] Dichte
2, vollconstructiv
teilconstructiv

schematisch: vollc*onstructiv*[3]

teilconstr*uctiv*[4]. :
3, angewandt – schematisches
4, teilconstructive Gestaltung
freie Wahl von Einzelheiten

Form im Format

conform

difform

Formgebilde
aus 2 und 3 Elem*enten*[5]

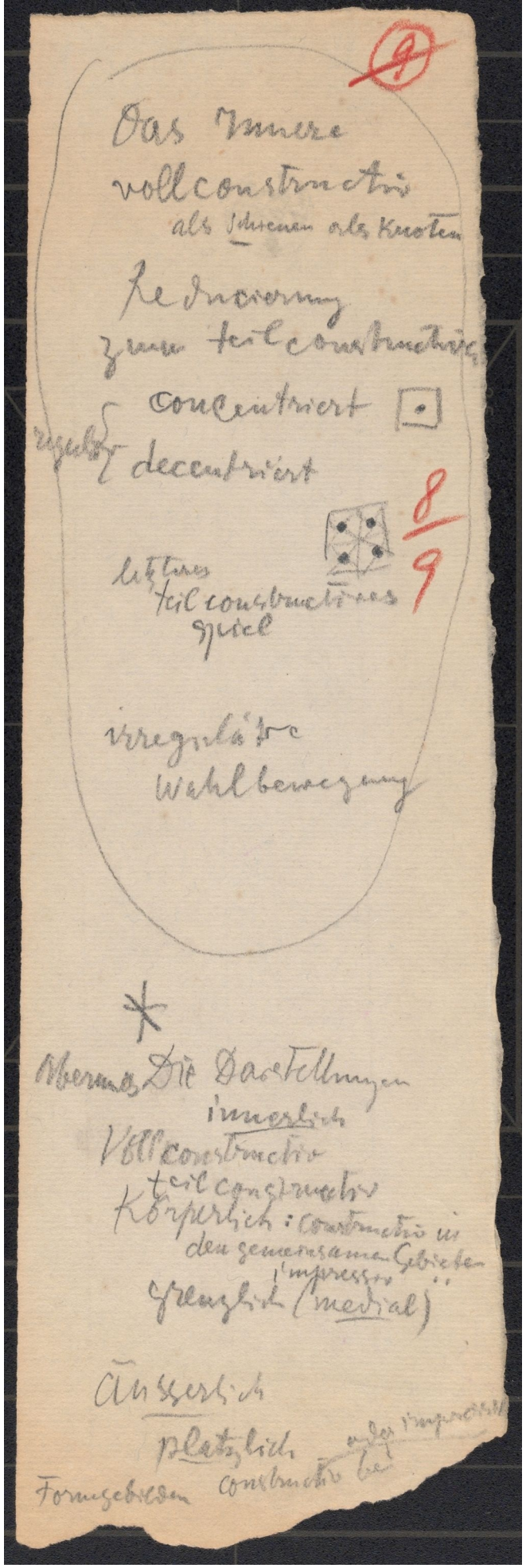
[1] Gewichtsverh.

[2] Element. formen

[3] vollc.

[4] teilconstr.

[5] Elem



Das Innere
vollconstructiv
als Schema als Knoten

Reducierung
zum teilconstructivisch
concentriert
regulär[1]
decentriert

letzteres
teilconstructives
Spiel

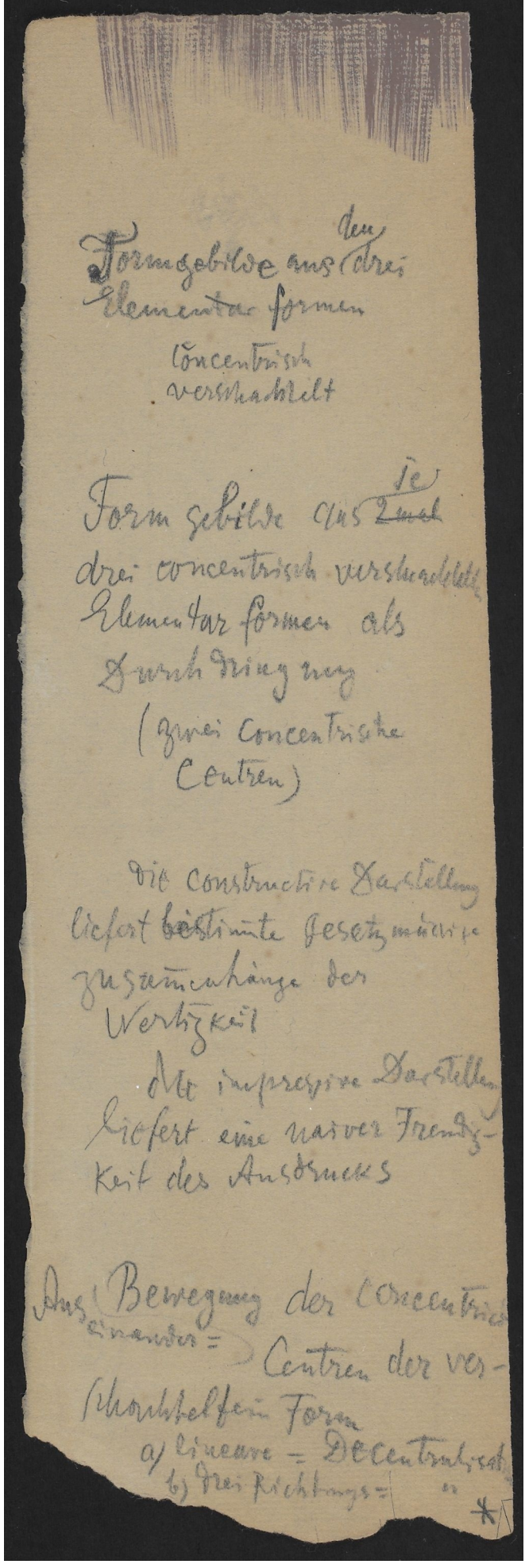
irreguläre
Wahlbewegung

Abermals Die Darstellung
innerlich
Vollconstructiv
teilconstructiv
körperlich: constructiv in
den gemeinsamen Gebieten
impressiv
grenzlich (medial)

äusserlich
platzlich
constructiv oder impressiv[2] bei
Formgebilden

[1] regul.

[2] \ oder impressiv /



Formgebilde aus den[1] drei
Elementarformen
concentrisch
verschachtelt

Formgebilde aus je[2]
drei concentrisch verschachtelten
Elementarformen als
Durchdringung
(zwei concentrische
Centren)

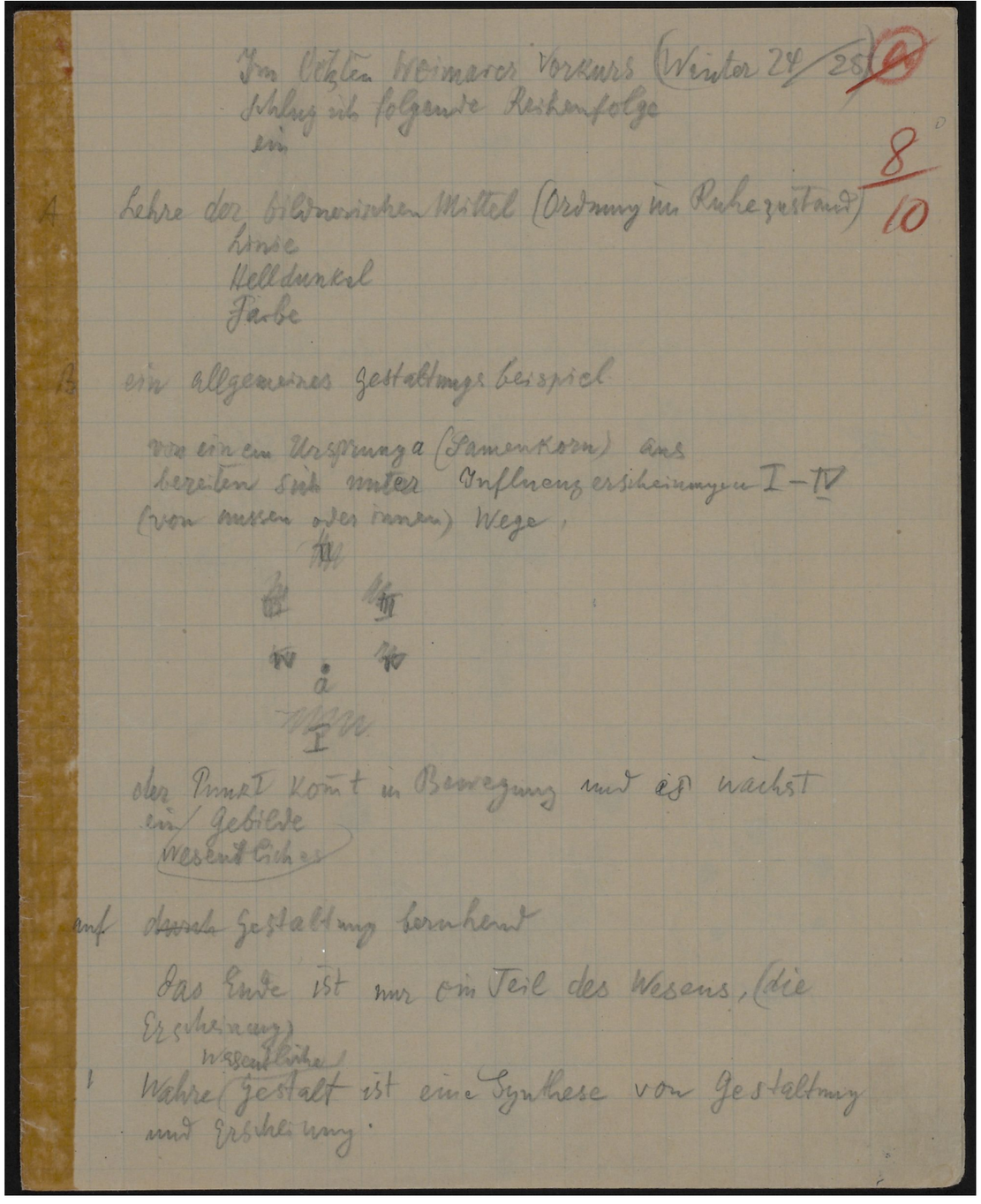
Die constructive Darstellung
liefert bestimmte gesetzmässige
Zusammenhänge der
Wertigkeit
die impressive Darstellung
liefert eine naiver Freudig-
keit des Ausdrucks

Auseinander Bewegung der concentrischen
Centren der ver-
schachtelten Form
a, lineare - Decentralisat*ion*[3]
b, drei Richtungs-

[1] \ den /

[2] \ je / ~~2 mal~~

[3] Decentralisat



Im letzten Weimarer Vorkurs (Winter 24 / 25)
schlug ich folgende Reihenfolge
ein

A Lehre der bildnerischen Mittel (Ordnung im Ruhezustand)
Linie
Helldunkel
Farbe

B ein allgemeines Gestaltungsbeispiel

von einem Ursprung a (Samenkorn) aus
bereiten sich unter Influenzerscheinungen I – IV
(von aussen oder innen) Wege

der Punkt kommt in Bewegung und es wächst
ein wesentliches[1] Gebilde

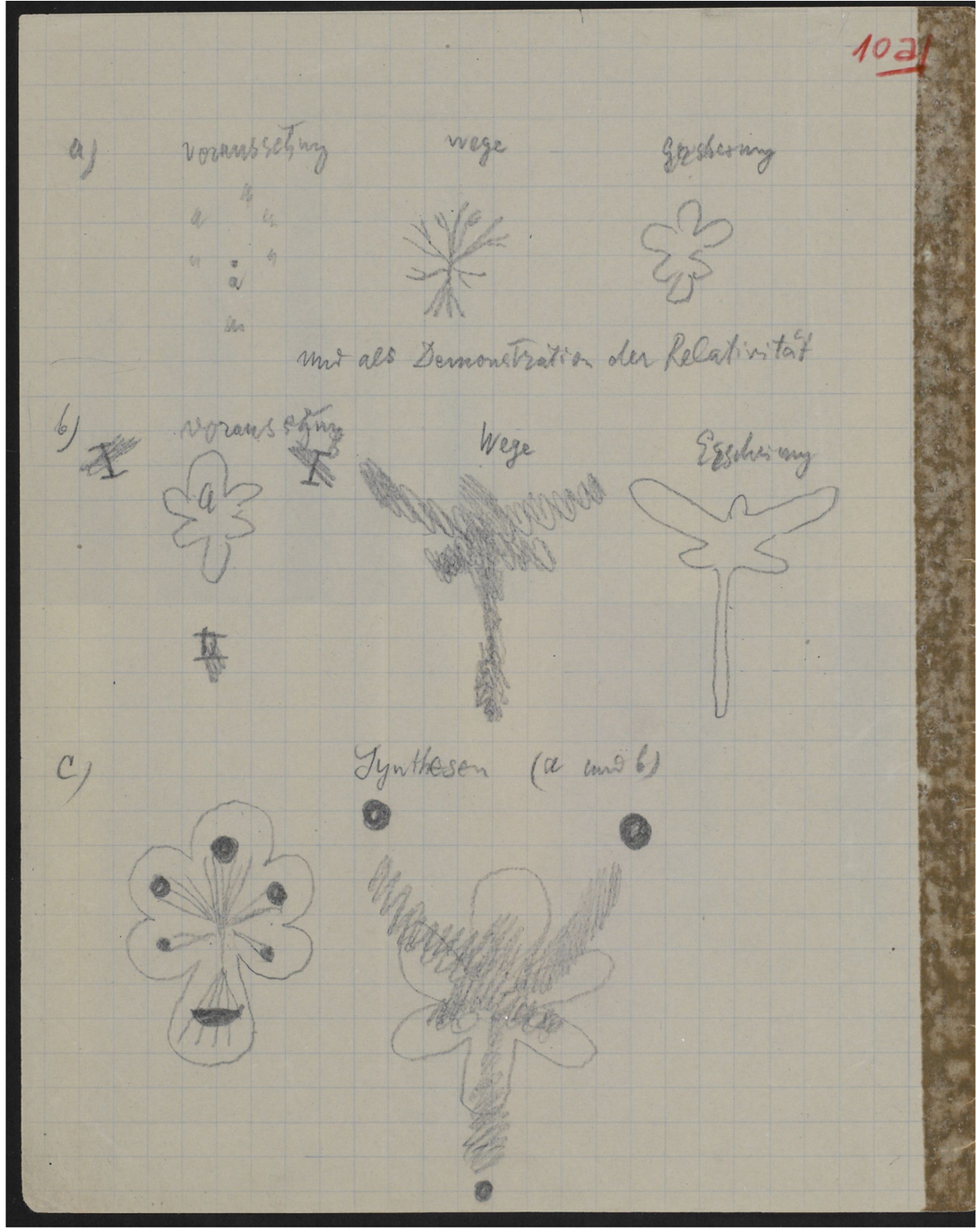
auf[2] Gestaltung beruhend

das Ende ist nur ein Teil des Wesens (die
Erscheinung)
Wahre wesentliche[3] Gestalt ist eine Synthese von Gestaltung
und Erscheinung

[1] / wesentliches \

[2] auf ~~durch~~

[3] \ wesentliche /

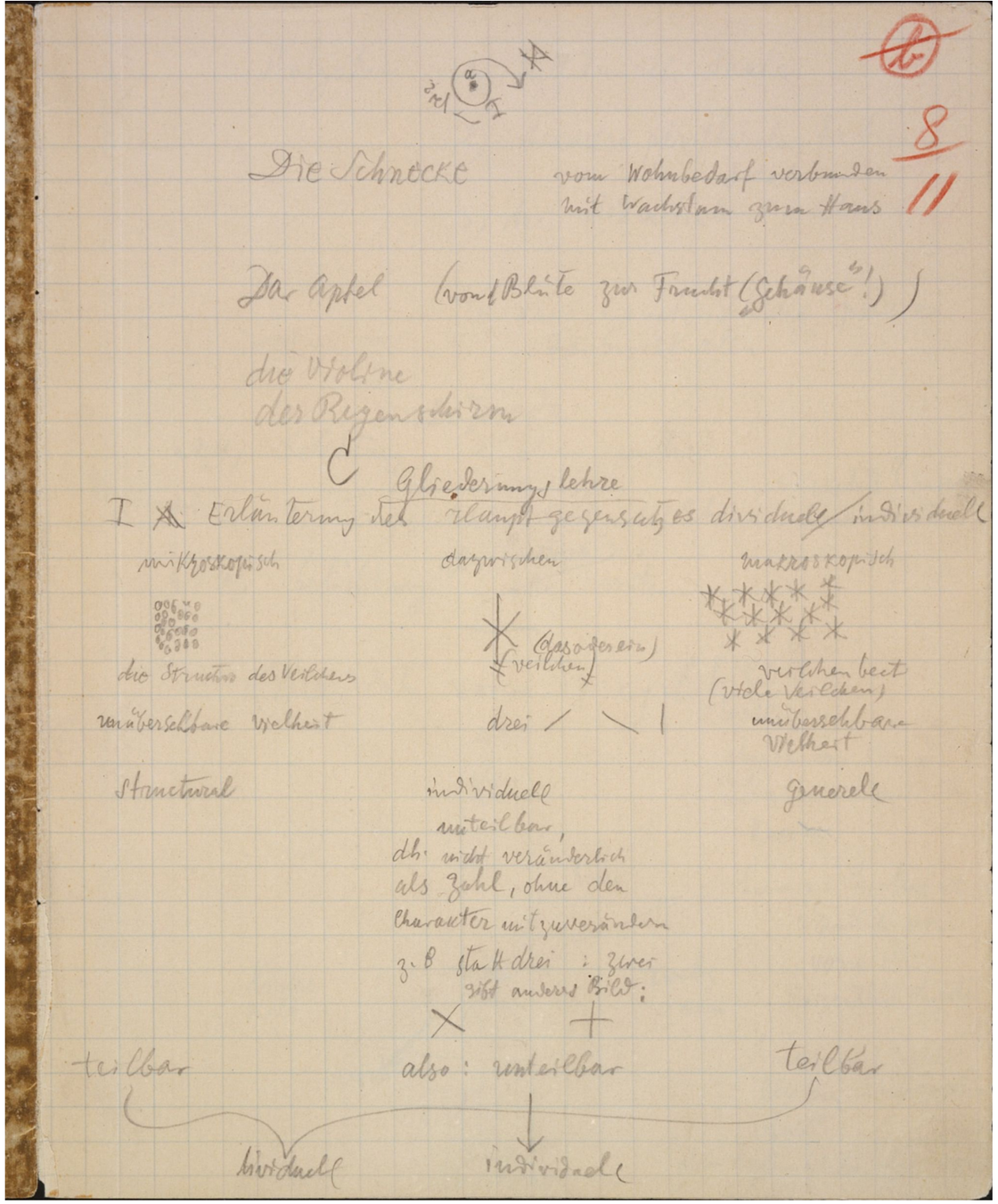


a, Voraussetzung Wege Erscheinung

und als Demonstration der Relativität

b, Voraussetzung Wege Erscheinung

c, Synthese (a und b)



Die Schnecke vom Wohnbedarf verbunden
mit Wachstum zum Haus

Der Apfel (von Blüte zur Frucht („Gehäuse"!))

die Violine
der Regenschirm

C

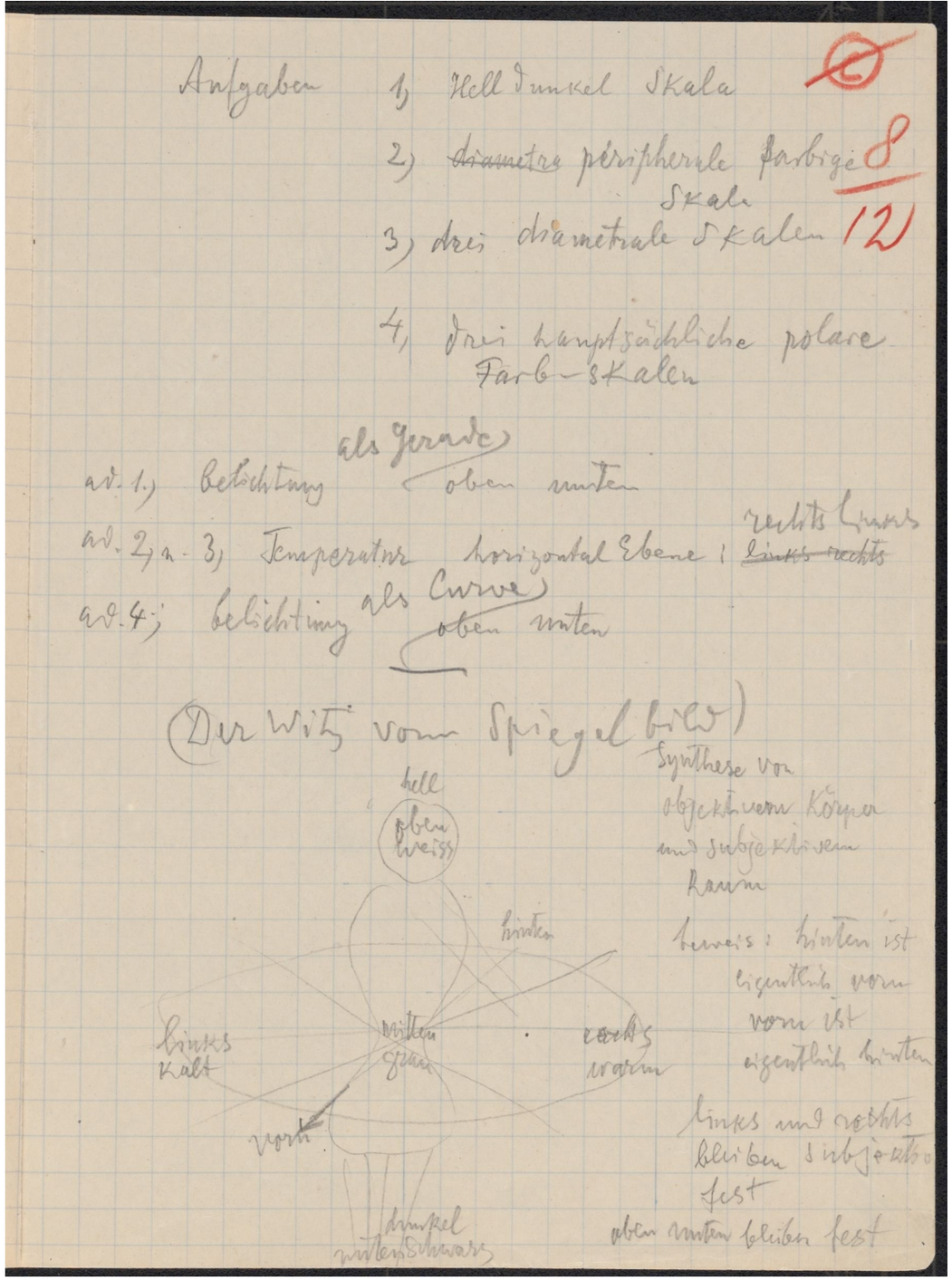
Gliederungslehre

I Erläuterung des Hauptgegensatzes dividuel individuell

mikroskopisch	dazwischen	makroskopisch
die Structur des Veilchens	(das oder ein Veilchen)	Veilchenbeet (viele Veilchen)
unübersehbare Vielheit	drei	unübersehbare Vielheit
structural	individuell unteilbar	generell

dh. nicht veränderlich
als Zahl, ohne den
Charakter mit zu verändern
z.B. statt drei: zwei
gibt anderes Bild.

teilbar	also: unteilbar	teilbar
hier dividuel	individuell	



Aufgaben

1, Helldunkel Skala

2[1], peripherale farbige Skala

3, drei diametrale Skalen

4, drei hauptsächliche polare Farb-Skalen

ad 1, Belichtung als Gerade[2] oben unten

ad 2., u. 3, Temperatur horizontal Ebene: rechts links[3]

ad 4, belichtung als Curve[4] oben unten

(Der Witz vom Spiegelbild)

hell
oben
weiss

Synthese von
objektivem Körper
und subjektivem
Raum

hinten

beweis: hinten ist
eigentlich vorn
vorn ist
eigentlich hinten

links	mitten	rechts
kalt	grau	warm

vorn

links und rechts
bleiben subjektiv
fest

dunkel
mitten Schwarz

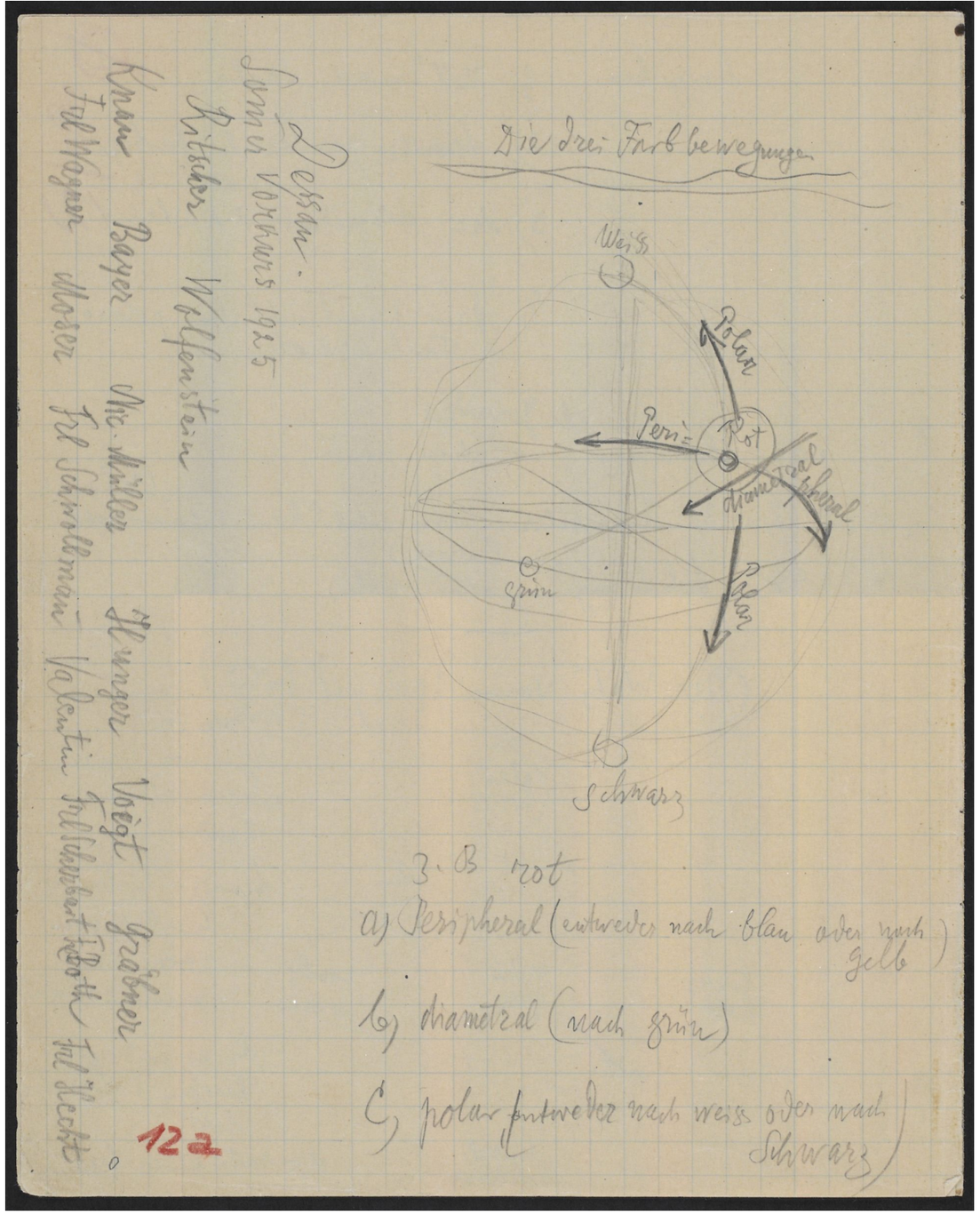
oben unten bleibn fest

[1] 2, ~~diametra~~

[2] \ als Gerade /

[3] links // ~~links rechts~~

[4] \ als Curve /



Die drei Farbbewegungen

weiss

Polar

peri Rot pheral
diametral

grün Polar

schwarz

z.B. rot

a, Peripheral (entweder nach blau oder nach gelb)

b, diametral (nach grün)

c, polar (entweder nach weiss oder nach schwarz)

Dessau
Sommer Vorkurs 1925
Ritscher Wolfenstein
Knau Bayer Nic. Müller Hunger Voigt Gräbner
Frl Wagner Moser Frl Schwollmann Valentin Frl Scherbart Frl Roth Frl Hecht

12.11.26

Rückblick

Weg Wesen Erscheinung

Wesen im Gegensatz zur Erscheinung
Übung mit Früchten

Wesen des Apfels des Schneckenhauses des Menschenhauses

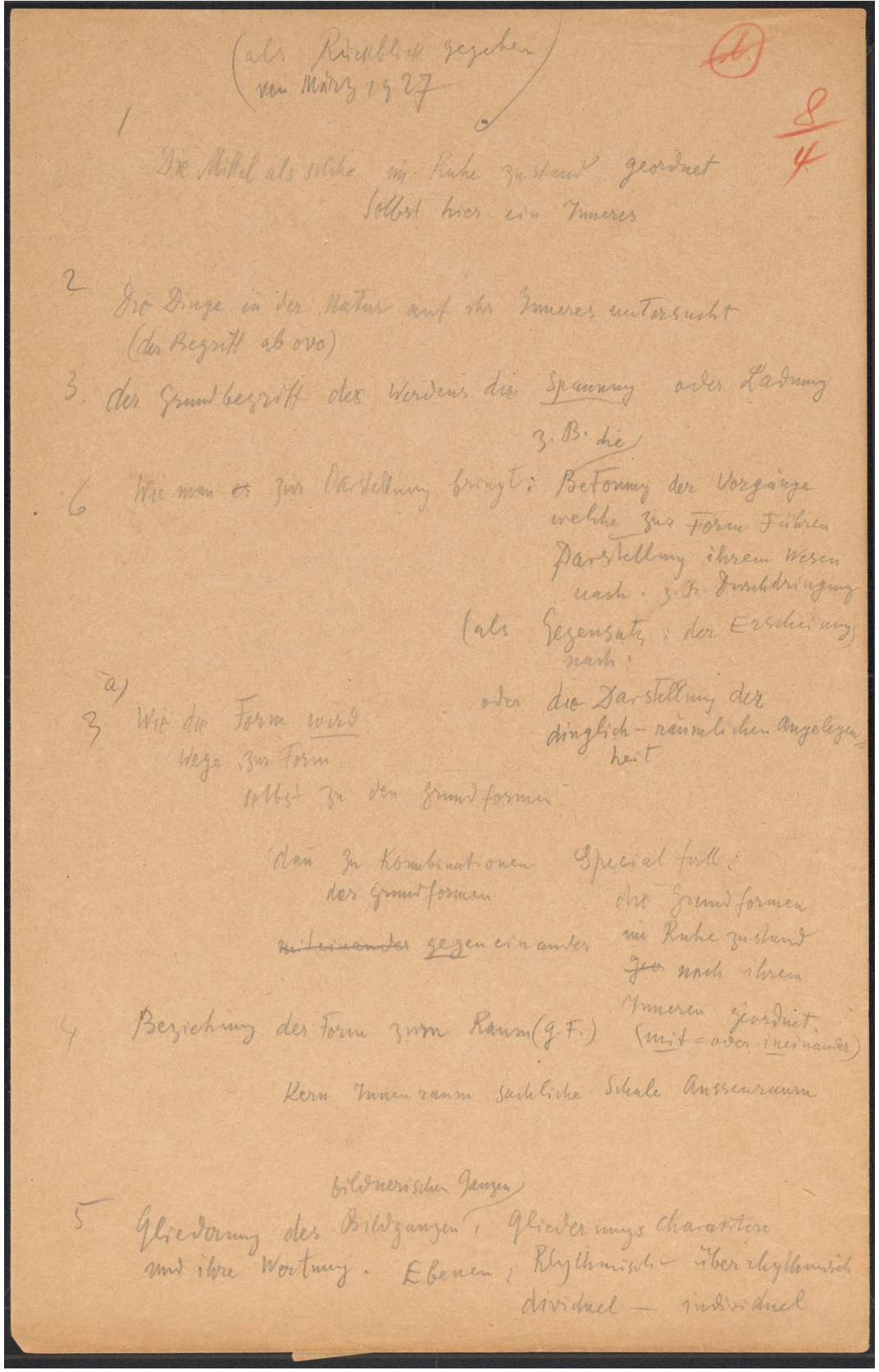
Triebkräfte (active Linien)

Begriffe Triebformen – Grenzformen
dazu das abstracte: activ – linear linear – medial

Triebkräfte sind innen (esoterisch)
Grenzen sind aussen (exoterisch)

Inneres / Äusseres

Das Innere unendlich bis zum rätsel des Innersten,
dem geladenen Punkt, einer Art facit des Unendlichen
(das Ursächliche) Vergleich aus der Natur: das Samenkorn
das Äussere ist endlich, dh. es ist das Ende der Trieb-
kräfte, die Grenze ihrer vom Ursächlichen dictierten
Auswirkung. Man kann es auch das Wirkliche, das Sächliche
oder das Dingliche nennen.
Man kann auch sagen erotisch – logisch
Eros – Logos


(als Rückblick gegeben
im März 1927)

1
Die Mittel als solche im Ruhe zustand geordnet
Selbst hier ein Inneres

2 Die Dinge in der Natur auf ihr Inneres untersucht
(der Begriff ab ovo)

3. der Grundbegriff des Werdens die Spannung oder Ladung
z.B. die

6 Wie man es zur Darstellung bringt: Betonung der Vorgänge
welche zur Form führen
Darstellung ihrem Wesen
nach. z.B. Durchdringung
(als Gegensatz: der Erscheinung
nach)

a)
3 Wie die Form wird
Wege zur Form
selbst zu den Grundformen
oder die Darstellung der
dinglich-räumlichen Angelegen-
heit

dann zu Kombinationen
der Grundformen
Special fall:
die Grundformen
im Ruhezustand
nach ihrem
Inneren geordnet
(mit = oder ineinander)

4 Beziehung der Form zum Raum (G.F.)
Kern Innenraum sachliche Schale Aussenraum

bildnerischen Ganzen

5 Gliederung des Bildganzen, Gliederungscharaktere
und ihre Wertung. Ebenen, Rhythmisch - überrhythmisch
dividuel - individuel

(als Rückblick gegeben
im März 1927)

I Die Mittel als solche im Ruhe zustand geordnet
selbst hier ein Inneres

2 Die Dinge in der Natur auf ihr Inneres untersucht
(der Begriff ab ovo)

3 der Grundbegriff des Werdens die Spannung oder Ladung

6 Wie man[1] zur Darstellung bringt: z.B. die[2] Betonung[3] der Vorgänge
welche zur Form führen
Darstellung ihrem Wesen
nach. z.B. Durchdringung
(als Gegensatz: der Erscheinung
nach)

3a, Wie die Form wird
Wege zur Form
selbst zu den Grundformen
oder die Darstellung der
dinglich – räumlichen Angelegen-
heit

dann zu Kombinationen
der Grundformen
Spezialfall:
die Grundformen
im Ruhezustand[5]
nach ihrem
Inneren geordnet
(mit - oder ineinander)

4 Beziehung der Form zum Raum (G.F.)
Kern Innenraum sachliche Schale Aussenraum

5 Gliederung des Bildganzen bildnerischen Ganzen[6], Gliederungscharaktere
und ihre Wertung. Ebenen, Rhythmisch - überrhythmisch
dividuel - individuel

[1] man ~~es~~
[2] \ z.B. die /
[3] BeFormng
[4] ~~miteinander~~ gegeneinander
[5] Ruhezustand // ~~geo~~
[6] \ bildnerischen Ganzen /

8 Fragen des Stils

ob die Darstellungsart[1] wesentlich oder dem Schein nach

innerhalb
dem vorzuziehenden
Wesentlichen
wieder impressive
Nüancen

7 Die Konstruktion im einzelnen

und im Ganzen als[2]:

Komposition

dh. Verhältnisse der Bildteile
zueinander und
zum Ganzen (GF.)

9 das Kompositionelle Innere und Innerste

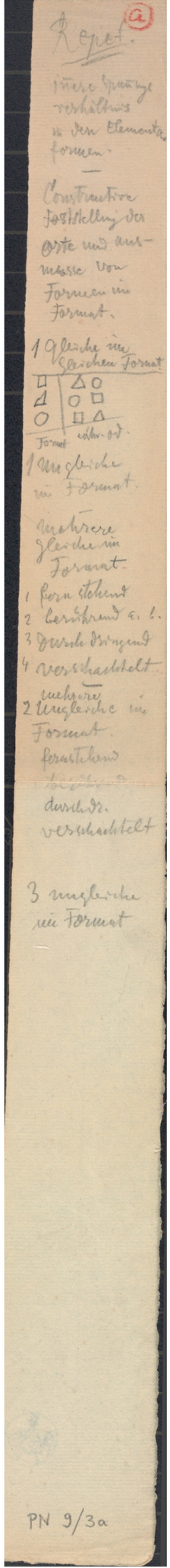
a, statischer Zwang

b, befreiung davon

c, dynamisch – kosmischer Zwang

[1] Darstellungsart // ~~die Kompositionsart~~

[2] als: // ~~Die~~



Repet.

innere Spannungs
verhältnis
in den Elementar
formen.

Constructive
Feststellung der
Orte und aus-
maasse von
Formen im
Format.

1 Gleiche im
gleichen Format

Format entw.-od.
1 ungleiche
im Format.

mehrere
gleiche im
Format
1 fern stehend
2 berührend a. b.
3 Durchdringend
4 verschachtelt

mehrere
2 Ungleiche im
Format.
fern stehend
berührend
durchdr.
verschachtelt

3 ungleiche
im Format

PN 9/3a

Formgebilde
aus 2 verschied.
Element.
formen.

Sein Inneres
(Combiniertes
Innere)
sein Innengebilde

Sein Format

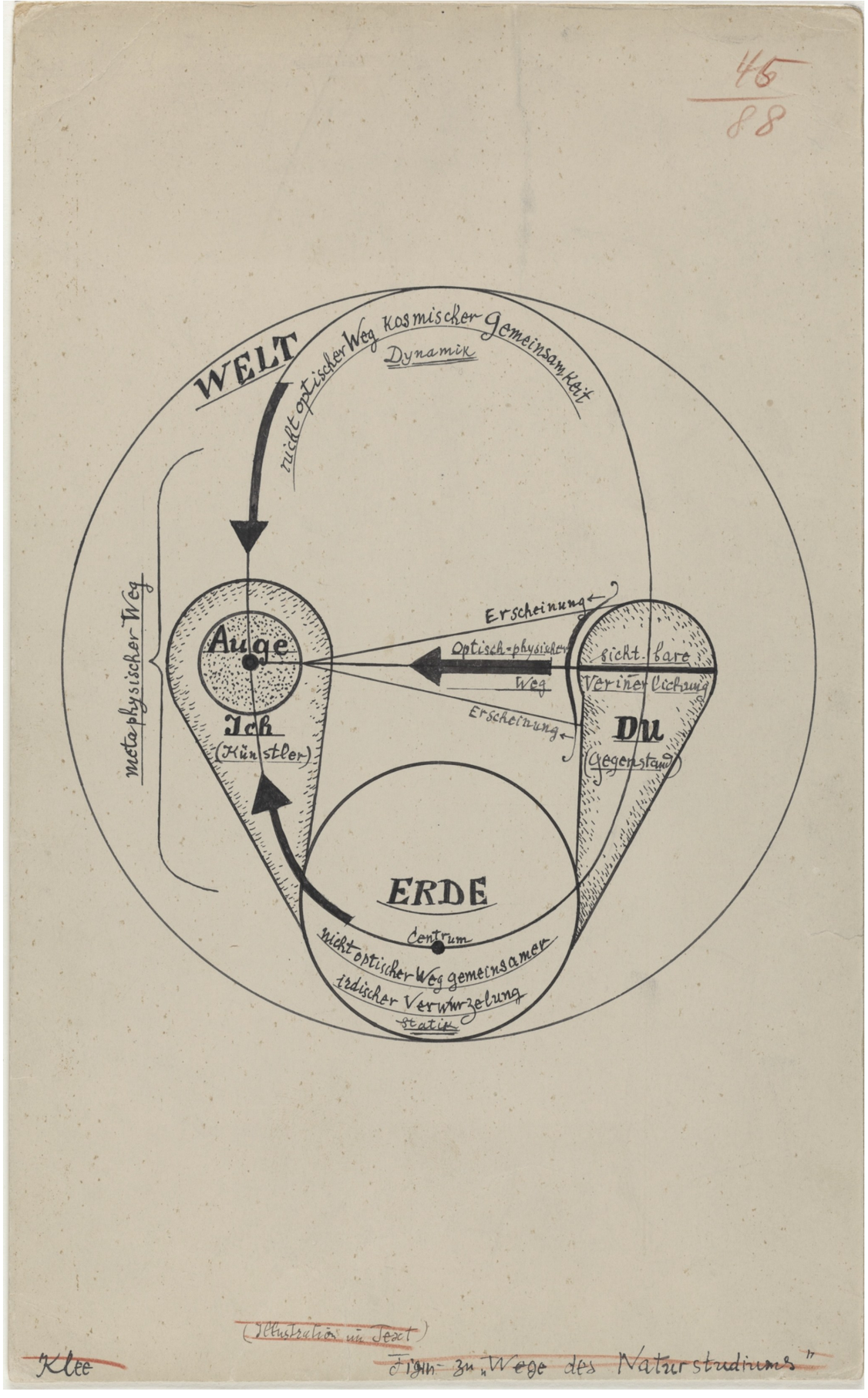
Seine Darstellung
constr.
impressiv

das Zwischen
Gebiet über
einander
- neben
einander

verein
fachung

Raum
als Formats
wert
als Platz

Formgebilde
aus 3 verschie
d.
Element. formen



Welt
nicht optischer Weg kosmischer Gemeinsamkeit
Dynamik

metaphysischer Weg

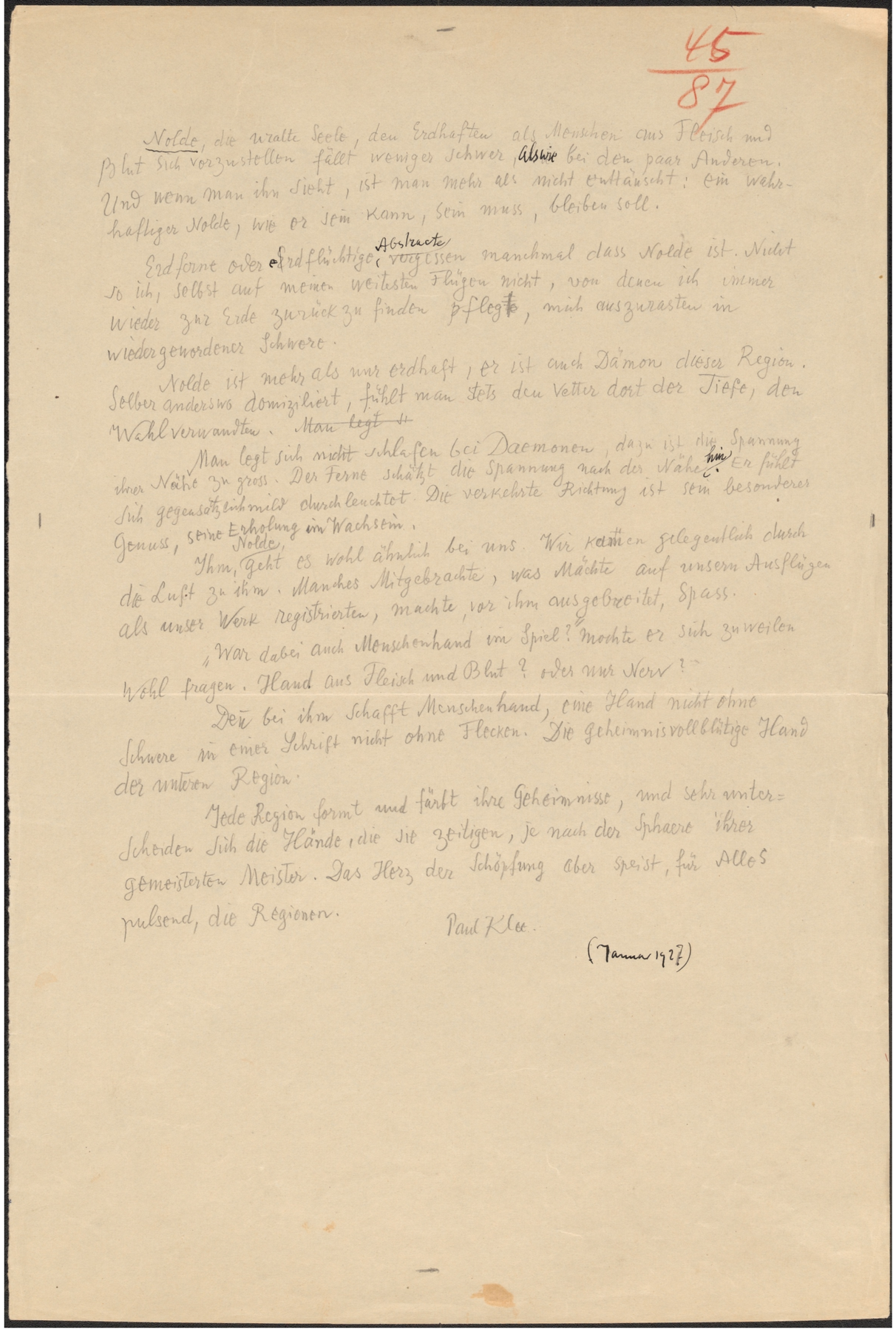
	Erscheinung	
Auge	optisch-physischer	sicht-bare
Ich	Weg	Verinnerlichung
Künstler	Erschienung	Du
		(Gegenstand)

Erde
centrum
nicht optischer Weg gemeinsamer
irdischer Verwurzelung
Statik

[1]Illustration im Text

Klee Figur zu „Wege des Naturstudiums"

[1] *Text durchgestrichen*



45
87

Nolde, die uralte Seele, den Erdhaften als Menschen aus Fleisch und
Blut sich vorzustellen fällt weniger schwer, alswie bei den paar Anderen.
Und wenn man ihn sieht, ist man mehr als nicht enttäuscht: ein wahr-
haftiger Nolde, wie er sein kann, sein muss, bleiben soll.

Erdferne oder eerdflüchtige, Abstracte vorgessen manchmal dass Nolde ist. Nicht
so ich, selbst auf meinen weitesten Flügen nicht, von denen ich immer
wieder zur Erde zurück zu finden pflegte, mich auszurasten in
wiedergewordener Schwere.

Nolde ist mehr als nur erdhaft, er ist auch Dämon dieser Region.
Selber anderswo domiziliert, fühlt man stets den Vetter dort der Tiefe, den
Wahlverwandten. Man legt s

Man legt sich nicht schlafen bei Daemonen, dazu ist die Spannung
ihrer Nähe zu gross. Der Ferne schätzt die Spannung nach der Nähe hin. Er fühlt
sich gegensätzlich mild durchleuchtet. Die verkehrte Richtung ist sein besonderer
Genuss, seine Erholung im Wachsein.

Ihm, Nolde, geht es wohl ähnlich bei uns. Wir kamen gelegentlich durch
die Luft zu ihm. Manches Mitgebrachte, was Mächte auf unsern Ausflügen
als unser Werk registrierten, machte, vor ihm ausgebreitet, Spass.

„War dabei auch Menschenhand im Spiel?" mochte er sich zuweilen
wohl fragen. Hand aus Fleisch und Blut? oder nur Nerv?

Denn bei ihm schafft Menschenhand, eine Hand nicht ohne
Schwere in einer Schrift nicht ohne Flecken. Die geheimnisvollblütige Hand
der unteren Region.

Jede Region formt und färbt ihre Geheimnisse, und sehr unter-
scheiden sich die Hände, die sie zeitigen, je nach der Sphaere ihrer
gemeisterten Meister. Das Herz der Schöpfung aber speist, für Alles
pulsend, die Regionen.

Paul Klee.

(Januar 1927)

Nolde, die uralte Seele, den Erdhaften als Menschen aus Fleisch und
Blut sich vorzustellen fällt weniger schwer, als wie bei den paar Anderen.
Und wenn man ihn sieht, ist man mehr als nicht enttäuscht: ein wahr-
haftiger Nolde, wie er sein kann, sein muss, bleiben soll.

Erdferne oder erdflüchtige[1], Abstracte[2] vergessen manchmal dass Nolde ist. Nicht
so ich, selbst auf meinen weitesten Flügen nicht, von denen ich immer
wieder zur Erde zurückzufinden pflegte, mich auszurasten in
wiedergewordener Schwere.

Nolde ist mehr als nur erdhaft, er ist auch Dämon dieser Region.
Selber anderswo domiziliert, fühlt man stets den Vetter dort der Tiefe, den
Wahlverwandten.[3]

Man legt sich nicht schlafen bei Daemonen, dazu ist die Spannung
ihrer Nähe zu gross. Der Ferne schätzt die Spannung nach der Nähe hin[4]. Er fühlt
sich gegensätzlich mild durchleuchtet. Die verkehrte Richtung ist sein besonderer
Genuss, seine Erholung im Wachsein.

Ihm, Nolde,[5] geht es wohl ähnlich bei uns. Wir kamen gelegentlich durch
die Luft zu ihm. Manches Mitgebrachte, was Mächte auf unsern Ausflügen
als unser Werk registrierten, machte, vor ihm ausgebreitet, Spass.

„War dabei auch Menschenhand im Spiel?" mochte er sich zuweilen
wohl fragen. Hand aus Fleisch und Blut? oder nur Nerv?

Denn bei ihm schafft Menschenhand, eine Hand nicht ohne
Schwere in einer Schrift nicht ohne Flecken. Die geheimnisvollblütige Hand
der unteren Region.

Jede Region formt und färbt ihre Geheimnisse, und sehr unter-
scheiden sich die Hände, die sie zeitigen, je nach der Sphaere ihrer
gemeisterten Meister. Das Herz der Schöpfung aber speit, für Alles
pulsend, die Regionen.

Paul Klee

(Januar 1927)

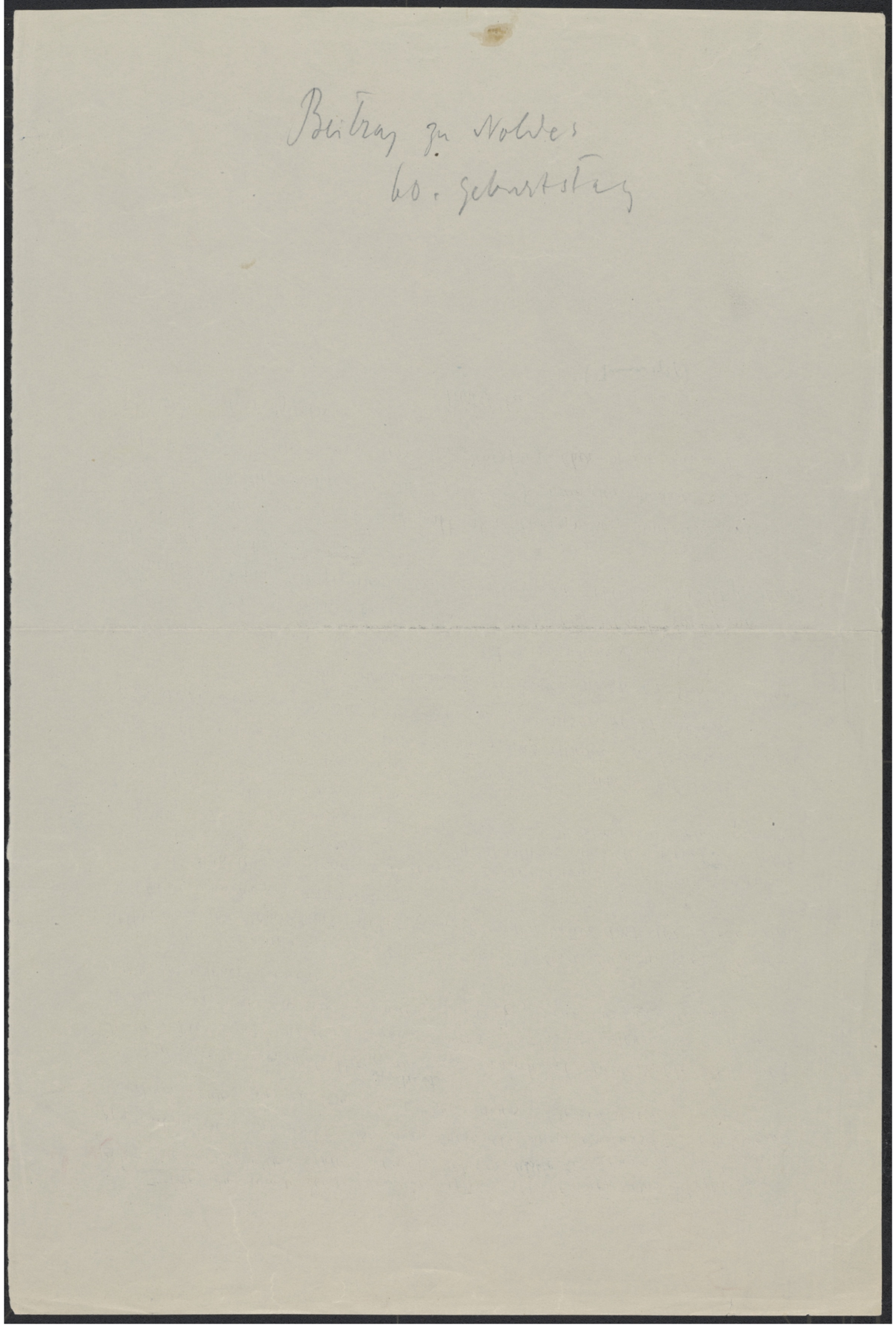
[1] e~~E~~rdflüchtige

[2] \ Abstracte /

[3] Wahlverwandten. ~~Man legt s~~

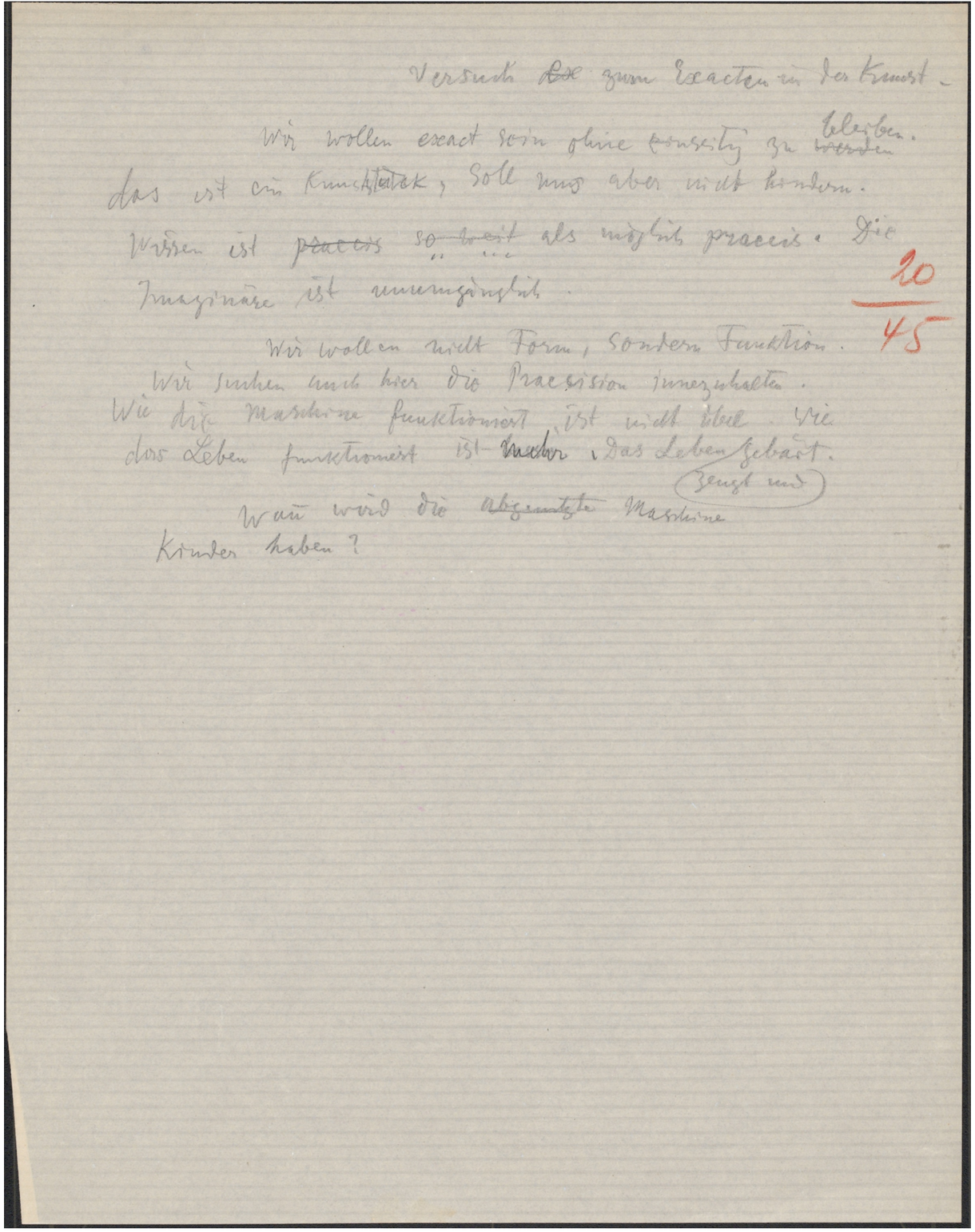
[4] \ hin /

[5] \ Nolde, /


Beitrag zu Noldes
60. Geburtstag

Beitrag zu Noldes

60. Geburtstag



Versuch ~~Ex~~ zum Exacten in der Kunst.

Wir wollen exact sein ohne einseitig zu ~~werden~~ bleiben.
das ist ein Kunststück, soll uns aber nicht hindern.

Wissen ist ~~praecis~~ so ~~weit~~ " " als möglich praecis. Die
Imaginäre ist unumgänglich.

20
45

Wir wollen nicht Form, sondern Funktion.
Wir suchen auch hier die Praecision innezuhalten.
Wie die Maschine funktioniert, ist nicht übel. Wie
das Leben funktioniert ist ~~mehr~~, Das Leben zeugt und gebärt.

Wann wird die ~~abgenützte~~ Maschine
Kinder haben?

Versuch[1] zum Exacten in der Kunst.

Wir wollen exact sein ohne einseitig zu bleiben[2].

das ist ein Kunststück, soll uns aber nicht hindern.

Wissen ist[3] so weit als möglich praecis. Die

Imaginäre ist unumgänglich.

Wir wollen nicht Form, sondern Funktion.

Wir suchen auch hier die Praecision innezuhalten.

Wie die Maschine funktioniert, ist nicht übel. Wie

das Leben funktioniert ist mehr. Das Leben zeugt und[4] gebärt.

Wann wird die[5] Maschine
Kinder haben?

---

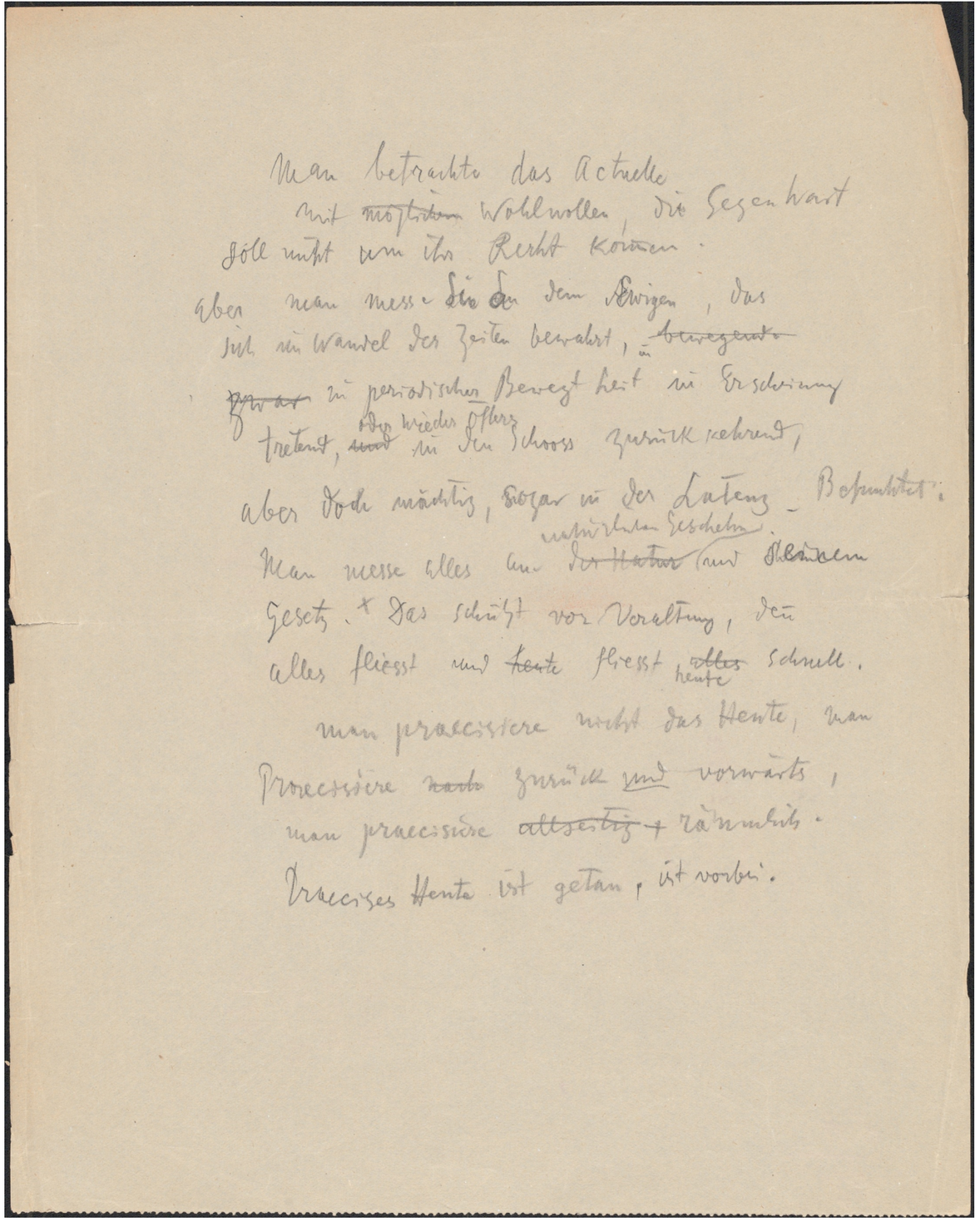
[1] Versuch ~~ex~~

[2] ~~werden~~ \ bleiben /

[3] ist ~~praecis~~

[4] / zeugt und \

[5] die ~~abgenützte~~


Man betrachte das Actuelle
mit ~~möglichem~~ Wohlwollen, die Gegenwart
soll nicht um ihr Recht kommen.
Aber man messe sie an dem Ewigen, das
sich im Wandel der Zeiten bewahrt, ~~bewegend~~
~~zwar~~ in periodischer Bewegtheit in Erscheinung
tretend, ~~und~~ oder wieder öfters in den Schoss zurück kehrend,
aber doch mächtig, sogar in der Latenz. Befruchtet:
Man messe alles am ~~der Natur~~ natürlichen Geschehn und seinem
Gesetz. x Das schützt vor Veraltung, denn
alles fliesst und ~~heute~~ fliesst ~~alles~~ heute schnell.
Man praecisiere nicht das Heute, man
praecisiere ~~nach~~ zurück und vorwärts,
man praecisiere ~~allseitig~~ räumlich.
Praecises Heute ist getan, ist vorbei.

Man betrachte das Actuelle

mit[1] Wohlwollen, die Gegenwart

soll nicht um ihr Recht kommen.

Aber man messe sie an dem Ewigen, das

sich im Wandelt der Zeiten bewahrt[2],

in periodischer Bewegtheit in Erscheinung

tretend, oder wieder öfters[3] in den *Schoss*[4] zurückkehrend

aber doch mächtig, sogar in der Latenz. Befruchtet:

Man messe alles am natürlichen Geschehn[5] und seinem

Gesetz. x Das schützt vor Veraltung, denn

alles fliesst und[6] fliesst heute[7] schnell.

Man praecisiere nicht das Heute, man

praecisiere[8] zurück und vorwärts,

man praecisiere[9] räumlich.

Praecises Heute ist getan, ist vorbei.

---

[1] mit ~~möglichem~~

[2] bewahrt, ~~bewegend // zwar~~

[3] ~~und~~ \ oder wieder öfters /

[4] Schooss

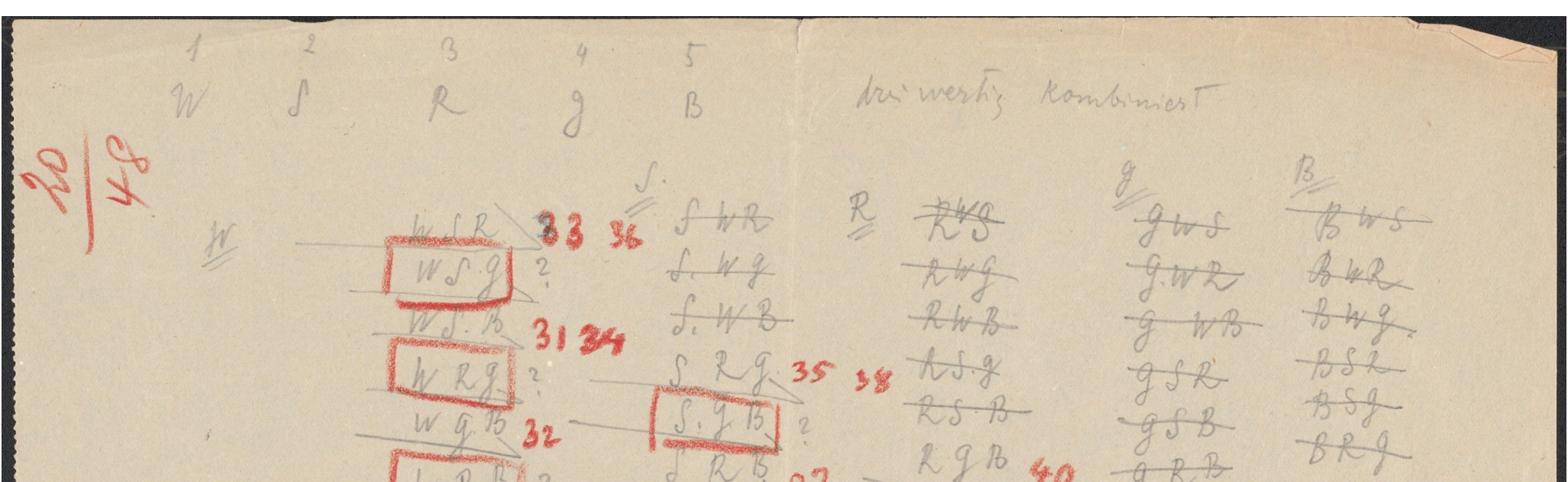
[5] ~~der Natur~~ \ natürlichen Geschehn /

[6] und ~~heute~~

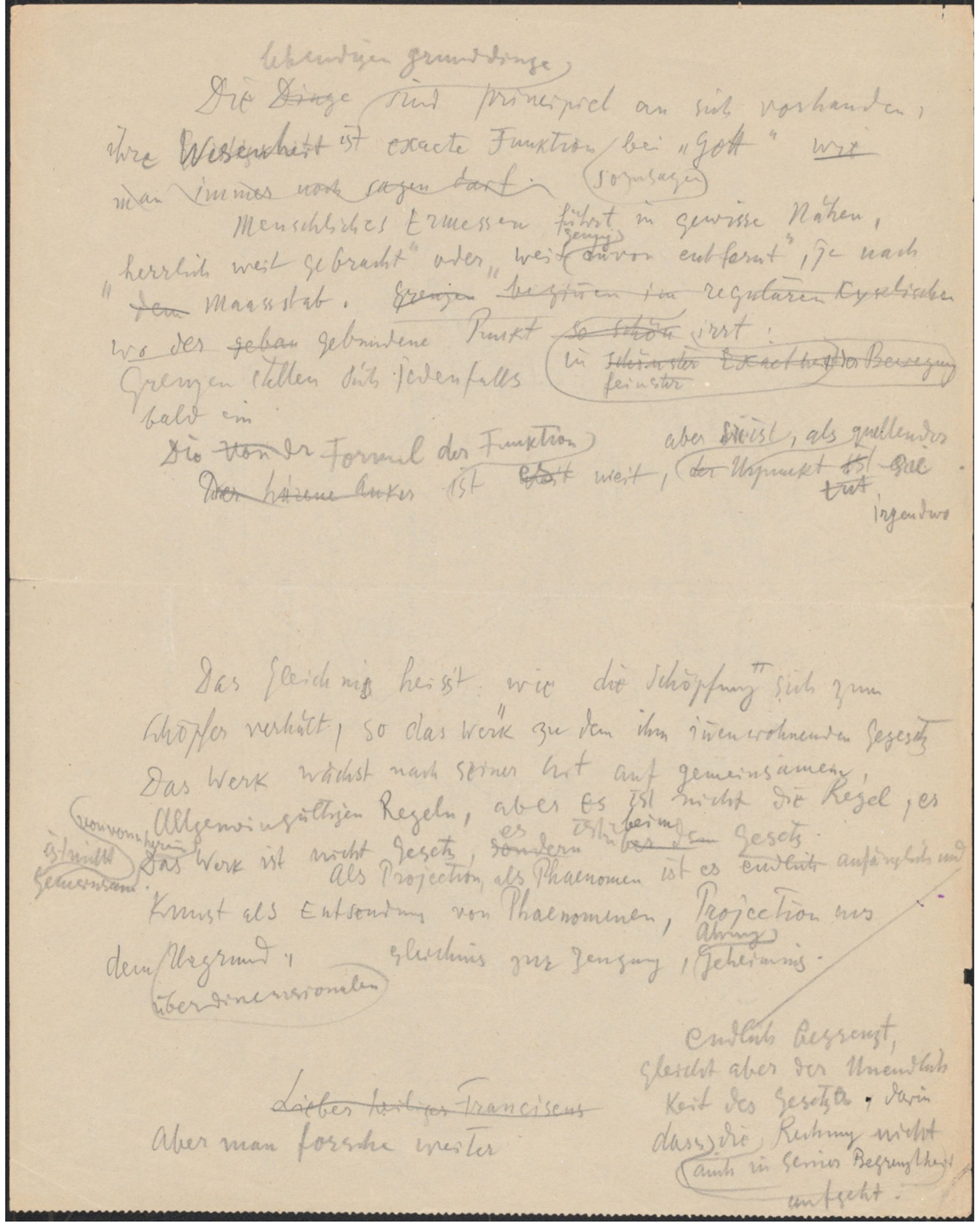
[7] ~~alles~~ / heute \

[8] praecisiere ~~nach~~

[9] praecisiere ~~allseitig~~



Paul Klee, Anhang, BG A/35



Die lebendigen Grunddinge[1] sind principiel/ an sich vorhanden,
ihre Wesenheit ist exacte Funktion sozusagen bei „Gott“ [2]

Menschliches Ermessen fährt in gewisse Nähen,
„herrlich weit gebracht“ oder „weit genug[3] davon entfernt“, je nach
Maassstab.[4]
Grenzen stellen sich jedenfalls
bald ein.
Die[5] Formel der Funktion ist[6] weit, aber sie ist, als quellender Urpunkt[7] irgendwo[8].

Das Gleichnis heisst: „wie die Schöpfung sich zum
Schöpfer verhält, so das Werk zu dem ihm innewohnenden Gesetz
Das Werk wächst nach seiner Art auf gemeinsamen,
allgemeingültigen Regeln, aber es ist nicht die Regel, es
ist nicht von vornherein gemeinsam.[9]
Das Werk ist nicht Gesetz, es ist beim[10] Gesetz.
Als Projection als Phaenomen ist es[11] anfänglich und
Kunst als Entsendung von Phaenomenen, Projection aus
dem überdimensionalen[12] Urgrund Gleichnis zur Zeugung, Ahnung[13] Geheimnis.

endlich begrenzt,
gleicht aber der Unendlich
keit des Gesetzes, darin
dass[15] auch in seiner Begrenztheit die Rechnung nicht
aufgeht.

[14]Aber man forsche weiter

---

[1] ~~Dinge~~ \ lebendigen Grunddinge /

[2] / sozusagen \ bei Gott ~~wie man immer noch sagen darf~~

[3] \ genug /

[4] nach // ~~dem~~ Massstab. ~~Grenzen beginnen im regulären cyclischen~~ // ~~wo der gebau gebundene Punkt so schön in schönster/ feinster~~ \ ~~Exactheit der Bewegung irrt:~~

[5] Die ~~von er~~

[6] \ der Funktion / ist ~~es~~

[7] \ aber sie ist, / ~~der~~ \ als quellender / Urpunkt ~~ist / tut \ sie~~

[8] irgendwo // ~~Der härene Anker~~

[9] \ von vornherein / ist nicht / gemeinsam. \

[10] ~~sondern über dem~~ \ es ist beim /

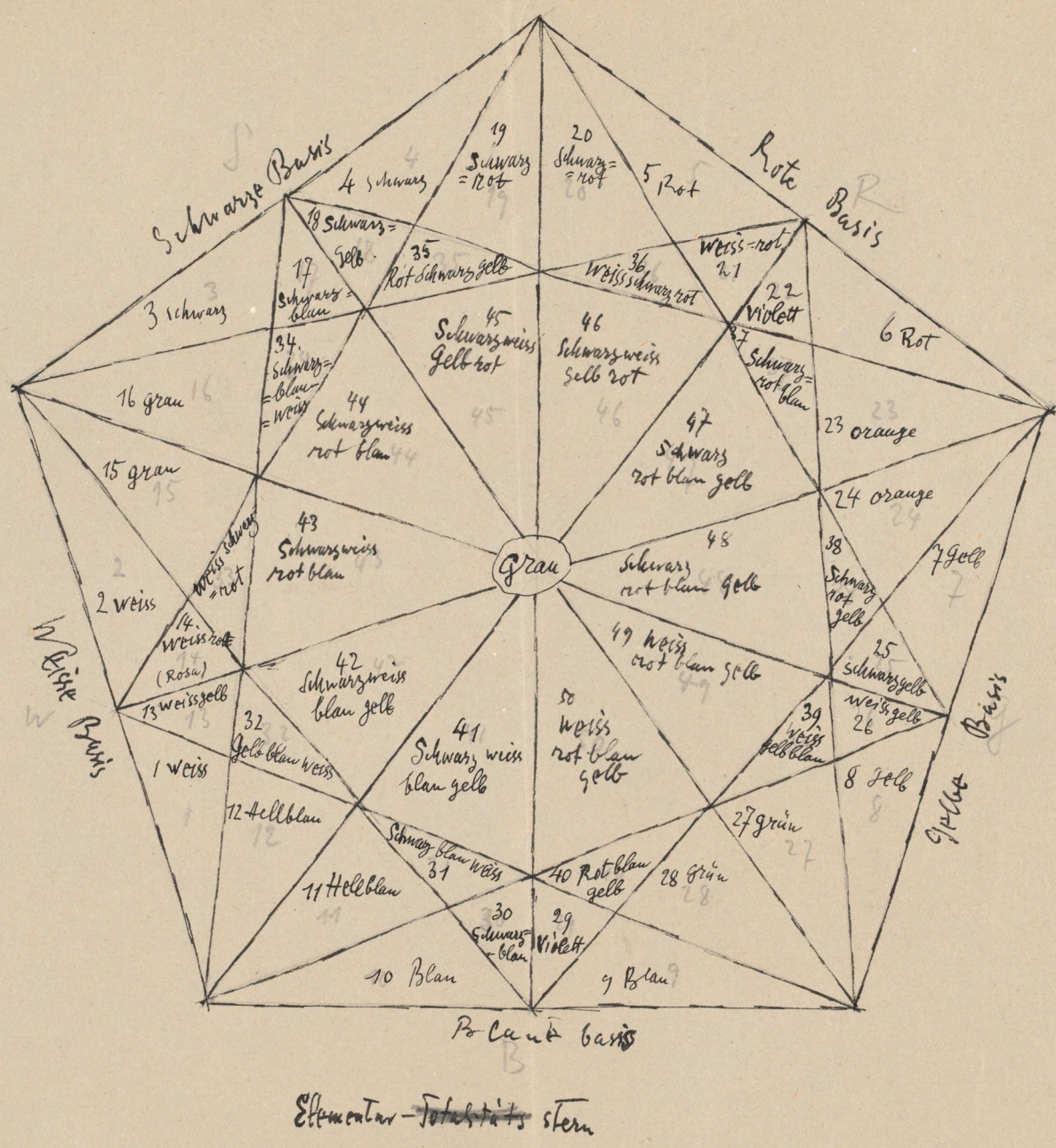
[11] es ~~endlich~~

[12] / überdimensionalen \

[13] \ Ahnung /

[14] *darüber* ~~Lieber heiliger Franciscus~~

[15] dass / auch in seiner Begrenztheit \



Elementar-~~Totalitäts~~stern

schwarze Basis rote Basis

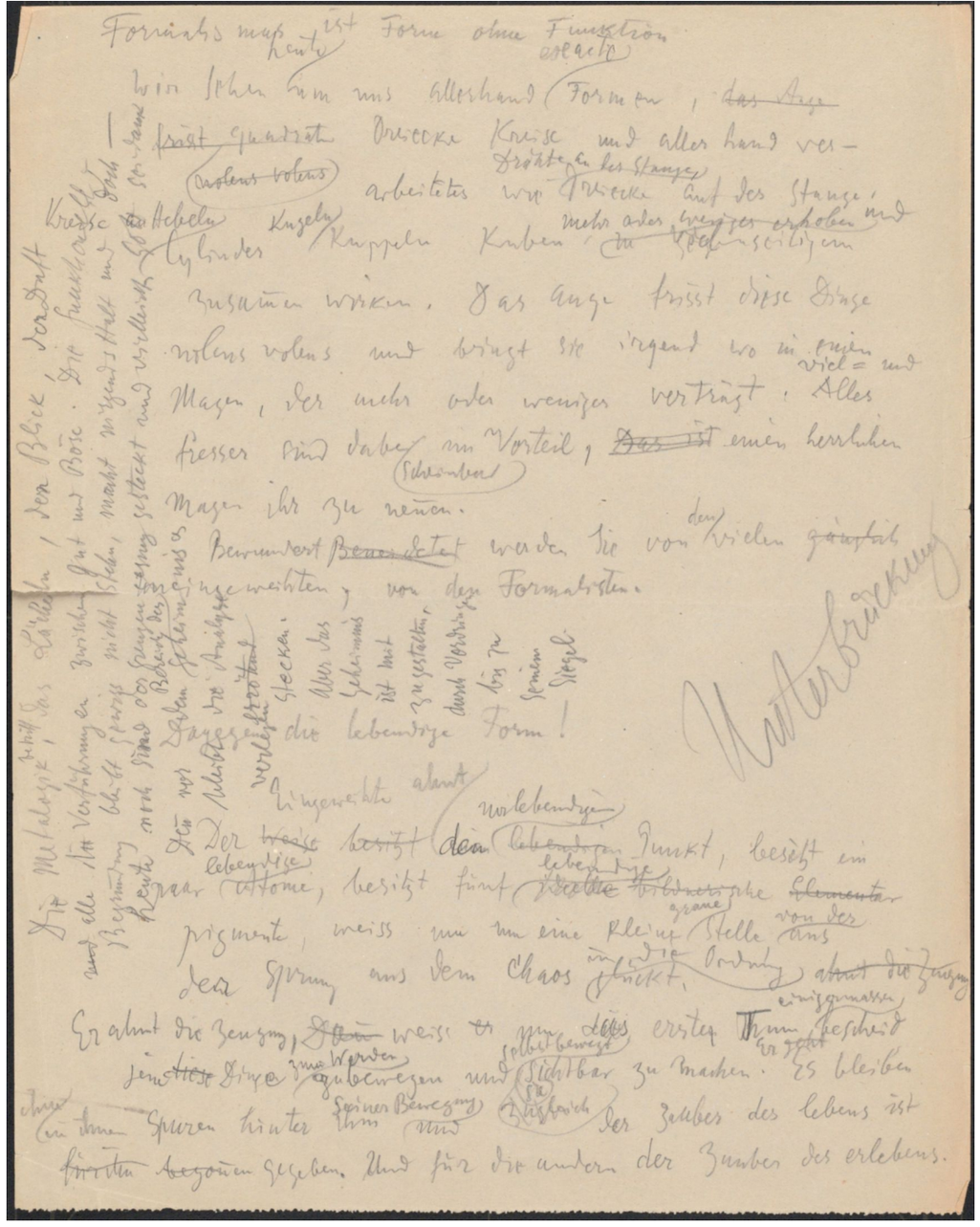
schwarz schwarz- schwarz- Rot
rot rot
schwarz- schwarz- weiss-rot
schwarz blau gelb Rot Schwarz gelb weiss schwarz rot violett Rot
grau schwarz- Schwarzweiss Schwarzweiss Schwarz-
blau- Gelbrot gelb rot rot blau
weiss Schwarzweiss orange
grau rot blau Schwarz
weissschwarz- Schwarzweiss grau schwarz rot Gelb
rot rotblau rot blau gelb gelb

weiss
weissrot schwarzgelb
(Rosa) Schwarzweiss rot blau weiss weissgelb
weisse Basis weissgelb blau gelb gelb gelbblau gelb gelbe Basis
Gelb blau weiss
weiss
Hellblau grün
Schwarz blau weiss Rot blau gelb
Hellblau grün
schwarz-
blau violett
Blau Blau

Blaue Basis

Elementar- stern[1]

[1] Elementar-~~Totalitäts~~-stern



Formalismus ist Form ohne Funktion

Wir sehen heute[1] um uns allerhand exacte Formen[2],
Dreiecke Kreise und aller hand ver-
arbeitetes wie Drähte an der Stange[3], Dreiecke auf der Stange,
Kreise an Hebeln Cylinder Kugeln[4] Kuppeln Kuben mehr oder weniger erhoben und[5] in gegenseitigem
Zusammenwirken. Das Auge frisst diese Dinge
nolens volens und bringt sie irgendwo in einen
Magen, der mehr oder weniger verträgt. Viel- und Alles
fresser sind dabei scheinbar im Vorteil[6], einen herrlichen
Magen ihr zu nennen.
Bewundert werden sie von den vielen[7]
uneingeweihten, von den Formalisten.

Unterbrückung

Dagegen die lebendige Form!
Der Eingeweihte ahnt den urlebendigen[8] Punkt, besitzt ein
paar lebendige Atome, besitzt fünf lebendige[9]
Pigmente, weiss nun um eine kleine graue Stelle von der[10] aus
der Sprung aus dem Chaos in die Ordnung glückt[11].

Er ahnt die Zeugung, weiss um das erste Tun einigermassen[12] Bescheid
jene Dinge zum Werden[13] zu bewegen und selbstbewegt sie sichtbar zu machen[14]. Es bleiben
ihm[15] in ihnen Spuren hinter ihm seiner Bewegung und der Zauber des Lebens ist[16]
gegeben. Und für die andern der Zauber des Erlebens.
[17]Die Metalogik betrifft, das Lächeln, den Blick, den Duft[18]
alle die Verführungen zwischen Gut und Böse. Die funktionelle
Begründung bleibt gewiss nicht stehn, macht nirgends Halt und doch -
heute noch sind der Grenzen genug gesteckt und vielleicht Gott sei dank
Denn vor dem Bereich des[19] Geheimnisses
bleibt die Analyse
verlegen[20] stecken.
Aber das
Geheimnis
ist mit
zu gestalten,
durch Vordringen
bis zu
seinem
Siegel.

---

[1] \ heute /

[2] \ exacte / Formen, ~~das Auge // frisst Quadrate~~

[3] \ Drähte an der Stange, /

[4] \ Kreise an Hebeln / Cylinder \ Kugeln /

[5] \ mehr oder weniger erhoben und /

[6] / scheinbar \ im Vorteil, ~~Das ist~~

[7] Bewundert ~~Beneidet~~ werden sie von \ den / vielen ~~gänglich~~

[8] Der ~~Weise besitzt~~ \ Eingeweihte ahnt / den \ urlebendigen / ~~lebendigen~~

[9] paar \ lebendige / Atome, besitzt fünf \ lebendige / ~~ideelle bildnerische Elementar~~

[10] \ graue / Stelle \ von der /

[11] \ in die Ordnung / glückt. ~~ahnt die Zeugung~~

[12] Er ahnt die Zeugung, ~~Dann~~ weiss ~~er~~ um das erste Tun \ einigermassen /

[13] jene ~~diese~~ Dinge \ zum Werden /

[14] \ selbstbewegt / / sie ~~zugleich~~ \ sichtbar zu machen. \ Er ~~geht~~ /

[15] \ ihm /

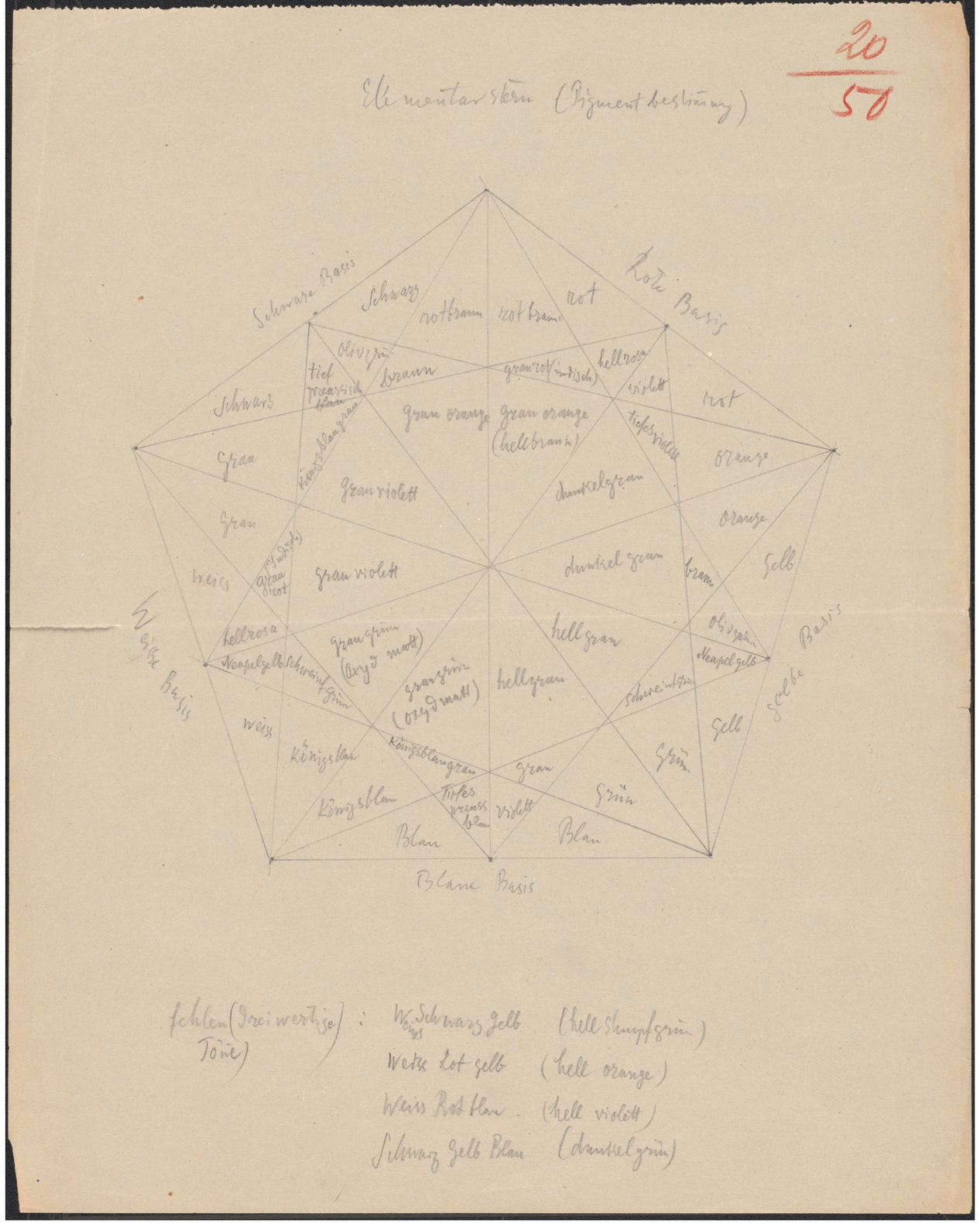
[16] \ seiner Bewegung / und der Zauber des Lebens ist // ~~für ihn begonnen~~

[17] *Textteil um 90° gedreht am linken Blattrand*

[18] Duft // ~~und~~

[19] \ Bereich des /

[20] verlegen ~~errötend~~



Elementarstern (Pigmentbestimmung)

schwarze Basis — Rote Basis

			schwarz	rotbraun	rotbraun	rot		
		tief	olivgrün			hellrosa		
schwarz		preussisch blau		grau rot (indisch)		violett	rot	
			grauorange	grauorange				
grau	weissblaugrau			(hellbraun)	tiefes violett	orange		
			grauviolett	dunkelgrau				
grau						orange		
	(indisch)						gelb	
weiss	graurot		grau violett	dunkelgrau		braun		

weisse Basis — gelbe Basis

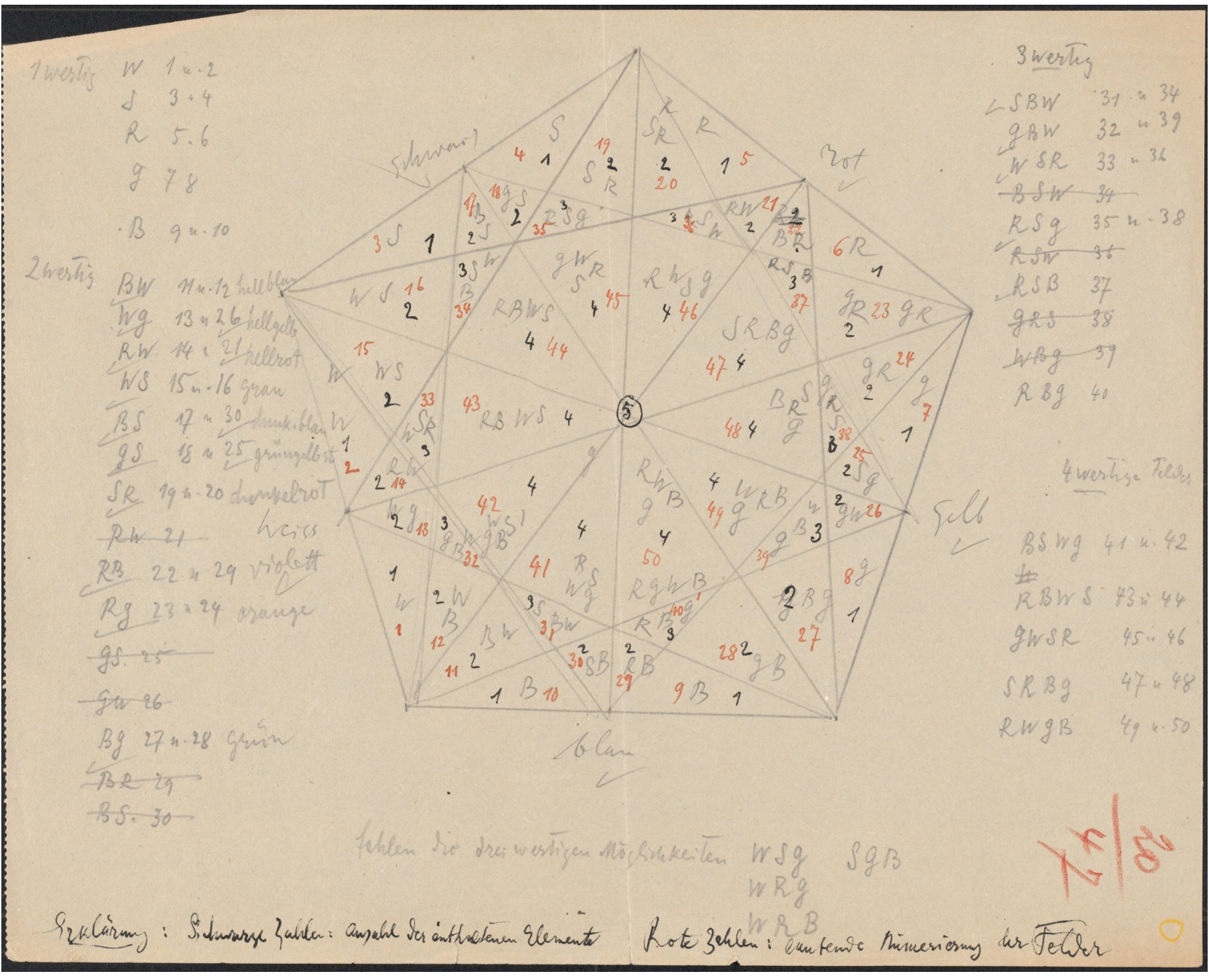
	hellrosa	graugrün			hellgrau	olivgrün
Neapelgelb		(oxydmatt)	hellgrau			
	schweinfgrün			schweinfgrün	gelb	
weiss	Königsblau	königsblaugrau	grau		grün	grün
	Königsblau	Tiefes				
		preuss	violett			
	Blau	blau			Blau	

Blaue Basis

fehlen (dreiwertige):

Weing[1]. Schwarz Gelb	(hellsumpfgrün)
weiss Rot gelb	(hell orange)
Weiss Rot blau	(hell violett)
Schwarz Gelb Blau	(dunkelgrün)

[1] W/ eing\



1 wertig

3wertig

schwarz

rot

2wertig

hellblau
hellgelb
hellrot
grau
dunkelblau
grüngelb
weiss
violett
orange

4wertige Felder

weiss

gelb

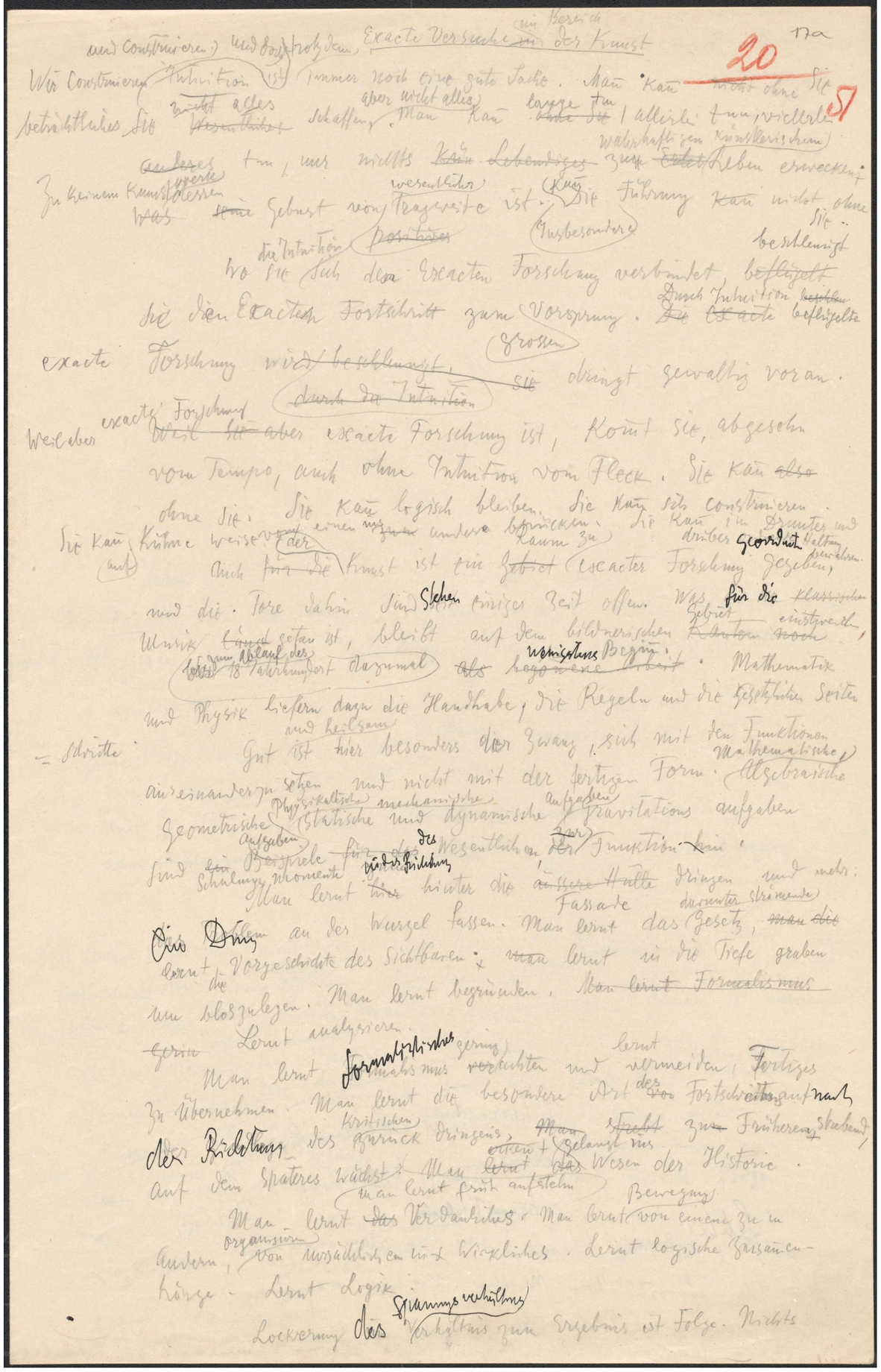
grün

blau

fehlen die dreiwertigen Möglichkeiten

Erklärung: Schwarze Zahlen: Anzahl der enthaltenen Elemente

Rote Zahlen: laufende Nummerierung der Felder



Exacte Versuche im Bereich[1] der Kunst

Wir construieren und construieren und doch ist Intuition[2] trotzdem immer noch eine gute Sache. Man kann nicht ohne Sie beträchtliches schaffen, aber nicht alles. Man kann lange tun, allerlei tun, vielerlei[3] //tun, nur nichts[4] zu wahrhaftigem künstlerischem Leben erwecken. //Zu keinem Kunstwerk dessen Geburt von wesentlicher Tragweite ist. Insbesondere kann die Führung[5] nicht ohne Sie. // Wo sie die Intuition sich der exacten Forschung verbindet, beschleunigt[6] // Sie den Exacten Fortschritt zum grossen[7] Vorsprung. Durch Intuition beflügelte[8] // exacte Forschung[9] dringt gewaltig voran. // Weil aber exacte Forschung[10] exacte Forschung ist, kommt sie, abgesehn // vom Tempo, auch ohne Intuition vom Fleck. Sie kann[11] // ohne sie. Sie kann logisch bleiben. Sie kann construieren. // Sie kann auf Kühne Weise vom einen ins[12] andere berücken. Sie kann im Drunter und drüber geordnete Haltung bewahren.

Auch der Kunst ist ein Raum zu[13] exacter Forschung gegeben, // und die Tore dahin sind stehen seit einiger Zeit offen. Was für die[14] // Musik bis zum Ablauf des 18 Jahrhundert dazumal getan ist, bleibt auf dem bildnerischen Gebiet[15] einstweilen // wenigstens Beginn[16]. Mathematik // und Physik liefern dazu die Handhabe, die Regeln und die gesetzlichen Seiten – // Schritte Gut und heilsam[17] ist hier besonders der Zwang, sich mit den Funktionen // auseinanderzusetzen und nicht mit der fertigen Form. Mathematische[18], Algebraische // Geometrische Aufgaben Physikalisch mechanische statische und dynamische Aufgaben[19], Gravitationsaufgaben // sind Beispiele Schulungsmomente in der Richtung des Wesentlichen zur[20] Funktion hin. // Man lernt hinter die Fassade[21] dringen und mehr: // Ein Ding[22] an der Wurzel fassen. Man lernt das darunter strömende Gesetz[23], // lernt die Vorgeschichte des Sichtbaren[24]. lernst in die Tiefe graben // um blosszulegen. Man lernt begründen[25]. // Lernt analysieren. // Man lernt formalistisches gering achten und lernt[26] vermeiden, Fertiges // zu übernehmen. Man lernt die besondere Art des Fortschreitens[27] auf nach // der Richtung des kritischen[28] zurückdringens. Zu Früherem strebend, //auf dem Späteres wächst. man

---

[1] ~~in~~ \ im Bereich /

[2] \ und construieren und doch / \ ist / Intuition

[3] beträchtliches ~~Sie \ nicht alles / Wesentliches~~ schaffen \ aber nicht alles /. Man kann ~~ohne Sie~~ \ lange tun / vielerlei // ~~anderes~~

[4] nichts ~~kün. Lebendiges zum Erleb~~ \ wahrhaftigem künstlerischem /

[5] Zu keinem Kunst\werk/ dessen ~~was seine~~ Geburt von / ~~positiver~~ \ \ wesentlicher / Tragweite ist. / Insbesondere \ \ kann / die Führung ~~kann~~

[6] Wo sie \ die Intuition / ~~beflügelt~~ \ sich der exacten Forschung verbindet, beschleunigt /

[7] / grossen \

[8] ~~Die exacte~~ \ Durch Intuition / beflügelte *darüber* ~~beschleu~~

[9] Forschung ~~wird / durch die Intuition \ beschleunigt, sie~~

[10] \ exacte Forschung / ~~Weil sie aber~~

[11] kann ~~also~~

[12] Sie kann / auf \ Kühne Weise vom einen \ ins / ~~zum~~

[13] ~~für die~~ \ der / Kunst ist ein ~~Gebiet~~ \ Raum zu /

[14] \ stehen / seit einiger Zeit offen. Was für die ~~klassische~~

[15] / bis \ zum Ablauf des / 18 Jahrhundert dazumal \ getan sit, bleibt auf dem bildnerischen ~~Kanton noch~~ \ Gebiet einstweilen /

[16] ~~als begonnene Arbeit~~ \ wenigstens Beginn /

[17] \ und heilsam /

[18] \ Mathematische, /

[19] / Aufgaben \ \ Physikalische mechanische / statische und dynamische \ Aufgaben /

[20] sind ~~ein~~ Beispiele / Schulungsmomente in der Richtung *darunter* zum \ ~~für das~~ \ des / Wesentlichen ~~der~~ \ zur /

[21] lernt ~~hier~~ hinter die ~~äussere Hülle~~ / Fassade \

[22] *darunter* dies Problem

[23] \ darunter strömende / Gesetz, ~~man die~~

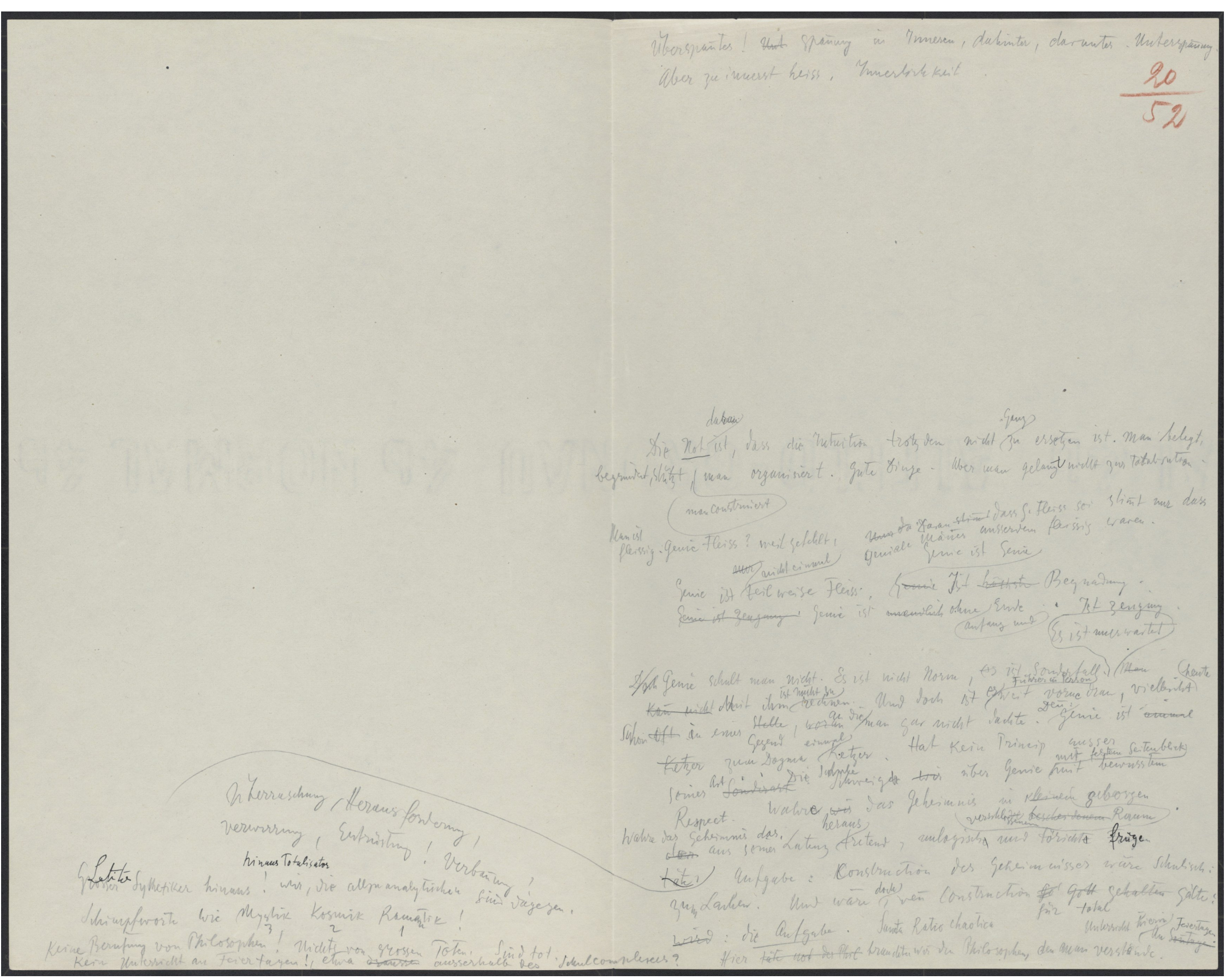
[24] / die \ Vorgeschichte des Sichtbaren. ~~man~~

[25] begründen. ~~Man lernt Formalismus // gerin~~

[26] Man lernt Formalistisches *darunter* Formalismus \ gering / ~~ver~~achten und \ lernt /

[27] ~~von~~ \ des / Fortschreitens *darunter* Fortschritts

[28] der Richtung *darunter* der Grundlage des \ kritischen /



Überspanntes[1]! Spannung im Inneren, dahinter, darunter Unterspannung.
Aber zu innerst heiss. Innerlichkeit.

Die Not daran ist, dass die Intuition trotzdem nicht ganz[2] zu ersetzen ist. Man belegt, // begründet, stützt, man construiert[3] man organisiert. Gute Dinge. Aber man gelangt nicht zur Totalisation. // Man ist[4] fleissig. Genie Fleiss? weit gefehlt, // Genie ist nicht einmal[5] teilweise Fleiss. Daran das G. Fleiss sei stimmt nur dass // geniale Männer ausserdem fleissig waren.
Genie ist Genie[6] // Ist Begnadung. // Genie ist ohne Anfang und Ende. Ist Zeugung[7]. // Genie schult man nicht. Es ist nicht Norm, es ist Sonderfall. Es ist unerwartet[8]
Mit ihm ist nicht zu rechnen. Und doch ist es Führer in Person weit vorne dran, vielleicht heute[9] // Schon in einer Gegend, an die man gar nicht dachte. Denn: Genie ist[10] zum Dogma einmal[11] Ketzer. Hat kein Princip ausser // seiner Art. Die Schule schweigt über Genie mit festem Seitenblick[12] mit bewusstem // Respect. Wahre das Geheimnis in[13] verschlossenem Raum geborgen // Wahre das Geheimnis das, aus seiner Latenz heraustretend, unlogisch und töricht[14] früge
[15]Überraschung, Herausforderung // Verwirrung, Entrüstung! Verbannung? // [*unleserlich*][16] Synthetiker hinaus! hinaus Totalisator[17] wir, die allzu analytischen sind dagegen. // Schimpfworte wie Romantik Kosmik Mystik[18]! // Keine Berufung von Philosophen! Nichts von grossen Toten. Sind tot. // Kein Unterricht an Feiertagen! etwa[19] ausserhalb des Schulcomplexes?

---

[1] Überspanntes! ~~Und~~

[2] Die Not \ daran *darunter* dabei / ist, dass die Intuition trotzdem nicht \ ganz /

[3] / man construiert \

[4] \ Man ist /

[5] \ ~~nur~~ nicht einmal /

[6] \ ~~Nun da~~ Daran ~~stimmt~~ dass G. Fleiss sei stimmt nur dass // geniale Männer ausserdem fleissig waren. // Genie ist Genie / // ~~Genie~~ Ist *darunter* ist ~~höchste~~ Begnadung // ~~Genie ist Zeugung.~~

[7] Genie ist ~~unendlich~~ ohne / Anfang und \ Ende. Ist Zeugung. // ~~Doch~~

[8] \ Es ist unerwartet / ~~Man // knn nicht~~

[9] Mit ihm \ ist nicht zu / rechnen. Und doch ist \ es Führer in Person / weit vorne dran, vielleicht \ heute /

[10] Schon ~~Oft~~ in einer ~~Stelle~~ / Gegend, \ ~~woran~~ \ an die / man gar nicht dachte. \ Denn: / Genie ist ~~einmal // Ketzer~~

[11] \ einmal /

[12] seiner ~~Sonderart~~ \ Art. / \ Die Schule / schweig~~en wir~~ über Genie \ mit festem Seitenblick /

[13] Wahr~~en wir~~ das Geheimnis in ~~kleinem~~ / verschlossenem ~~bescheidenem~~ Raum \

[14] ~~der~~ \ Wahre das Geheimnis das, /aus seiner Latenz \heraus/tretend, unlogische und törichte früge *darunter* Fragen // ~~täte~~.

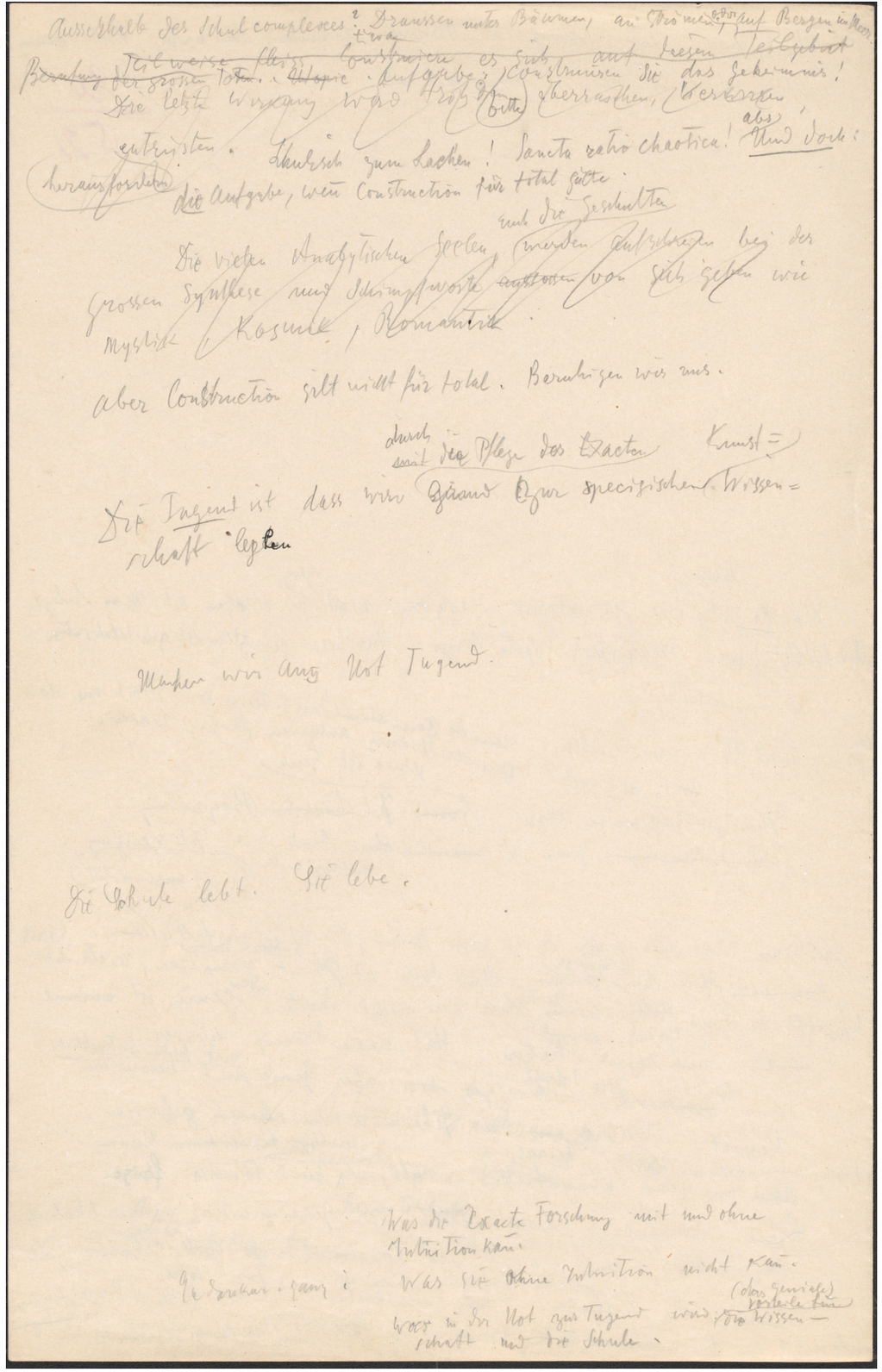
[15] *Textteil eingefügt auf der linken Blattseite.*

[16] [*unleserlich*] *darunter* Grosser

[17] \ hinaus Totalisator /

[18] / 3 \ Mystik / 2 \ Kosmik / 1 \ Romantik

[19] etwa ~~draussen~~



[1]Ausserhalb des Schulcomplexes? Draussen unter Bäumen, an Strömen oder[2] auf Bergen im Meer.
~~Teilweise fleiss construiere es sich auf diesem Teilgebiet~~
~~Berufung der grossen Toten. Utopie.~~ Aufgabe: construieren Sie das Geheimnis!
~~Die letzte Wirkung wird trotzdem bitte[3] überraschen, verwirren, herausfordern[4] entrüsten.~~

Schulisch zum Lachen! Sancta ratio chaotica! abs[5] Und doch:
die Aufgabe, wenn Construction für total gälte.

~~Die vielen Analytischen Seelen, auch die Geschulten[6] werden aufschreien bei der grossen Synthese und Schimpfworte ausstossen von sich geben wie Mystik, Kosmik, Romantik.~~

Aber Construction gilt nicht für total. Beruhigen wir uns.

Die Tugend ist dass wir durch die Pflege des Exacten[7] Grund zur specifischen Kunstwissen[8]-schaft legen.

Machen wir aus Not Tugend.

Die Schule lebt. Sie lebe.

Gedanken ganz:
Was die exacte Forschung mit und ohne Intuition kann.
Was sie ohne Intuition nicht kann.
was in er Not zur Tugend wird: (das Geniale) Vorteile für[9] die Wissenschaft und die Schule.

---

[1] Fortsetzung Einschub Faltblatt 2. Seite

[2] \ oder /

[3] / bitte \

[4] / heruafordern \

[5] \ abs /

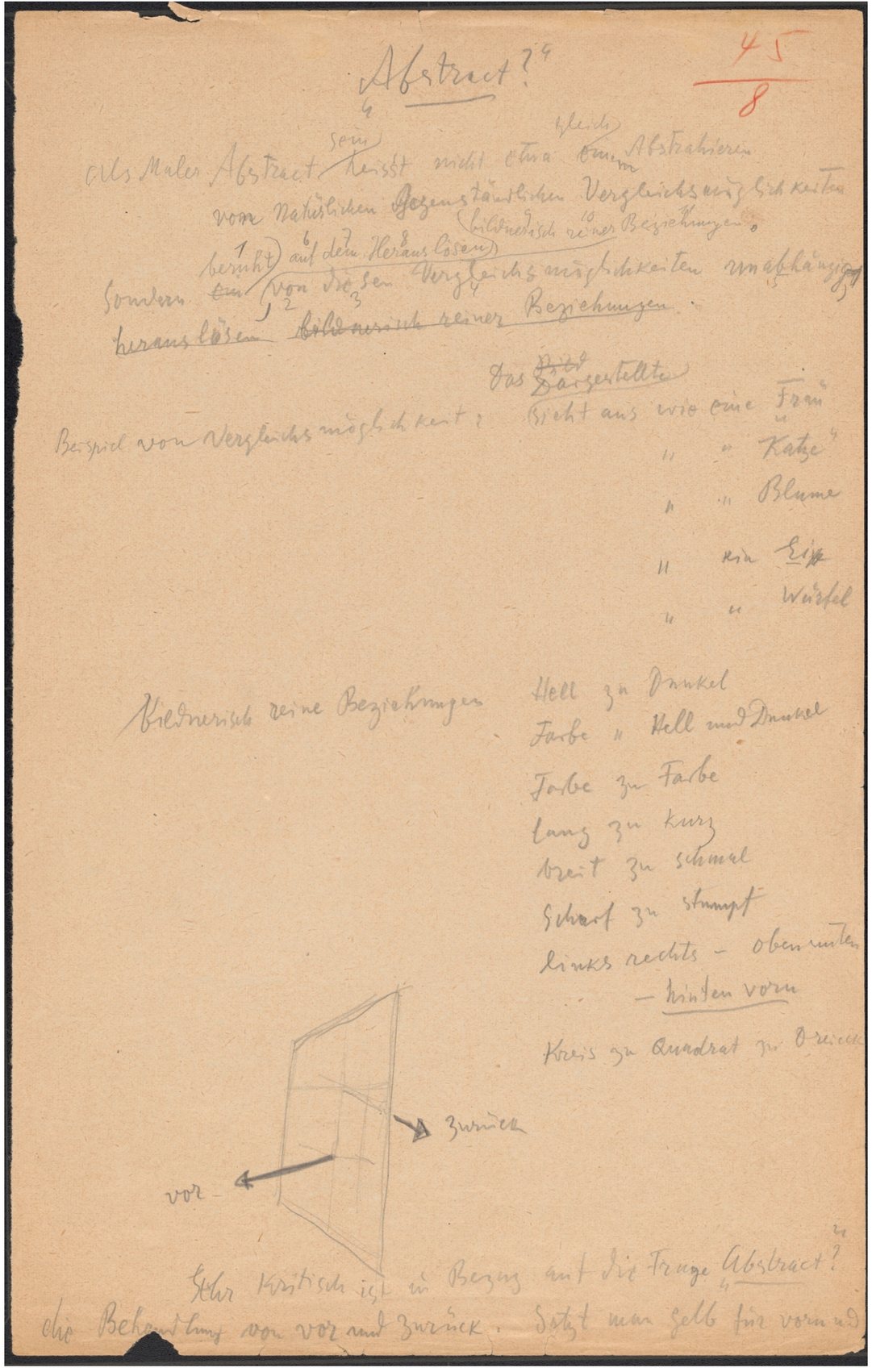
[6] ~~\ auch die Geschulten /~~

[7] \ ~~mit~~ \ durch / die Pflege des Exacten /

[8] \Kunst-/wissen-

[9] \ (das Geniale) // Vorteile für /

“Abstract?”



"Abstract?"

Als Maler Abstract sein[1] heisst nicht etwas gleich[2] einem Abstrahieren

vom natürlichen Gegenständlichen Vergleichsmöglichkeiten

sondern[3] beruht von diesen Vergleichsmöglichkeiten unabhängig auf dem Herauslösen bildnerisch reiner Beziehungen.

Beispiel von Vergleichsmöglichkeit: Das[4] Dargestellte sieht aus wie eine „Frau"
„ „ Katze"
„ „ Blume"
„ ein Ei
„ „ Würfel

bildnerisch reine Beziehungen
Hell zu Dunkel
Farbe „ Hell und Dunkel
Farbe zu Farbe
lang zu kurz
breit zu schmal
scharf zu stumpf
links rechts – oben unten
- hinten vorn

Kreis zu Quadrat zu Dreieck
zurück

vorn

Sehr kritisch ist in Bezug auf die Frage „Abstract?"
die Behandlung von vor und zurück. Setzt man gelb für vorn und

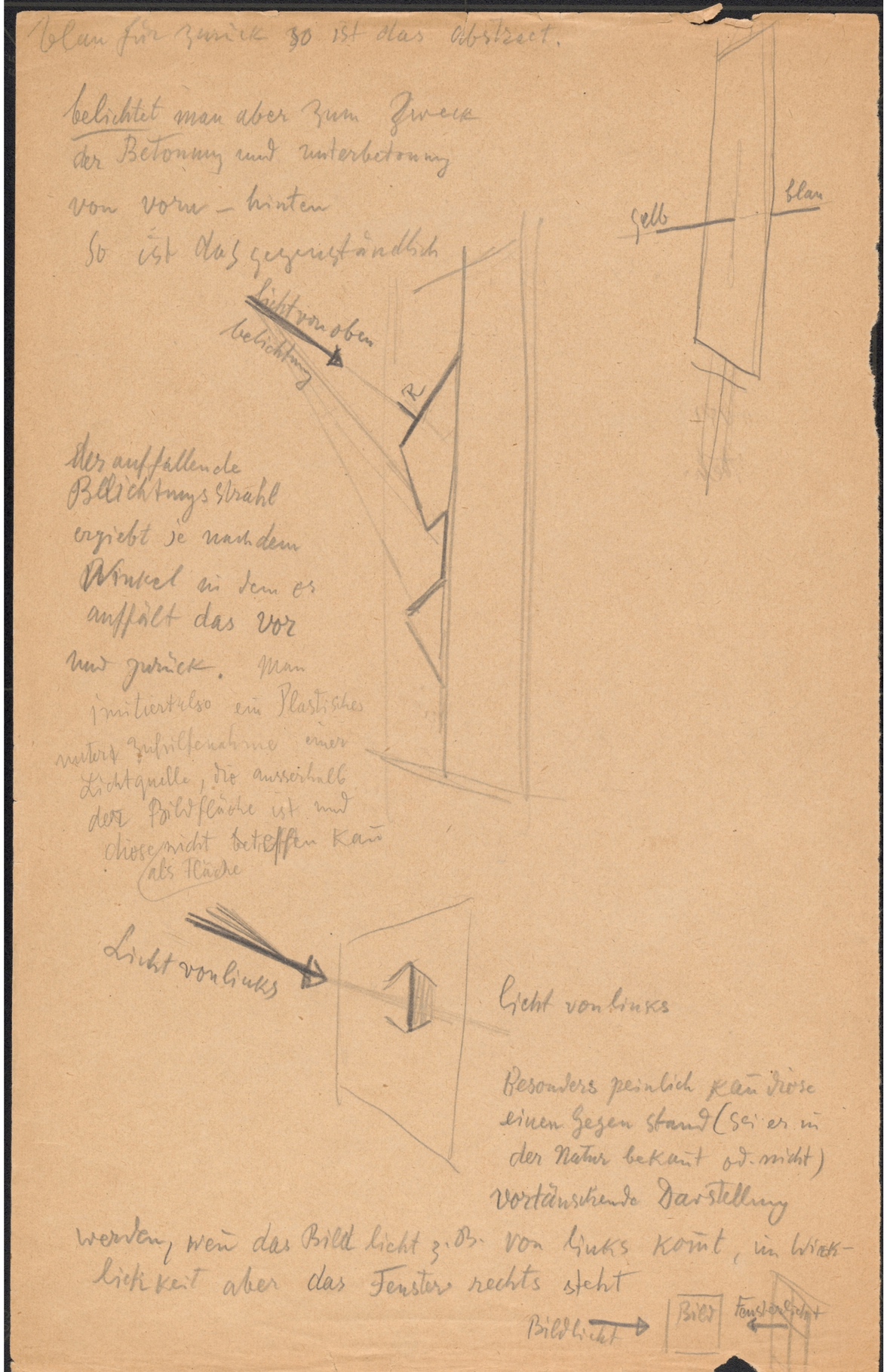
---

[1] \ sein /

[2] \ gleich /

[3] sondern ~~ein~~ \ beruht / von diesen Vergleichsmöglichkeiten unabhängig \ auf dem Herauslösen / \ bildnerisch reiner Beziehungen / // ~~herauslösen bildnerisch reiner Beziehungen.~~

[4] \ Das ~~Bild Dargestellte//~~



blau für zurück so ist das abstract.

<u>belichtet</u> man aber zum Zweck
der Betonung und unterbetonung
von vorn – hinten
so ist das gegenständlich

gelb blau

Licht von oben
belichtung

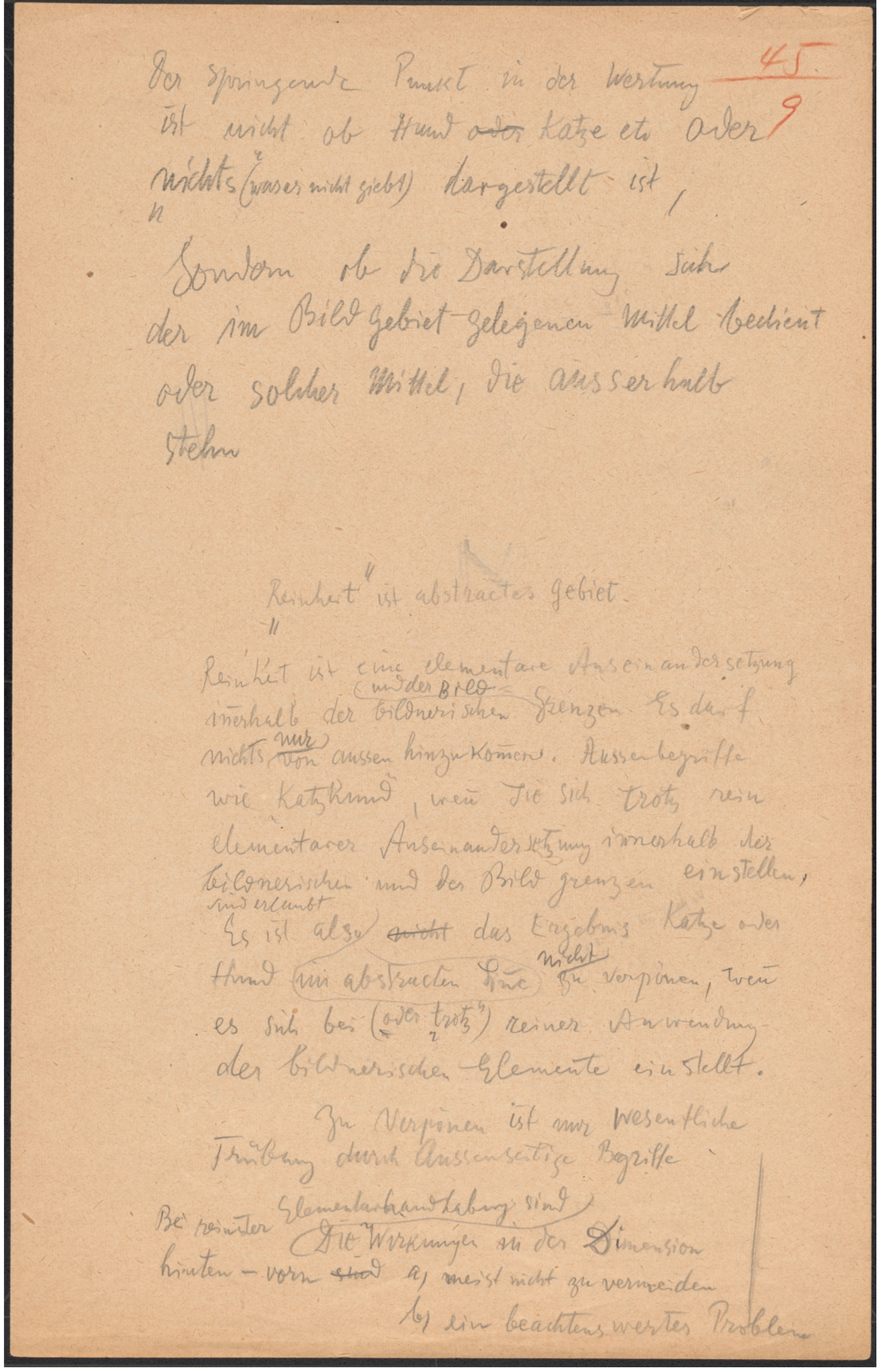
der auffallende
Belichtungsstrahl
ergiebt je nachdem
Winkel in dem es
auffäl/t das vor
und zurück. Man
imitiert also ein Plastisches
untere Zuhilfenahme einer
Lichtquelle, die ausserhalb
der Bildfläche ist und
diese als Fläche[1] nicht betreffen kann

Licht von links licht von links

Besonders peinlich kann diese
einen Gegen stand (sei er in
der Natur bekannt od. nicht)
Vortäuschende Darstellung
werden, wenn das Bild licht z. B. von links kommt, in Wirk-
lichkeit aber das Fenster rechts steht

Bildlicht Bild Fensterlicht

[1] / als Fläche \



Der springende Punkt in der Wertung

ist nicht ob Hund[1] Katze etc oder

„nichts“ (was es nicht *gibt*[2]) dargestellt ist,

Sondern ob die Darstellung sich

der im Bild gebiet gelegenen Mittel bedient

oder solcher Mittel, die ausserhalb

stehn

„Reinheit“ ist abstractes Gebilde

Reinheit ist eine elementare Auseinandersetzung
innerhalb der bildnerischen und der Bild-[3] Grenzen. Es darf
nichts nur[4] von aussen hinzukommen. Aussenbegriffe
wie Katzhund, wenn Sie sich trotz rein
elementarer Auseinandersetzung innerhalb der
bildnerischen und der Bild Grenzen einstellen,
sind erlaubt
Es ist also im abstracten Sinne[5] das Ergebnis Katze oder
Hund nicht[6] zu verpönen, wenn
es sich bei (oder „trotz“) reiner Anwendung
der bildnerischen Elemente einstellt.

Zu Verpönen ist nur wesentliche
Trübung durch Aussenseitige Begriffe
Bei reinster Elementarhandhabung sind[7] Die Wirkungen in der Dimension
hinten – vorn[8] a, meist nicht zu vermeiden
b, ein beachtenswertes Problem

---

[1] Hund ~~oder~~

[2] giebt

[3] \ und der Bild- /

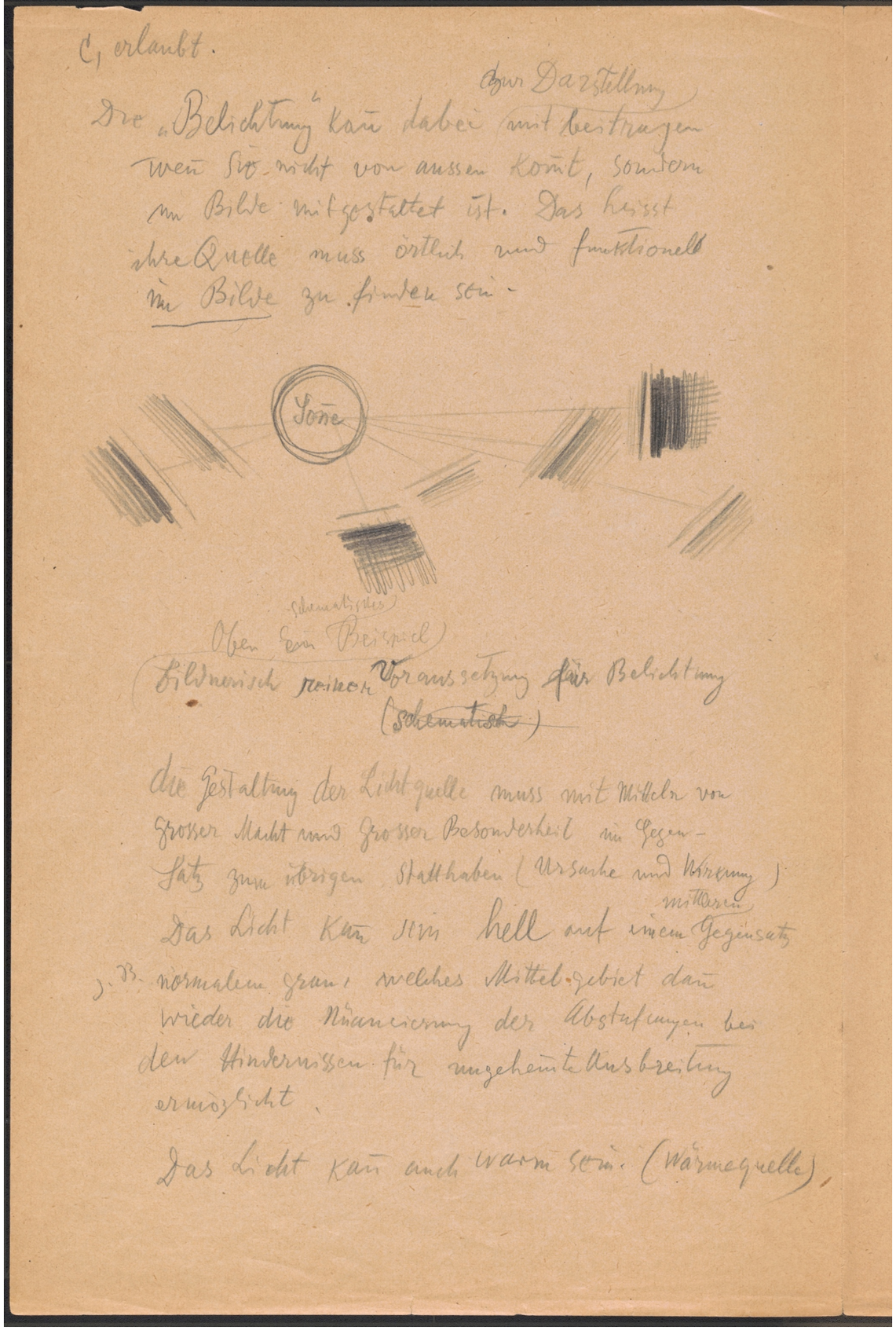
[4] \ nur /

[5] / im abstracten Sinne \ ~~nicht~~

[6] \ nicht /

[7] \ Bei reinster Elementarhandhabung sind /

[8] vorn ~~sind~~



c, erlaubt.

Die „Belichtung“ kann dabei zur Darstellung[1] mit beitragen
wenn Sie nicht von aussen kommt, sondern
im Bilde mitgestaltet ist. Das heisst
ihre Quelle muss örtlich und funktionell
<u>im Bilde</u> zu finden sein.

Sonne

Oben ein schematisches Beispiel[2] bildnerisch reiner Voraussetzung für Belichtung[3]

die Gestaltung der Lichtquelle muss mit Mitteln von
grosser Macht und grosser Besonderheit im Gegen-
Satz zum übrigen statthaben (Ursache und Wirkung)
Das Licht kann sein hell auf einem mittleren[4] Gegensatz
z. B. normalem grau, welches Mittelgebiet dann
wieder die Nüancierung der Abstufungen bei
den Hindernissen für ungehemmte Ausbreitung
ermöglicht.

Das Licht kann auch warm sein. (Wärmequelle)

[1] \ zur Darstellung /

[2] \ Oben ein \ schematisches / Beispiel /

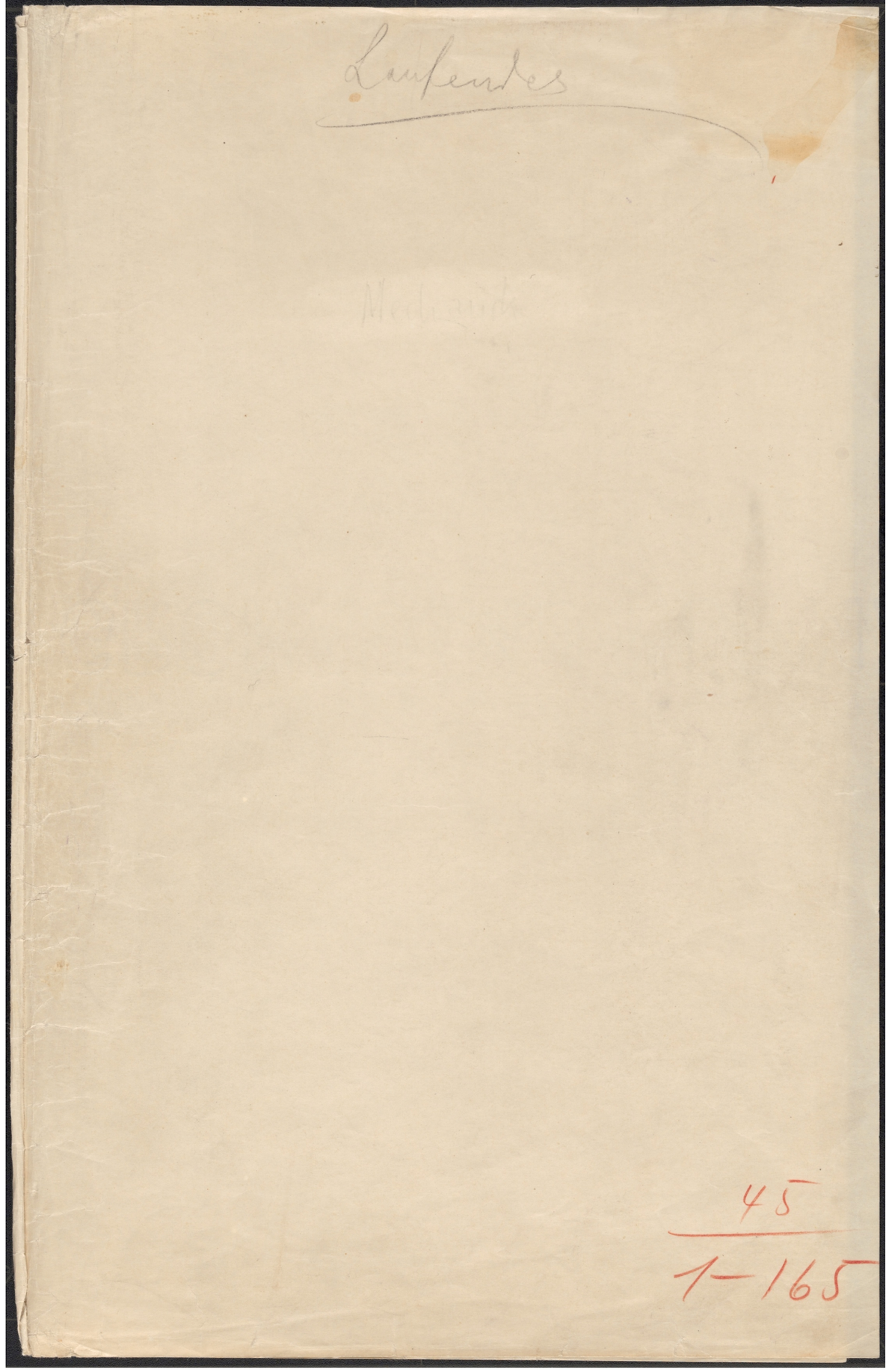
[3] Belichtung // ~~(schematisch)~~

[4] \ mittleren /

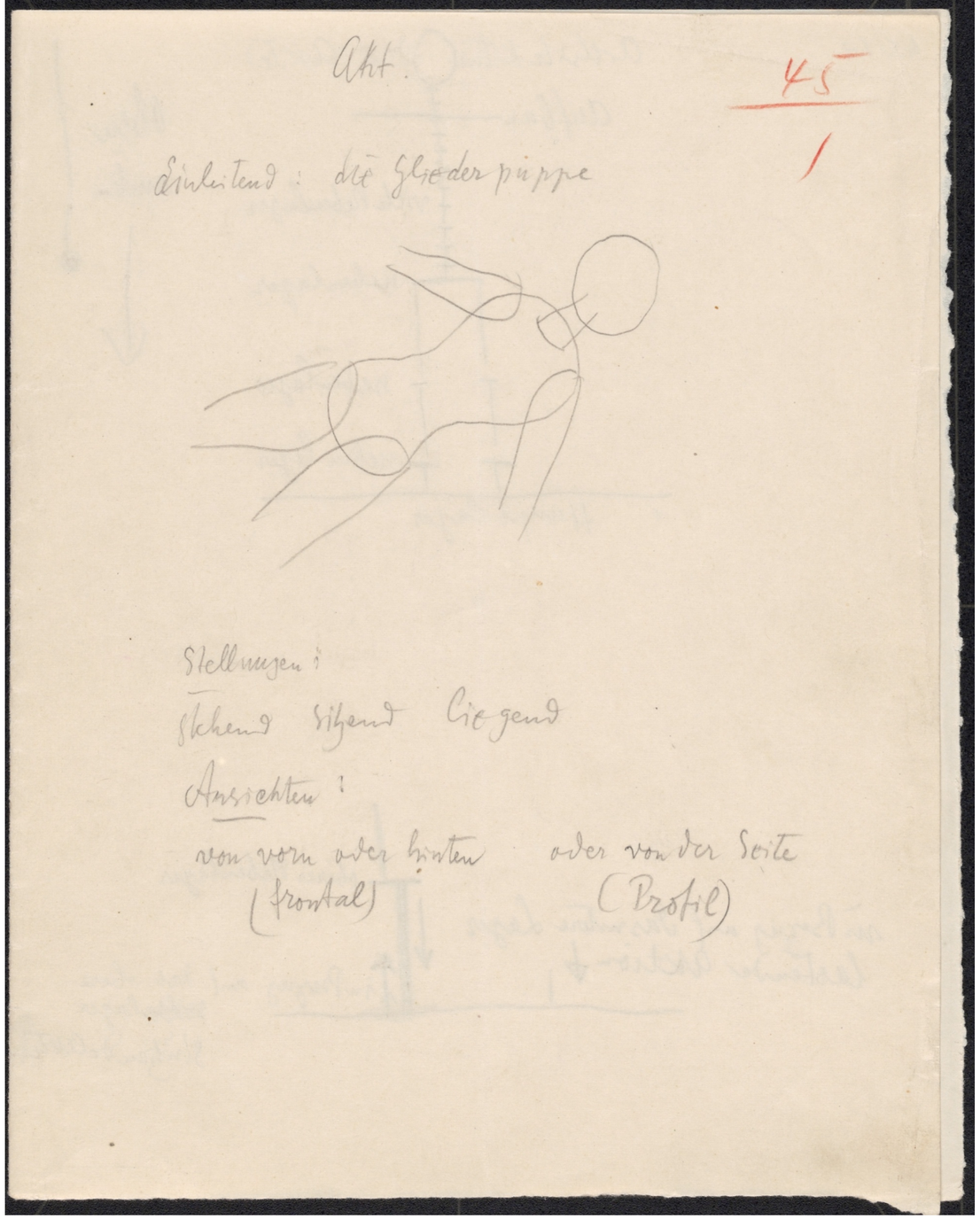
45
10

Abstract?

„Abstract?“



Laufendes



Akt.

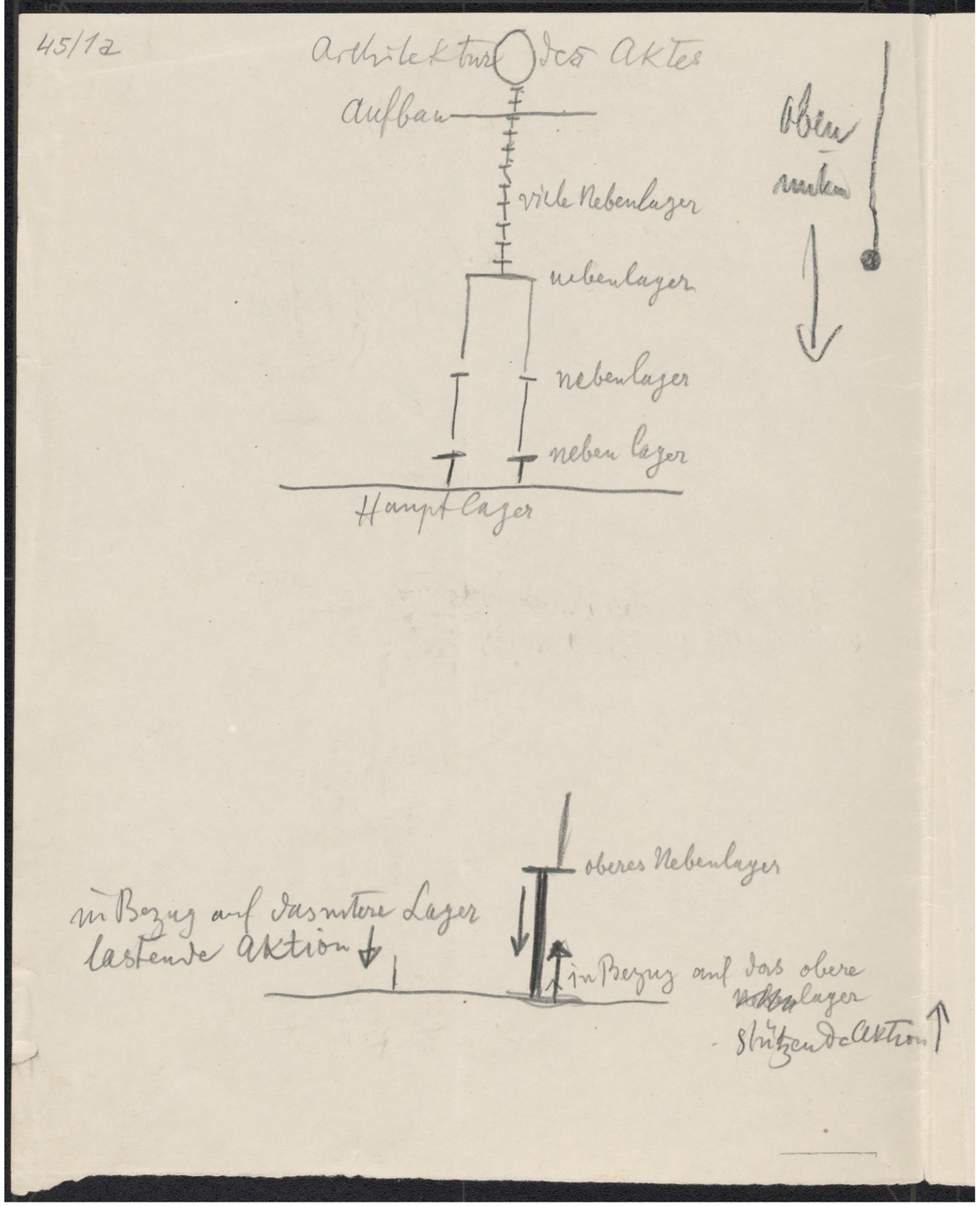
Einleitend: die Gliederpuppe

Stellungen:

Stehend Sitzend liegend

Ansichten:

von vorn oder hinten (frontal) oder von der Seite (Profil)



Architektur des Aktes

Aufbau

oben
unten

viele Nebenlager

Nebenlager

neben lager

Hauptlager

oberes Nebenlager

in Bezug auf das untere Lager
lastende Aktion

in Bezug auf das obere

lager[1]

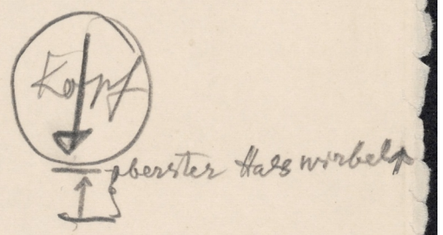
stützende Aktion

[1] ~~Neben~~lager

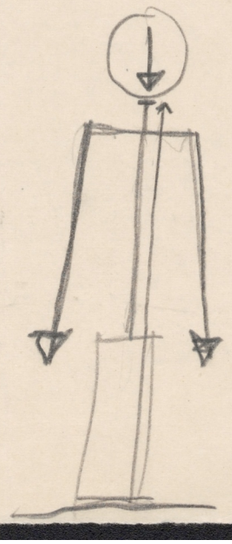
das Stützen ↑ entwickelt sich von unten
bis zum obersten Hals wirbel

45
2

der Kopf ist ein rein lastendes
gefässartiges Gebilde



die Arme in Normalstellung sind rein
lastende hängende Gebilde



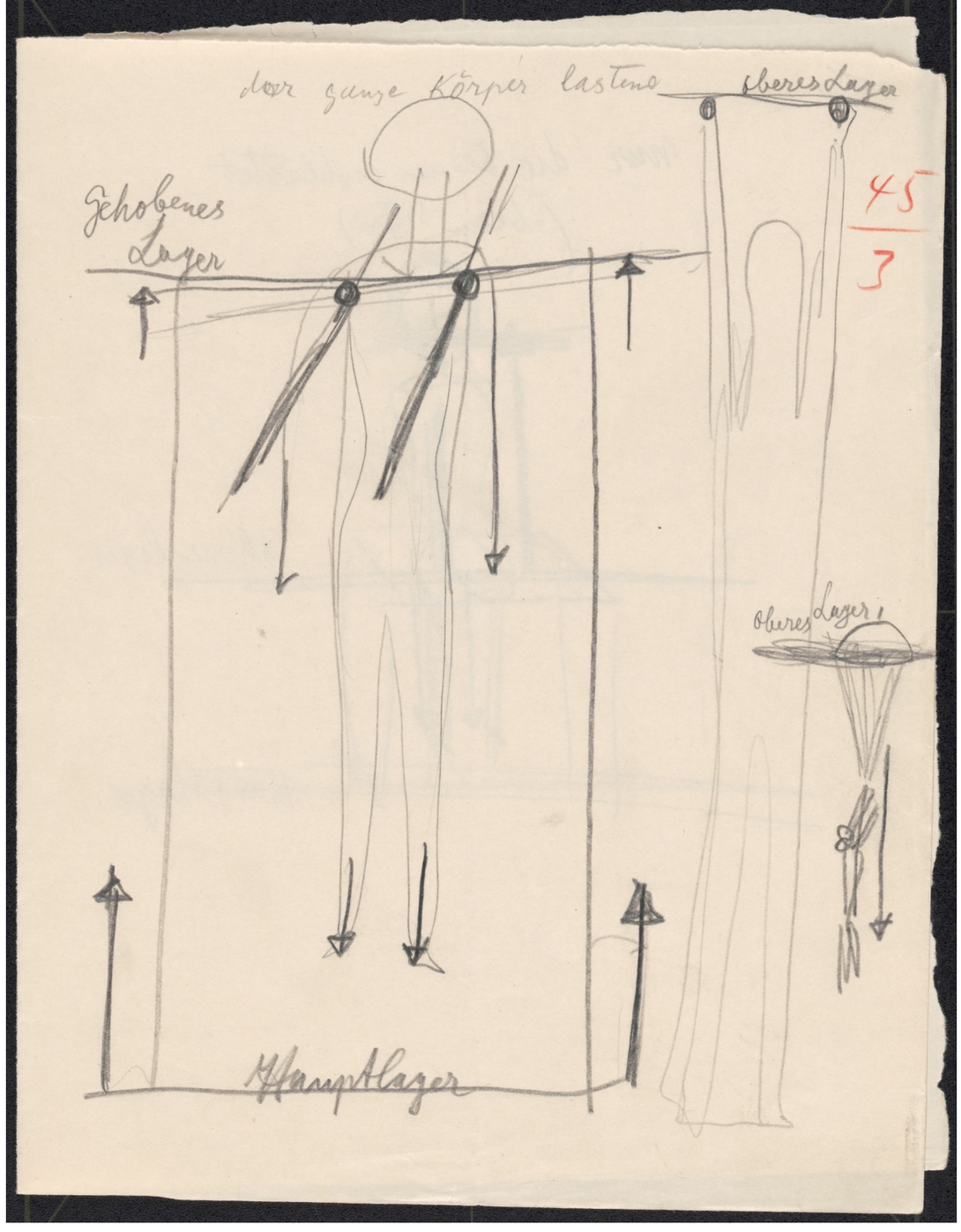
das Stützen entwickelt sich von unten
bis zum obersten Hals wirbel

der Kopf ist ein rein lastendes
gefässartiges Gebilde

Kopf

oberster Halswirbel

die Arme in Normalstellung sind rein
lastende hängende Gebilde



der ganze Körper lastend

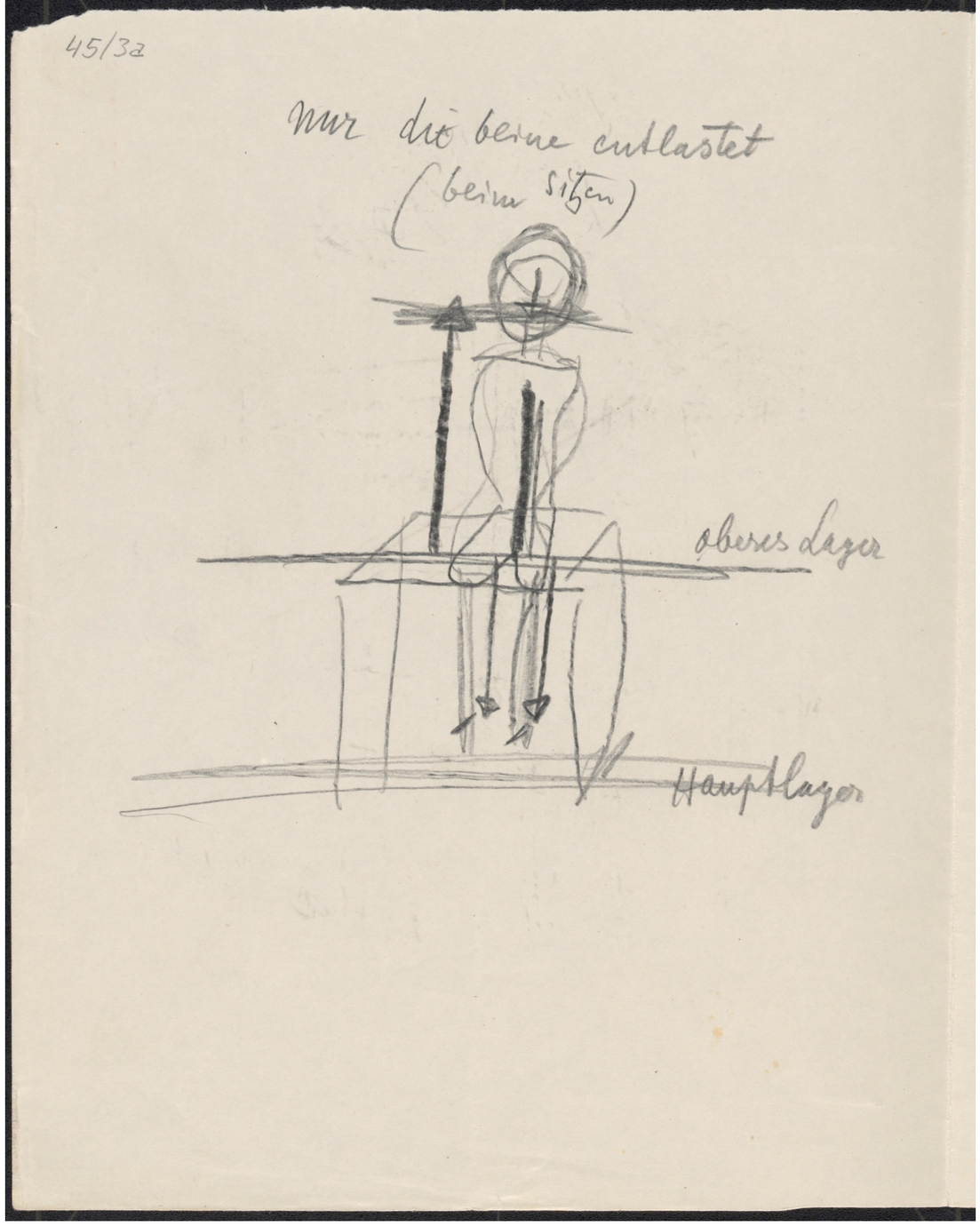
oberes Lager

gehobenes
Lager

oberes Lager

Hauptlager

45/3a



nur die beine entlastet

(beim Sitzen)

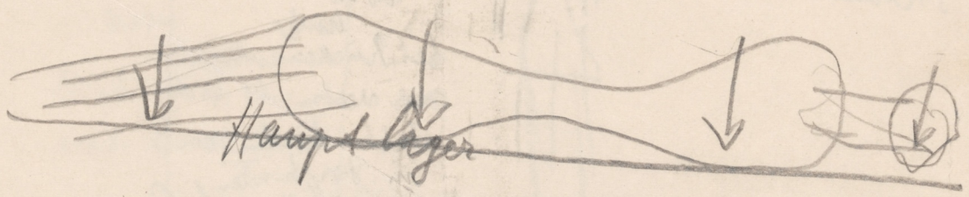
oberes Lager

Hauptlager

45
4

Alles entlastet

(beim Liegen)



kein Teil trägt
sondern allein das Hauptlager.

wo sich Neben lager bilden z. B
bei Bein
auf
Bein

ist dies lager tief am Hauptlager
und ähnlich gedehnt

Alles entlastet

(beim Liegen)

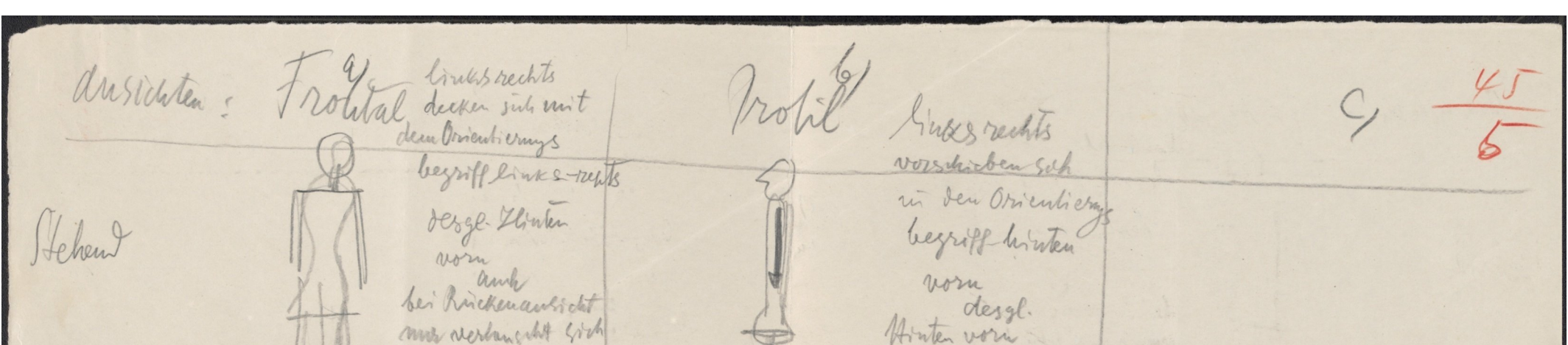
Hauptlager

kein Teil trägt
sondern allein das Hauptlager

wo sich Neben lager bilden z. B

bei Bein
auf
Bein

ist dies lager tief am Hauptlager
und ähnlich gedehnt

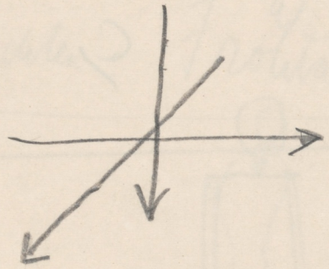


	a)	b)	c)
Ansichten:	links rechts Frontal decken sich mit dem Orientierungs begriff links-rechts desgl. Hinten vorn auch bei Rückenansicht nur vertauscht sich dabei hinten vorn in vorn hinten Hauptlager	Profil	links rechts verschieben sich in den Orientierungs begriff hinten vorn desgl. Hinten vorn nach links rechts
Stehend			
Sitzend	oben unten bleiben im Raum		oben unten verschieben sich nicht
	oberes Lager Hauptlager (Verschi*eb**un*g der Dimension) Dimensionsverschiebung <u>von</u> „oben unten"		
liegend	a) nach links rechts	a)[1] dito	b) nach hinten vorn
	b) das figürliche links rechts verschiebt sich in den *Orientierungs*[2] begriff oben unten		das figürlich links rechts bleibt in der Orientierungs dimension l.r

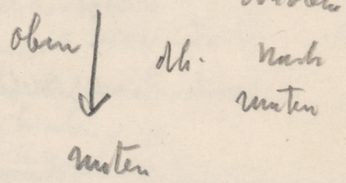
[1] a) ~~b~~

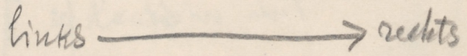
[2] Orientirentierungs

45/52

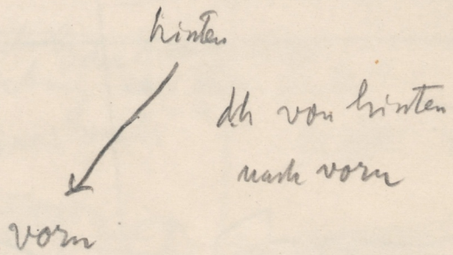


die Richtungs
akzentuierung (Bewegung)
der einzelnen Dimensionen





dh von links nach rechts



die Richtungs
akzentuierung (Bewegung)
der einzelnen Dimensionen

oben — von oben

dh. nach unten

unten

links — rechts

dh von links nach rechts

hinten

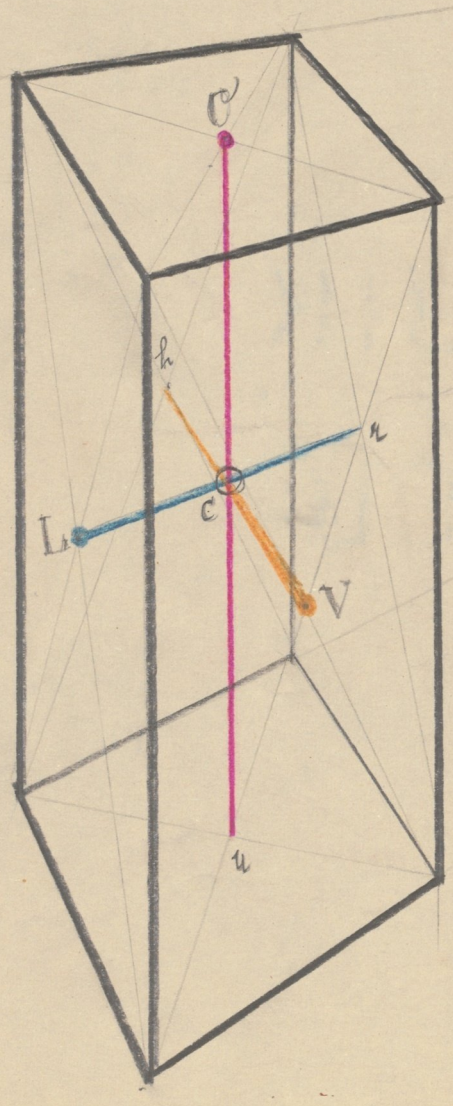
dh von hinten
nach vorn

vorn

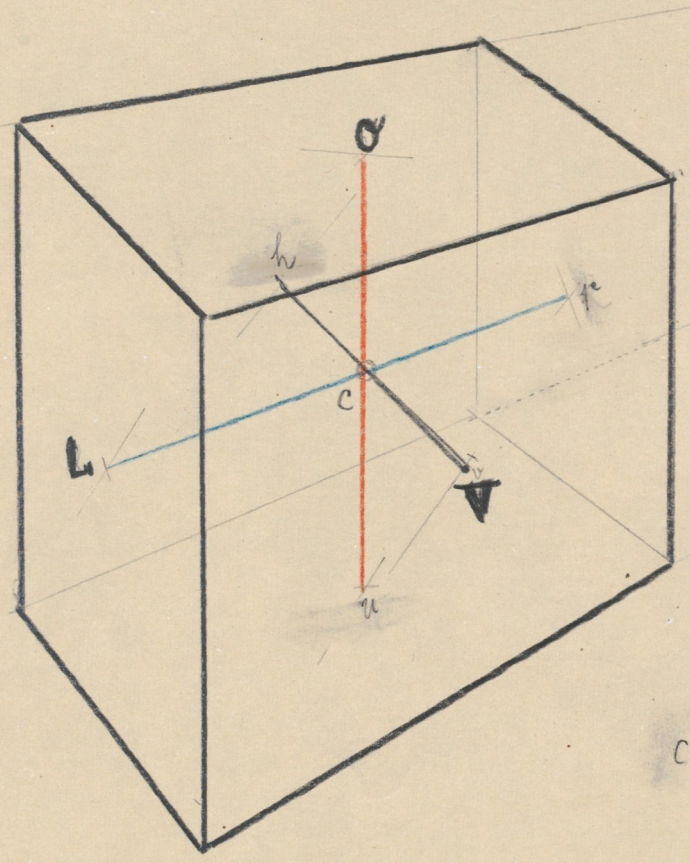
24 l Stereometrische Gestaltung Aktzeichnen

20/26

24 b Stereometrische Gestaltung Aktzeichnen



Paul Klee, Anhang, BG A/60



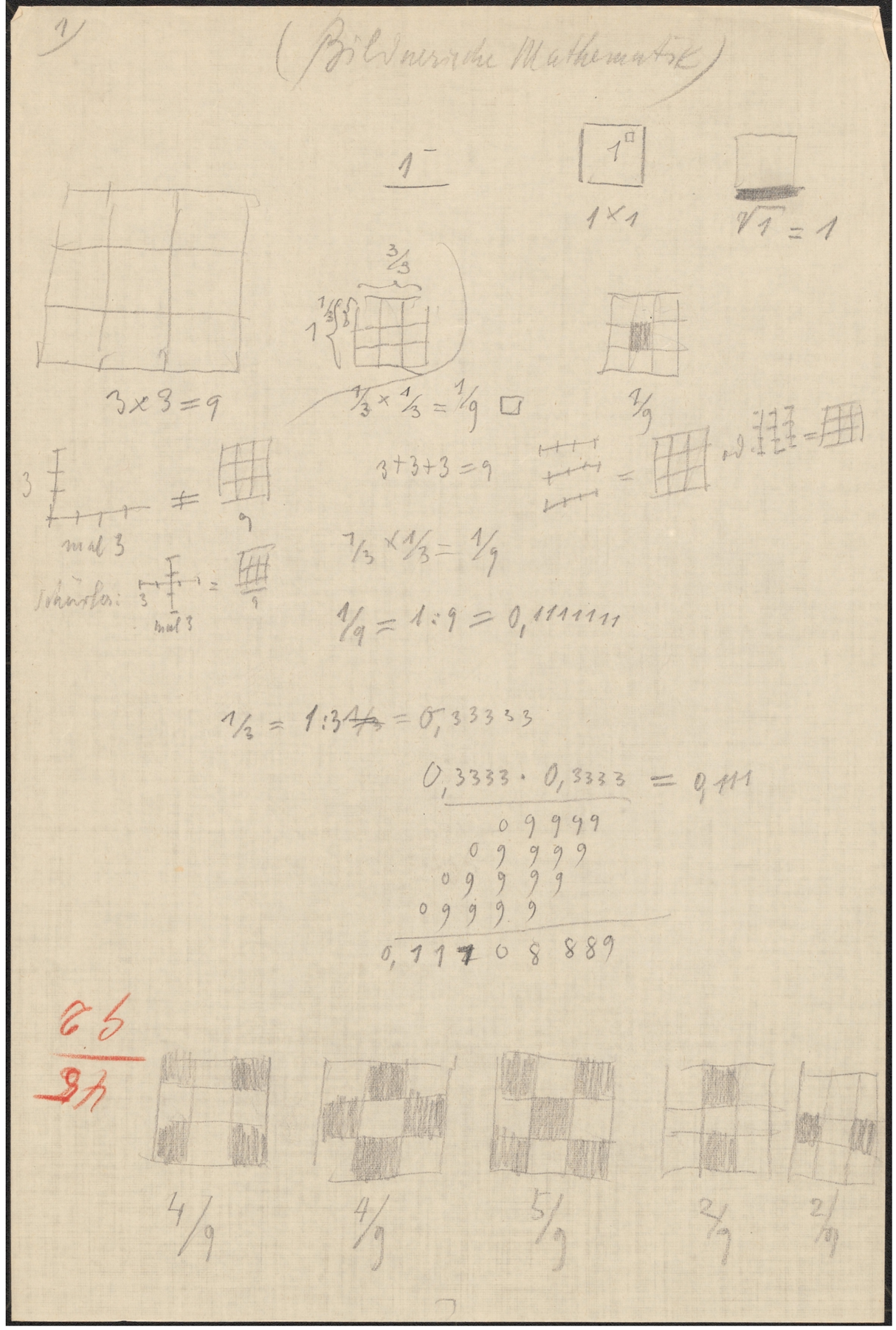
Cubus und Inhalt

Cubus und Inhalt

Paul Klee, Anhang, BG A/61

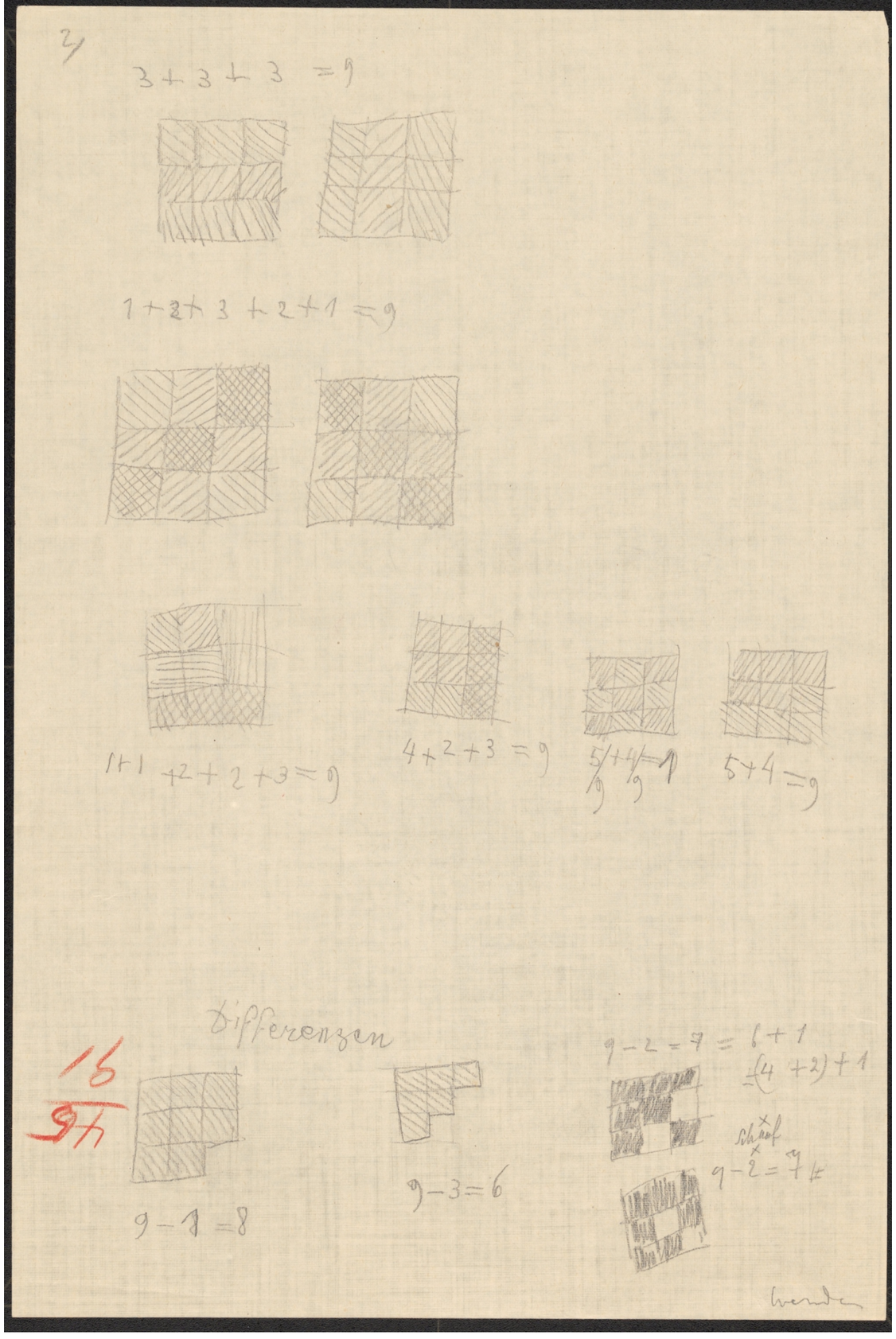
20
28

(Bildnerische Mathematik)[1]

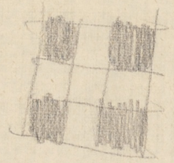


[1] *ev. von fremder Hand*

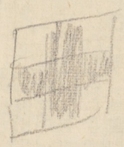
2,



Differenzen



9 − 5 = 4

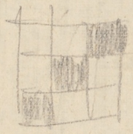


9 − 4 = 5

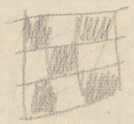
9 − (1+1+1+1+1) = 5

9 − 6 = 3

präeciser:



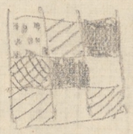
9 − (3+3) = 3



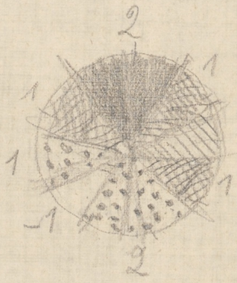
9 − 4 = 5

9 − (1+1+1+1+1) = 5

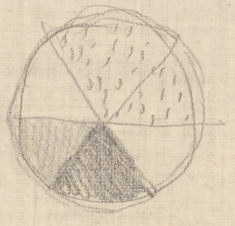
9 − 4 = 2 + 2 + 1 (= 5)



9 − 2 = 1+1+2+3 = 9 − (1+2+3) = 1+6 = 7



9 − 1 = 2 + (2+1) + (1+1+1) + 1



6 − (1+1) = 2 + 1 + 1

HS/9/2a

praeciser:

zB. Rot Gelb Grün

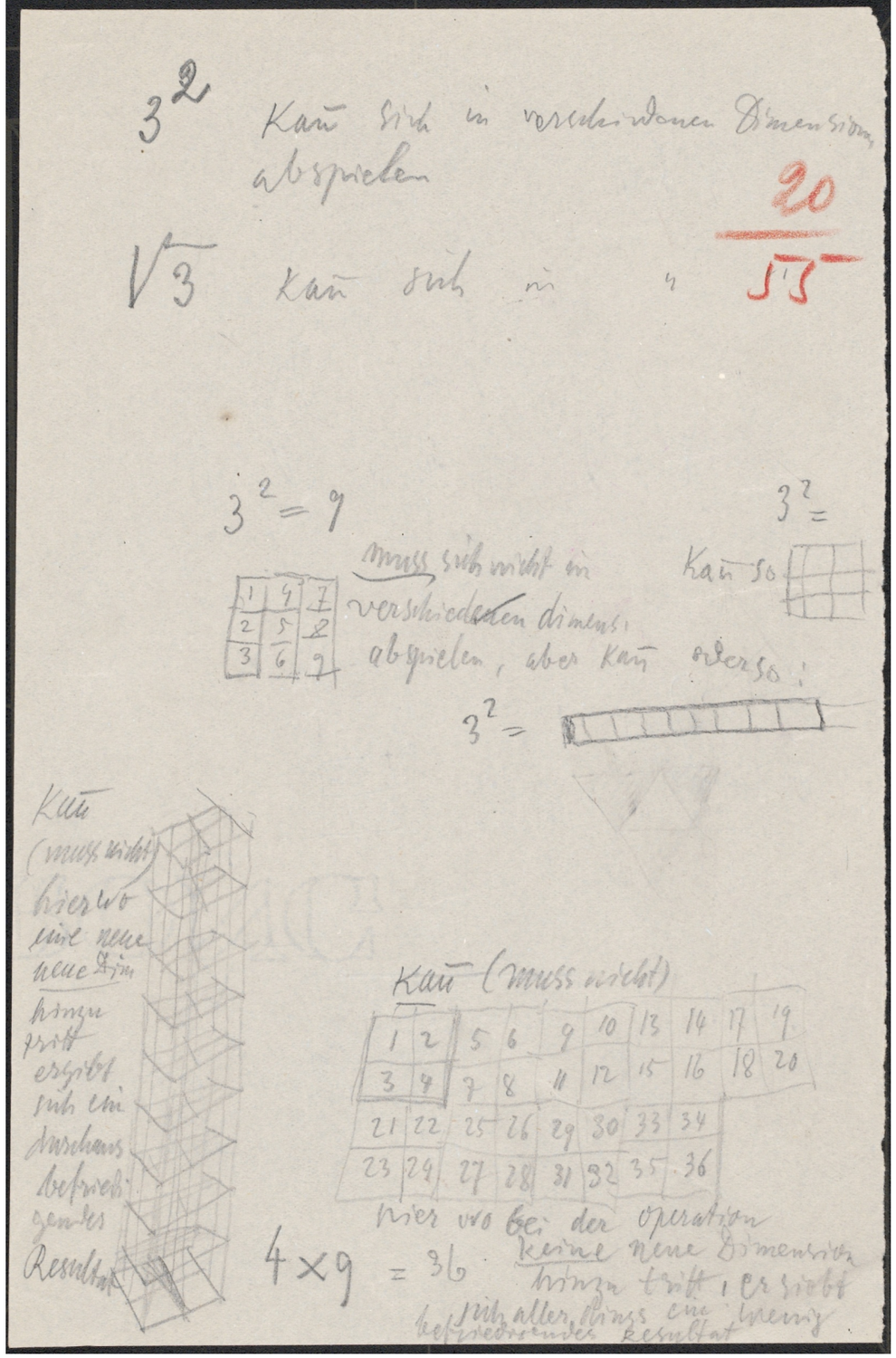
Combinationen A,

B,

C,

D,

Weiterung zu A)



3^2 Kann sich in verschiedenen Dimensionen abspielen

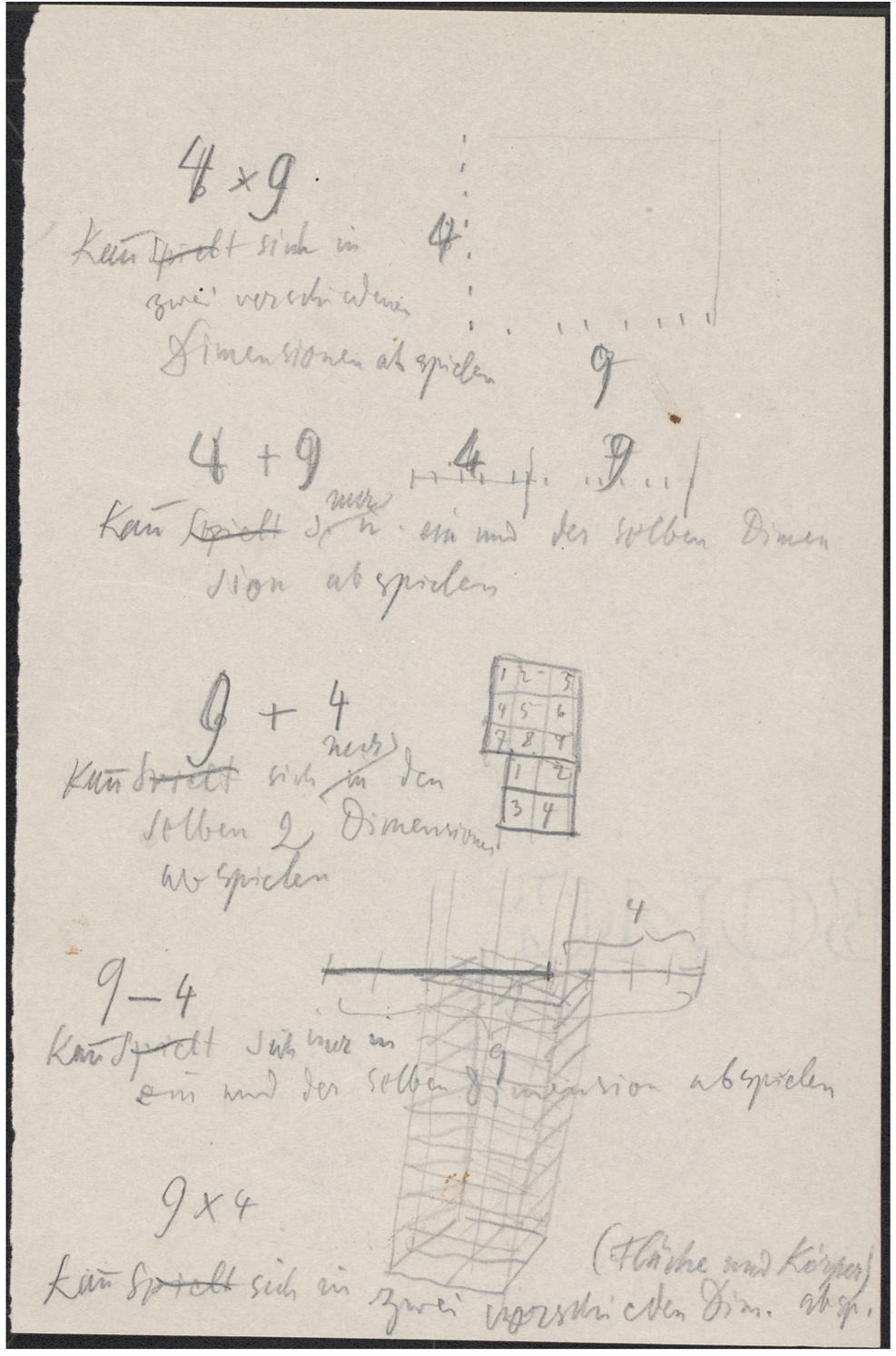
$\sqrt{3}$ Kann sich in „ „

muss sich nicht in verschiedenen dimens. abspielen, aber kann — Kann so oder so:

Kann (muss nicht) hierwo eine neue neue Dim hinzu tritt ergibt sich ein durchaus befriedigendes Resultat

Kann (muss nicht) hier wo bei der Operation keine neue Dimension hinzu tritt, *ergibt*[1] sich allerdings ein wenig befriedigendes Resultat

[1] ergiebt



4 x 9

Kann[1] sich in 4

zwei verschiedenen

Dimensionen abspielen 9

4 + 9 4 9

Kann[2] nur[3] in ein und der selben Dimen

sion abspielen

9 + 4

Kann[4] sich nur[5] in den

selben 2 Dimensionen

abspielen

9 – 4

Kann[6] sich nur in

ein und der selben Dimension abspielen

9 x 4

(Fläche und Körper)

Kann[7] sich in zwei verschiedenen Dim. absp.

---

[1] Kann ~~Spielt~~

[2] Kann ~~Spielt~~

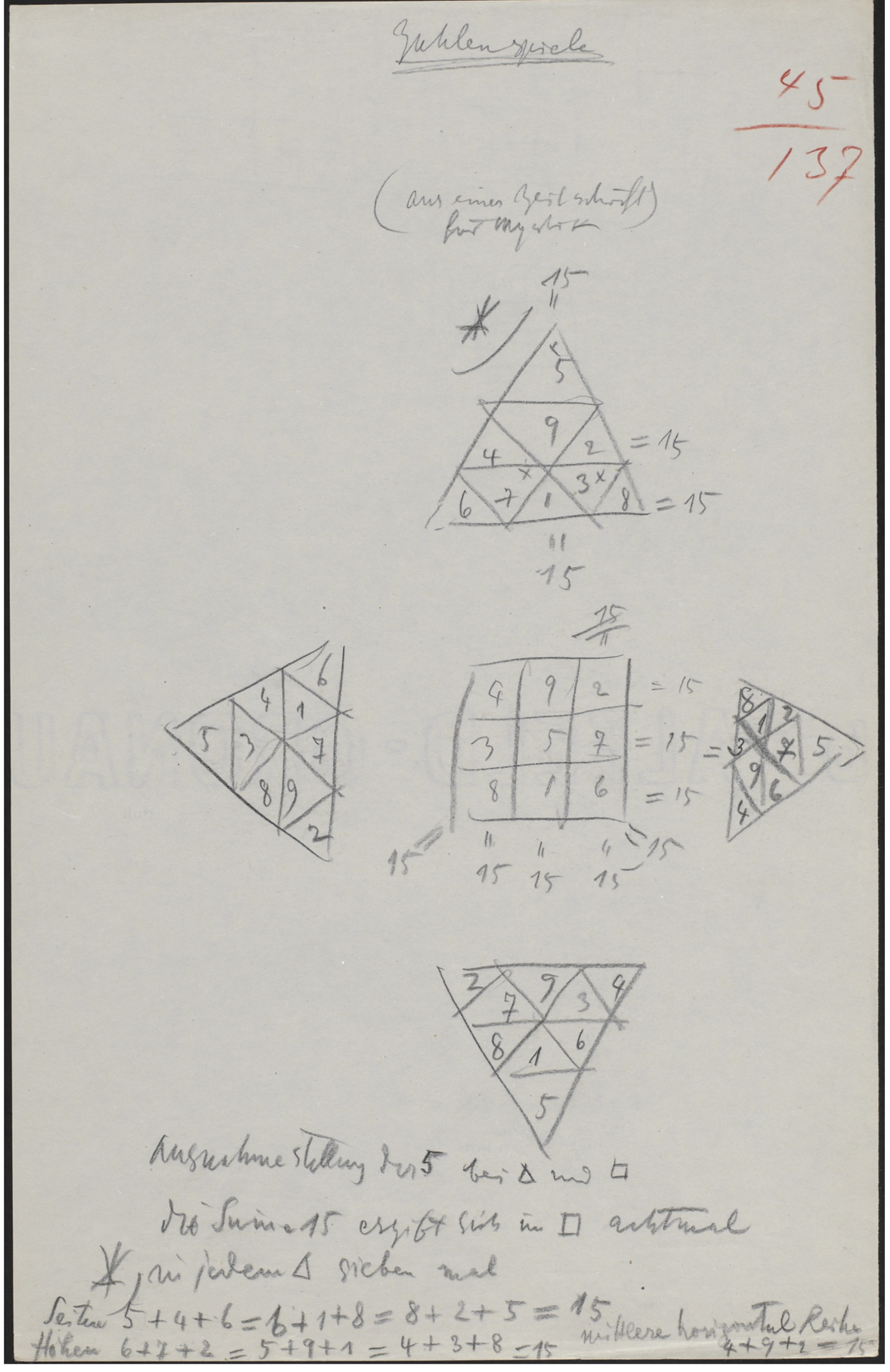
[3] \ nur /

[4] Kann ~~Spielt~~

[5] \ nur /

[6] Kann ~~Spielt~~

[7] Kann ~~Spielt~~



Zahlenspiele

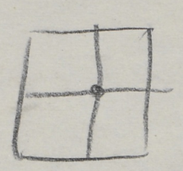
(aus einer Zeitschrift
für Mystik)

Ausnahmestellung der 5 bei und

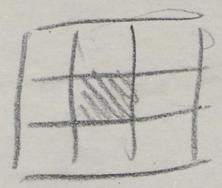
die Summe 15 ergibt sich im achtmal
in jedem sieben mal

Seiten
Höhen mittlere horizontal Reihen

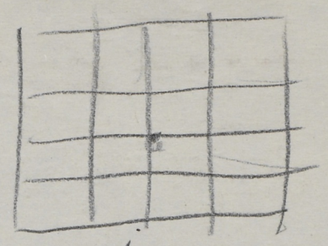
45/137a



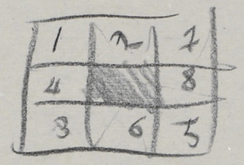
4

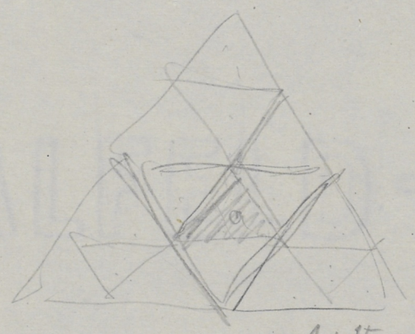


9 = 1+8

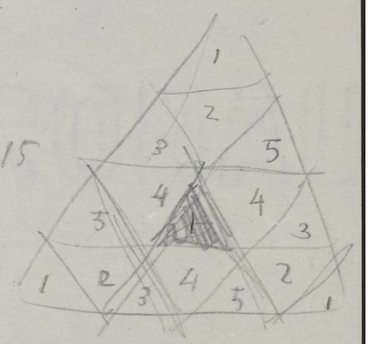


16

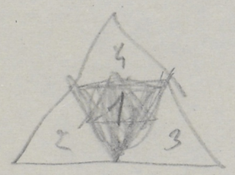




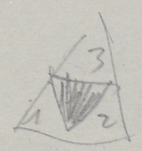
16 = 1+15



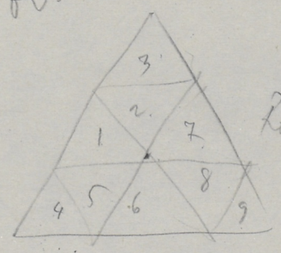
1+15



4 =



1+3

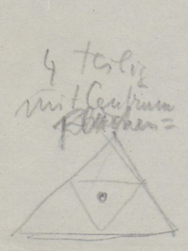


Rotation

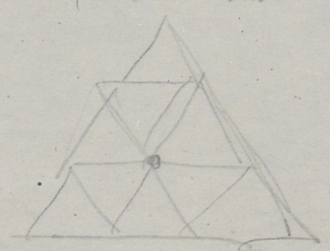
1. + 1 2 3 4 5
1 2 3 4 5
1 2 3 4 5

Dreieck

9teilig mit Punktcentrum



4 teilig mit Centrum Flächen=



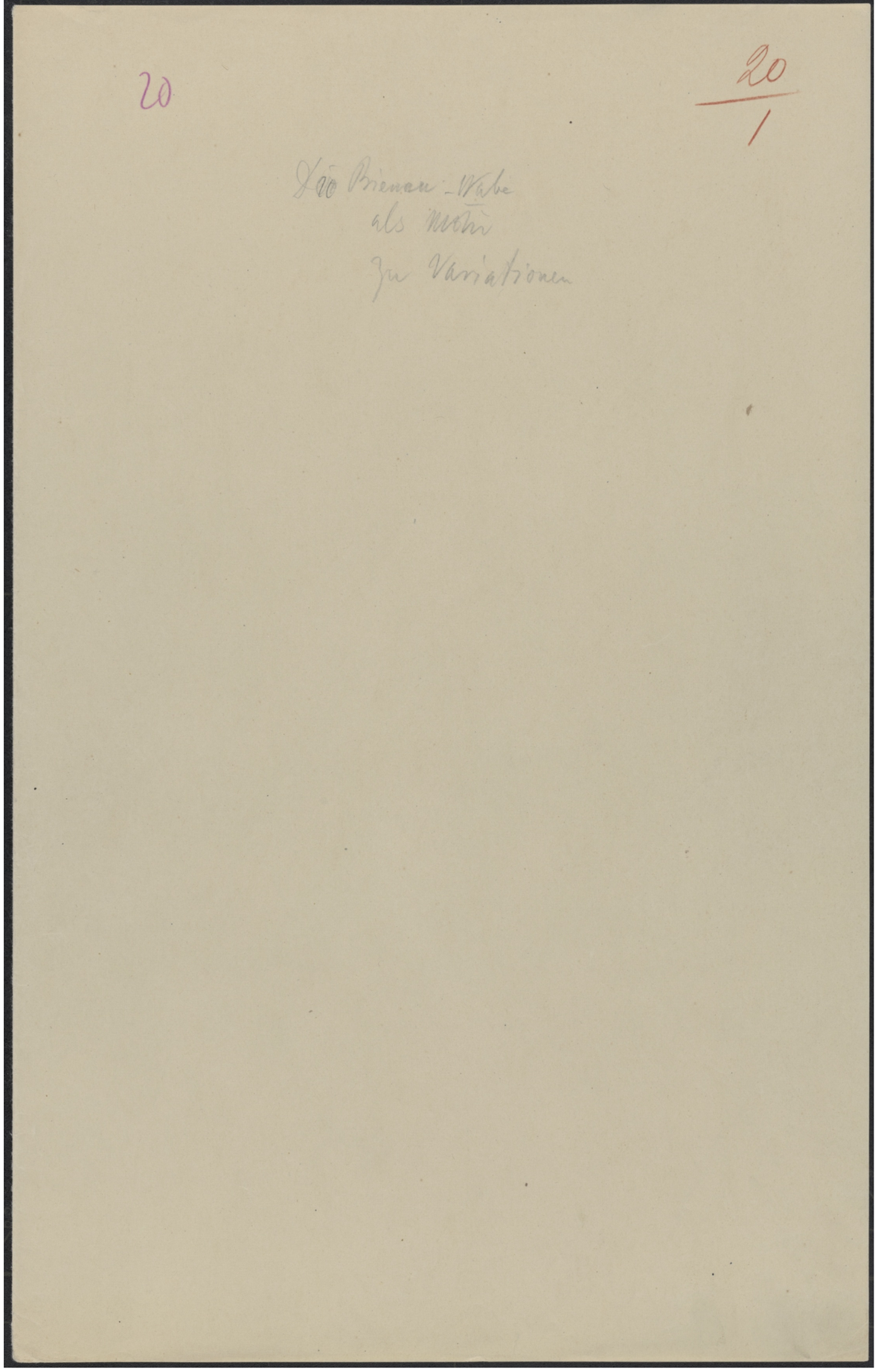
Rotation

Dreieck

9teilig mit
Punktcentrum

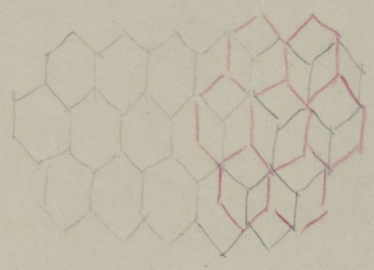
4teilig
mit Flächencentrum[1]

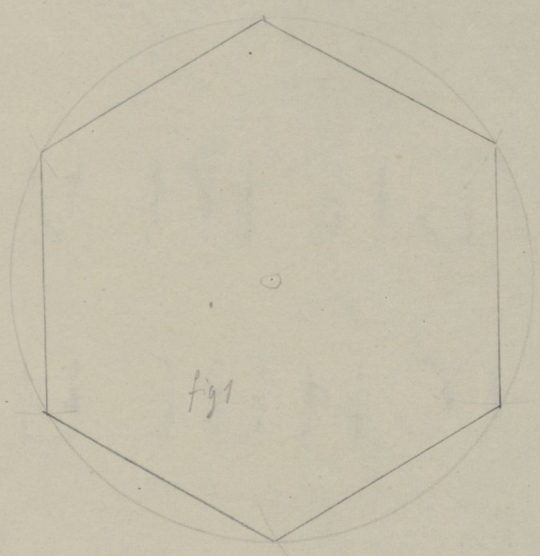
[1] /Flächen-\centrum

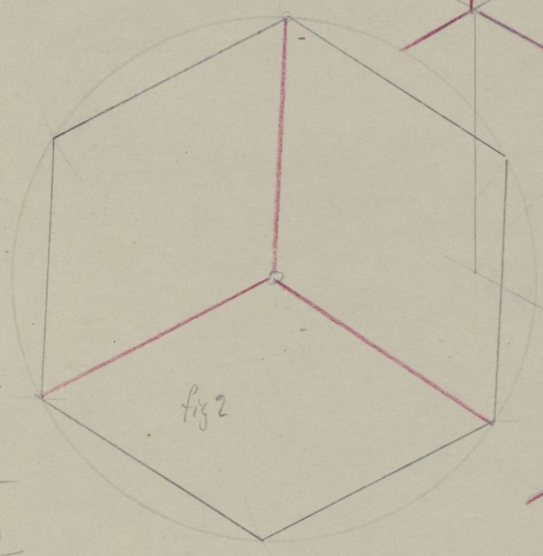


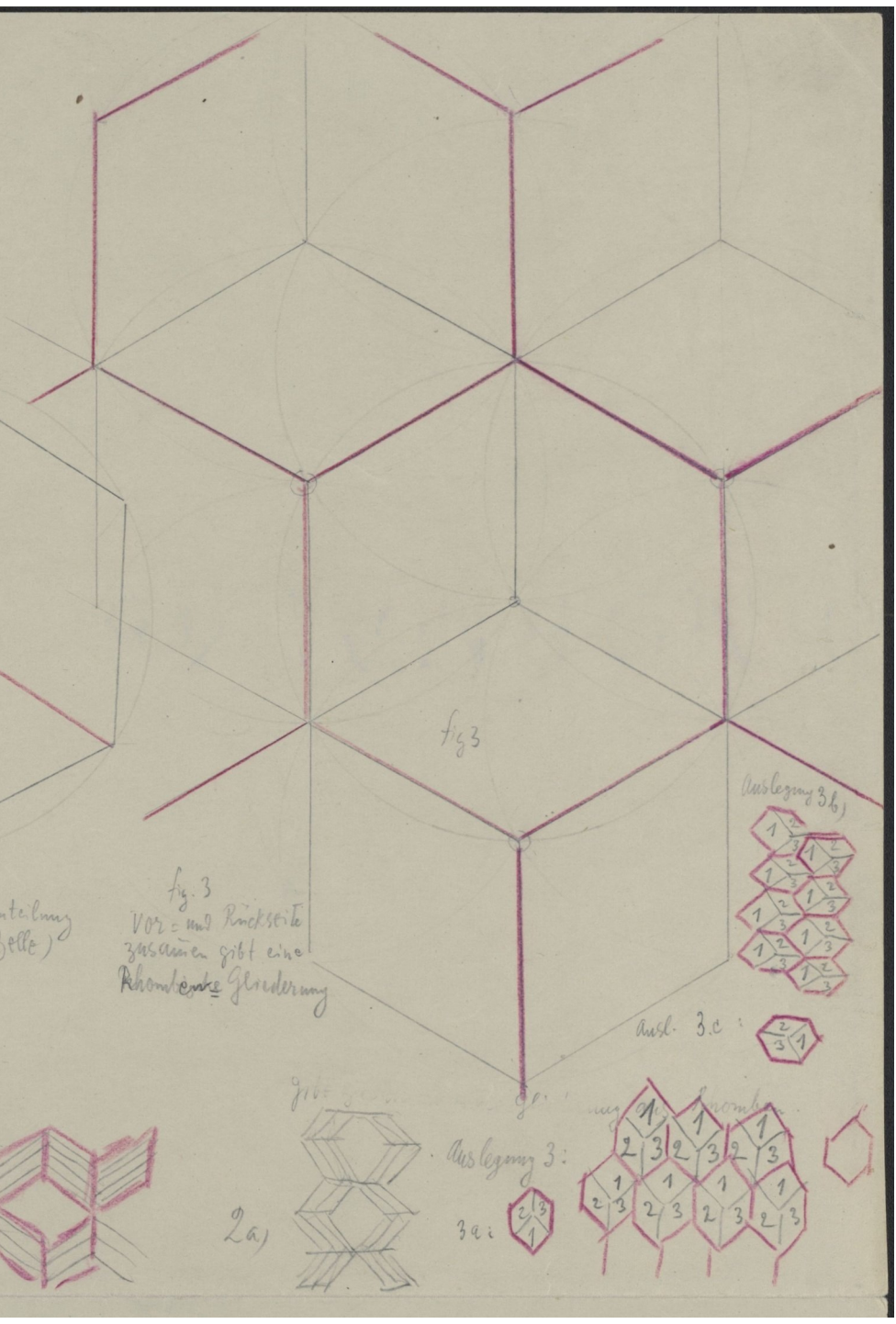
Die Bienen-Wabe
als Motiv
zu Variationen

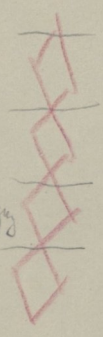
Studium der Bienenwabe

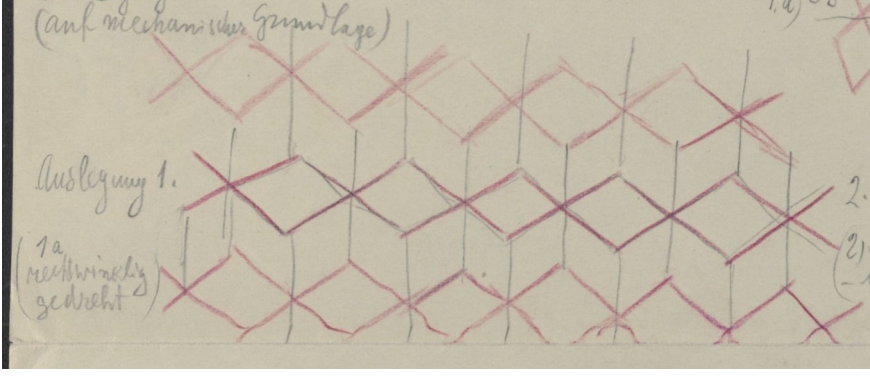












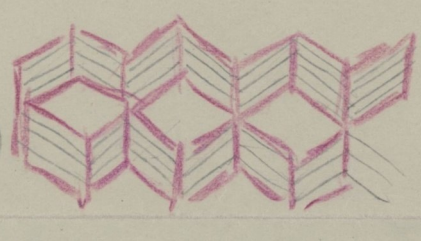


fig1 fig2 fig3

Auslegung 3b)

fig 1 eine Zelle und Rückseite (aus dem 6geteilten Kreis construiert)

fig2 eine Zelle mit Zwischenteilung (durch die rückseitige Zelle)

fig3 Vor- zusammen gibt eine Rhomben-Gliederung

Auslegungen (auf mechanischer Grundlage)

Auslegung 1.a)

Ausl. 3.c:

Auslegung 1.

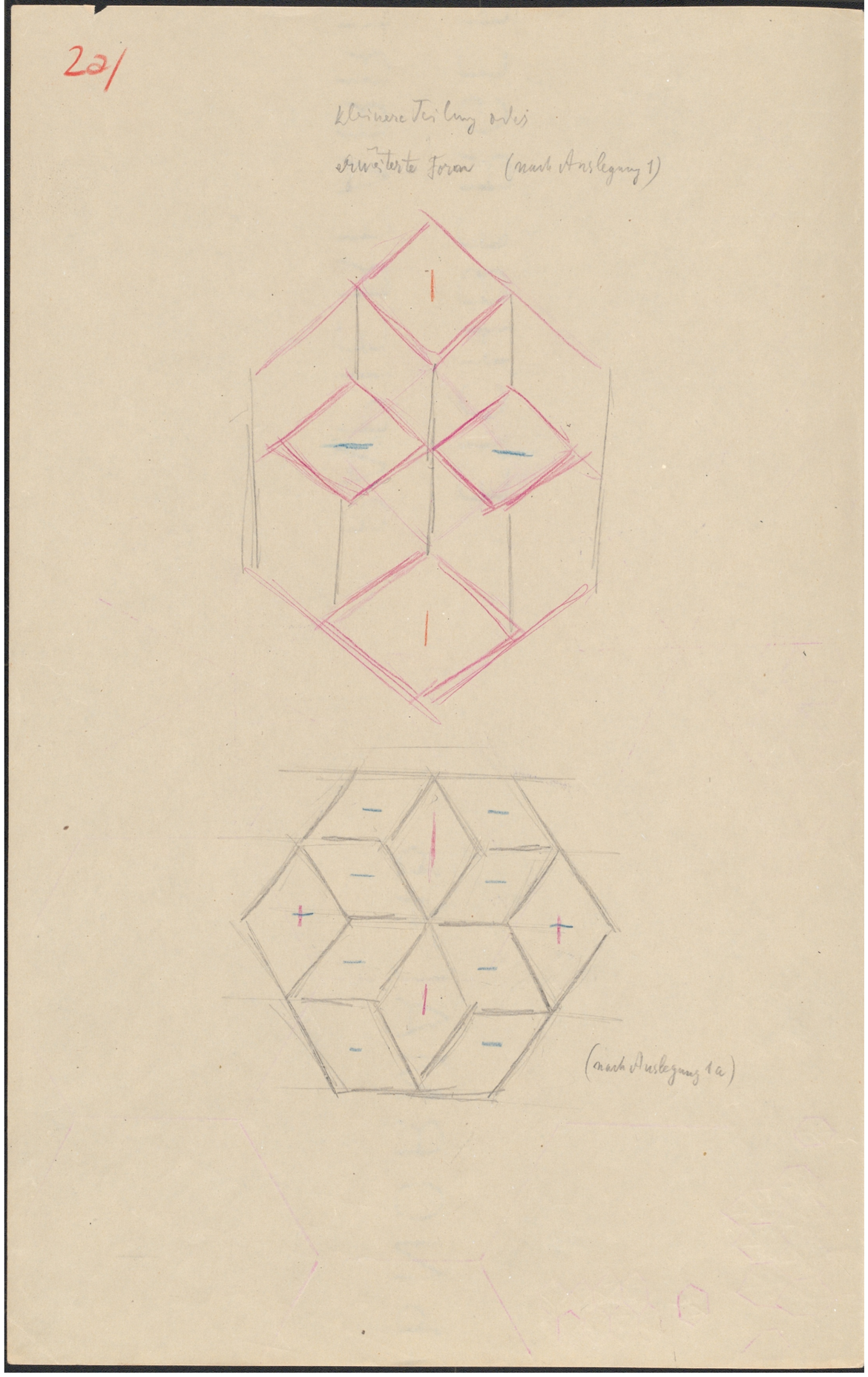
2. Auslegung

Auslegung 3:

(1a rechtwinklig gedreht)

(2,a: rechtwink--lig gedreht)

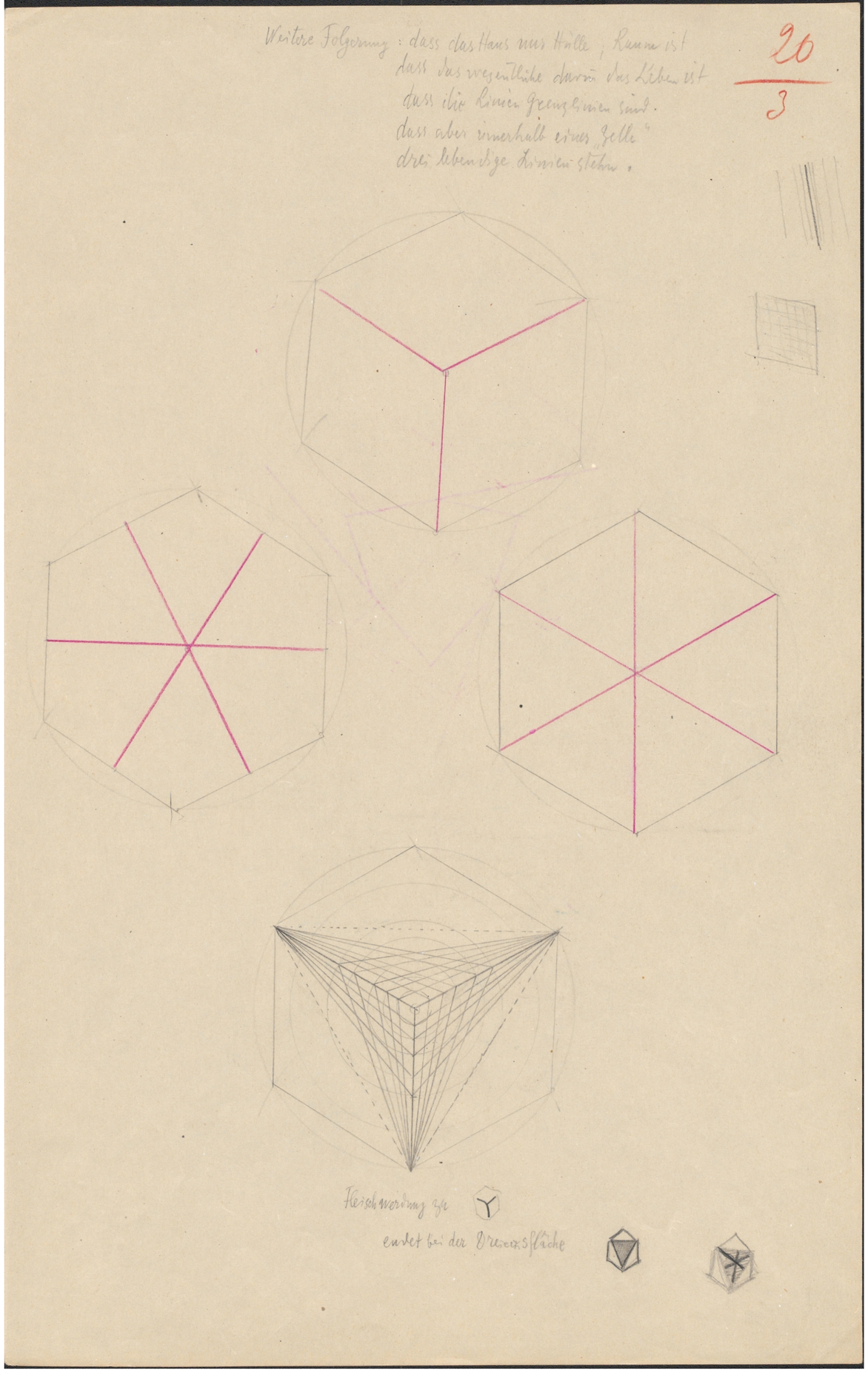
2a, 3a



kleinere Teilung oder

erweiterte Form (nach Auslegung 1)

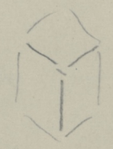
(nach Auslegung 1a)

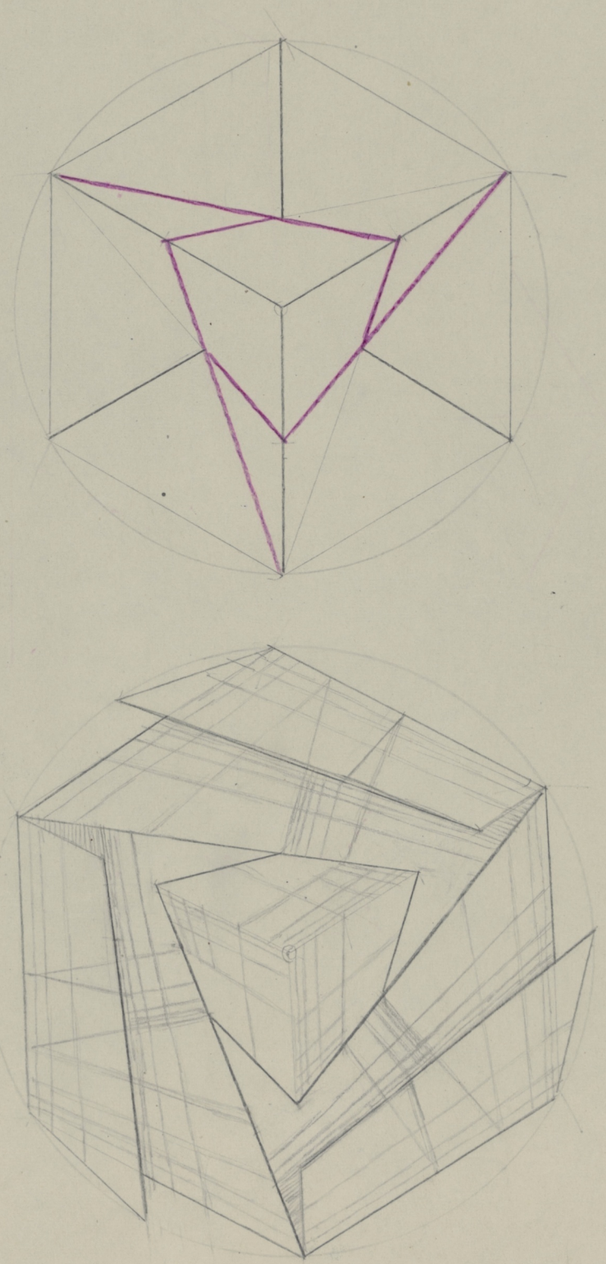


Weitere Folgerung: dass das Haus nur Hülle, Rum ist
dass das wesentliche darin das Leben ist
dass die Linien Grenzlinien sind
dass aber innerhalb einer „Zelle"
drei lebendige Linien stehn.

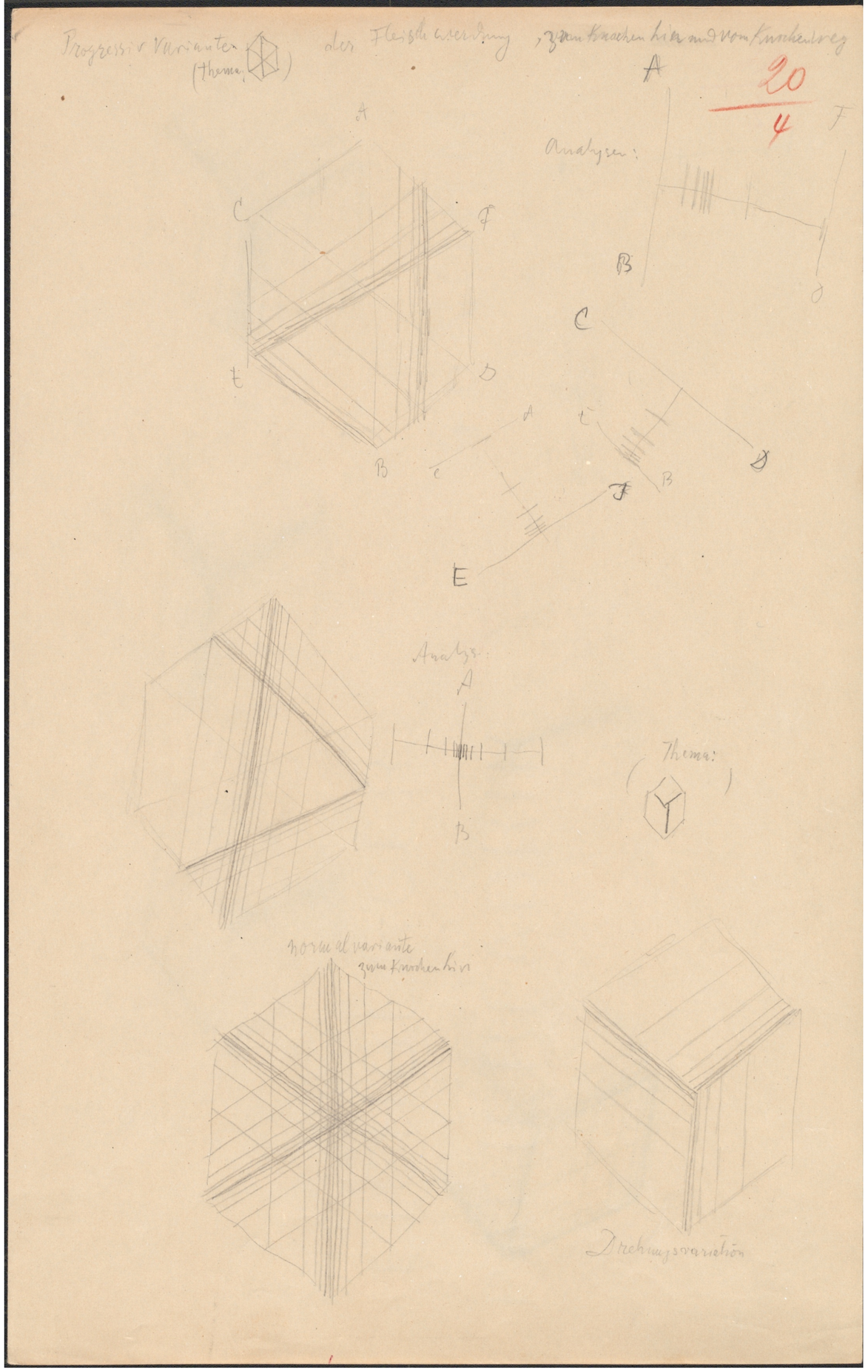
Fleischwerdung zu
endet bei der Dreiecksfläche

Varianten der Fleischwerdung zu





Varianten der Fleischwerdung zu



Progressiv Varianten der Fleischwerdung, zum Knochen hin und vom Knochen weg

(Thema:)

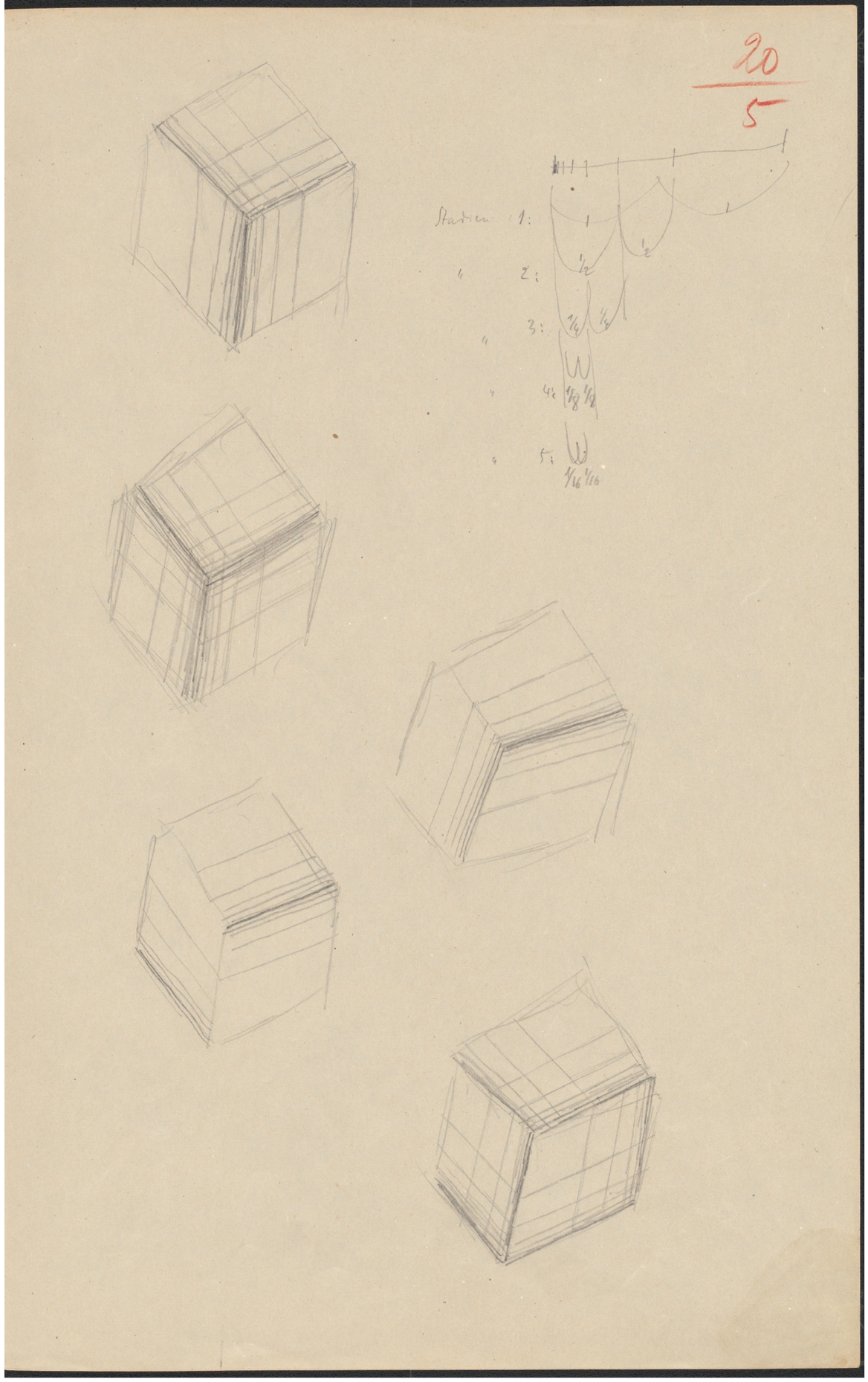
Analysen:

Analys.:

(Thema:)

Normalvariante
zum Knochen hin

Drehungsvariation



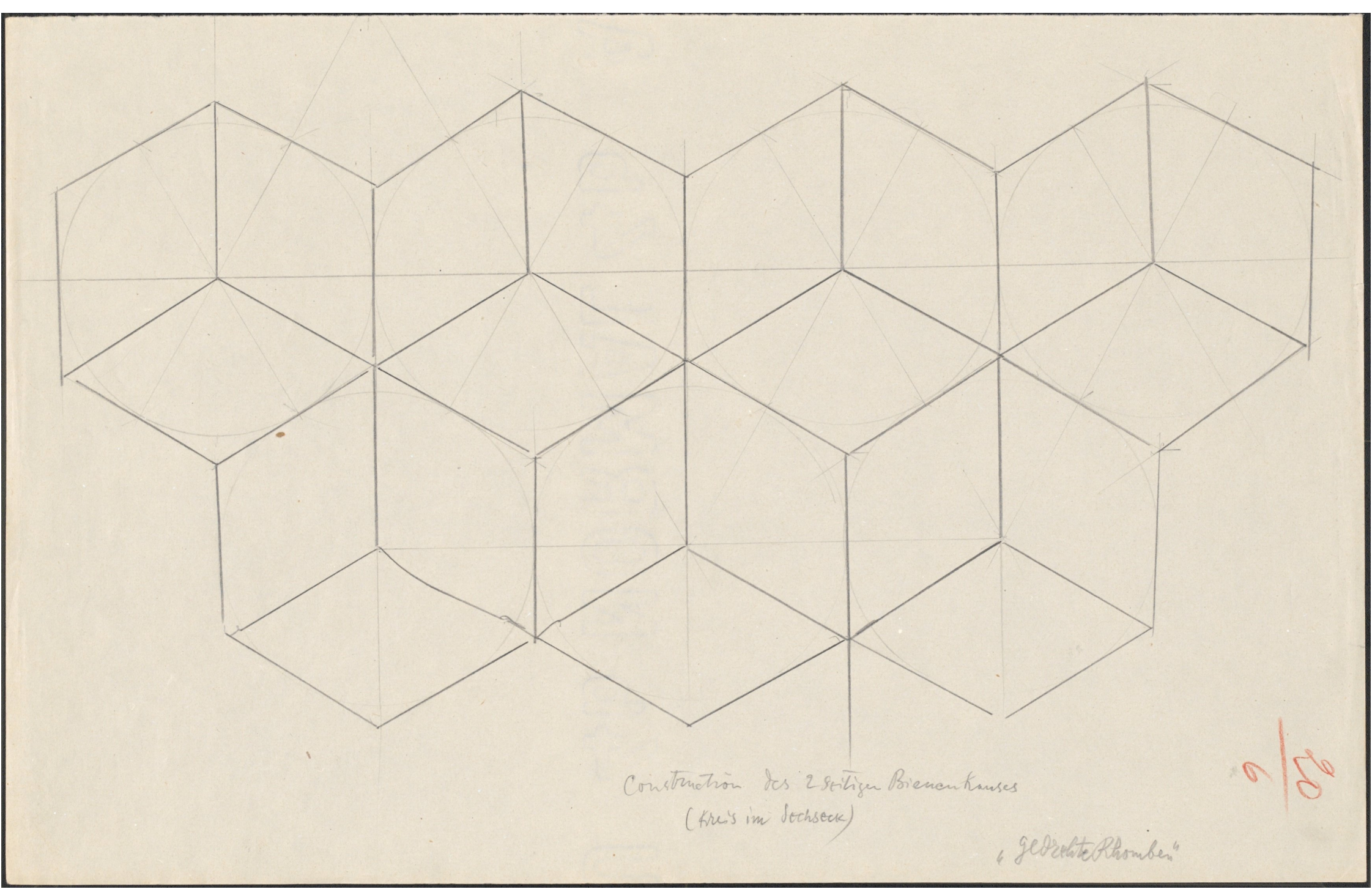
Stadien 1:

" 2:

" 3:

" 4:

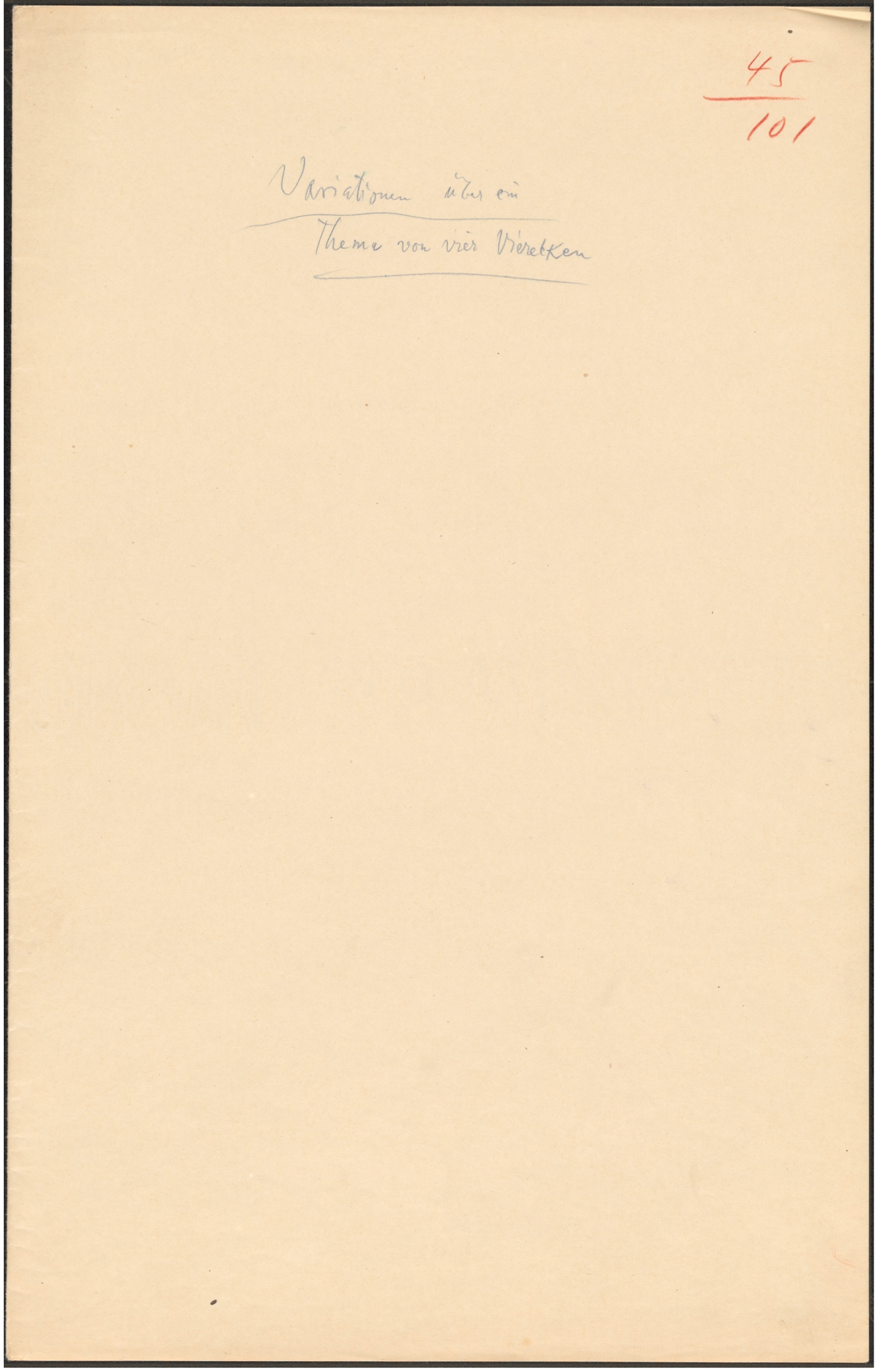
" 5:



Construction des 2seitigen Bienenhauses
(Kreis im Sechseck)

"gedrehte Rhomben"

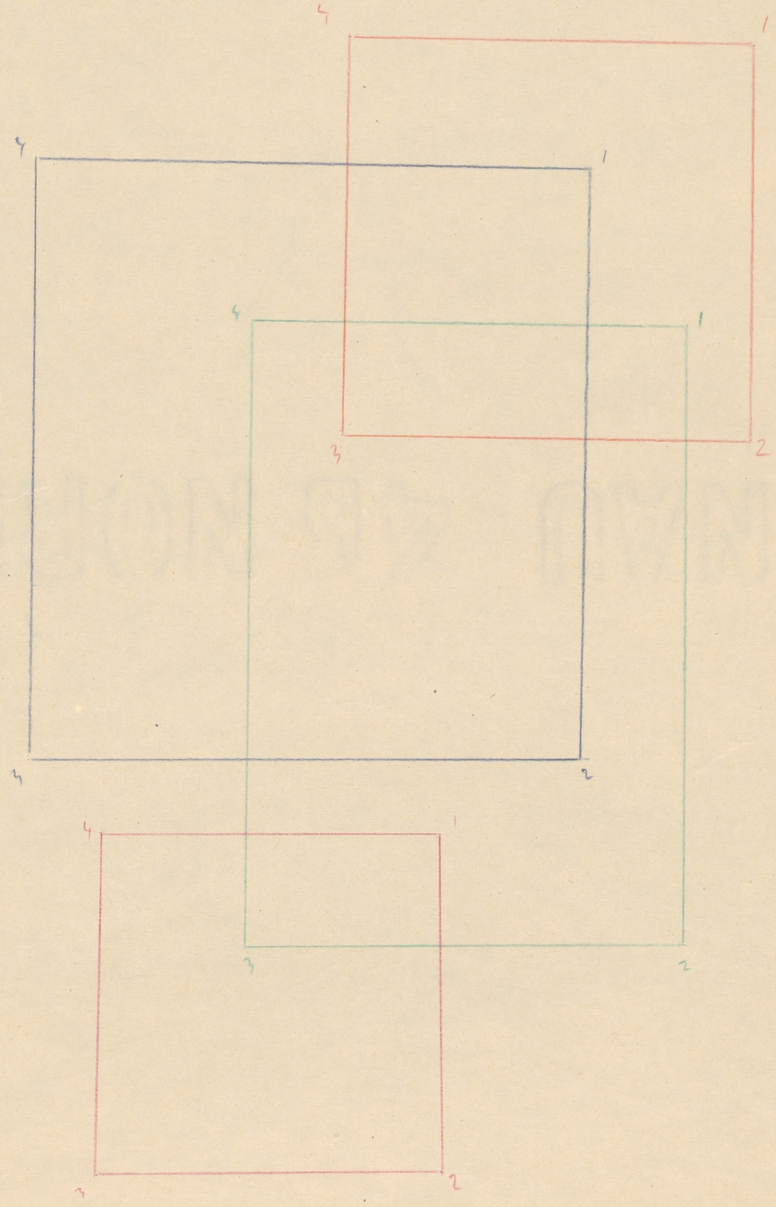
Paul Klee, Anhang, BG A/78


45
101
Variationen über ein
Thema von vier Vierecken

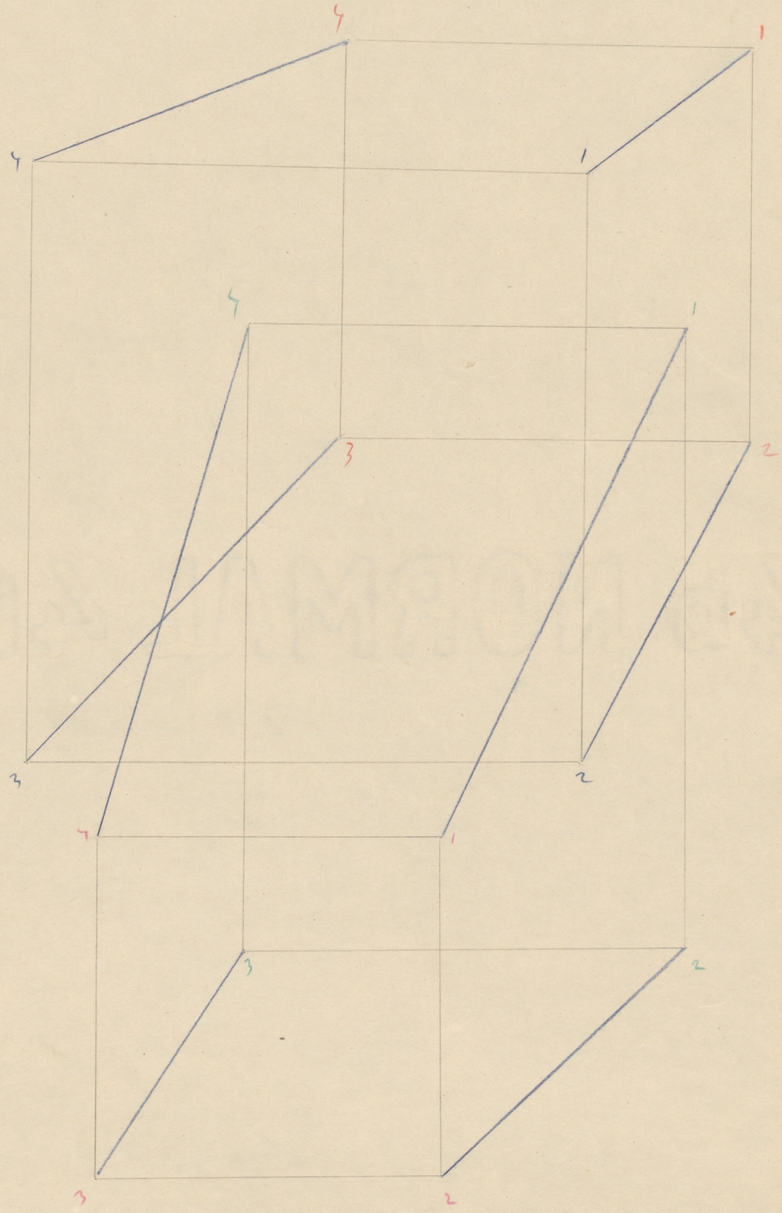
Variationen über ein
Thema von vier Vierecken

1

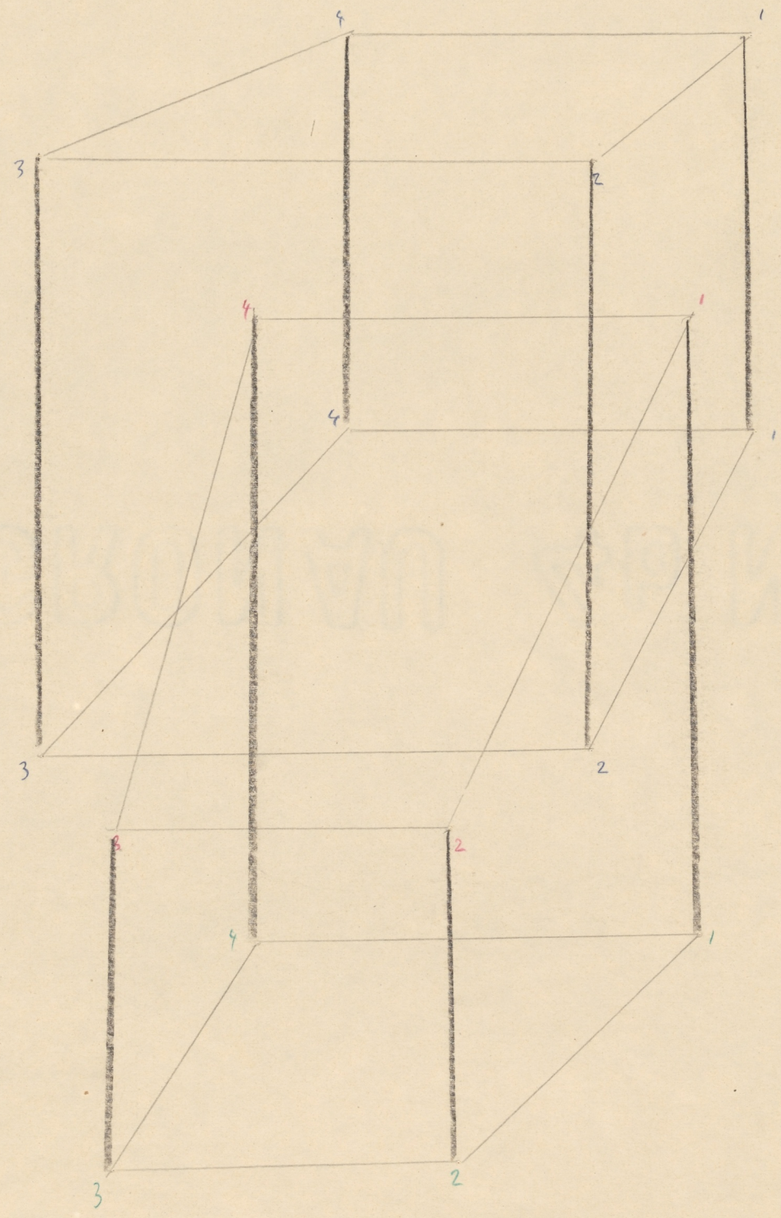
45
102



45
107

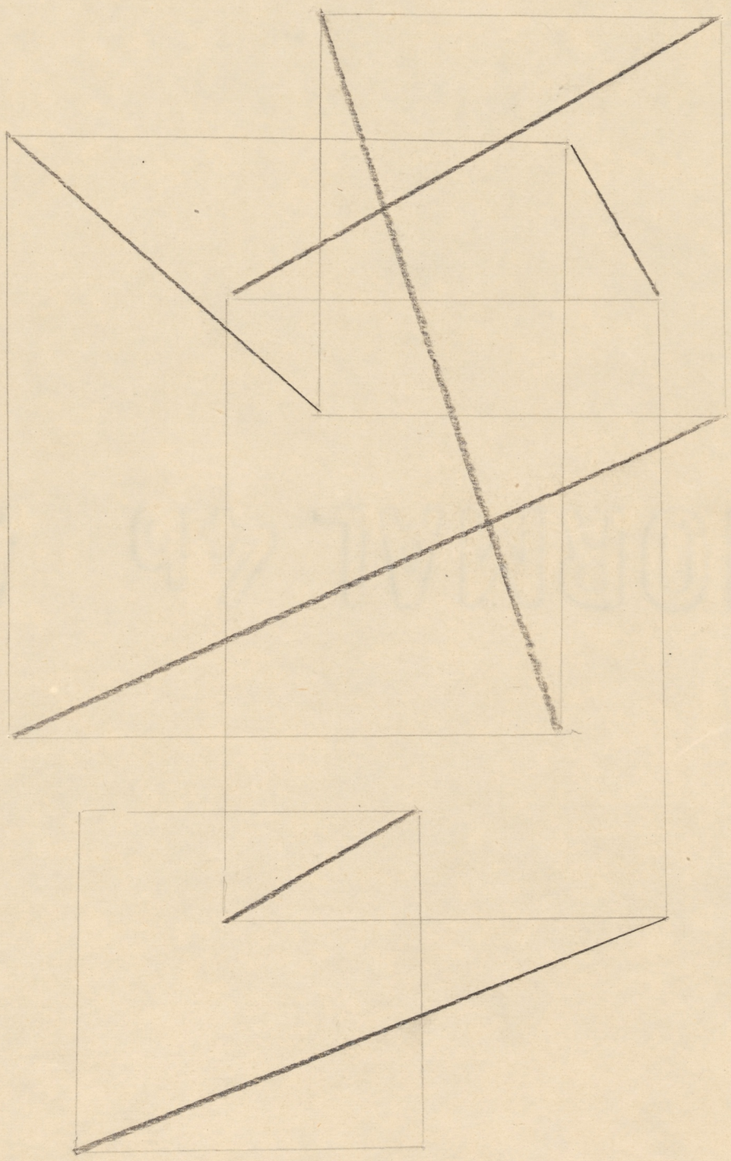


45
104

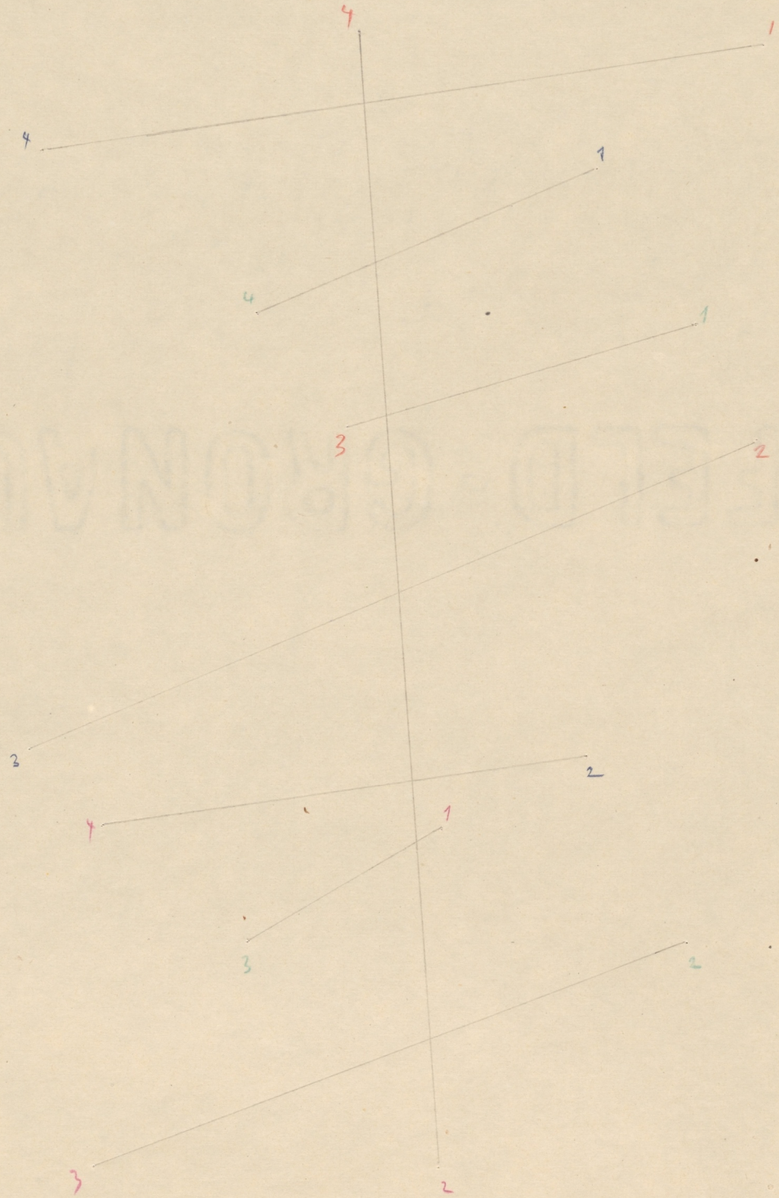


45
105

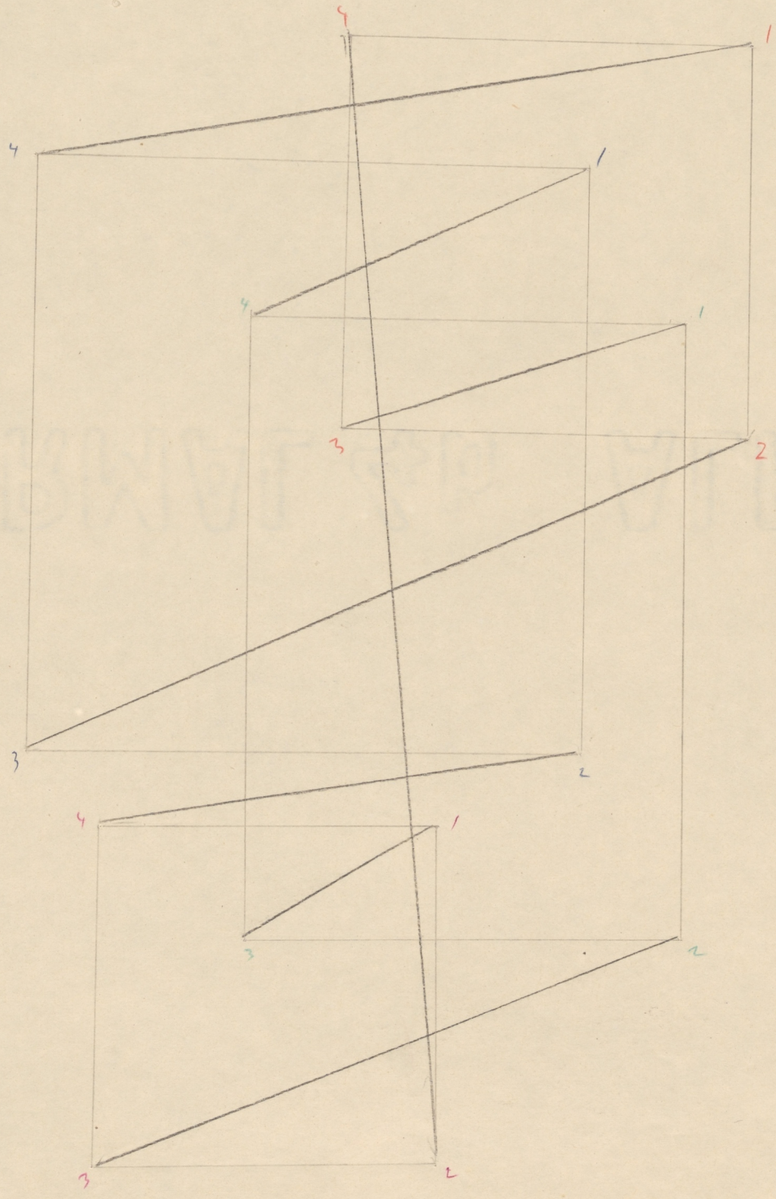
45
106



45
107

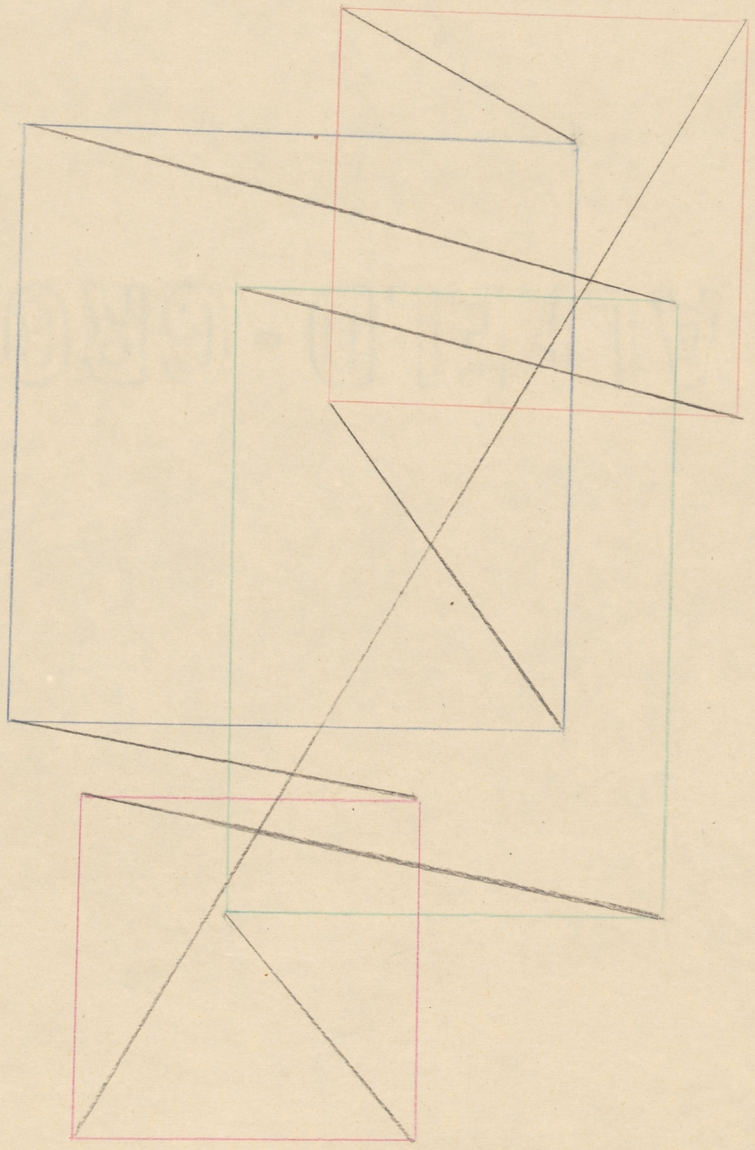


45
108



45
109

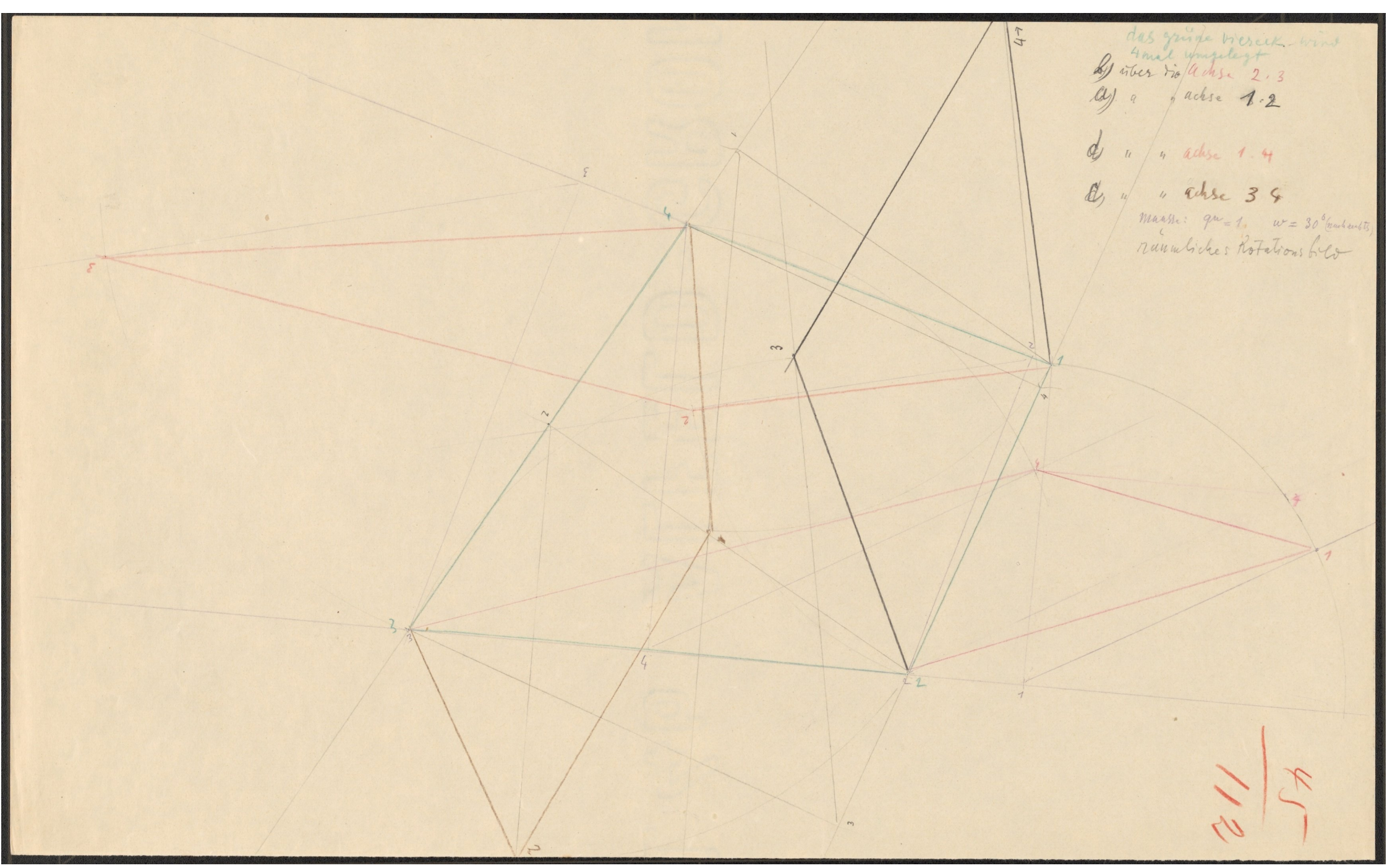
45
110



45
111

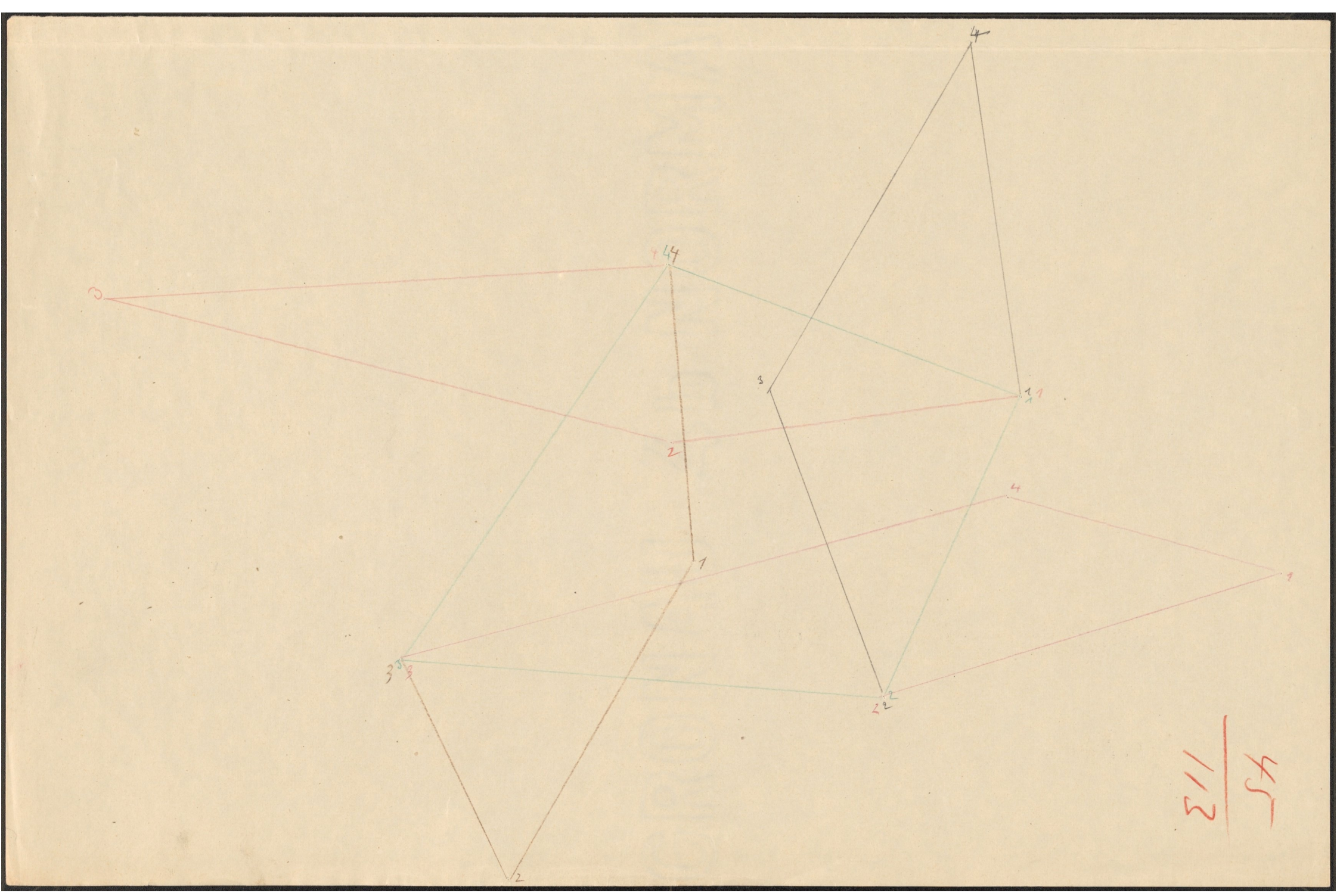
Umgelegte Flächen

Umgelegte Flächen

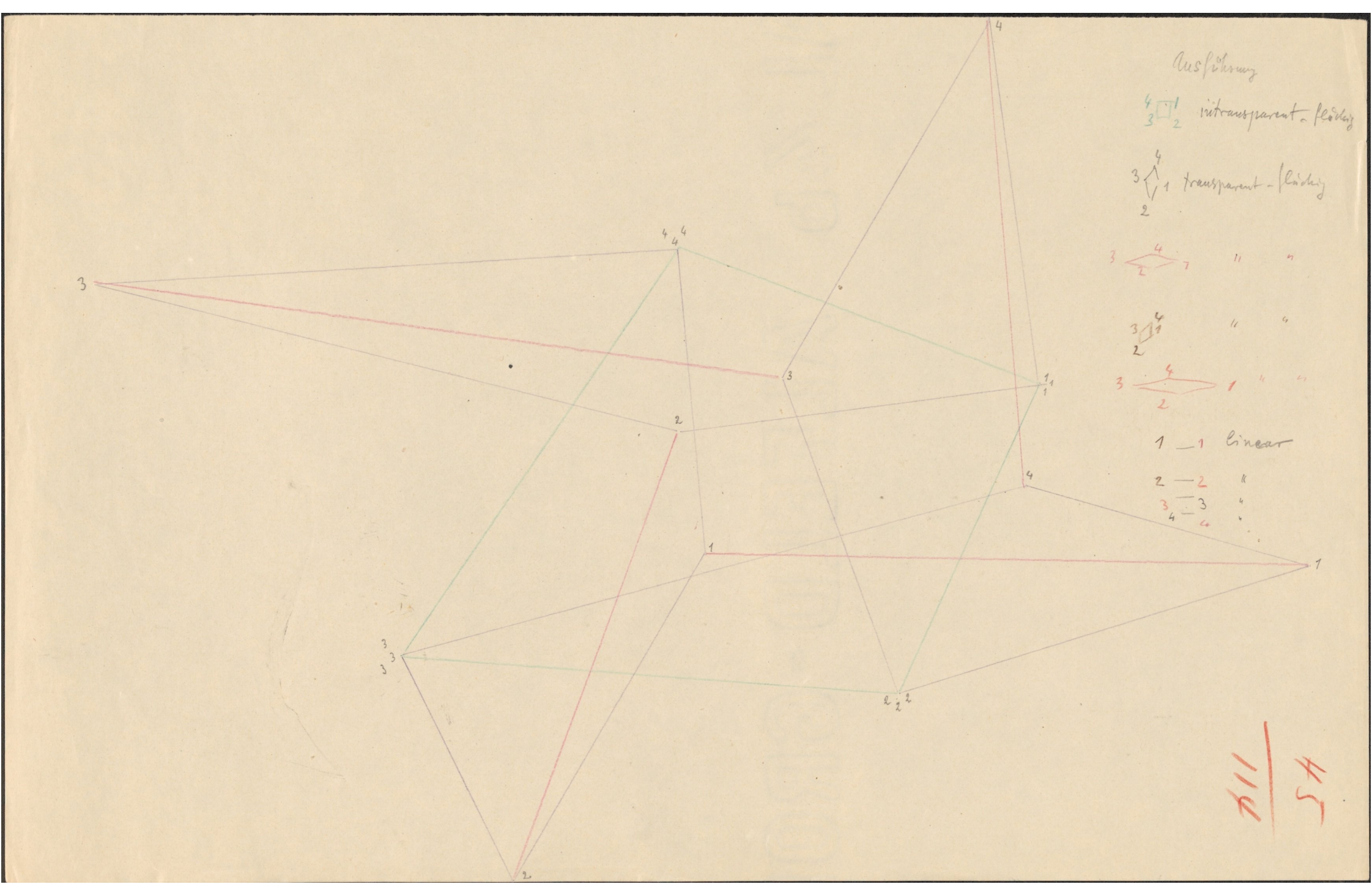


das grüne Viereck wird
4mal umgelegt
b) über die Achse 2:3
a) „ „ Achse 1:2

d) „ „ Achse 1 4
c) „ „ Achse 3 4
Maasse: qu=1 w=30° (nach rechts)
räumliches Rotationsbild



Paul Klee, Anhang, BG A/91



Ausführung

intransparent-flächig

transparent-flächig

" "

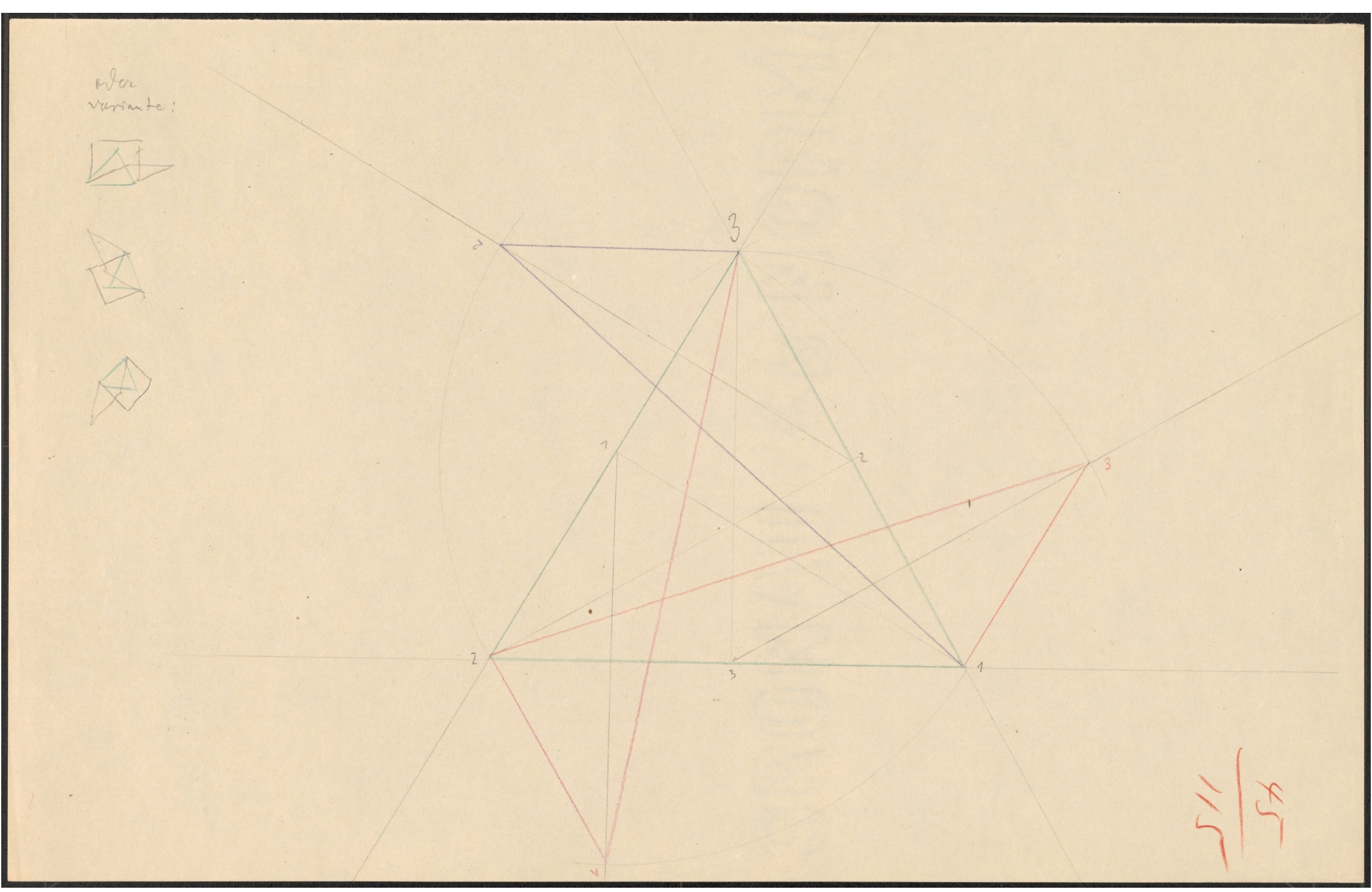
" "

" "

linear

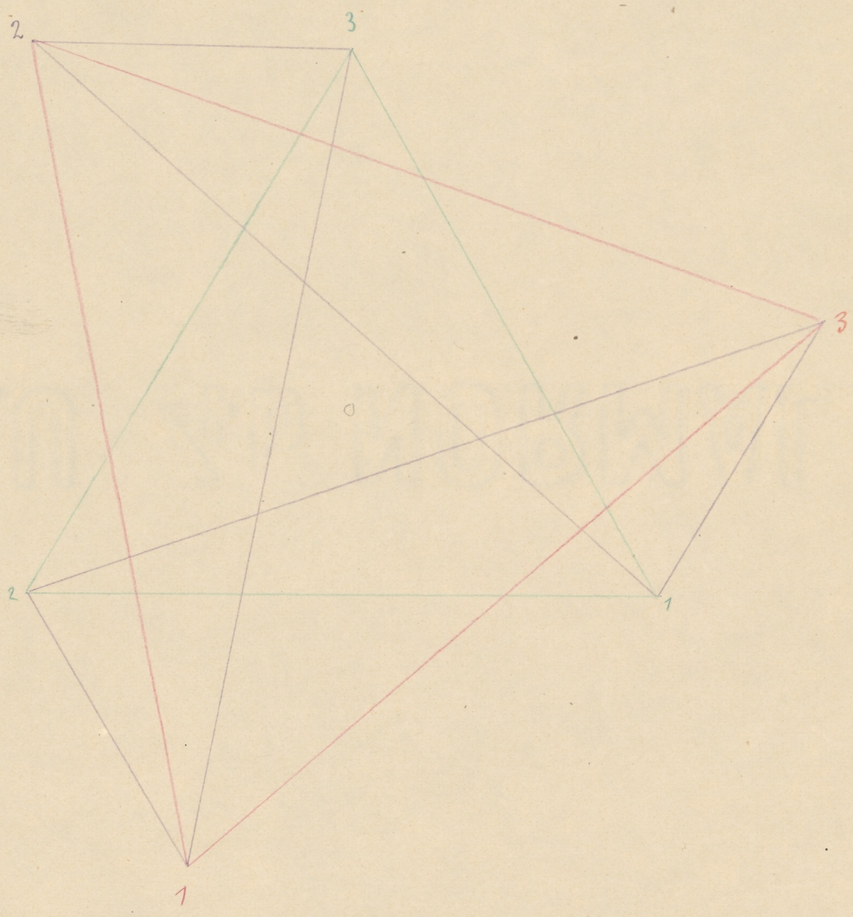
" "

" "



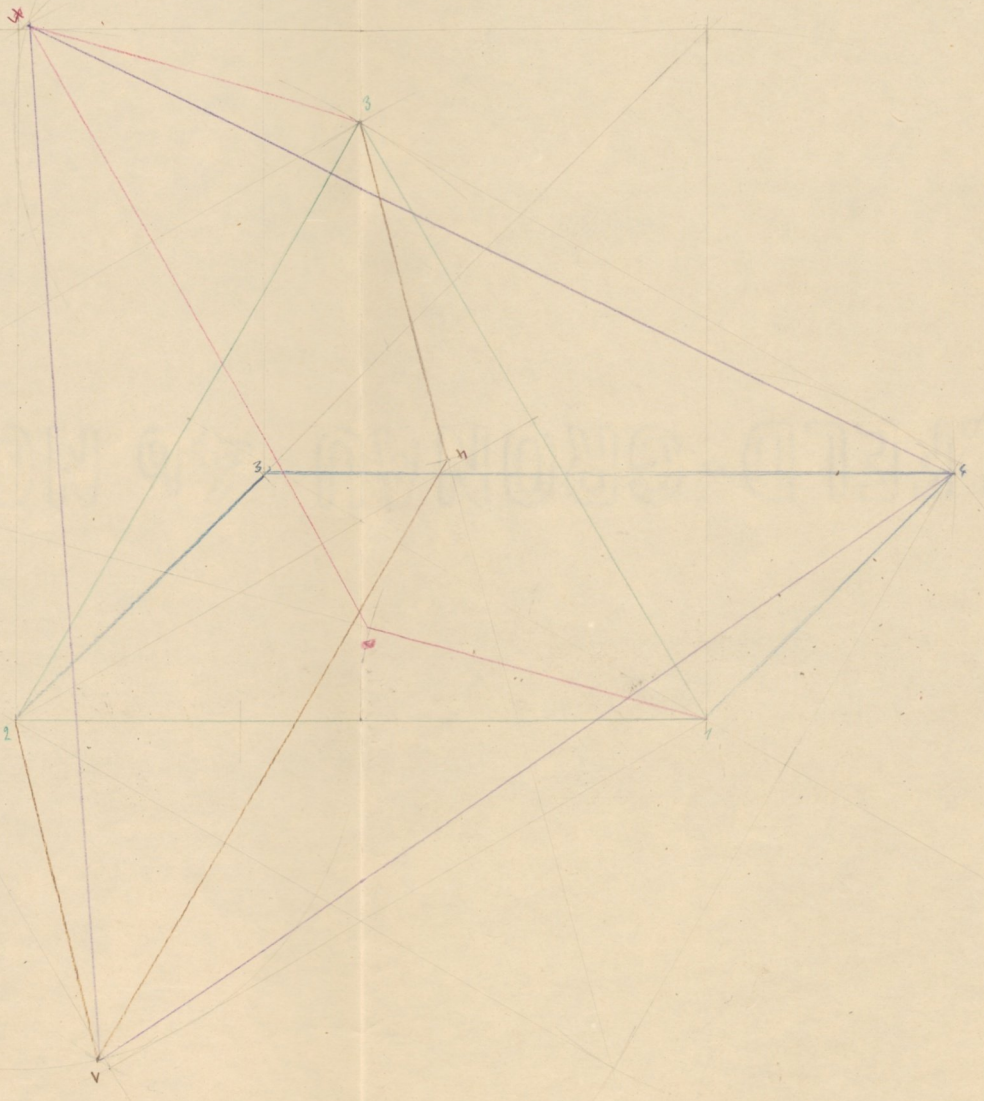
oder
variante:

45
116



45
118

jedes Quadrat
um die grüne Achse
umgelegt und
schräg proiciert



qu =halb - Seite
w = 45

Ausführung etwa:

1 2 3 intransparent

1 2 3 4 transparent
2 3 4 1 „
3 1 2 4 „

ausserdem
drei lineare Ausführungen die
sich zum (leeren) Dreieck zusammen
-schliessen

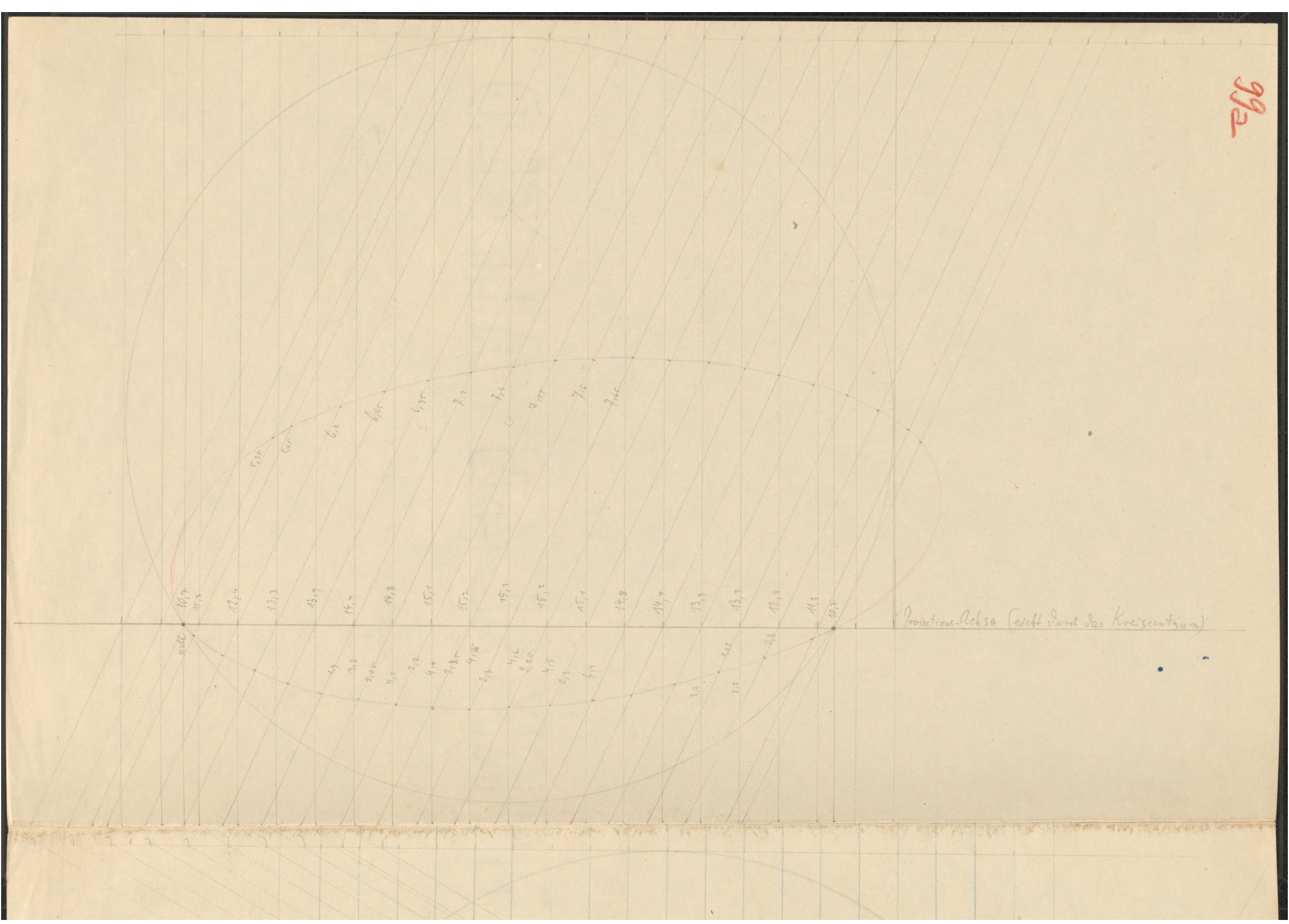
45
99

Umlegung der Kreisfläche

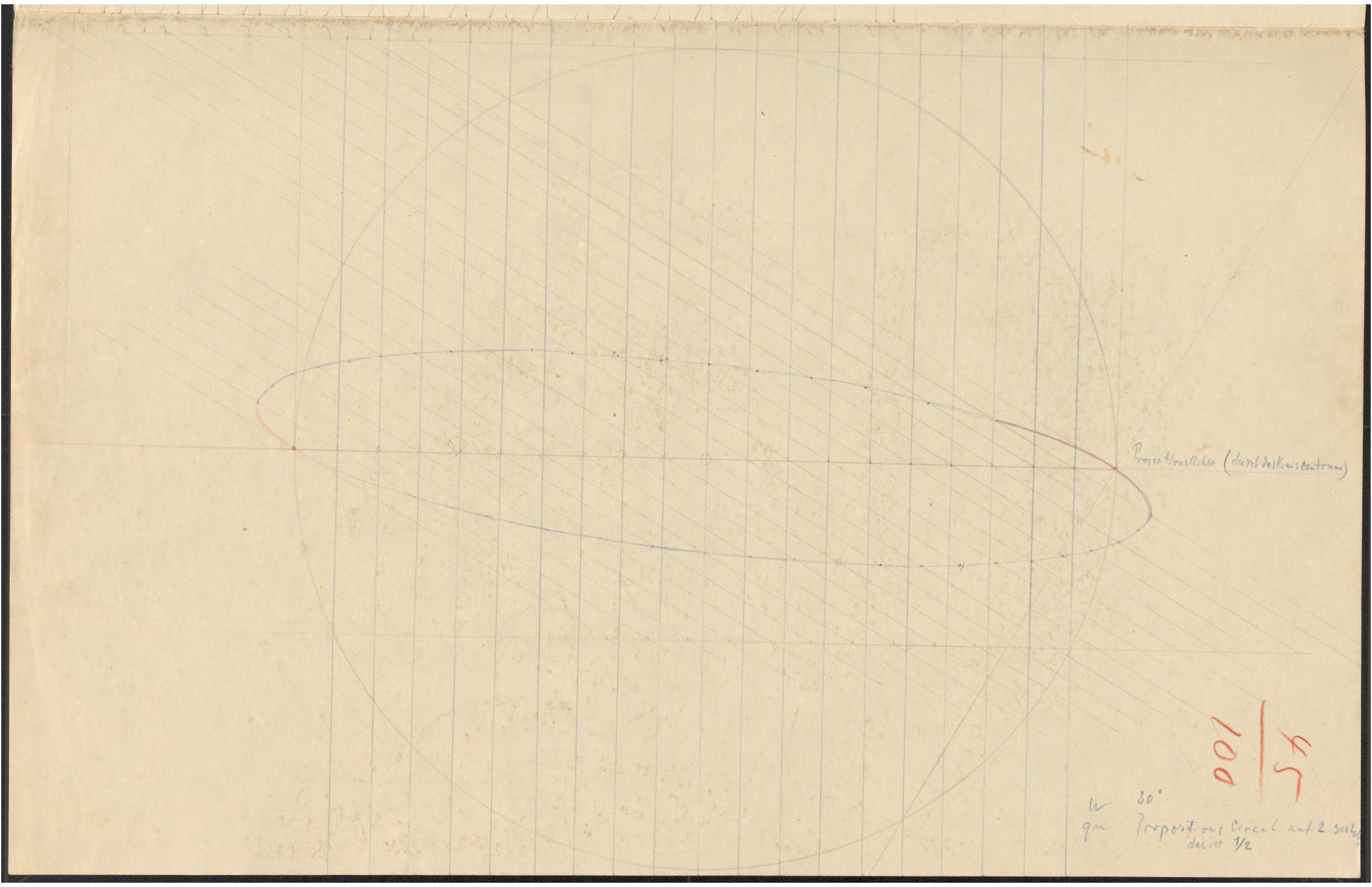
(nach der schrägen Parallelprojection)

Umlegung der Kreisfläche

(nach der schrägen Parallelprojection)



Projections-Achse (nicht durch das Kreiscentrum)

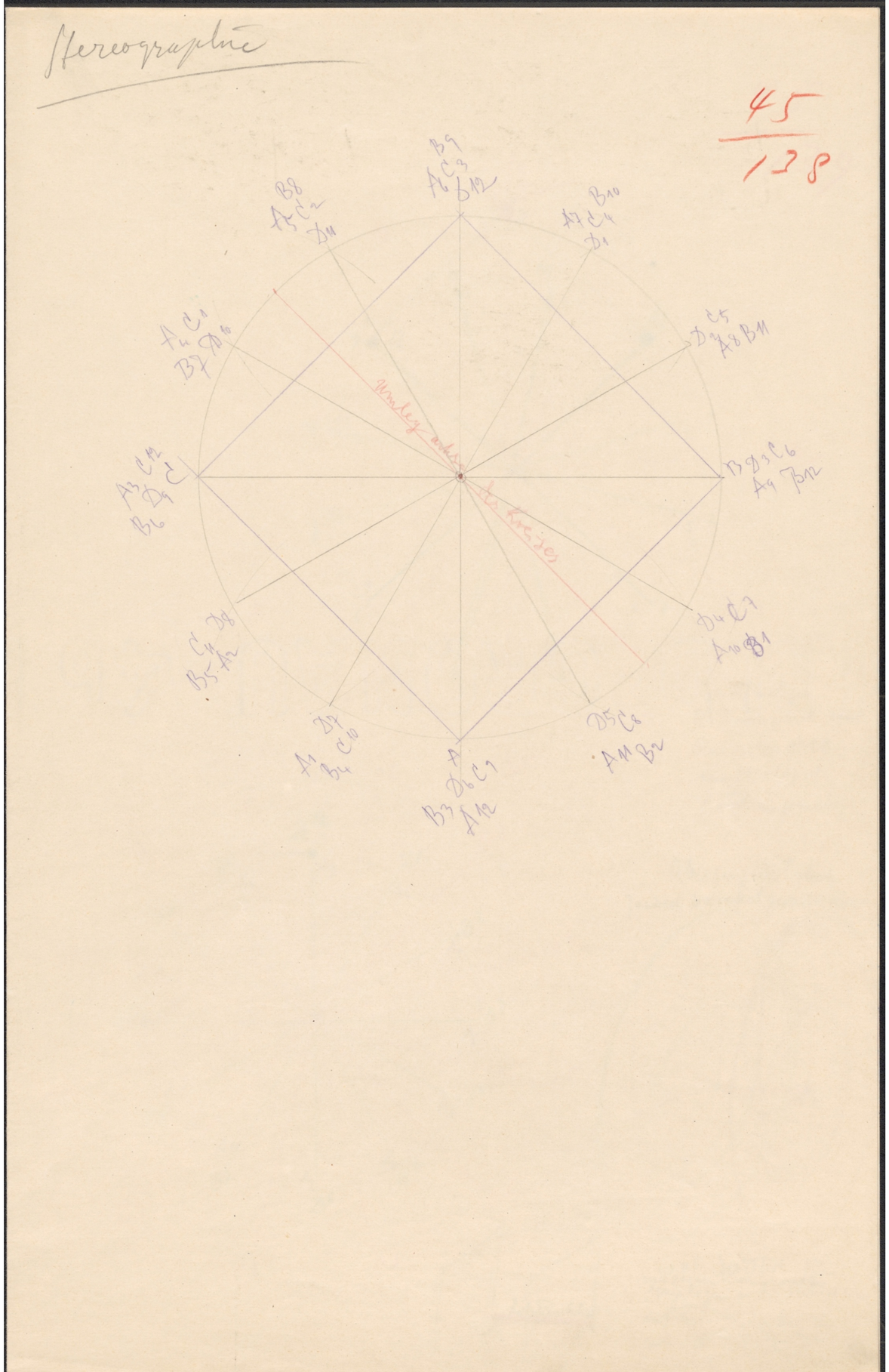


Projections-Achse (nicht durch das Kreiscentrum)

U 30°

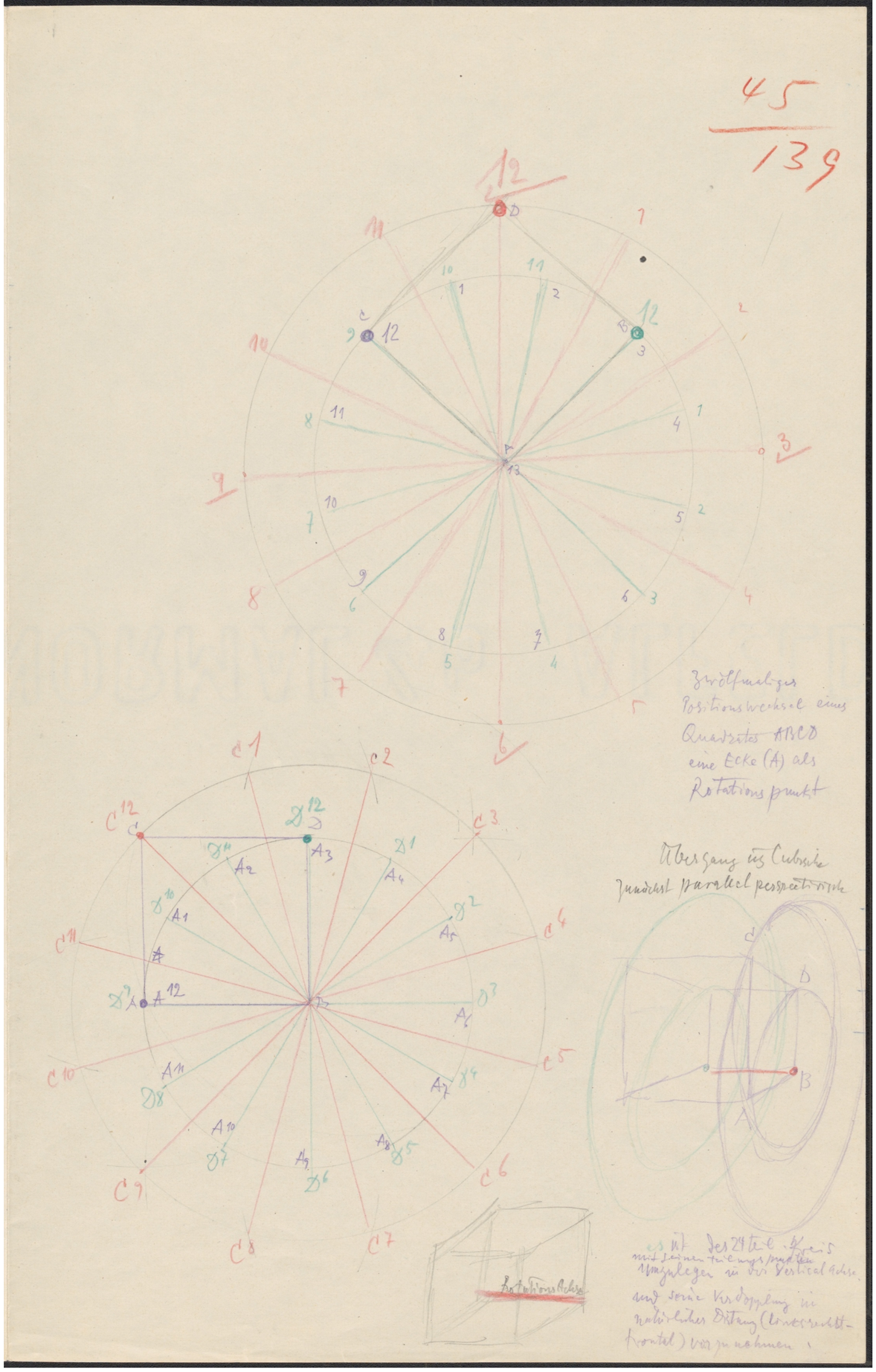
qu Proportions Circel auf 2 gestellt

das ist 1/2



Stereographie

Umlegachse des Kreises

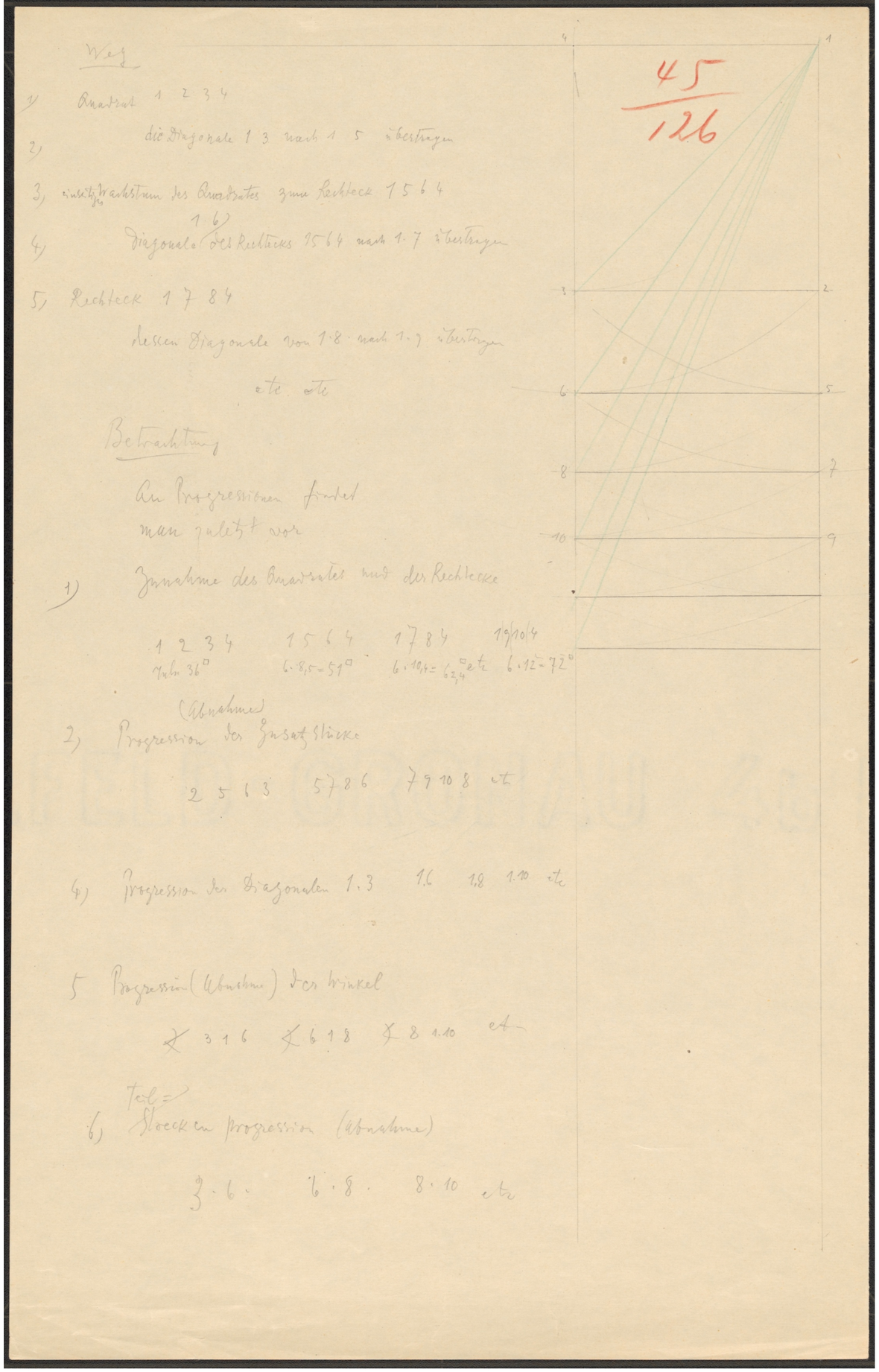


Zwölfmaliger
Positionswechsel eines
Quadrates ABCD
eine Ecke (A) als
Rotationspunkt

Übergang ins Cubische
zunächst parallel perspectivisch

es ist der 24 teil. Kreis
mit seinen Teilungspunkten
umzulegen in der Vercticalachse.
und seine Verdopplung in
natürlicher Distanz (links rechts-
frontal) vorzunehmen.

Rotationsachse



Weg

1) Quadrat 1 2 3 4

2) die Diagonale 1 3 nach 1 5 übertragen

3) einseitiger Wachstum des Quadrates zum Rechteck 1 5 6 4

4) Diagonale 1 6[1] des Rechtecks 1 5 6 4 nach 1 7 übertragen

5) Rechteck 1 7 8 4
dessen Diagonale von 1 8 nach 1 9 übertragen

etc. etc

Betrachtung

An Progressionen findet

man zuletzt vor

1) Zunahme des Quadrates und der Rechtecke

1 2 3 4	1 5 6 4	1 7 8 4	1 9 10 4
Inh. 36	6.8,5=51	6.10,4=62,4etc	6.12=72

2) Progression (Abnahme)[2] der Zusatzstücke

2 5 6 3 5 7 8 6 7 9 10 8 etc

4) Progression der Diagonalen 1.3 1.6 1.8 1.10 etc

5) Progression (Abnahme) der Winkel

3 1 6 6 1 8 8 1 10 et

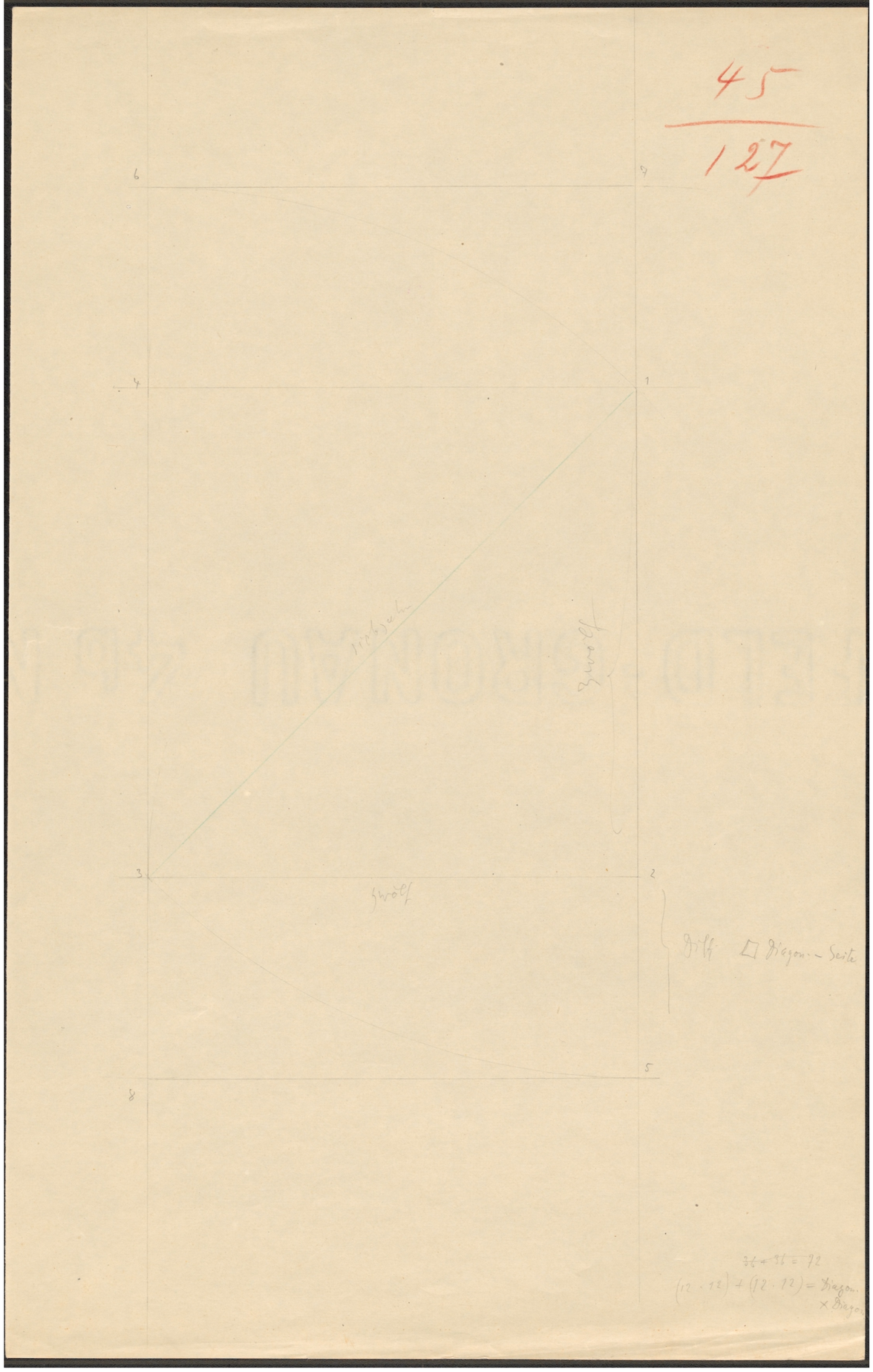
6) Teil-[3]Strecken progression (Abnahme)

3.6 6.8 8.10 etc

[1] \ 1 6 /

[2] \ (Abnahme) /

[3] \ Teil- /



siebzehn

zwölf

zwölf

Diff. Diagon.-Seite

= Diagon.
x Diagon.

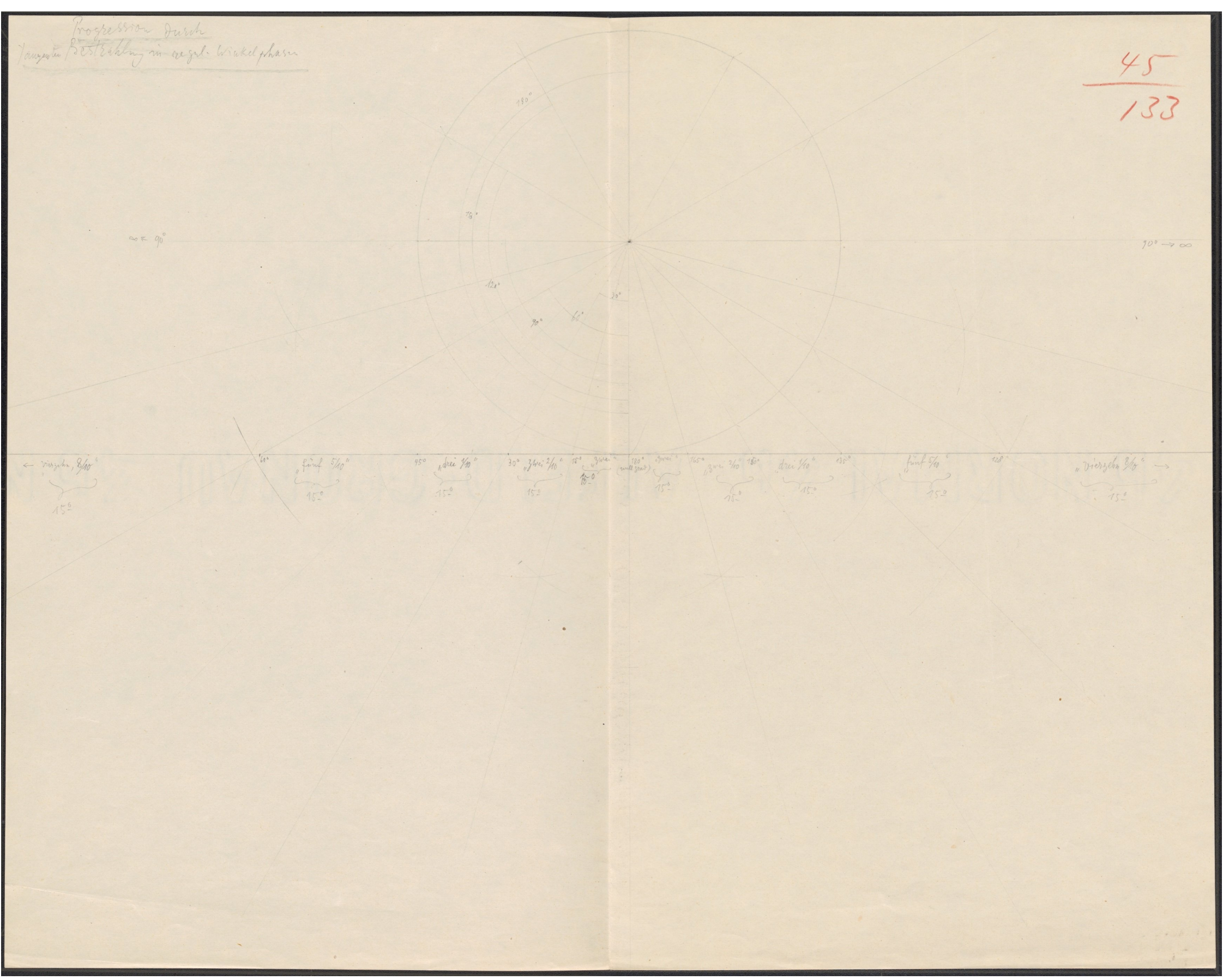
45
132

Progression der Schnittlinien eines regulär beweglichen Strahles mit einer Geraden

Progression der Schnittlinien eines regulär beweglichen Strahles mit einer Geraden

Progression durch
Tangenten Bestrahlung in regul. Winkelphasen

45
133



Progression durch
Tangenten Bestrahlung in regul. Winkelphasen

45
134

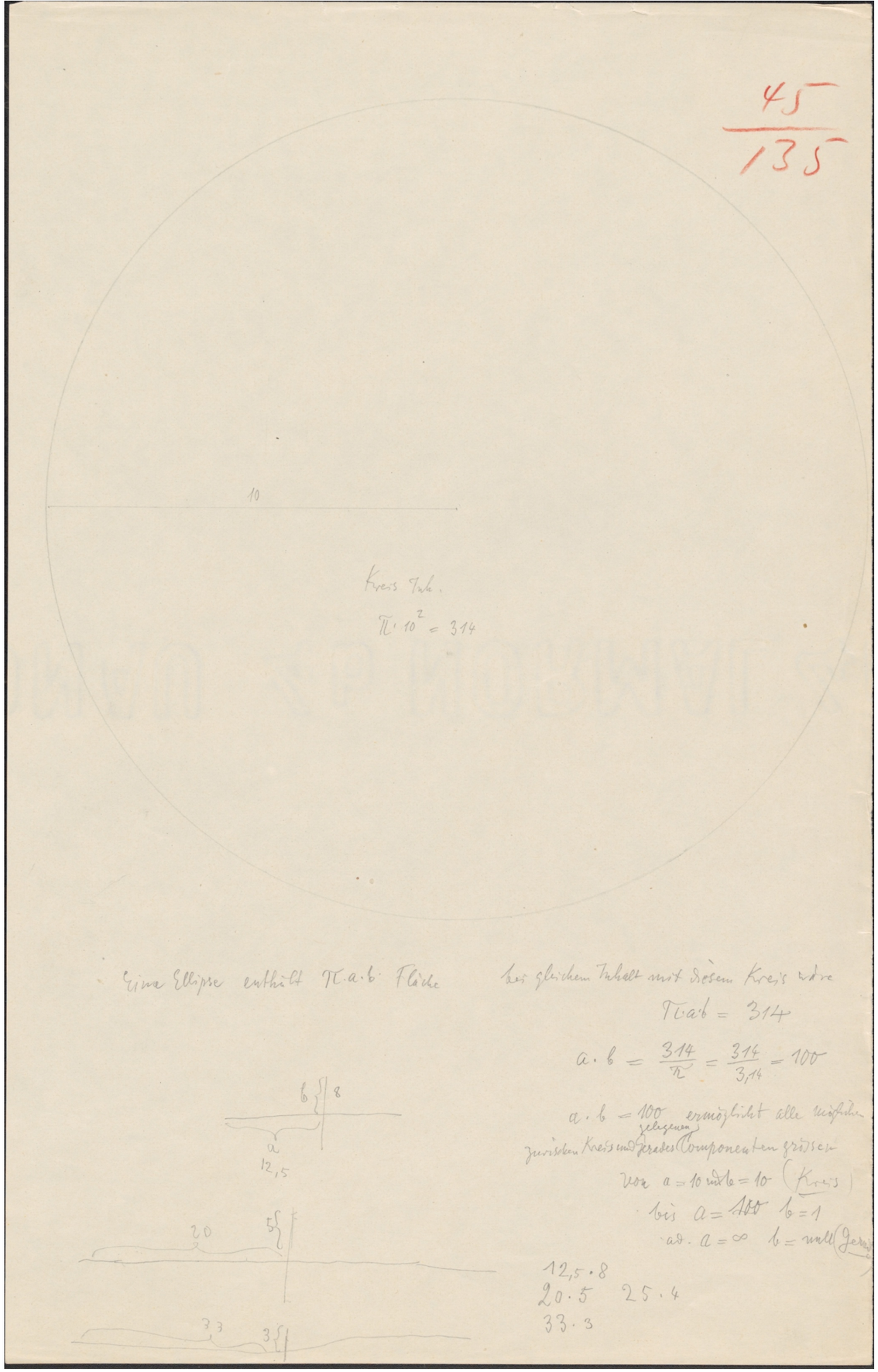
Proportionierung

von Ellipse zu Kreis

Proportionierung

von Ellipse zu[1] Kreis

[1] \ zu /



Eine Ellipse enthält π.a.b Fläche bei gleichem Inhalt mit diesem Kreis wäre

$a \cdot b = \frac{314}{\pi} = \frac{314}{3,14} = 100$

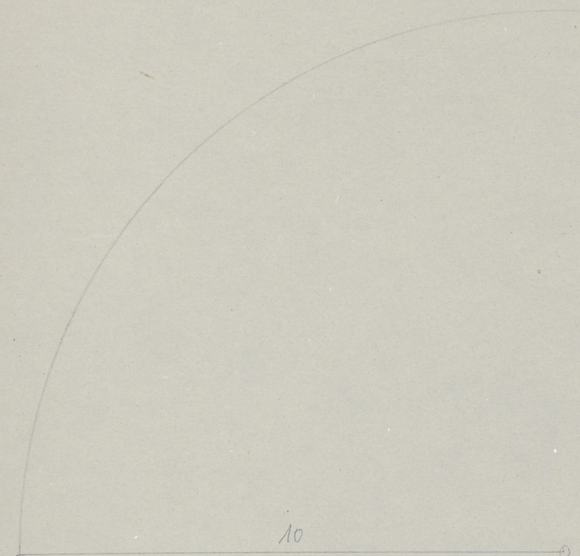
$a \cdot b = 100$ ermöglicht alle möglichen zwischen Kreis und Geraden gelegenen[1] Componentengrössen

von $a = 10$ und $b = 10$ (Kreis)
bis $a = 100$ $b = 1$
ad. $a = \infty$ $b =$ null (Gerade)

$12,5 \cdot 8$
$20 \cdot 5$ $25 \cdot 4$
$33 \cdot 3$

[1] \ gelegnen /

45
136



Kreis Umfang $(r+r)\pi =$

$= 20 \cdot \pi = 20 \cdot 3{,}14 = 62{,}80$

Kreis Umfang

bei gleichem Umfang wie obiger Kreis

Ein Ellipse hat $(a+b)\pi$ Umfang ?

offenbar falsche Formel

bei gleichem Umfang wie obiger Kreis

$(a+b)\ 3{,}14 = 62{,}8$

$a+b = \frac{62{,}8}{3{,}14} = 20$

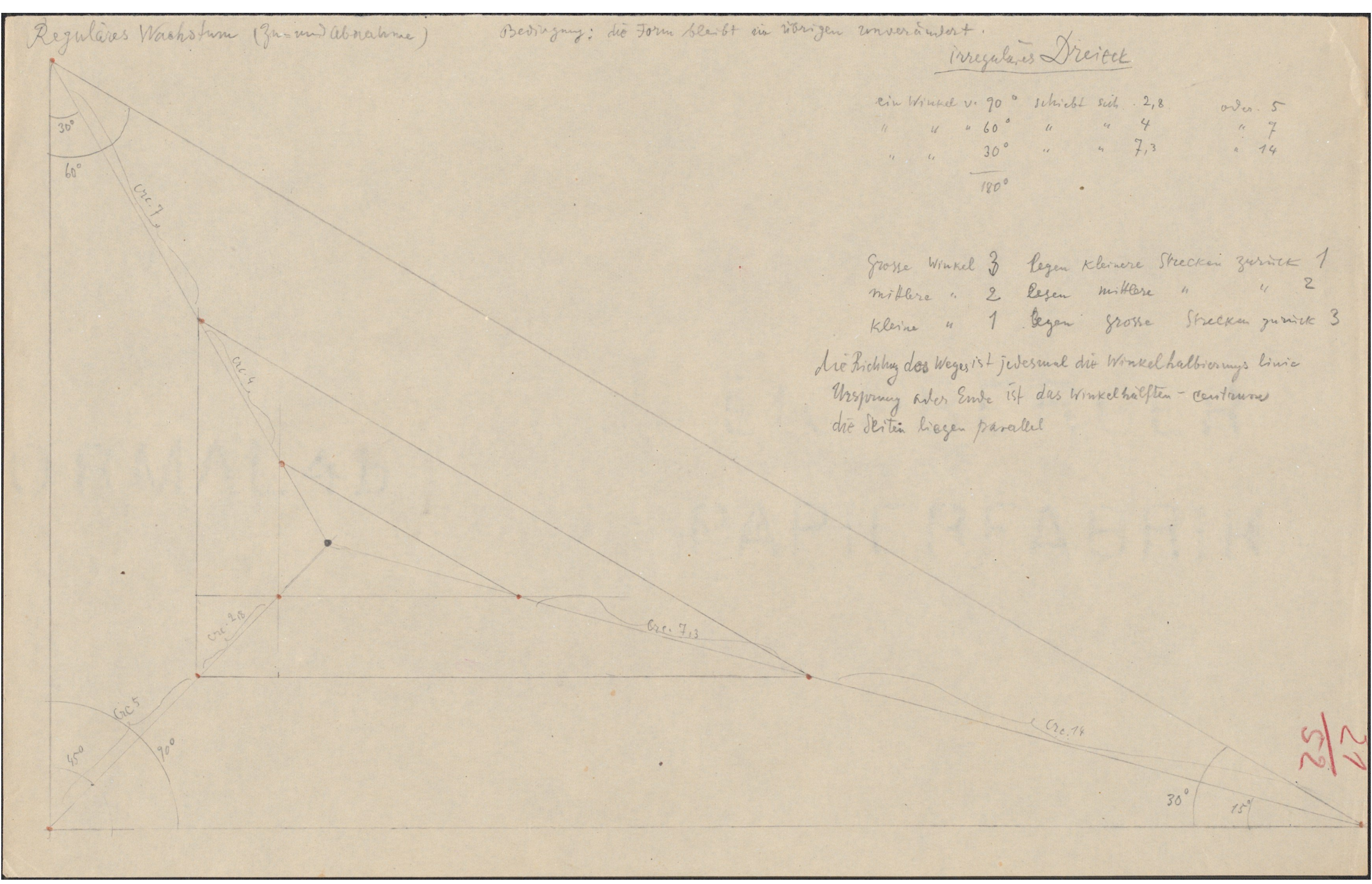
$a+b = 20$ kann sich zusammensetzen aus 10 + 10 Kreis

Eine Ellipse hat (a+b)π Umfang ?

offenbar falsche Formel

kann sich zusammensetzen aus 10 + 10 Kreis

$20+0 =$



Regulares Wachstum (Zu- und Abnahme)

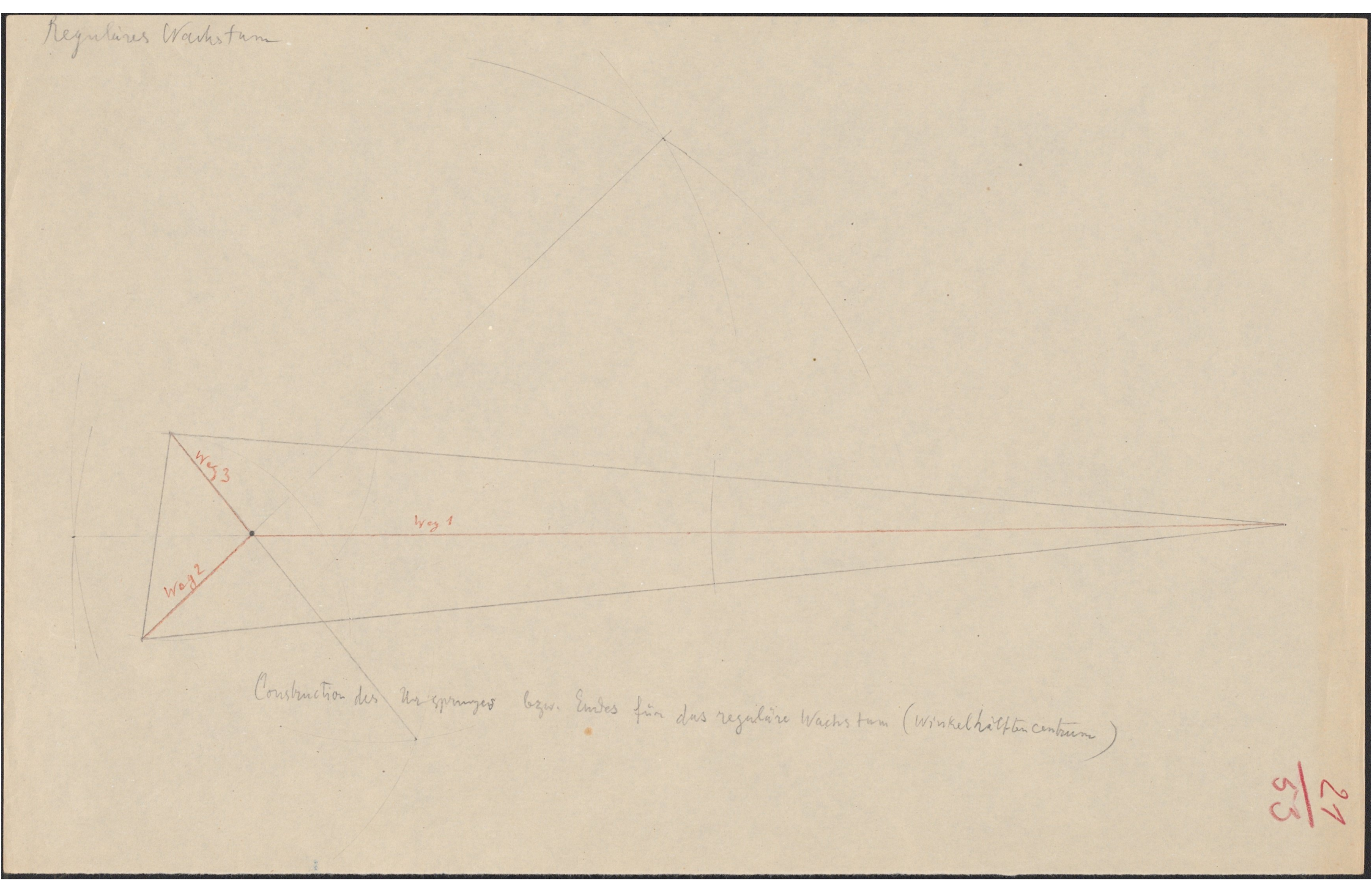
Bedingung: die Form bleibt im übrigen unverändert.

irregulares Dreieck

ein Winkel v.	90°	schiebt sich	2,8	oder 5
" " "	60°	"	4	" 7
" "	30°	"	7,3	" 14
	180°			

Grosse Winkel 3 legen kleinere Strecken zurück 1
mittlere " 2 legen mittlere " " 2
kleine " 1 legen grosse Strecken zurück 3

die Richtung des Weges ist jedes Mal die Winkelhalbierungslinie
Ursprung oder Ende ist das Winkelhälften-centrum
die Seite liegen parallel



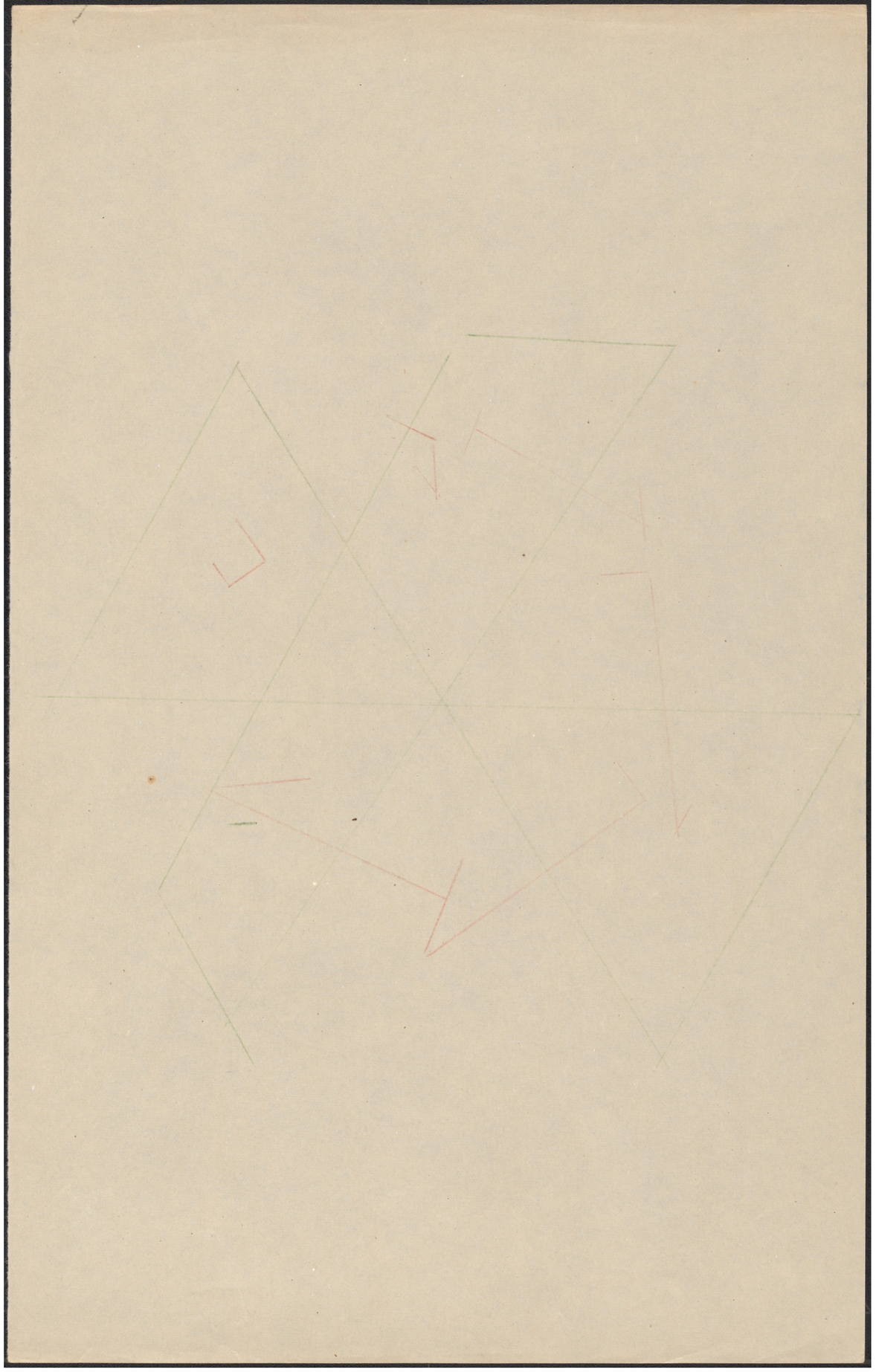
Regulläres Wachstum

Weg 3

Weg 1

Weg 2

Construction des Ursprunges bzw. Endes für das reguläre Wachstum (Winkelhälftencentrum)



Der Tod des Dreieckes.
(Es verwandelt sich in die Pfeilgerade)

Die Winkel unterschiede werden grösser und grösser, und da im Dreieck die Winkelsumme = 180° ist endet das Spiel bei 2 Winkeln zu 90° und dem Dritten zu null Grad. Das ist die Gerade. Bei ihr fallen Ursprungspunkt und Winkelhälftencentrum zusammen.

(die Gerade als Entsendung)
als Vertikale

1 Stadium

2. Stadium

letztes Stadium

Der Tod des Dreieckes.
(Es verwandelt sich in die Pfeilgerade)

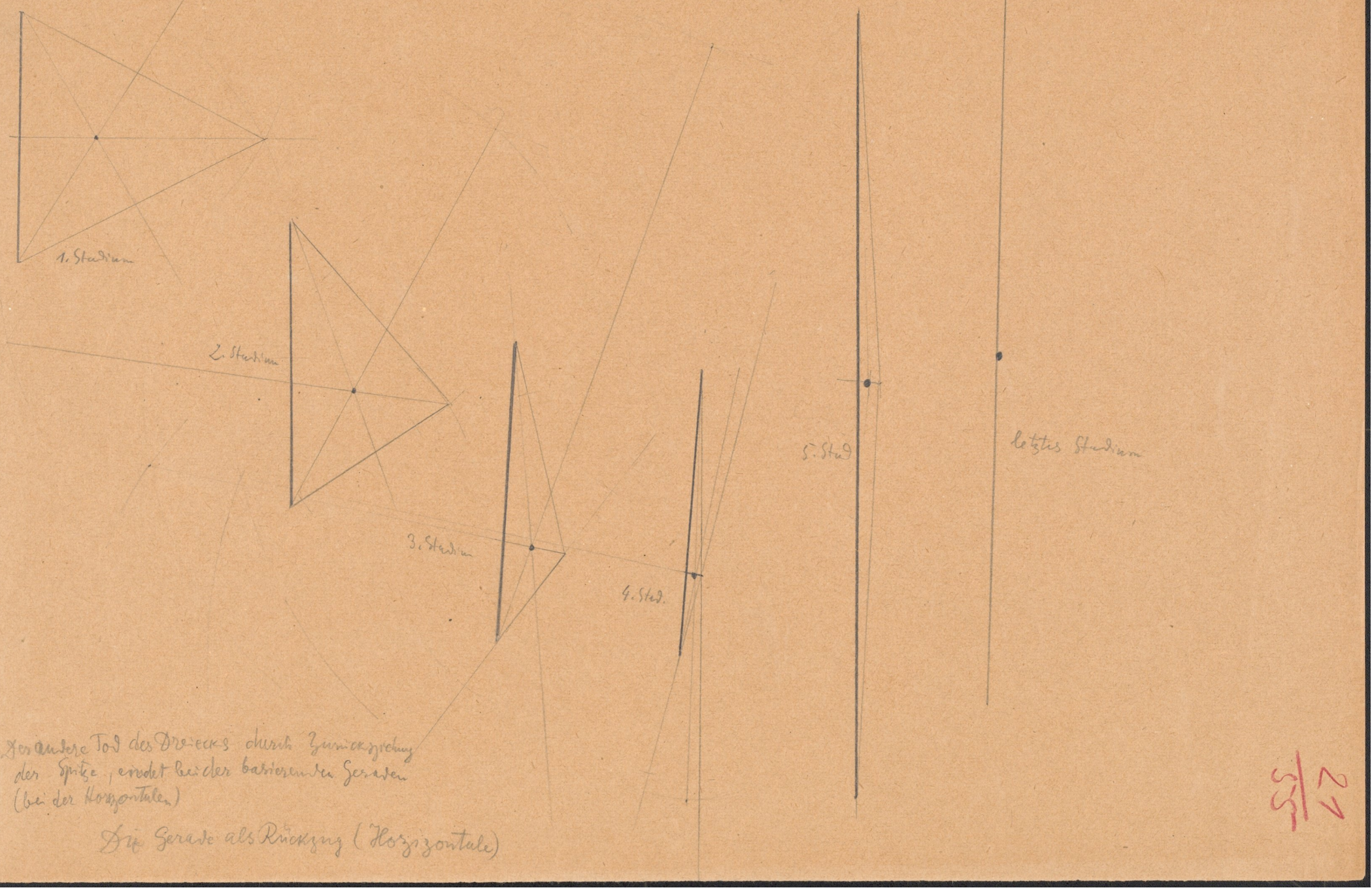
Die Winkel unterschiede werden grösser und grösser, und da im Dreieck die Winkelsumme = 180° ist endet das Spiel bei 2 Winkeln zu 90° und dem Dritten zu null Grad. Das ist die Gerade. Bei ihr fallen Ursprungspunkt und Winkelhälftencentrum zusammen.

(die Gerade als Entsendung)
als Vertikale)

1 Stadium

2. Stadium

letztes Stadium



1. Stadium

2. Stadium

5. Stad

letztes Stadium

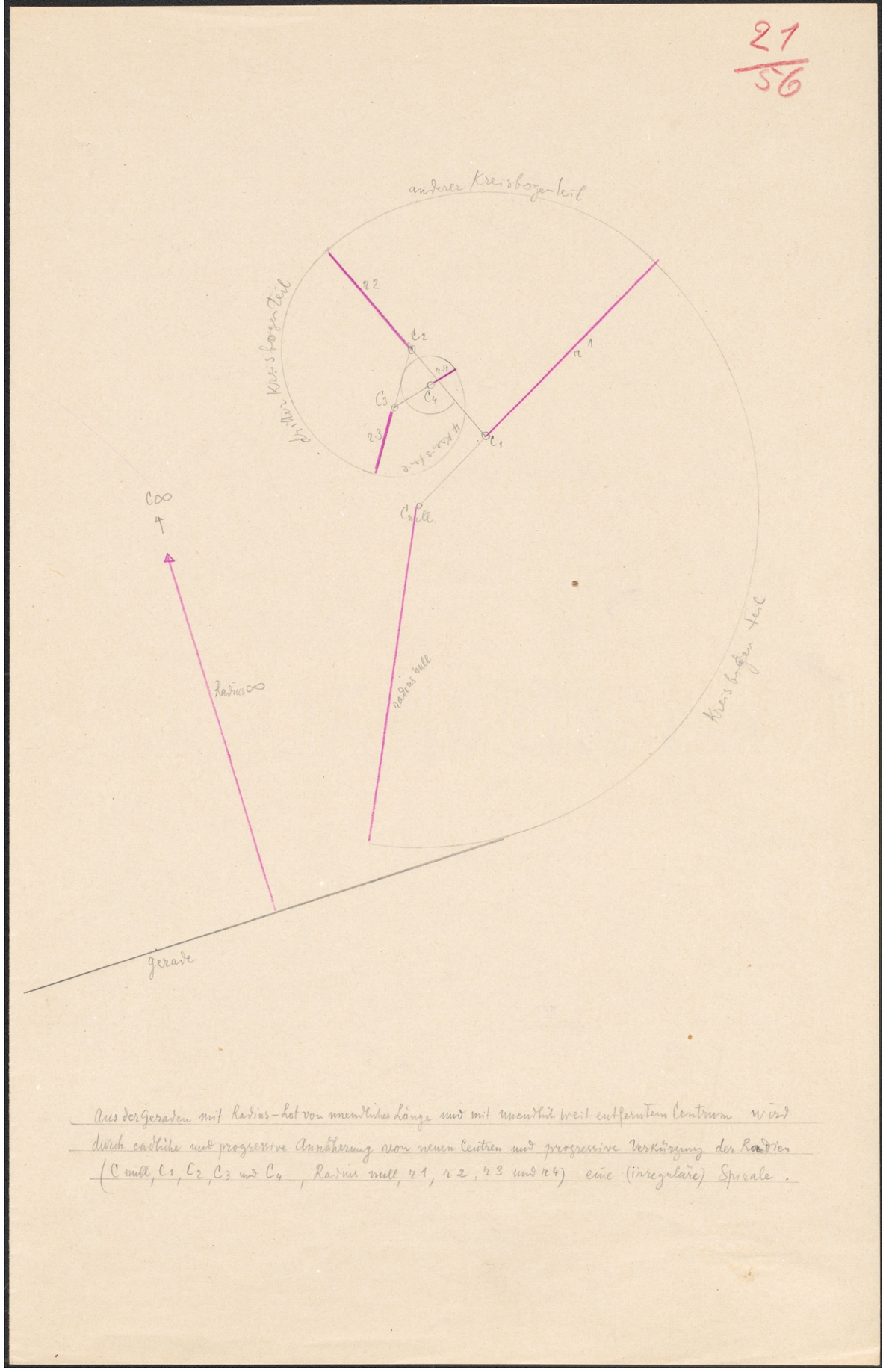
3. Stadium

4. Stad.

Der andere Tod des Dreiecks durch Zurückziehung der Spitze, endet bei der basierenden Geraden (bei der Horizontalen)

Die Gerade als Rückzug (Horizontale)

21/56



Aus der Geraden mit Radius-Lot von unendlicher Länge und mit unendlich weit entferntem Centrum wird durch endliche und progressive Annäherung von neuen Centren und progressive Verkürzung der Radien (C null, C1, C2, C3 und C4, Radius null, r1, r2, r3 und r4) eine (irreguläre) Spirale.

anderer Kreisbogenteil

dritter Kreisbogenteil

4 Kreisteile

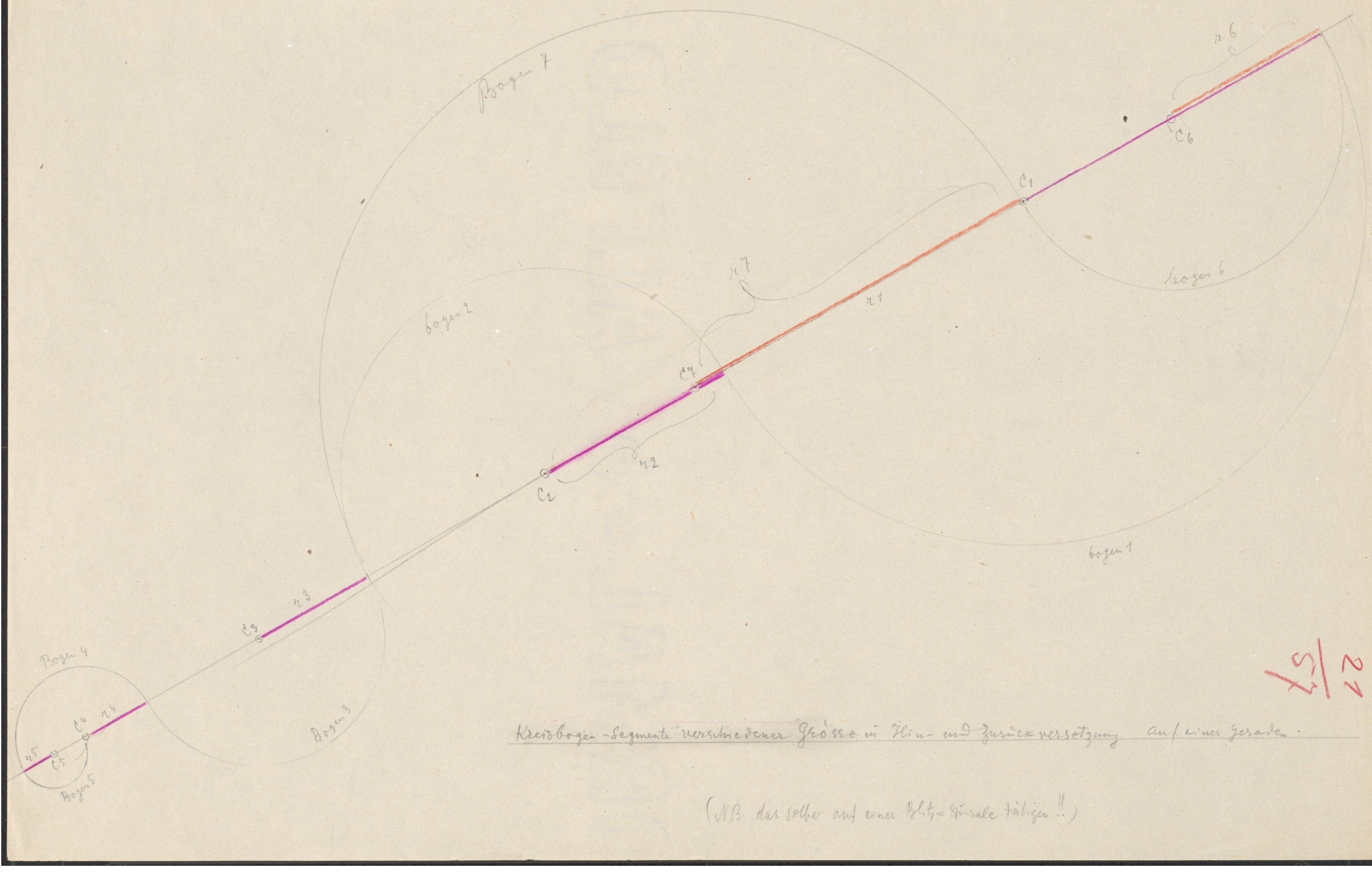
C null

C

Radius radius null Kreisbogen teil

Gerade

Aus der Geraden mit Radius – Lot von unendlicher Länge und mit unendlich weit entferntem Centrum wird durch endliche und progressive Annäherung von neuen Centren und progressive Verkürzung der Radien (C null, C1, C2, C3 und C4, Radius null, r1, r2, r3 und r4) eine (irreguläre) Spirale.



Bogen 7

bogen 6

bogen 2

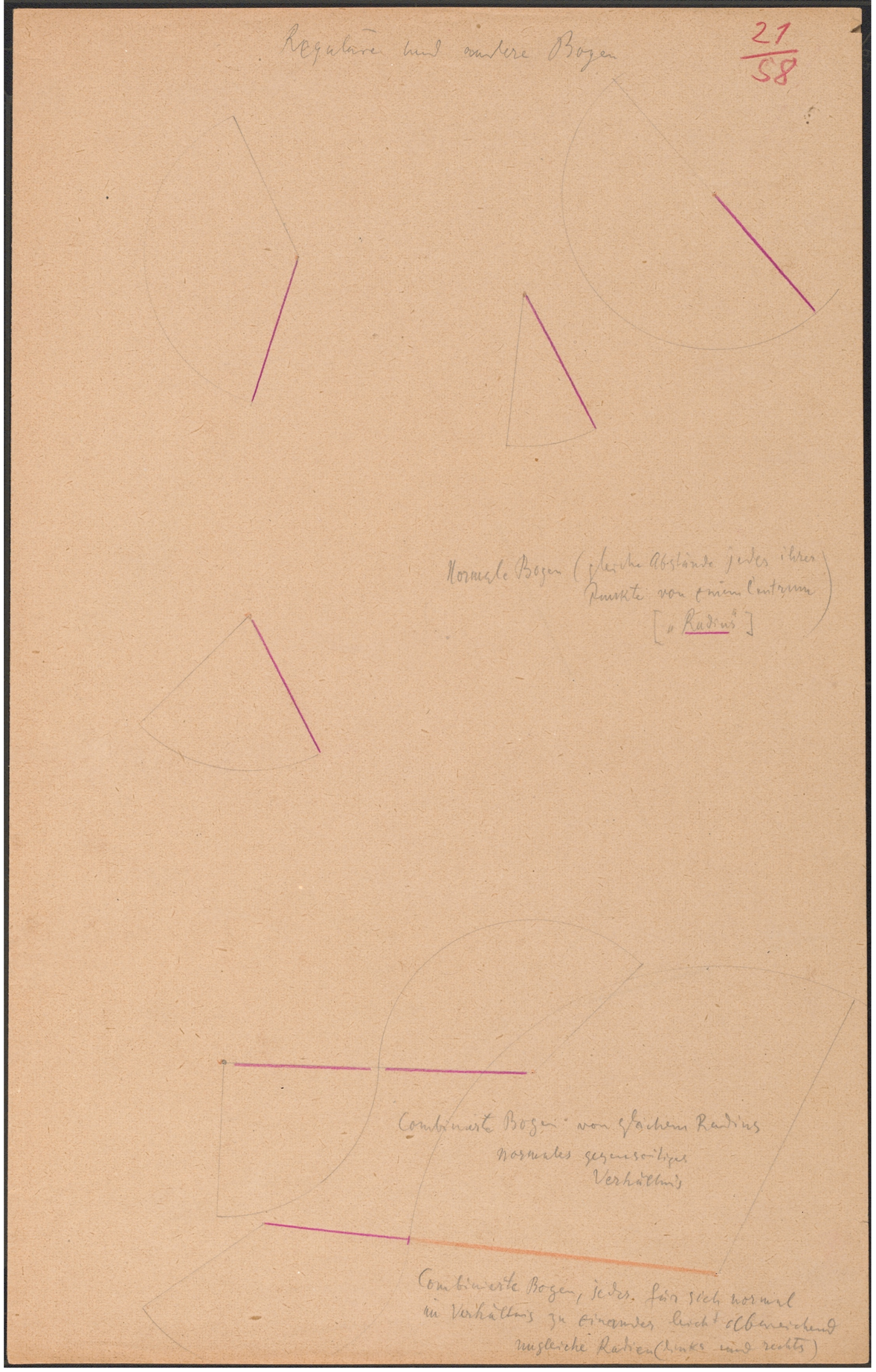
bogen 1

Bogen 4

Bogen 3 Kreisbogen-Segmente verschiedener Grösse in Hin- und Zurückversetzung auf einer Geraden.

Bogen 5

(NB das selber auf einer Blitz-Spirale tätigen!!)



Reguläre und andere Bogen

Normale Bogen (gleiche Abstände jedes ihrer Punkte von einem Centrum [„Radius"]

Combinierte Bogen von gleichem Radius normales gegenseitiges Verhältnis

Combinierte Bogen, jeder für sich normal im Verhältnis zu einander leicht abweichend ungleiche Radien (links und rechts)

Combin. Bogen aus regulären Teilen
aber mit vierfach verschiedenen Radius

Bogen vierer verschiedener Radien und vier verschiedener Centren
(unregelmässige Spirale)

PN 20

Beiträge zur Proportions-
lehre

38
1-40

Beiträge zur Proportions-

lehre

Prop lehre

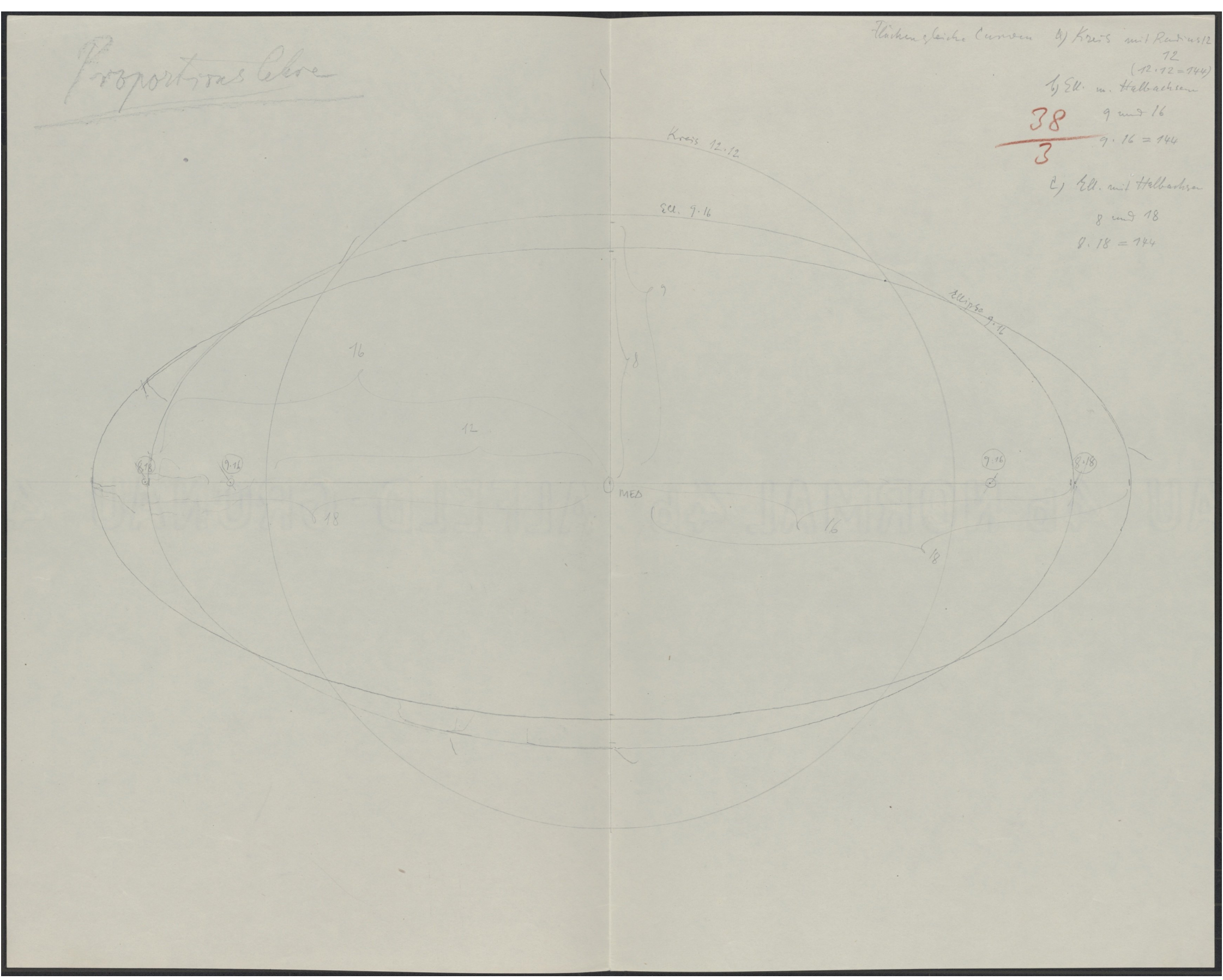
Kreis u Ell

38

1

Prop lehre

Kreis u Ell



Flächengleiche Curven a, Kreis mit Radius 12

12

(12 . 12 = 144)

b, Ell. m. Halbachsen

9 und 16

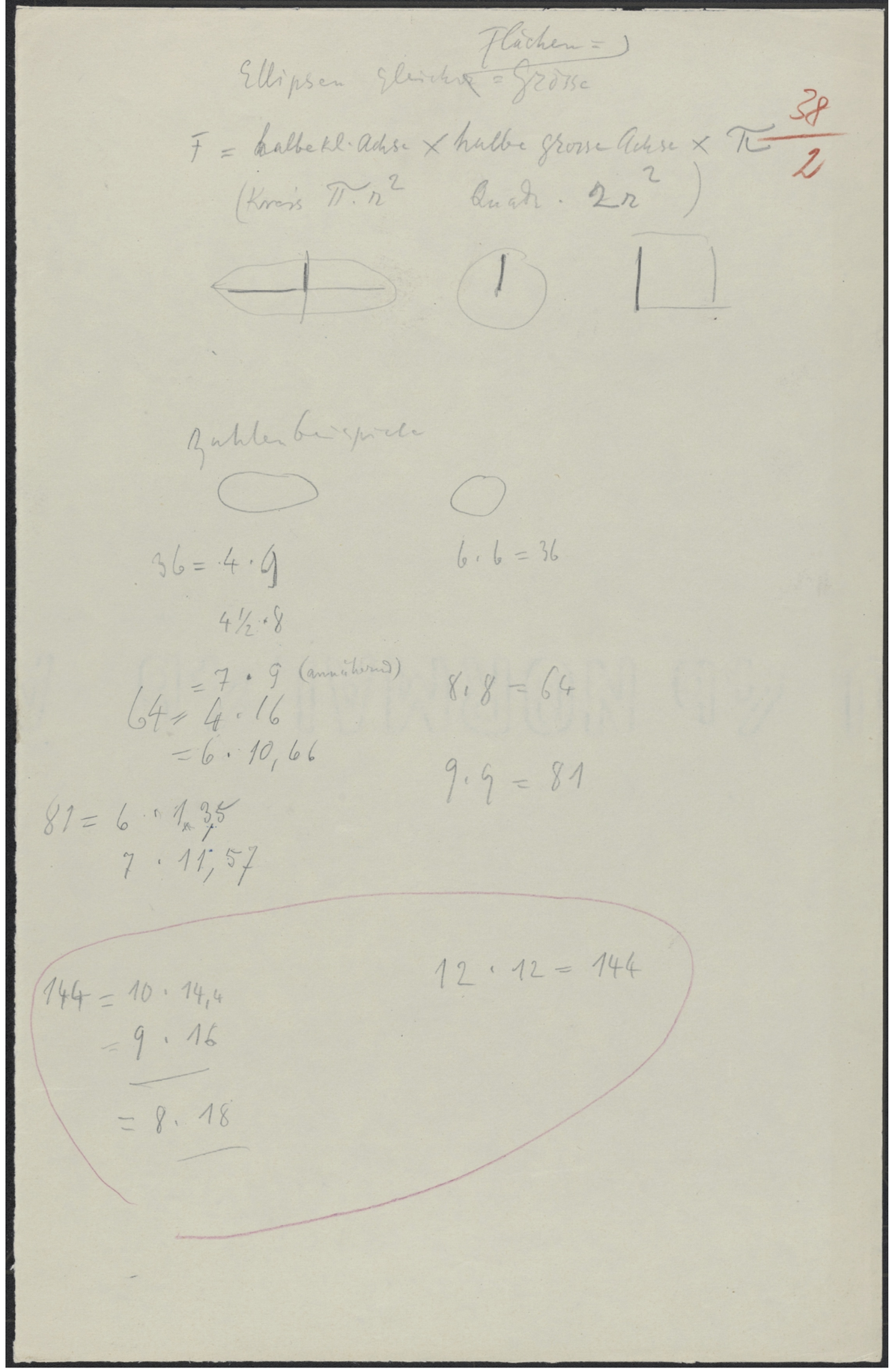
9 . 16 = 144

c, Ell. mit Halbachsen

8 und 18

8 . 18 = 144

<u>Proportionslehre</u>



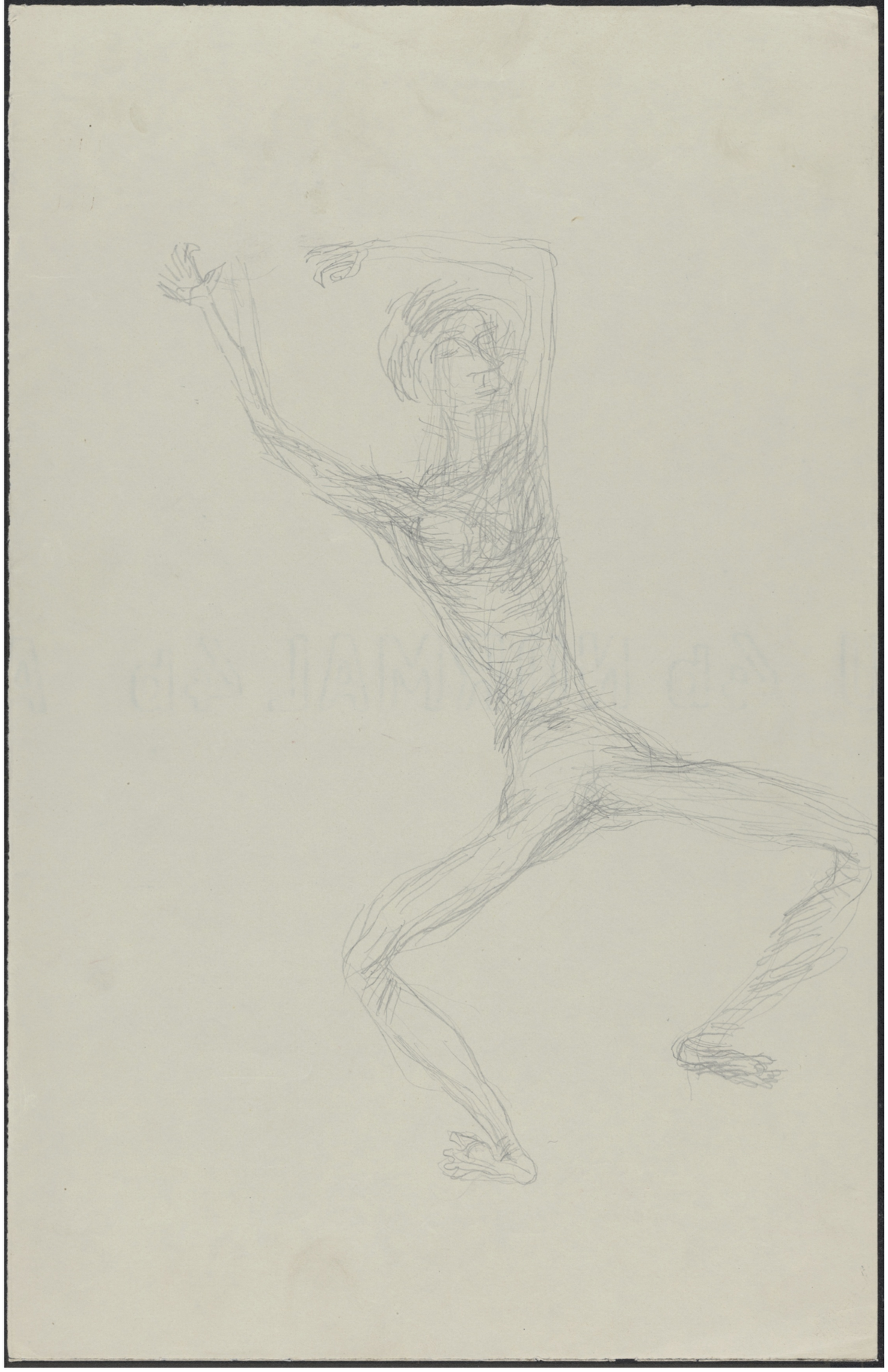
Ellipsen gleicher Flächengrösse[1]

F = halbe kl. Achse x halbe grosse Achse x π

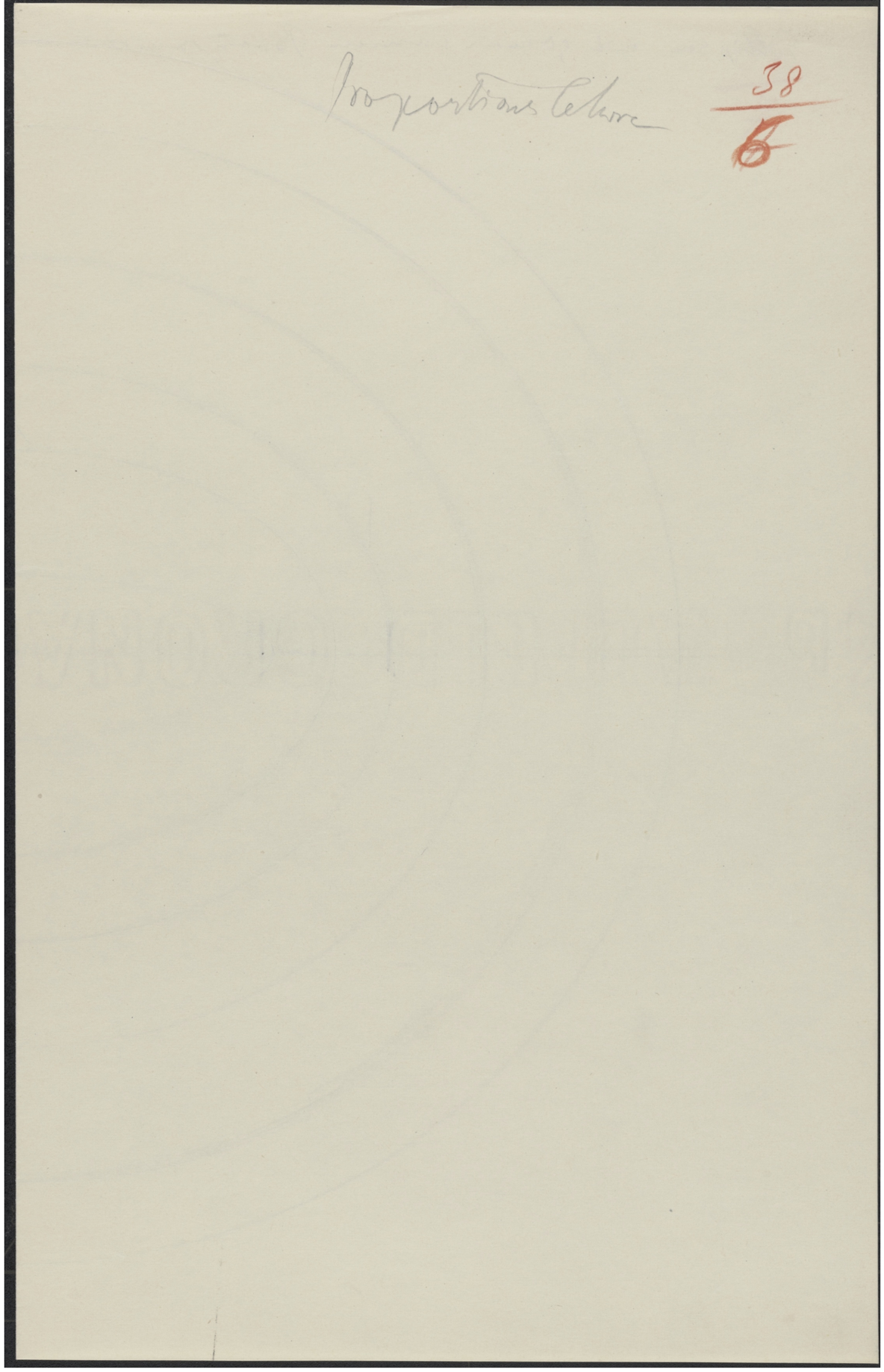
(Kreis π . n^2 Quadr. $2r^2$)

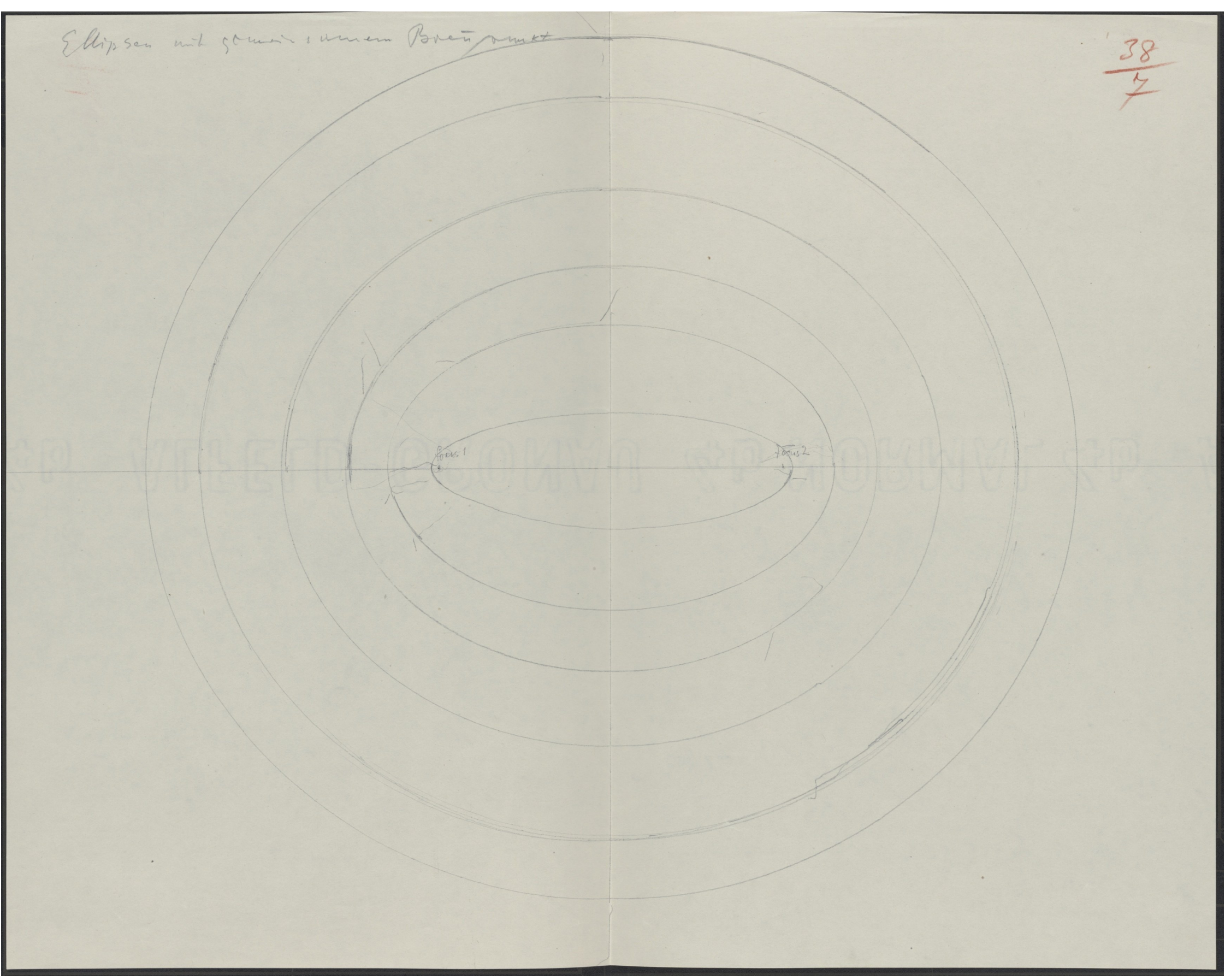
Zahlenbeispiele

[1] \Flächen-/Grösse



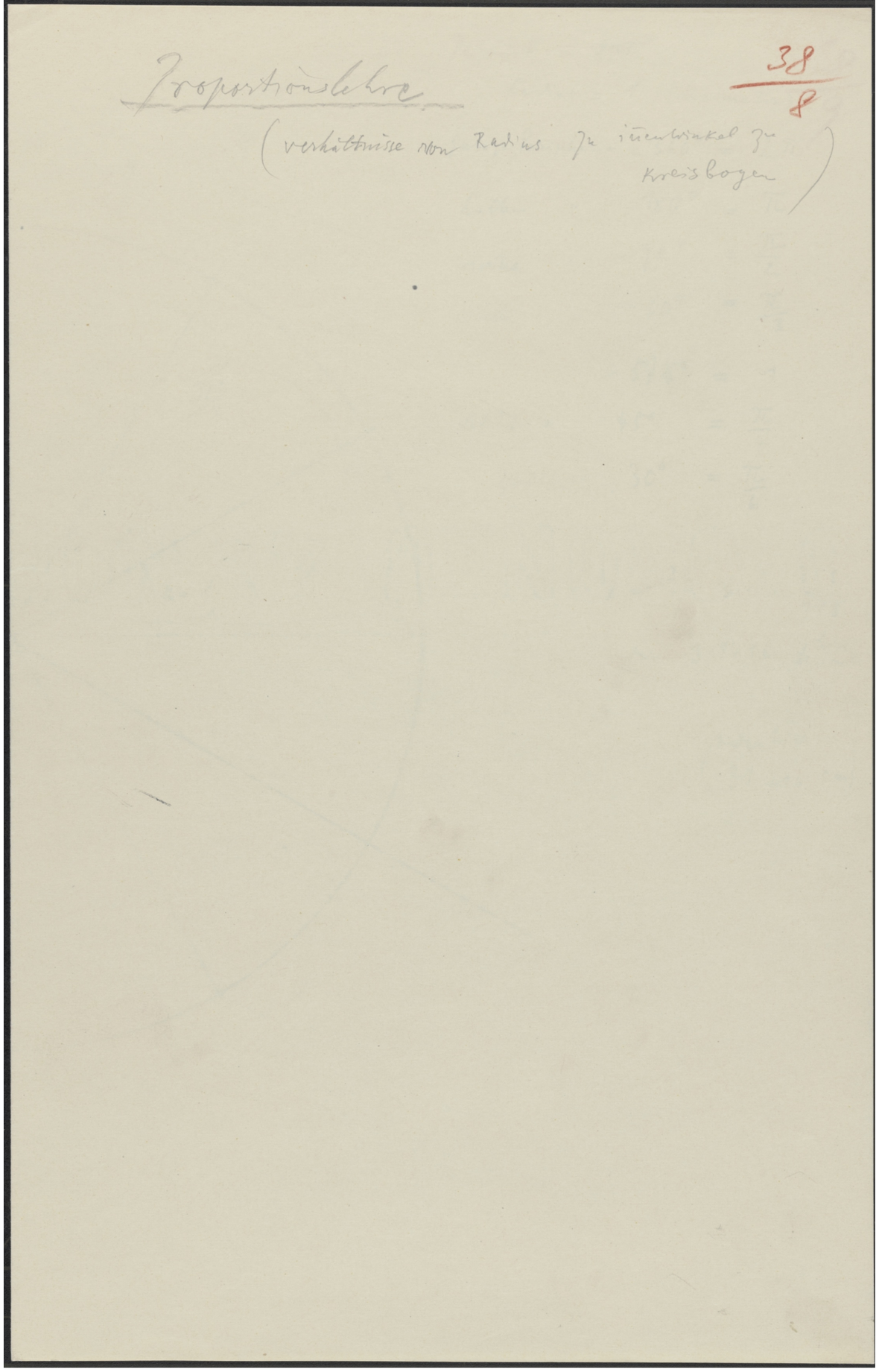
Proportionslehre





Ellipsen mit gemeinsamen Brennpunkt

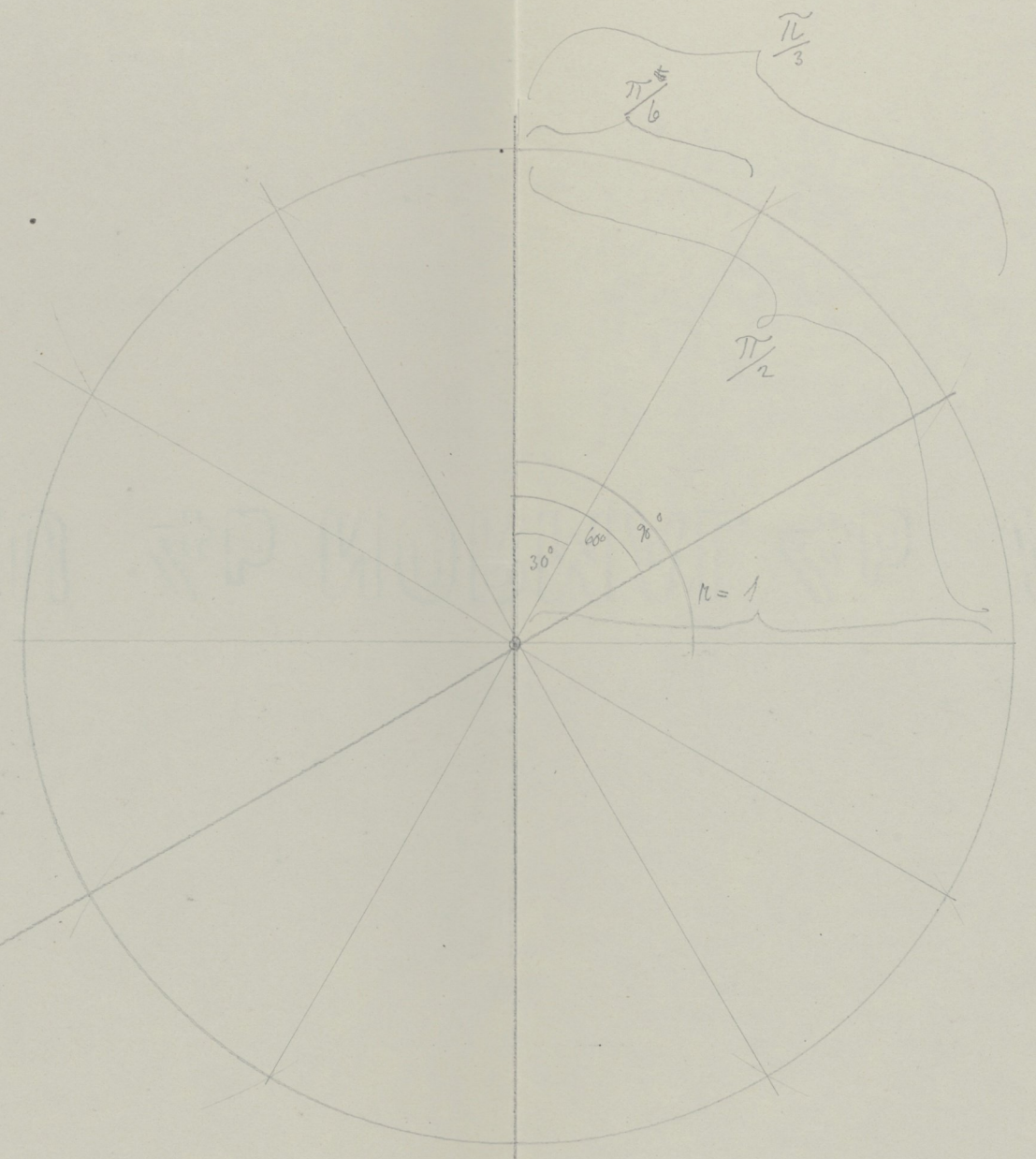
Paul Klee, Anhang, BG A/123



Proportionslehre

(verhältnisse von Radius zu innenwinkel zu

Kreisbogen)



Periph. = 2rπ

Radius = 1 (decimeter)

ganze Peripherie = 360° = 2π

halbe " = 180° = π

viertel " = 90° = π/2

sechste " = 60° = π/3

= 57¼° = 1

achtel " = 45° = π/4

Zwölftel P. = 30° = π/6

π = 22/7 besser 355/113

oder 3,1416 (hier decimeter)

(oder hier:
31,416 cm)

Periph. = 2rπ

Radius = 1 (decimeter)

ganze Peripherie

halbe „

viertel „

sechste/ „

achtel „

Zwölftel P.

besser

oder 3,1416 (hier[1] decimeter)

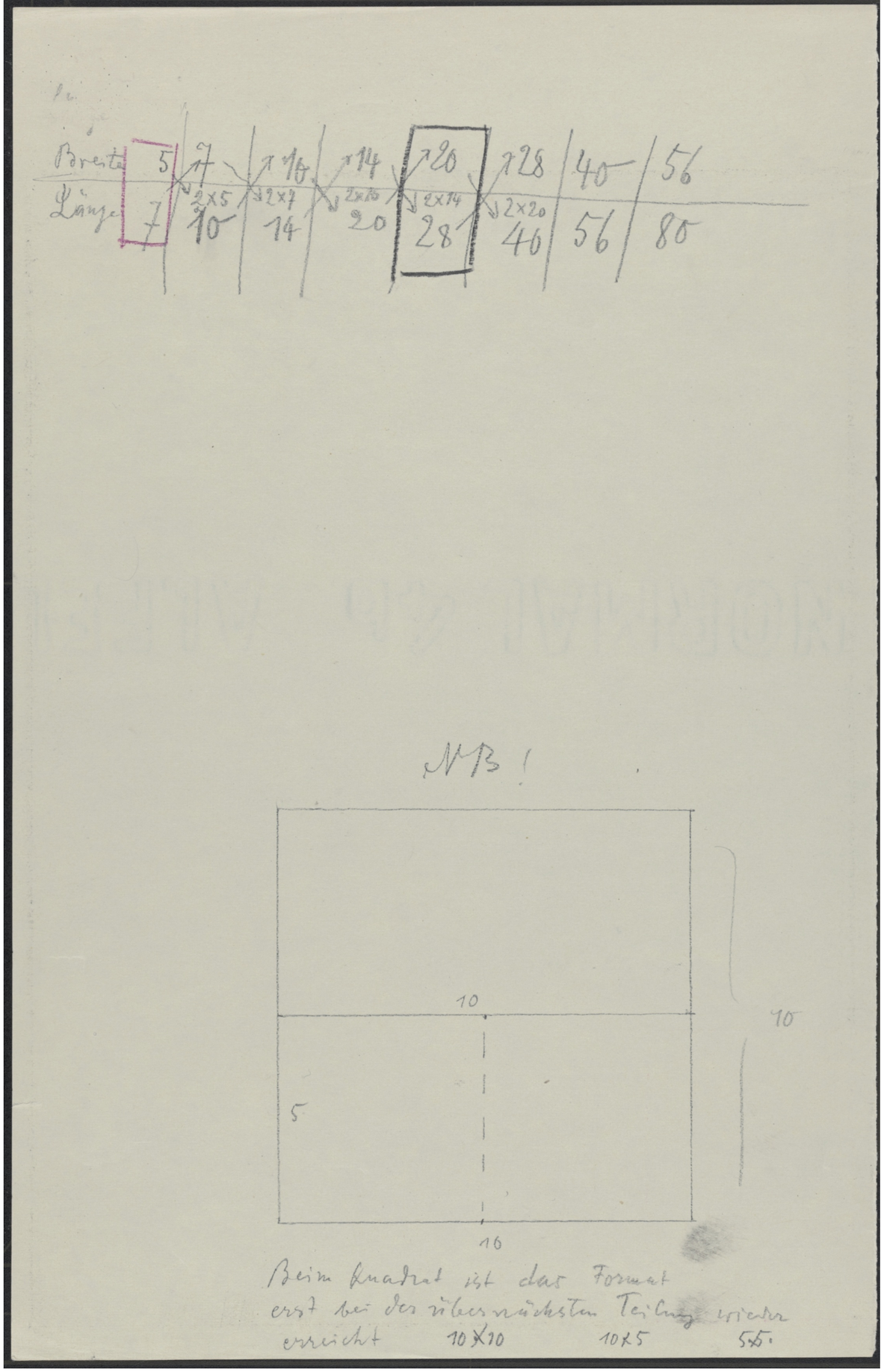
(oder hier:
31, 416 cm)

[1] \ hier /

38
4

Proportionslehre
Rechteck mit
harmonischem Seitenverhältnis.

Proportionslehre
Rechteck mit
harmonischem Seitenverhältnis

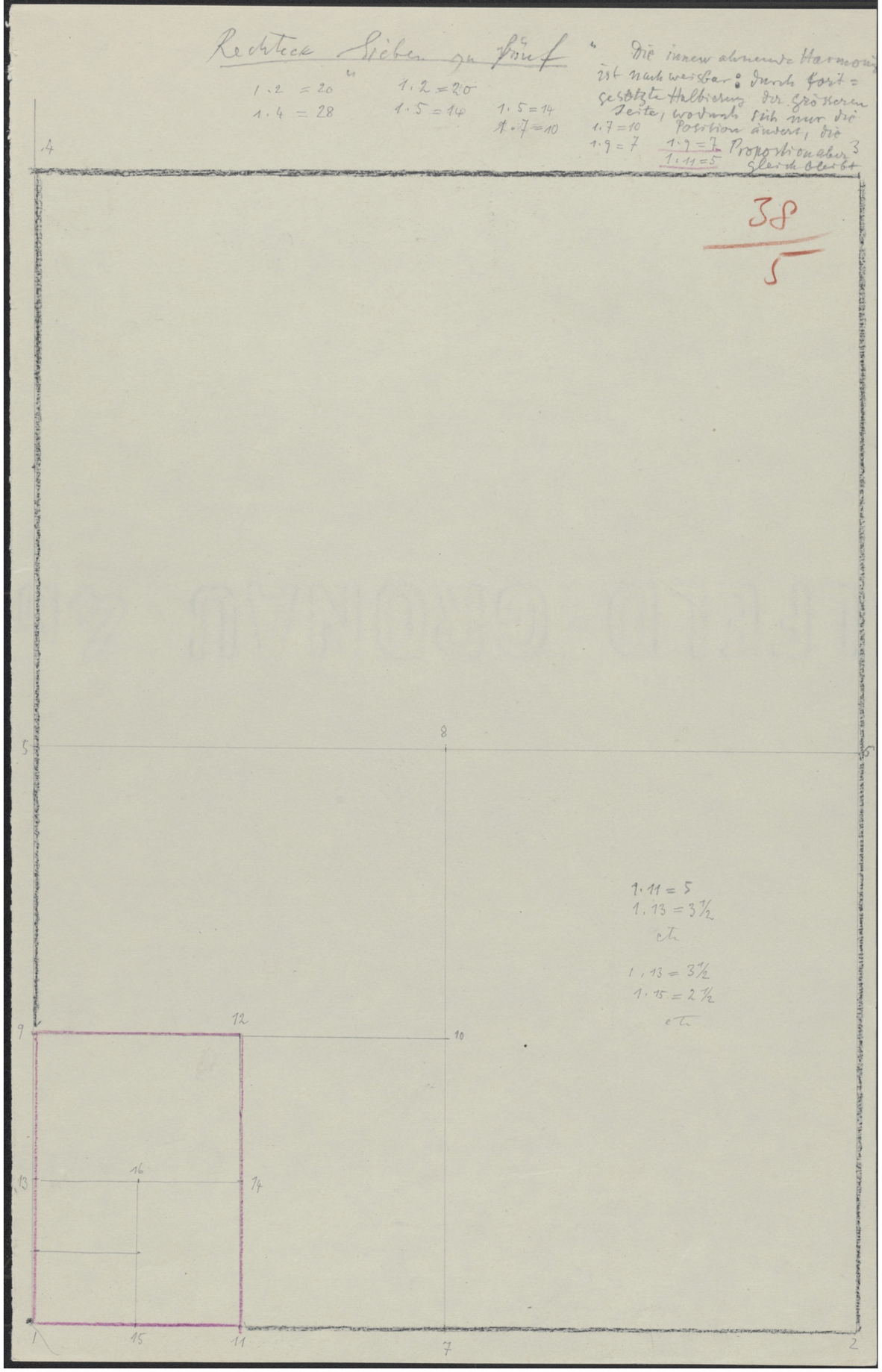


Breite

Länge

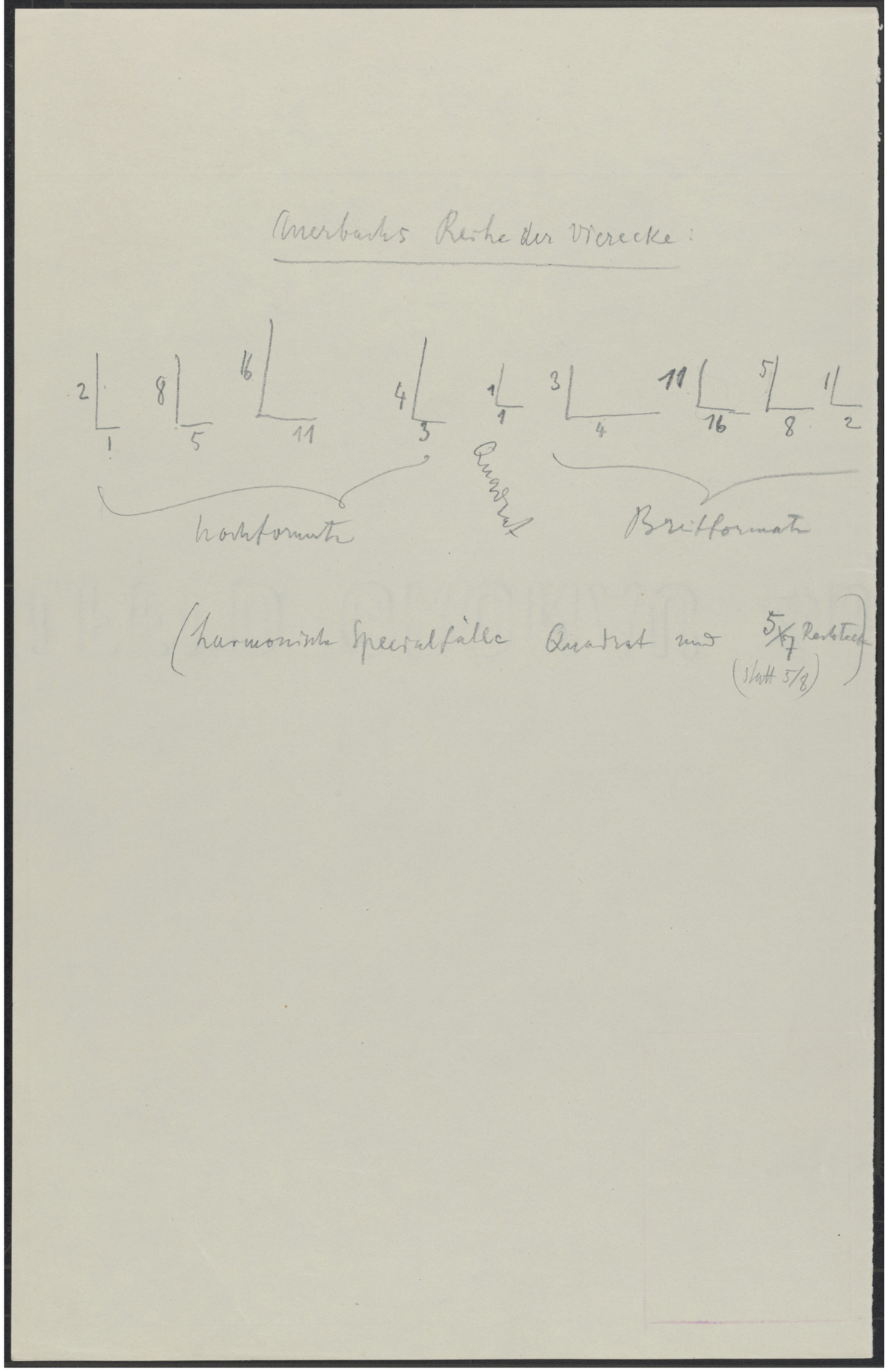
NB!

Beim Quadrat ist das Format
erst bei der übernächsten Teilung wieder
erreicht 10x10 10x5 5x5



Rechteck „Sieben zu fünf“

Die innewohnende Harmonie ist nachweisbar: durch fortgesetzte Halbierung der grösseren Seite, wodurch sich nur die Position ändert, die Proportion aber gleich bleibt



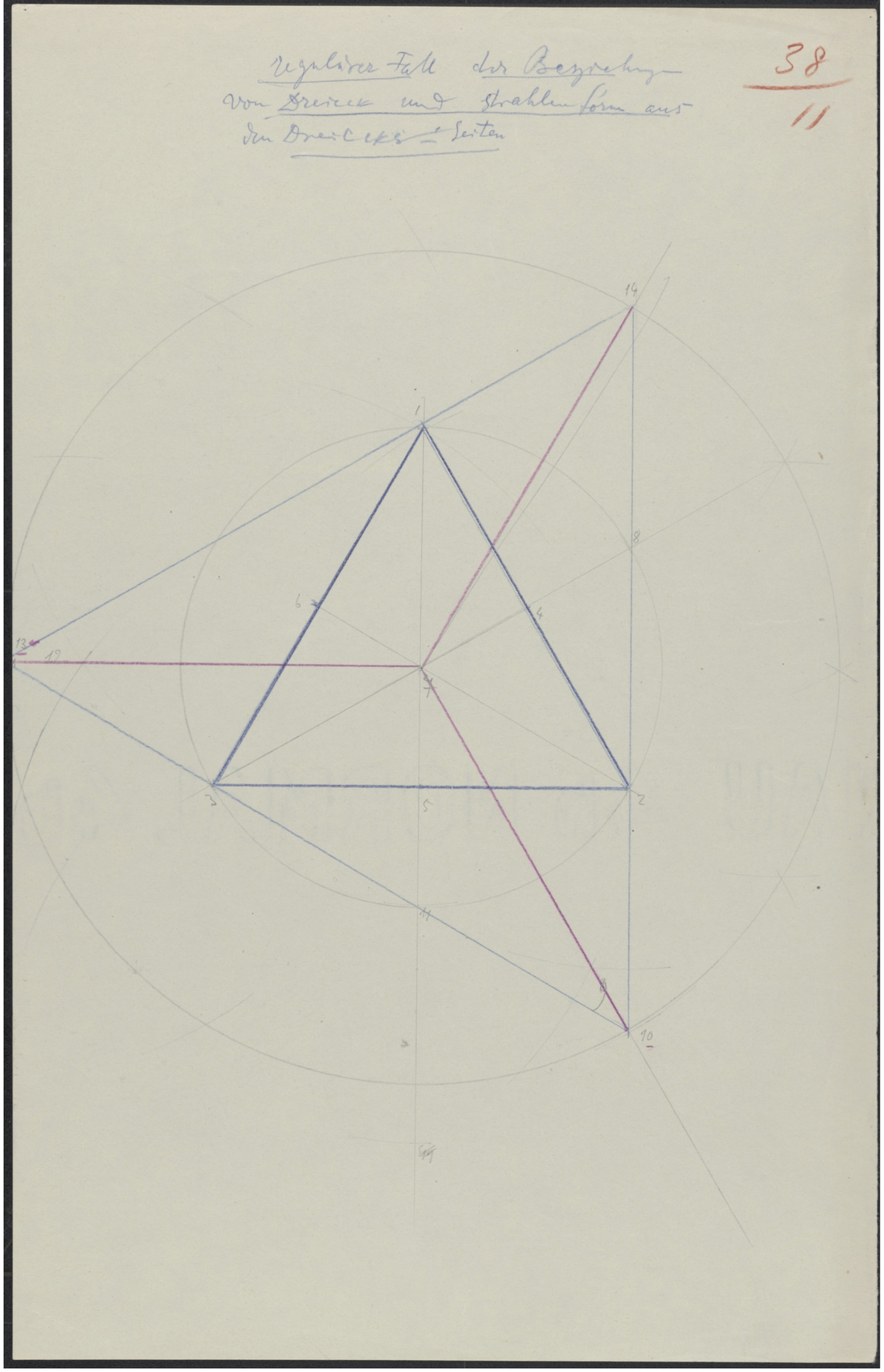
Auerbachs Reihe der Vierecke:

hochformate Quadrat Breitformate

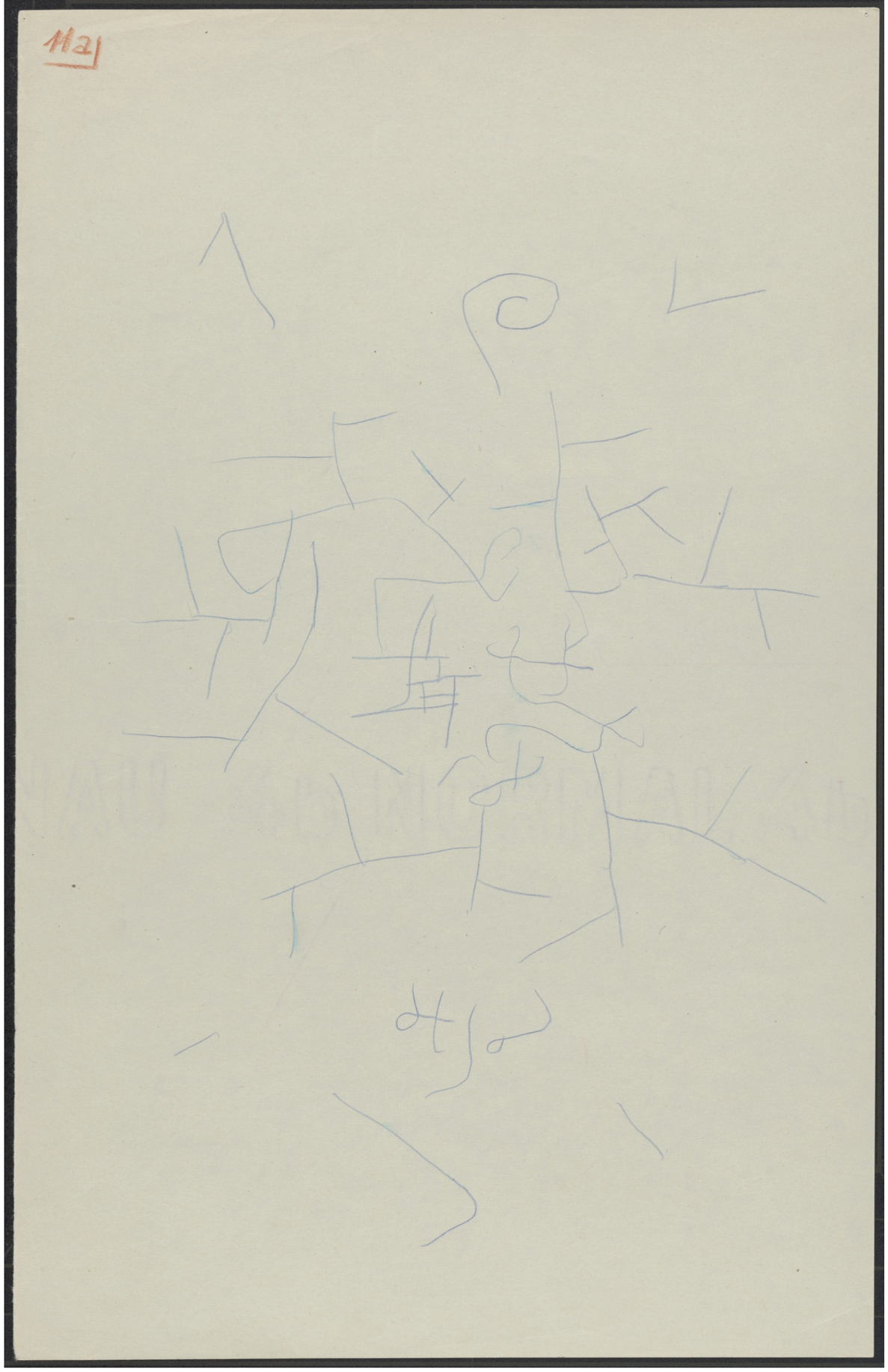
(harmonische Specialfälle Quadrat und 5/7 Rechteck)
(statt 5/8)

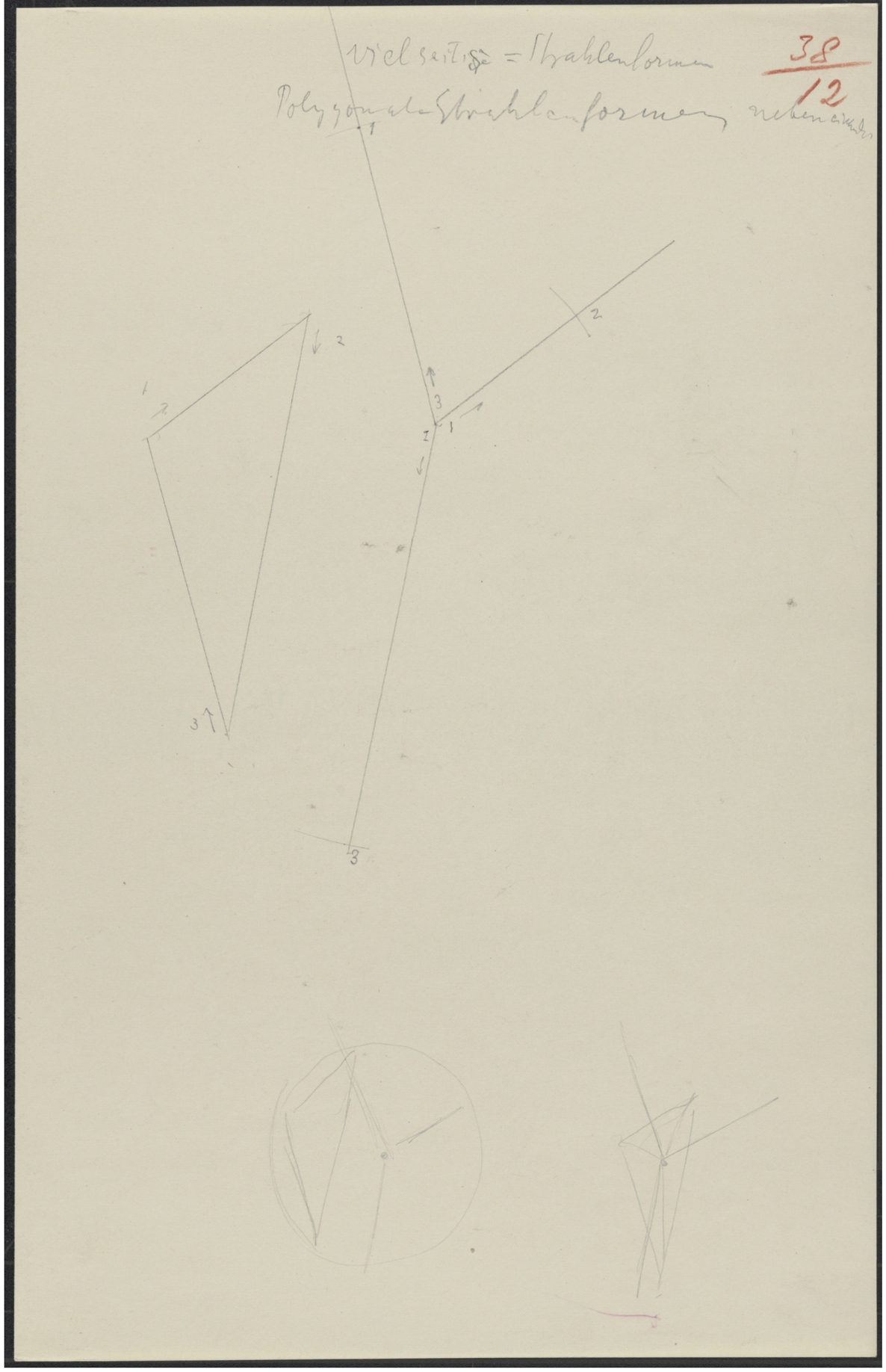
38
10

N-Seit und N-Strahl



regulärer Fall der Beziehung
von Dreieck und Strahlenform aus
den Dreiecks-Seiten

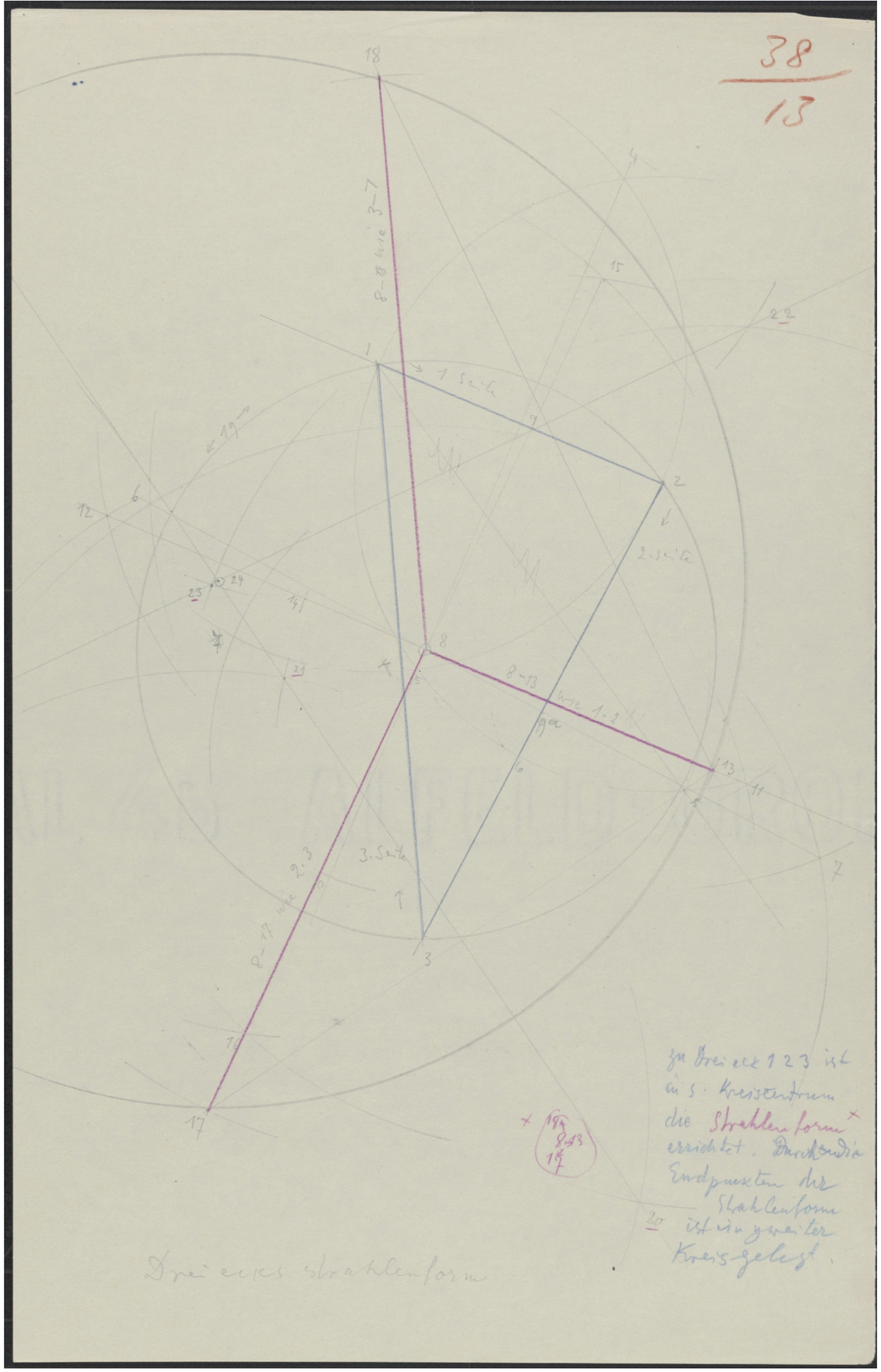




vielseitige - Strahlenformen

Polygonale Strahlenformen nebeneinander

38
13



zu Dreieck 1 2 3 ist m s. Kreiscentrum die Strahlenform x errichtet. Durch die[1] *Endpunkte*[2] der Strahlenform ist ein zweiter Kreis gelegt.

Dreiecks strahlenform

[1] *darunter* In den

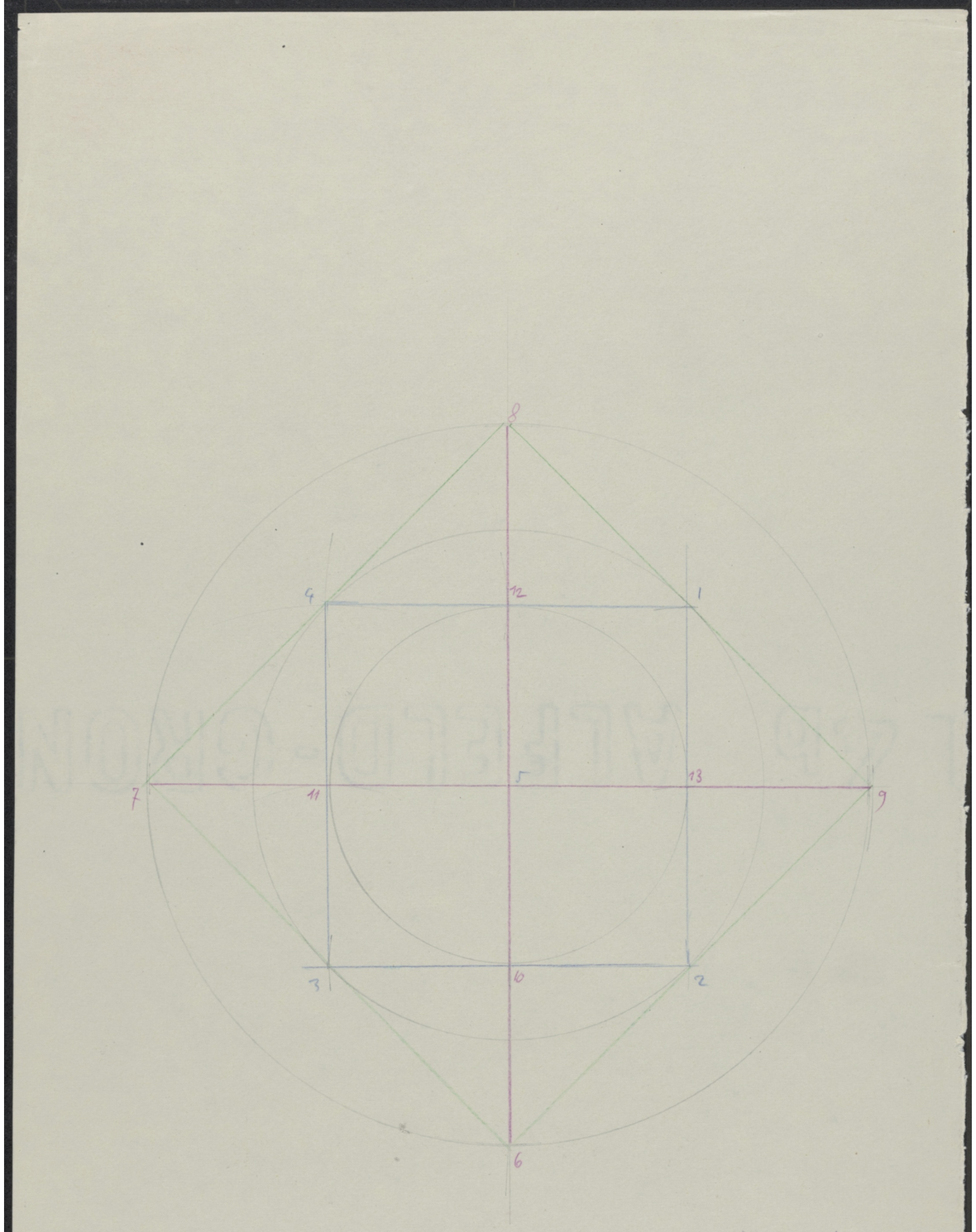
[2] Endpunkten

38
14

Beziehung von
Viereck und Vierstrahl

Beziehung von

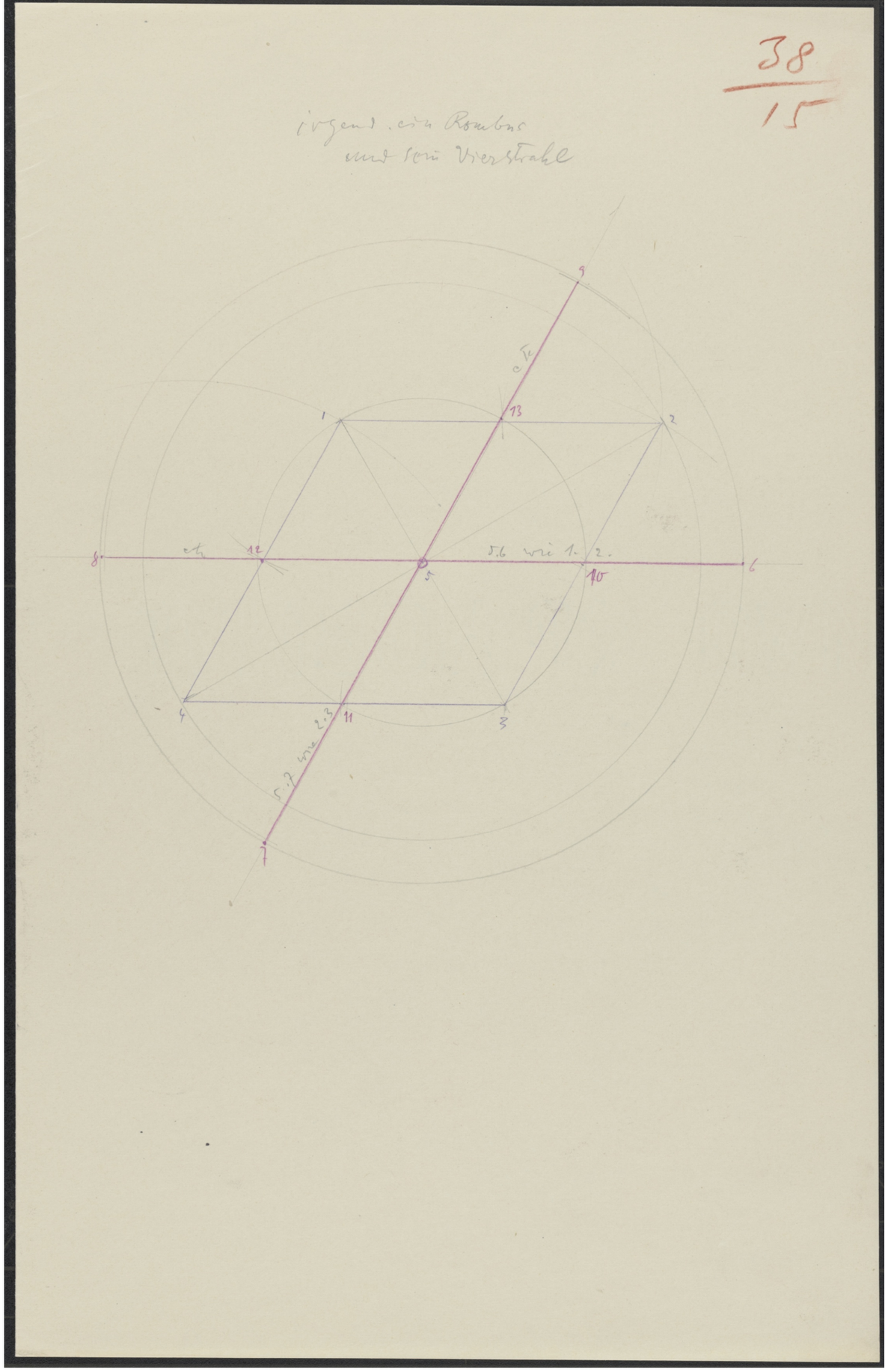
Viereck und Vierstrahl



Der reguläre Fall. Quadrat („4-Seit") und Strahlenbild

Der reguläre Fall

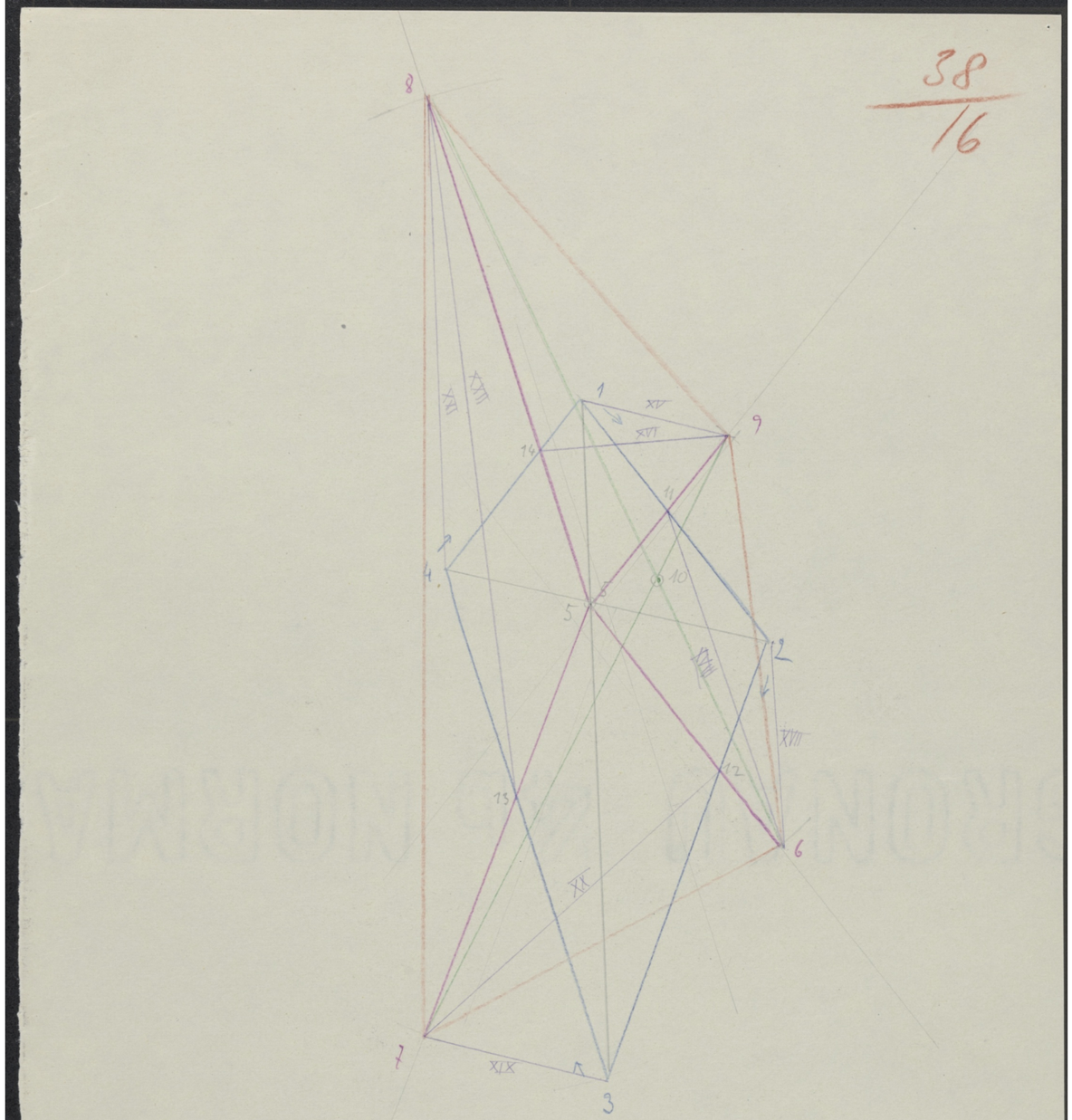
Quadrat („4-Seit")
und Strahlenbild



irgend ein R*h*ombus

und sein Vierstrahl

38
16



1 2 3 4 freies Viereck dazu ein seinen Seiten nach Maass und nach Richtung entsprechendes Strahlenbild im Mittelpunkt 5
daraus weitere Verbindungen.

1 2 3 4 freies Viereck dazu ein[1] seinen Seiten nach Maass und nach Richtung entsprechendes Strahlenbild im Mittelpunkt 5
daraus weitere Verbindungen.

[1] \ dazu ein /

Prop. lehre

Proportionen aus
Kreisen und Polygonen

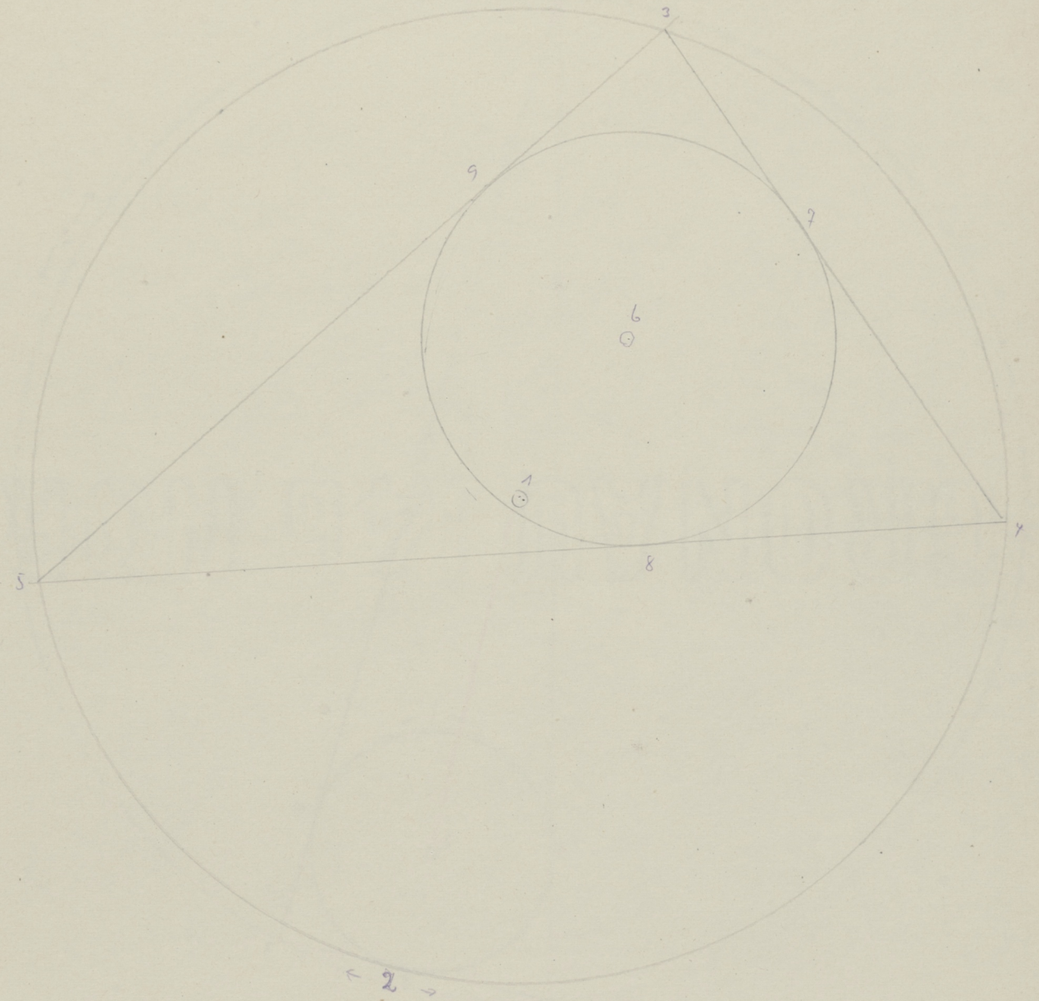
38
17

Prop. lehre

Proportionen aus

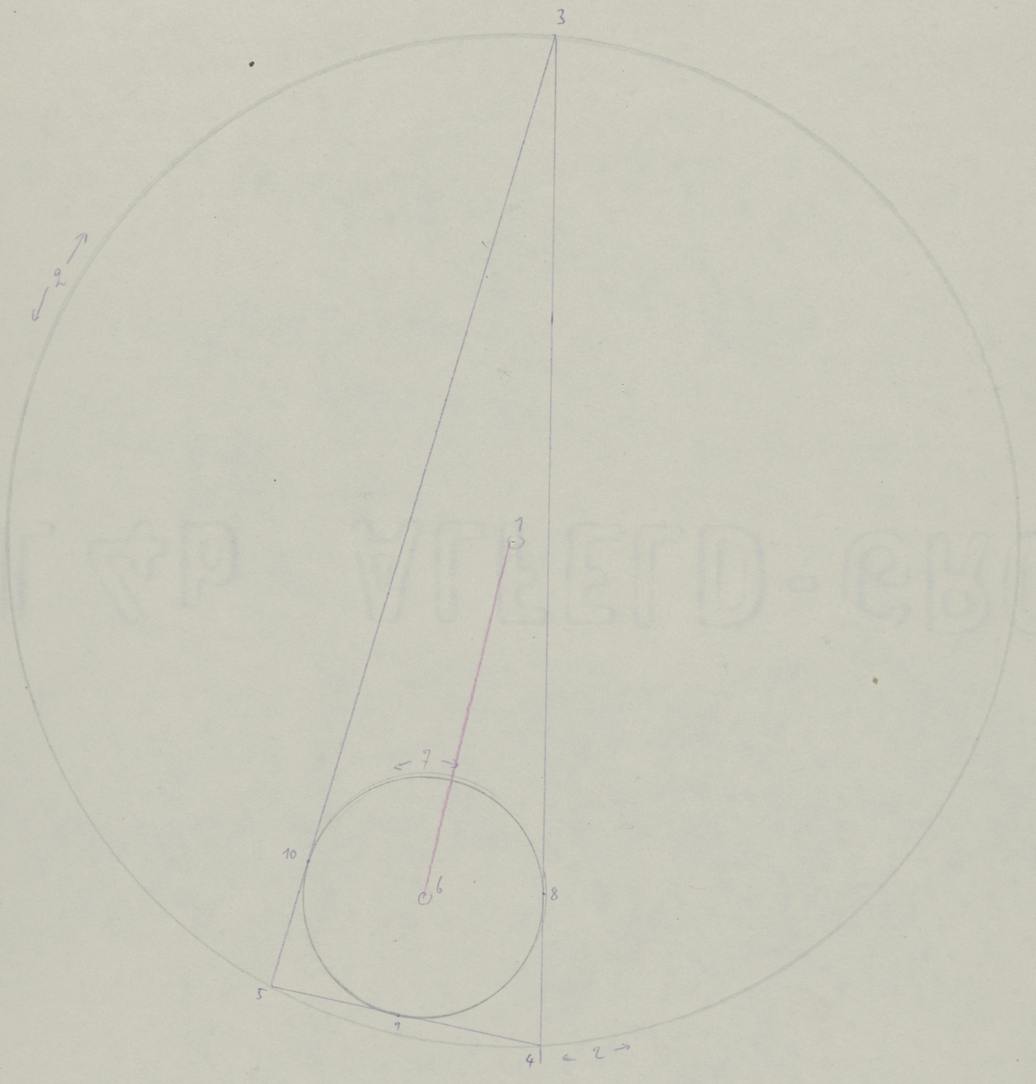
Kreisen und Polygonen

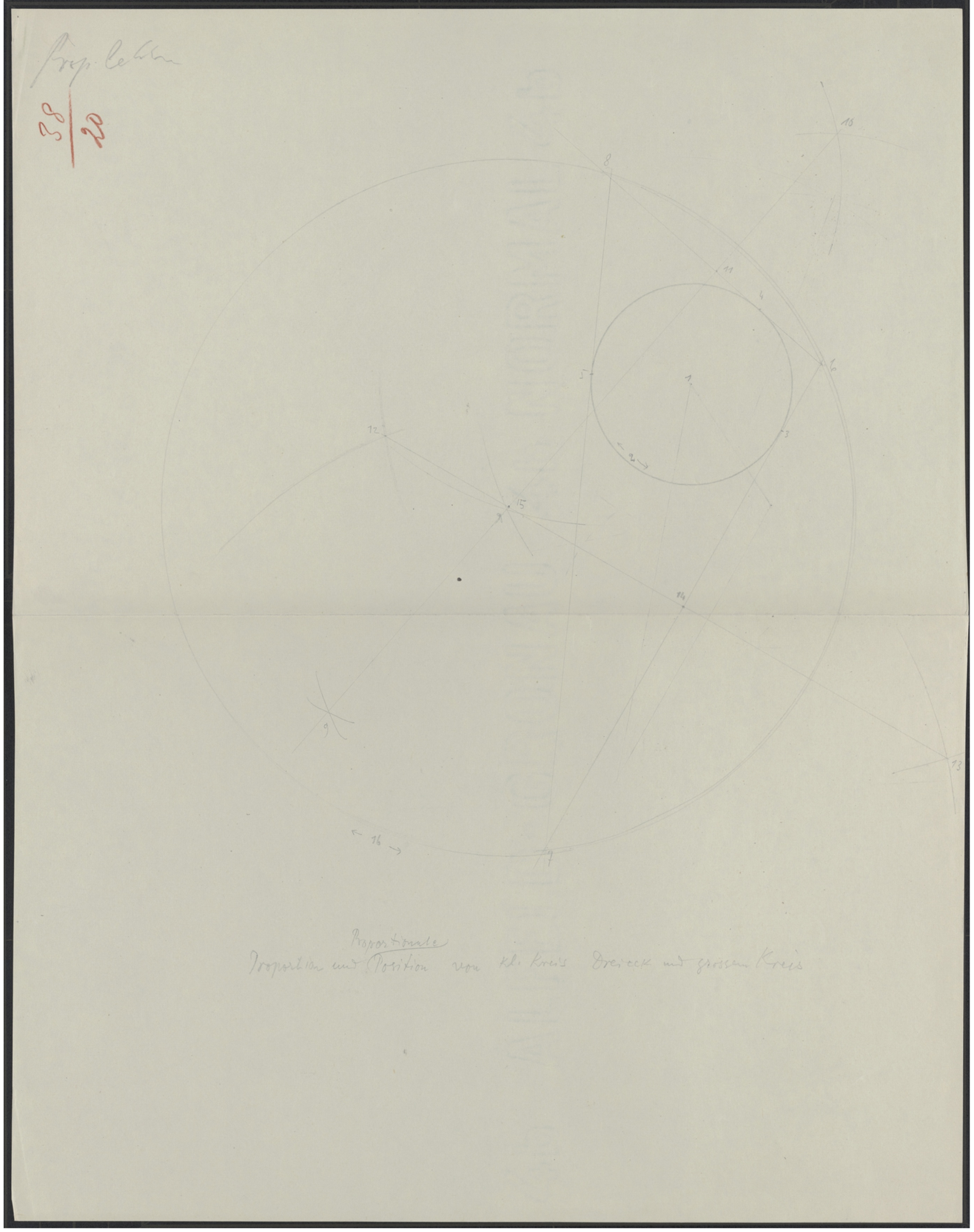
38
18



empirisch

88
19

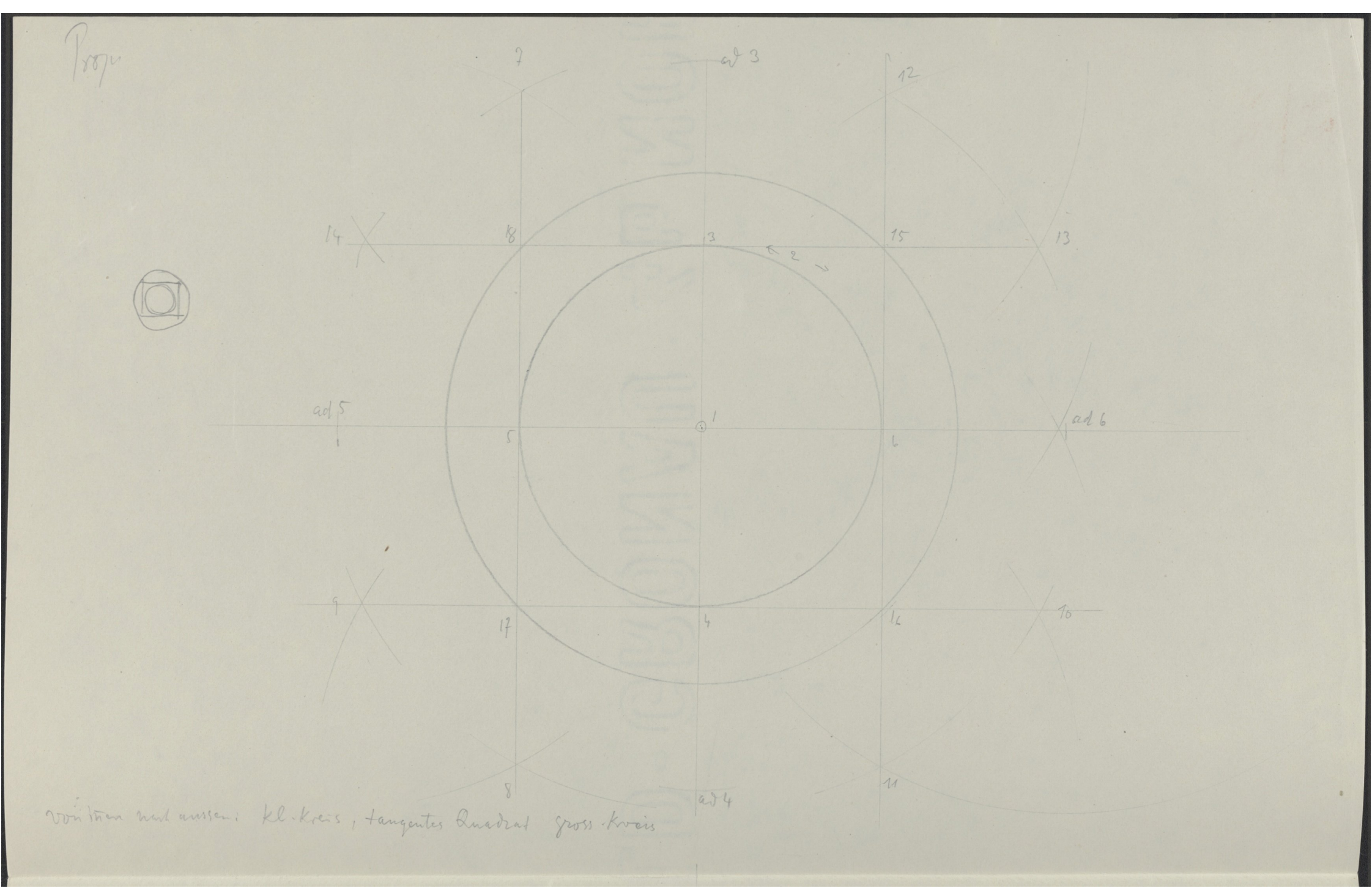




Prop. lehre

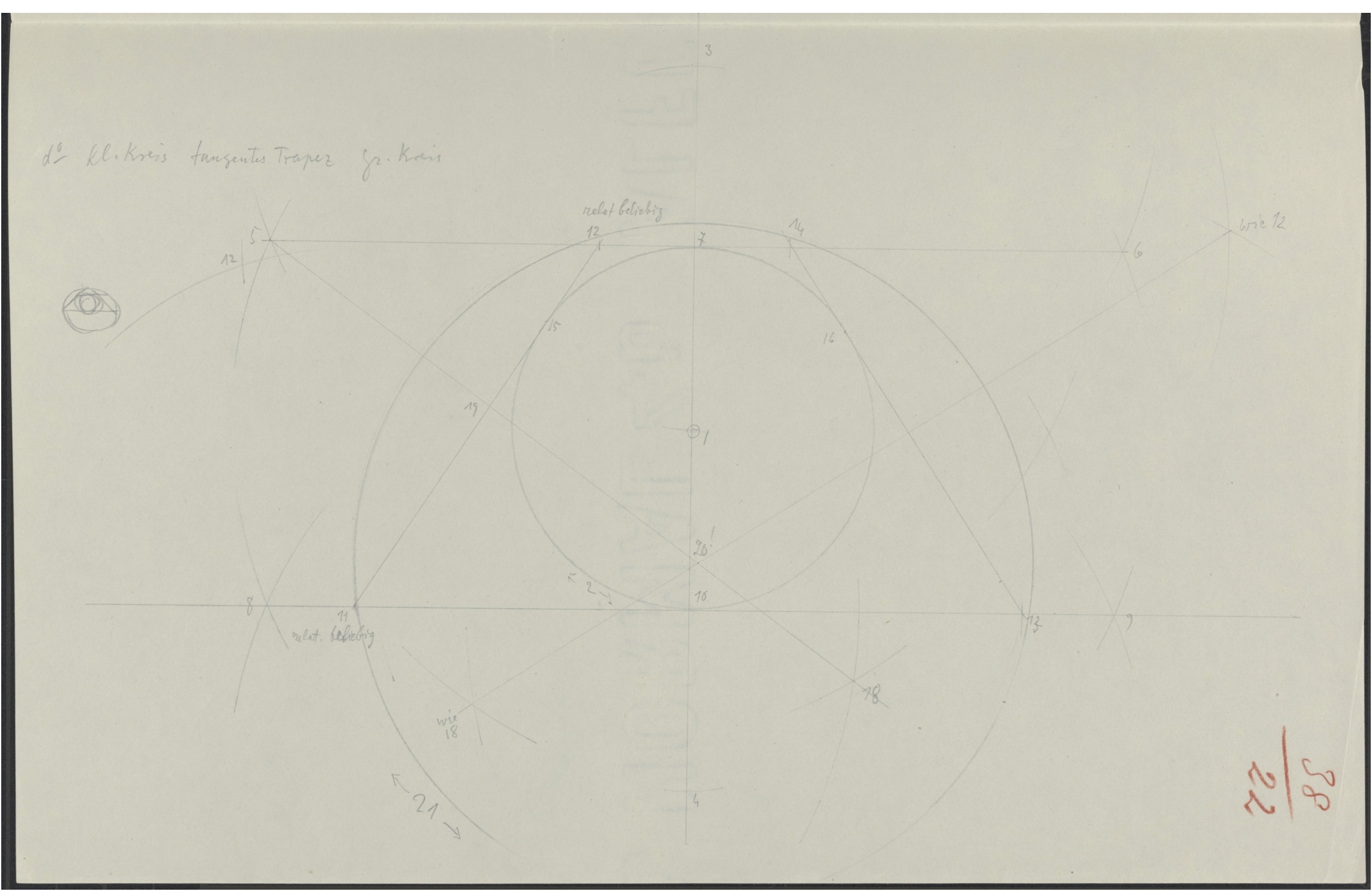
Proportion und Proportionale[1] Position von kl. Kreis Dreieck und grossem Kreis

[1] \ Proportionale /



Prop.

von innen nach aussen: kl. Kreis, tangentes Quadrat gross. Kreis



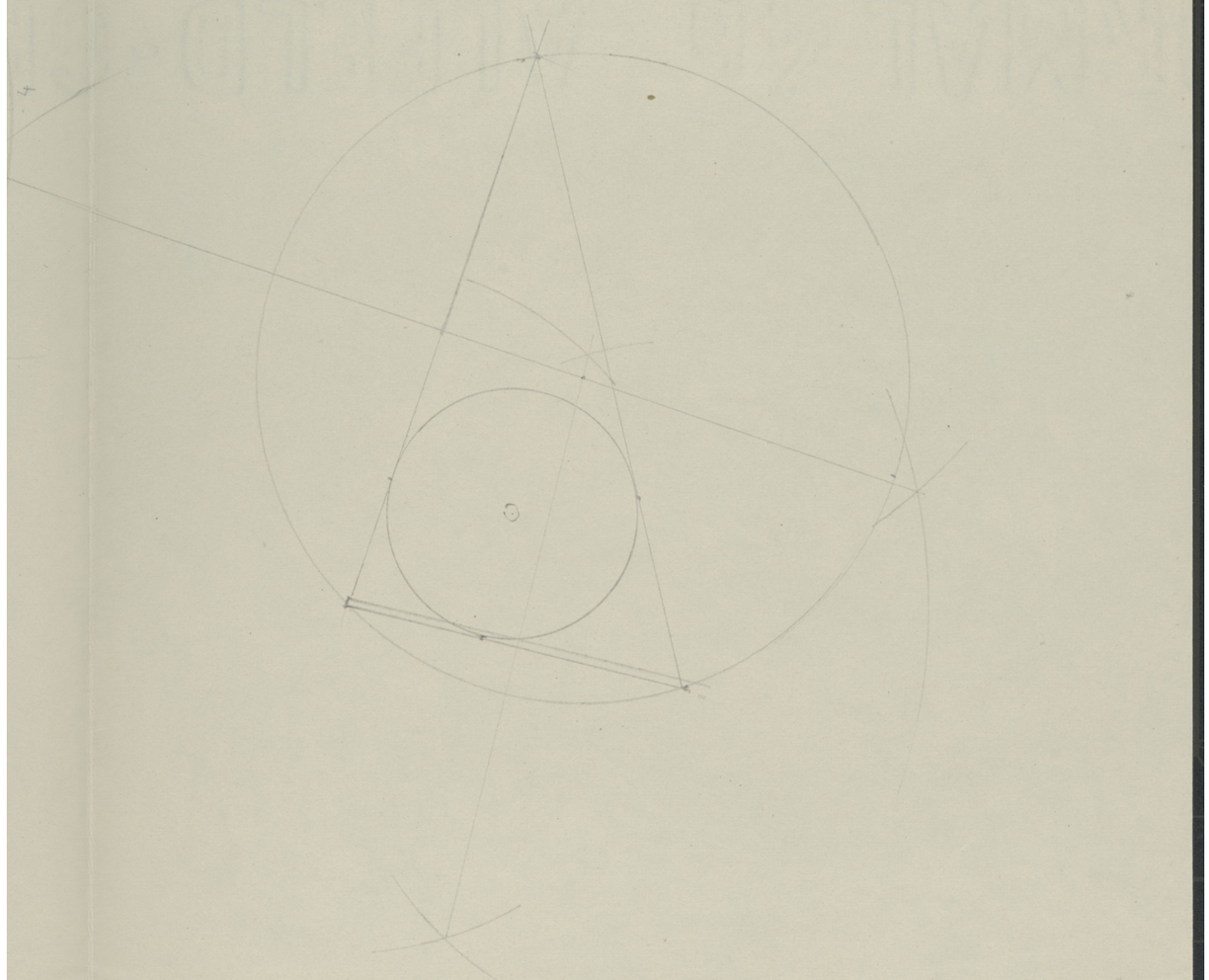
do kl. kreis tangentes Trapez gr. Kreis

relat beliebig wie

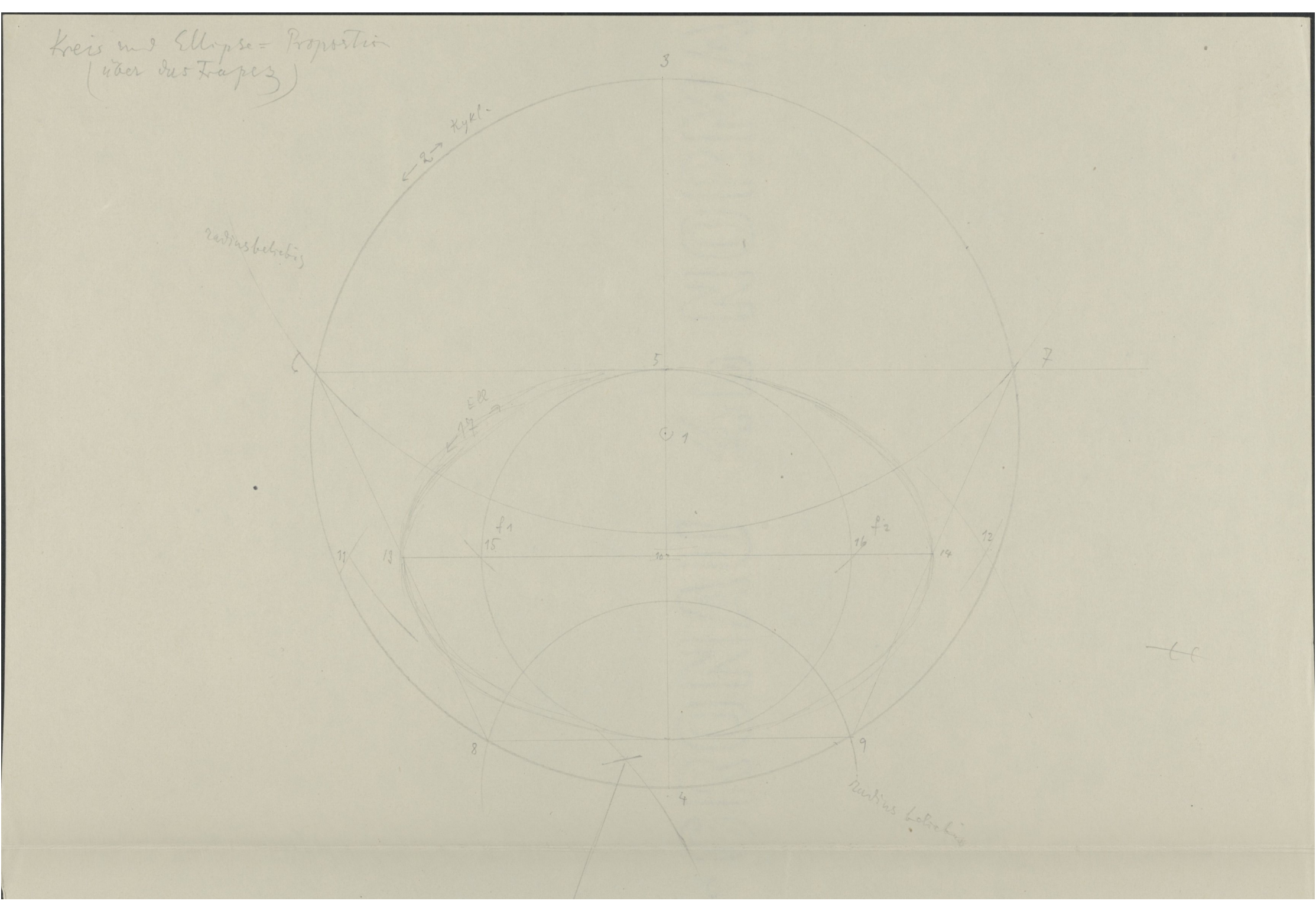
relat. beliebig

wie

38
27



Kreis und Ellipse = Proportion
(über das Trapez)



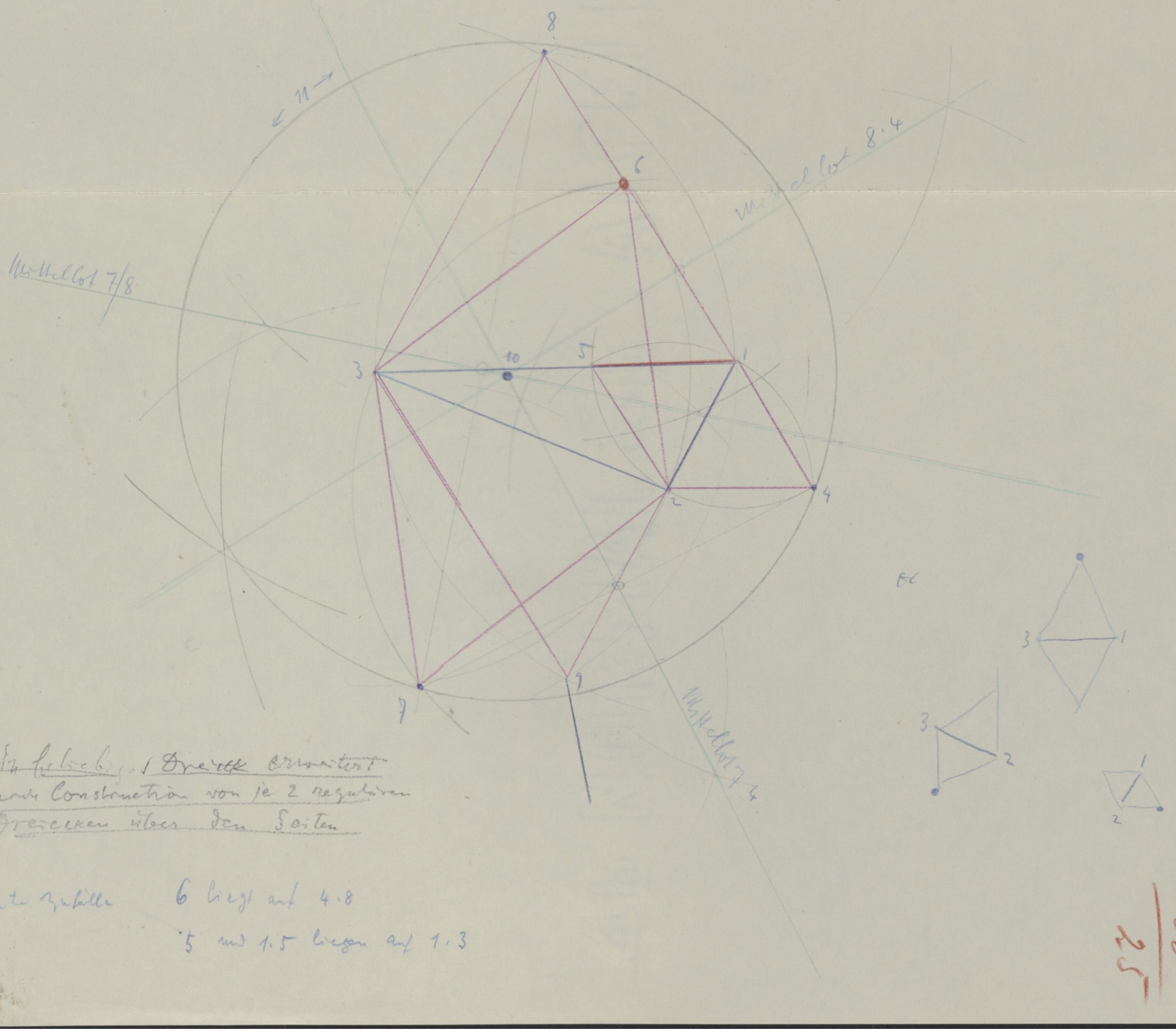
Kreis und Ellipse-Positionen
(über das Trapez)

Kykl.

radiusbeliebig

Ell

radius beliebig



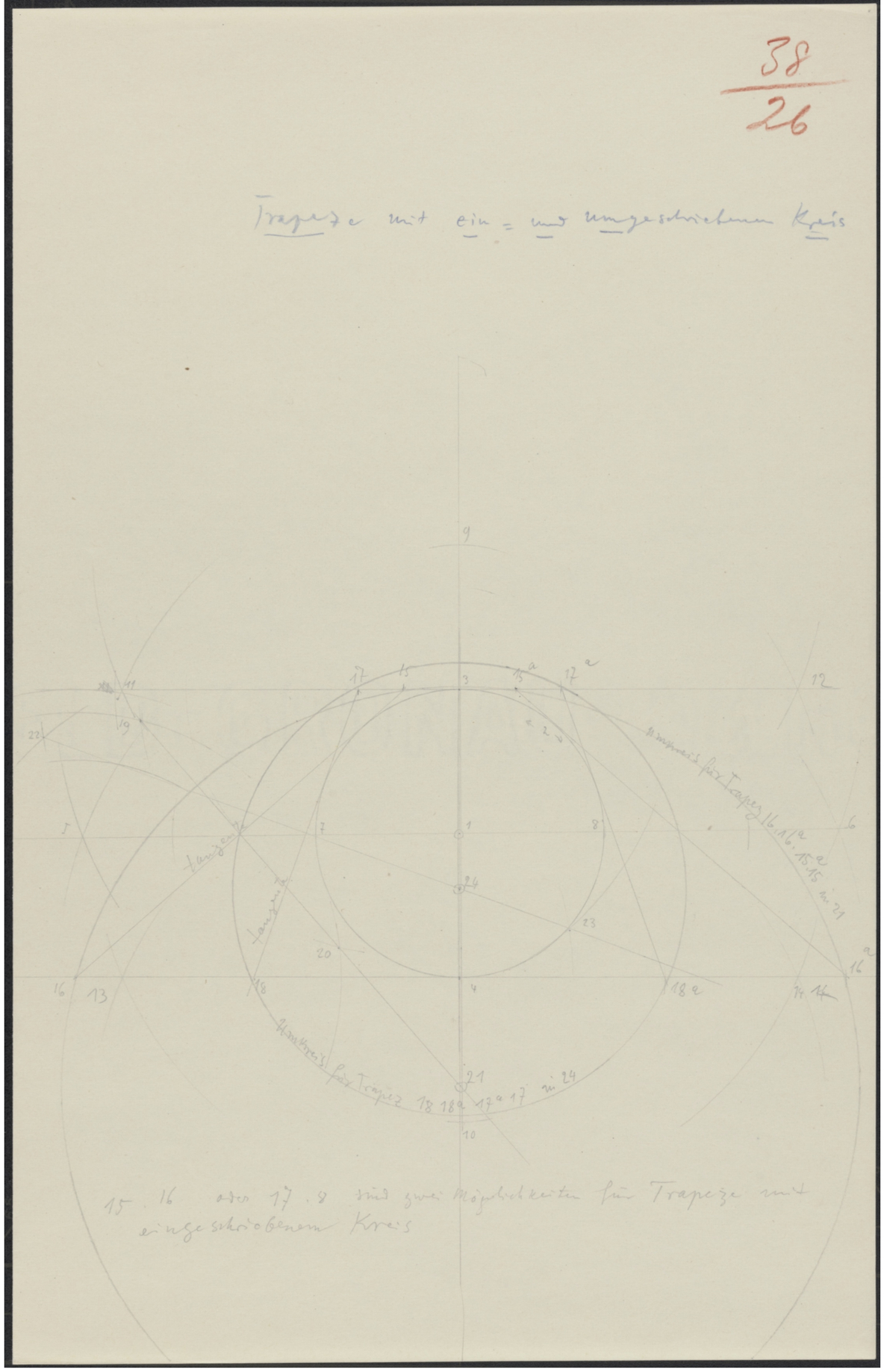
Mittellot

Mittellot

Mittellot

Ein beliebiges Dreieck erweitert
durch Construction von je 2 regulären
Dreiecken über den Seiten

Gute Zufälle 6 liegt auf 4.8
5 und 1.5 liegen auf 1.3



Trapeze mit ein- und umgeschriebenem Kreis

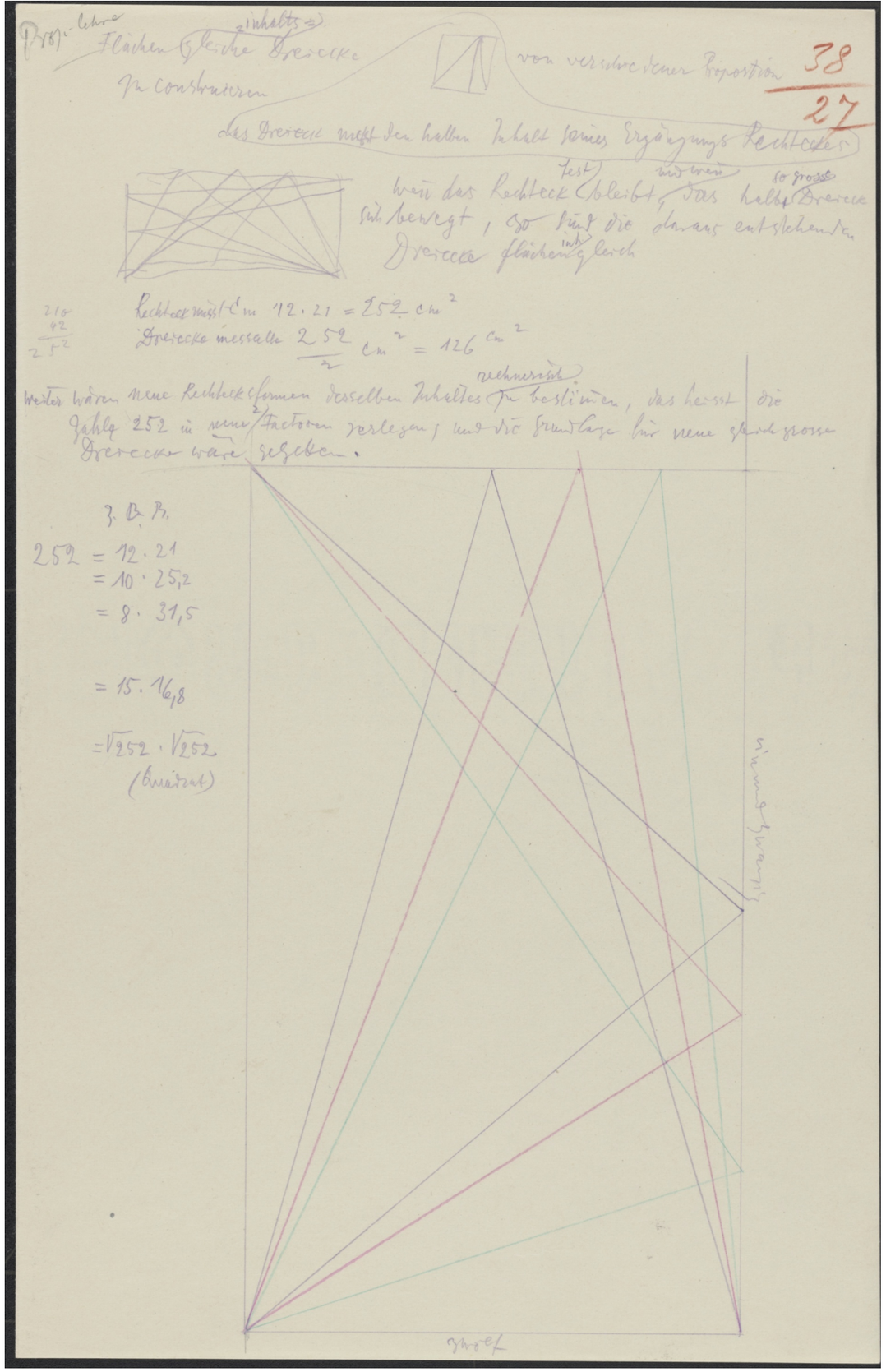
tangente

umkreis für Trapez

tangente

umkreis für Trapez

15 . 16 oder 17 . 8 sind zwei Möglichkeiten für Trapeze mit eingeschriebenem Kreis



Prop. lehre

Flächen -inhalts-[1] gleiche Dreiecke von verschiedener Proportion zu construieren

das Dreieck misst den halben Inhalt seines Ergänzungs Rechteckes

wenn das Rechteck fest[2] bleibt, und wenn[3] das halb so grosse[4] Dreieck sich bewegt, so sind die daraus entstehenden Dreiecke flächeninh.gleich[5]

Rechteck misst Cm 12 . 21 = 252 cm²
Dreiecke messalle 252/2 cm² = 126 cm²

weiter wären neue Rechtecksformen desselben Inhaltes rechnerisch[6] zu bestimmen, das heisst die Zahl 252 in neue Factoren zerlegen, und die Grundlage für neuen gleichgrosse Dreiecke wäre gegeben.

(Quadrat)

[1] \ -inhalts- /

[2] \ fest /

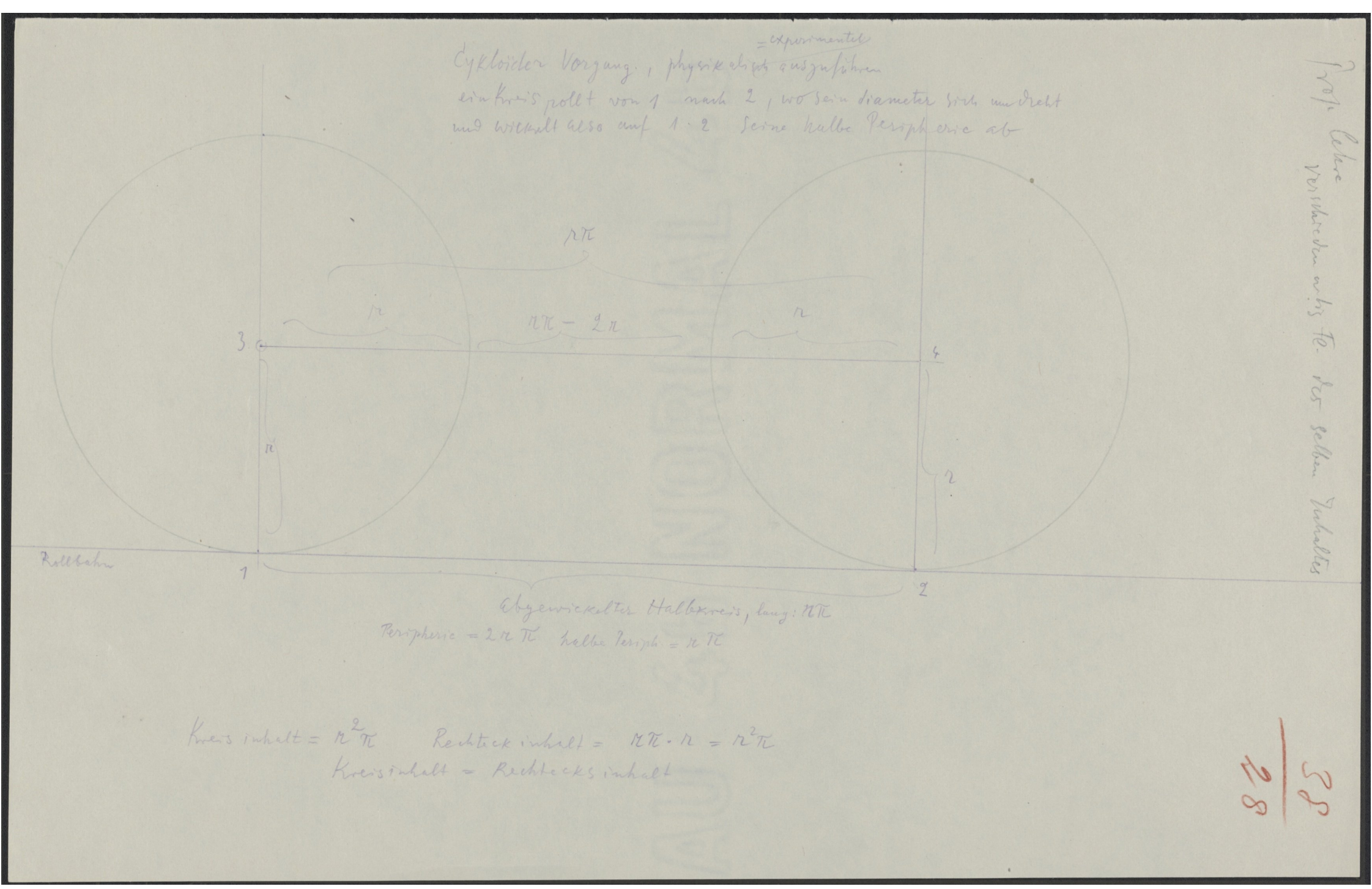
[3] \ und wenn /

[4] halbe \ so grosse /

[5] flächen\inh./gleich

[6] \ rechnerisch /

Prop. lehre
verschiedenartig Fl. des selben Inhaltes



Cykloïder Vorgang, physikalisch-experimental[1] auszuführen
ein Kreis rollt von 1 nach 1, wo sein diameter sich umdreht
und wickelt also auf 1.2 Seine halbe Peripherie ab

Rollbahn

abgewickelter Halbkreis, lang: r ת

Peripherie = 2 r ת halbe Periph. = r ת

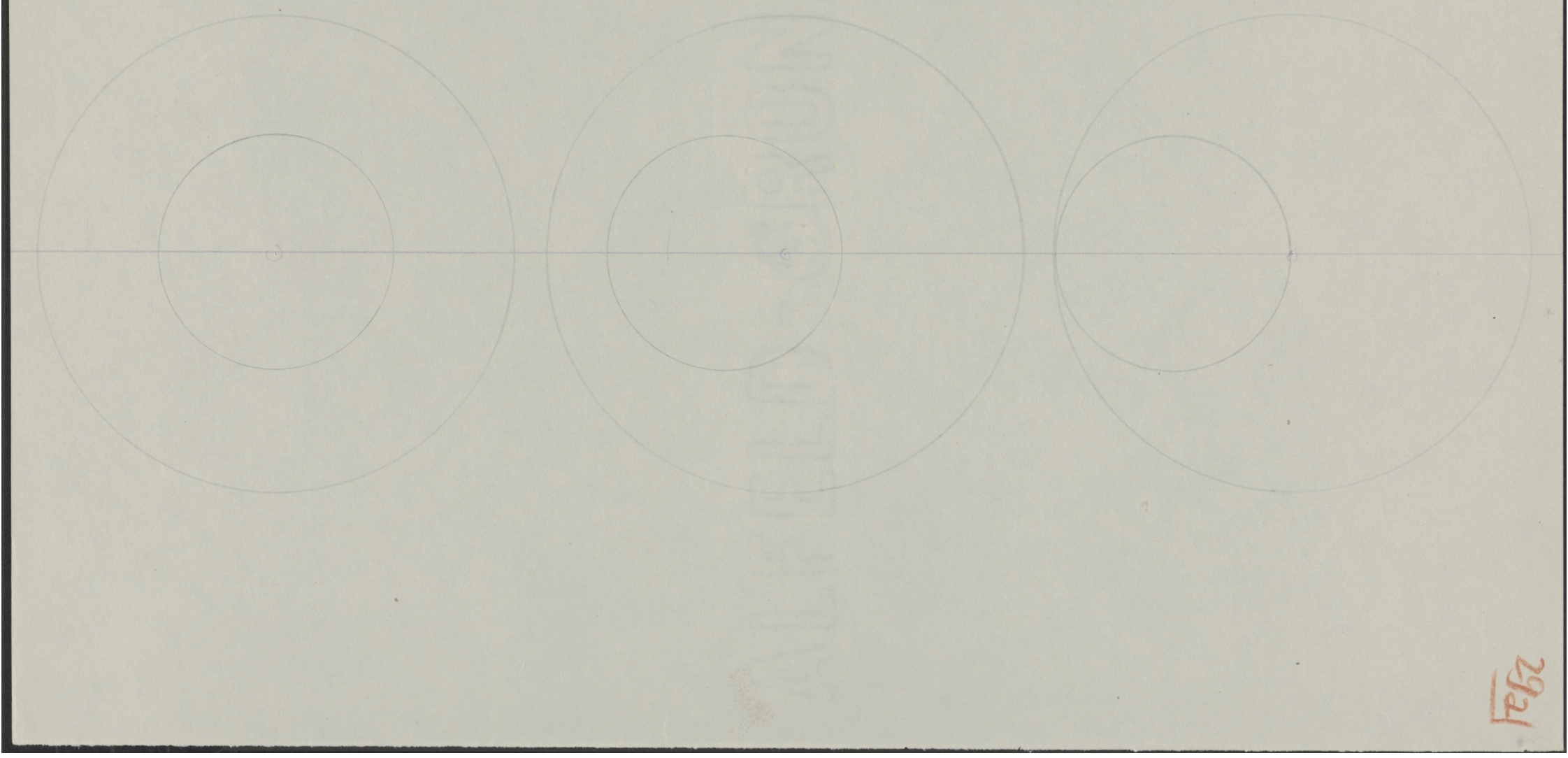
Kreisinhalt = r^2ת

Rechteckinhalt = r ת . r = r^2ת

Kreisinhalt = Rechtecksinhalt

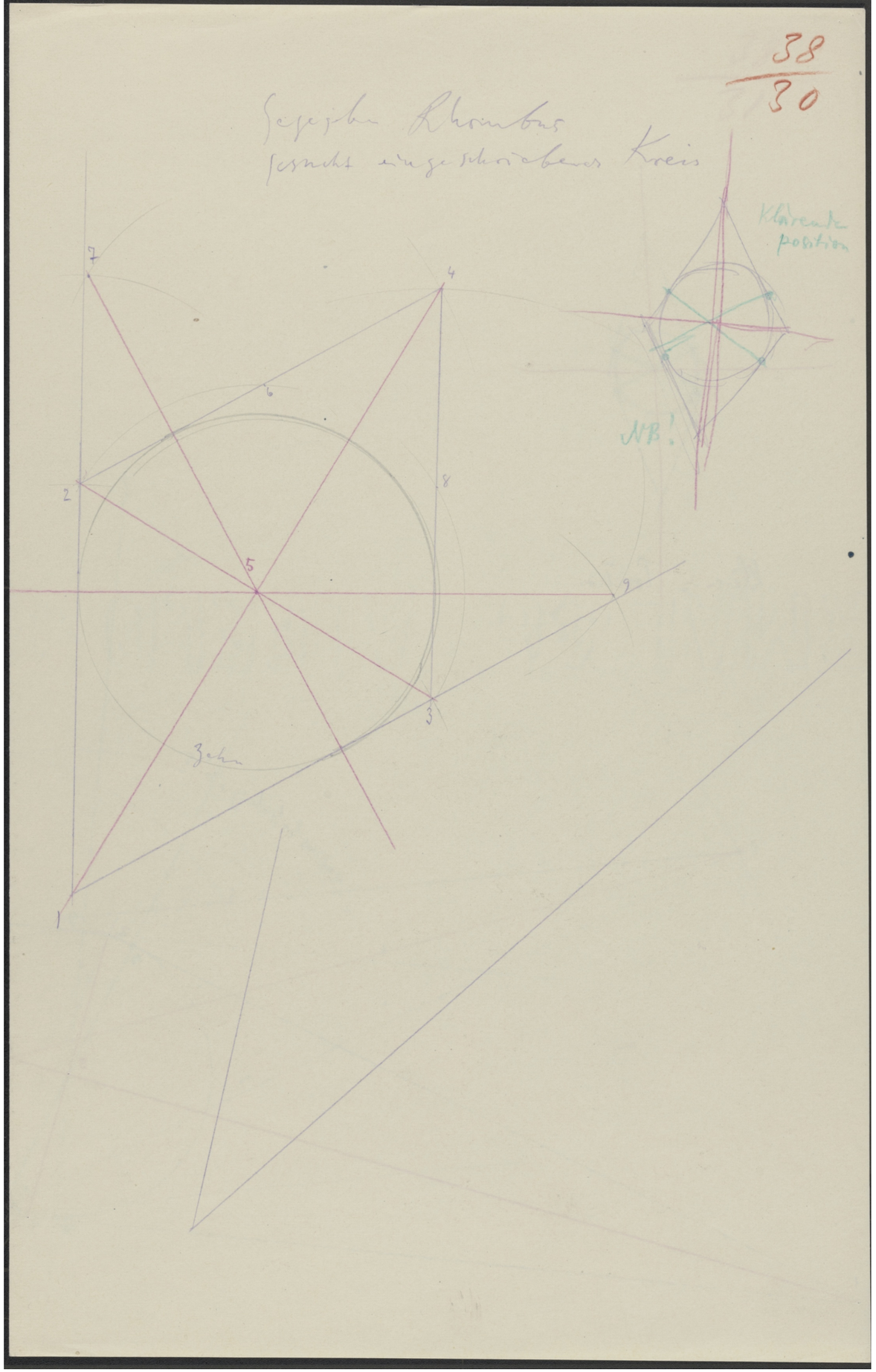
[1] phasikalisch\-experimental/

Die Flächen zwischen den Kreisen sind jeweils gleichgross
wenn die grossen und die kleinen Kreise je gleiche Radien haben,
nämlich: Inhalt des Grossen minus Inhalt des kleinen Kreises



Die Flächen zwischen den Kreisen sind jeweils gleichgross
wenn die grossen und die kleinen Kreise je gleiche Radien haben,
nämlich: Inhalt des Grossen minus Inhalt des kleinen Kreises

Paul Klee, Anhang, BG A/151



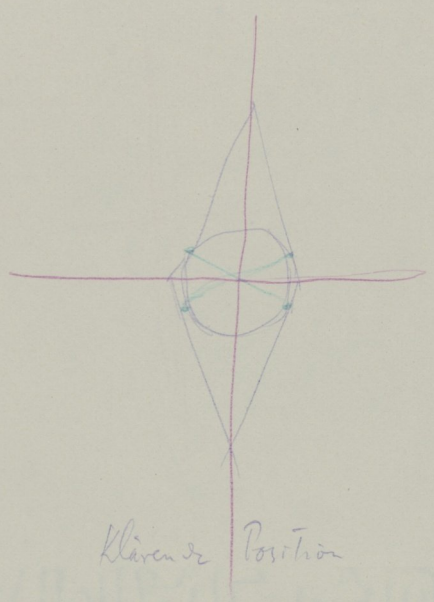
Gegeben Rhombus

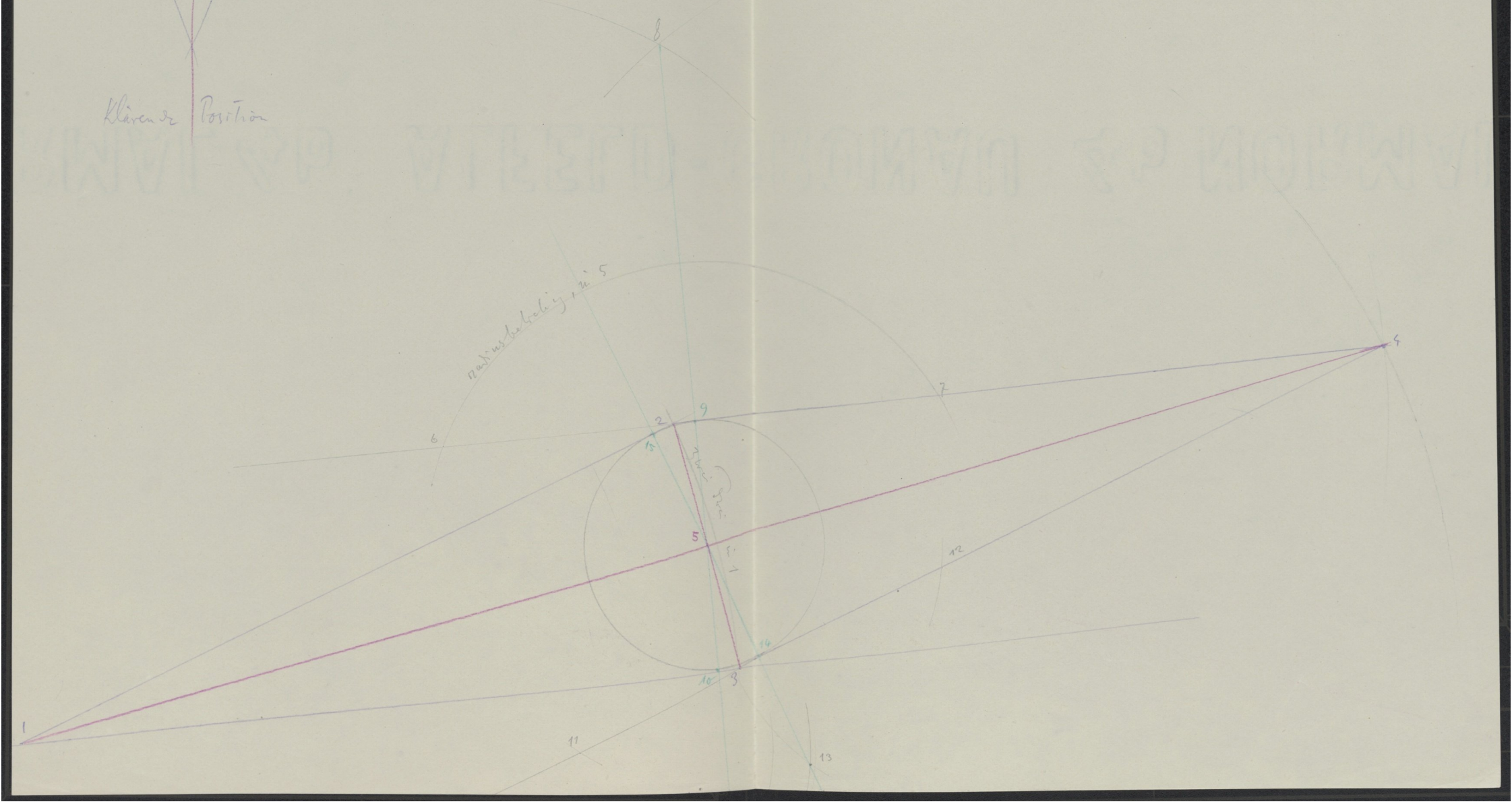
gesucht eingeschriebener Kreis

klärende
position

NB!

38
31





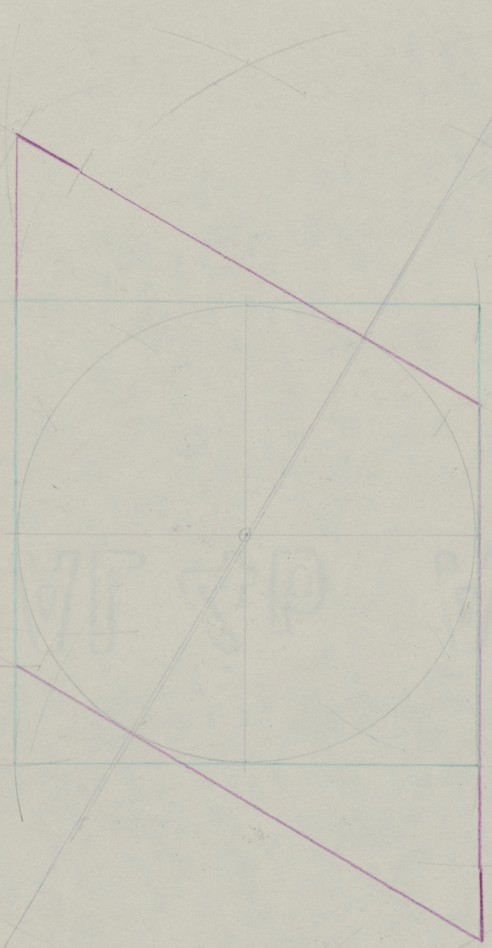
klärende Position

radius beliebig, in 5

zwei drei in 1

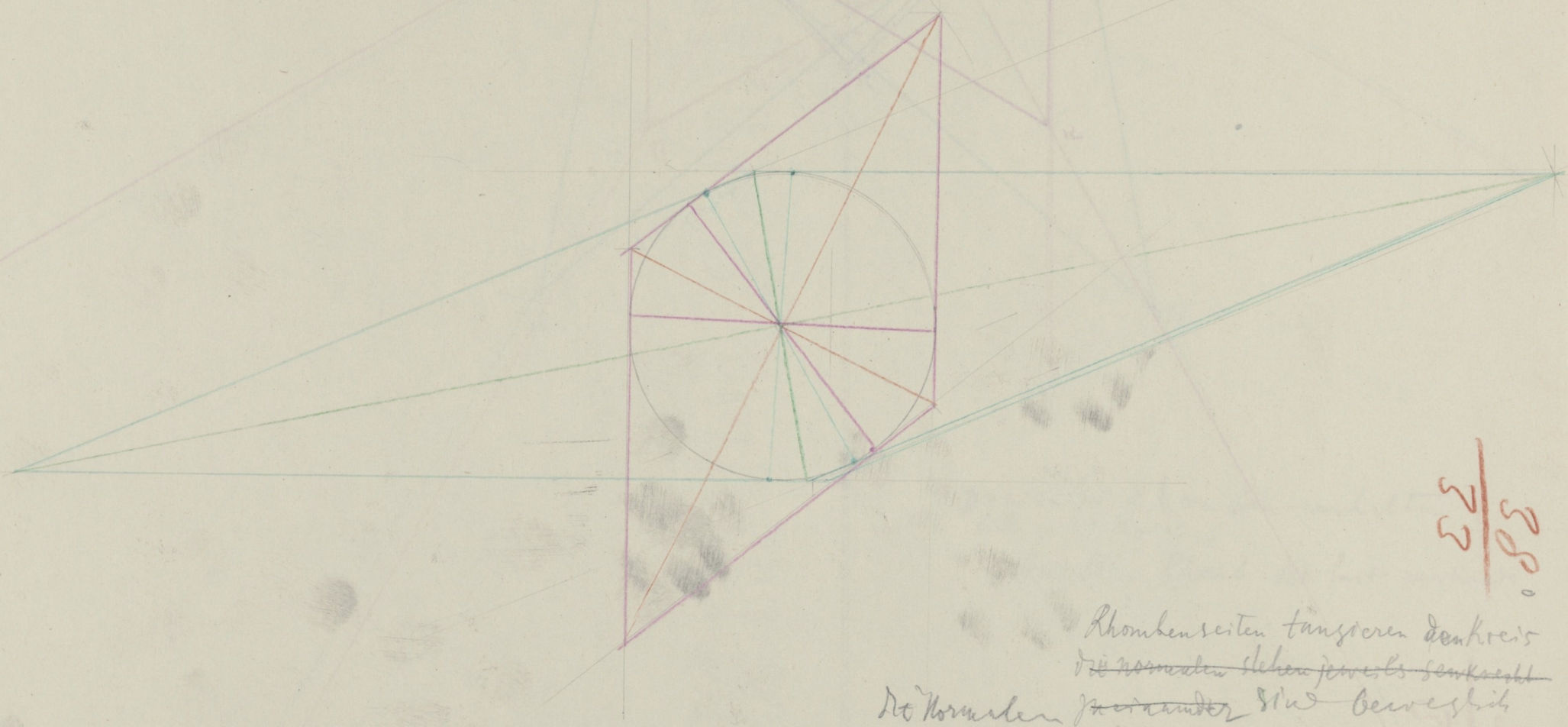
Paul Klee, Anhang, BG A/153

38
32



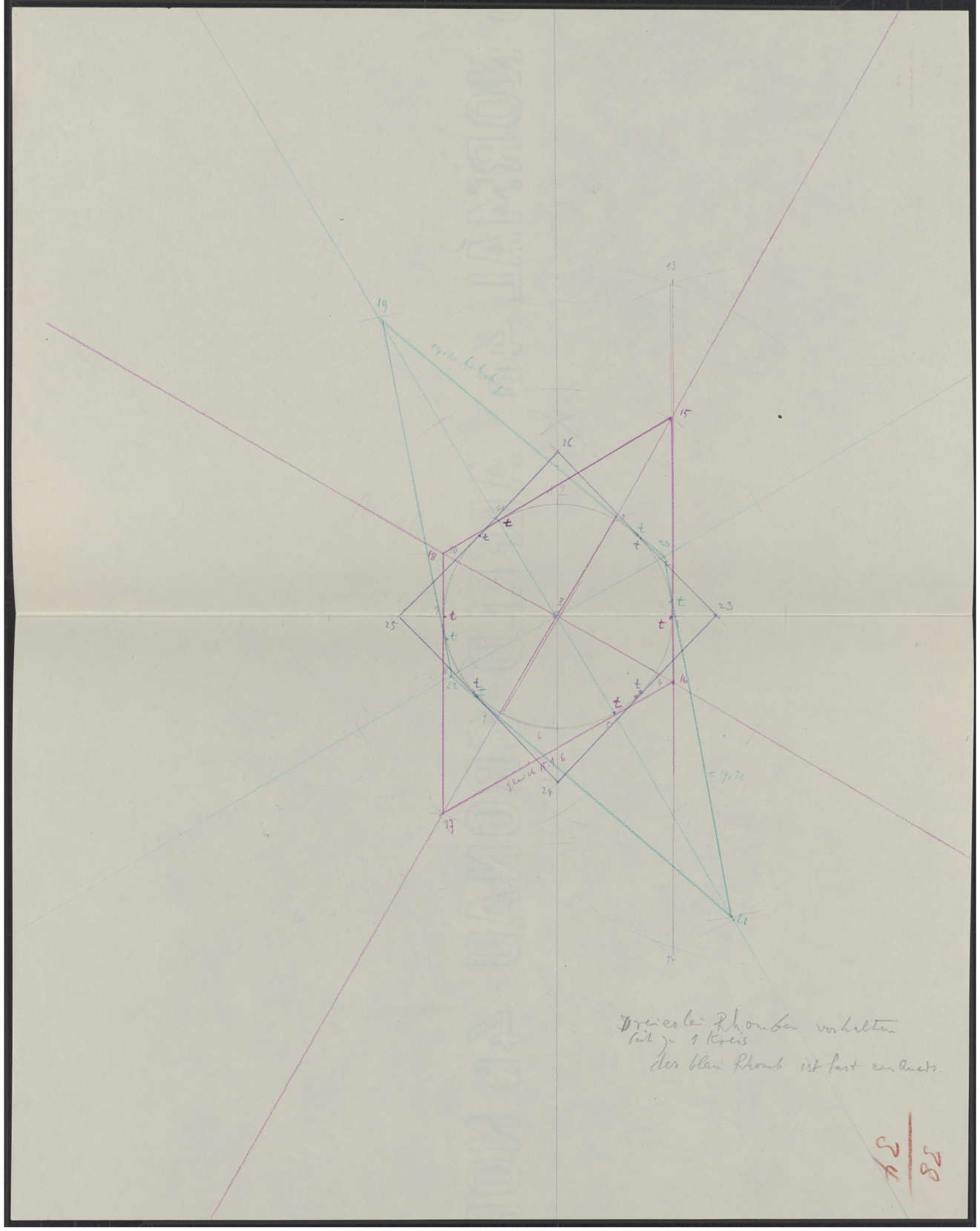
Quadrat und Rhombus
mit gemeinsamen InnenKreis

Quadrat und Rhombus
mit gemeinsamen InnenKreis

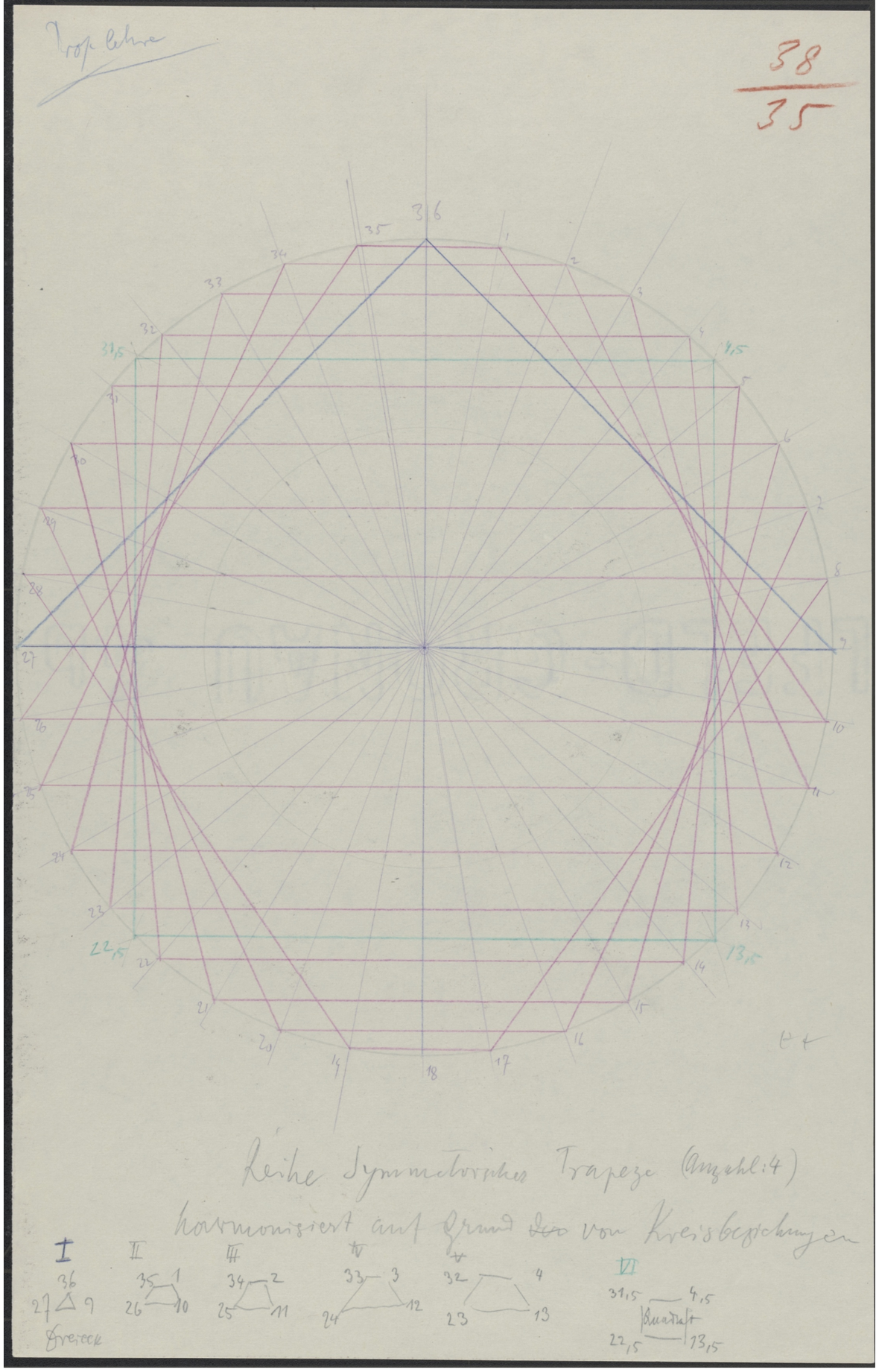


Rhombenseiten tangieren den Kreis
~~die normalen stehen jeweils senkrecht~~
~~zu einander~~ sind beweglich
Die Normalen sind beweglich
das Verhältnis der Diagonalen ist
ist beweglich[1] fest rechtwinklig

[1] beweglicher



Dreierlei Rhomben verhalten
sich zu 1 Kreis
der blau Rhomb. ist fast ein Quadr.



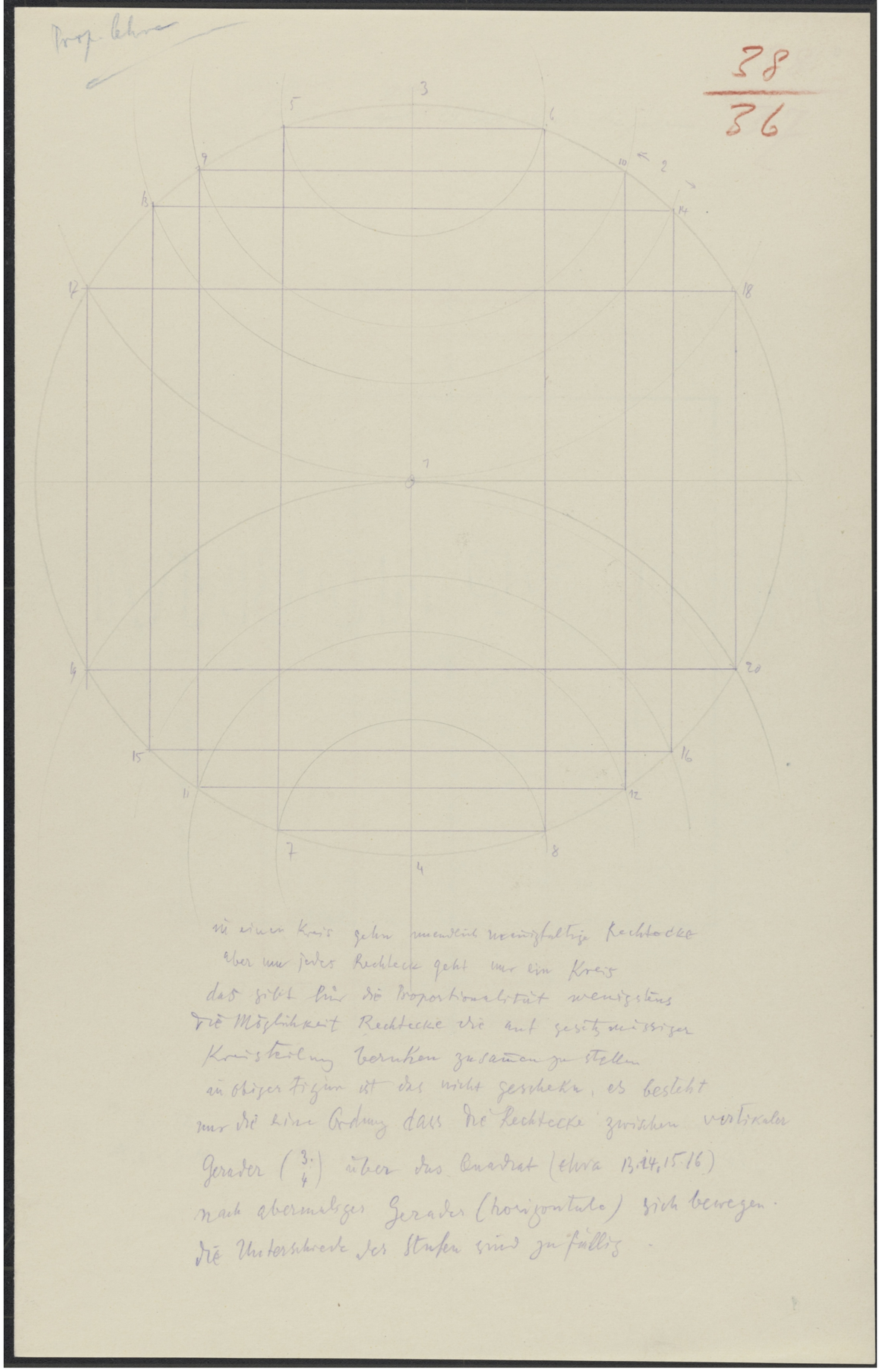
Proplehre

Reihe Symmetrischer Trapeze (Anzahl: 4)

harmonisiert auf Grund[1] von Kreisbeziehungen

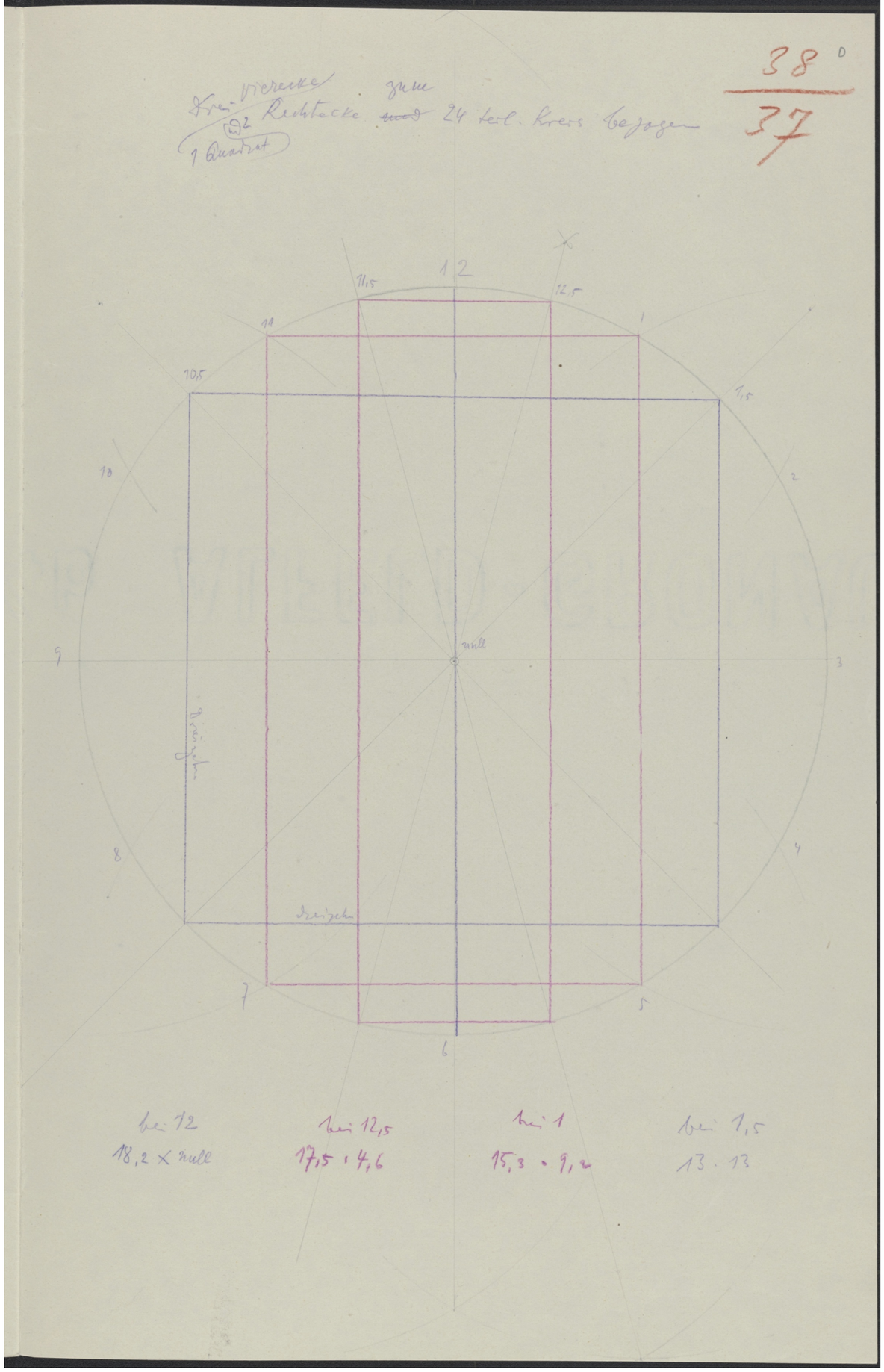
Dreieck Quadrat

[1] Grund ~~der~~



in einen Kreis gehn unendlich mannigfaltige Rechtecke
aber um jedes Rechteck geht nur ein Kreis
das gibt für die Proportionalität wenigstens
die Möglichkeit Rechtecke die auf gesetzmässiger
Kreisteilung beruhen zusammenzustellen
in obiger Figur ist das nicht geschehn, es besteht
nur die eine Ordnung dass die Rechtecke zwischen vertikaler
Gerader (34) über das Quadrat (etwa 13.14.15.16)
nach abermaliger Gerader (horizontale) sich bewegen.
die Unterschiede der Stufen sind zufällig.

Prop.lehre

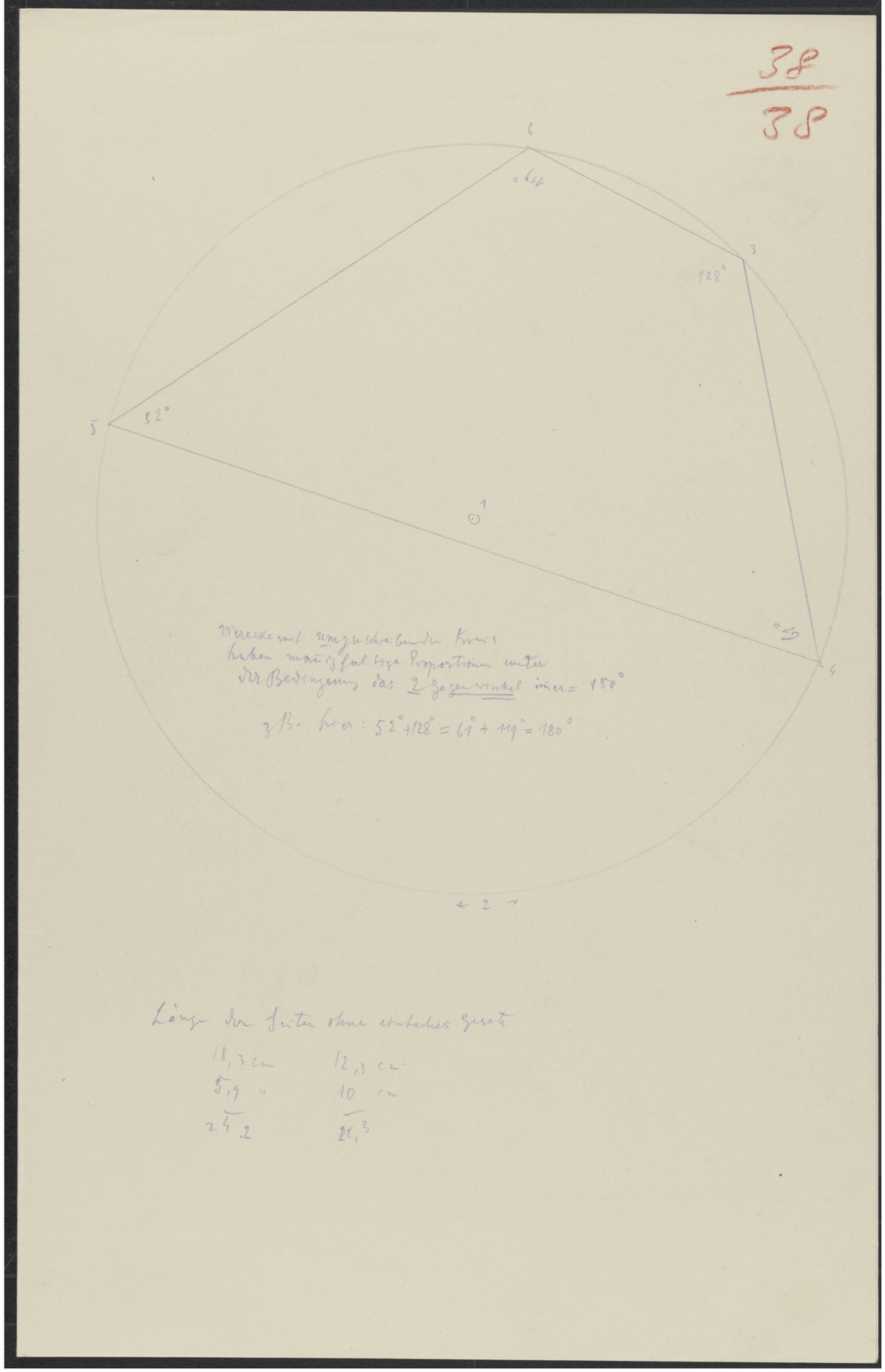


Drei Vierecke[1] 1 Quadrat und 2[2] Rechtecke zum 24 teil. Kreis bezogen

bei 12	bei 12,5	bei 1	bei 1,5
18,2 x null	17,5 . 4,6	15,3 . 9,2	13 . 13

[1] \ Vierecke /

[2] / 1 Quadrat // und 2 \

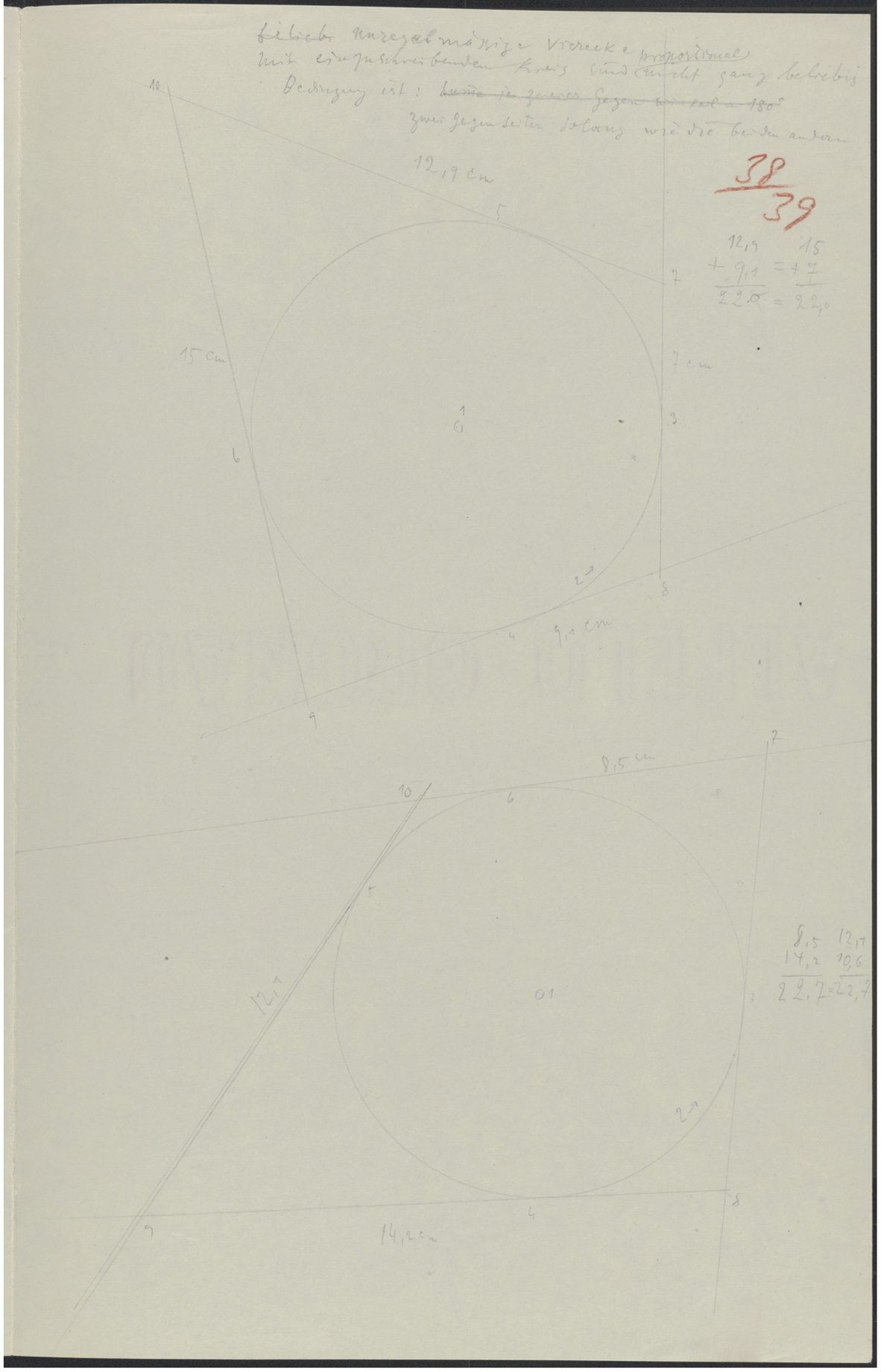


Vierecke mit umzuschreibendem Kreis
haben mannigfaltige Proportionen unter
der Bedingung das 2 Gegenwinkel immer = 180°

z. B. frei: 52° +128° =61° +199° =180°

Länge der Seiten ohne einfaches Gesetz

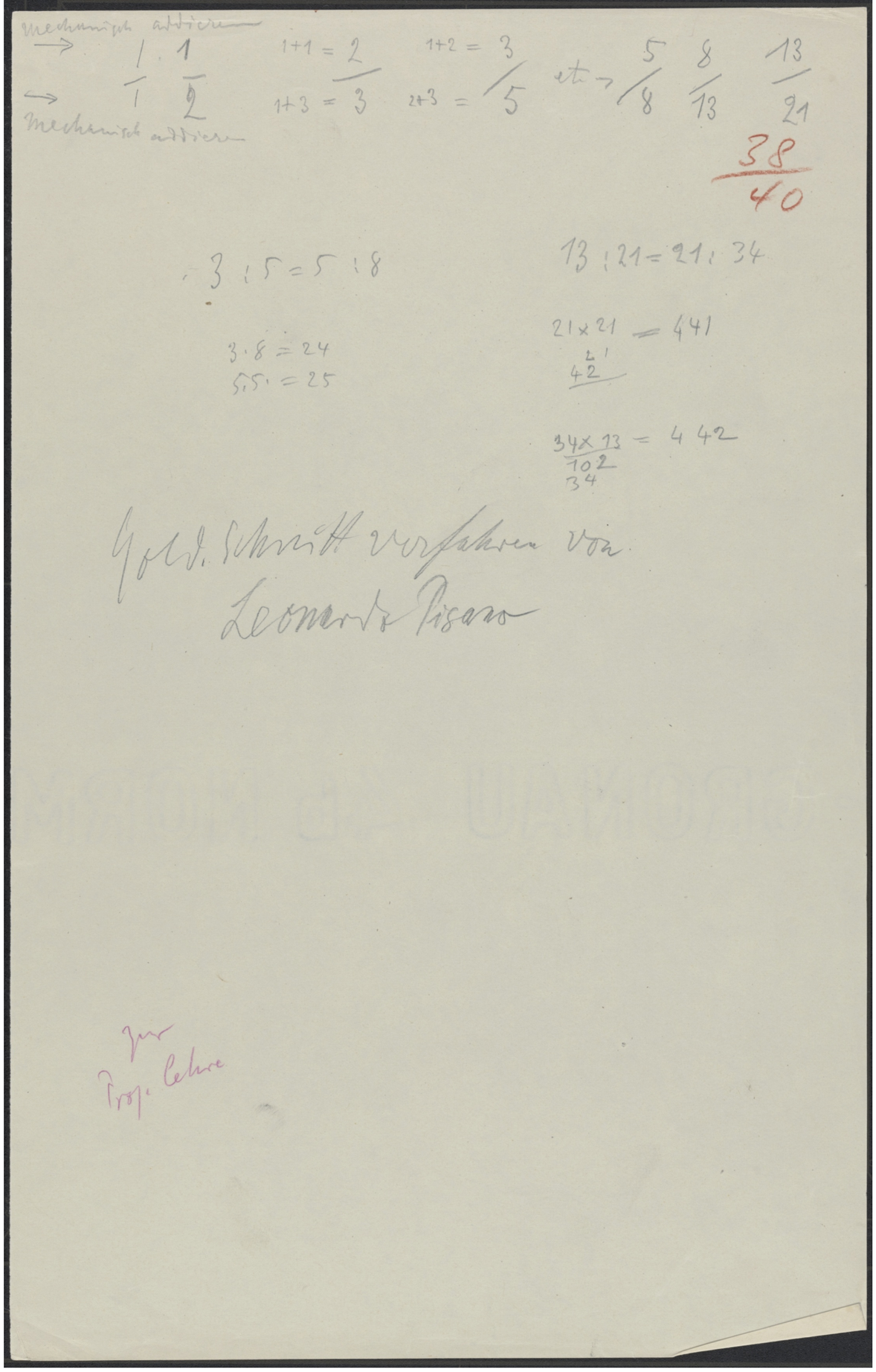
18,3 cm	12,3 cm
5,9 cm	10 cm
24,2	22,3



[1]unregelmässige Vierecke
mit einzuschreibendem Kreis sind proportional[2] nicht ganz beliebig
Bedingung ist: ~~Summe je zweier Gegenwinkel = 180°~~
zwei Gegenseiten solang wie die beiden andern

[1] ~~beliebi~~ unregelmässige

[2] \ proportional /



mechanische addieren

mechanisch addieren

Gold. Schnitt verfahren von

Leonardo Pisano

zur
Prop. lehre

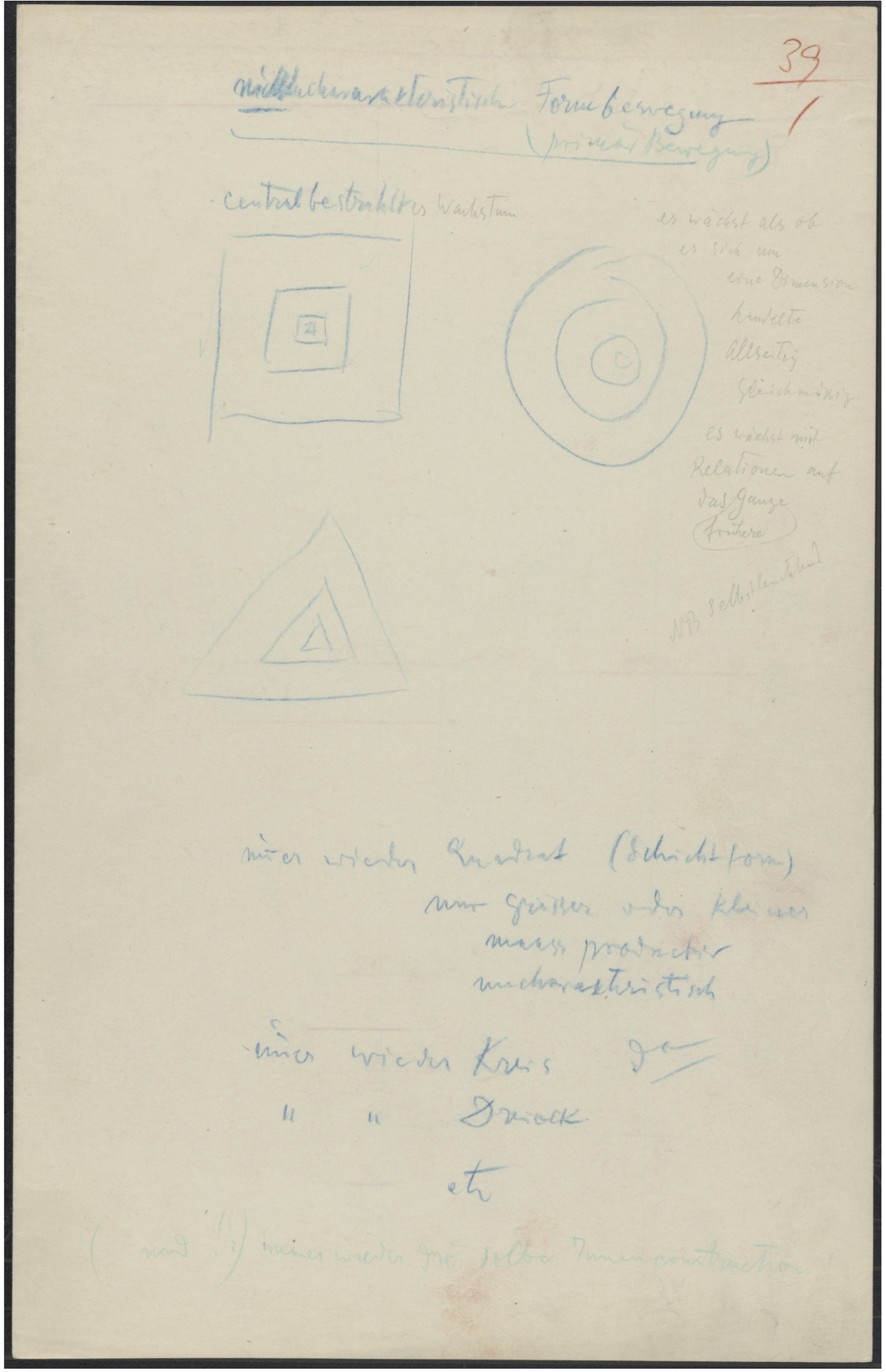
P N 20

Secundäres auf der
Grundlage des Quadrates

39
1–146

Secundäres auf der

Grundlage des Quadrates



nicht charakteristische Formbewegung
(primäre Bewegung)

centralbestrahltes Wachstum

es wächst als ob
es sich um
eine Dimension
handelte
allseitig
gleichmässig
es wächst mit
Relationen auf
das frühere[1] Ganze

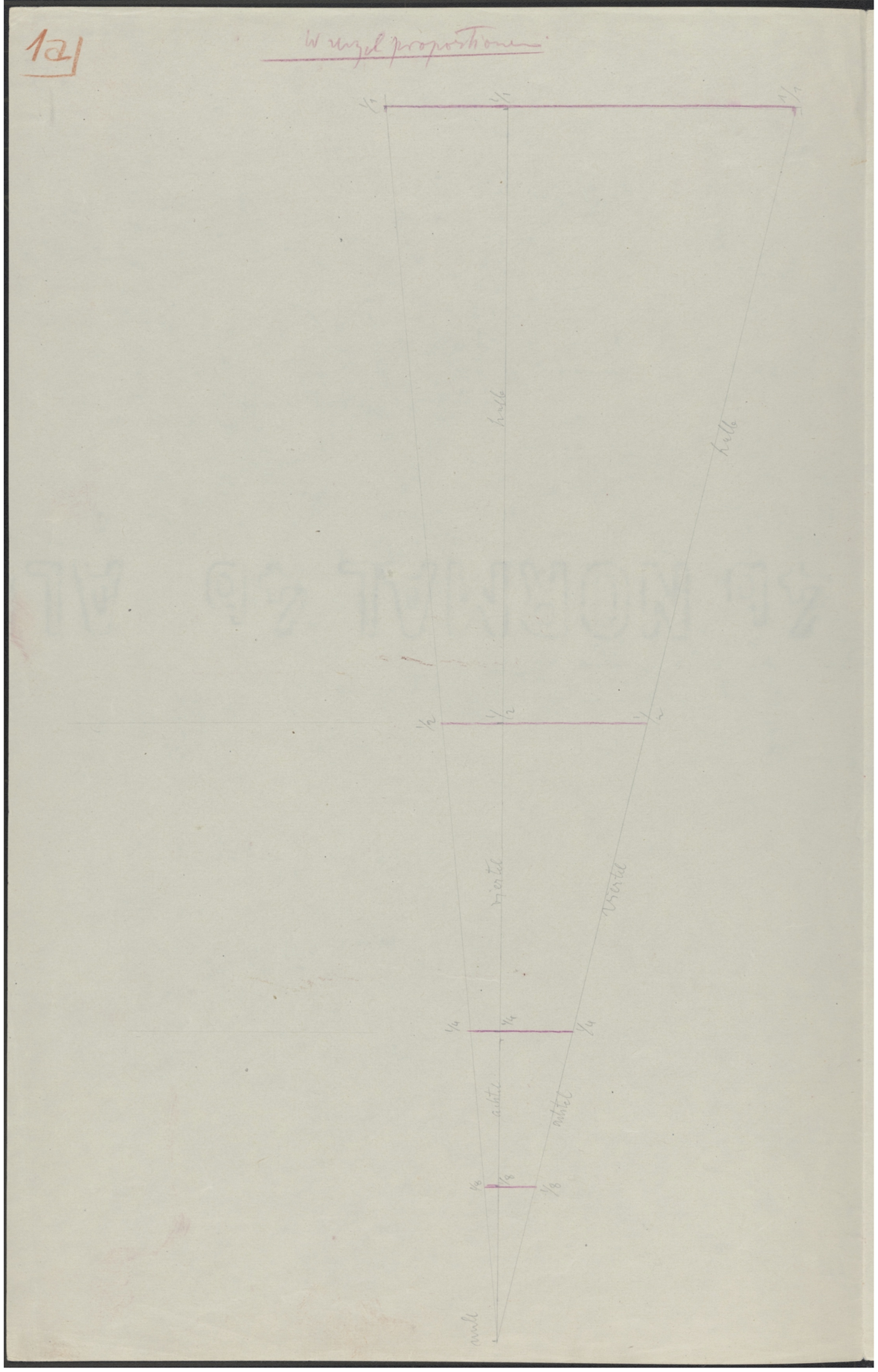
NB Selbstleuchtend

immer wieder Quadrat (Schichtform)
nur grösser oder kleiner
maass productiv
uncharakteristisch

immer wieder Kreis do
" " Dreieck
etc

(und!:) immer wieder die selbe Innenconstruction

[1] / frühere \



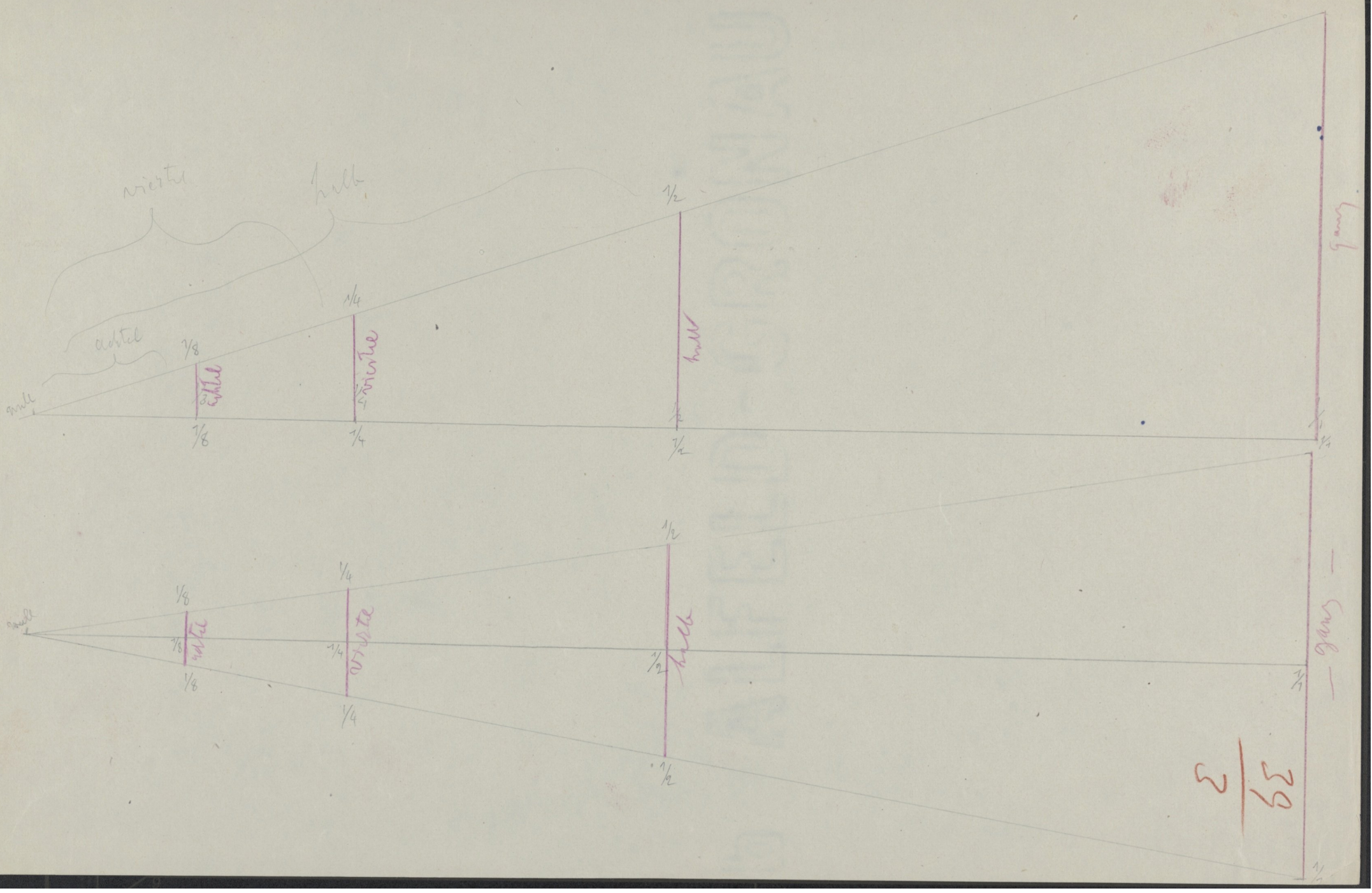
Wurzelproportionen

halb halb

viertel viertel

achtel achtel

null

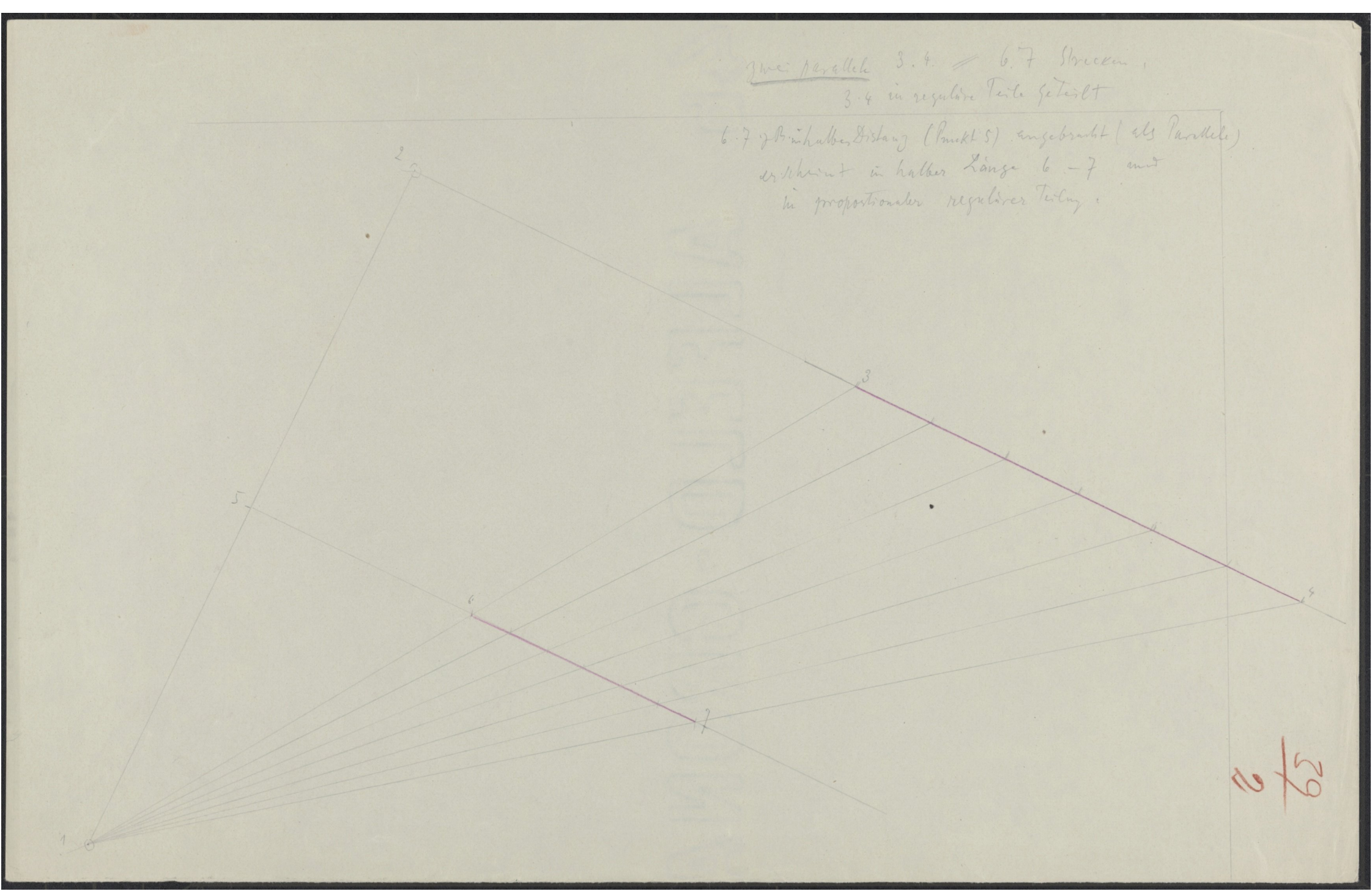


viertel halb

achtel

null achtel viertel halb ganz

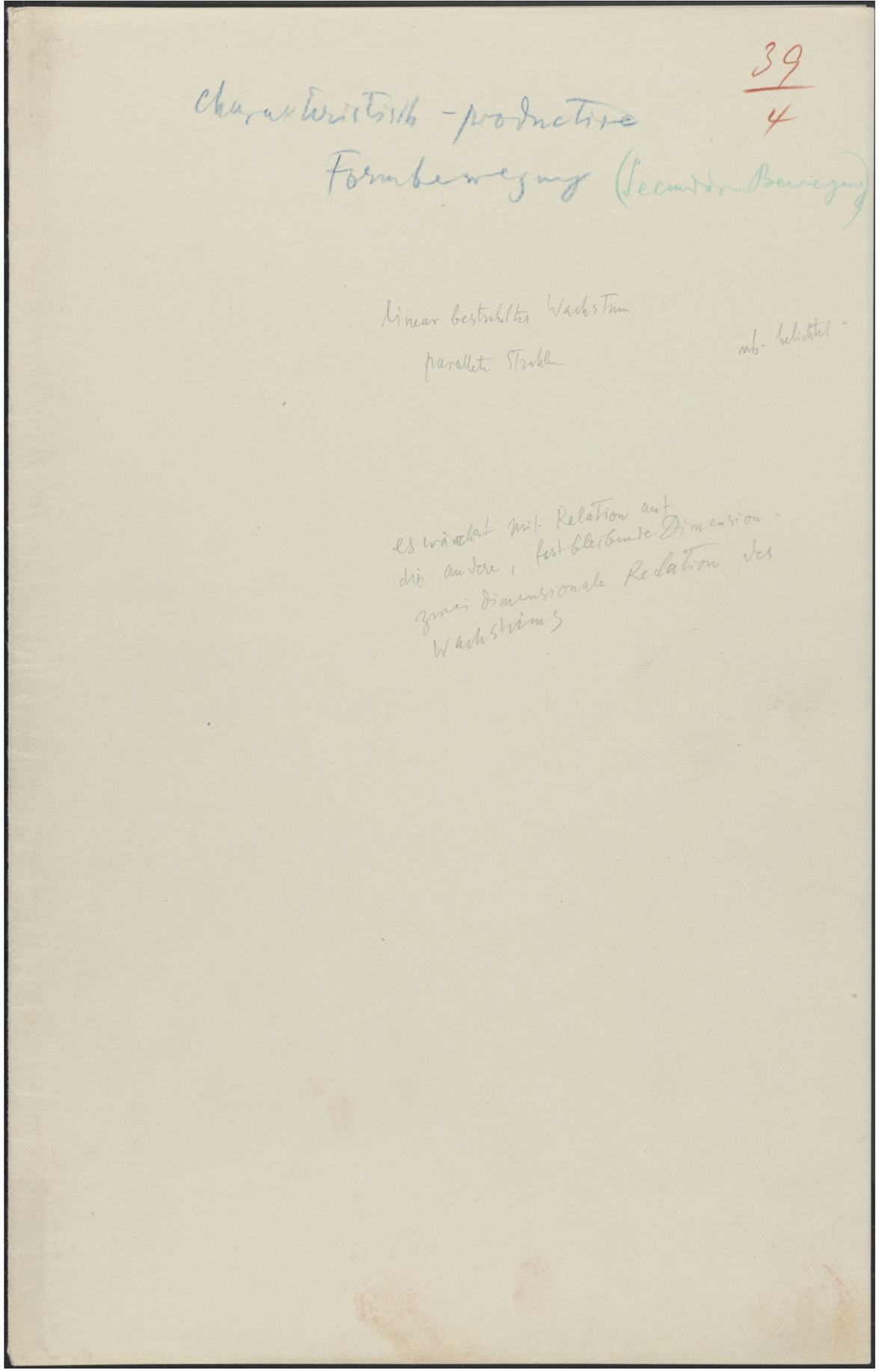
null achtel viertel halb ganz



zwei parallele 3. 4. = 6. 7 Strecken

3 · 4 in reguläre Teile geteilt

6 · 7 z.B. in halber Distanz (Punkt 5) angebracht (als Parallele)
erscheint in halber Länge 6 – 7 und
in proportionaler regulärer Teilung



charakteristisch – productive

Formbewegung (Secundäre Bewegung)

linear bestrahltes Wachstum
parallele Strahlen

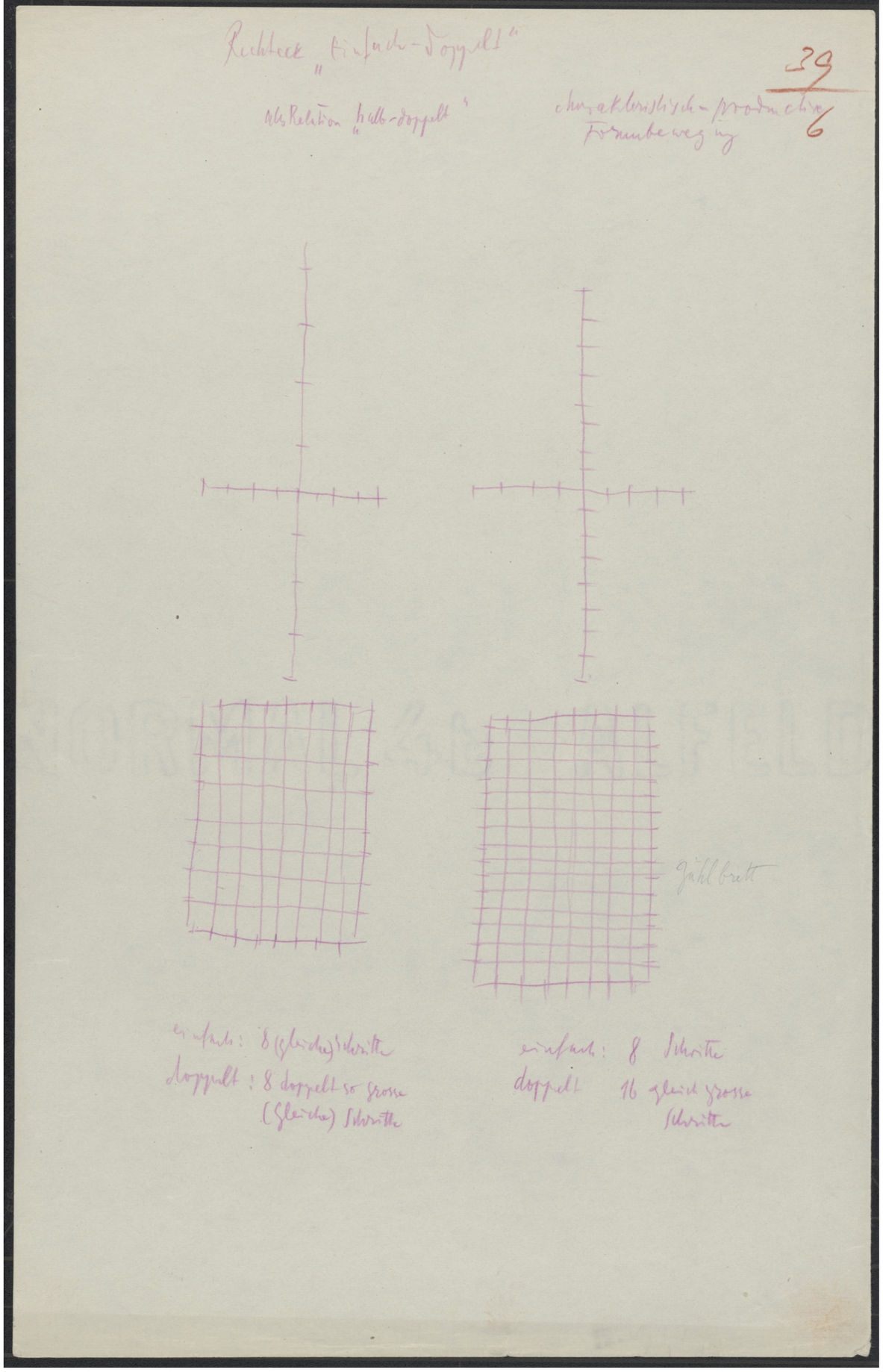
nb. belichtet

es wächst mit Relation auf
die andere, fest bleibende Dimension
zwei dimensionale Relation des
Wachstums

39
5

Das Rechteck

Das Rechteck



Rechteck „einfach – doppelt"

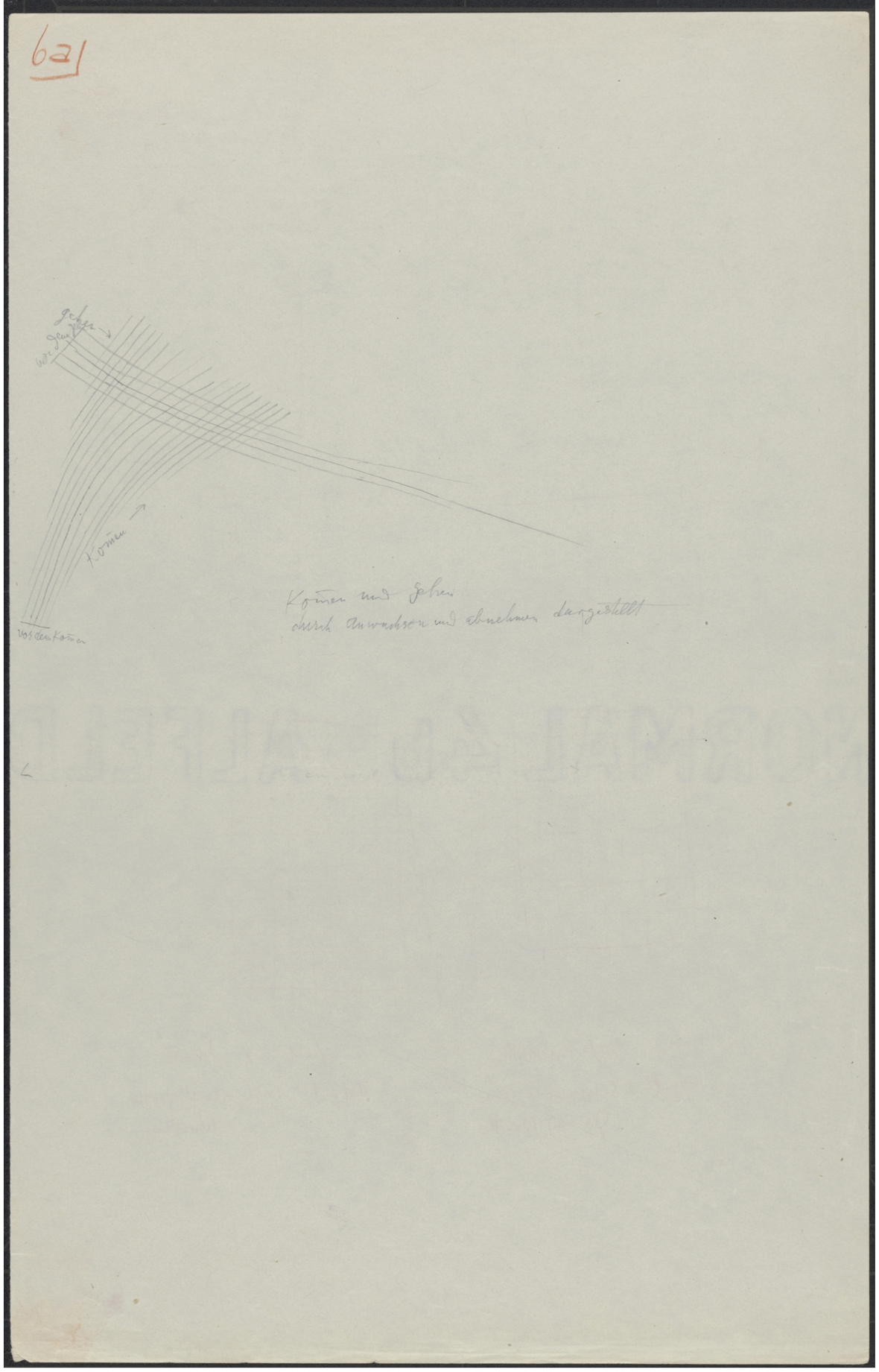
als Relation „halb – doppelt"

charakteristisch-productive Formbewegung

Zählbrett

einfach: 8 (gleiche) Schritte
doppelt: 8 doppelt so grosse (gleiche) Schritte

einfach: 8 Schritte
doppelt: 8 gleich grosse Schritte

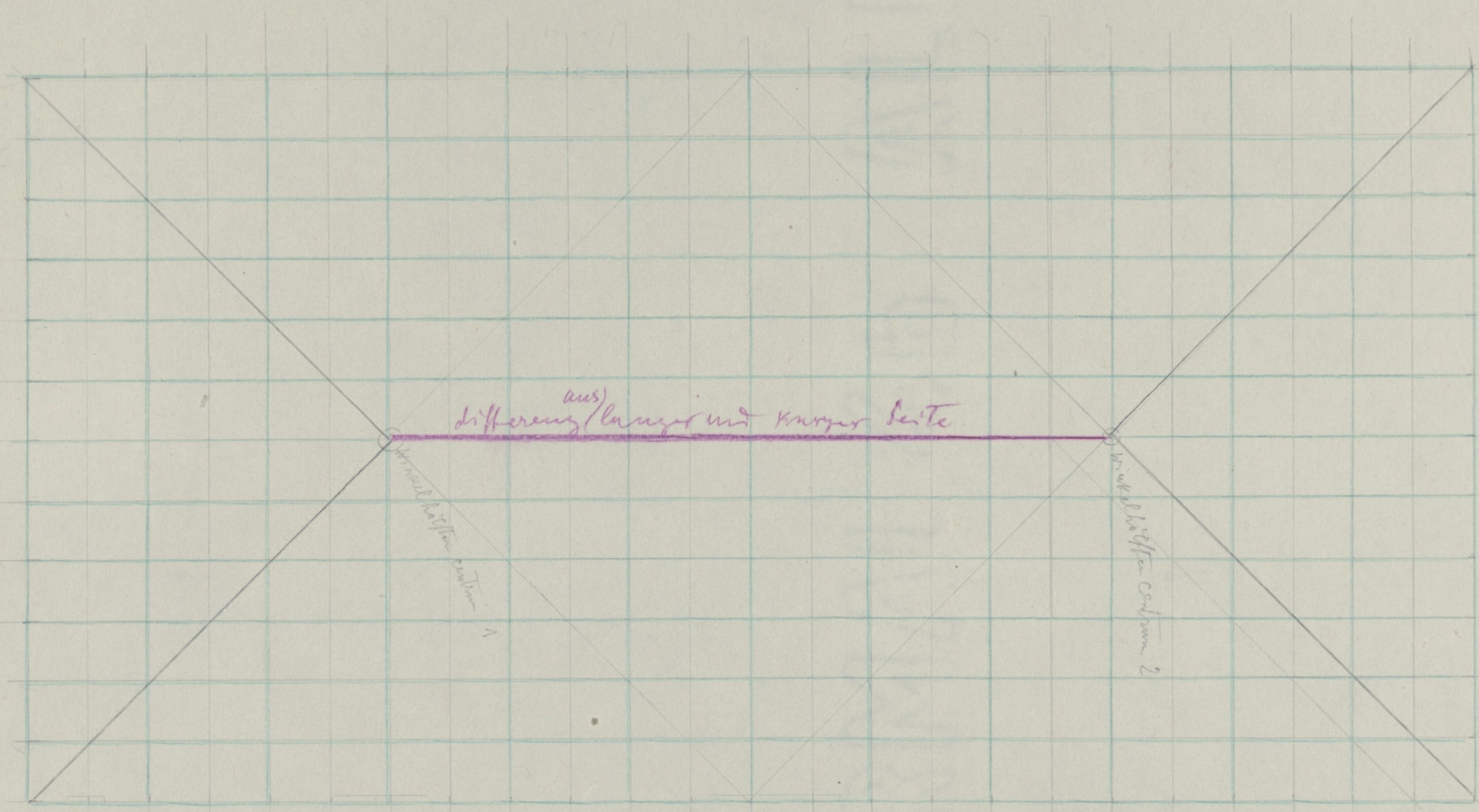


gehen
werden

kommen

vor dem kommen

Kommen und gehen
durch anwachsen und abnehmen dargestellt



differenz aus[1] langer und kurzer Seite

winkelhälftencentrum 1

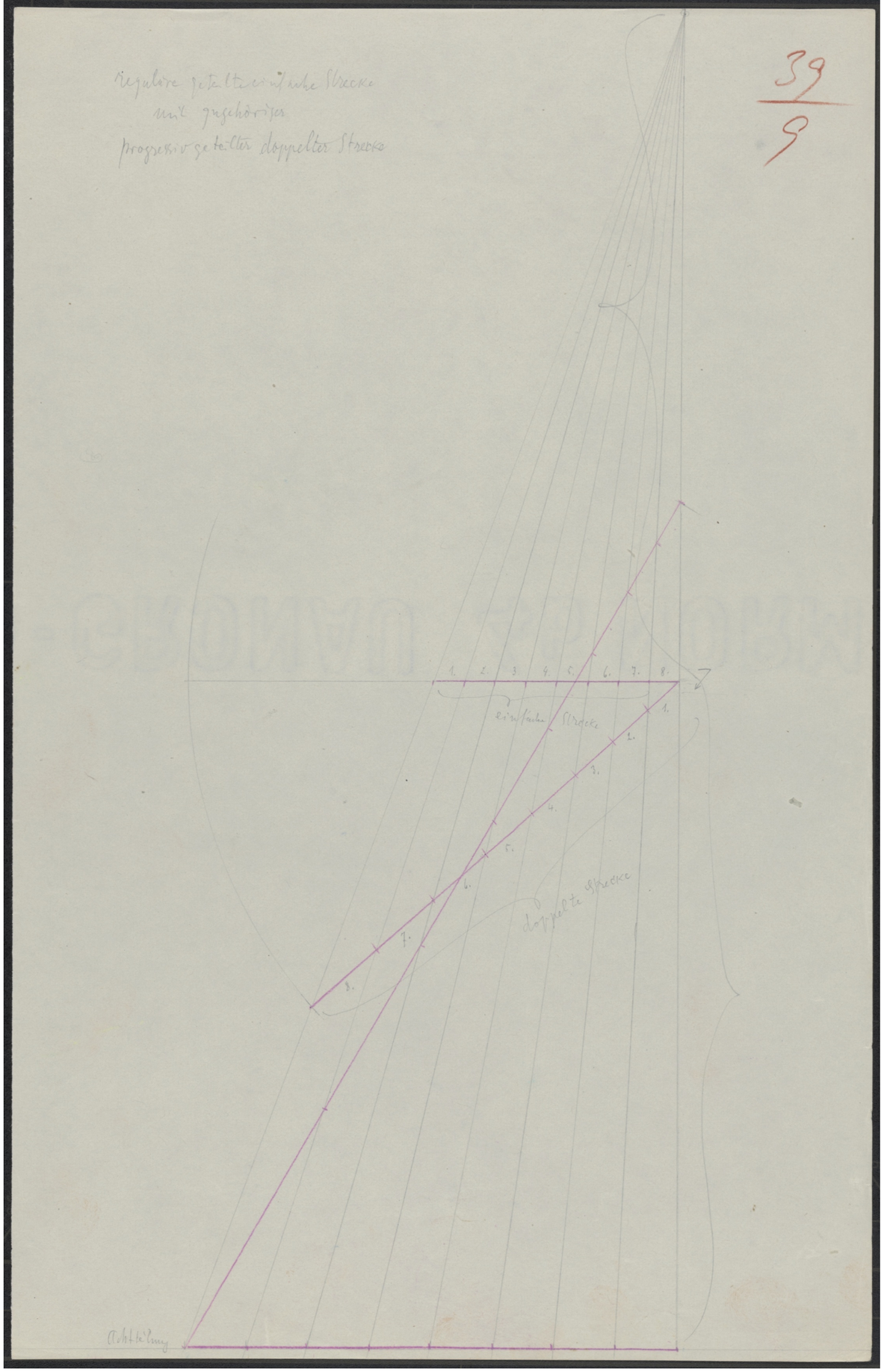
winkelhälften centrum 2

[1] \ aus /

progressiv

39
f

39/10



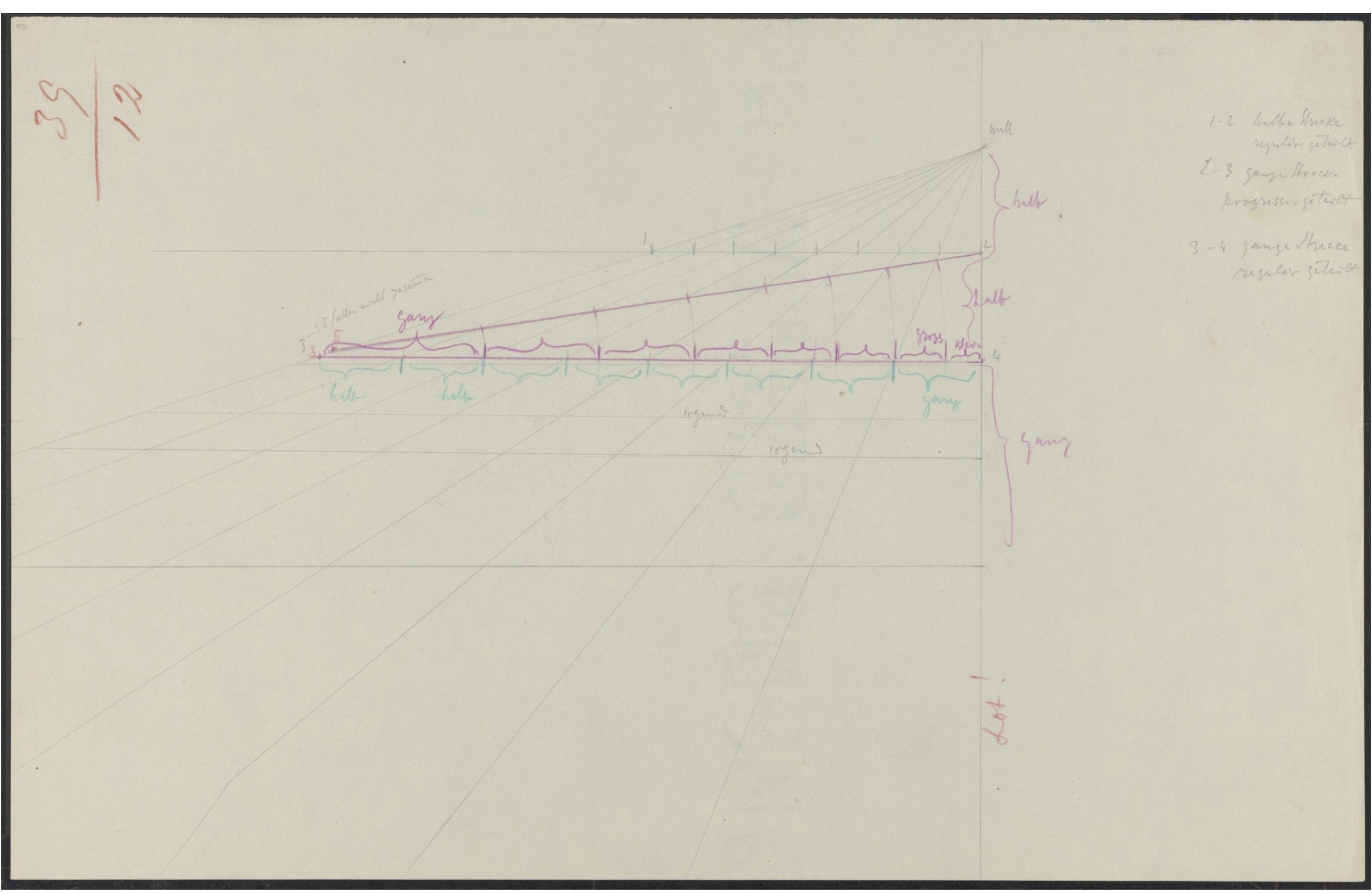
reguläre geteilte einfache Strecke
mit zugehöriger
progressiv geteilter doppelter Strecke

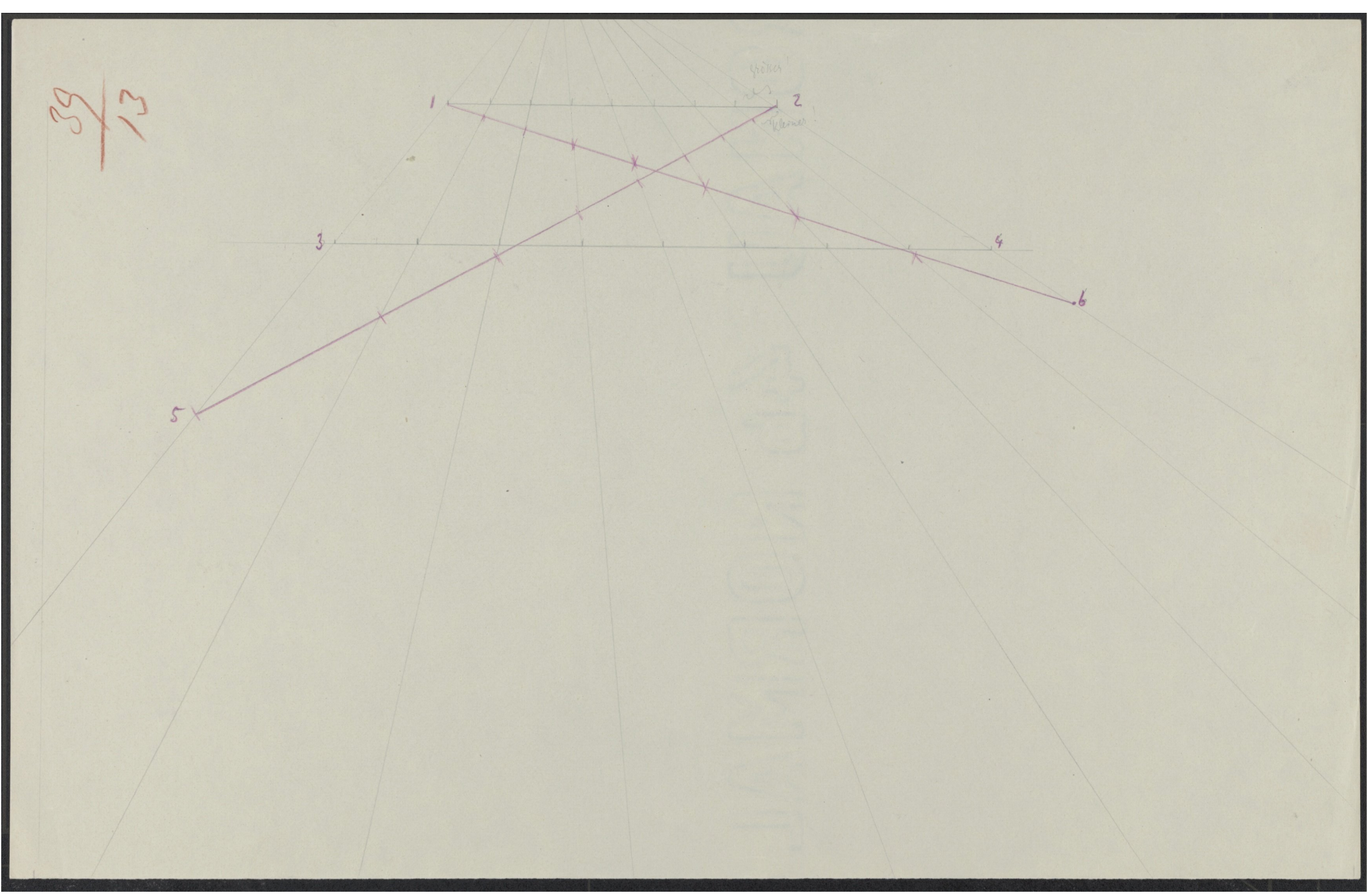
einfache Strecke

doppelte Strecke

Achteilung

89
11

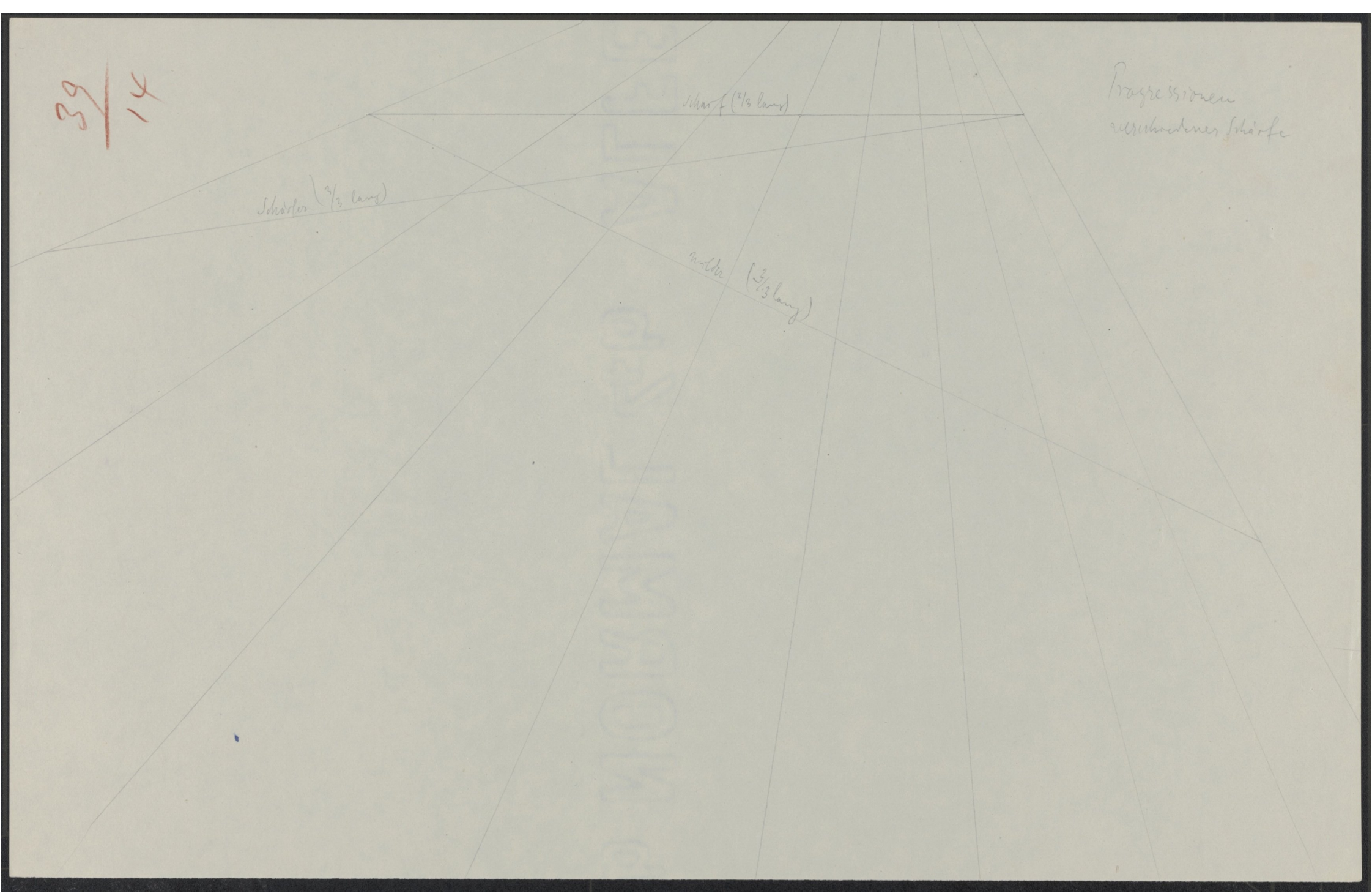

null
halb
halb
ganz
gross
klein
halb
halb
irgend
irgend
ganz
ganz
1 – 2 halbe Strecke regulär geteilt
2 – 3 ganze Strecke progressiv geteilt
3 – 4 ganze Strecke regulär geteilt
gross und klein fallen nicht zusammen
Lot!



grösser

kleiner

Paul Klee, Anhang, BG A/178

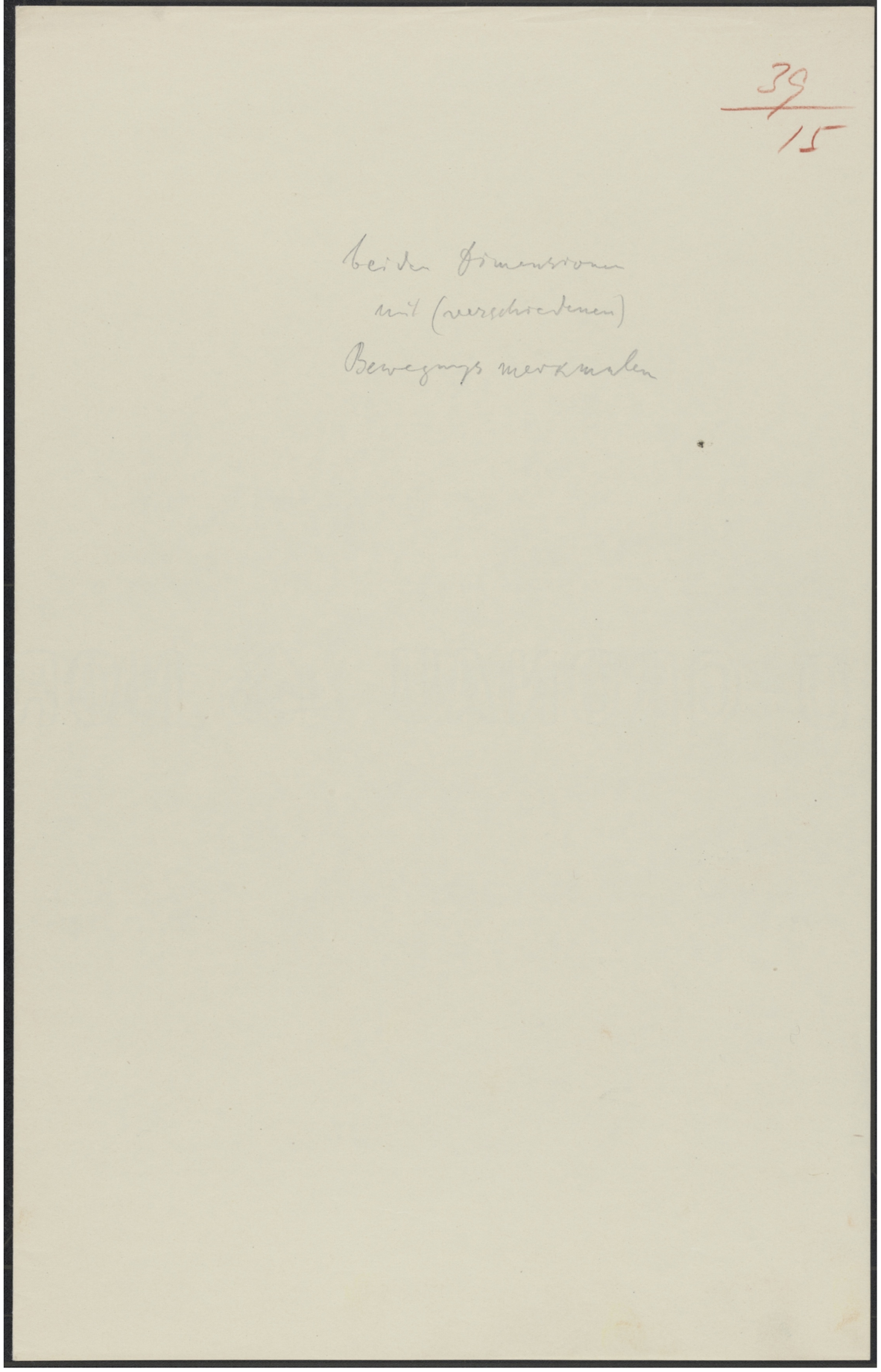


Progressionen
verschiedener Schärfe

scharf (2/3 lang)

schärfer (3/3 lang)

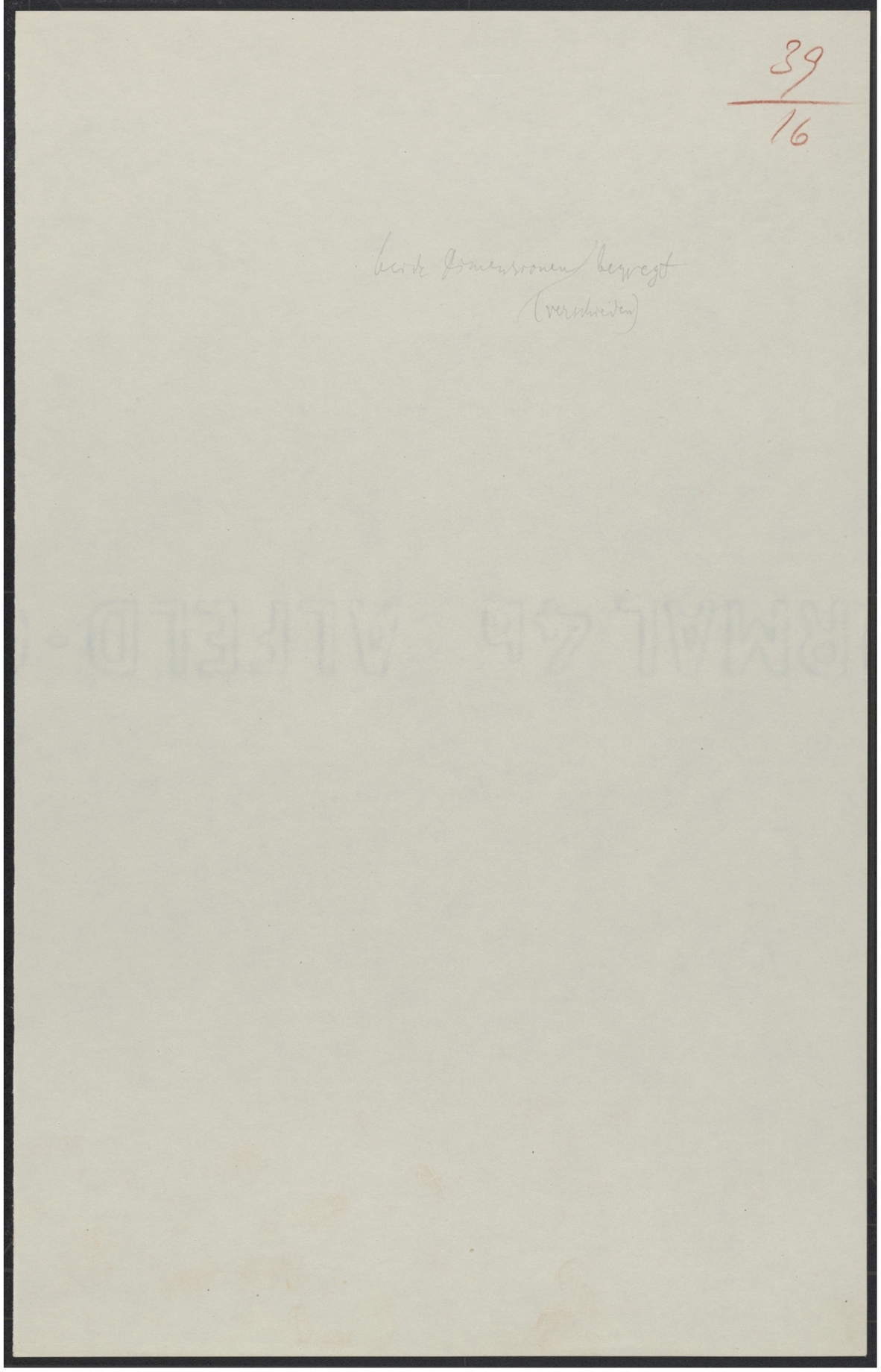
milder (3/3 lang)



beide Dimensionen

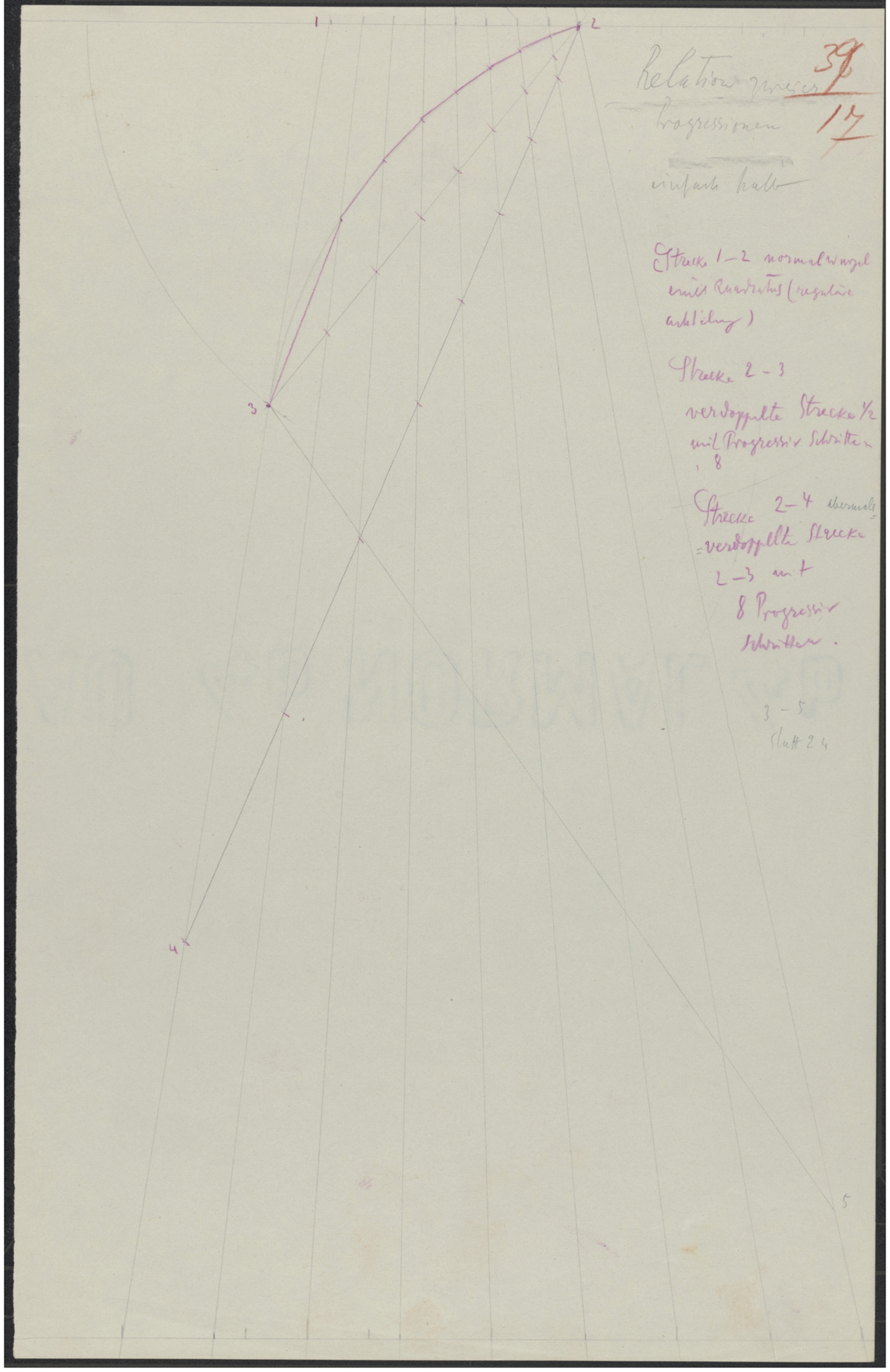
mit (verschiedenen)

Bewegungsmerkmalen



beide Dimensionen (verschieden)[1] bewegt

[1] / (verschieden) \



Relation zweier

Progressionen

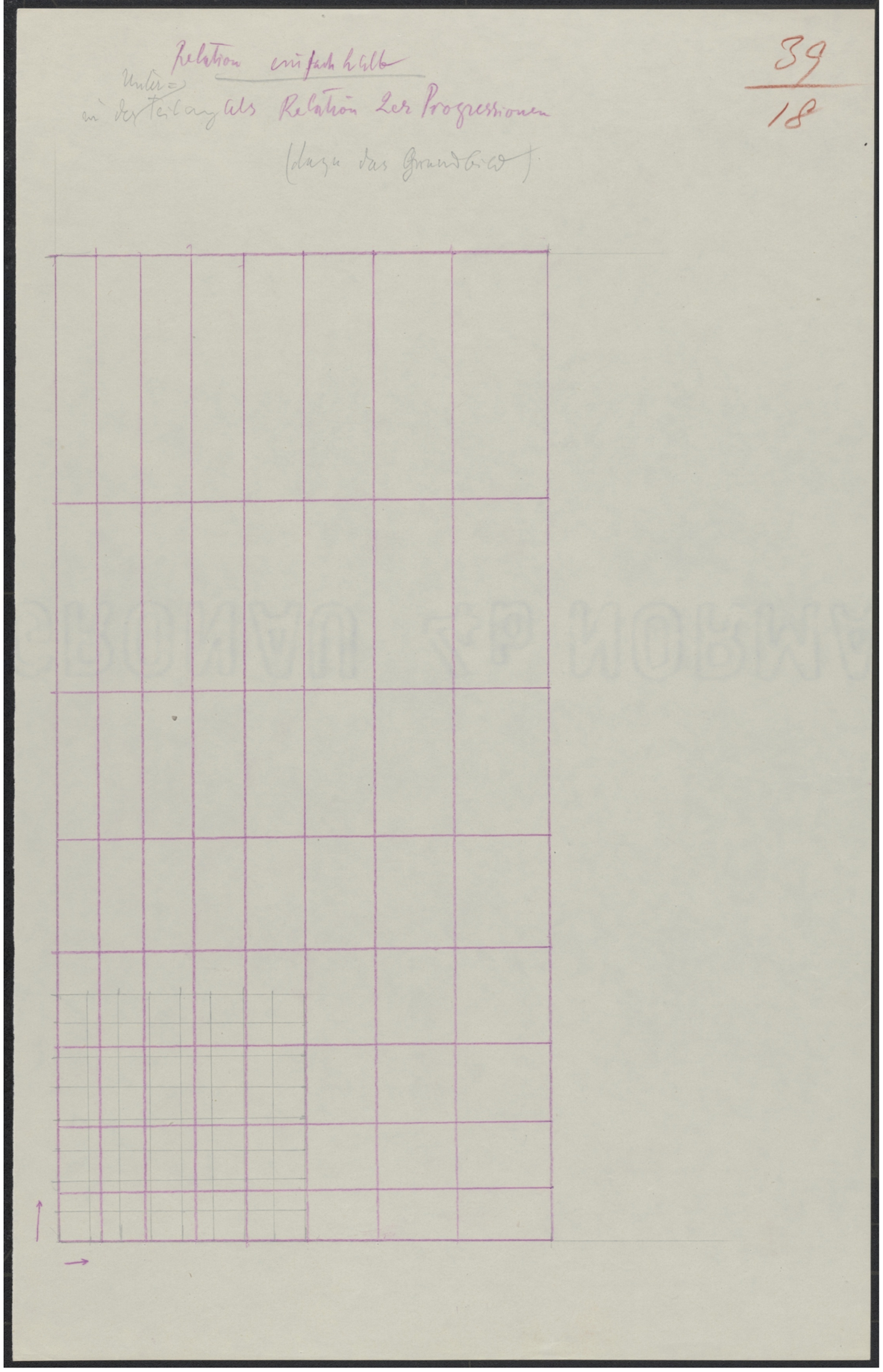
einfach halb

Strecke 1 – 2 normalwurz eines Quadrates (reguläre achteilung)

Strecke 2 – 3
verdoppelte Strecke 1/2 mit Progressiv Schritten
8

Strecke 2 – 4 abermals-verdoppelte Strecke 2 – 3 mit
8 Progressiv Schritten

3 – 5
statt 2 4

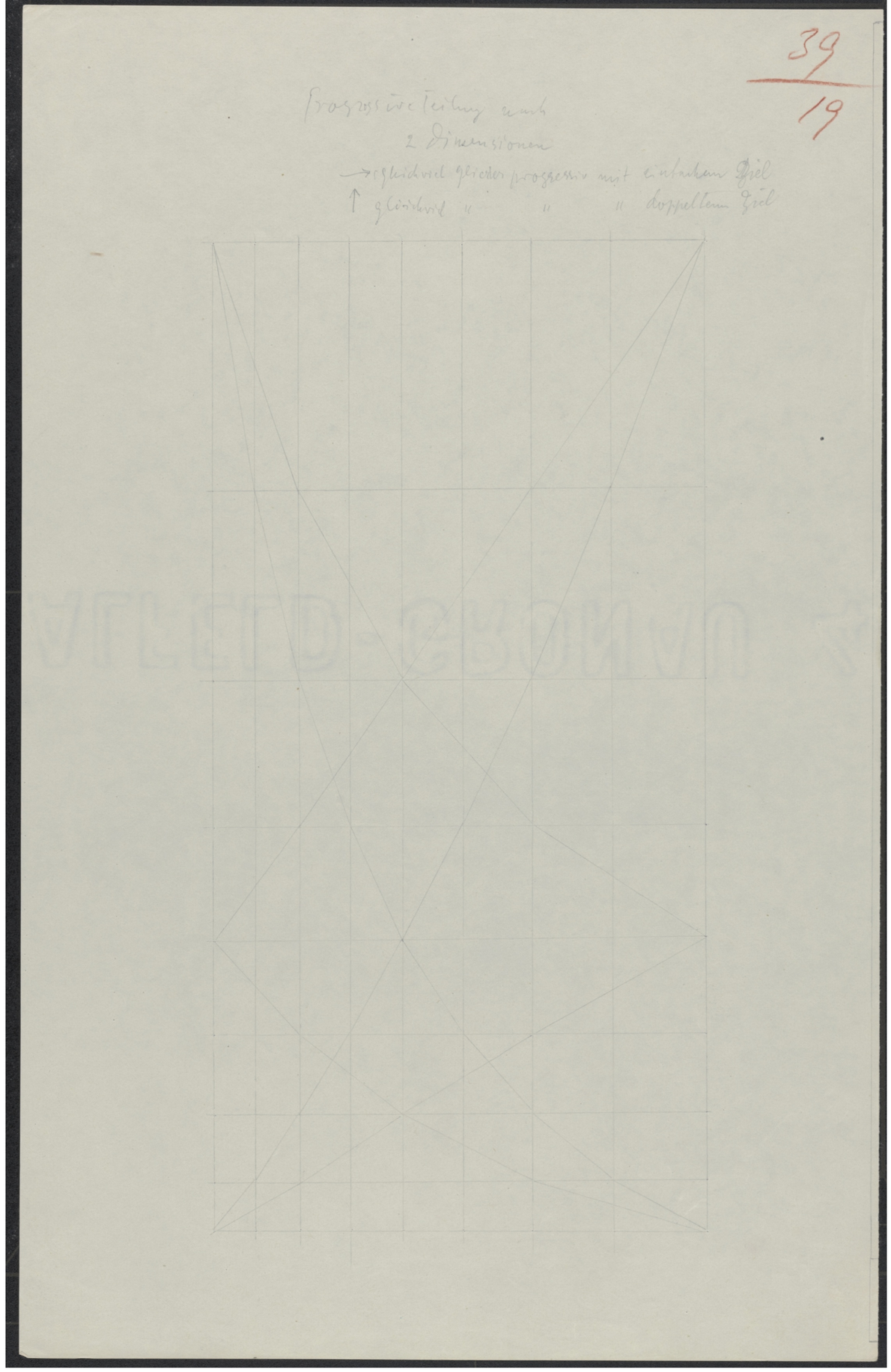


Relation einfach halb

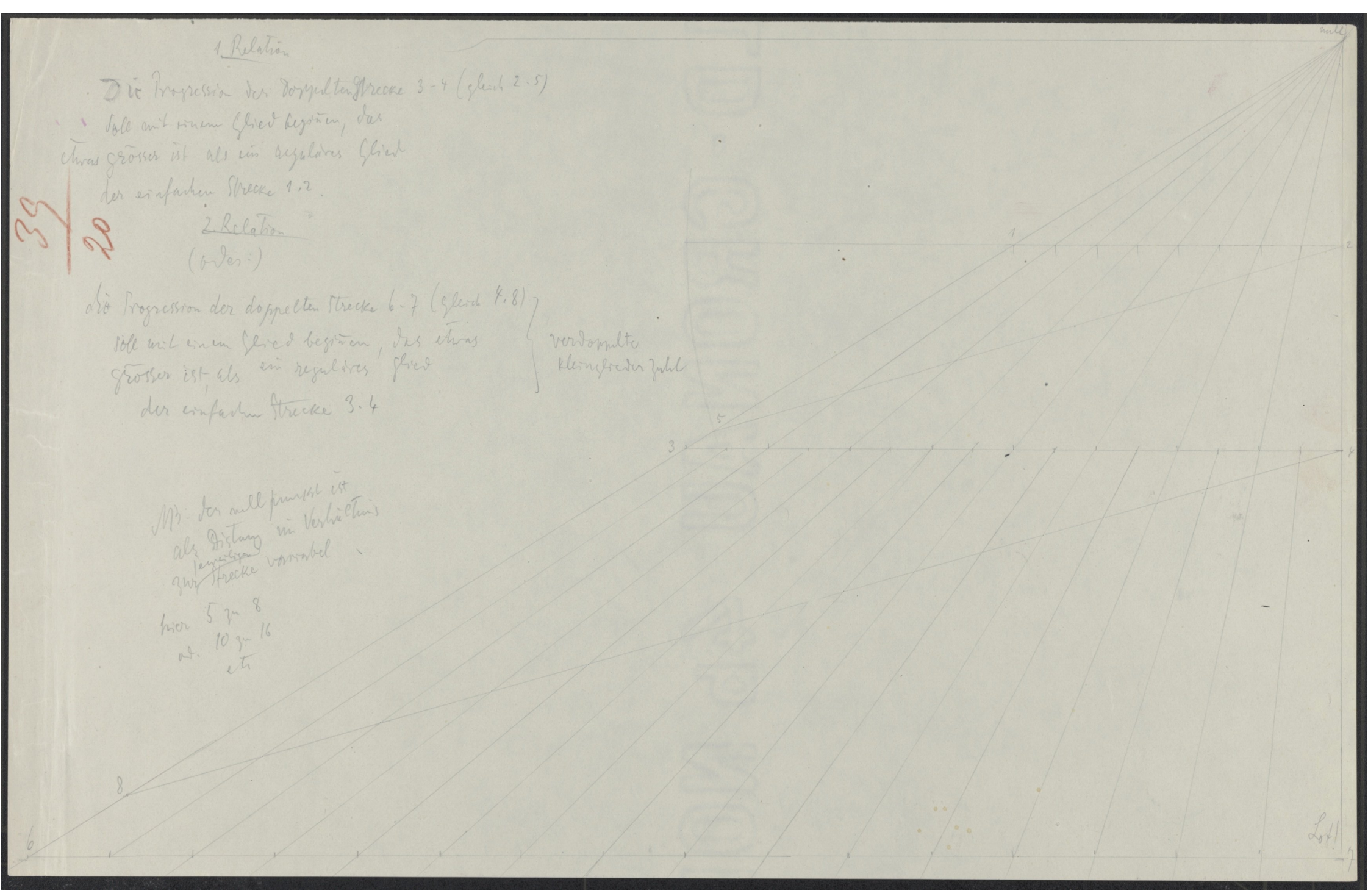
in der Unterteilung[1] als Relation 2er Progressionen

(dazu das Grundbild)

[1] \Unter-/teilung



Progressive Teilung nach
2 Dimensionen
gleichviel Glieder progressiv mit einfachem Ziel
gleichviel " " " doppeltem Ziel



1. Relation

Die Progression der Doppelten Strecke 3 – 4 (gleich 2 – 5)
soll mit einem Glied beginnen, das
etwas grösser ist als ein reguläres Glied
der einfachen Strecke 1 – 2

2. Relation

(oder:)

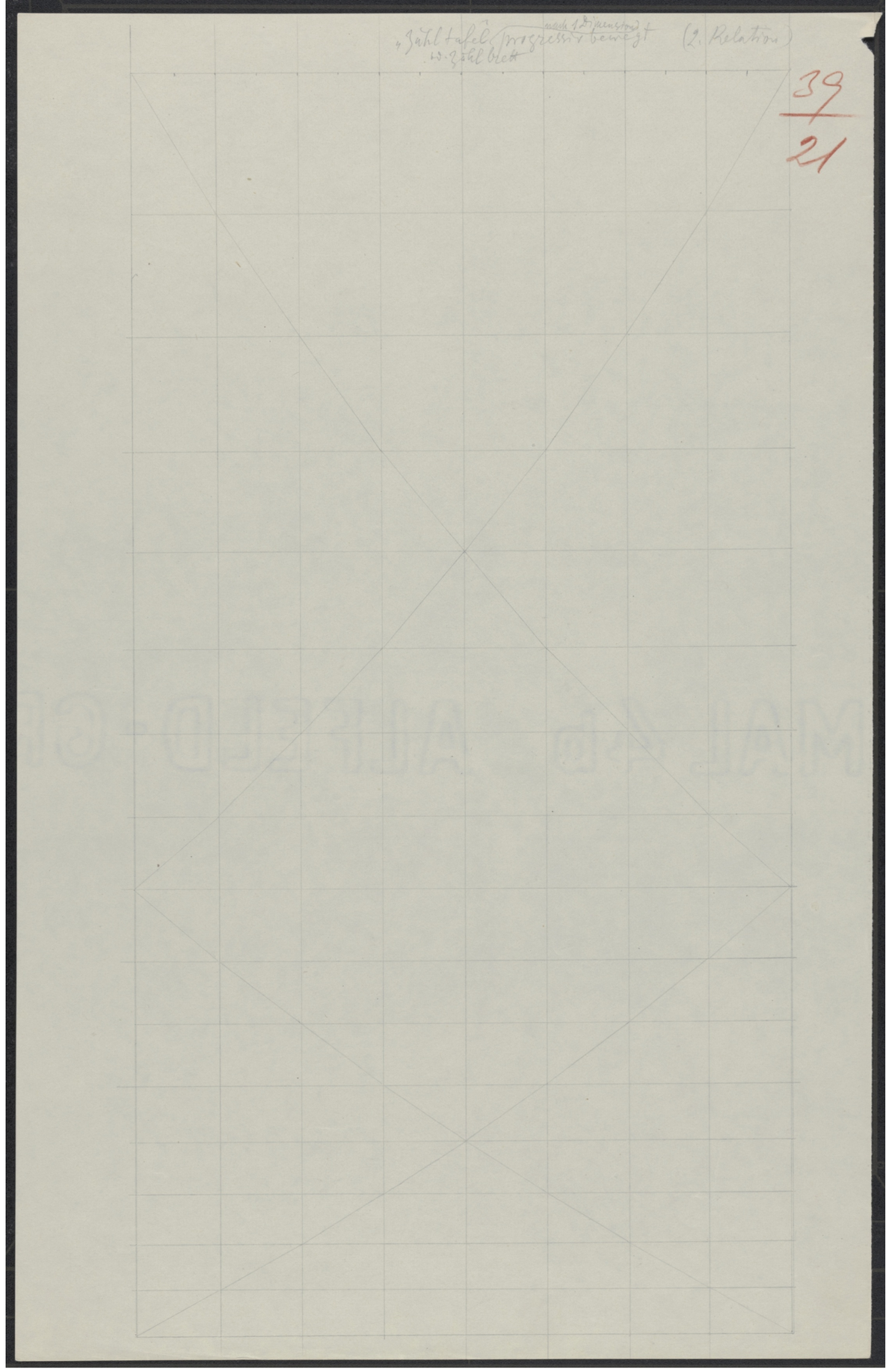
die Progression der doppelten Strecke 6 – 7 (gleich 4.8)
soll mit einem Glied beginnen, das etwas grösser ist, als ein reguläres Glied der einfachen Strecke 3.4

verdoppelte Kleinglieder Zahl

NB: der nullpunkt ist
als Distanz im Verhältnis
zur jeweiligen[1] Strecke variabel

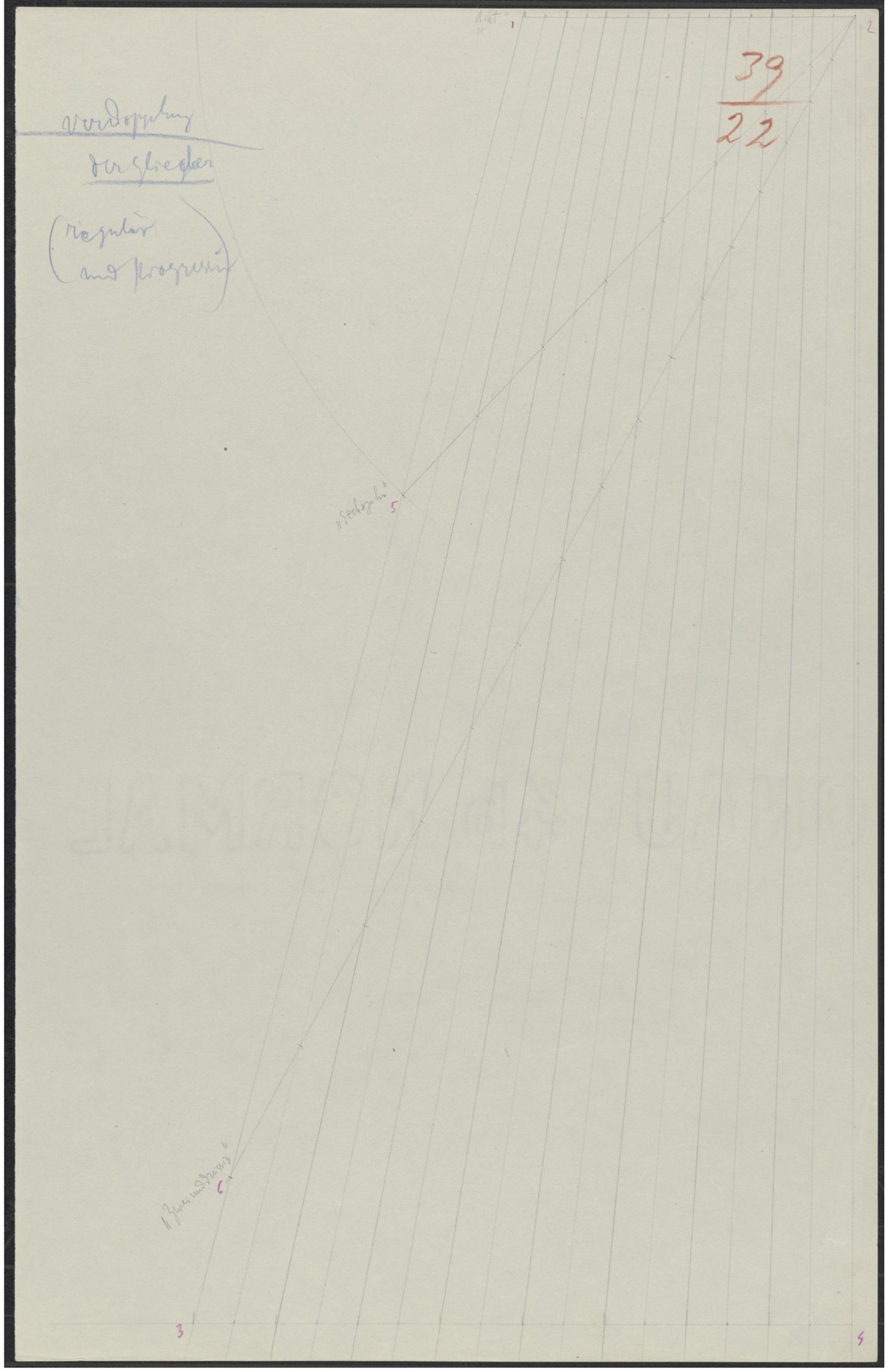
hier 5 zu 8
od. 10 zu 16
etc

[1] \ jeweiligen /



„zähltafel“ nach 1 Dimension[1] progressiv bewegt (2. Relation)
od. Zählbrett

[1] \ nach 1 Dimension /



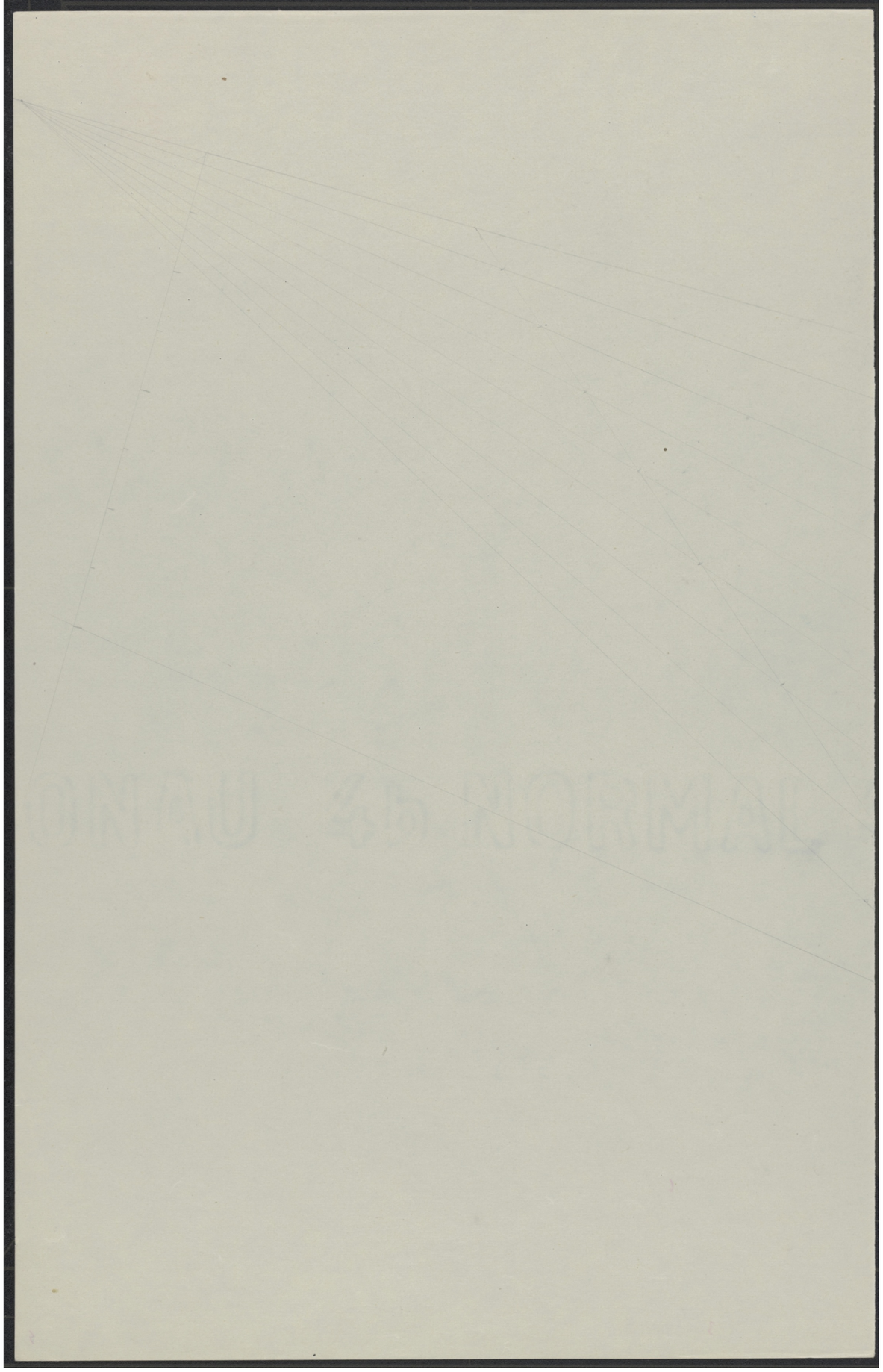
„acht“

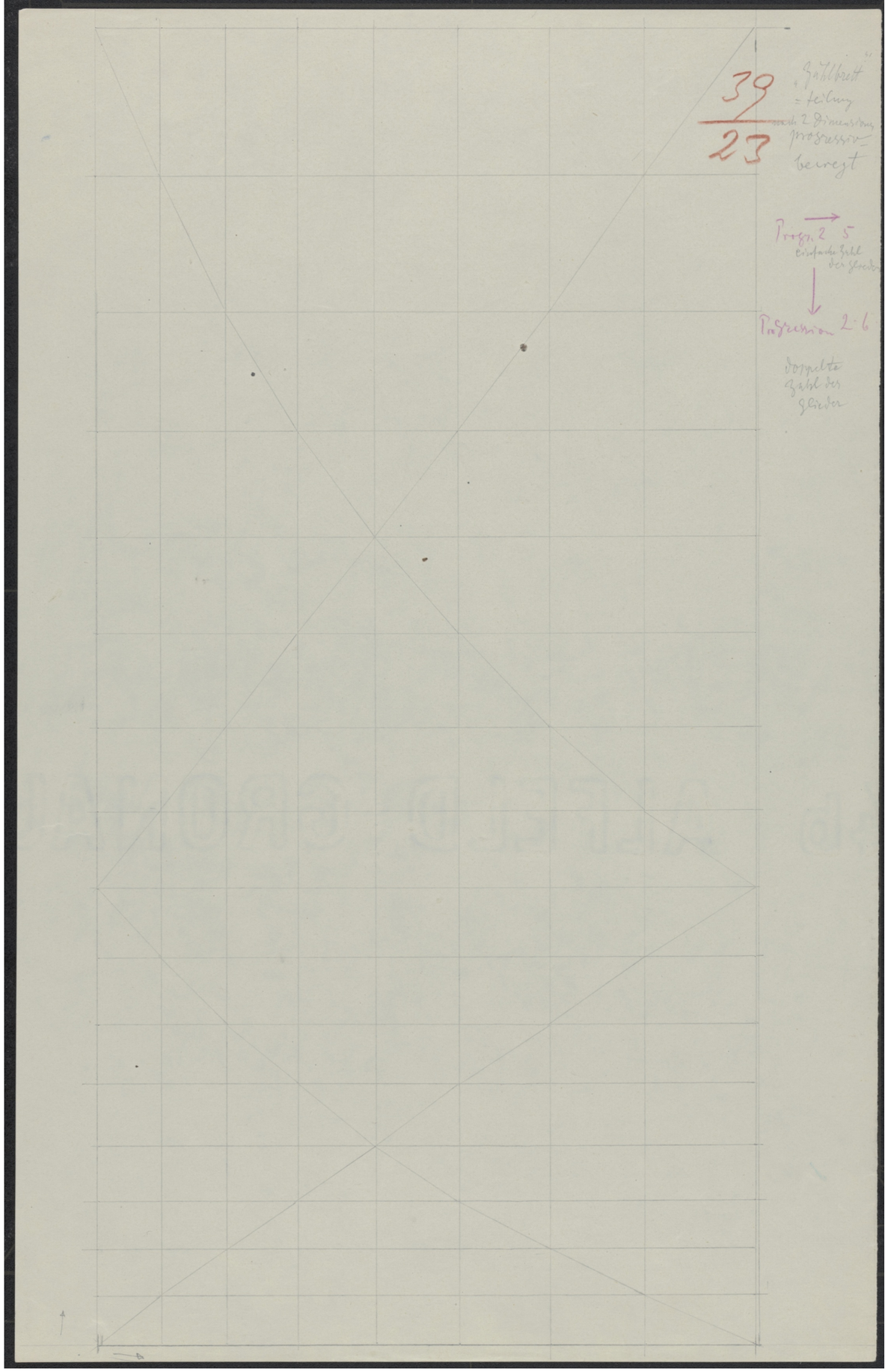
verdopplung
der Glieder

(regulär
und progressiv)

„sechszehn“

„zweiundreissig“



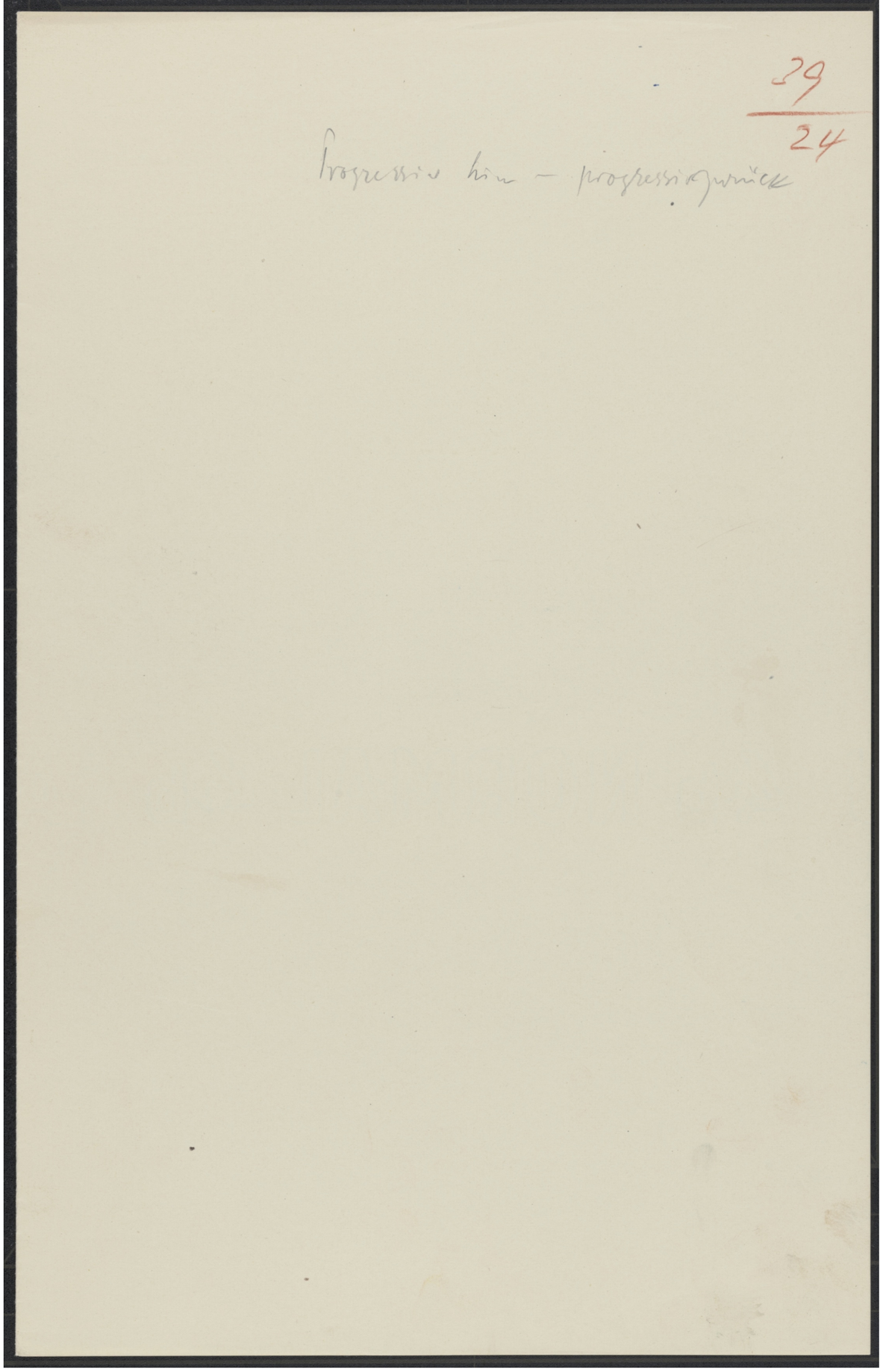


„Zählbrett"
-teilung
nach 2 Dimensionen
progressiv
bewegt

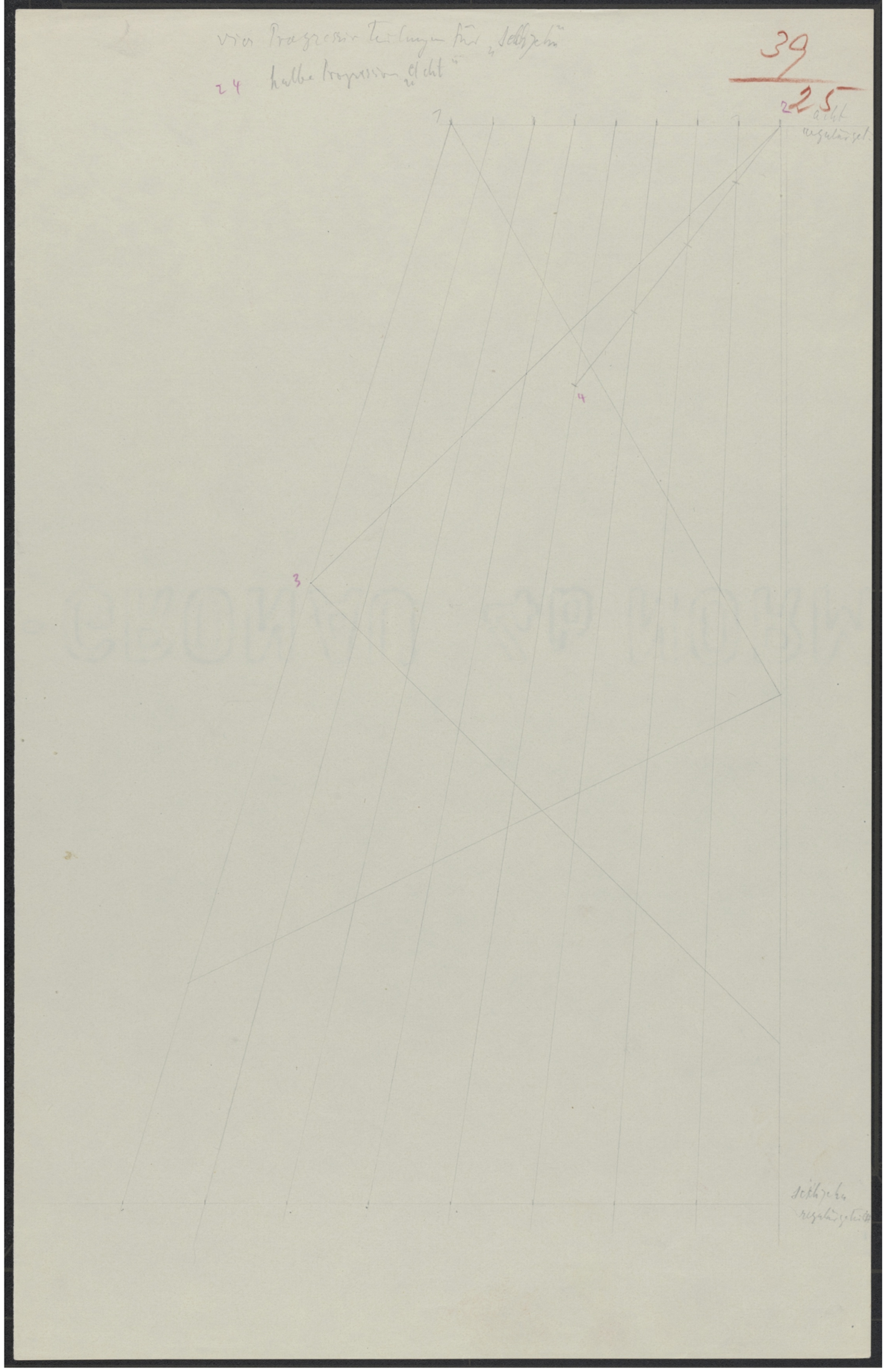
Progr. 2 5
einfache Zahl
der Glieder

Progression 2 6

doppelte
Zahl der
Glieder



Progressiv hin – progressiv zurück

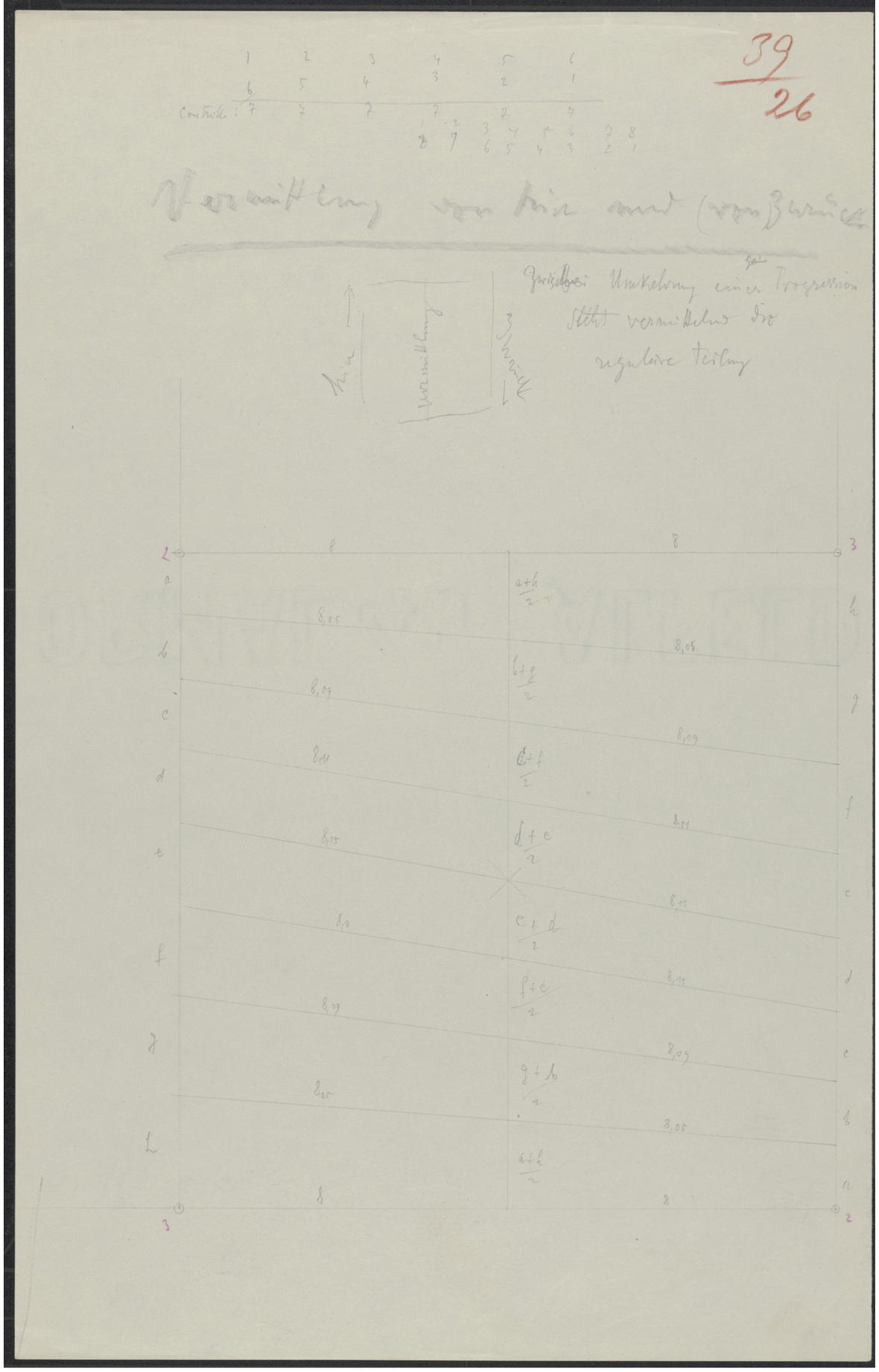


vier Progressive Teilungen für „Sechzehn“

2 4 halbe Progression „acht“

acht
regulär get.

sechzehn
regulär geteilt

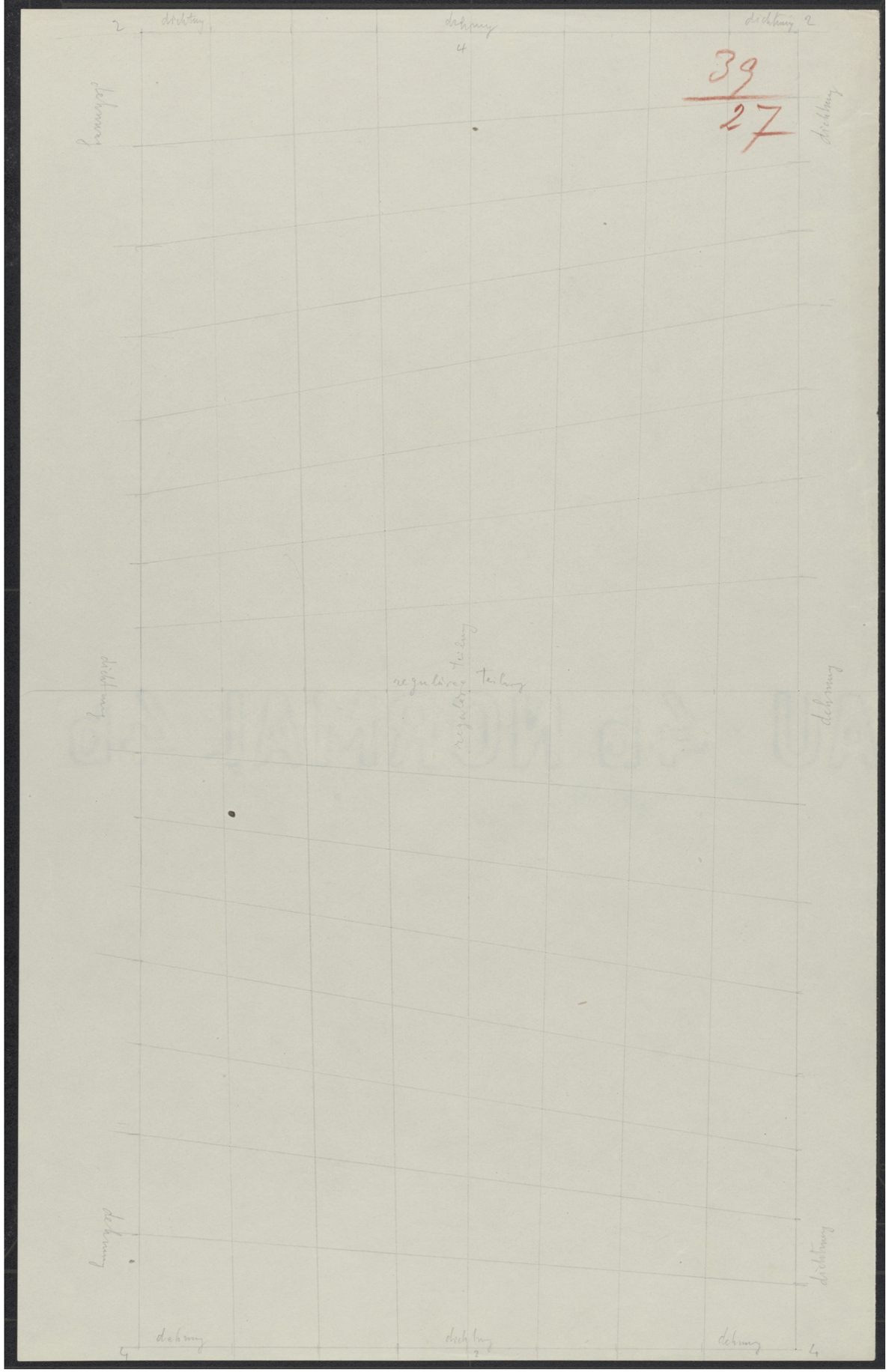


controlle

<u>Vermittlung von hin und (von) Zurück</u>

Zwischen Umkehrung einer Progression

hin	zurück	steht vermittelnd die
Vermittlung		reguläre Teilung



dichtung dehnung dichtung

dehnung dichtung

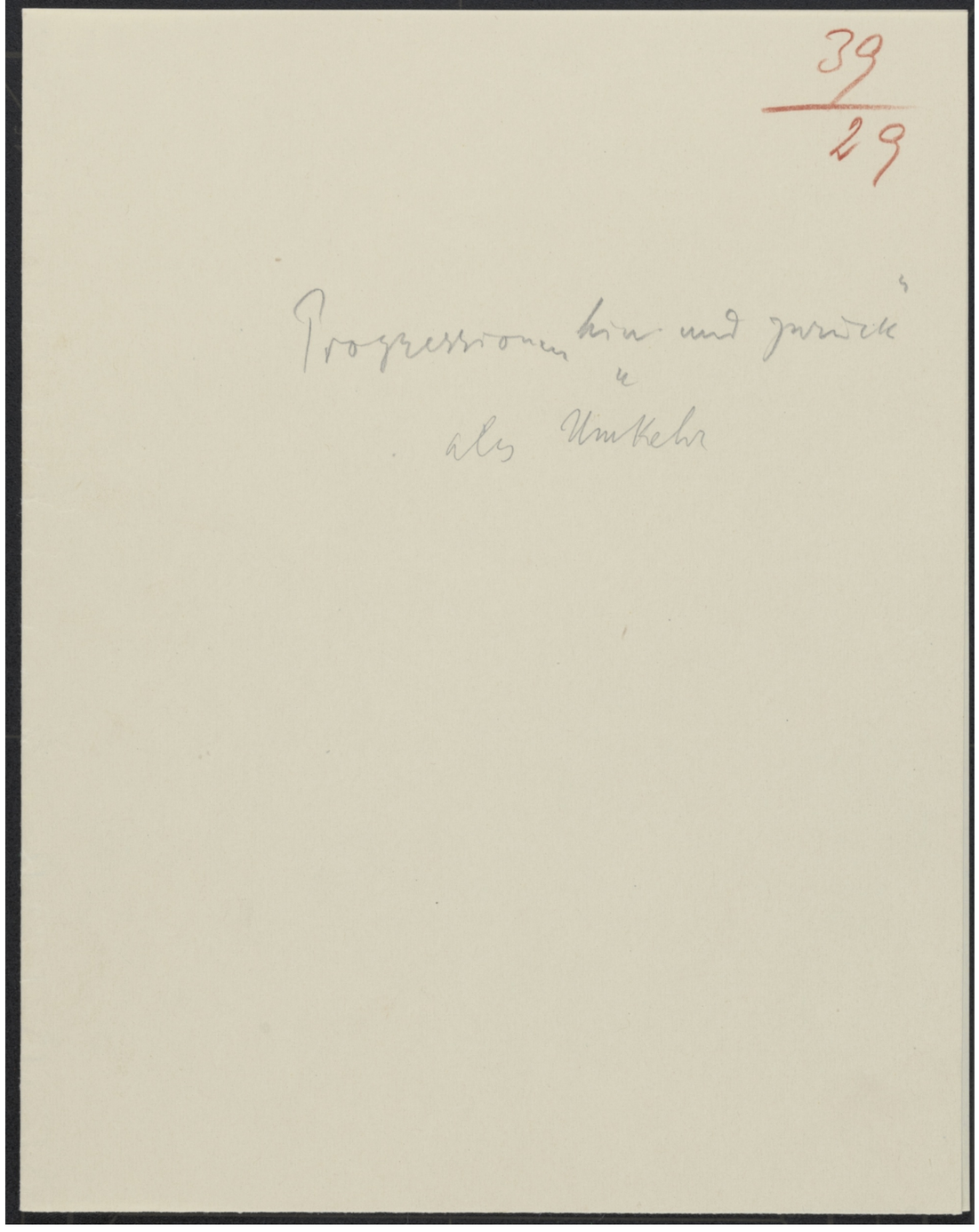
reguläre
dichtung reguläre teilung dichtung
teilung

dehnung dichtung

dehnung dichtung dehnung

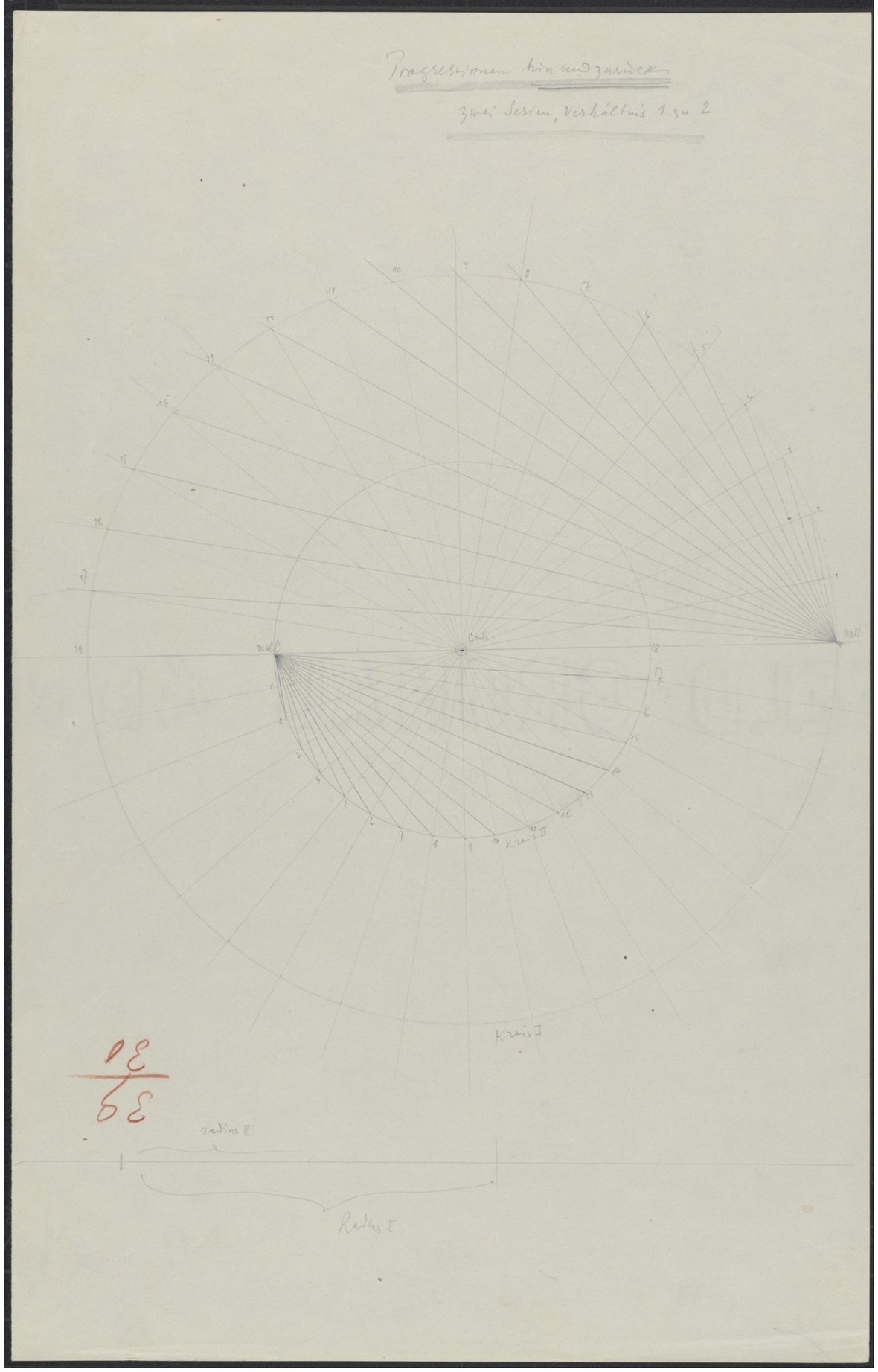
39
28

40 ALFELD-GRON



Progressionen „hin und zurück“

als Umkehr



Progressionen hin und zurück
zwei Serien, Verhältnis 1 zu 2

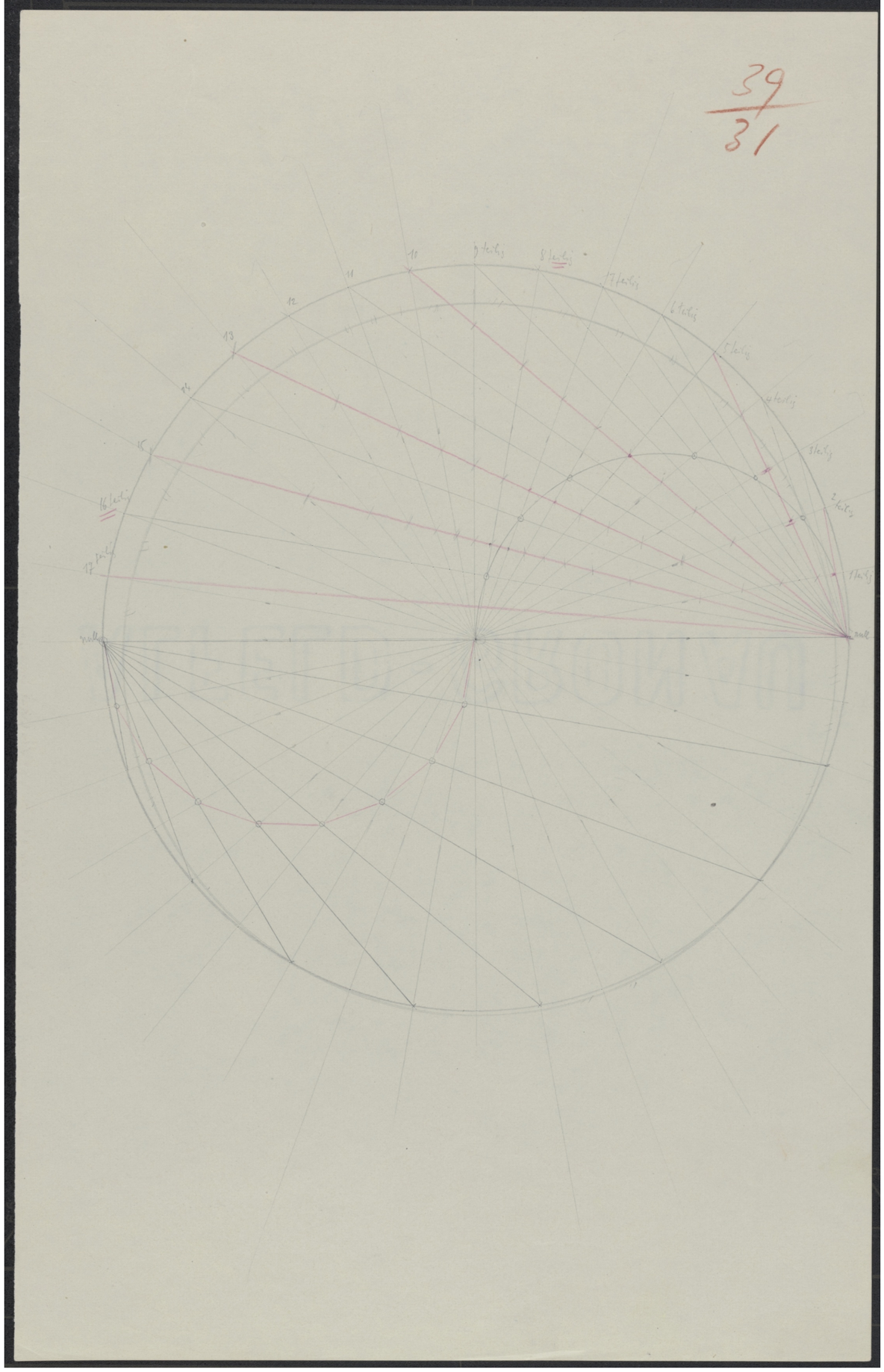
null centr. null

Kreis II

Kreis I

radius II

Radius I



9teilig 8teilig

7teilig

6 teilig

5teilig

4teilig

3teilig

16 teilig

2 teilig

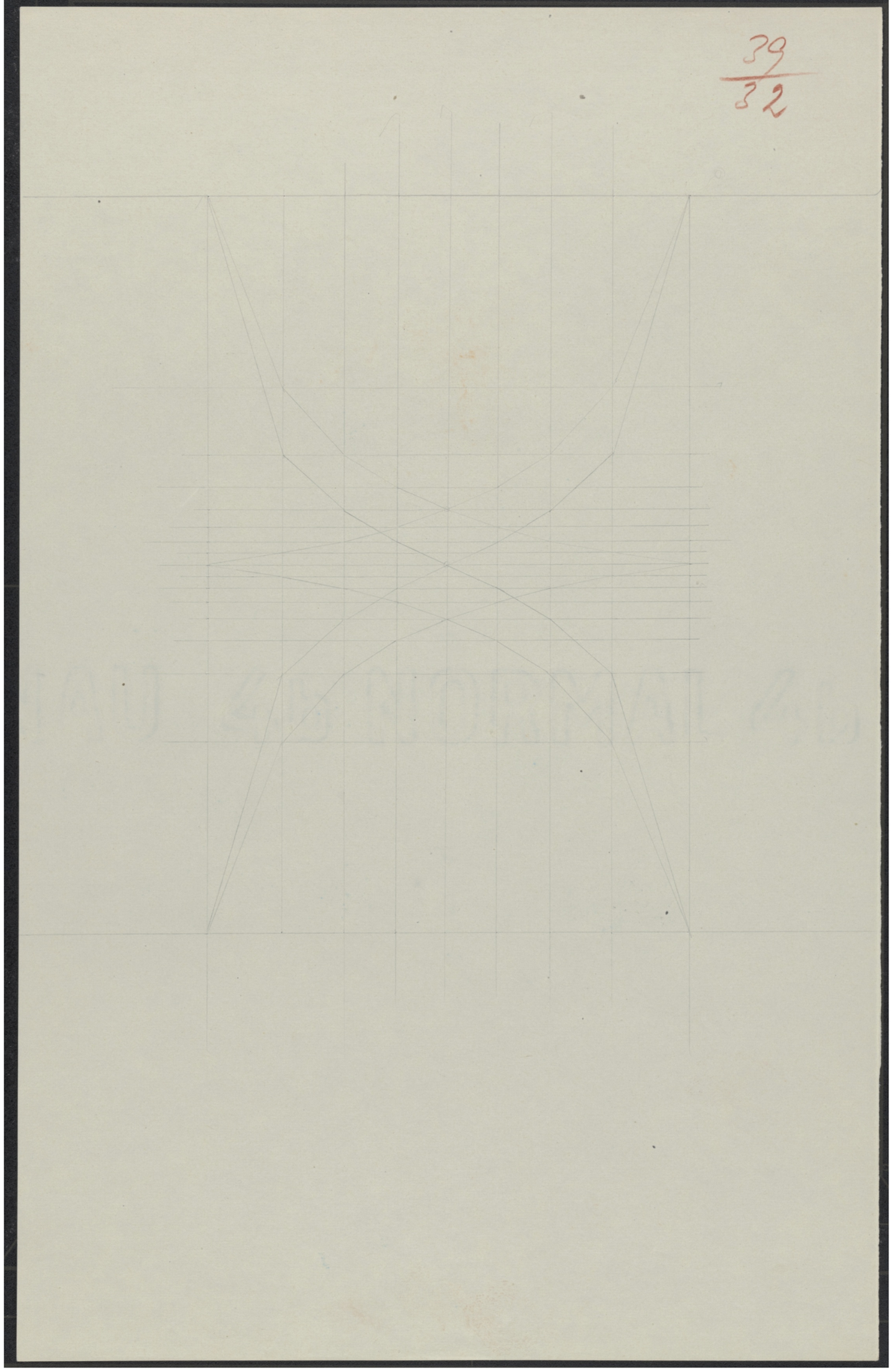
17teilig

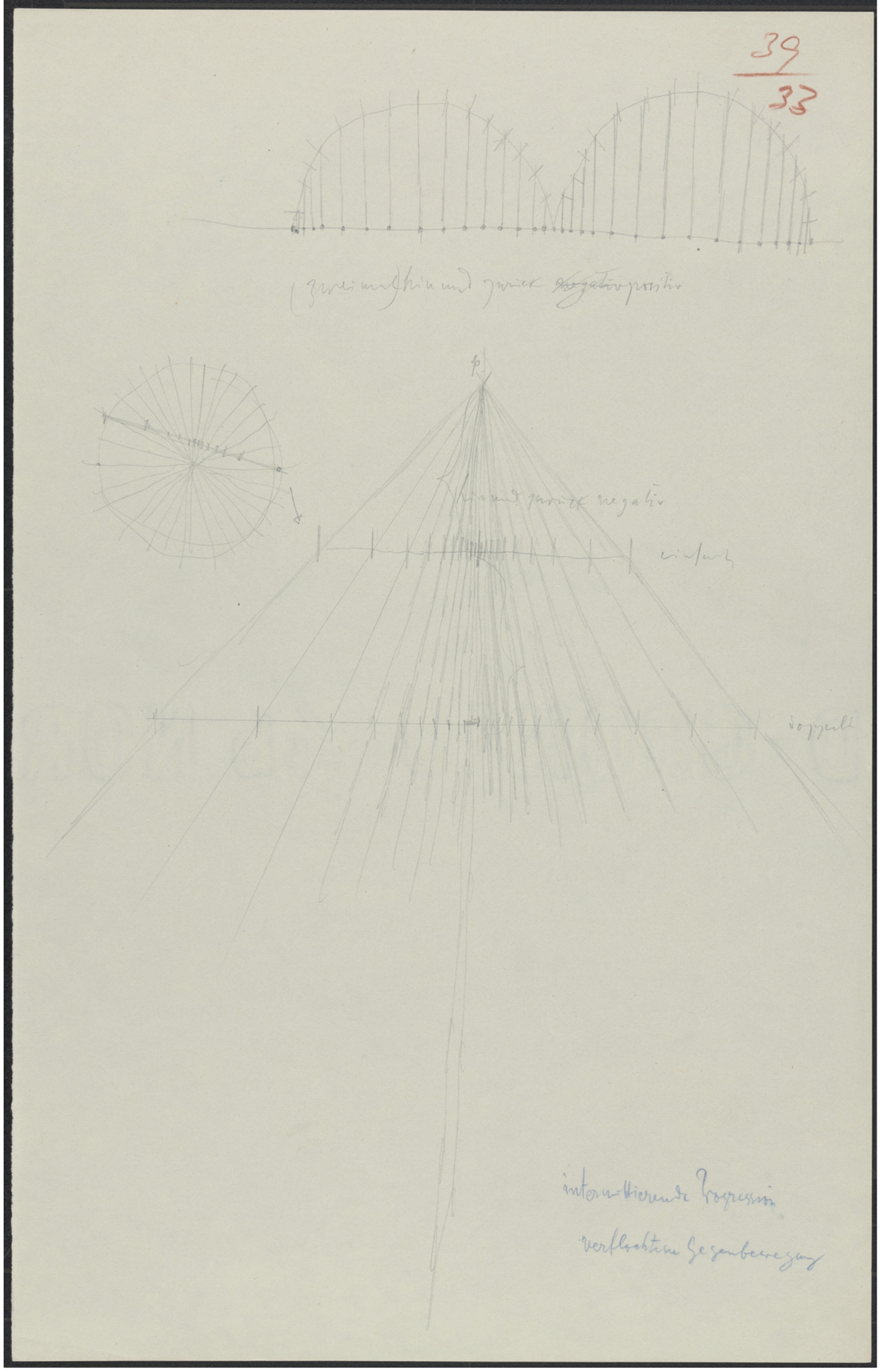
1 teilig

null

null

39
32





(zweimal) hin und zurück[1] positiv

hin und zurück negativ

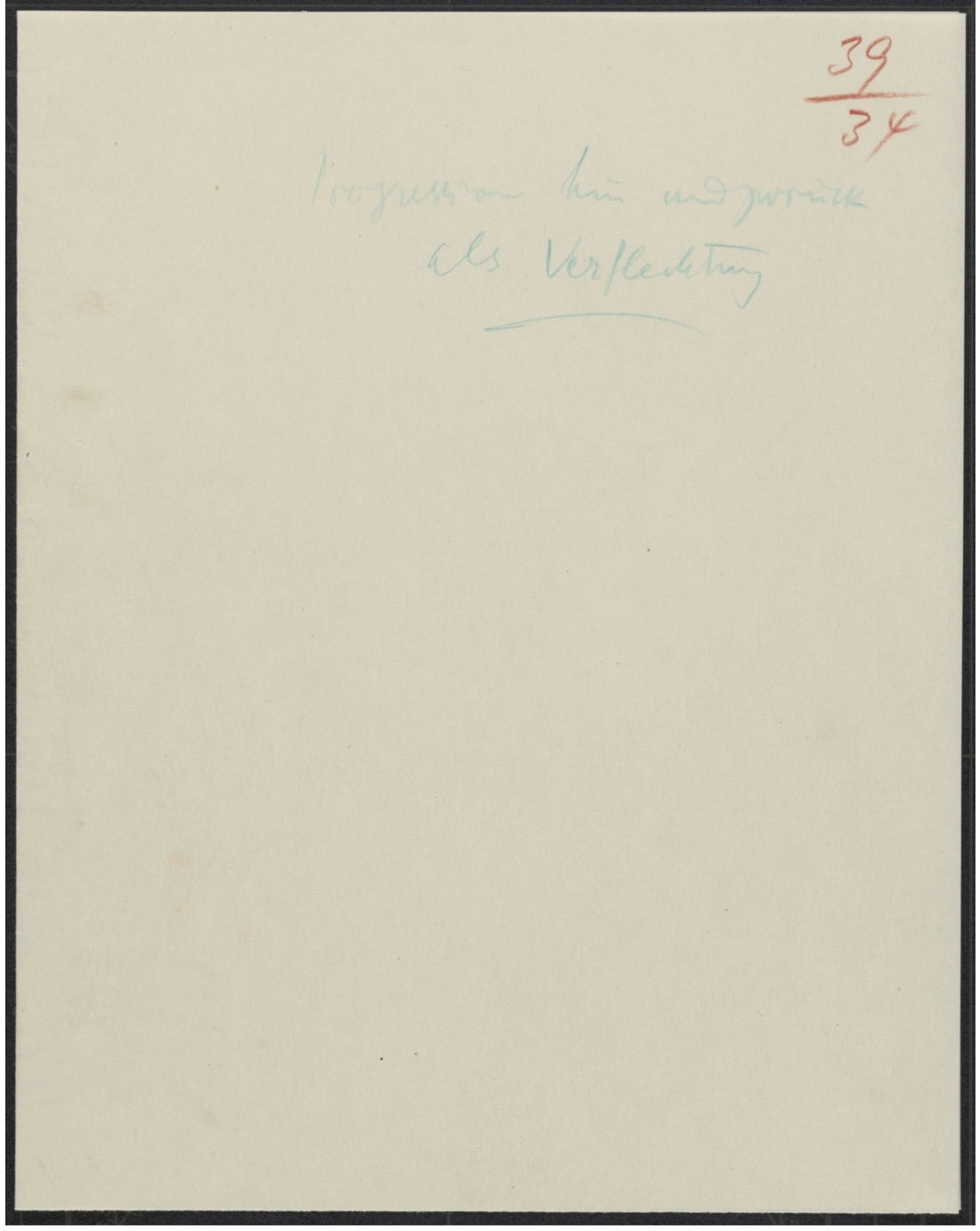
einfach

doppelt

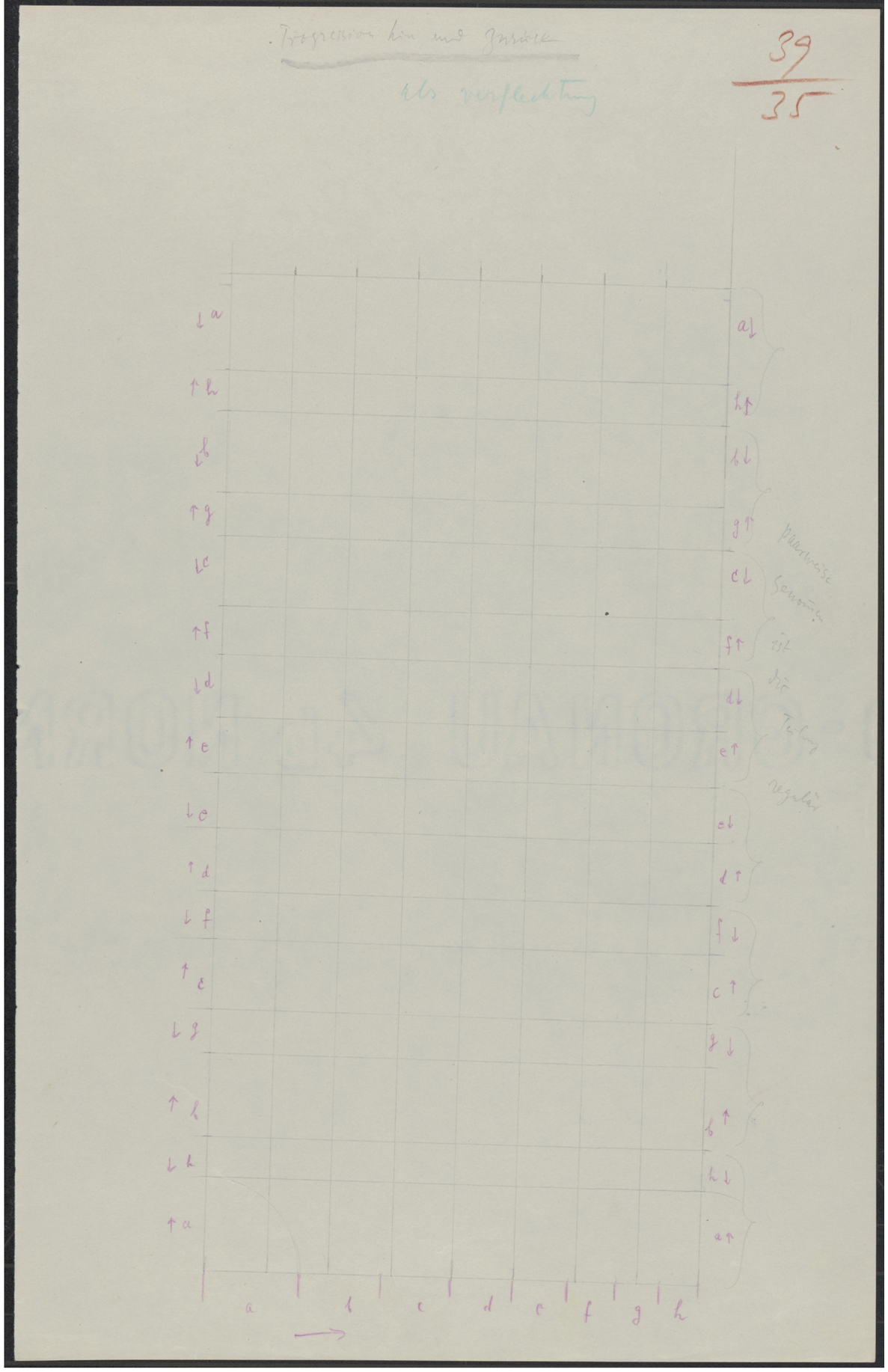
intermittierende Progression

verflochtene Gegenbewegung

[1] zurück ~~negativ~~



Progression hin und zurück
als Verflechtung



Progression hin und zurück

als verflechtung

paarweise

genommen

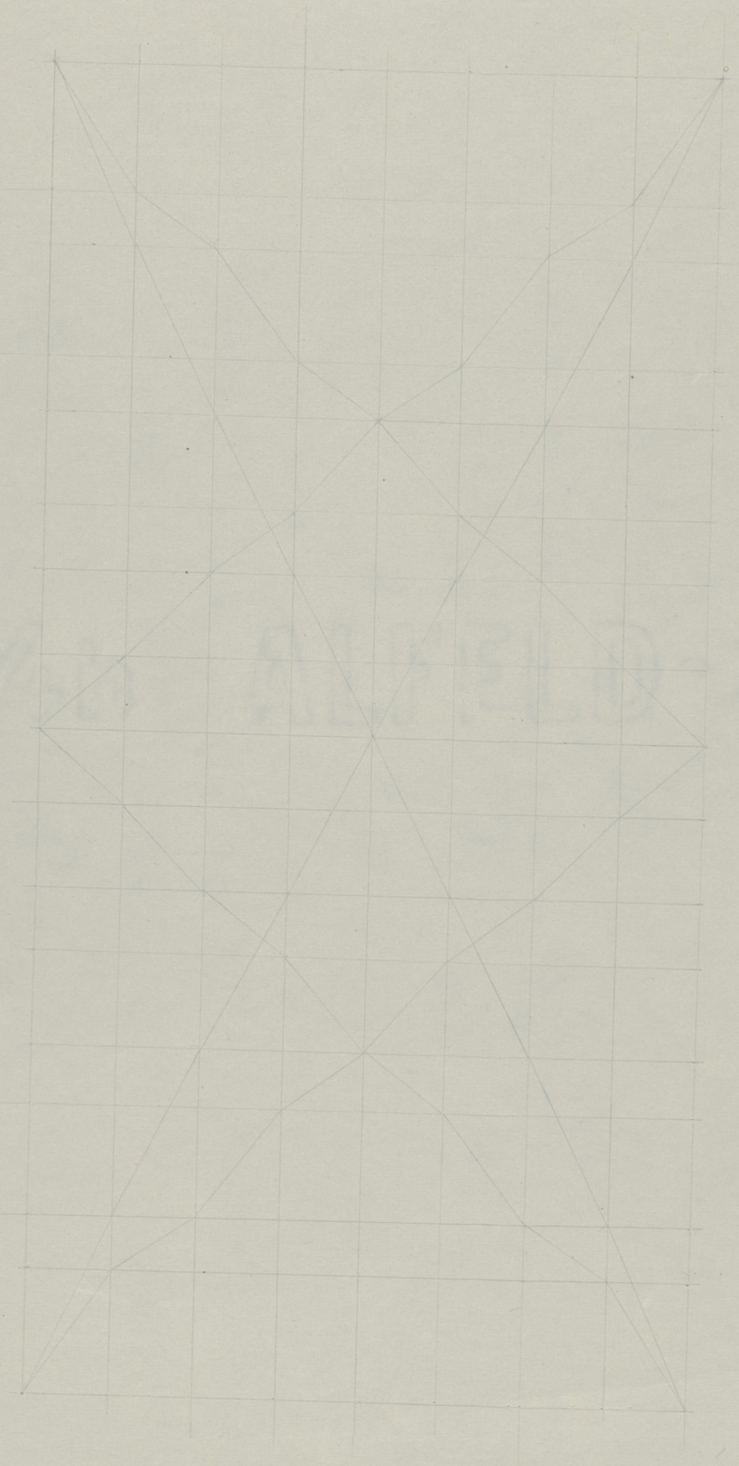
ist

die

Teilung

regulär

39
36



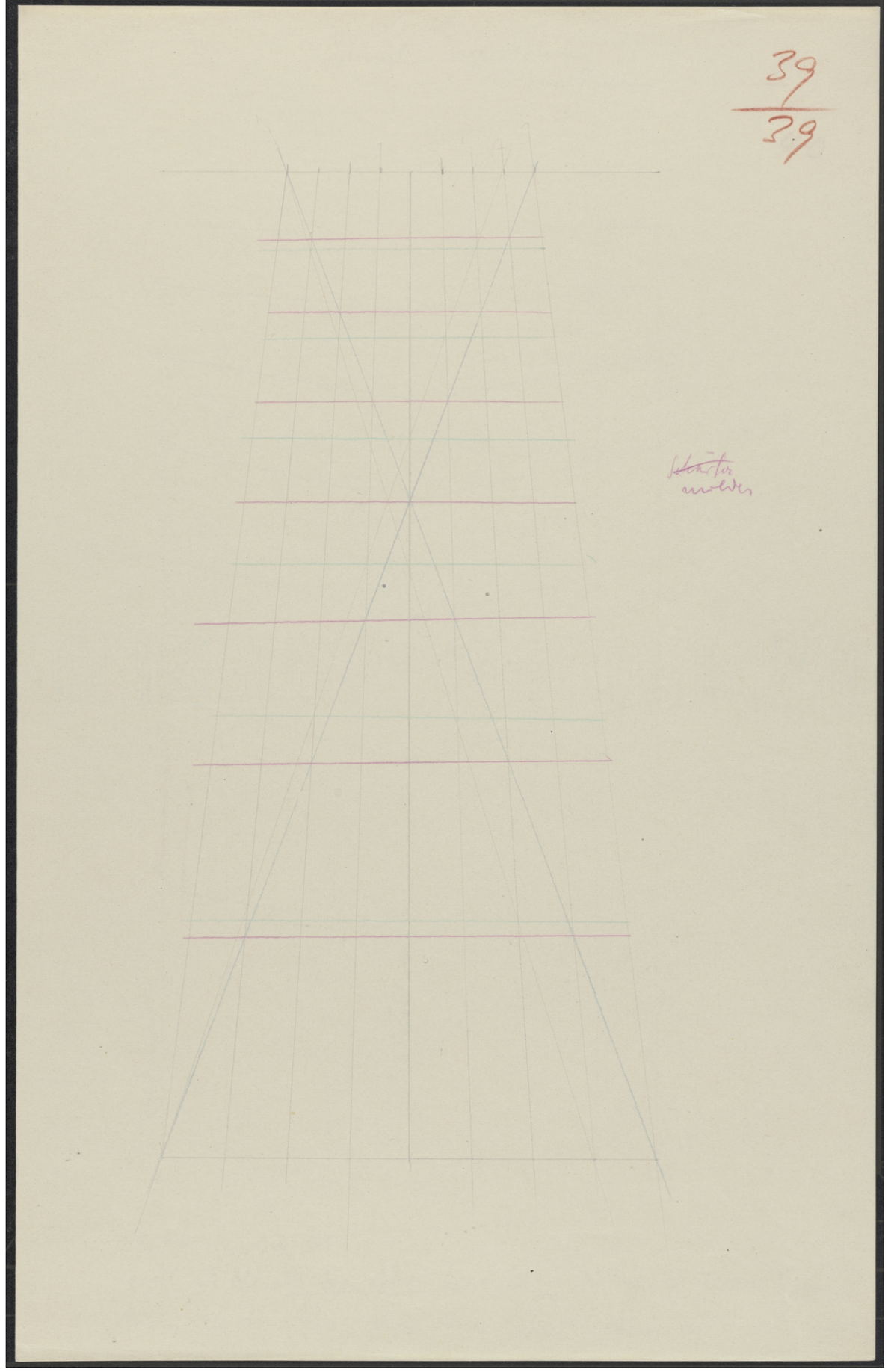
39
37

mehrere Progressionen
in einer
Dimensionalrichtung angewendet.

mehrere Progressionen
in einer
Dimensionalrichtung angewendet

39
38

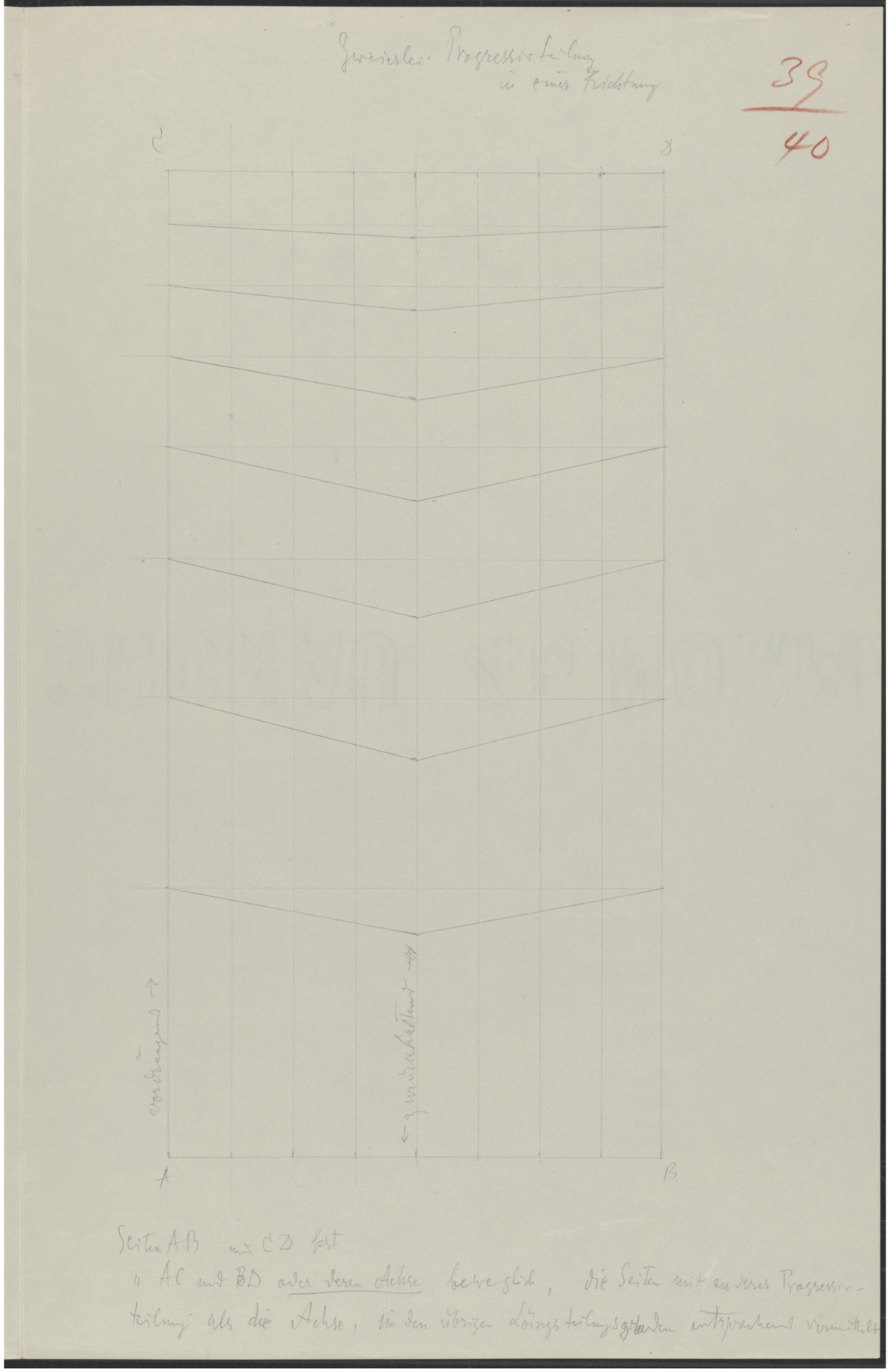
schärfer



milder[1]

[1] ~~schärfer~~ // milder

Zweierlei Progressivteilung
in einer Richtung

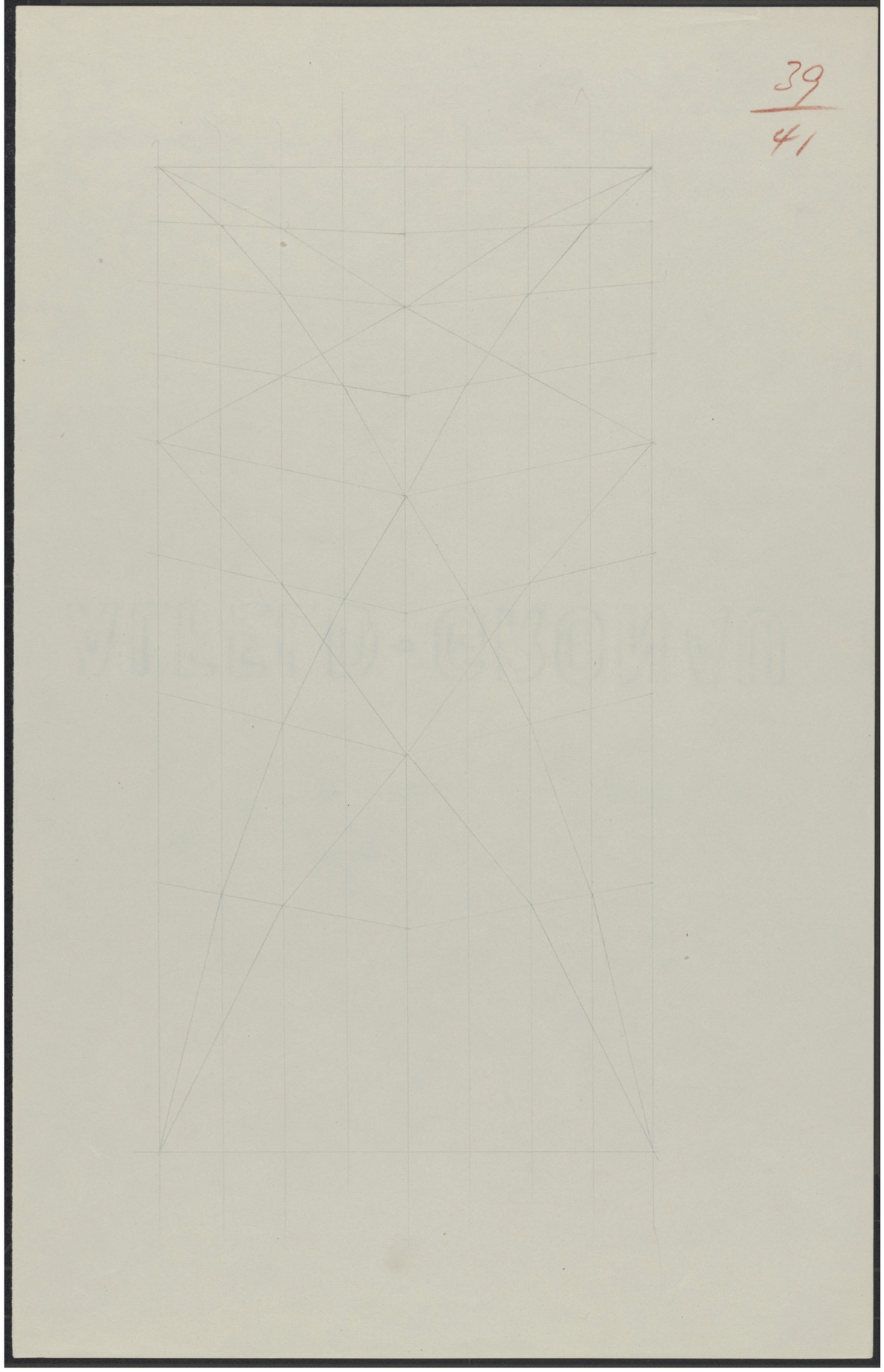


vordrängend zurückhaltend

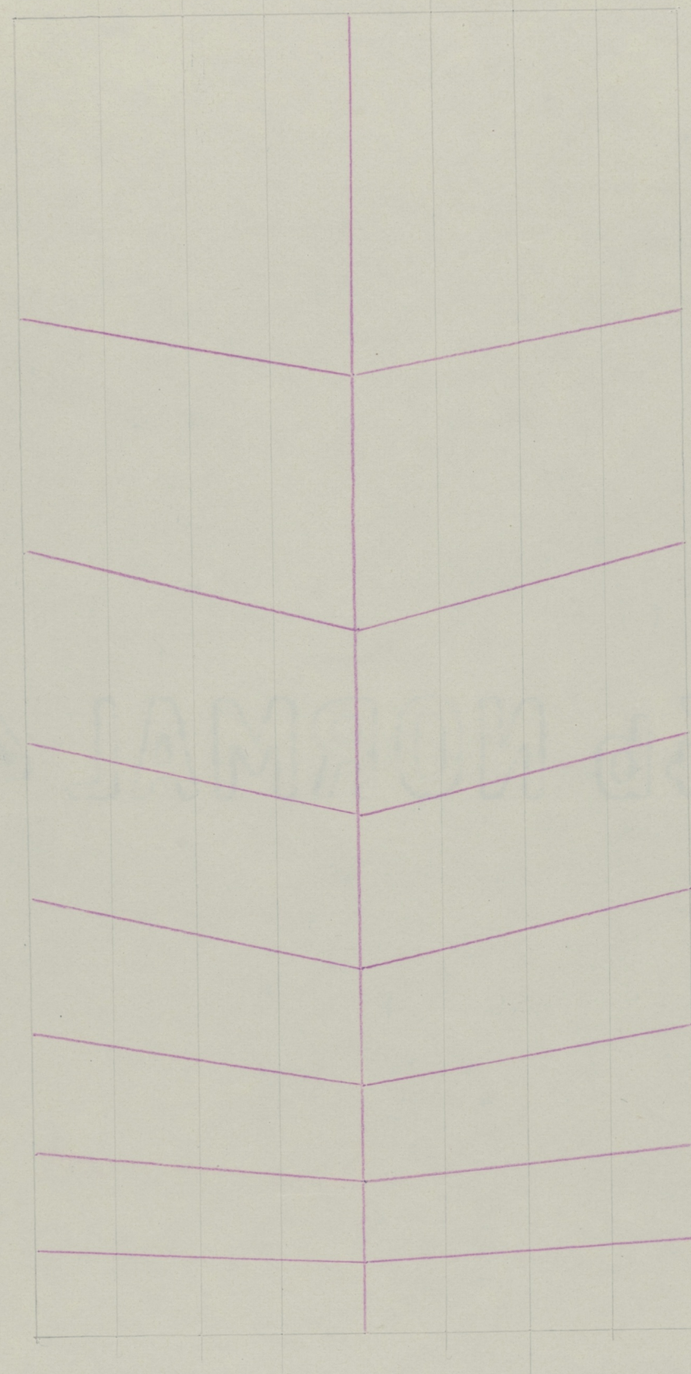
Seiten AB und CD fest

" AC und BD oder deren Achse beweglich, die Seiten mit anderer Progressiv -
teilung als die Achse, in den übrigen Längsteilungsgraden entsprechend vermittel

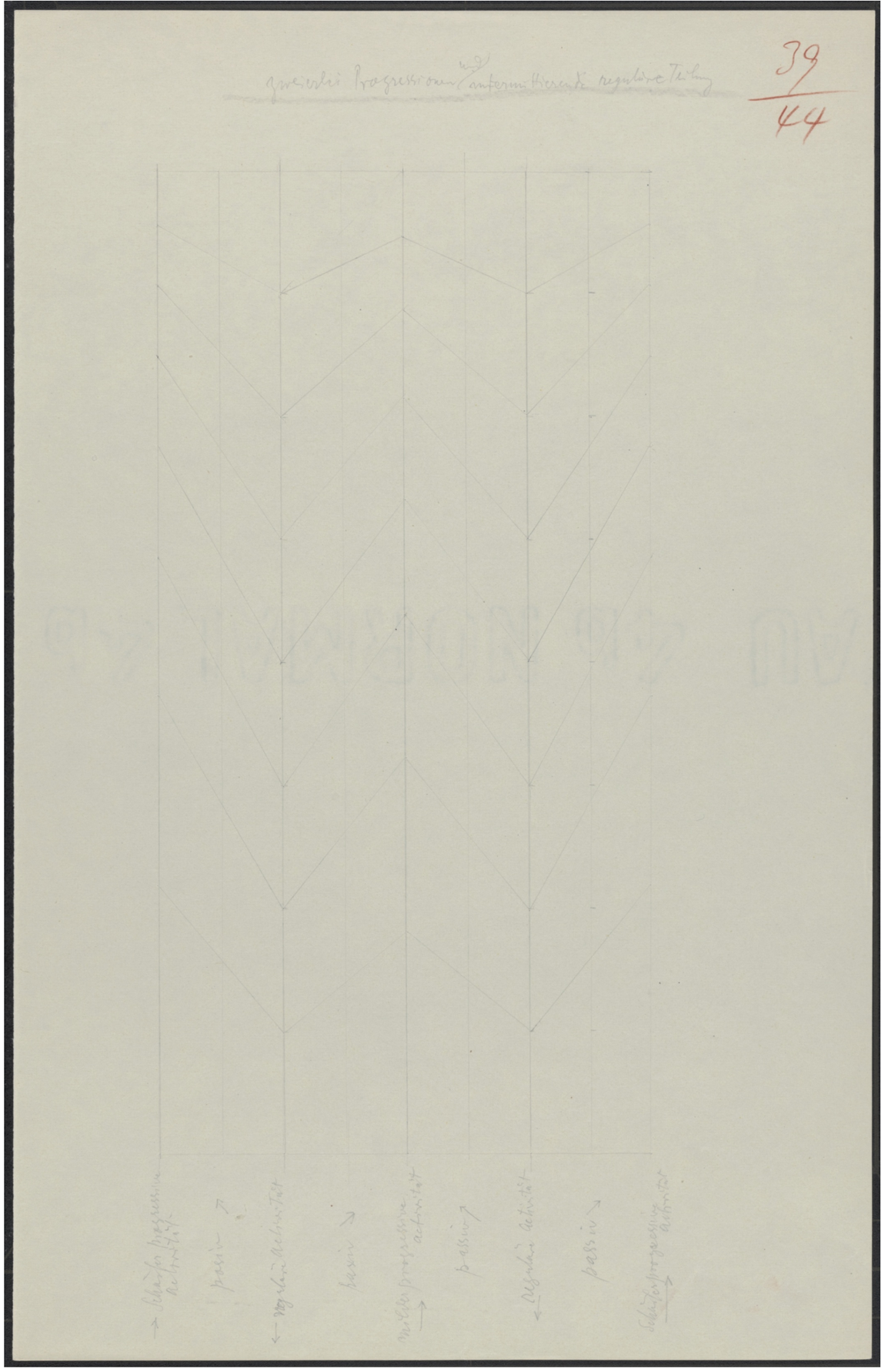
39
41



39
42



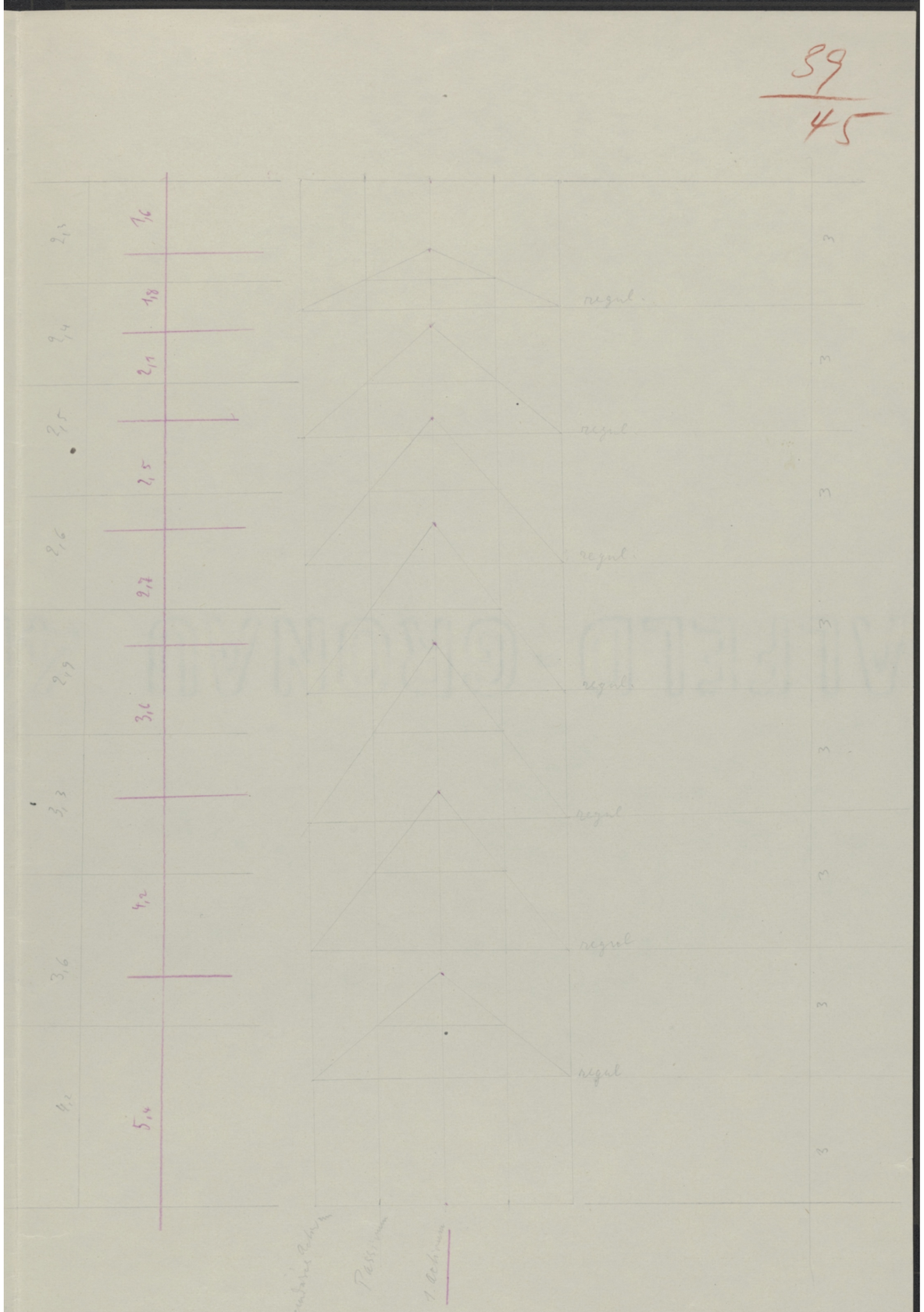
39
43



Zweierlei Progressionen und[1] intermittierende reguläre Teilung

Schärfer progressive
Activität passiv reguläre Activität
passiv milder progressive
Activität
passiv reguläre Activität
passiv Schärfer progressive
Activität

[1] \ und /

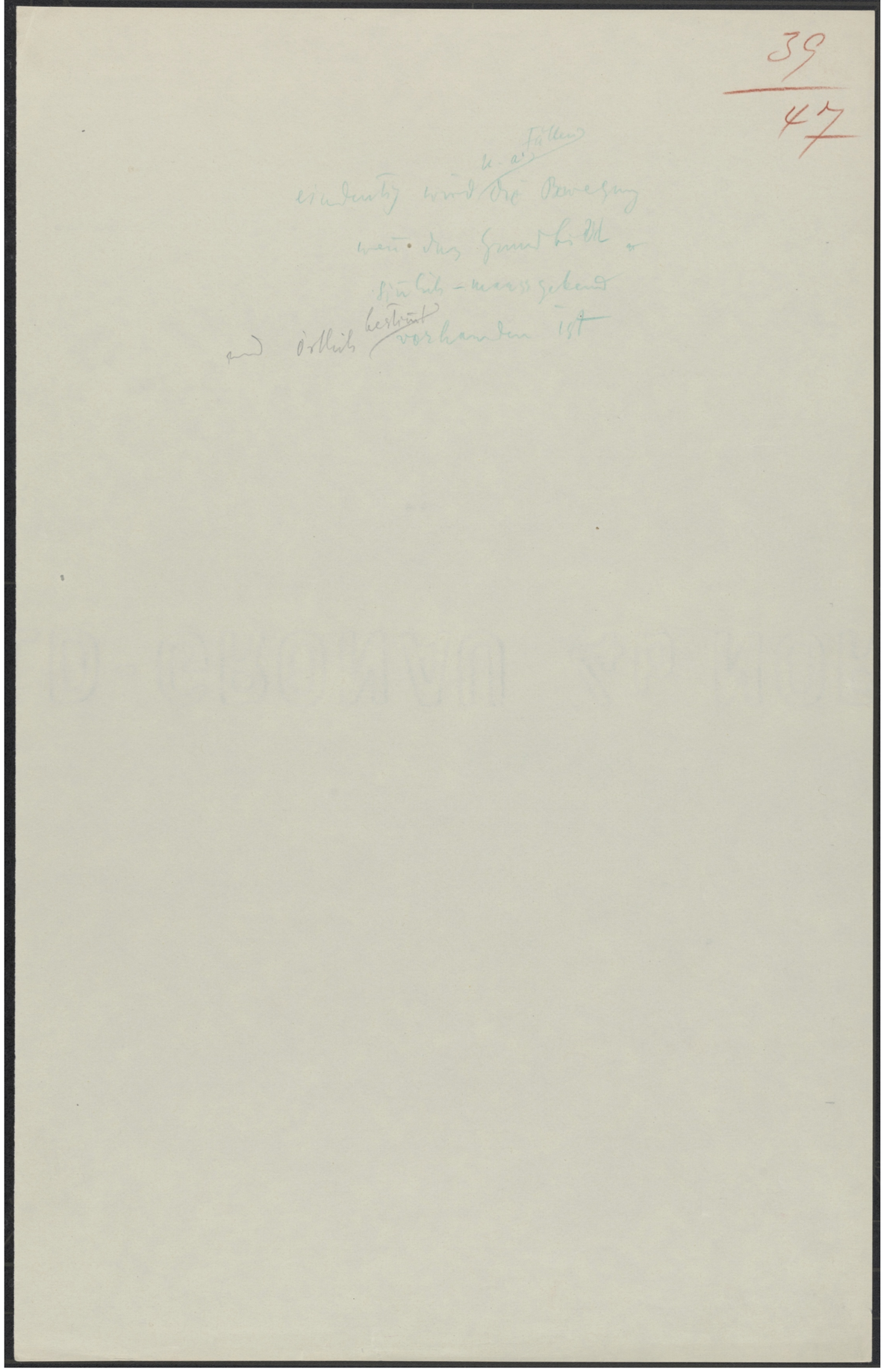

99
45
regul.
regul.
regul.
regul.
regul
regul
regul
secundäres activum
Passivum
1. Activum

39
46

Streifung nach 2 Dimensionen
ergibt Kreuzung

<u>Streifung nach 2 Dimensionen</u>

<u>ergibt Kreuzung</u>



eindeutig wird u. a Fällen[1] die Bewegung

wenn das Grundbild

sinnlich-maassgebend

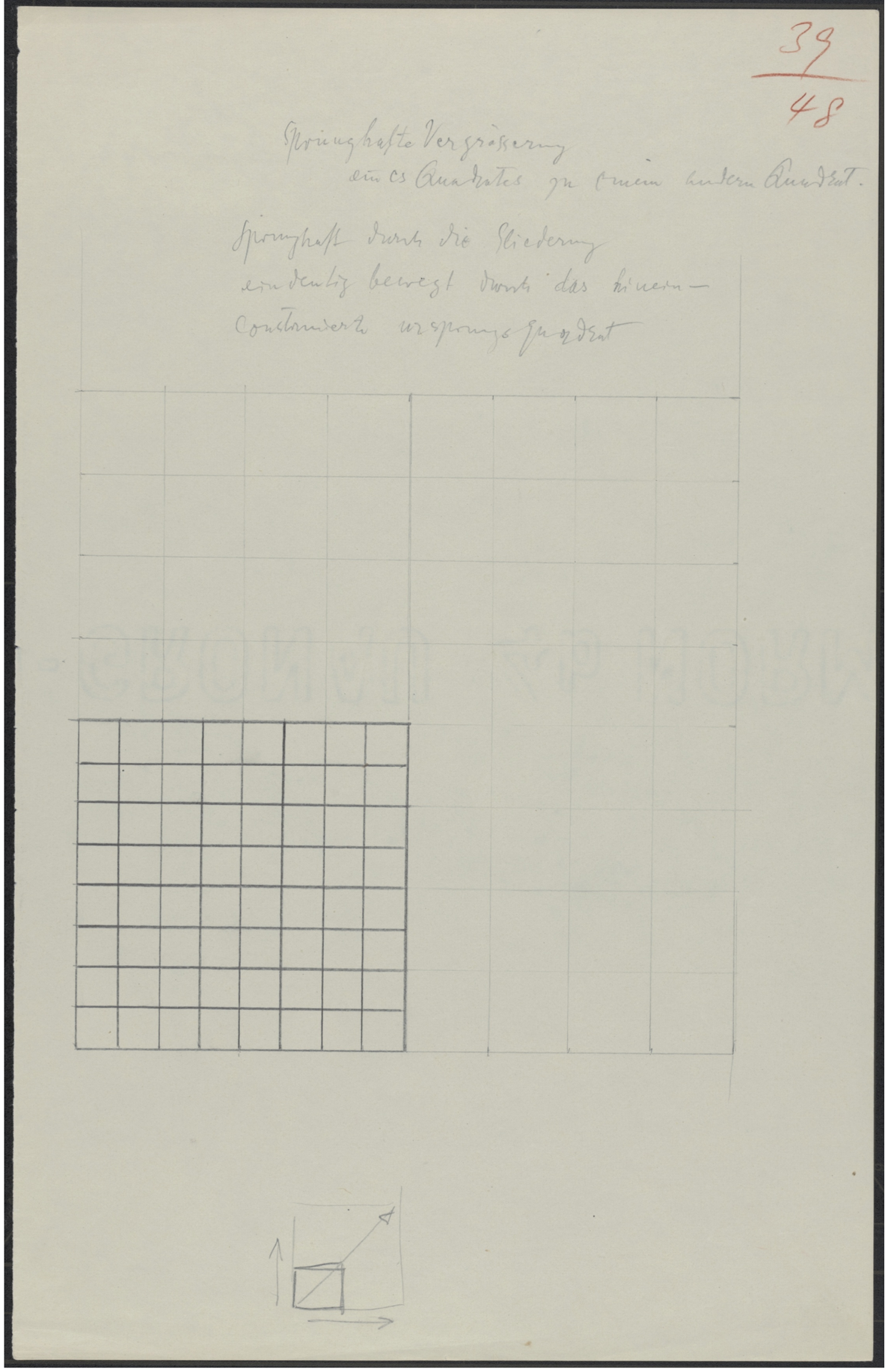
und örtlich bestimmt[2] vorhanden ist

[1] \ u. a. Fällen /

[2] \ bestimmt /

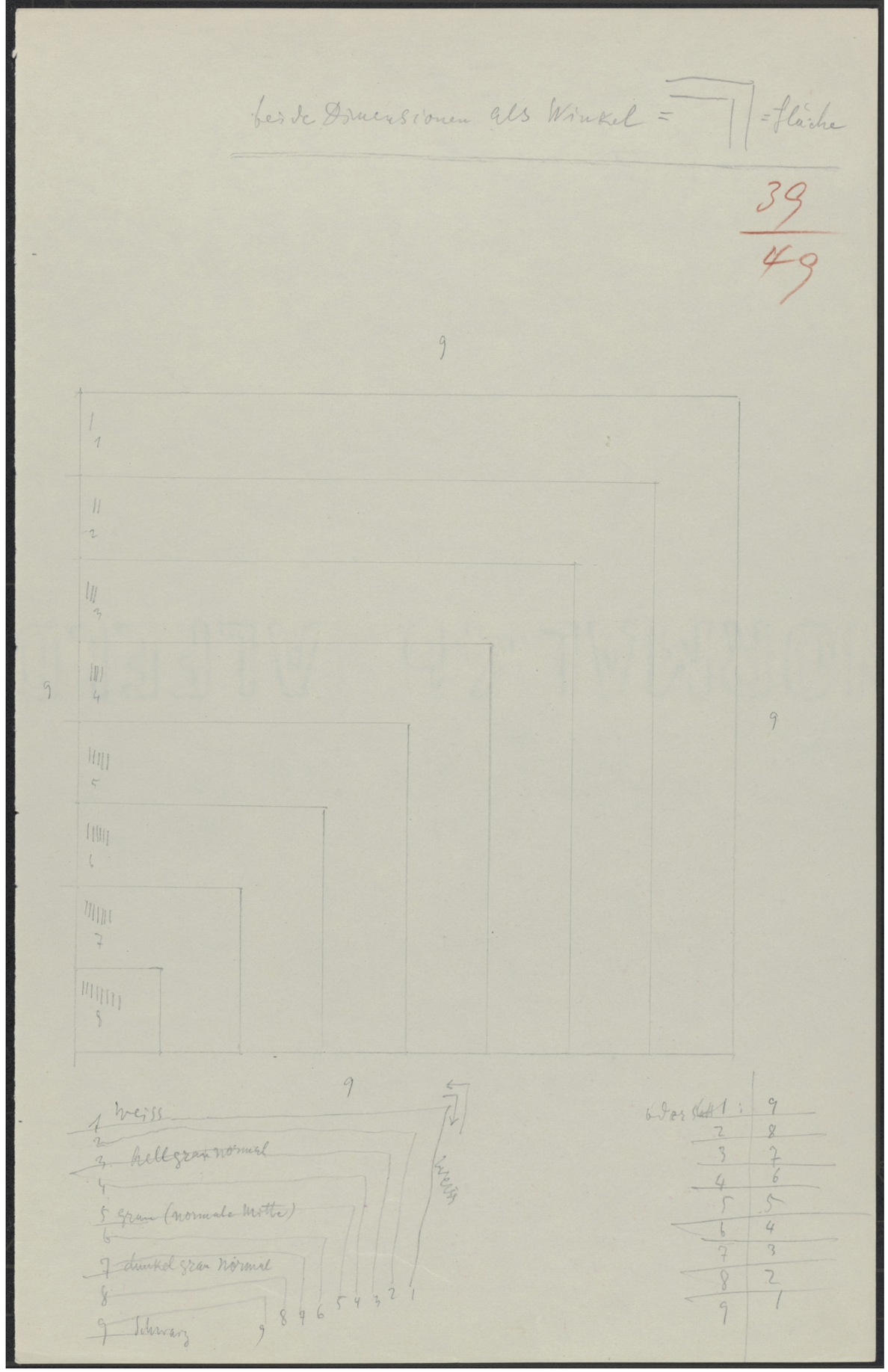
Sprunghafte Vergrösserung
eines Quadrates zu einem andern Quadrat.

Sprunghaft durch die Gliederung
eindeutig bewegt durch das hinein-
construierte ursprungsquadrat



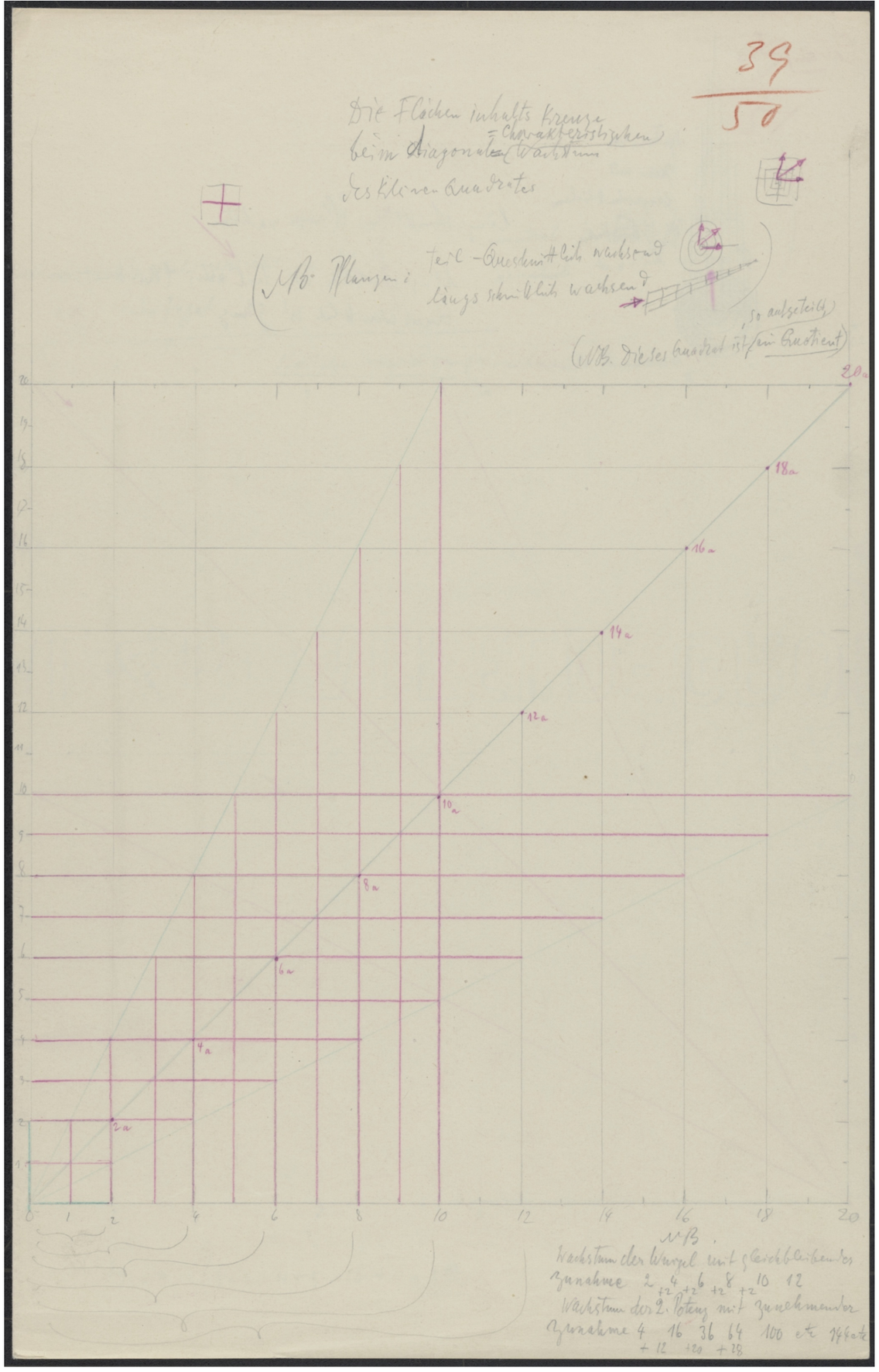
Sprunghafte Vergrösserung
eines Quadrates zu einem andern Quadrat.

Sprunghaft durch die Gliederung
eindeutig bewegt durch das hinein-
construierte ursprungsquadrat



beide Dimensionen als Winkel- _____ - fläche

1 weiss		oder statt 1 9
2	weiss	2 8
3 hellgrau normal		3 7
4		4 6
5 grau (normale mitte)		5 5
6		6 4
7 dunkelgrau normal		7 3
8		8 2
9 schwarz		9 1



Die Flächeninhaltskreuze
beim diagonal-charakteristischen[1] Wachstum
des kleinen Quadrates

teil-Querschnittlich wachsend
(NB. Pflanzen:
längsschnittlich wachsend

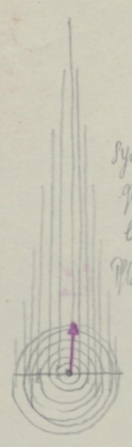
(NB. dieses Quadrat ist, so aufgeteilt,[2] ein Quotient)

NB
Wachstum der Wurzel mit gleichbleibender Zunahme

Wachstum der 2. Potenz mit zunehmender Zunahme etc etc

[1] diagonal~~en~~ \-charakteristischen /

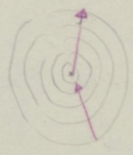
[2] \ so aufgeteilt, /



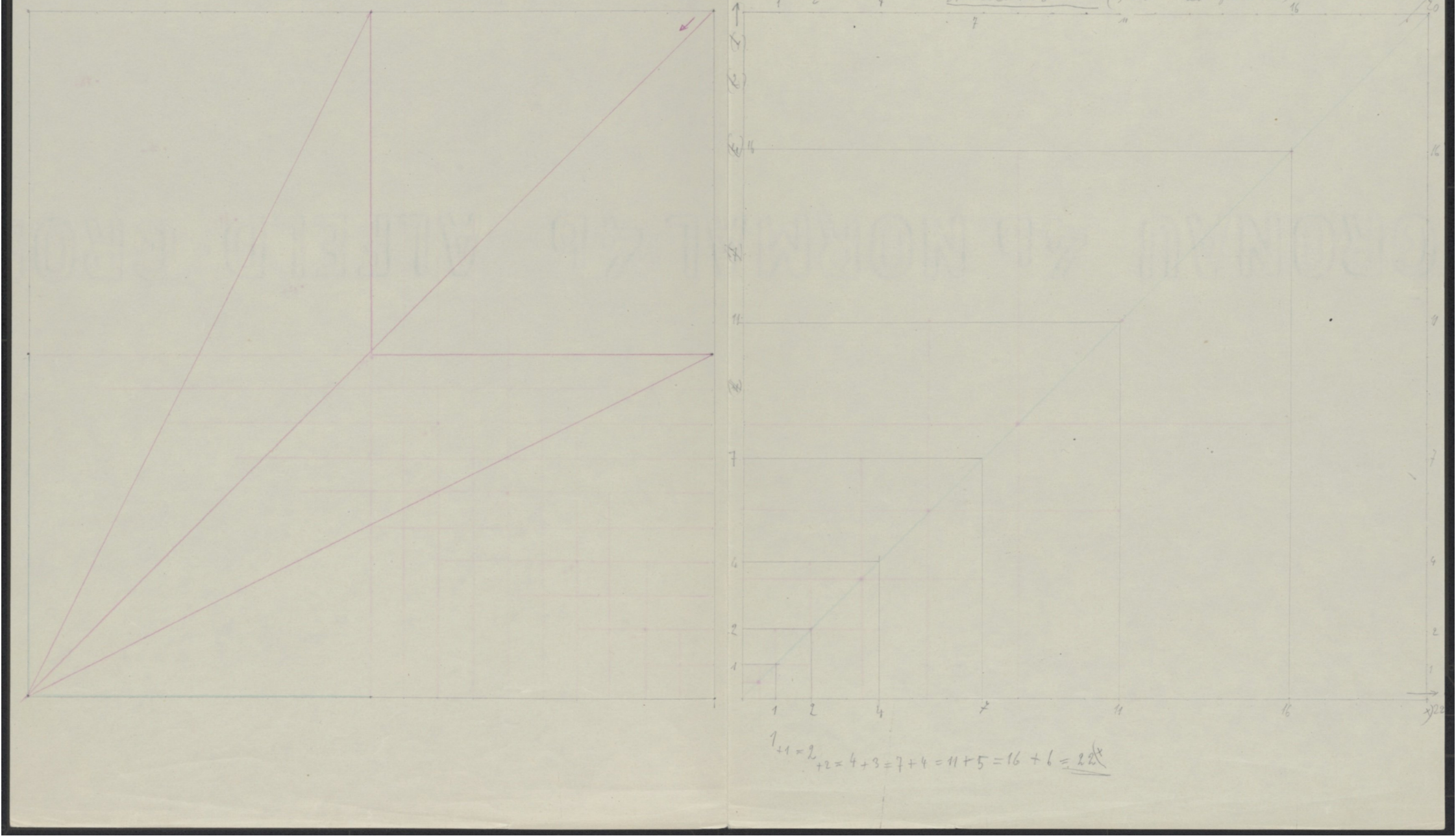
Synthese von quer- und längsschnittlichem Pflanzenwachstum

längsschnittliches Pflanzenwachstum

längsschnittlich ist teilartig (Quotient) und ausserdem centripetal gerichtet
Querschnittlich ist ganz " " centrifugal "



eventuel „weiblich" zu nennen
eventuel „männlich" zu nennen

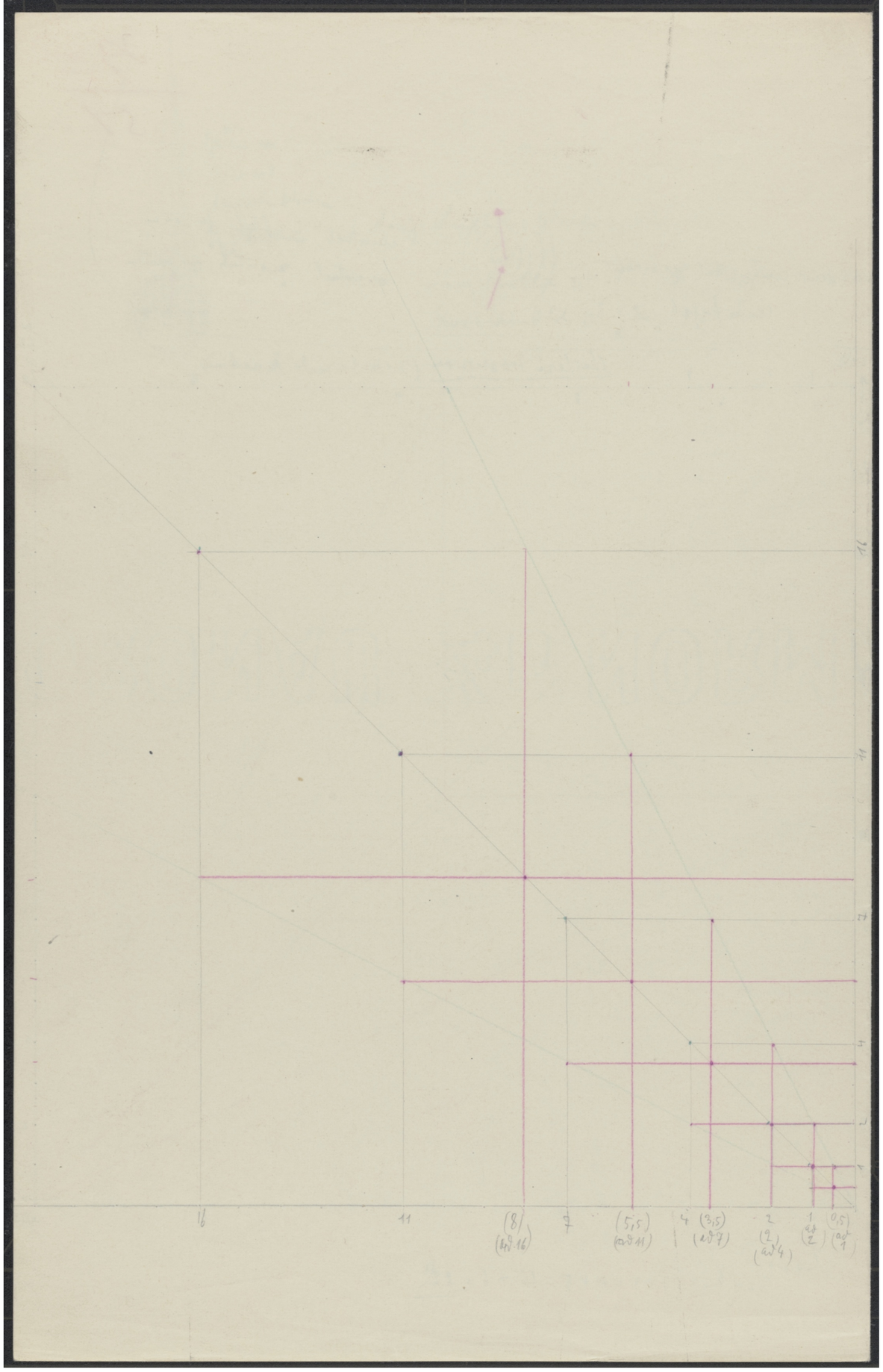


Synthese von
quer- und
längsschnittlichem
Pflanzenwachstum[1] längsschnittliches Pflanzenwachstum

längsschnittlich ist teilartig (Quotient) und ausserdem centripetal gerichtet eventuel „weiblich" zu nennen
Querschnittlich ist ganz " " centrifugal " eventuel „männlich" zu nennen

steilere Progression (zunehmende Zunahme)

[1] \ Pflanzen-/ Wachstum

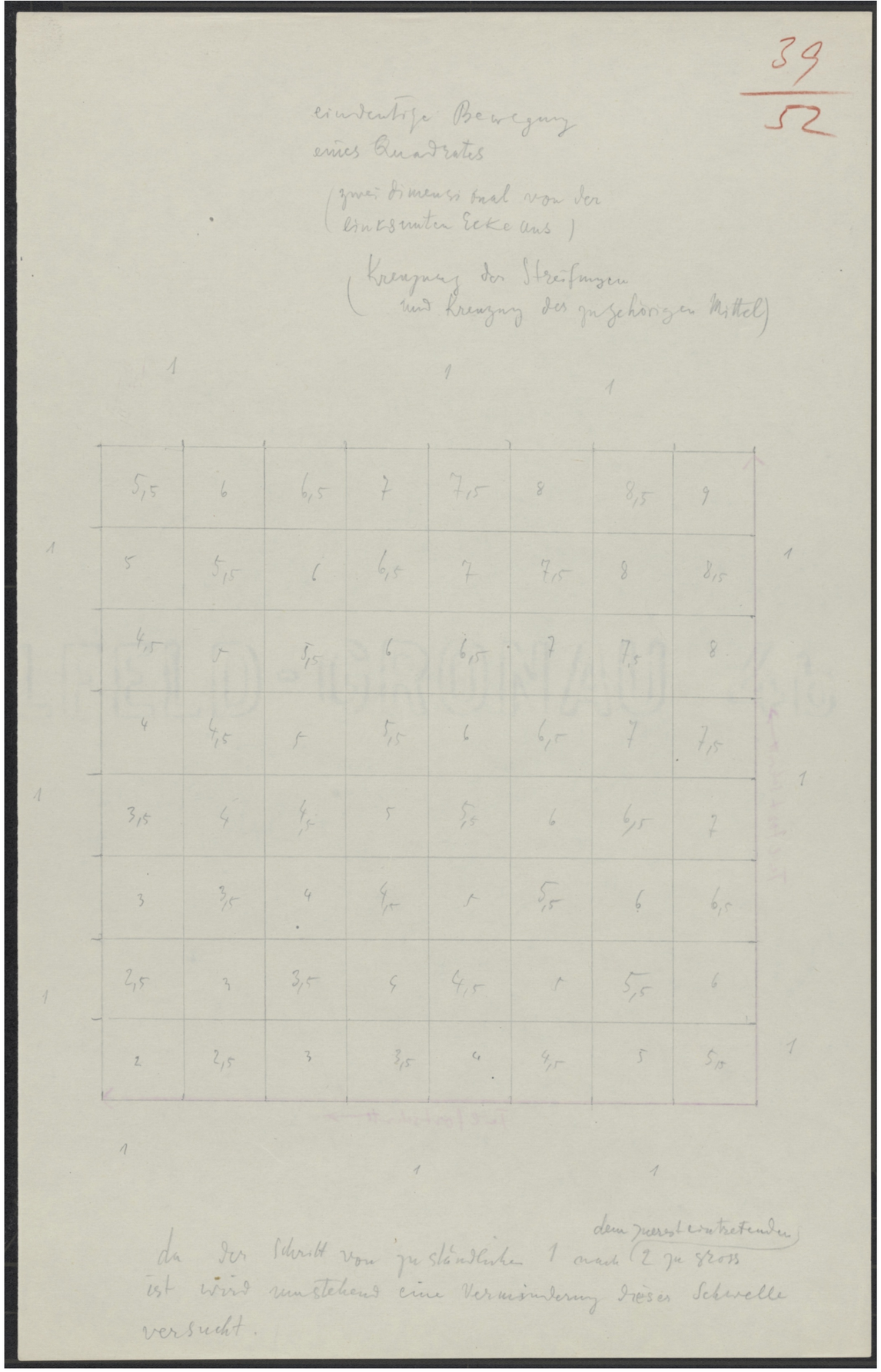

16
11
(8)
(6,5 16)
7
(5,5)
(ca 9 11)
4
(3,5)
(ca 5 7)
2
(2)
(ca 3 4)
1
(ca 2)
(0,5)
(ca 1)

39
52

eindeutige Bewegung
eines Quadrates

(zweidimensional von der
linksunten Ecke aus)

(Kreuzung der Streifungen
und Kreuzung der zugehörigen Mittel)



da der Schritt von zuständlichen 1 nach dem zuerst eintretenden (2 zu gross
ist wird umstehend eine Verminderung dieser Schwelle
versucht.

da der Schritt von zuständlichen 1 nach dem zuersteintretenden[1] 2 zu gross ist wird umstehend eine Verminderung dieser Schwelle versucht.

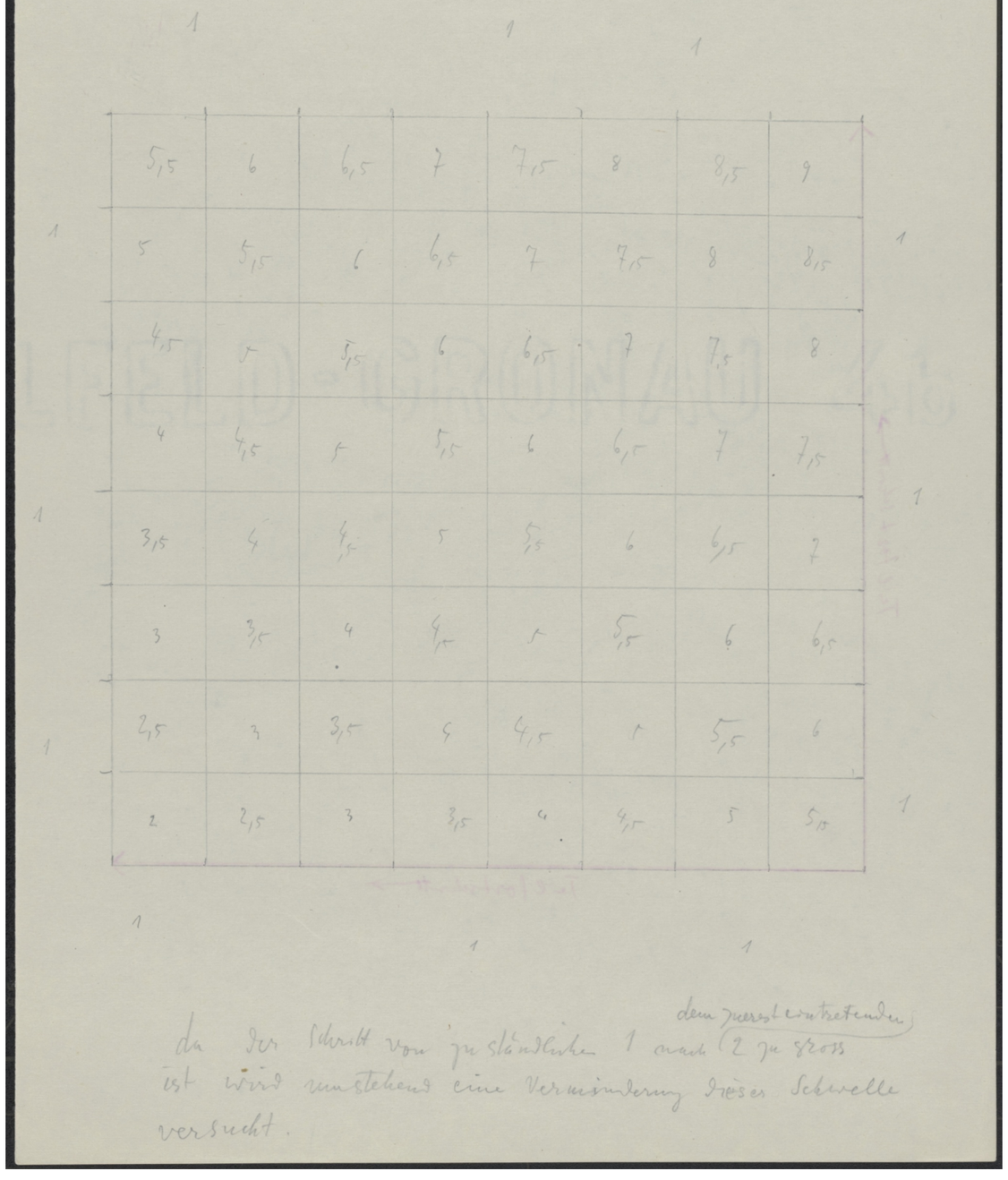
[1] \ nach dem zuersteintretenden /

39
52

eindeutige Bewegung
eines Quadrates

(zwei dimensional vor der
links unten Ecke aus)

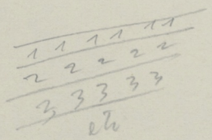
(Kreuzung der Streifungen
und Kreuzung der zugehörigen Mittel)

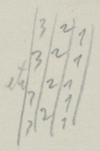


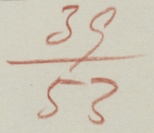
da der Schritt von zuständlichen 1 nach dem zuerst eintretenden[1] 2 zu gross
ist wird umstehend eine Verminderung dieser Schwelle
versucht

[1] \ dem zuerst eintretenden /

um 17 Mittel zu erhalten
wird je ein Glied angefügt und zuständlich extra gerichtet
oder es wird zuständlich auch im links unten Glied
notiert, wonach dann je 2 Glieder anzufügen sind.







Zählen der Lagen bei beiderlei Streifung
und arithmetisches Mittel
= horizontal Streifen + vertical Str
horizont. Str + vertical str
2

allgemeine verdopplung verändert die Verhältnisse nicht
aber schafft ganze Zahlen.

$\frac{1+8}{2}=4,5$	$\frac{1+7}{2}=4$	$\frac{1+6}{2}=3,5$	$\frac{1+5}{2}=3$	$\frac{1+4}{2}=2,5$	$\frac{1+3}{2}=2$	$\frac{1+2}{2}=1,5$	$\frac{1+1}{2}=1$
9	8	7	6	5	4	3	2
$\frac{2+8}{2}=5$	$\frac{2+7}{2}=4,5$	$\frac{2+6}{2}=4$	$\frac{2+5}{2}=3,5$	$\frac{2+4}{2}=3$	$\frac{2+3}{2}=2,5$	$\frac{2+2}{2}=2$	$\frac{2+1}{2}=1,5$
10	9	8	7	6	5	4	3
$\frac{3+8}{2}=5,5$	$\frac{3+7}{2}=5$	$\frac{3+6}{2}=4,5$	$\frac{3+5}{2}=4$	$\frac{3+4}{2}=3,5$	$\frac{3+3}{2}=3$	$\frac{3+2}{2}=2,5$	$\frac{3+1}{2}=2$
11	10	9	8	7	6	5	4
$\frac{4+8}{2}=6$	$\frac{4+7}{2}=5,5$	$\frac{4+6}{2}=5$	$\frac{4+5}{2}=4,5$	$\frac{4+4}{2}=4$	$\frac{4+3}{2}=3,5$	$\frac{4+2}{2}=3$	$\frac{4+1}{2}=2,5$
12	11	10	9	8	7	6	5
$\frac{5+8}{2}=6,5$	$\frac{5+7}{2}=6$	$\frac{5+6}{2}=5,5$	$\frac{5+5}{2}=5$	$\frac{5+4}{2}=4,5$	$\frac{5+3}{2}=4$	$\frac{5+2}{2}=3,5$	$\frac{5+1}{2}=3$
13	12	11	10	9	8	7	6
$\frac{6+8}{2}=7$	$\frac{6+7}{2}=6,5$	$\frac{6+6}{2}=6$	$\frac{6+5}{2}=5,5$	$\frac{6+4}{2}=5$	$\frac{6+3}{2}=4,5$	$\frac{6+2}{2}=4$	$\frac{6+1}{2}=3,5$
14	13	12	11	10	9	8	7
$\frac{7+8}{2}=7,5$	$\frac{7+7}{2}=7$	$\frac{7+6}{2}=6,5$	$\frac{7+5}{2}=6$	$\frac{7+4}{2}=5,5$	$\frac{7+3}{2}=5$	$\frac{7+2}{2}=4,5$	$\frac{7+1}{2}=4$
15	14	13	12	11	10	9	8
$\frac{8+8}{2}=8$	$\frac{8+7}{2}=7,5$	$\frac{8+6}{2}=7$	$\frac{8+5}{2}=6,5$	$\frac{8+4}{2}=6$	$\frac{8+3}{2}=5,5$	$\frac{8+2}{2}=5$	$\frac{8+1}{2}=4,5$
16	15	14	13	12	11	10	9

nach der Verdopplung
null ist die Grundlage = weiss
16 ist auf weisser Grundlage = schwarz
} zusammen 17 Stufen

damit sie alle vorkommen setzt man rechts und oben einen Streifen an –

nach der Verdopplung
null ist die Grundlage = weiss

zusammen 17 Stufen

16 ist auf weisser Grundlage = schwarz

damit sie alle vorkommen setzt man rechts und oben einen Streifen an.

null

null

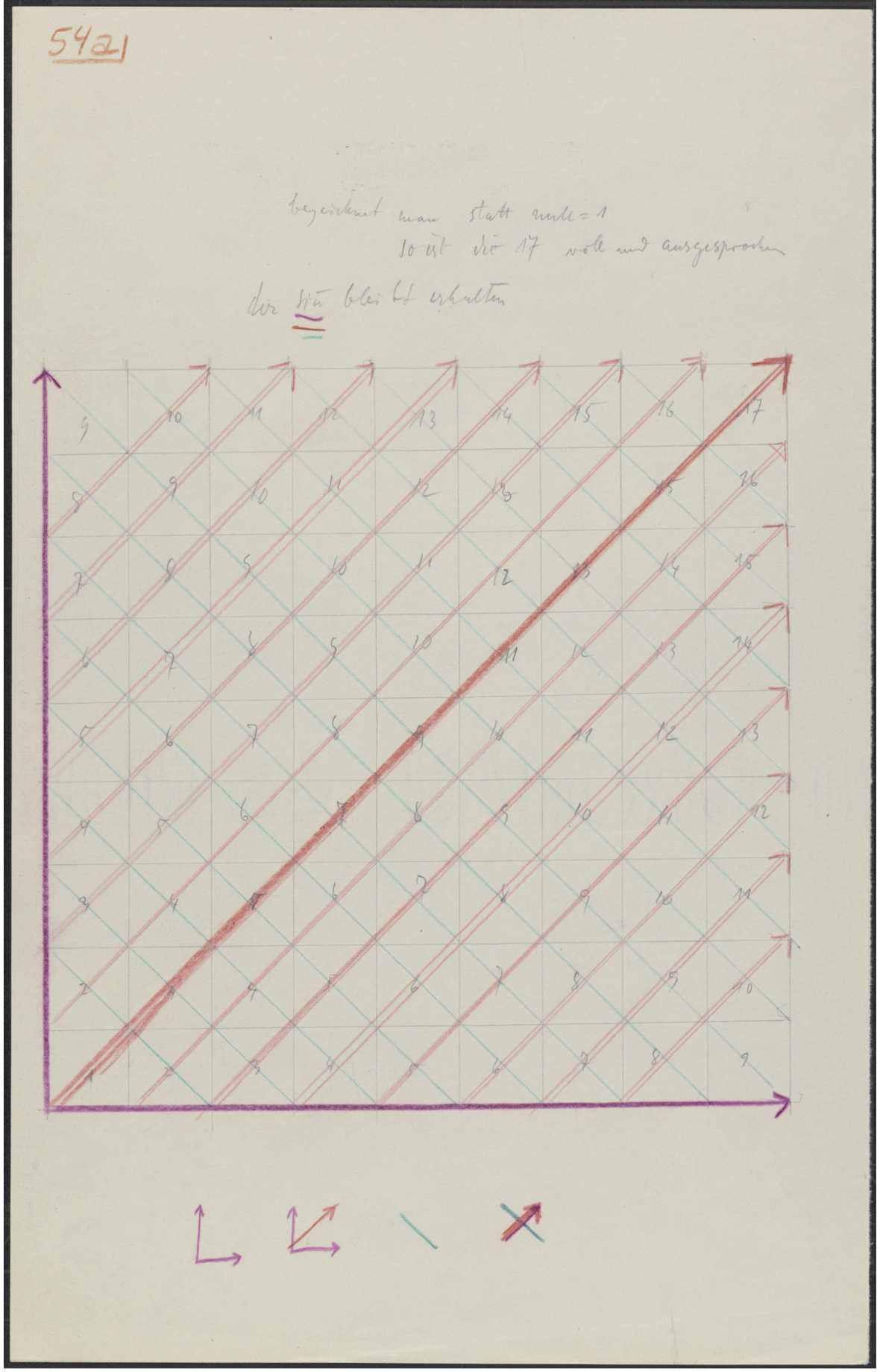
null

null

null

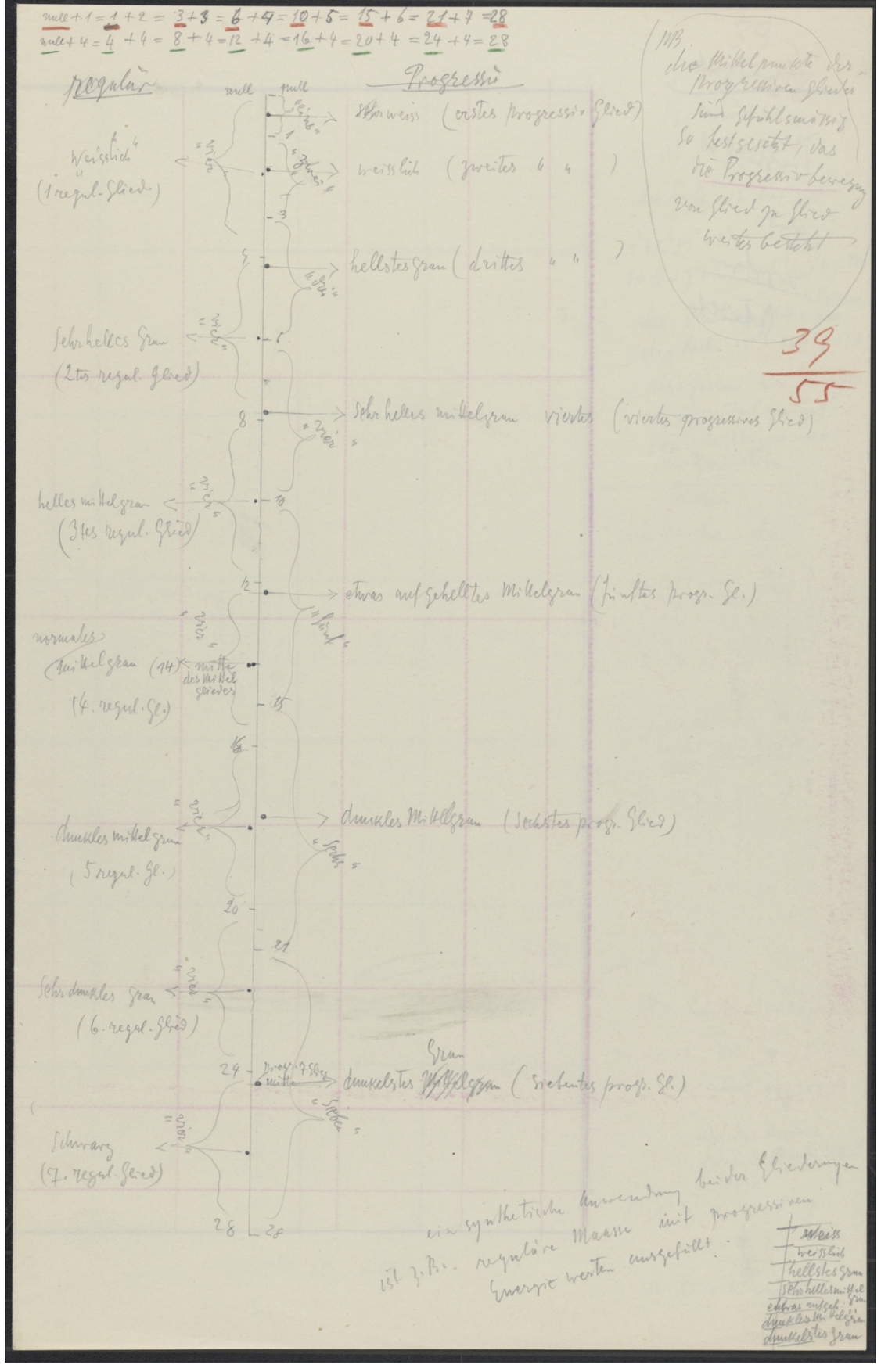
null

8	7	6	5	4	3	2	1	0
9	8	7	6	5	4	3	2	1
10	9	8	7	6	5	4	3	2
11	10	9	8	7	6	5	4	3
12	11	10	9	8	7	6	5	4
13	12	11	10	9	8	7	6	5
14	13	12	11	10	9	8	7	6
15	14	13	12	11	10	9	8	7
16	15	14	13	12	11	10	9	8



bezeichnet man statt null = 1
so ist die 17 voll und ausgesprochen

der Sinn bleibt erhalten



null
null

regulär		Progressiv	
	null	null	
		„eins“	sehr weiss (erstes progressives Glied)
„weisslich“ (1. regul. Glied)	„vier“		weisslich (zweites " ")
		„zwei“	
			hellstes grau (drittes " ")
		„drei“	
sehr helles grau (2tes regul. Glied)	„vier“		
			sehr helles mittelgrau viertes (viertes progressives Glied)
		„vier“	
helles mittelgrau (3tes regul. Glied)	„vier“		
			etwas aufgehelltes Mittelgrau (fünftes progr. Gl.)
		„rein“	„fünf“
normales[1] mittelgrau (4. regul. Gl.)	mitte des Mittel gliedes		
			dunkles Mittelgrau (sechstes prog. Glied)
dunkles mittelgrau (5. regul. Gl.)	„vier“	„sechs“	
sehr dunkles Grau (6. regul. Glied)	„vier“		
			dunkelstes[2] Grau (siebentes progr. Gl.)
			„sieben“
		„vier“	
schwarz (7. regul Glied)			

eine synthetische Anwendung beider Gliederungen ist z.B. reguläre Maasse mit progressiven Energiewerten ausgefüllt

weiss
weisslich
hellstes grau
sehr helles mittelgrau
etwas aufgeh. grau
dunkles Mittelgrau
dunkelstes Grau

[1] \ normales /

[2] dunkelstes ~~Mittelgrau~~ *oberhalb* Grau

Quadrat

Progressiv

und

regulär

geteilt

Das Normalteilquadrat

die Reihe ist summiert

das durchschnittliche teilquadrat[1] c der Reihe ist
also grösser als ein
reguläres Teilquadrat.
Die Reihe steigert also
die Production

Strecken
von bis
Mittelstrecke

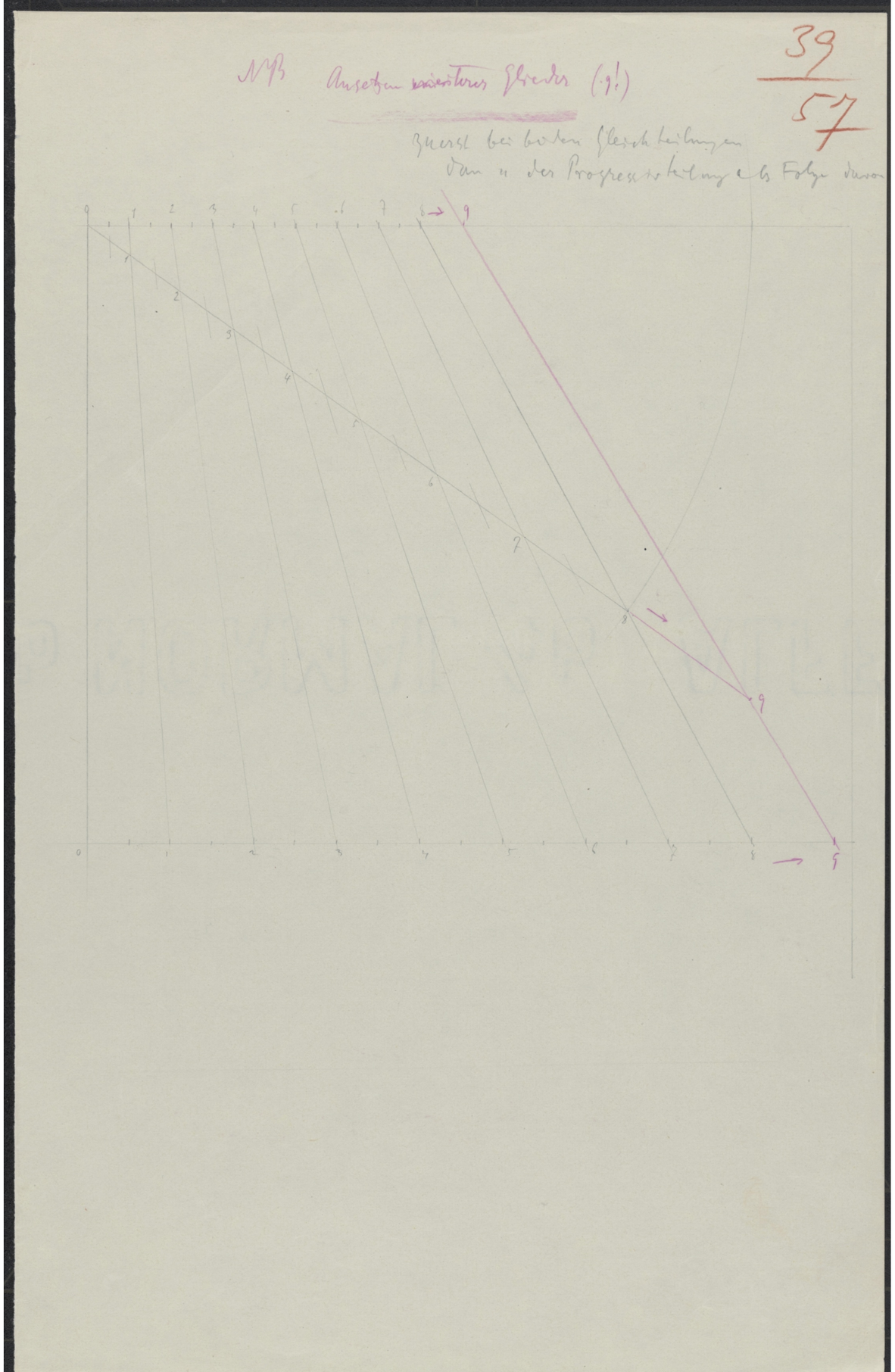
also ist die Mitte
nicht verschoben

fl. Inhalte auf der einen Diagonale
von
Mittelinhalt

oder das Quadrat
durch die beiden Seiten
also

bei nur fehlen Hälfte ist die Mitte verschoben

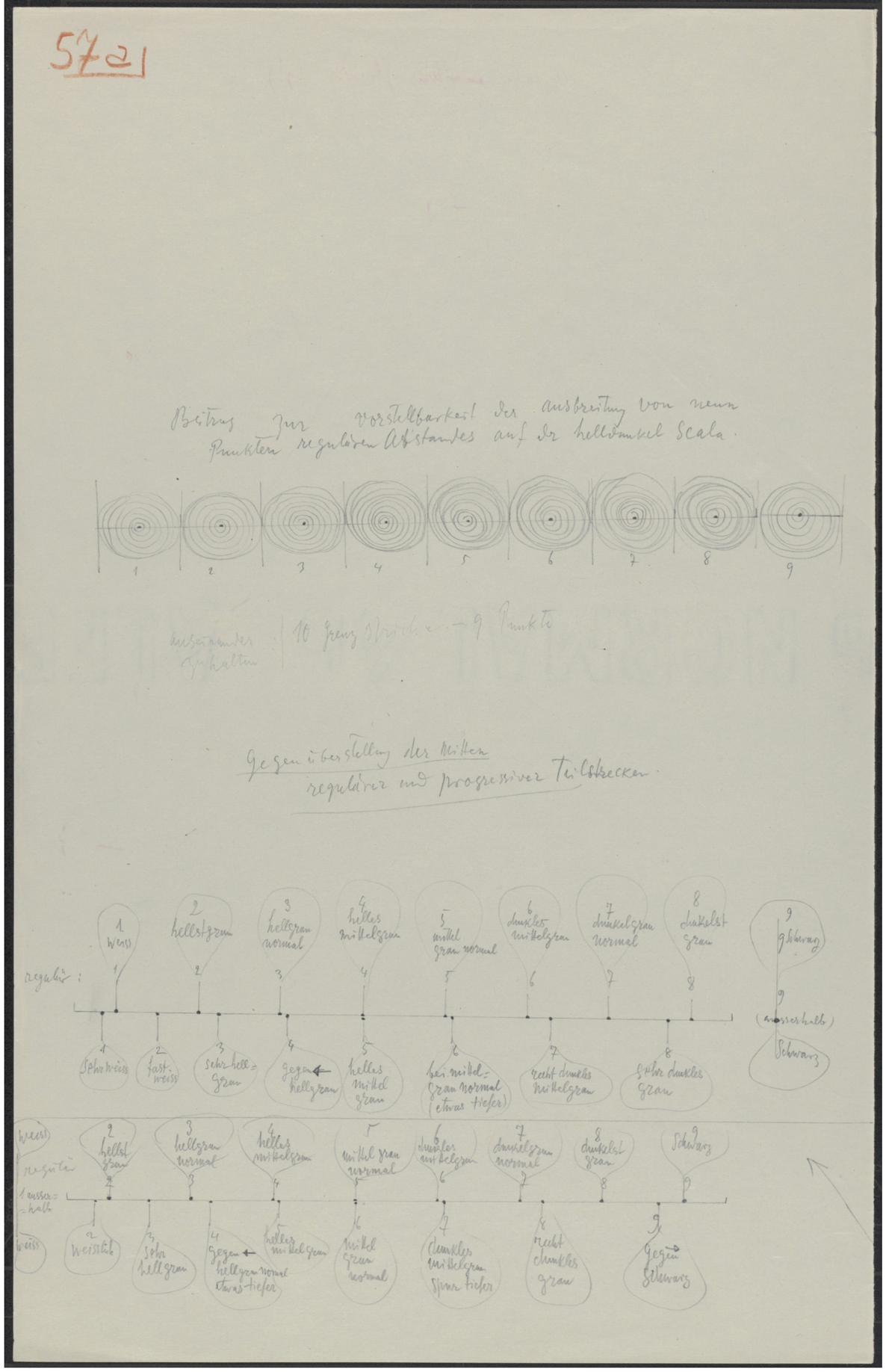
[1] \ teilquadrat /



NB Ansetzen weiterer Glieder (9!)

Zuerst bei beiden Gleichteilungen

dann " der Progressivteilung als Folge davon

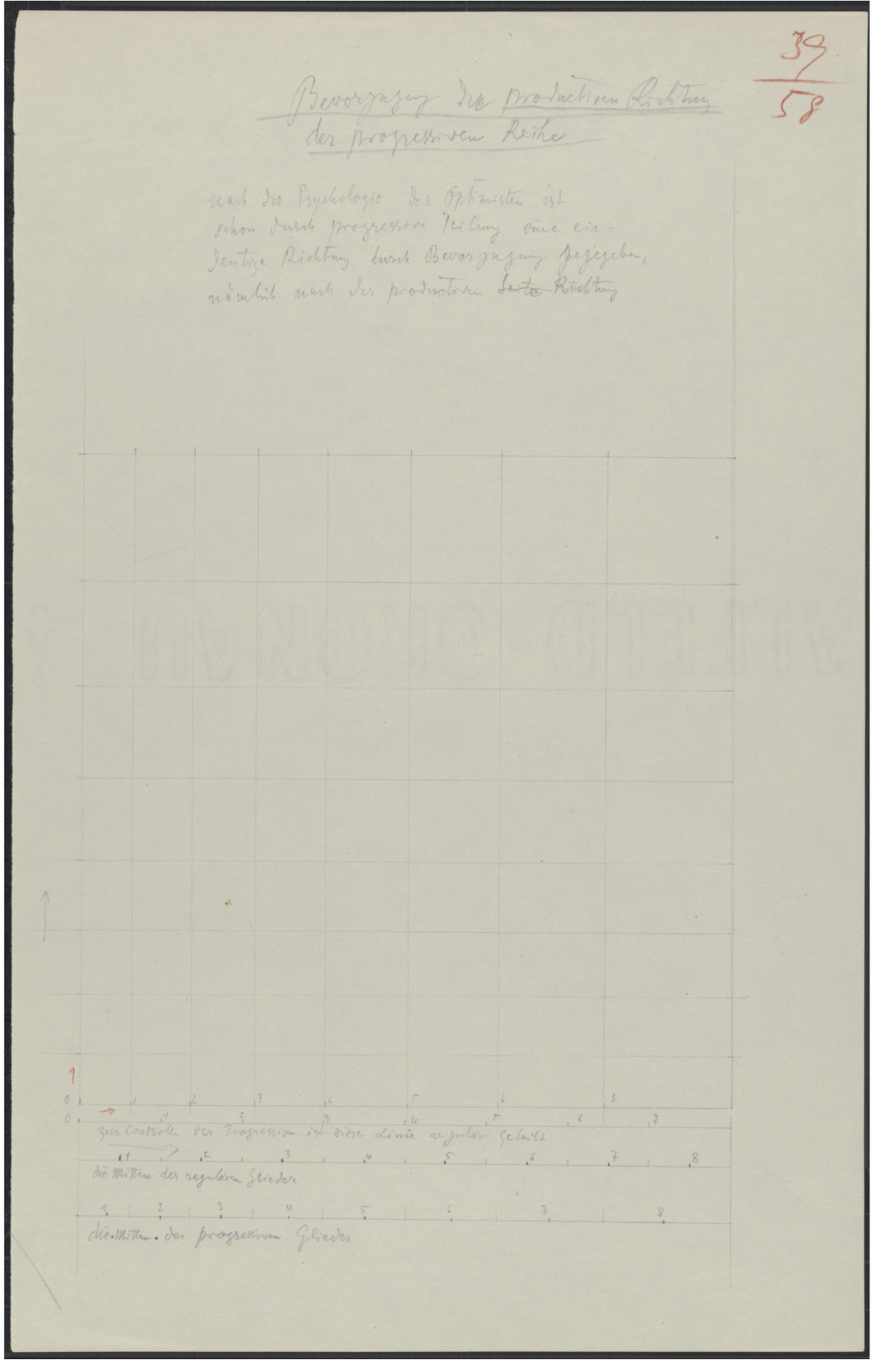


Beitrag zur Vorstellbarkeit der Ausbreitung von neun
Punkten regulären Abstandes auf der helldunkel Scala.

auseinander zu halten: 10 Grenzstriche – 9 Punkte

Gegenüberstellung der Mitten
regulärer und progressiver Teilstrecken

weiss	hellstgrau	hellgrau normal	helles mittelgrau	mittel grau normal	dunkles mittelgrau	dunkelgrau normal	dunkelst grau	Schwarz
regulär								
								ausserhalb Schwarz
sehr weiss	fast weiss	sehr hell-grau	gegen hellgrau	helles mittel grau	bei mittel-grau normal etwas tiefer	recht dunkles mittelgrau	sehr dunkles grau	
weiss								
regulär 1 ausser-halb	hellst grau	hellgrau normal	helles mittelgrau	mittel grau normal	dunkles mittelgrau	dunkelgrau normal	dunkelst grau	Schwarz
				helles	mittel	dunkles	recht	gegen
weiss	weisslich	sehr hellgrau	gegen hellgrau normal etwas tiefer	mittelgrau	grau	mittelgrau dunkles Spur tiefer		schwarz



Bevorzugung der productiven Richtung der progressiven Reihe

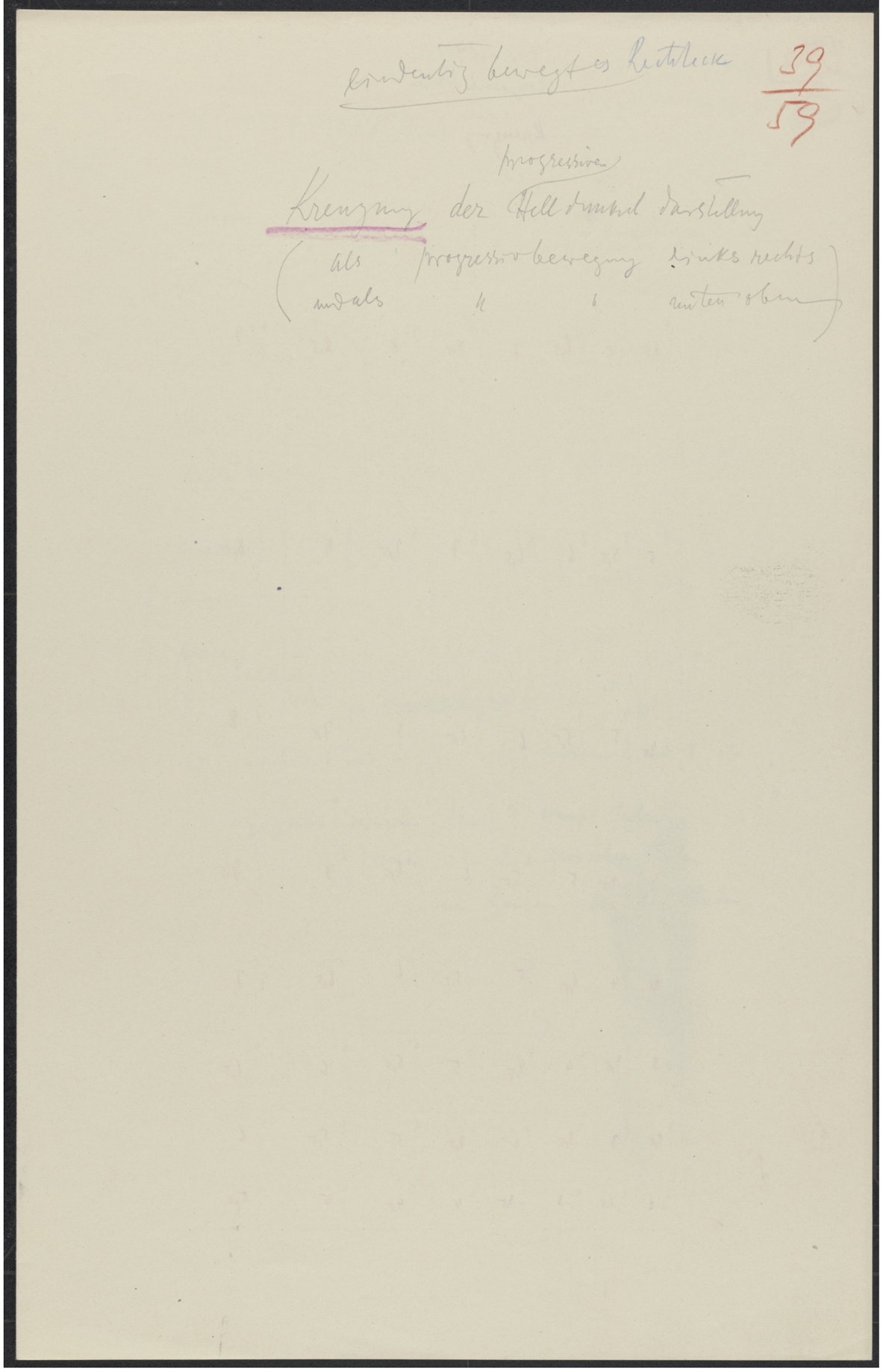
nach der Psychologie des Optimisten ist schon durch progressive Teilung eine eindeutige Richtung durch Bevorzugung gegeben, nämlich nach der productiven[1] Richtung

zur Controlle der Progression ist diese Linie regulär geteilt

die Mitten der regulären Glieder

die Mitten der progressiven Glieder

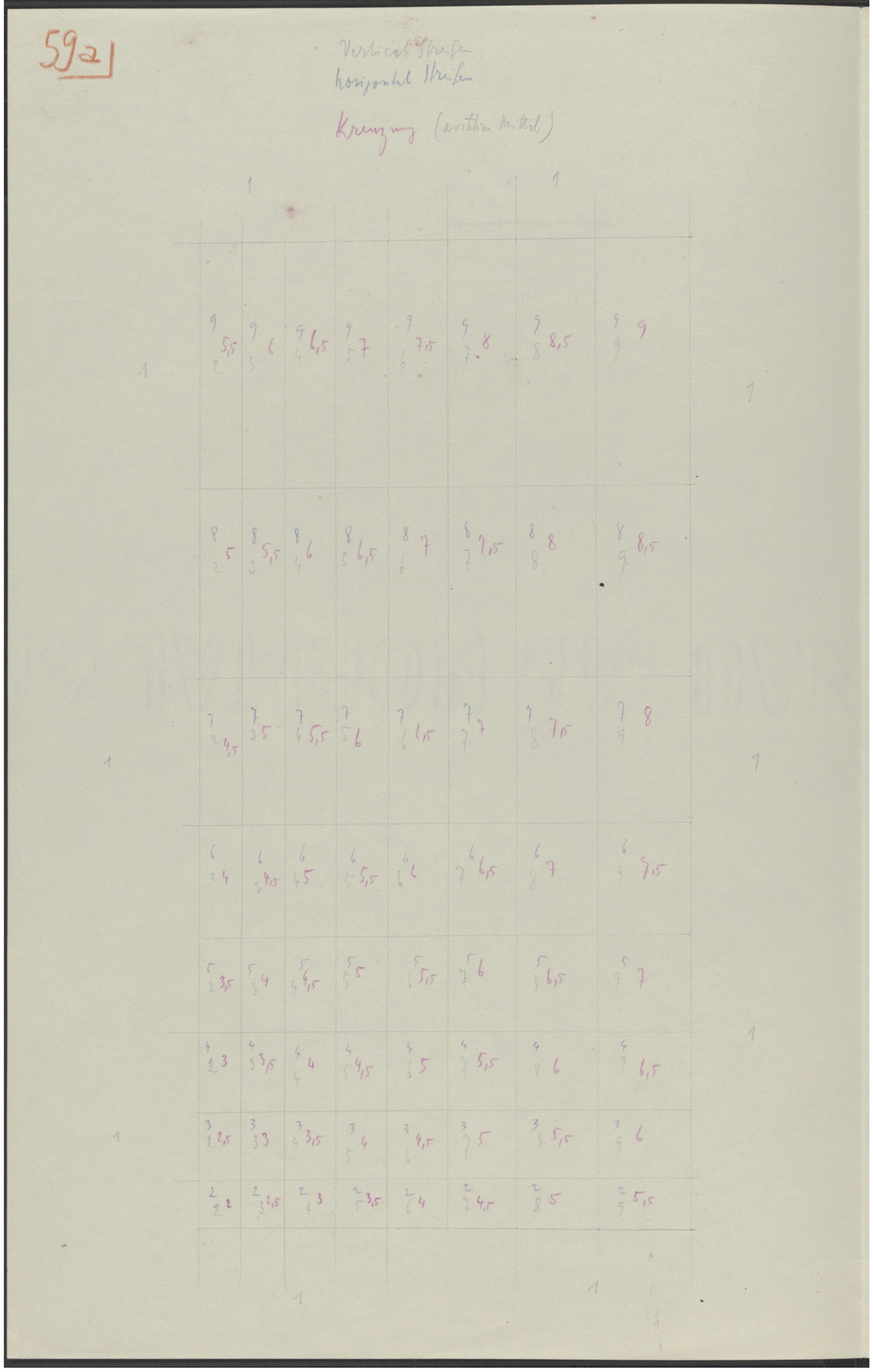
[1] productiven ~~Seite~~



<u>eindeutig bewegtes Rechteck</u>

<u>Kreuzung</u> der progressiven[1] Helldunkel Darstellung
(als Porgressivbewegung links rechts
und als " " unten oben)

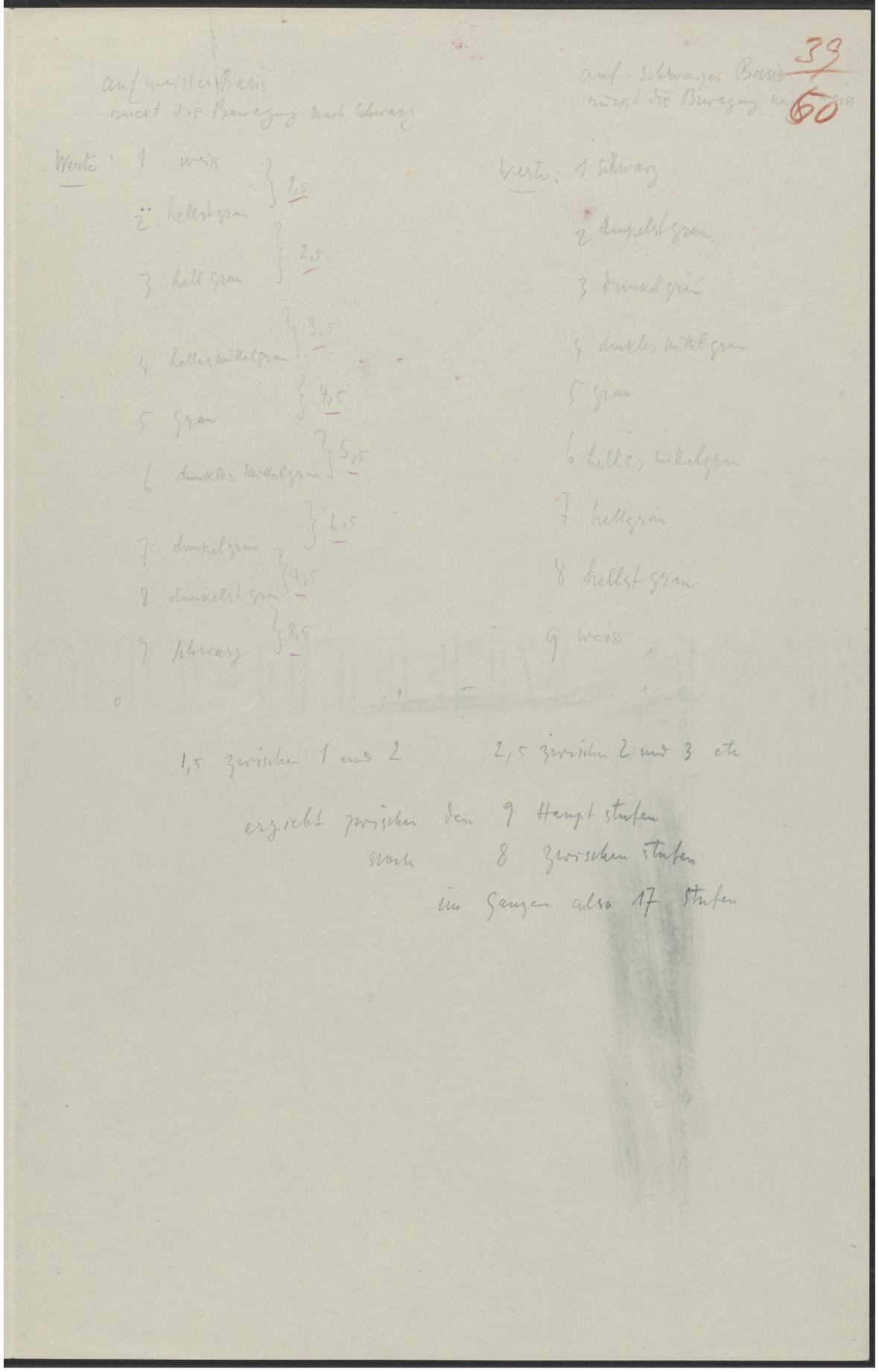
[1] \ progressiven /



verticale Streifen

horizontale Streifen

Kreuzung (arithm. Mittel)



auf weisser Basis
rückt die Bewegung nach schwarz

auf schwarzer Basis
rückt die Bewegung nach weiss

Werte: 1 weiss

1,5

2 hellstgrau

2,5

3 hell grau

3,5

4 helles mittelgrau

4,5

5 grau

5,5

6 dunkles mittelgrau

6,5

7 dunkelgrau

7,5

8 dunkelstgrau

8,5

9 schwarz

Werte: 1 schwarz

2 dunkelstgrau

3 dunkelgrau

4 dunkles mittelgrau

5 grau

6 helles mittelgrau

7 hellgrau

8 hellstgrau

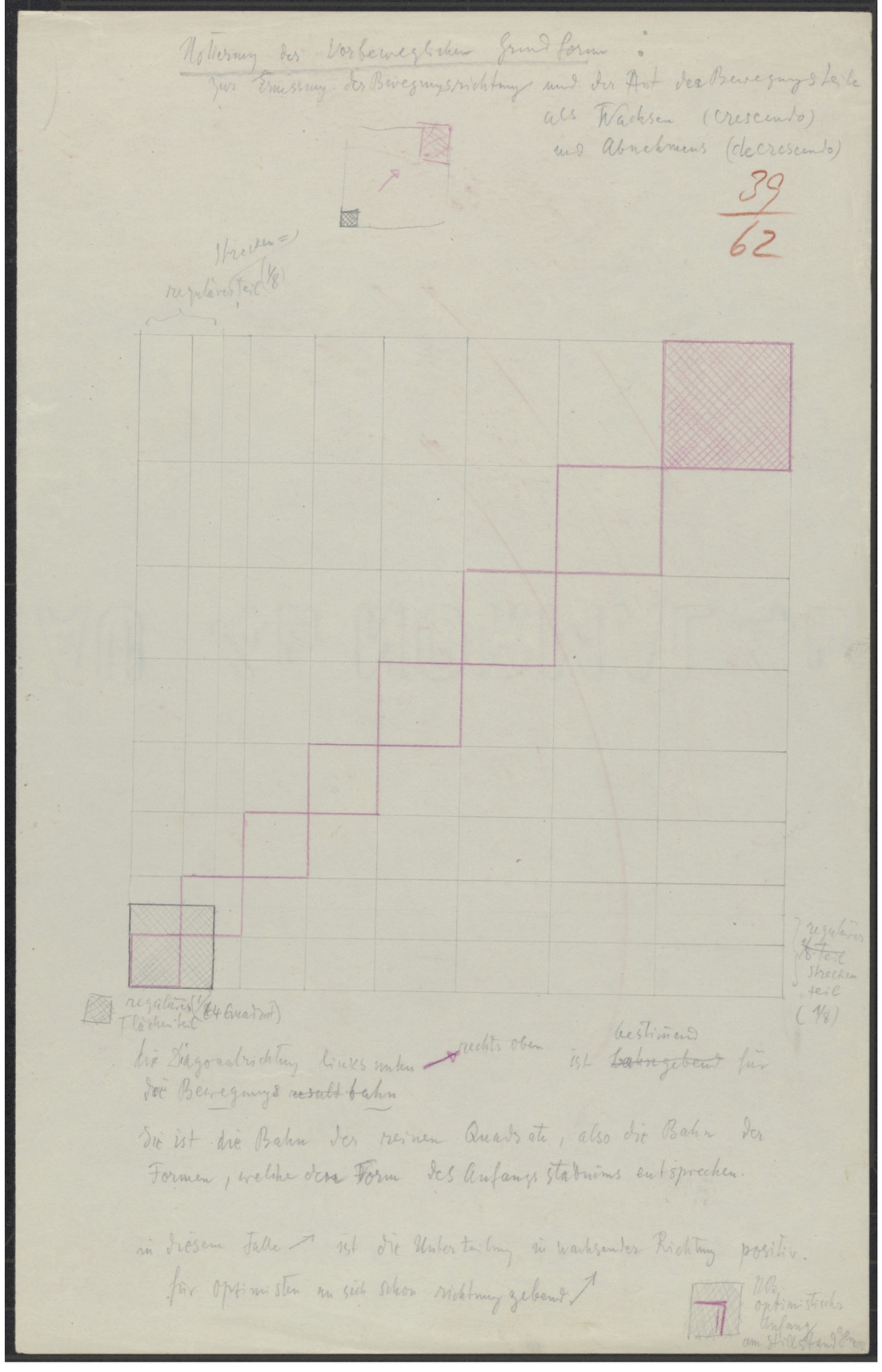
9 weiss

1,5 zwischen 1 und 2 2,5 zwischen 2 und 3 etc.

ergiebt zwischen den 9 Hauptstufen
noch 8 Zwischenstufen
im ganzen also 17 Stufen

59
61

eindeutige Bewegungs
Probleme ohne
maior – minor Gliederung



Notierung der vorbeweglichen Grundform:
zur Ermessung der Bewegungsrichtung und der Art der Bewegungsteile
als Wachsen (crescendo)
als Abnehmen (decrescendo)

regulärer Streckenteil[1] (1/8)

regulärer[2]
Strecken
-teil
(1/8)

regulärer (1/4 Quadrat)
Flächenteil

rechts oben
die Diagonalrichtung links unten ist[3] bestimmend für
die Bewegungsbahn[4]

Sie ist die Bahn der reinen Quadrate, also die Bahn der
Formen, welche der Form des Anfangsstadiums entsprechen.

in diesem Falle ist die Unterteilung in wachsender Richtung positiv.
für optimisten ist sie schon richtunggebend

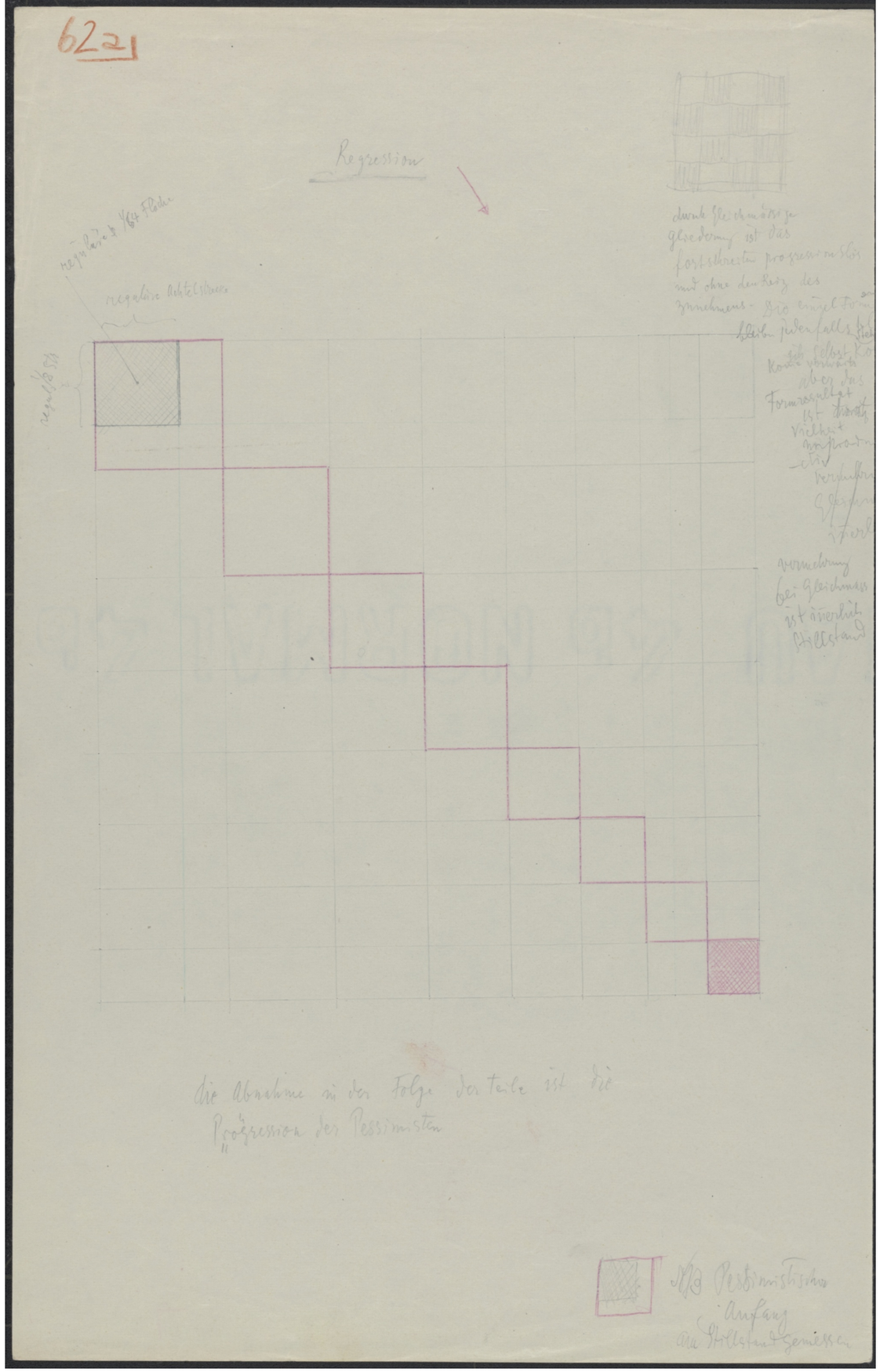
NB.
optimistischer
Anfang
am Stillstand gemessen

[1] \ Strecken-/ Teil

[2] regulärer // ~~1/8-Teil~~

[3] bestimmend // ~~bahngebend~~

[4] Bewegungs~~result~~bahn



Regression

reguläre 1/64 Fläche

reguläre Achtelstrecke

regul. 1/8 Str.

durch gleichmässige Gliederung ist das fortschreiten progressionslos und ohne den Reiz des Zunehmens. Die einzel Formen[1] bleiben jedenfalls stehn
ich selbst ko
komme vorwärts
aber das Formresultat ist trotz Vielheit unprodu ctiv[2]

Vermehrung bei Gleichmaass ist innerlich Stillstand

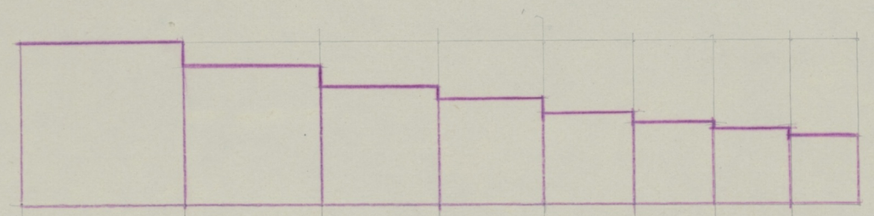
Die Abnahme in der folge der Teile ist die „Progression" der Pessimisten

NB. Pessimistischer Anfang am Stillstand gemessen

[1] Form\en/

[2] ctiv // ~~Vermehru~~ // ~~Gleichm~~ // ~~innerl~~

39/63

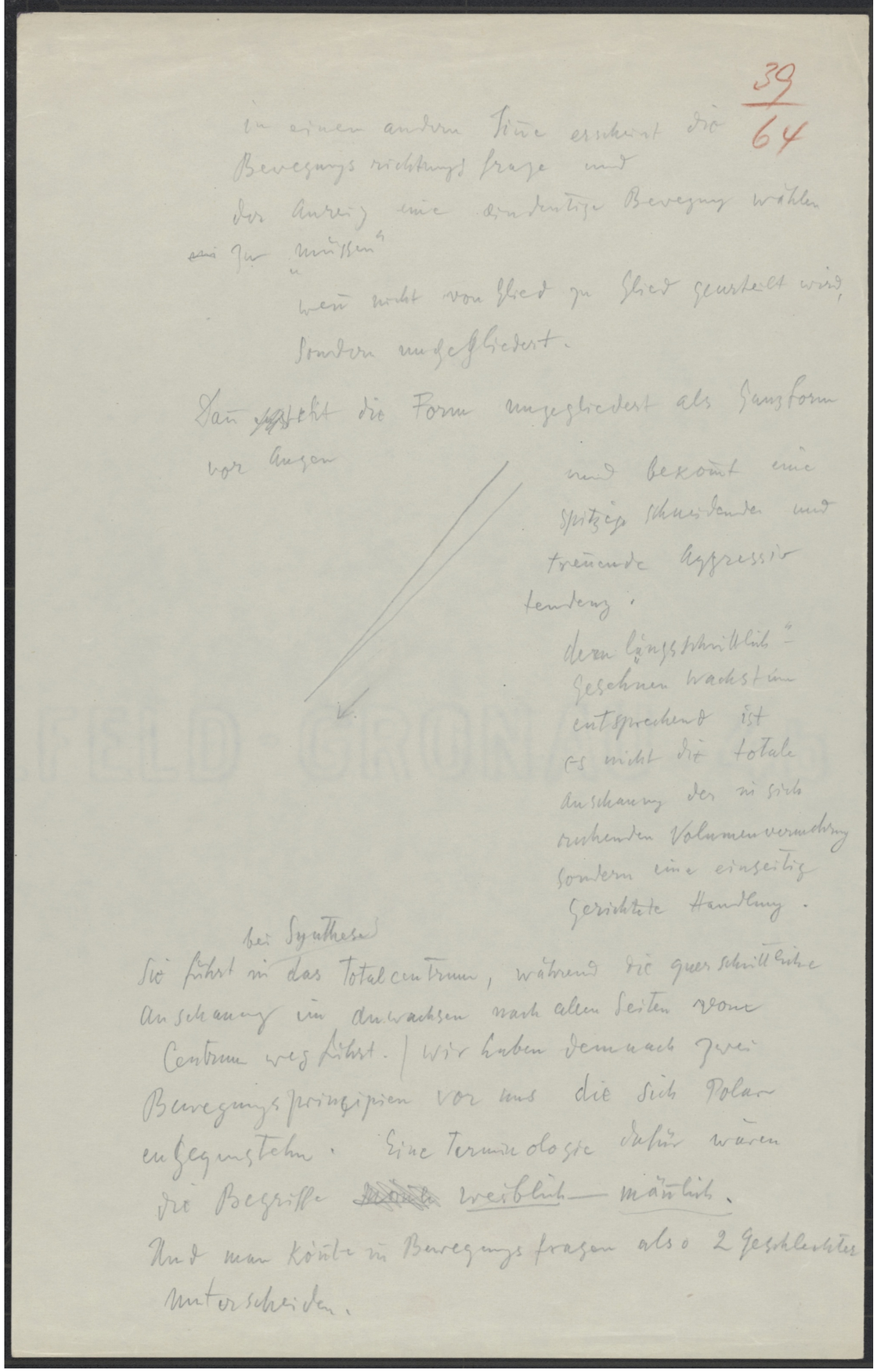


Treppe der jeweiligen Höhen-Differenzen zu ganzprogressiven Breiten.

Treppe der jeweiligen Höhendifferenzen[1] zu ganz[2] progressiven Breiten

[1] \ Höhen- / Differenzen

[2] ganz~~en~~



39
64

in einem andern Sinne erscheint die
Bewegungsrichtungsfrage und
der Anreiz eine eindeutige Bewegung wählen
zu „müssen“

wenn nicht von Glied zu Glied geurteilt wird,
sondern ungegliedert.

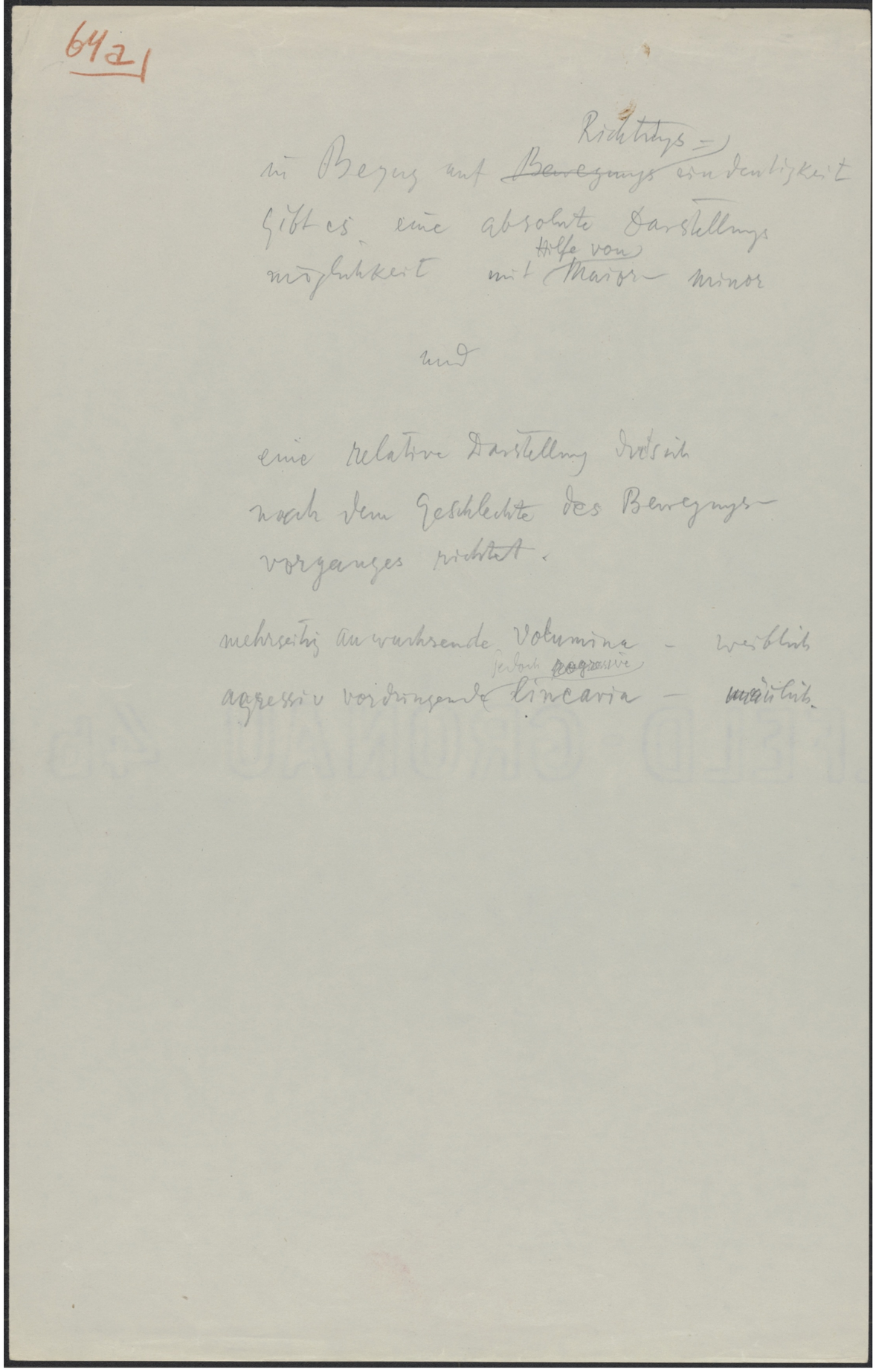
Dann steht die Form ungegliedert als Ganzform
vor Augen

und bekommt eine
spitzig schneidende und
trennende aggressiv
tendenz.
dem „längsschnittlich“ -
gesehnen Wachstum
entsprechend ist
es nicht die totale
Anschauung der in sich
ruhenden Volumenvermehrung
sondern eine einseitig
gerichtete Handlung.

Sie führt bei Synthese[1] in das Totalcentrum, während die querschnittliche
Anschauung im anwachsen nach allen Seiten vom
Centrum wegführt. Wir haben demnach zwei
Bewegungsprinzipien vor uns die sich polar
entgegenstehn. Eine Terminologie dafür wären
die Begriffe[2] weiblich – männlich.
Und man könnte in Bewegungsfragen also 2 Geschlechter
unterscheiden

[1] \ bei Synthese /

[2] Begriffe ~~männli~~



in Bezug auf Richtungseindeutigkeit[1]
gibt es eine absolute Darstellungs
möglichkeit mit Hilfe[2] von maior – minor

und

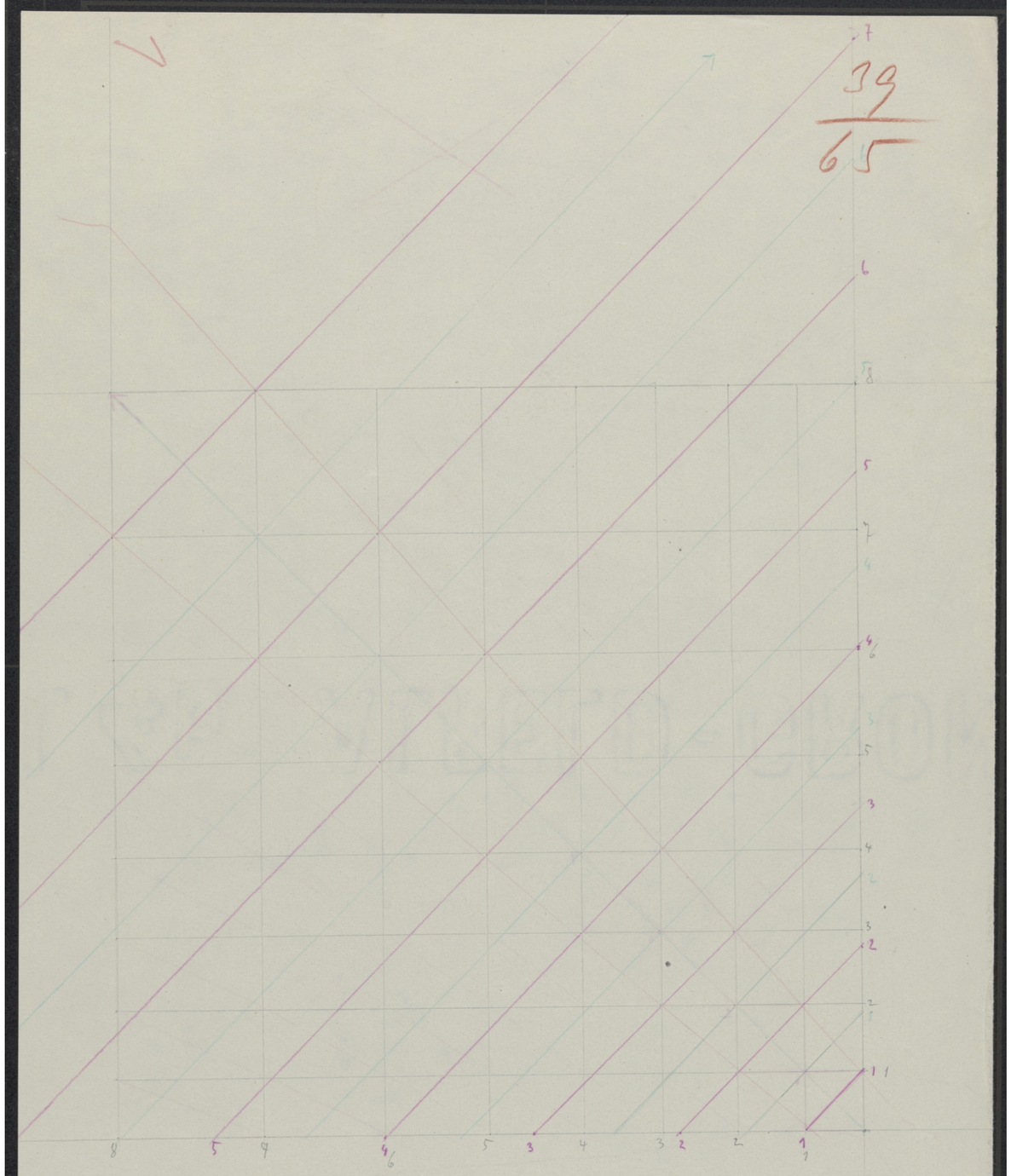
eine relative Darstellung die sich
nach dem Geschlechte des Bewegungs-
vorganges richtet.

mehrseitig anwachsende Volumina – weiblich
aggressiv vordringende jedoch progressive[3] Linearia – männlich

[1] ~~Bewegungs~~\Richtungs-/eindeutigkeit

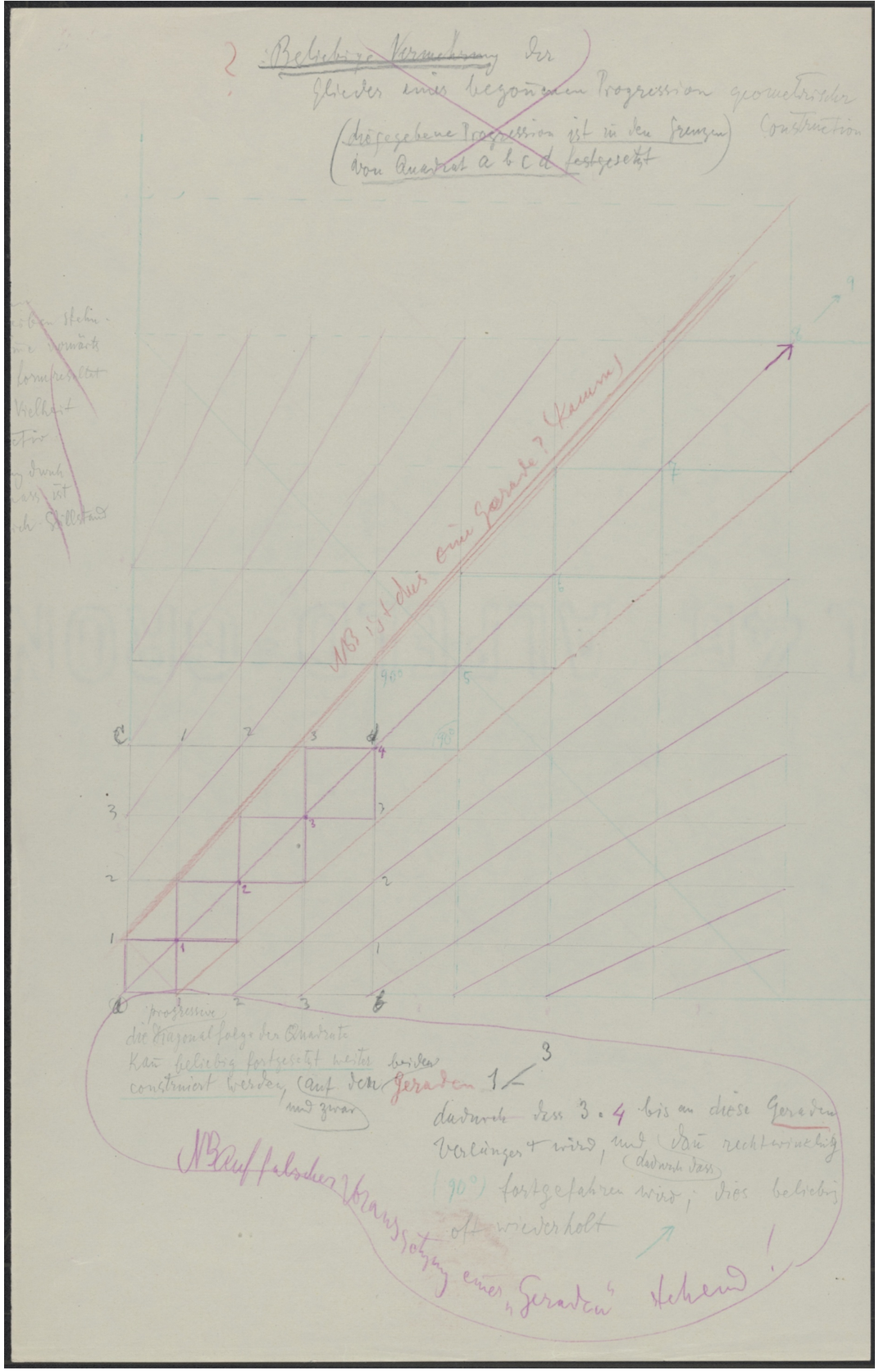
[2] \ mit Hilfe /

[3] \ jedoch progressive /



Verwandte Progressionen auf den (II.=) Seiten

<u>verwandte</u> Progressionen auf den - Seiten



? [1]Beliebige Vermehrung der
Glieder einer begonnenen Progression geometrischer
Construction
(die gegebene Progression ist in den Grenzen
von Quadrat a b c d festgesetzt)

[2]eiben stehn
mme vorwärts
formresultat
Vielheit
Für
ng durch
ass ist
ich Stillstand

NB. ist das eine Gerade? (Kaum)

die progressive[3] Diagonalenfolge der Quadrate
kann beliebig fortgesetzt weiter
construiert werden, und zwar[4] auf den beiden[5] Geraden 1 – 3
dadurch dass 3.4 bis an diese Geraden
verlängert wird, und dadurch dass[6] dann rechtwinklig
(90°) fortgefahren wird; dies beliebig
oft wiederholt

NB Auf falsche Voraussetzung einer „Geraden" stehend!

[1] *die Notizen von Klee durchgestrichen*

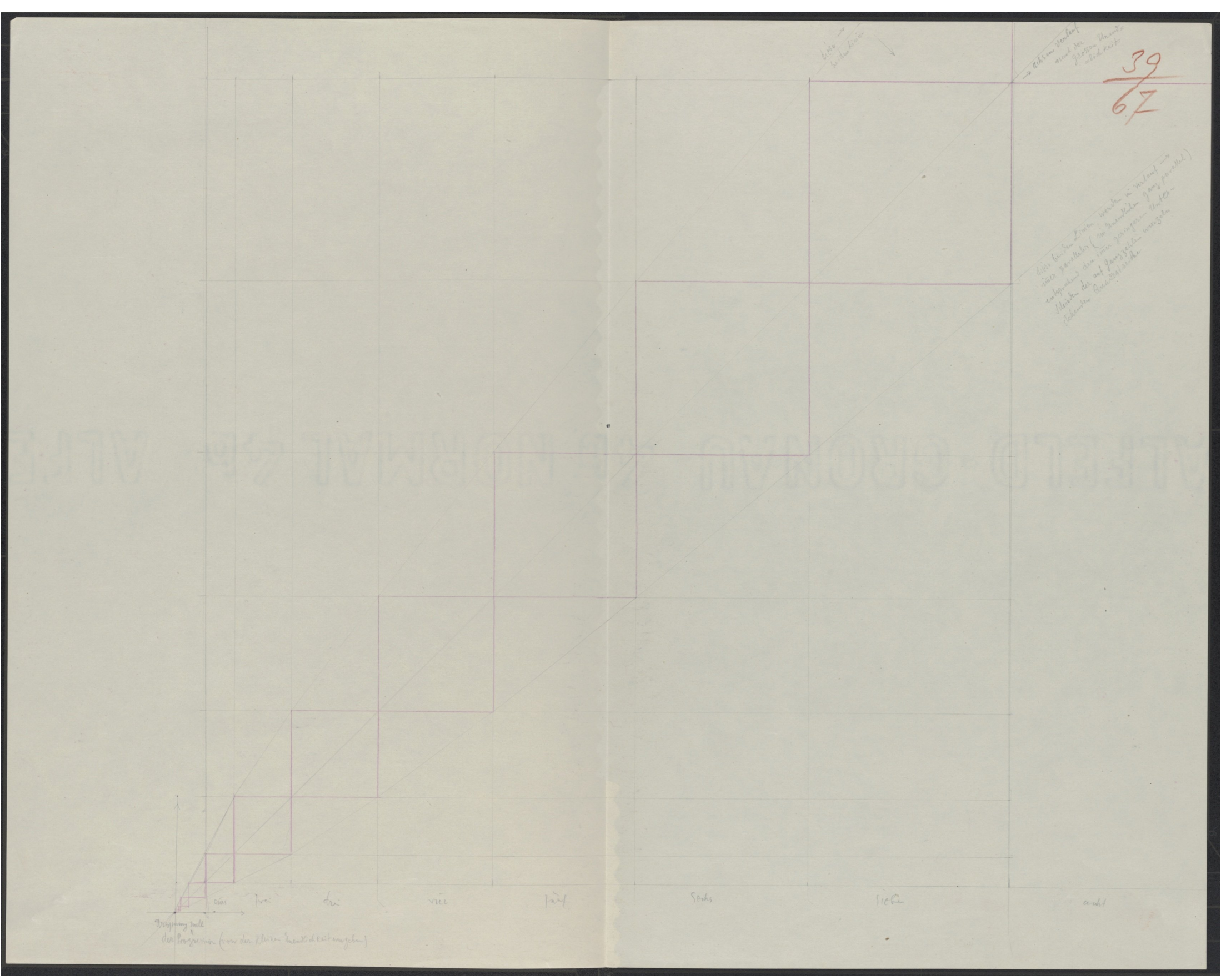
[2] *Notizen von Klee durchgestrichen*

[3] \ progressive /

[4] / und zwar \

[5] \ beiden /

[6] / dadurch dass \



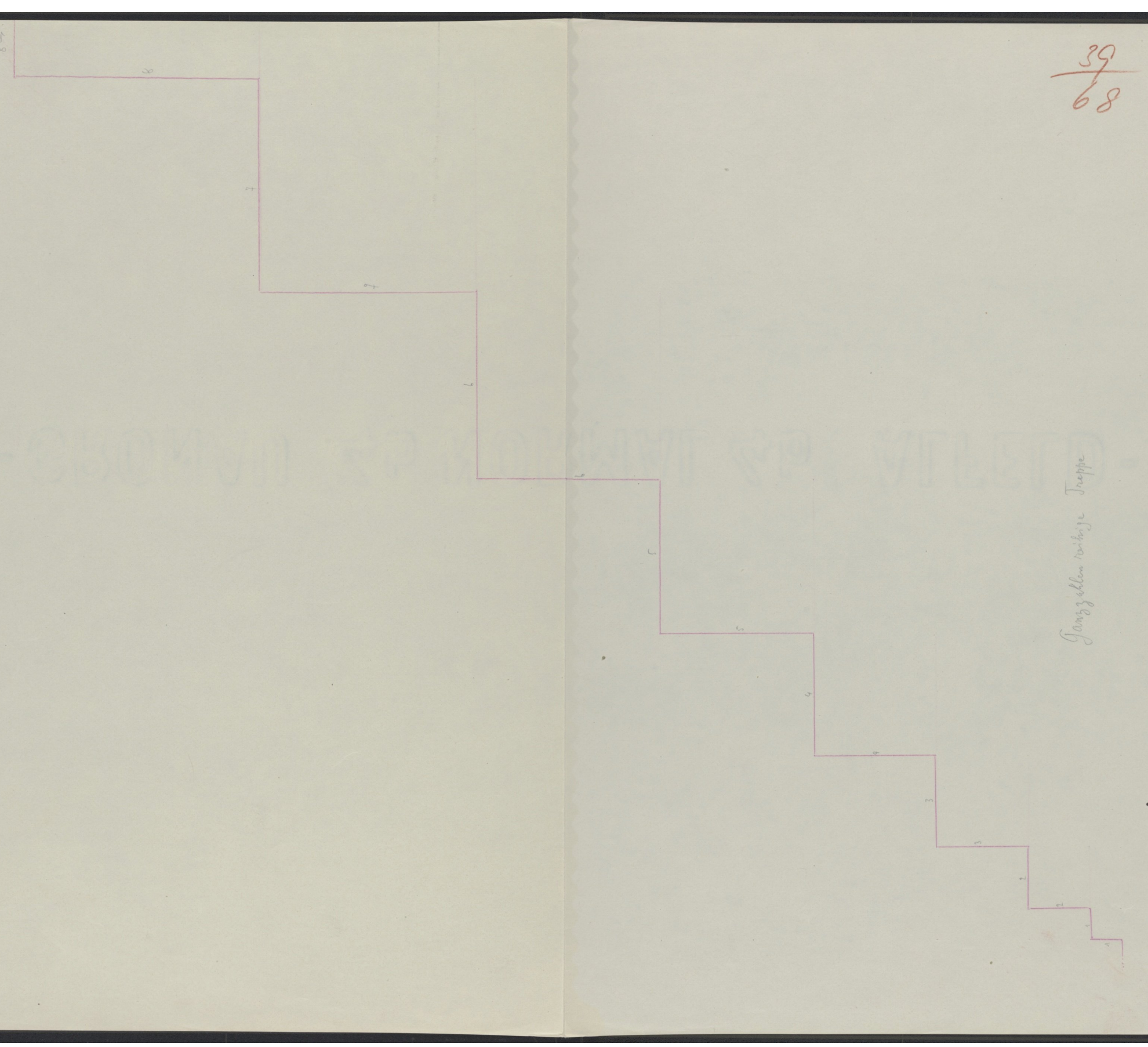
diese
beiden Linien

Achsen Verlauf
nach der
grossen Unend-
lichkeit

diese beiden Linien werden im Verlauf
immer paralleler (im Unendlichen ganz parallel)
entsprechend den immer geringeren Unter-
schieden der auf Ganzzahlen wurzeln
stehenden Quadratreiche

eins zwei drei vier fünf sechs sieben acht

Ursprung „null"
der Progression (von der kleinen Unendlichkeit umgeben)



Paul Klee, Anhang, BG A/242

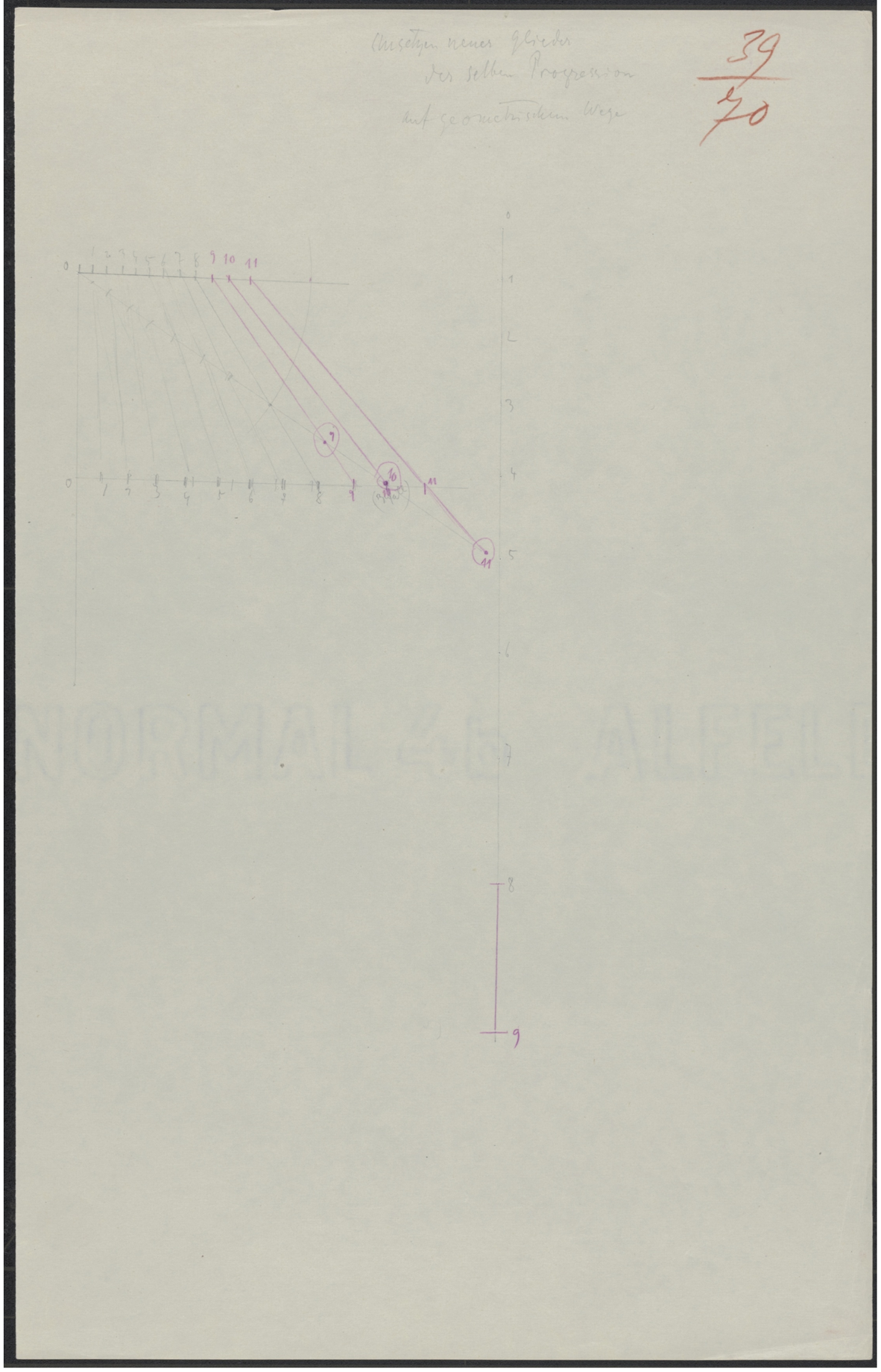
39/69

höher wachsende Lagen

höher wachsende Lagen

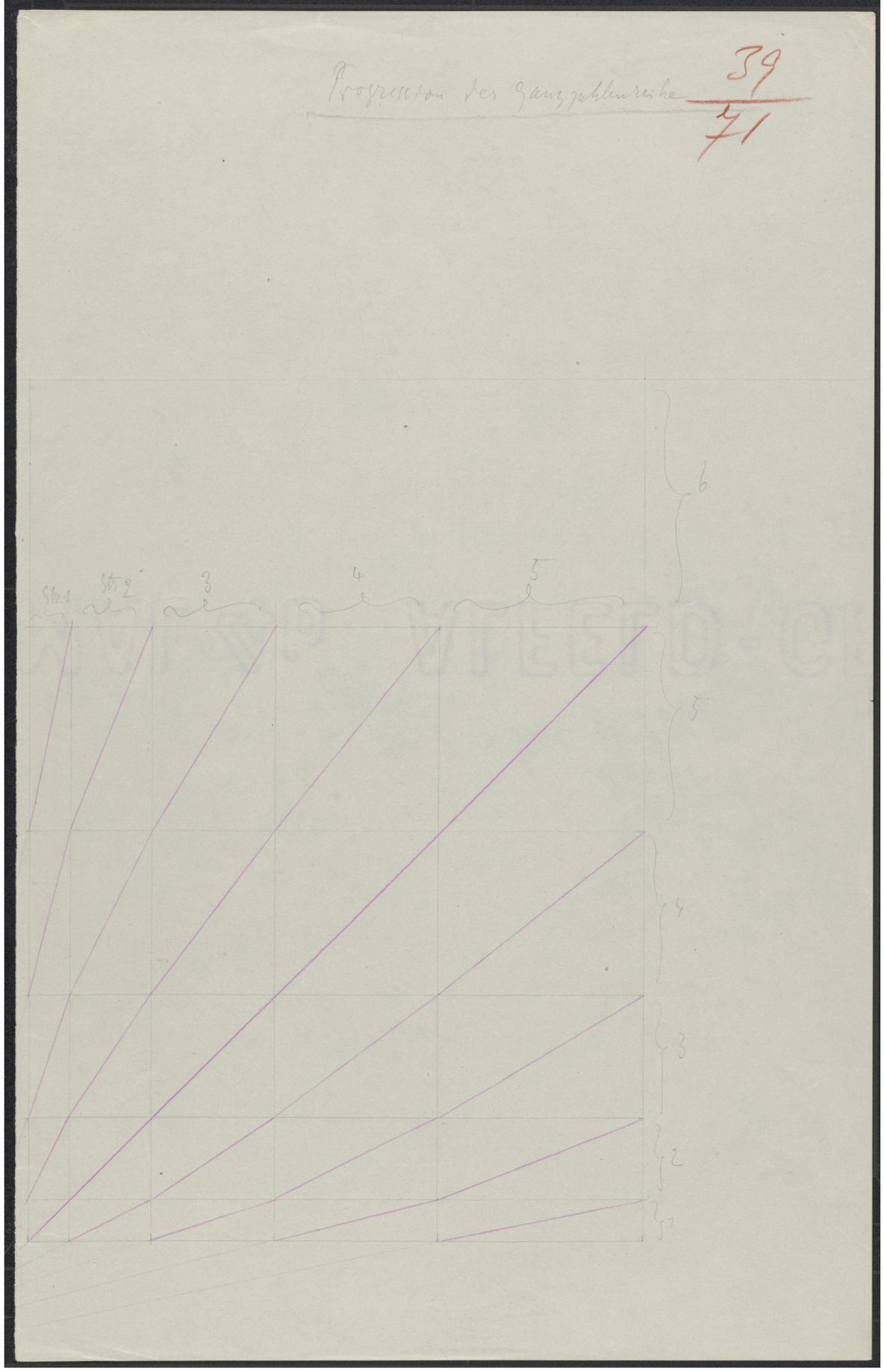
wachsende Aufbaureihe

Paul Klee, Anhang, BG A/243



Umsetzen neuer Glieder
der selben Progression
auf geometrischem Wege

Progression der ganzzahlenreihe



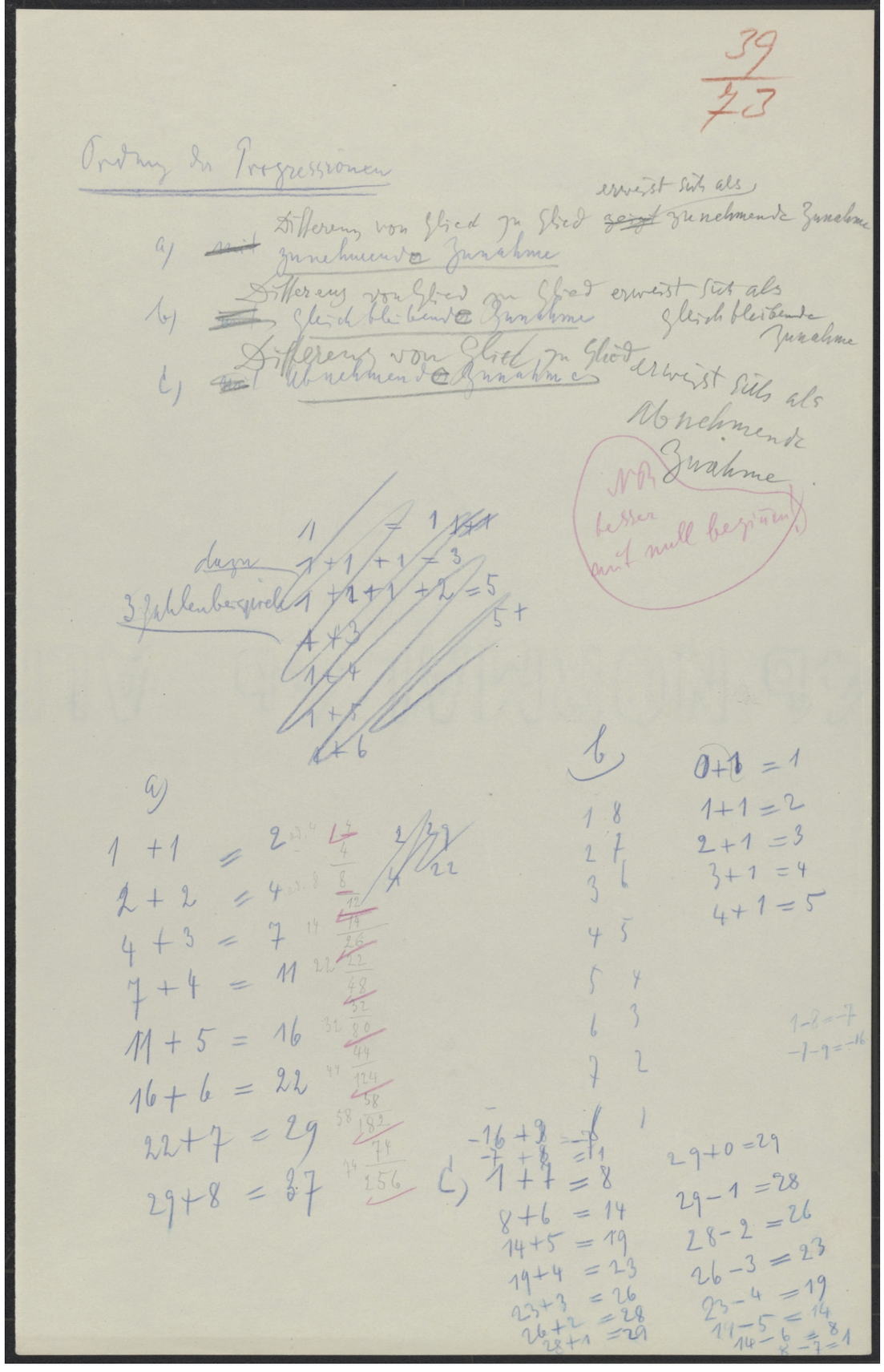
39
72

Dreierlei charaktere von Progression

und Anwendungen

Dreierlei charaktere von Progression

und Anwendung



Ordnung der Progressionen

a[1], Differenz von Glied zu Glied[2] erweist sich als zunehmende Zunahme
zunehmende Zunahme

b[3], Differenz von Glied zu Glied erweist sich als
gleichbleibende Zunahme gleichbleibende Zunahme

c[4], Differenz von Glied zu Glied erweist sich als
abnehmende Zunahme abnehmende Zunahme

NB
besser
mit null beginnen!

dazu
3 Zahlenbeispiele

a, b, c,

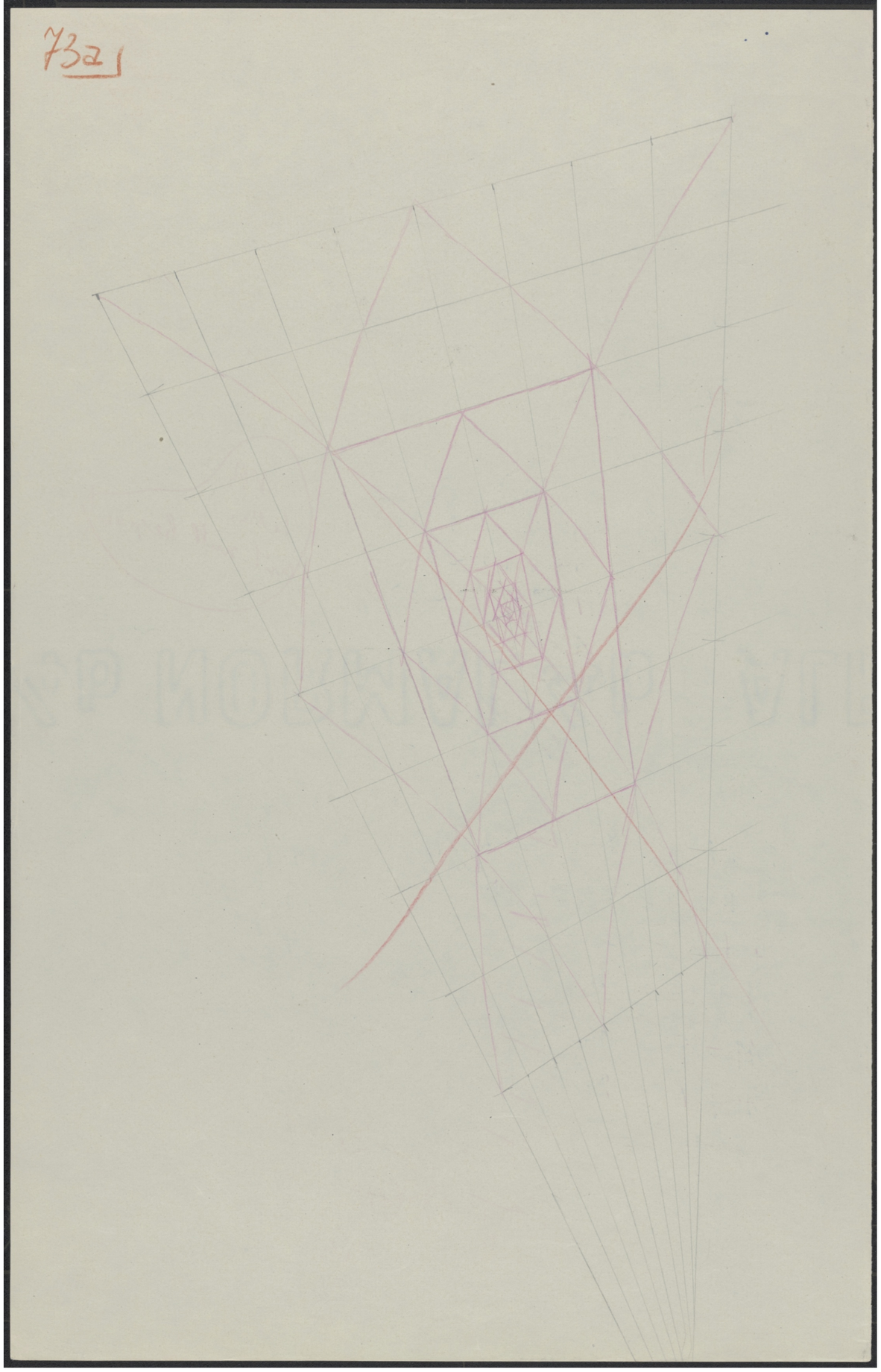
[1] a, ~~mit~~

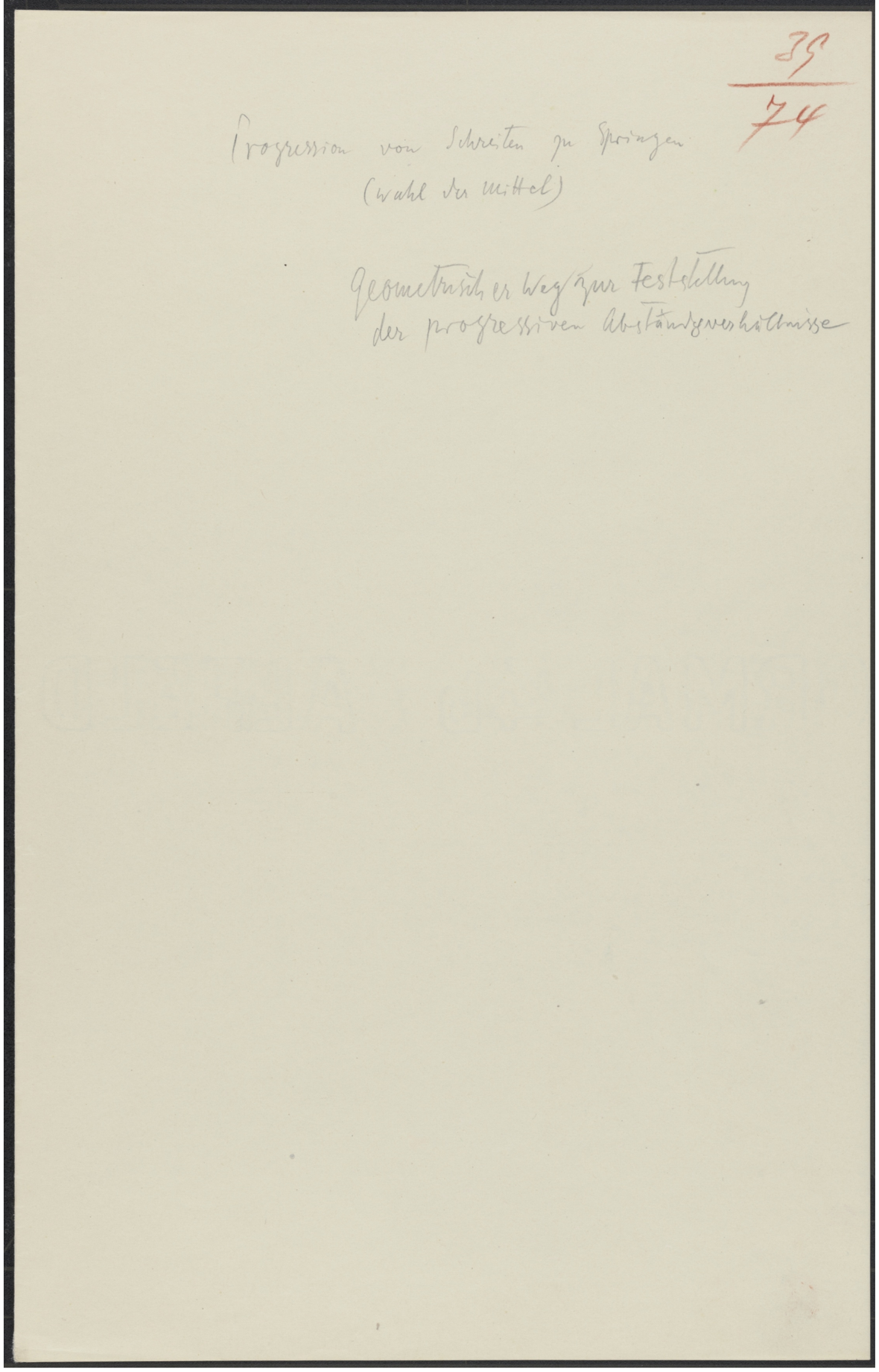
[2] Glied ~~zeigt~~ \ erweist sich als /

[3] b, ~~mit~~

[4] c, ~~mit~~

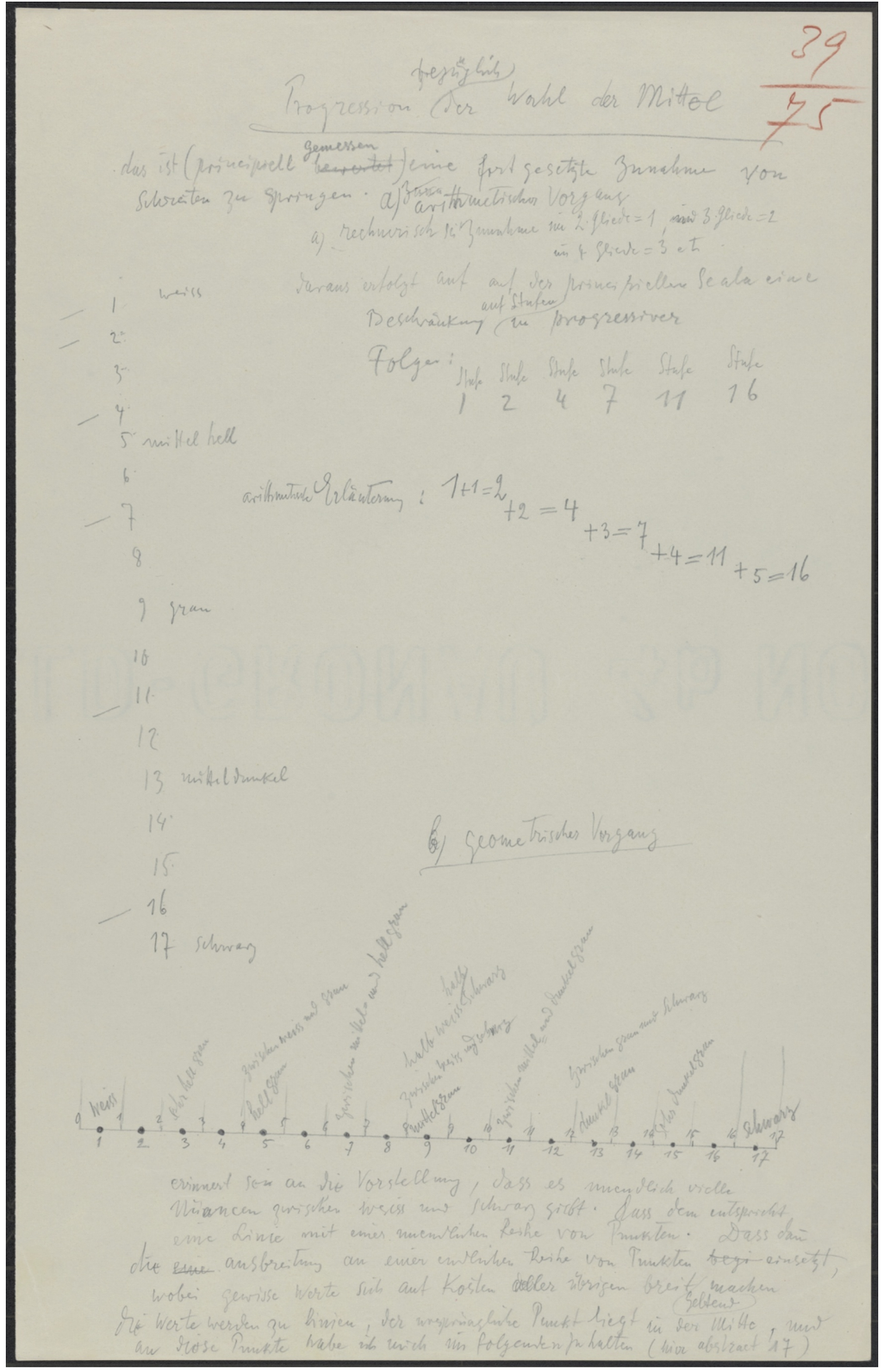
73a




39
74
Progression von Schreiten zu Springen
(wahl der Mittel)
Geometrischer Weg zur Feststellung
der progressiven Abstandsverhältnisse

Progression von Schreiten zu Springen
(wahl der Mittel)

Geometrischer Weg zur Feststellung
der progressiven Abstandsverhältnisse



Progression bezüglich[1] der Wahl der Mittel

das ist (principiell[2] gemessen) eine fort gesetzte Zunahme von Schreiten zu Springen. a)[3] arithmetischer Vorgang

a) rechnerisch sei Zunahme im 2. Gliede = 1, im 3. Gliede = 2 im 4. Gliede = 3 etc

weiss

daraus erfolgt auf[4] der der principiellen Scale eine Beschränkung auf Stufen n progressiver Folge:

Stufe	Stufe	Stufe	Stufe	Stufe	Stufe
1	2	4	7	11	16

mittel hell

arithmetische Erläuterung

grau

mitteldunkel

b, geometrischer Vorgang

schwarz

zwischen weiss und grau halb weiss halb[5] schwarz zwischen mittel und dunkelgrau

weiss sehr hell grau hellgrau zwischen mittel und hellgrau zwischen weiss und schwarz dunkelgrau sehr dunkelgrau schwarz

mittelgrau zwischen grau und schwarz

erinnert sei an die Vorstellung, dass es unendlich viele[6] Nüancen zwischen weiss und schwarz giebt. Dass dem entspricht eine Linie mit einer unendlichen Reihe von Punkten. Dass dann die[7] Ausbreitung an einer endlichen Reihe von Punkten[8] einsetzt, wobei gewisse Werte sich auf Kosten aller übrigen breit geltend[9] machen
Die Werte werden zu Linien, der ursprüngliche Punkt liegt in der Mitte, und an diese Punkte habe ich mich im folgenden zu halten (hier abstract 17)

---

[1] \ bezüglich /

[2] gemessen // ~~bewertet~~

[3] a) ~~Zuna~~

[4] auf auf

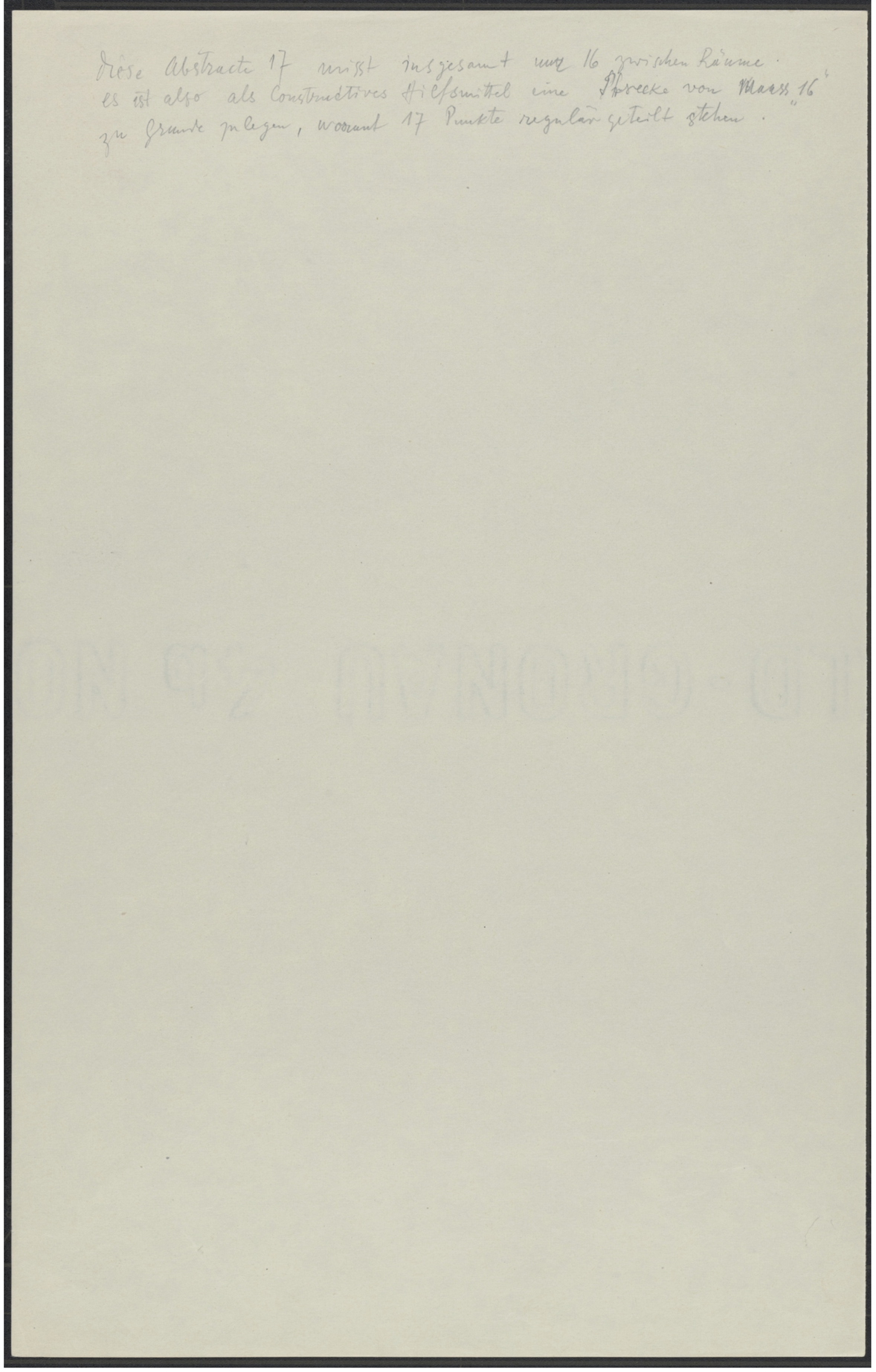
[5] \ halb /

[6] vielle

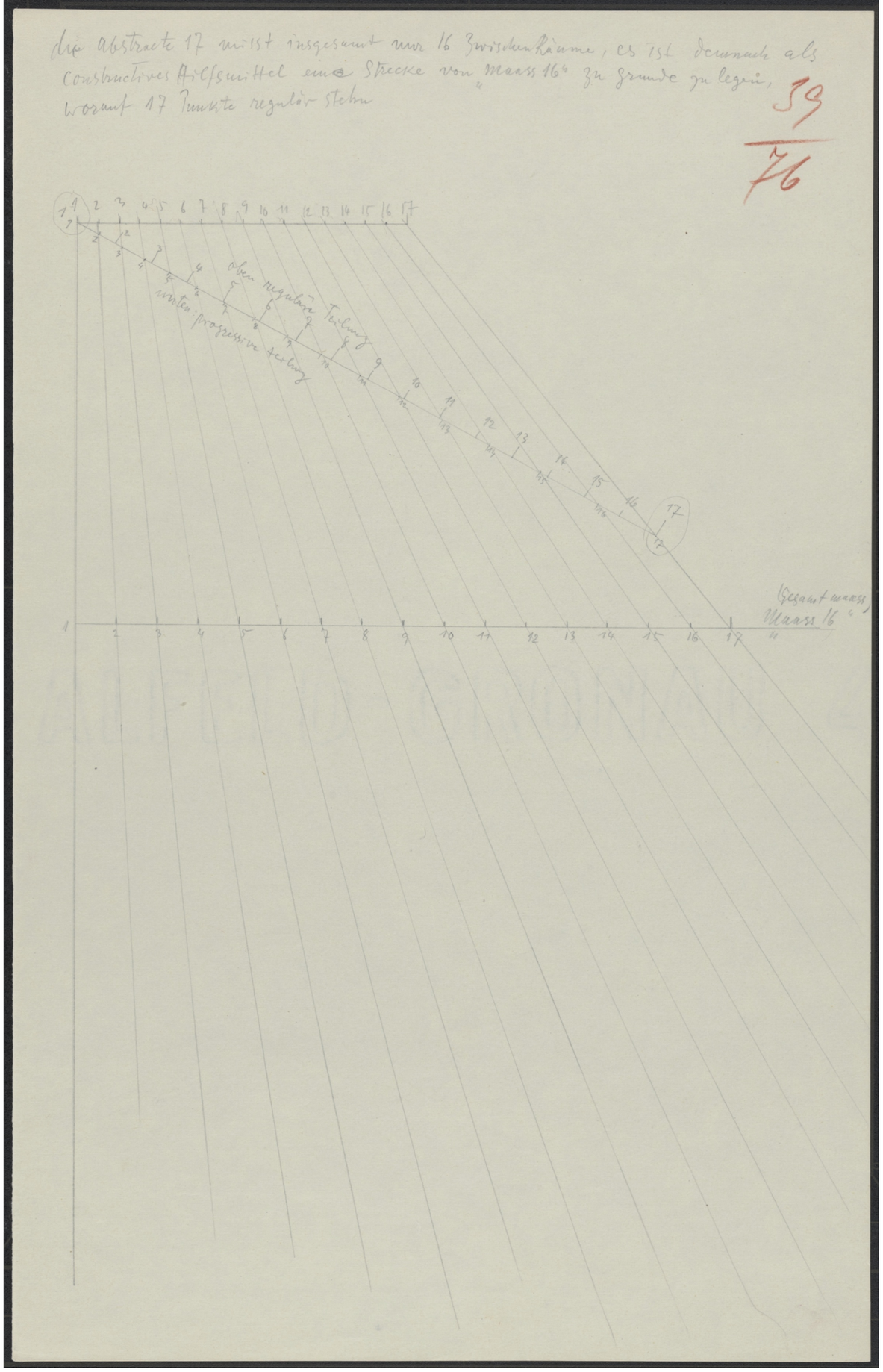
[7] die ~~eine~~

[8] Punkten ~~begi~~

[9] / geltend \


Diese Abstracte 17 misst insgesamt nur 16 zwischen Räume.
es ist also als Constructives Hilfsmittel eine Strecke von Maass „16"
zu Grunde zu legen, worauf 17 Punkte regulär geteilt stehen.

diese Abstarcte 17 misst insgesamt nur 16 zwischen Räume
es ist alos als constructives Hilfsmittel eine Strecke von Maass „16"
zu Grunde zu legen, worauf 17 Punkte regulär geteilt stehen.

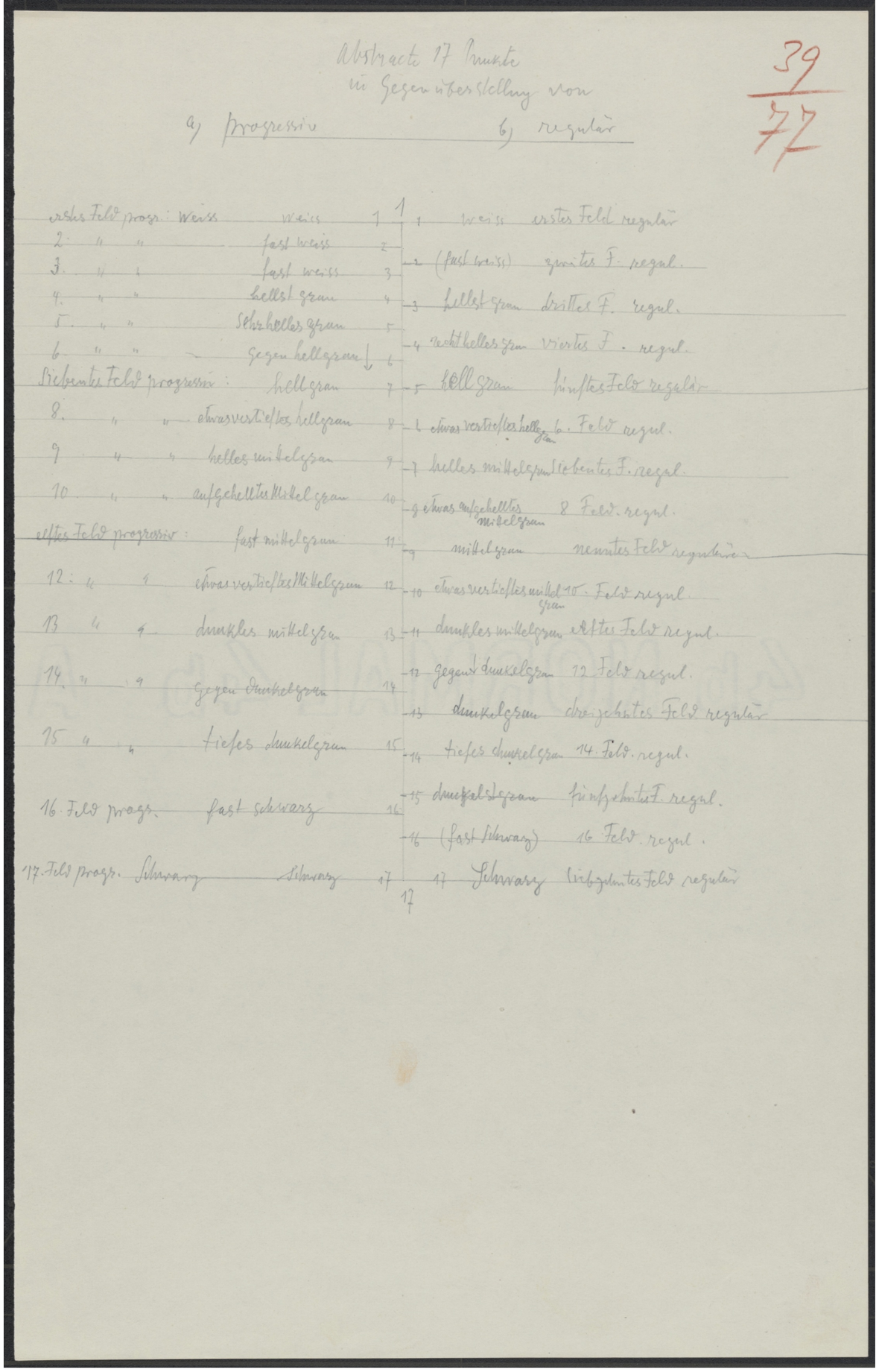


die abstracte 17 misst insgesamt nur 16 Zwischen Räume, es ist demnach als constructives Hilfsmittel eine Strecke von „Maass 16“ zu Grunde zu legen, worauf 17 Punkte regulär stehen

oben reguläre Teilung

unten: progressive teilung

(gesamtmaass)
Maasse 16



Abstracte 17 Punkte
in Gegenüberstellung von

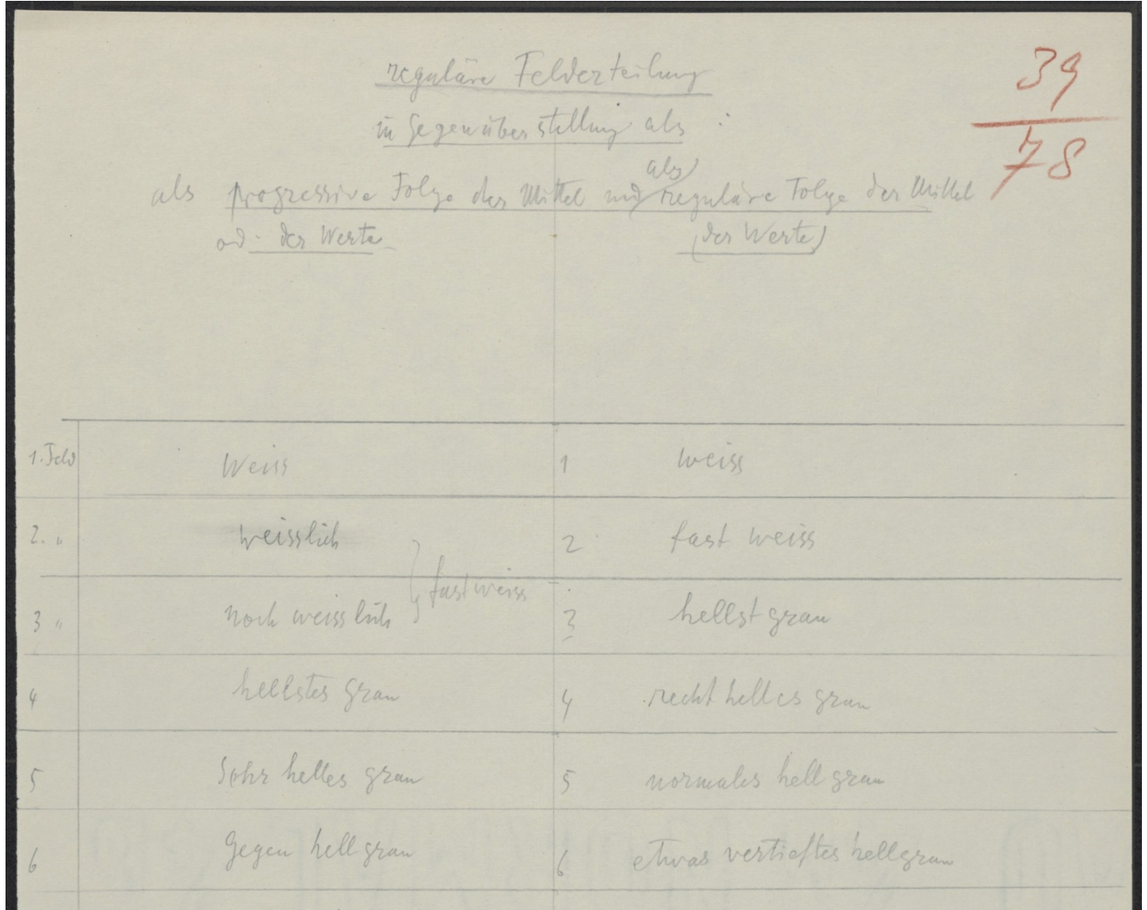
a, progressiv b, regulär

erstes Feld progr. Weiss weiss
2. " " fast weiss
3. " " fast weiss
4. " " hellst grau
5. " " sehr helles grau
6. " " gegen hellgrau
siebentes Feld progressiv: hellgrau
8. " " etwas vertieftes hellgrau
9. " " helles mittelgrau
10. " " aufgehelltes Mittelgrau

elftes Feld progressiv: fast mittelgrau
12. " " etwas vertieftes Mittelgau
13. " " dunkles Mittelgrau
14. " " gegen dunkelgrau
15. " " tiefes dunkelgrau

16. Feld progr. fast schwarz
17, Feld progr. schwarz schwarz

1 weiss erstes Feld regulär
2 fast weiss zweites Feld regul.
3 hellst grau drittes F. regul.
4 recht helles grau viertes F. regul.
5 hellgrau fünftes Feld regulär
6 etwas vertieftes hellgrau 6. Feld regul.
7 helles mittelgrau siebentes F. regul.
8 etwas aufgehelltes Mittelgrau 8. Feld regul.
9 mittelgrau neuntes Feld regul.
10 etwas vertieftes Mittelgrau 10. Feld regul.
11 dunkles Mittelgrau elftes Feld regul.
12 gegen dunkelgrau 12. Feld regul
13 dunkelgrau dreizehntes Feld regul.
14 tiefes dunkelgrau 14. Feld regul
15 dunkelstgrau fünfzehntes F. regul.
16 (fast schwarz) 16 Feld regul.
17 schwarz siebzehntes Feld regulär

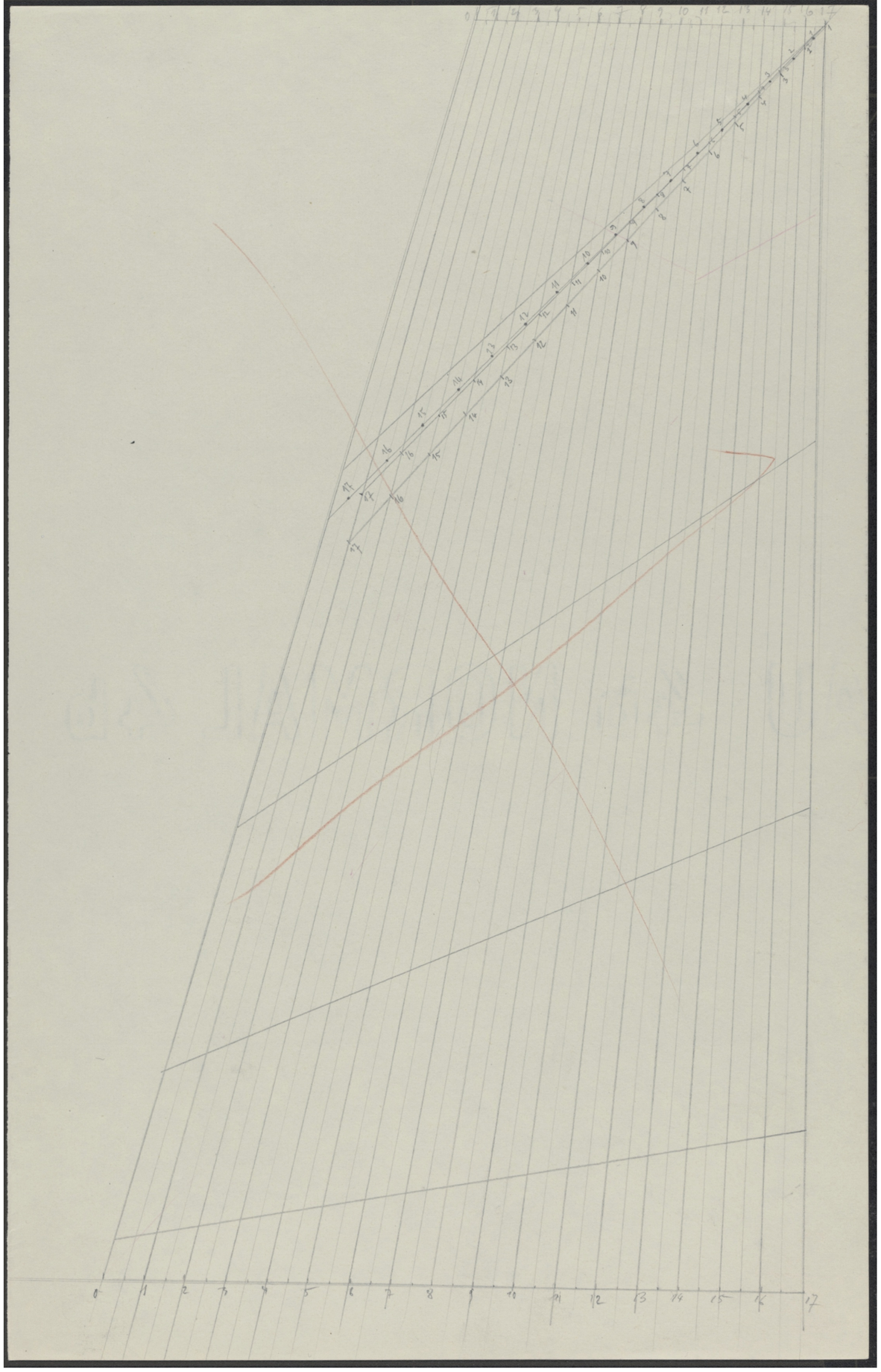


reguläre Felderteilung
in Gegenüberstellung als

	als progressive Folge der Mittel und als[1]		reguläre Folge der Mittel
	od. der Werte		(der Werte)
1. Feld	weiss	1	weiss
2. "	weisslich	2	fast weiss
3 "	noch weisslich (fast weiss)	3	hellst grau
4 "	hellstes grau	4	recht helles grau
5 "	sehr helles grau	5	normales hellgrau
6 "	gegen hellgrau	6	etwas vertieftes hellgrau
7	normales hellgrau	7	helles Mittelgrau
8	etwas vertieftes hellgrau	8	etwas aufgehelltes Mittelgrau
9	helles Mittelgrau	9	Mittelgrau (Grau)
10	leicht aufgehelltes Mittelgrau	10	etwas vertieftes Mittelgrau
11	(fast) mittelgrau	11	dunkles Mittelgrau
12	etwas vertieftes mittelgrau	12	gegen normal dunkelgrau
13	dunkles Mittelgrau	13	normales Dunkelgrau
14	gegen normal dunkelgrau	14	tiefes dunkelgrau
15	tiefes dunkelgrau	15	dunkelst grau
16	gegen[2] schwarz	16	fast schwarz
17	schwarz	17	schwarz

[1] \ als /

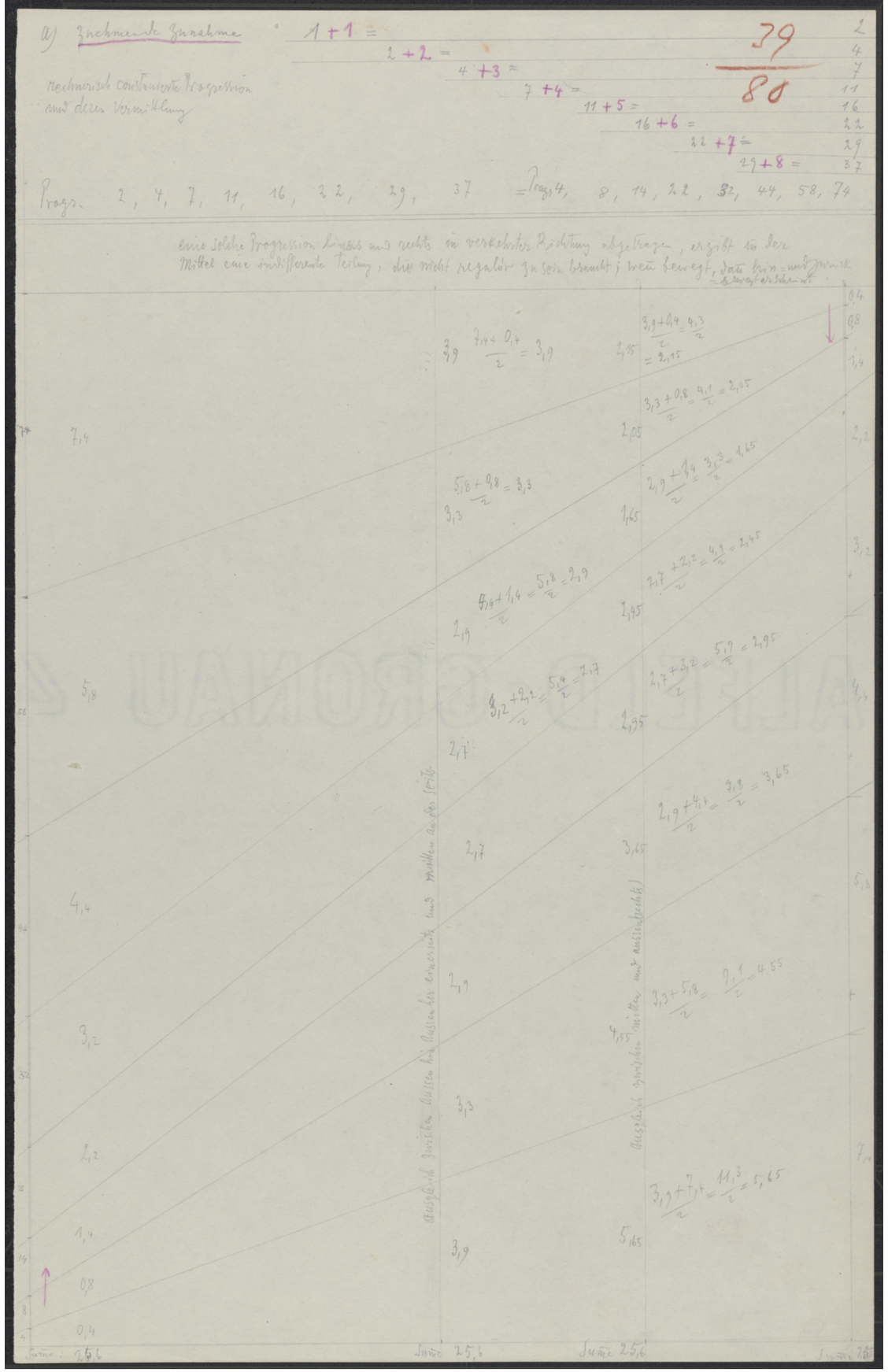
[2] gegen ~~fast~~



39
79

rechnerischer Weg zur
Feststellung von Progressionen
dreierlei Wesens.

rechnerischer Weg zur
Feststellung von Progressionen
dreierlei Wesens.



a, zunehmende Zunahme

rechnerisch construierte Progression
und deren Vermittlung

Progr. Progr

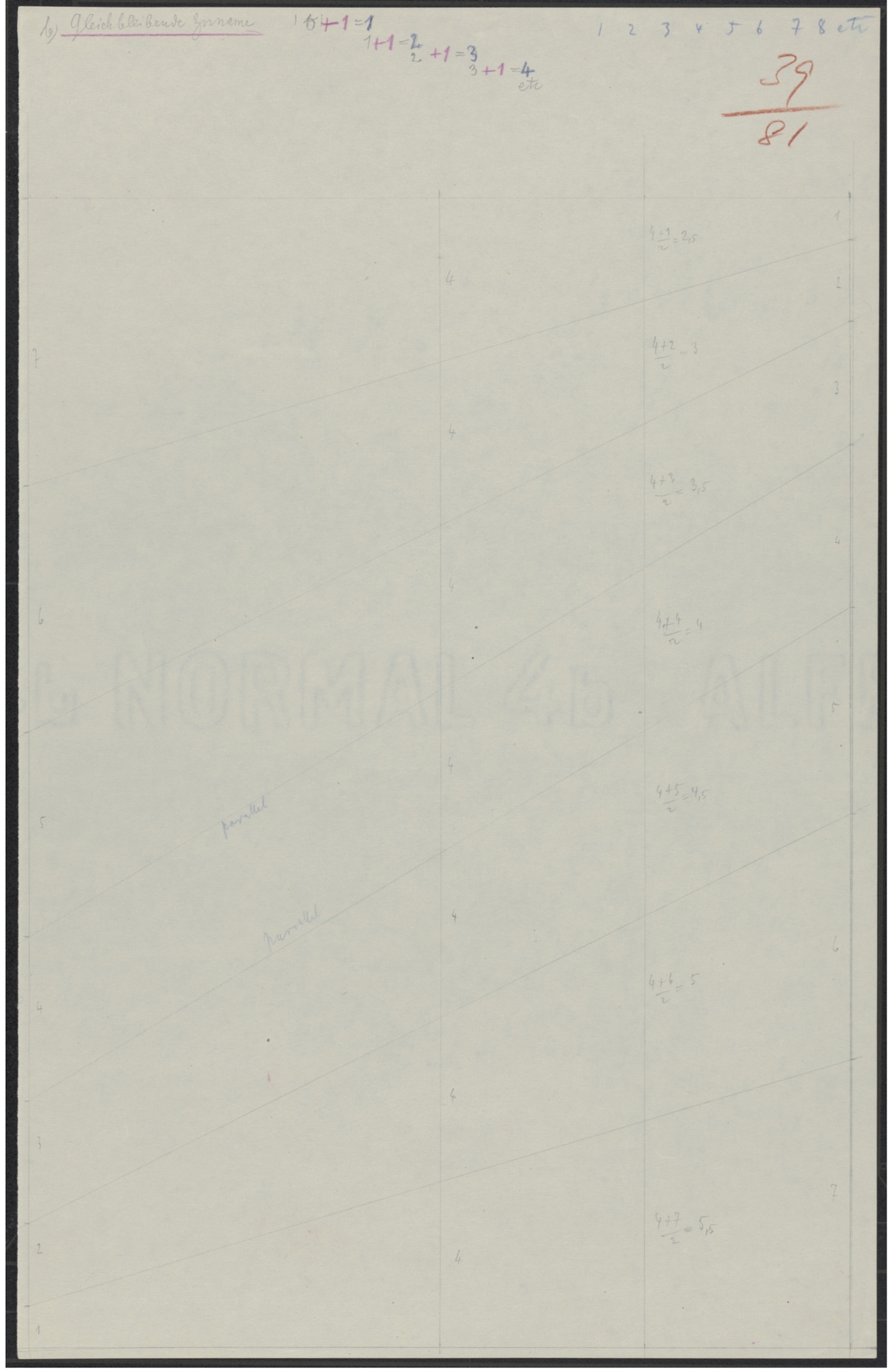
eine solche Progression links und rechts in verkehrter Richtung abgetragen, ergibt in der *Mitte*[1] eine indifferente Teilung, die nicht regulär zu sein braucht; wenn bewegt, dann hin- und zurück - bewegt erscheint.

Ausgleich zwischen Aussen hin Aussen her einerseits und Mitten ander seits

Ausgleich zwischen mitten und aussen (rechts)

Summe Summe Summe Summe

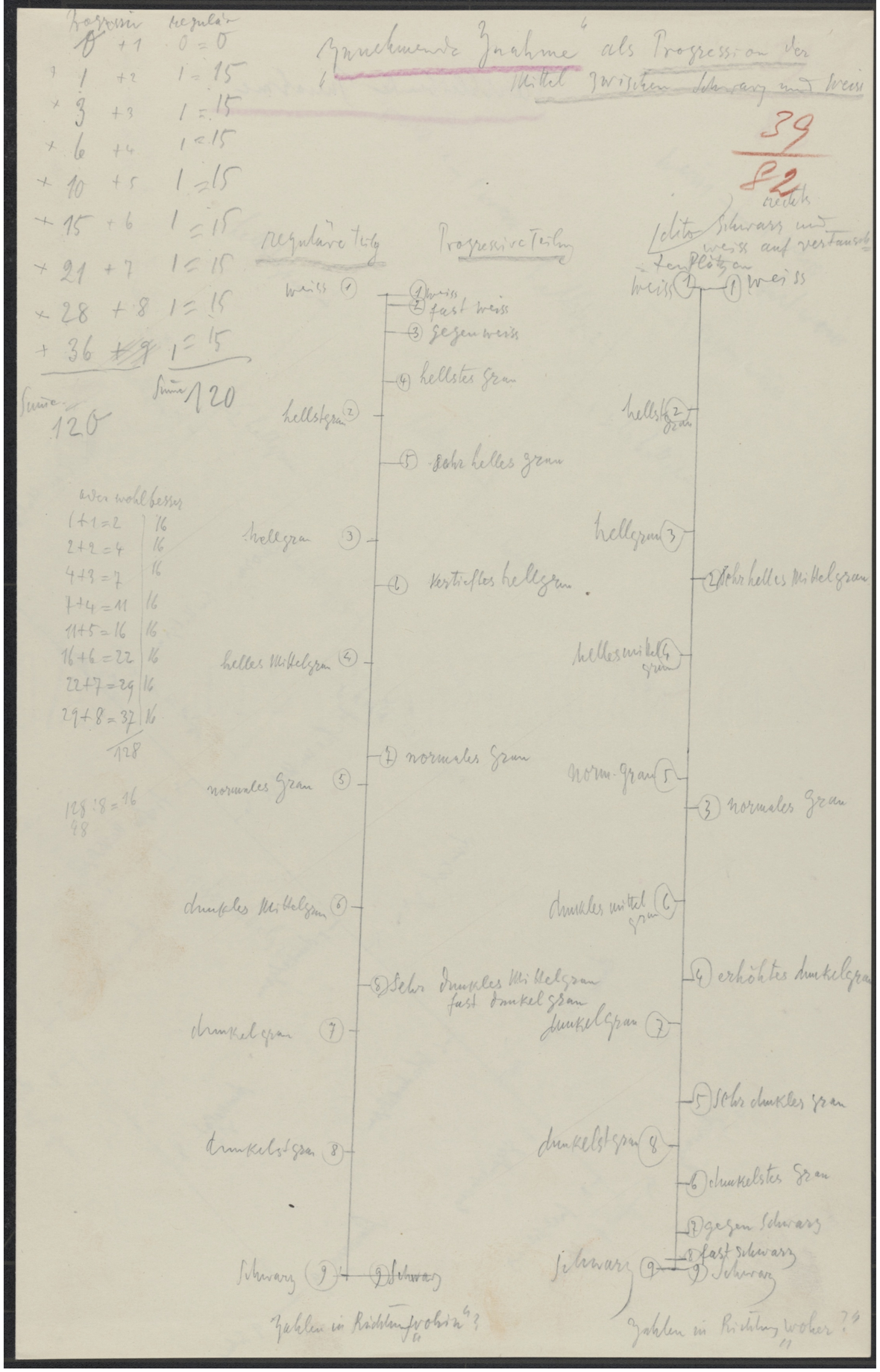
[1] Mittel

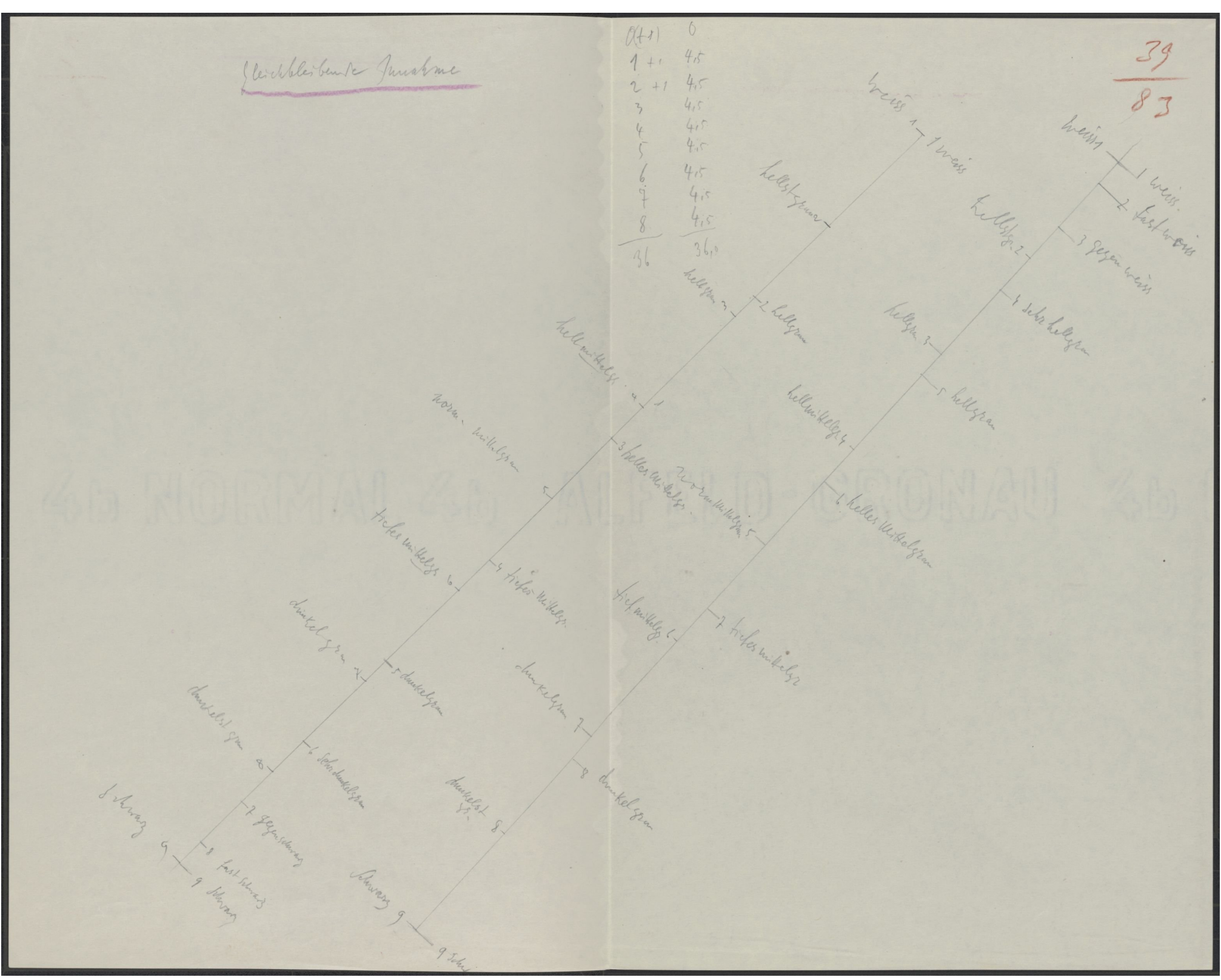


b, Gleichbleibende Zuna*h*me

parallel

parallel


Progressiv regulär
„zunehmende Zunahme" als Progression der Mittel zwischen Schwarz und weiss
reguläre teilg
Progressive Teilung
dito Schwarz und weiss auf vertauschten Plätzen
rechts
weiss
fast weiss
gegen weiss
hellstes Grau
hellstgrau
sehr helles grau
oder wohl besser
hellgrau
vertieftes hellgrau
sehr helles Mittelgrau
helles Mittelgrau
normales Grau
dunkles Mittelgrau
sehr dunkles Mittelgrau
fast dunkelgrau
erhöhtes dunkelgrau
dunkelgrau
dunkelstgrau
sehr dunkles grau
dunkelstes grau
gegen Schwarz
fast schwarz
Schwarz
Summe 120
Zahlen in Richtung „wohin"?
Zahlen in Richtung „woher?"



gleichbleibende Zunahme

weiss

weiss weiss

hellstgrau weiss

fast weiss

hellgrau hellgrau hellstgr. gegen weiss

hellmittelgrau sehr hellgrau

hellgrau

hellgrau

hellmittelgrau

helles mittelgrau

norm. mittelgrau

normittelgrau

helles mitelgrau

tiefes mittelgrau

tiefmittelgr.

tiefer mittelgr.

tiefes mittelgr

dunkelgrau

dunkelgr. dunkelgrau

dunkelgrau

sehr dunkelgrau dunkelst

dunkelst grau gr.

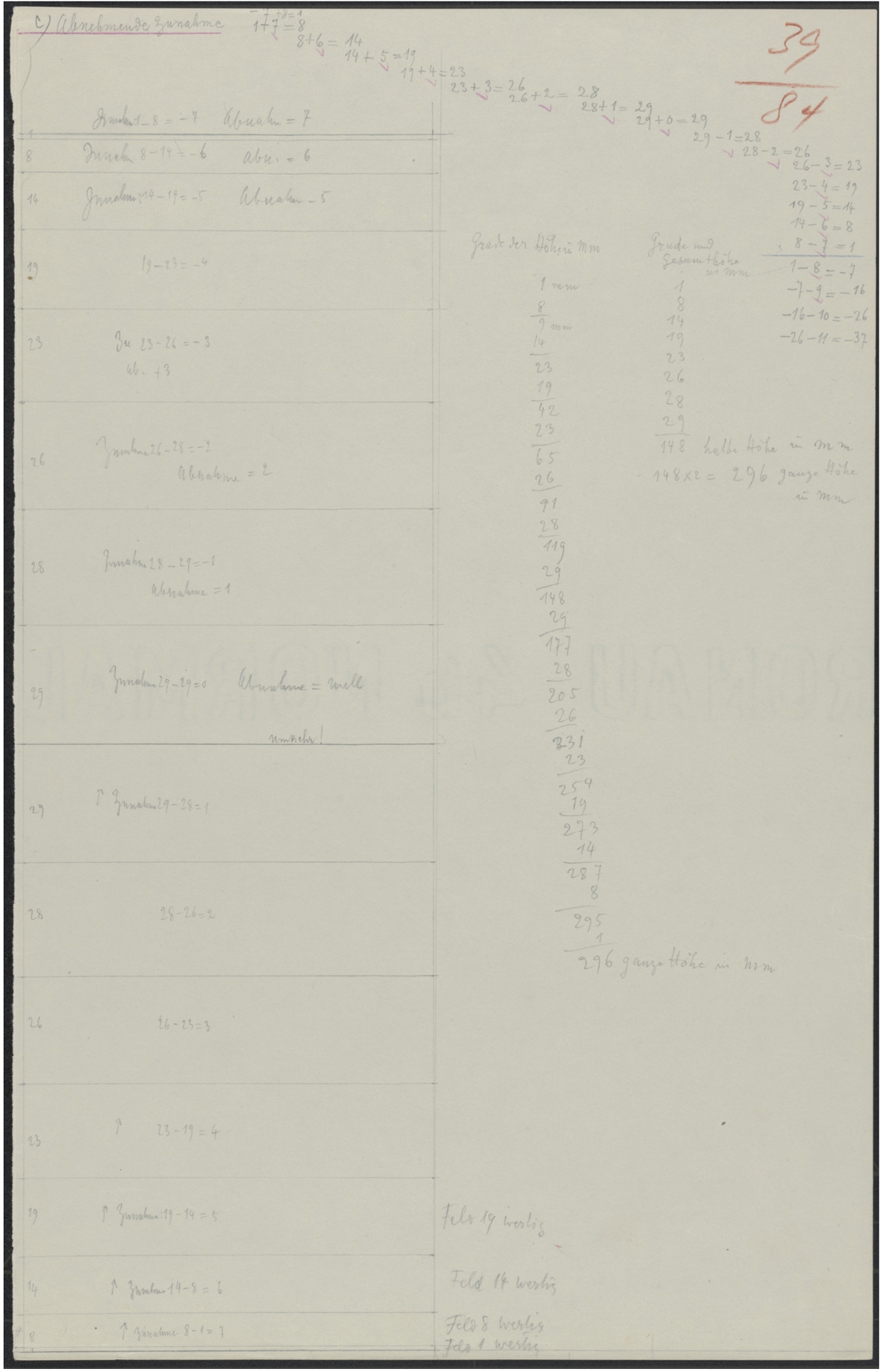
gegen schwarz schwarz

schwarz

fast schwarz

schwarz

schwarz



c, Abnehmende Zunahme

Zunahme Abnahme

Zunahme Abn.

Zunahme Abnahme

Grade der Höhe in mm Grade und Gesamthöhe in mm

Zu
ab.

Zunahme Abnahme

halbe Höhe in mm
ganze Höhe in mm

Zunahme
Abnahme

Zunahme Abnahme= null

umkehr!

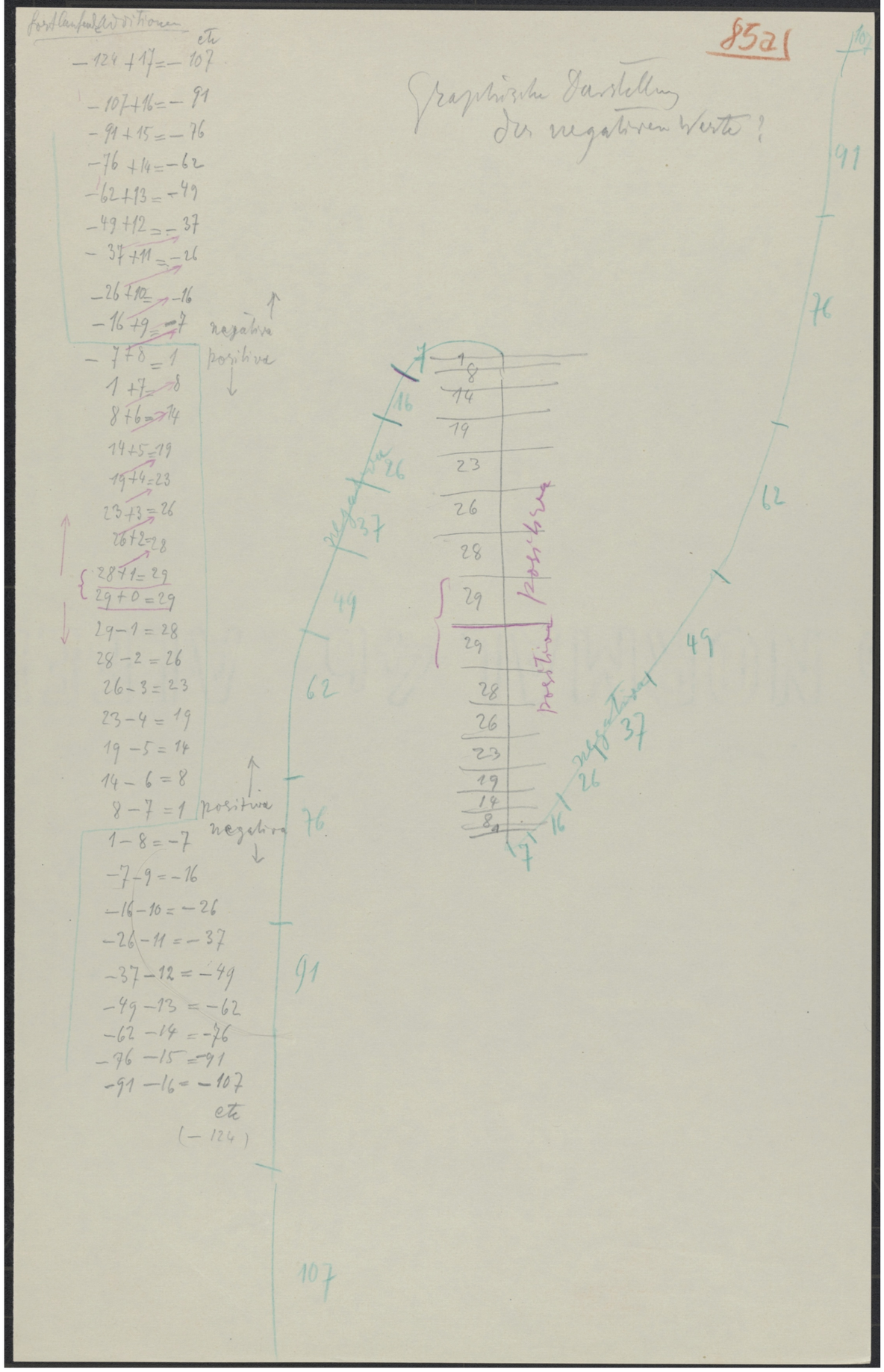
Zunahme

ganze Höhe in mm

Zunahme Feld 19 wertig

Zunahme Feld 14 wertig
Feld 8 wertig

Zunahme Feld 1 wertig



fortlaufende Additionen

Graphische Darstellung
der negativen Werte?

negativa
positiva

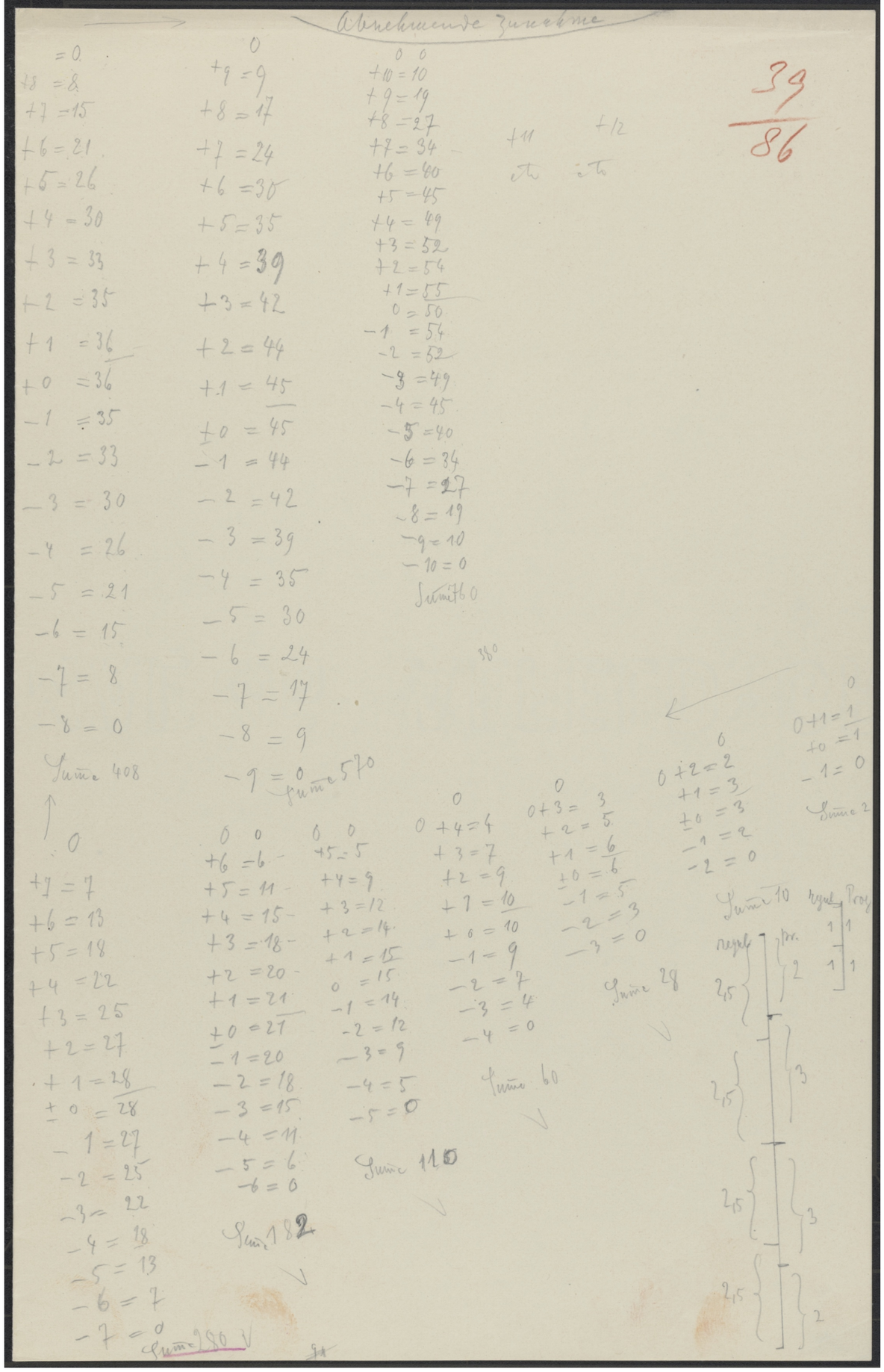
negativa

positiva

positiva

negativa

negativa
positiva



Abnehmende Zunahme

etc etc

Summe

Summe Summe

Summe

Summe regul. Prog.

regul. Pr.

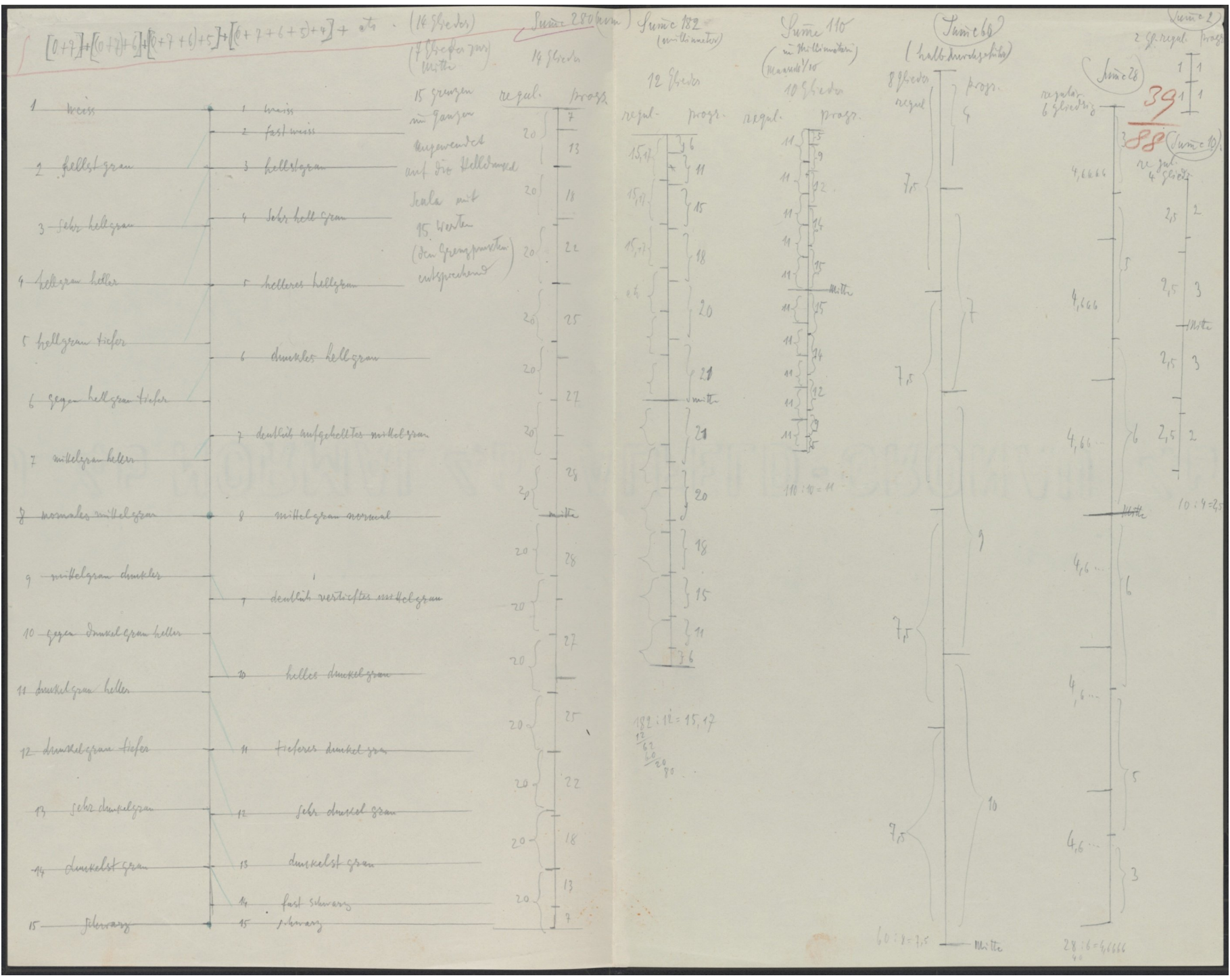
Summe

Summe

Summe

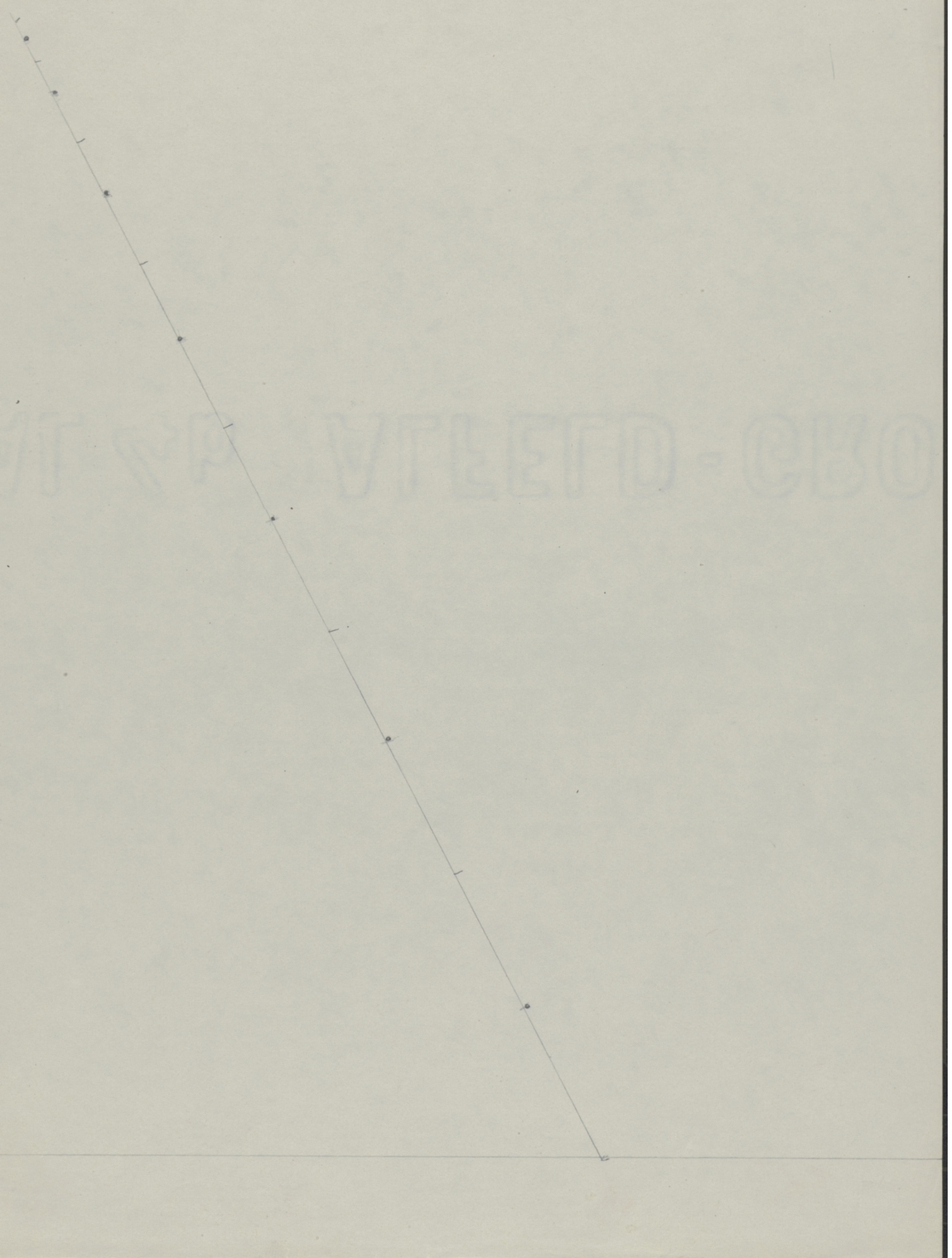
Summe

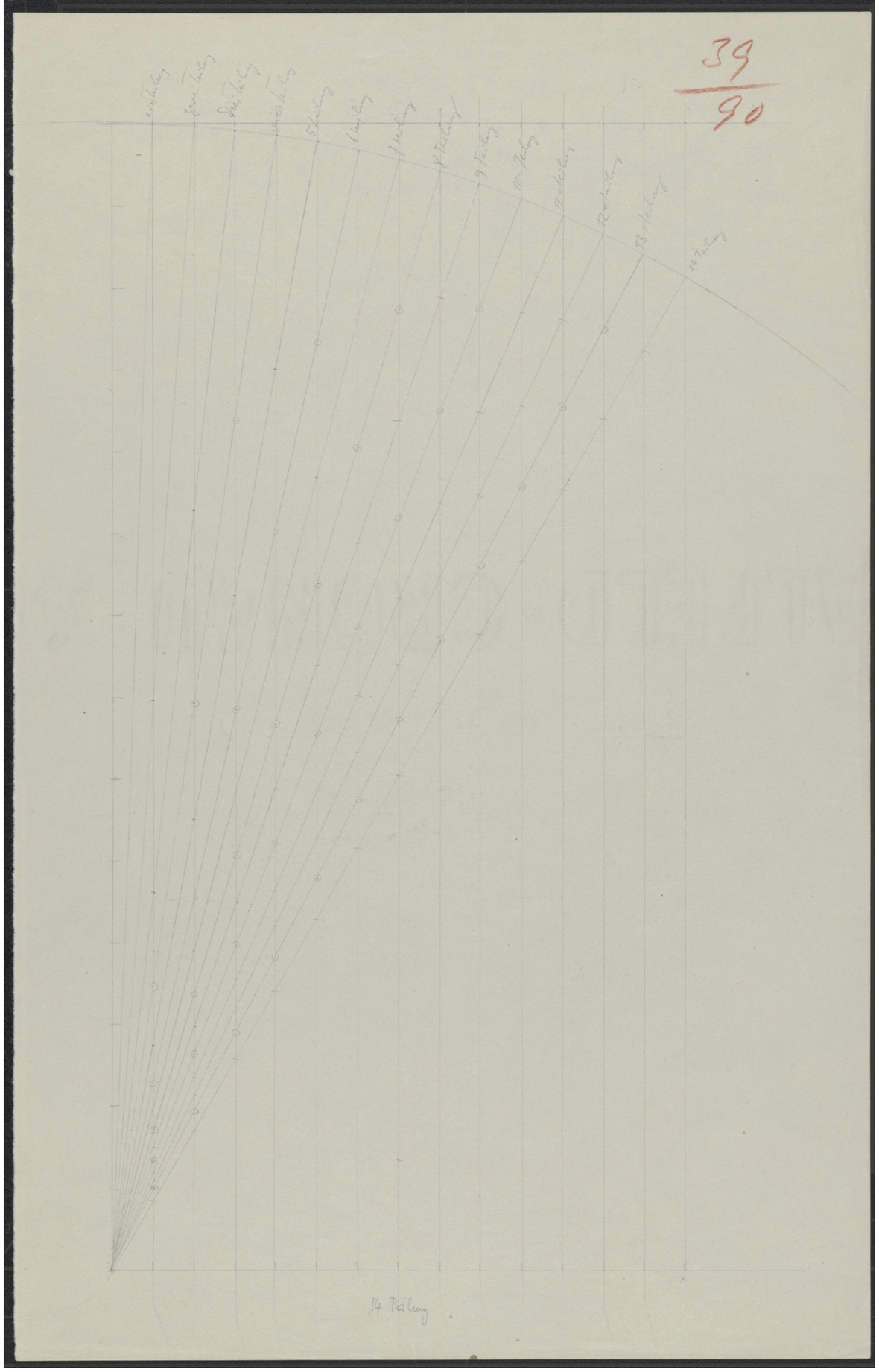
Summe



		etc (Glieder) (Glieder zur Mitte)	Summe (mm) Glieder	Summe (millimeter) Glieder	Summe (in millimetern Maass als) Glieder	Summe (halbdurchgeführt) Glieder	Summ Gl. regul. Prog Summe regulär. Gliedrig Summe regul. 4 Gliedr
weiss	weiss	15 Grenzen	regul. progr.	regul. progr.	regul. progr.	regul. progr.	
	fast weiss	im Ganzen					
hellstgrau	hellstgrau	angewendet					
		auf die Helldunkel					
sehr hellgrau	sehr hell grau	Scala mit					
		15 Werten					
hellgrau heller	helleres hellgrau	(den Grenzpunkten)		Mitte			
		entsprechend					
hellgrau tiefer							Mitte
	dunkles hellgrau						
gegen hellgrau tiefer					Mitte		
	deutlich aufgehelltes mittelgrau						
mittelgrau heller							
normales mittelgrau	mittelgrau normal		Mitte			Mitte	
mittelgrau dunkler							
	deutlich vertieftes mittelgrau						
gegen dunkelgrau heller							
	helles dunkelgrau						
dunkelgrau heller							
dunkelgrau tiefer	tieferes dunkelgrau						
sehr dunkelgrau	tieferes dunkel grau						
dunkelst grau	dunkelst grau						
	fast schwarz						
schwarz	schwarz					Mitte	

39
89

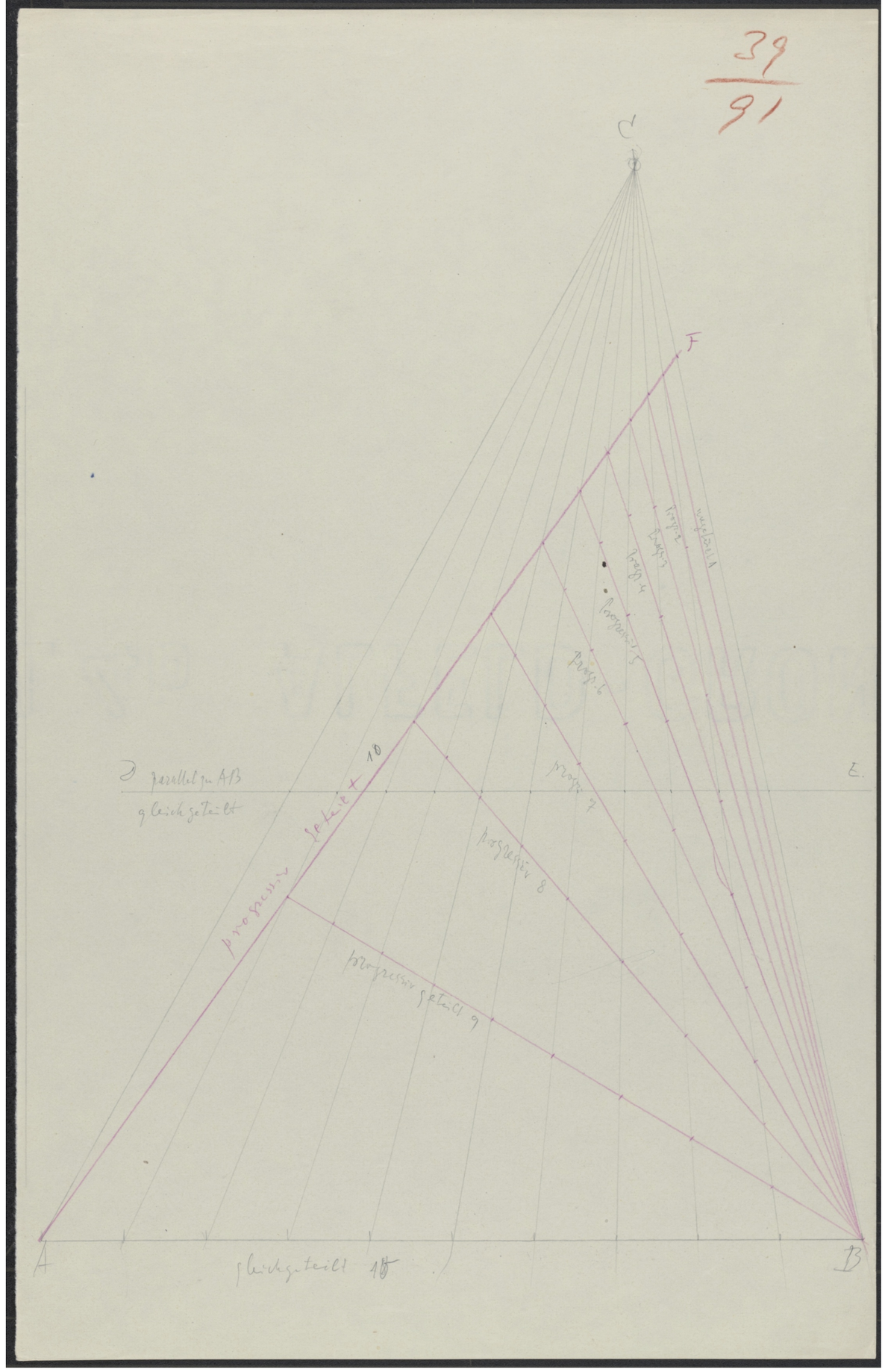




ein Teilung
zwei Teilung drei Teilung
vier Teilung 5 Teilung
6 Teilung 7 Teilung
8 Teilung 9 - Teilung
10 - Teilung 11 - Teilung
12 - Teilung 13 - Teilung
14 - Teilung

14 Teilung

39
91



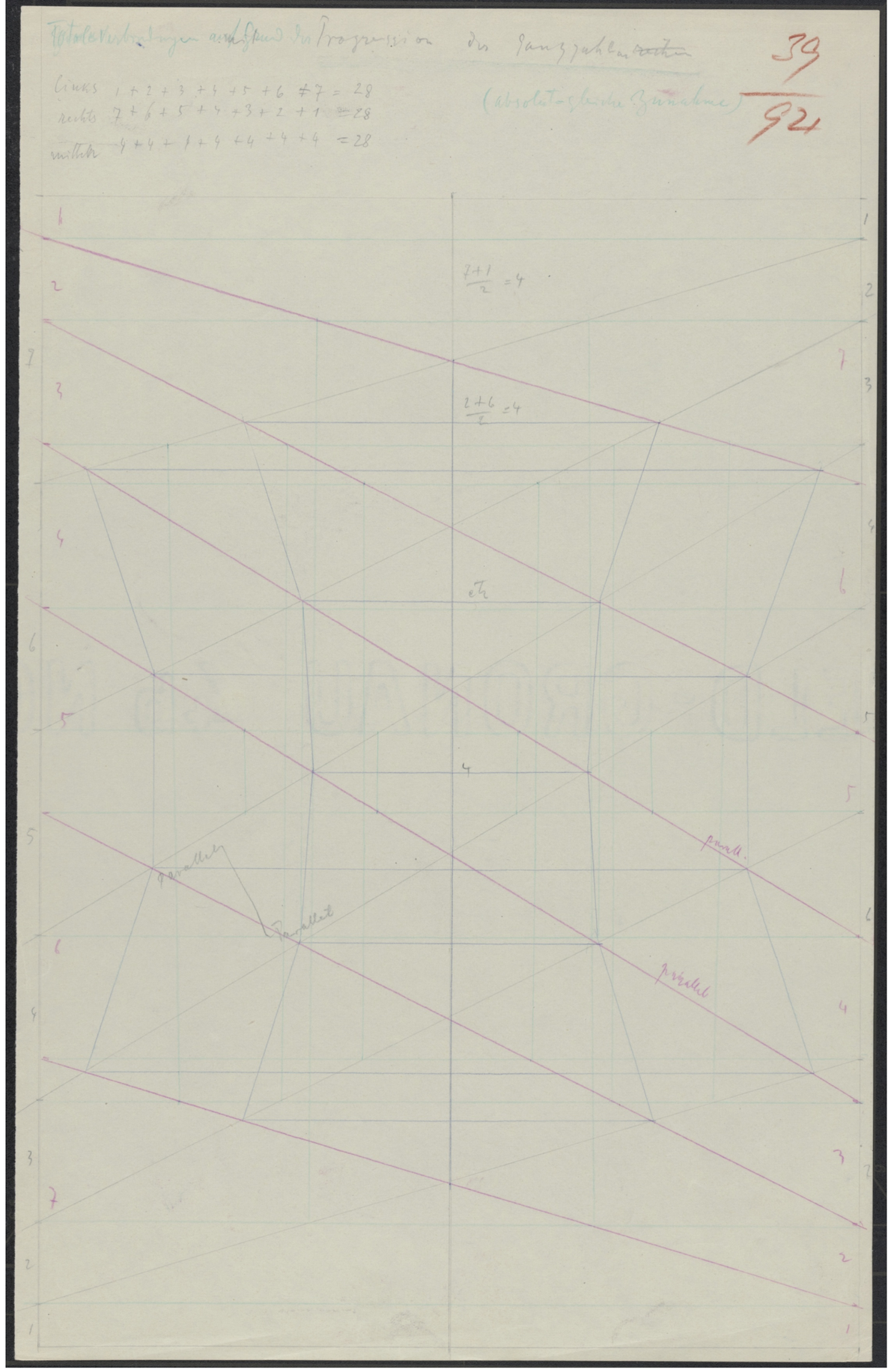
parallel zu AB
gleichgeteilt

progressiv geteilt

progressiv

progressiv geteilt

gleichgeteilt



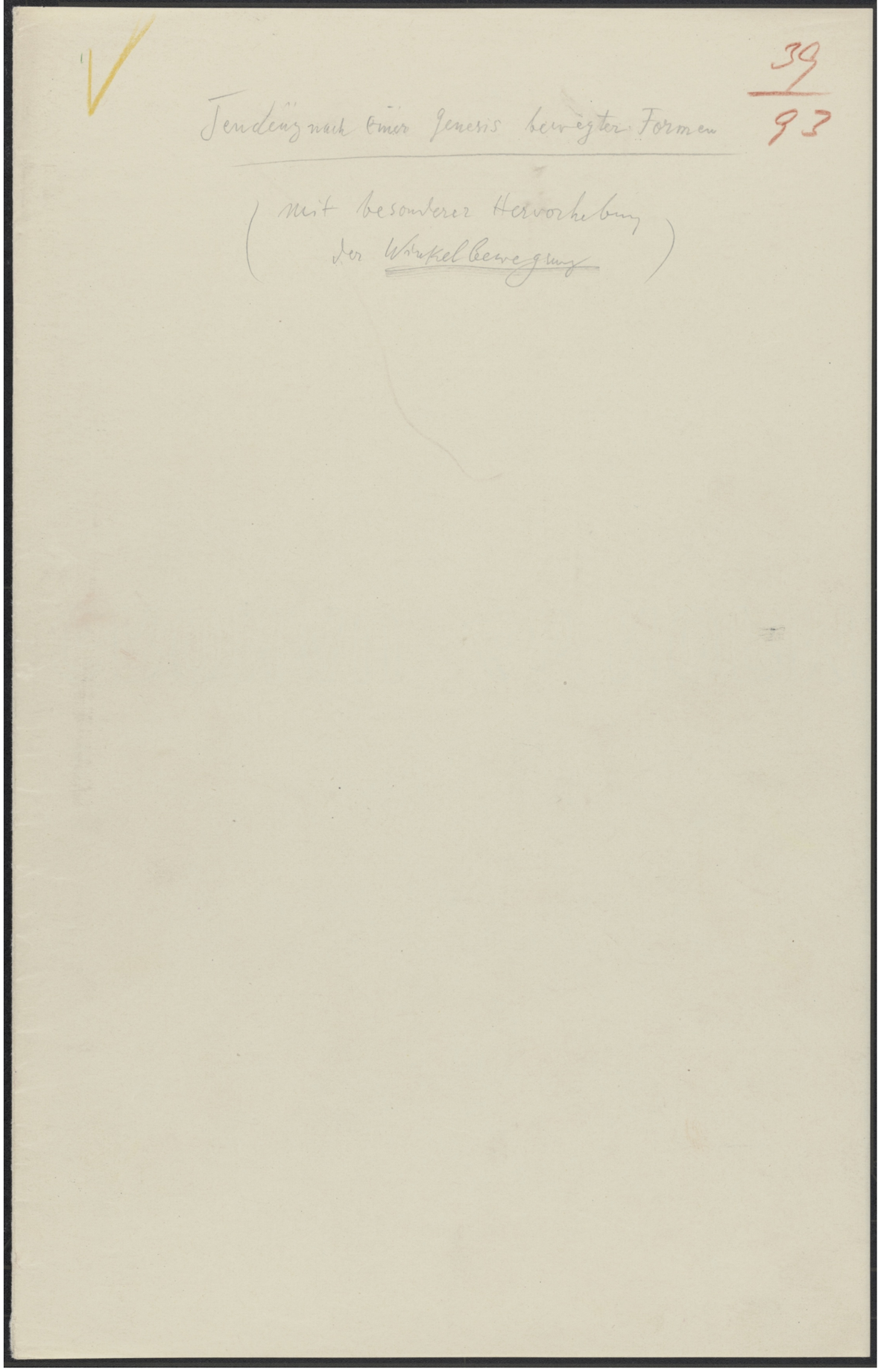
Totale Verbindungen auf Grund der Progression der Ganzzahlen

links
rechts (absolut-gleiche Zunahme)
mitten

etc

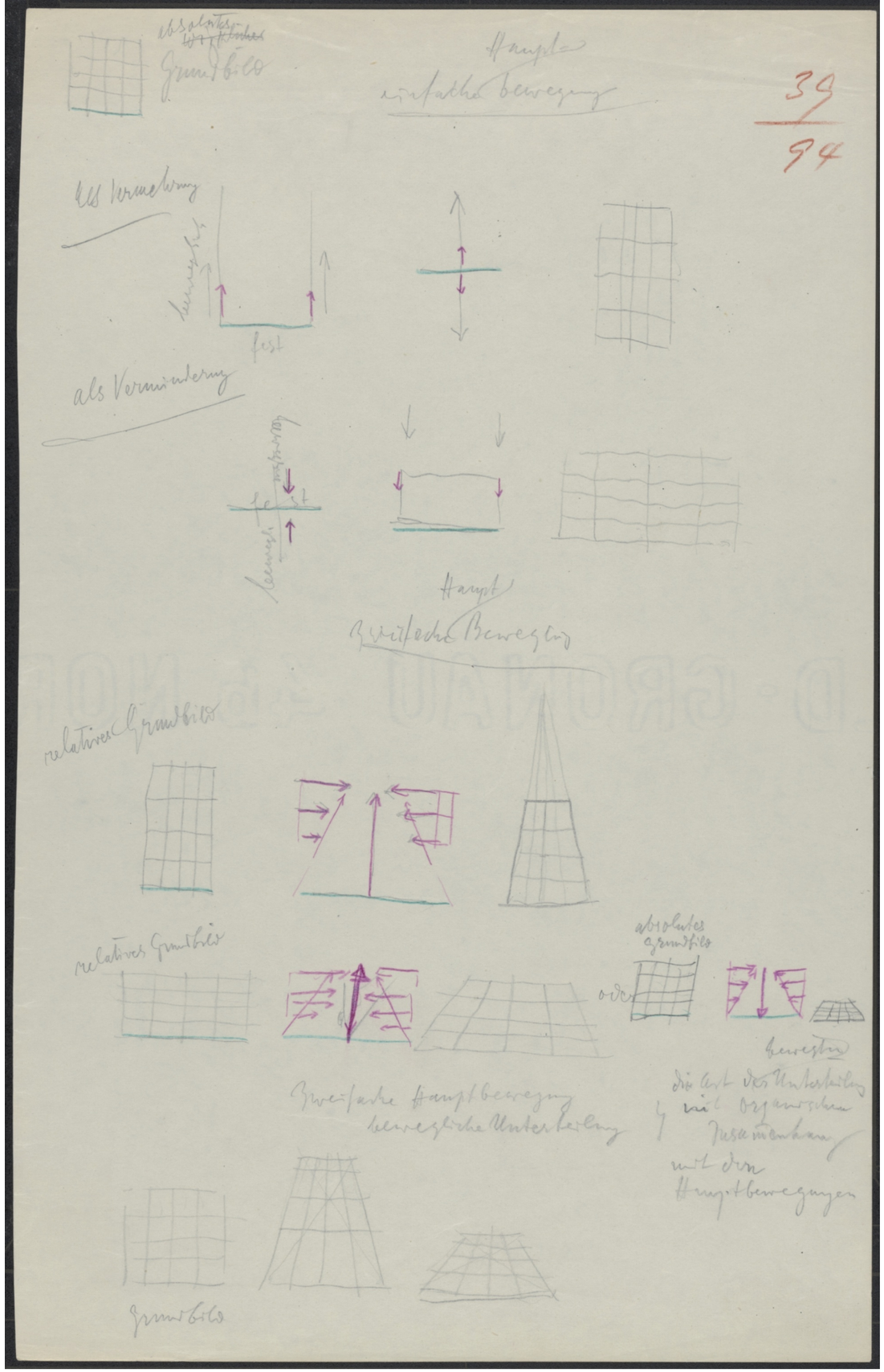
parallel parall.

Parallel parallel



Tendenz nach einer Genesis bewegter Formen

(mit besonderer Hervorhebung
der Winkelbewegung)



absolutes[1]
Grundbild

einfache Hauptbewegung[2]

als Vermehrung

beweglich

fest

als Verminderung

beweglich
fest
bewegl.

zweifache Hauptbewegung[3]

relatives Grundbild

relatives Grundbild

absolutes
Grundbild

oder

die Art der bewegten[4] Unterteilung
mit organischem
Zusammenhang
mit den
Hauptbewegungen

Zweifache Hauptbewegung
bewegliche Unterteilung

Grundbild

[1] absolutes // ~~wirkliches~~

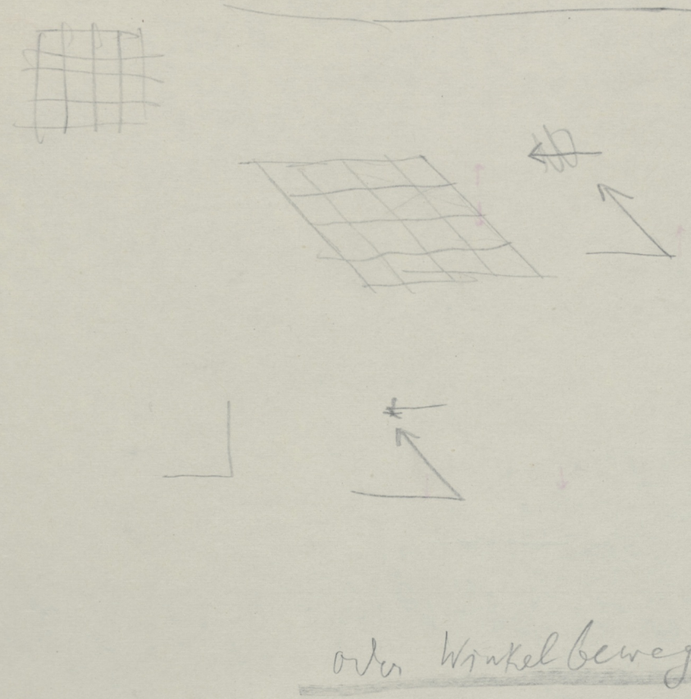
[2] \Haupt-/bewegung

[3] \Haupt/Bewegung

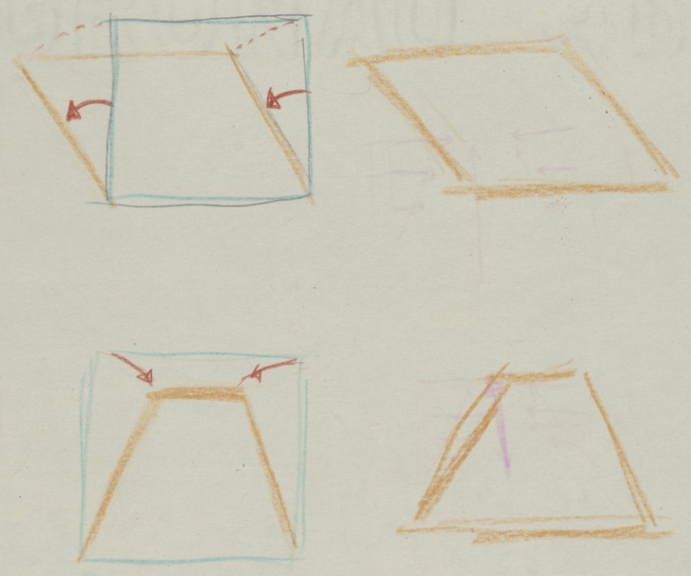
[4] \ bewegten /

942

eine andere einfache Hauptbewegung



oder Winkelbewegung

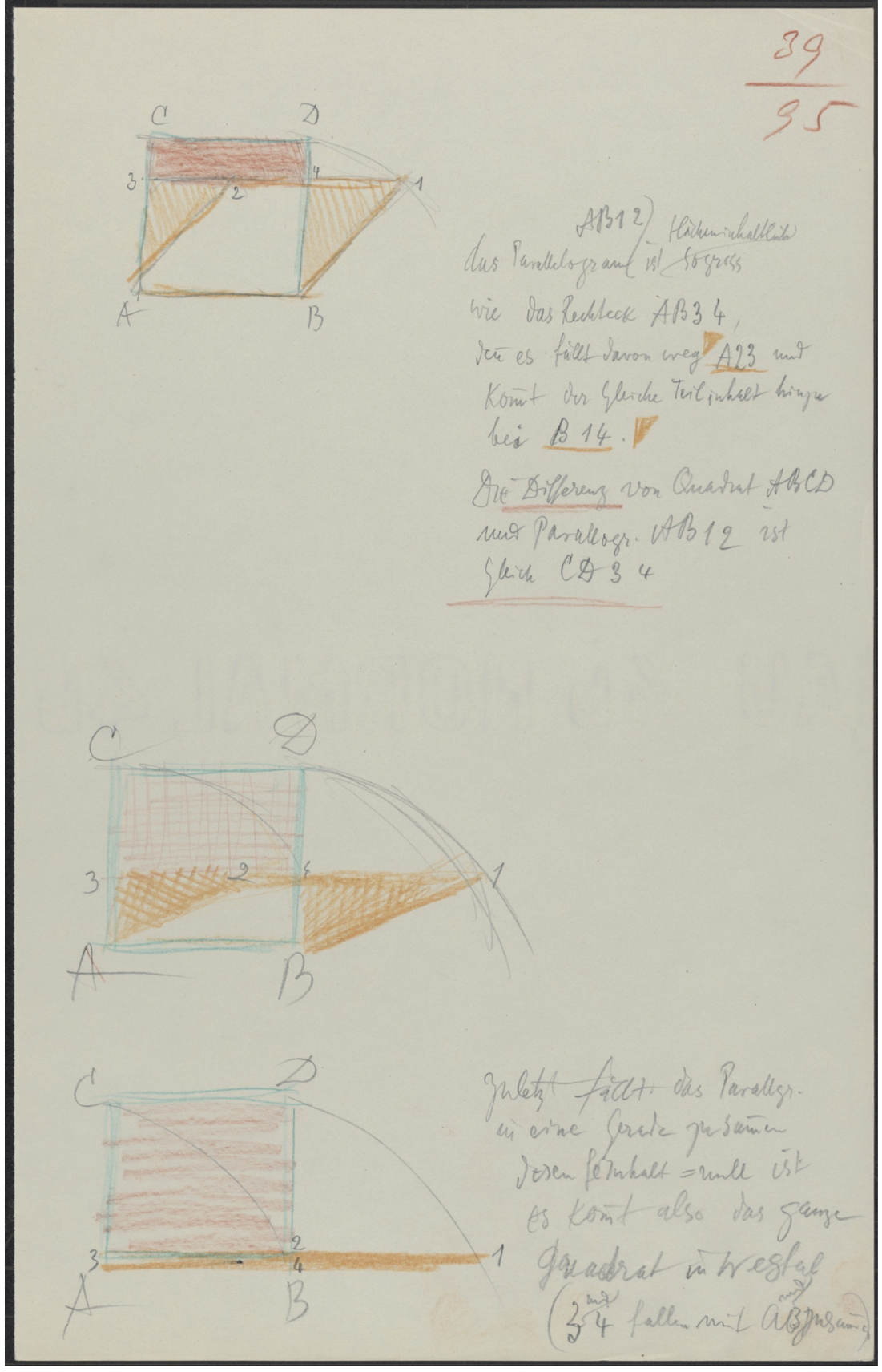


aber allein machts die Winkel-
bewegung nicht weil sich der Flächen-
inhalt vermindert (auch bei parallelbewegung
der Winkel)

eine andere einfache Hauptbewegung

oder Winkelbewegung

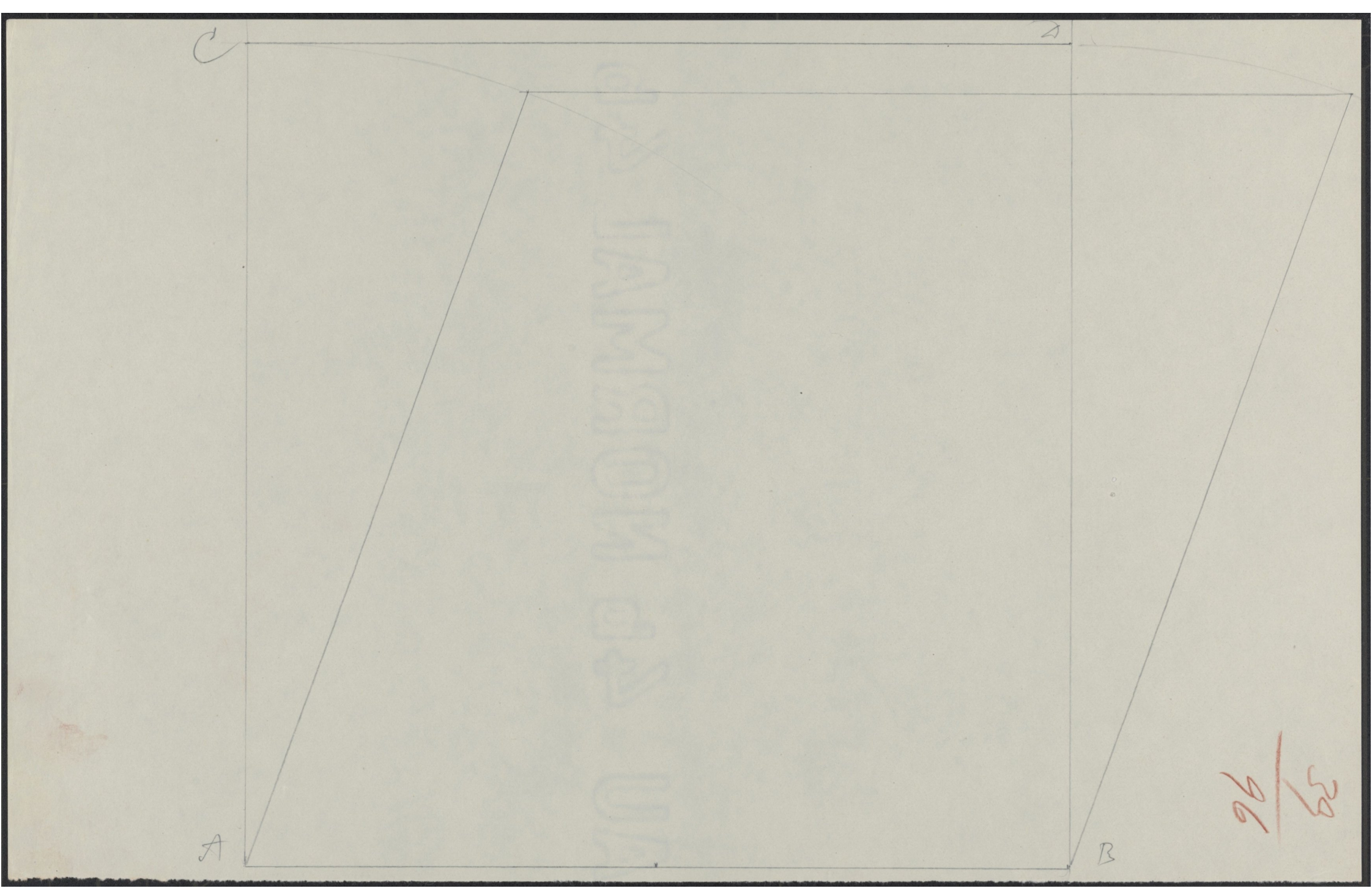
aber allein machts die Winkel-
bewegung nicht weil sich der Flächen-
inhalt vermindert (auch bei parallelbewegung
der Winkel)



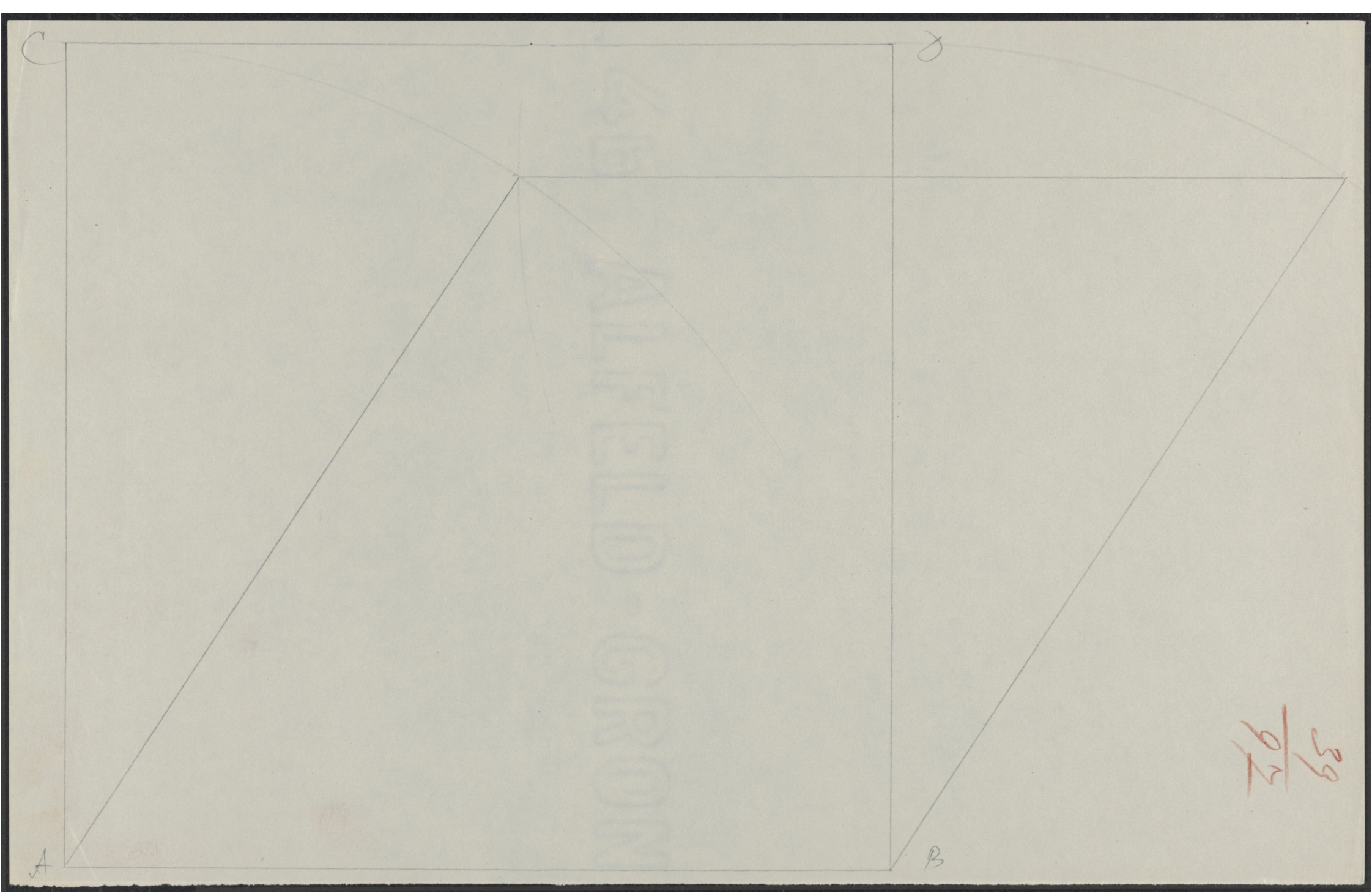
das Parallelogram*m* AB12[1] ist flächeinhaltlich[2] so gross
wie das Rechteck AB34,
denn es fällt davon weg A23 und
kommt der Gleiche Teilinhalt hinzu
bei B14.
Die Differenz von Quadrat ABCD
und Paralle*l*ogr. AB12 ist
gleich CD34

Zuletzt fällt das Parallgr.
in eine Gerade zusammen
dessen flInhalt = null ist
es kommt also das ganze
Quadrat in Wegfal/
(3 und[3] 4 fallen mit A und[4] B zusammen)

[1] \ AB12 /
[2] \ flächeinhaltlich /
[3] \ und /
[4] \ und /



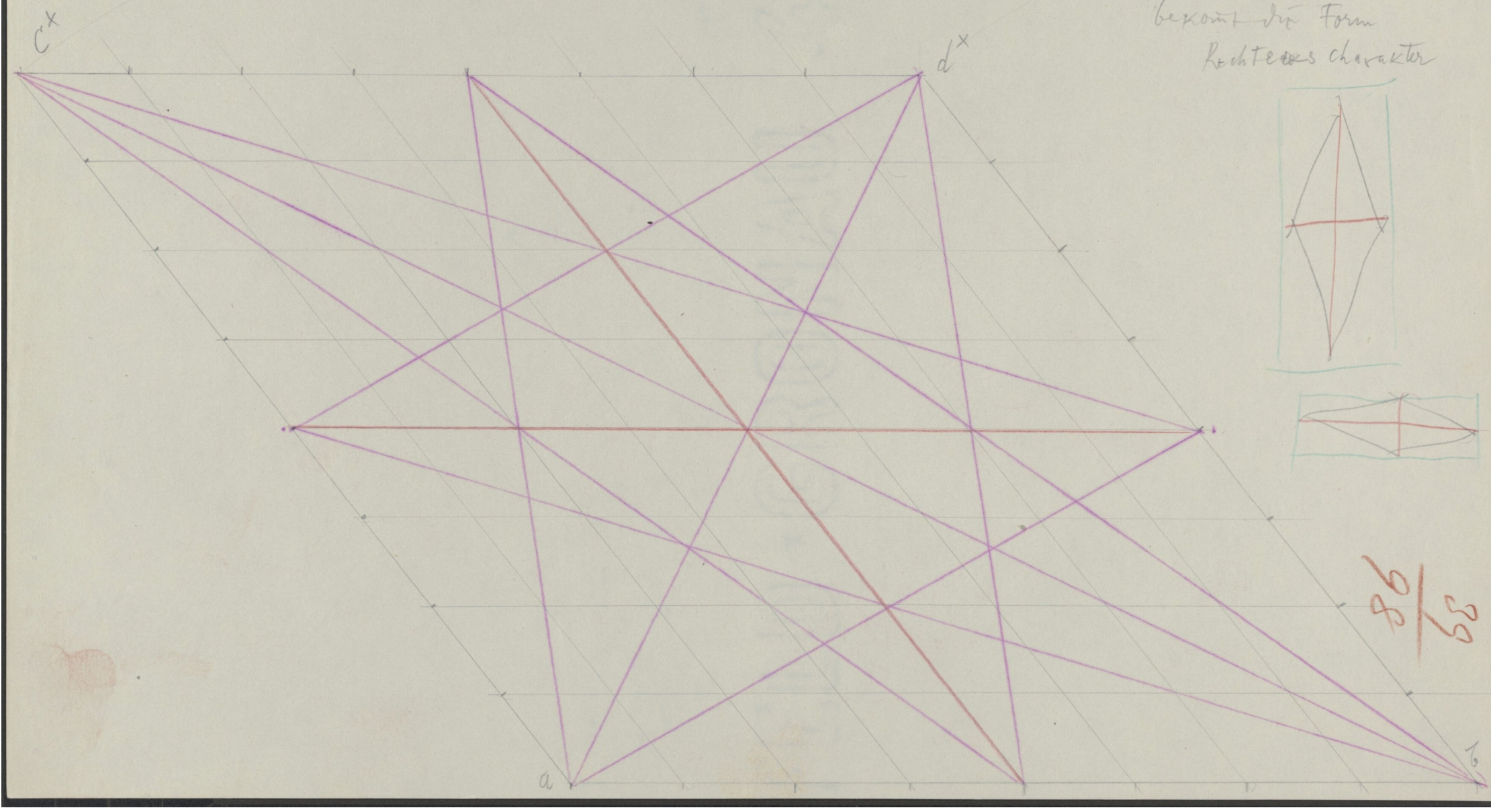
Paul Klee, Anhang, BG A/273



Paul Klee, Anhang, BG A/274

Quadratisches Innenschema
bei Winkelbewegung

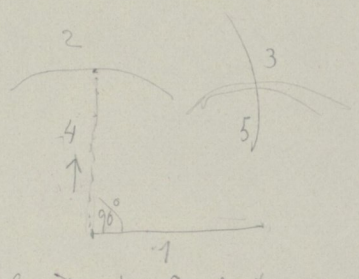
in anderer Lage
bekommt die Form
Rechtecks charakter



Quadratisches Innenschema
bei Winkelbewegung

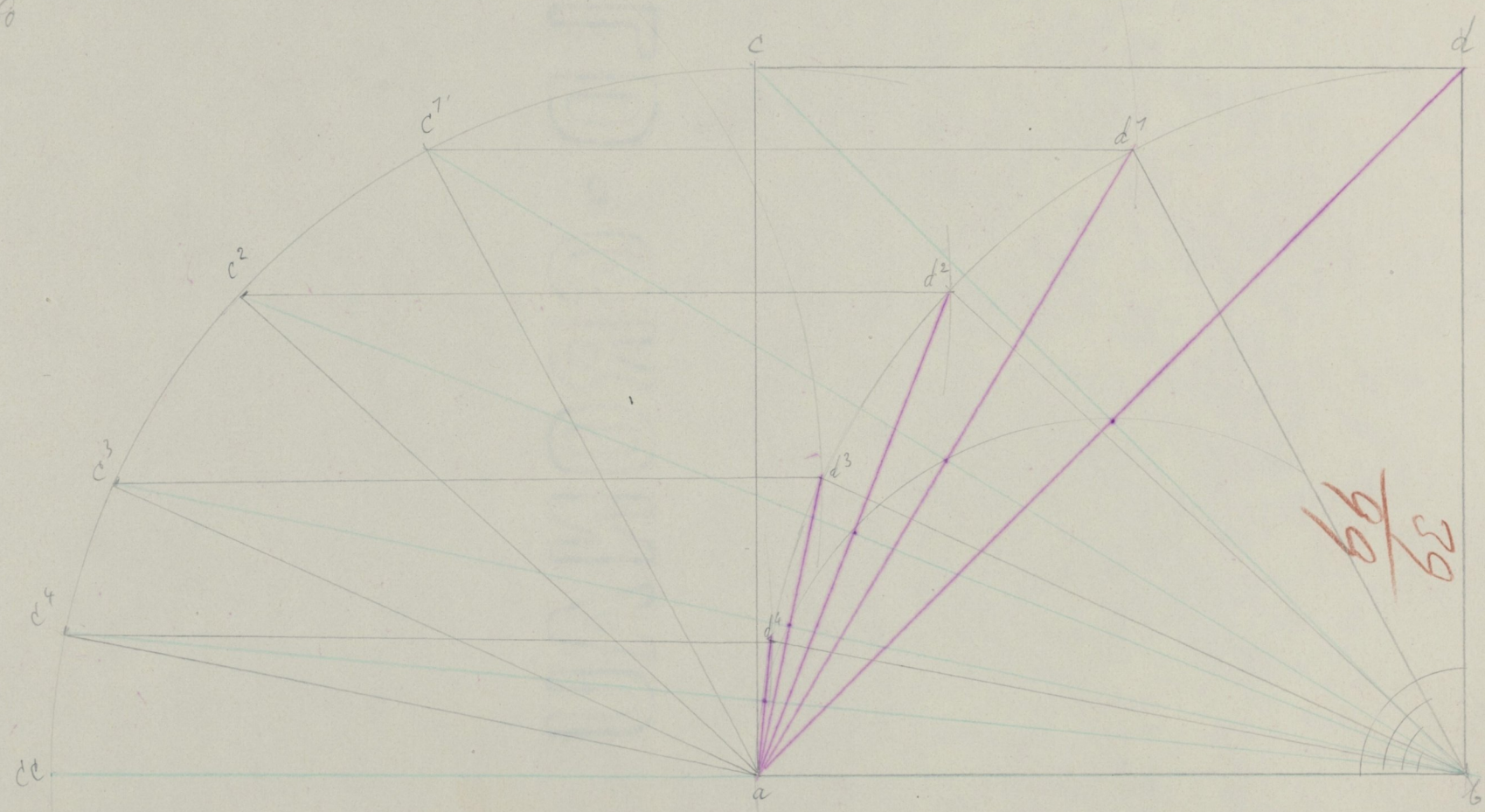
in anderer Lage
bekommt die Form
Rechtecks charakter

Winkelbewegliches Gleichseitiges Viereck oder Beziehungen von Linie zu Quadrat
durch Winkelbewegung mechanisiert



Constr. des Quadrates

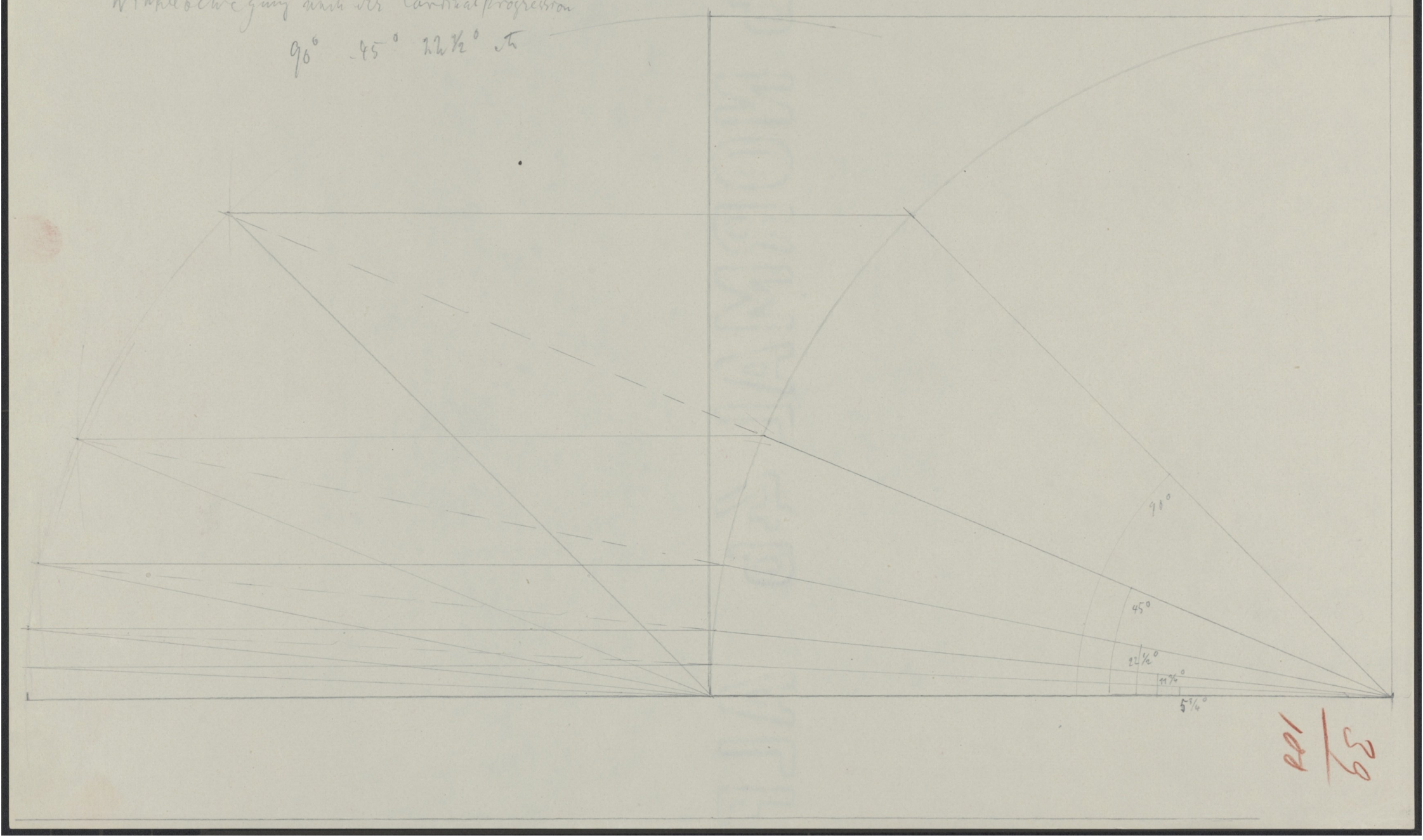
Winkelsumme 360



Winkelbewegliches Gleichseitiges Viereck oder Beziehungen von Linie zu Quadrat
durch Winkelbewegung mechanisiert

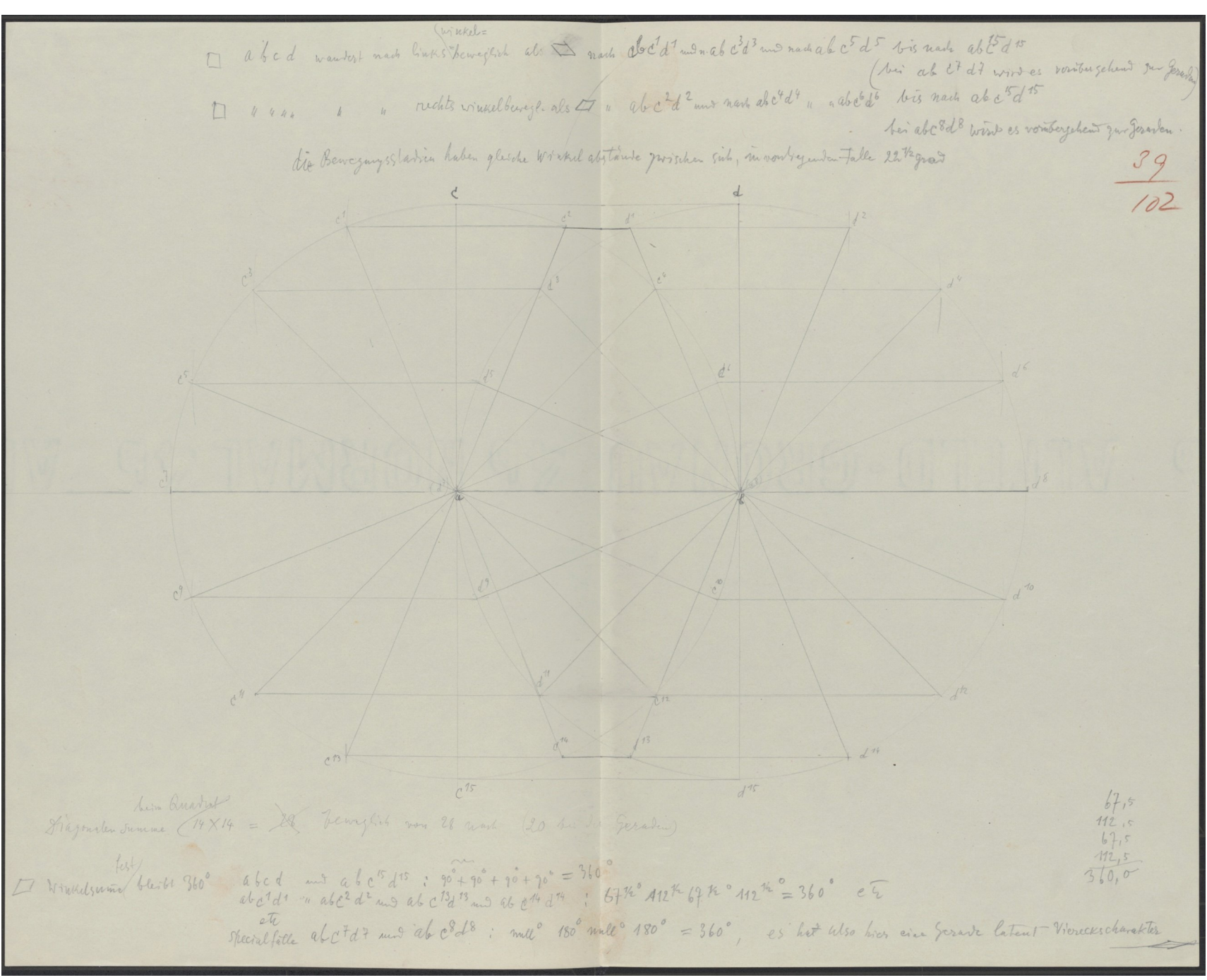
Constr. des Quadrates

Winkelsumme 360



Winkelbewegung nach der Cardinalprogression

90° 45° 221/2° etc



a b c d wandert nach links winkelbeweglich[1] als nach abc[1]d[1] und abc[3]d[3] und nach abc[5]d[5] bis nach abc[15]d
(bei abc[7]d[7] wird es vorübergehend
" " " " " " rechts winkelbewegl. als " abc[2]d[2] und nach abc[4]d[4] " abc[6]d[6] bis nach abc[15]d
bei abc[8]d[8] wird es vorübergehend
die Bewegungsstadien haben gleich Winkelabstände zwischen sich, im vorliegenden Falle

Diagonalen Summe beim Quadrat[2]

beweglich von 28 nach (20 bei der Geraden)

Winkelsumme fest[3] bleibt 360°

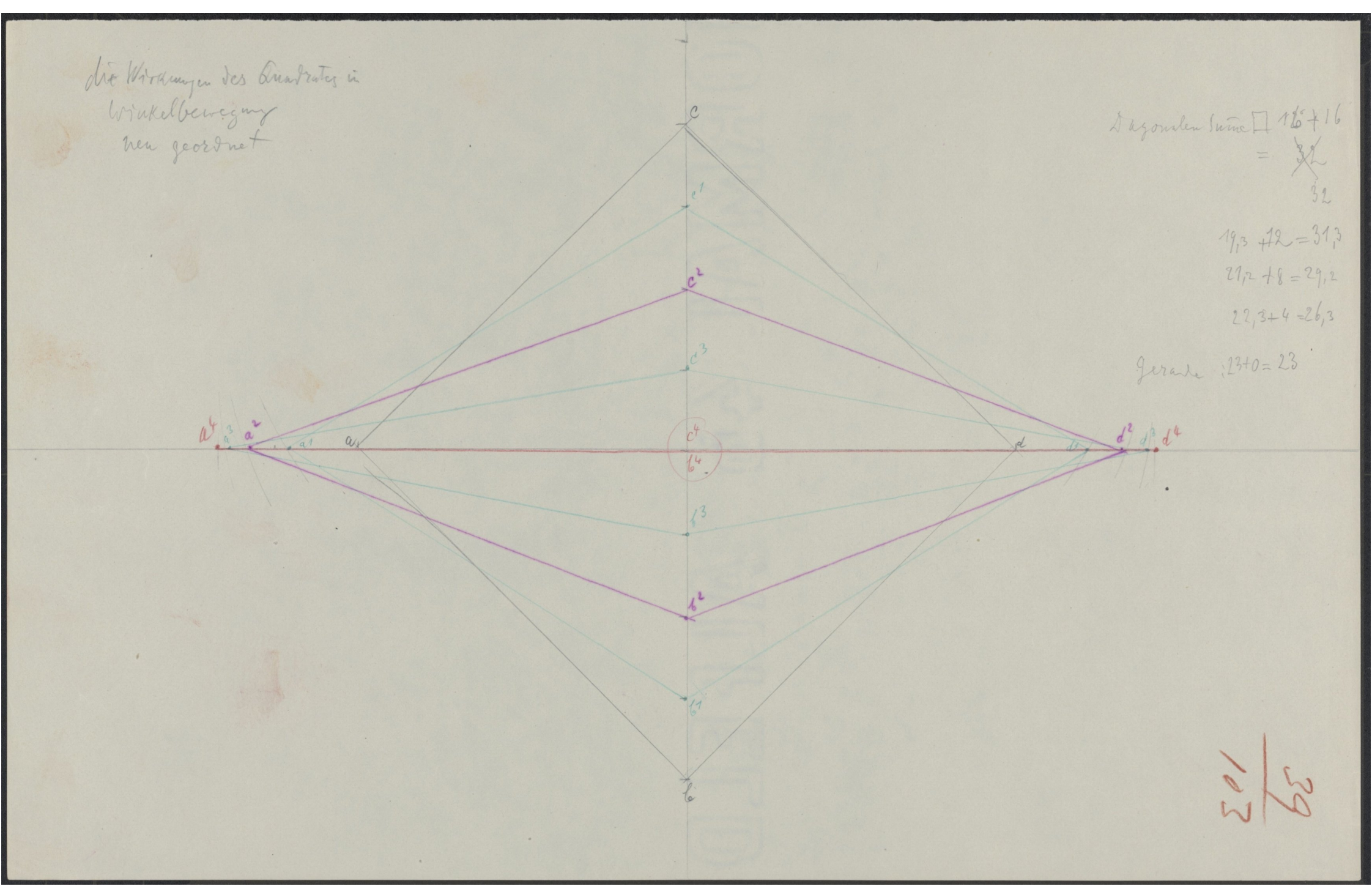
es hat also hier eine Gerade latent Viereckscharakter

[1] \winkel-/beweglich

[2] \ beim Quadrat /

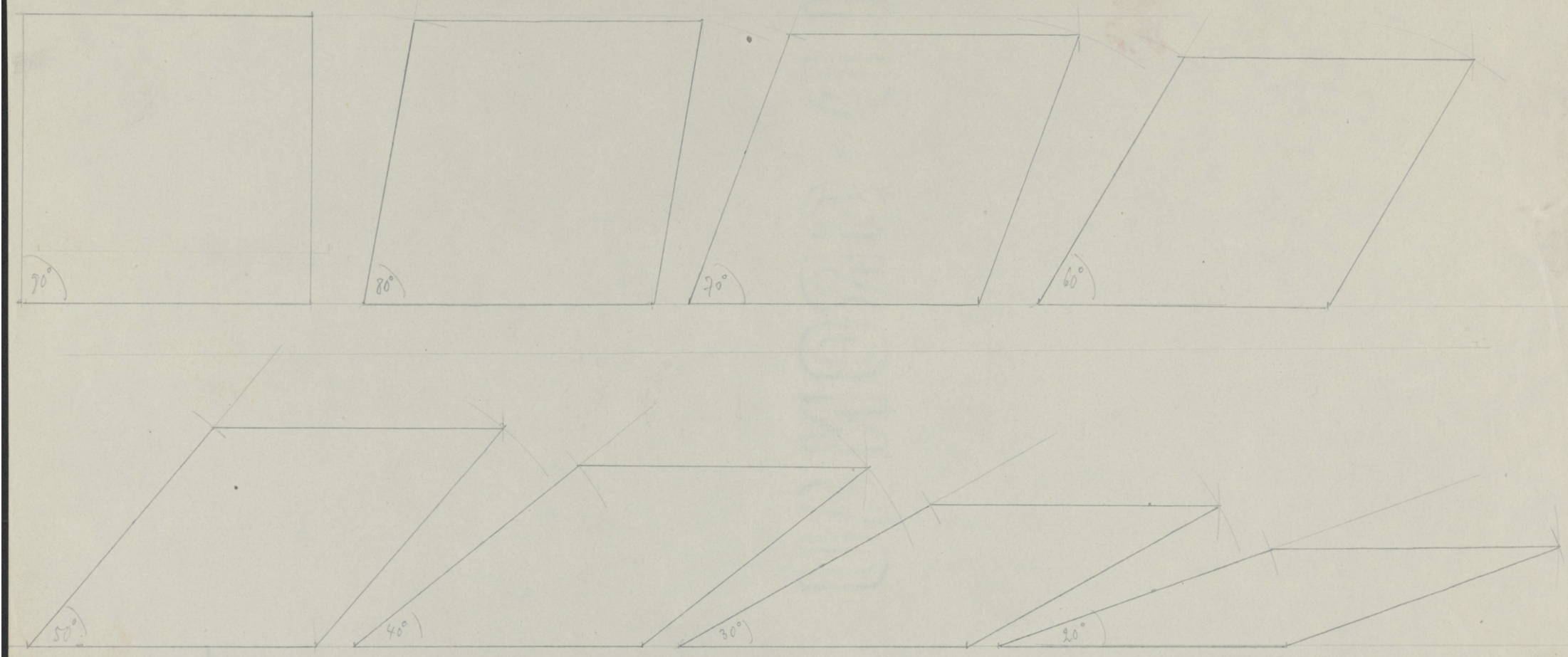
[3] \ fest /

die Wirkungen des Quadrates in
Winkelbewegung
neu geordnet



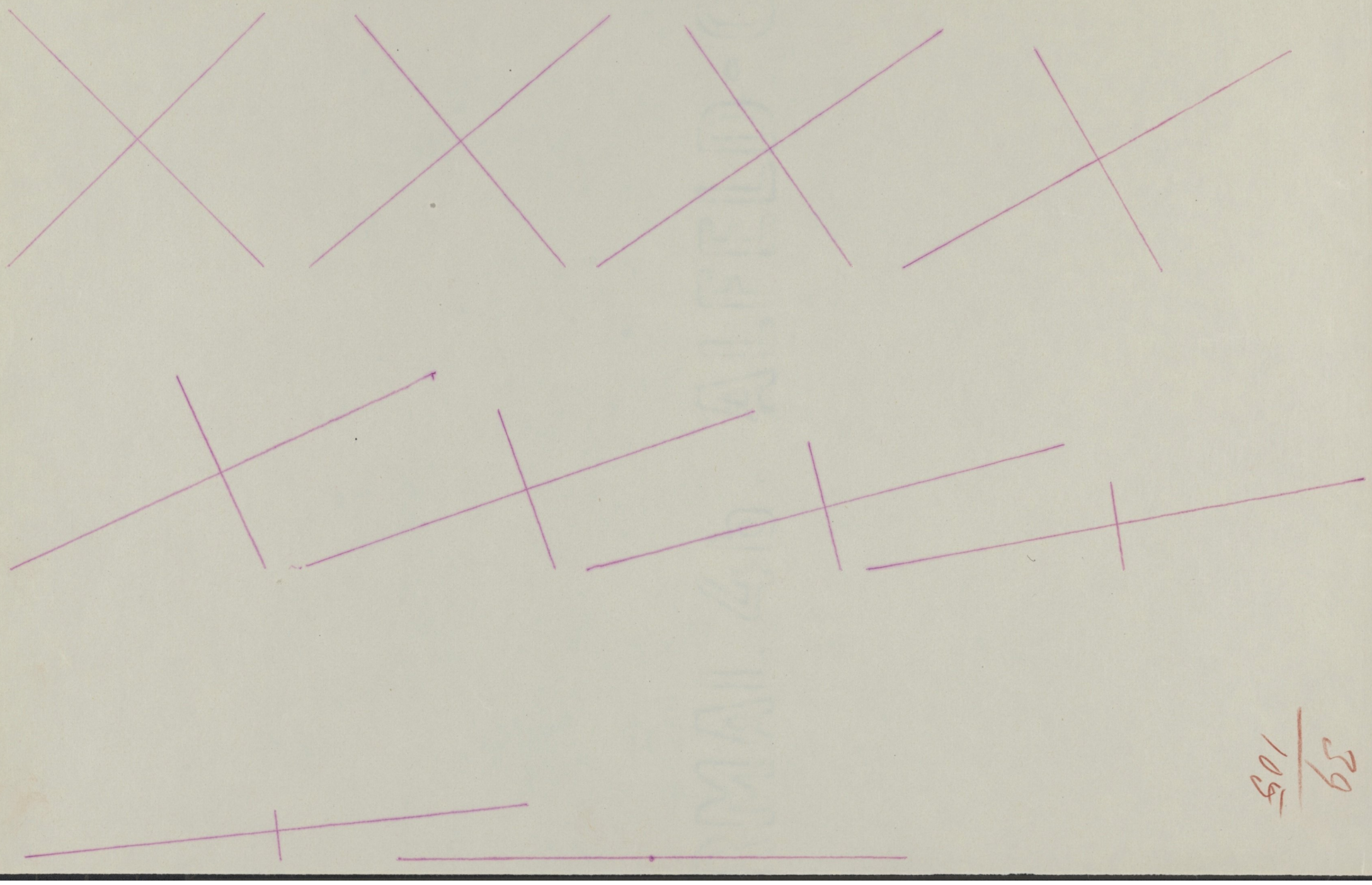
Diagonalen Summe

Gerade

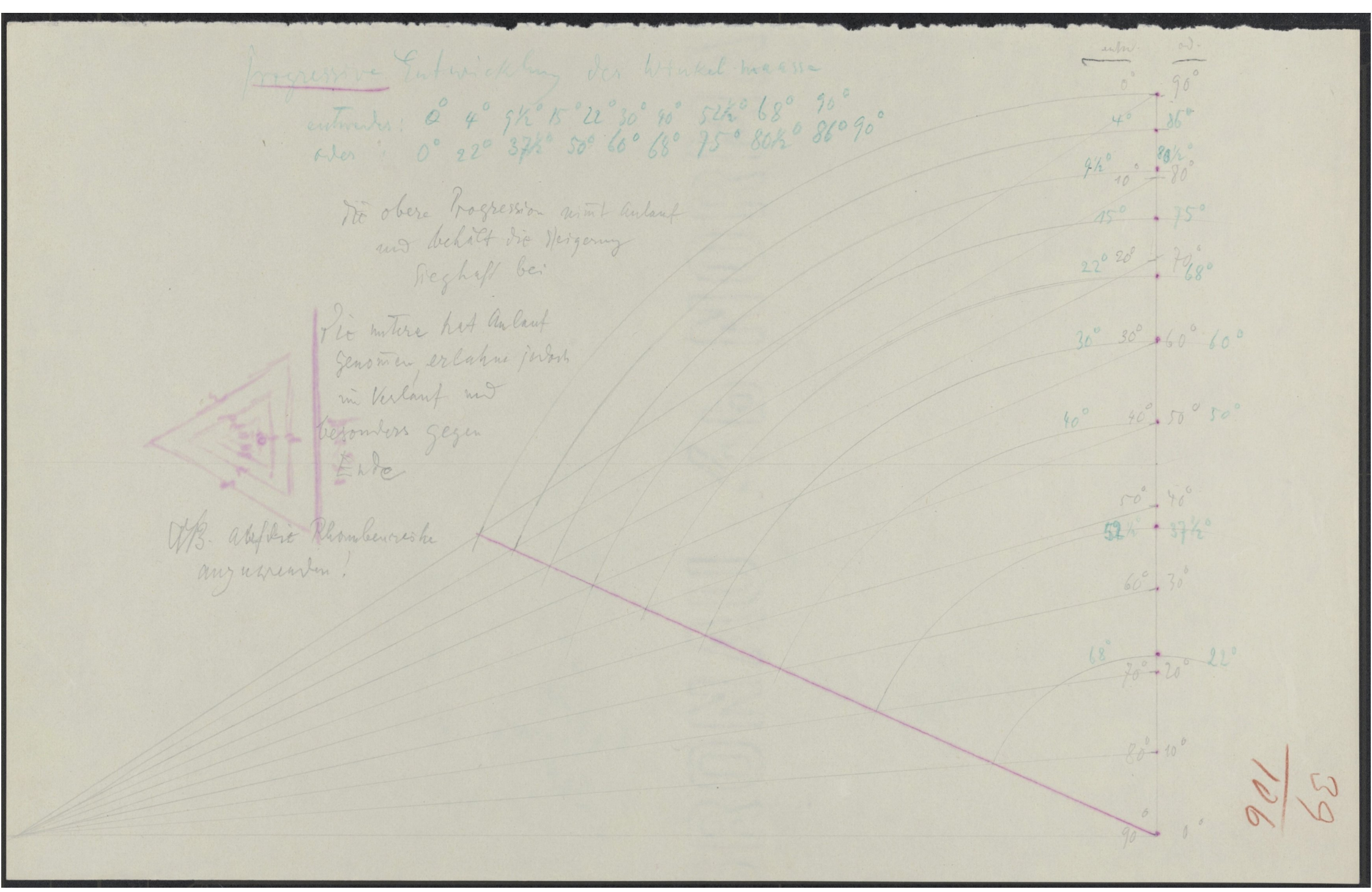


101/68

Paul Klee, Anhang, BG A/280



Paul Klee, Anhang, BG A/281



Progressive Entwicklung der Winkelmaasse

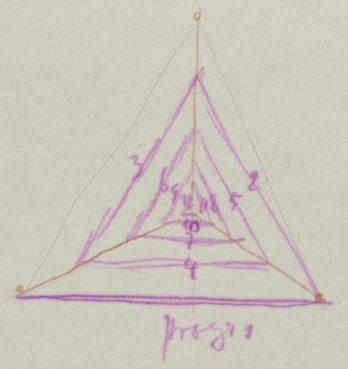
entweder:

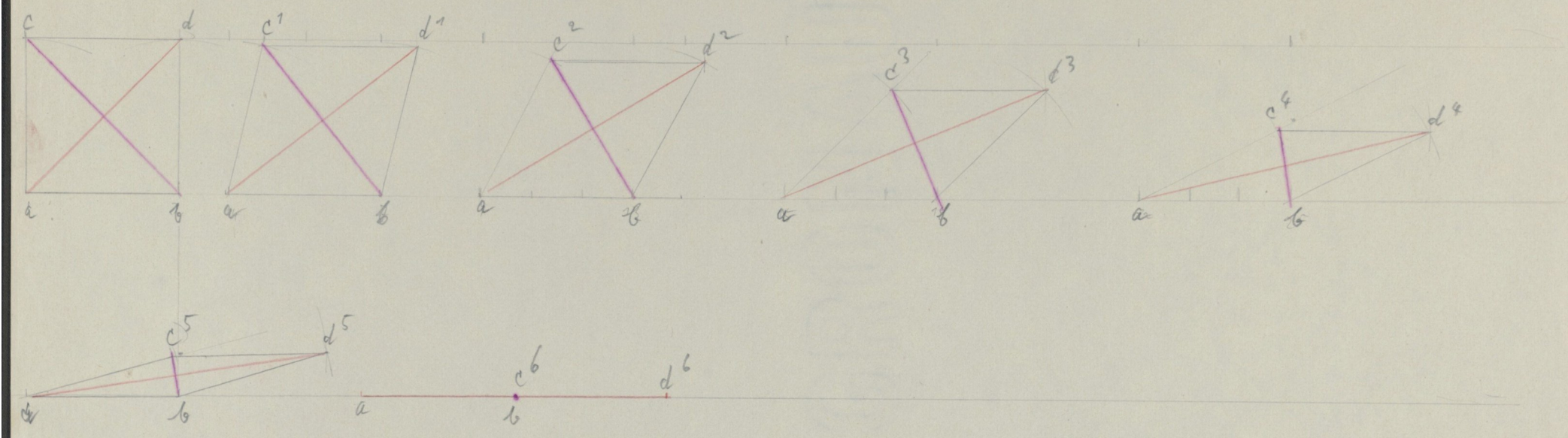
oder :

die obere Progression nimmt Anlauf
und behält die Steigerung
sieghaft bei

die untere hat Anlauf
genommen, erlahmt jedoch
im Verlauf und
besonders gegen
Ende

NB. auf die Rhombenreihe
anzuwenden!


3
2
5
10
4

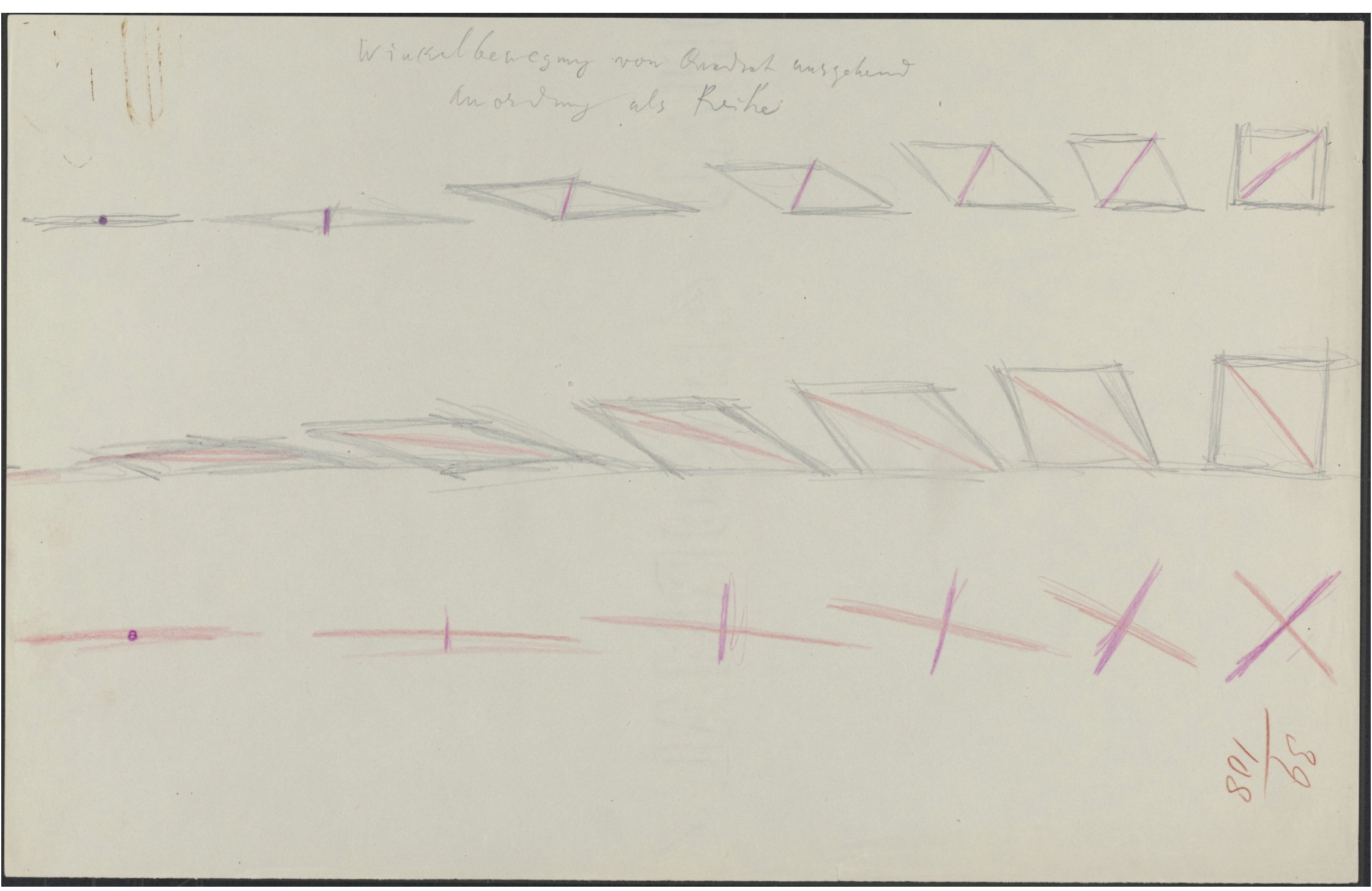


hier
Winkel wechsel ~~hier~~ ungeordnet
könte geordnet werden als 90° 80° 70° 60° 50° etc 0°

101/69

Winkelwechsel hier[1] ungeordnet
könnte geordnet werden als 90° 80° 70° 60° 50° etc 0°

[1] \ hier /



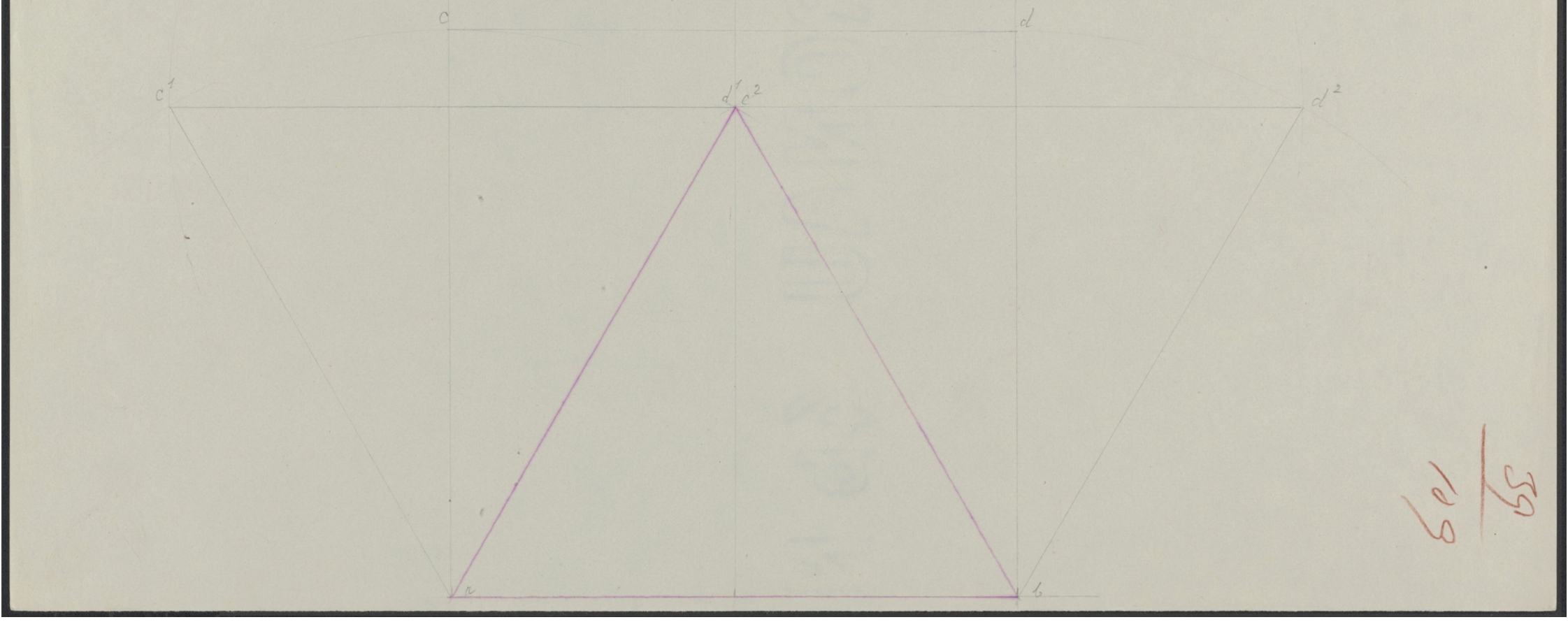
Winkelbewegung von Quadrat ausgehend

Anord*n*ung als Reihe

Paul Klee, Anhang, BG A/285

ein Zwischenfall

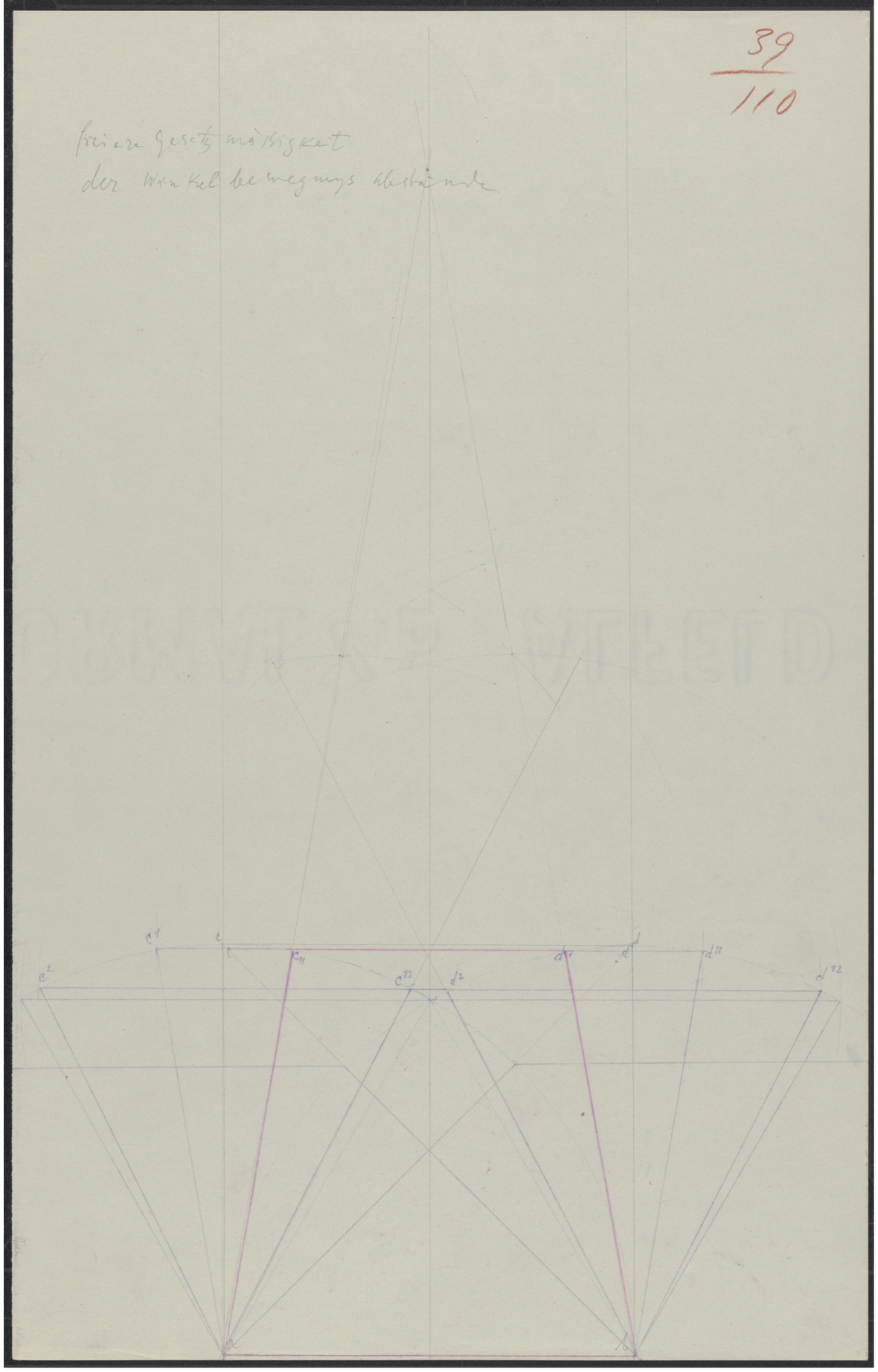
Doppelbewegung vom Quadrat a b c d aus, bei fester Seite ab ergibt: zwei Rhomben abc^1d^1 und abc^2d^2 welche[1] zwischen sich ein reguläres Dreieck gleicher Seitenlänge haben



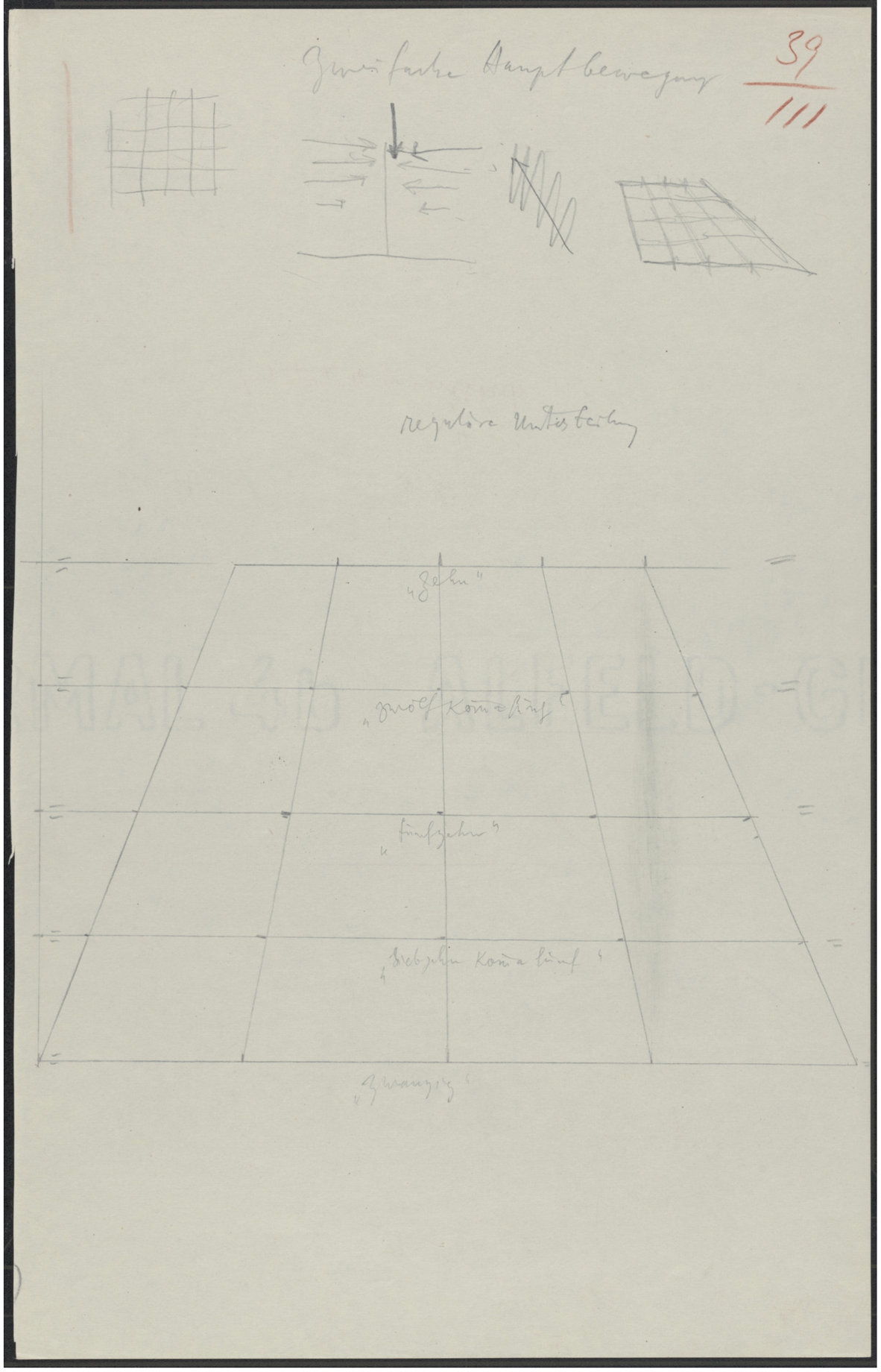
ein Zwischenfall

Doppelbewegung vom Quadrat a b c d aus, bei fester Seite ab ergibt: zwei Rhomben abc^1d^1 und abc^2d^2 welche[1] zwischen sich ein reguläres Dreieck gleicher Seitenlänge haben

[1] welche ~~haben~~



freiere Gesetzmässigkeit
der Winkelbewegungs abstände



Zweifache Hauptbewegung

reguläre Unterteilung

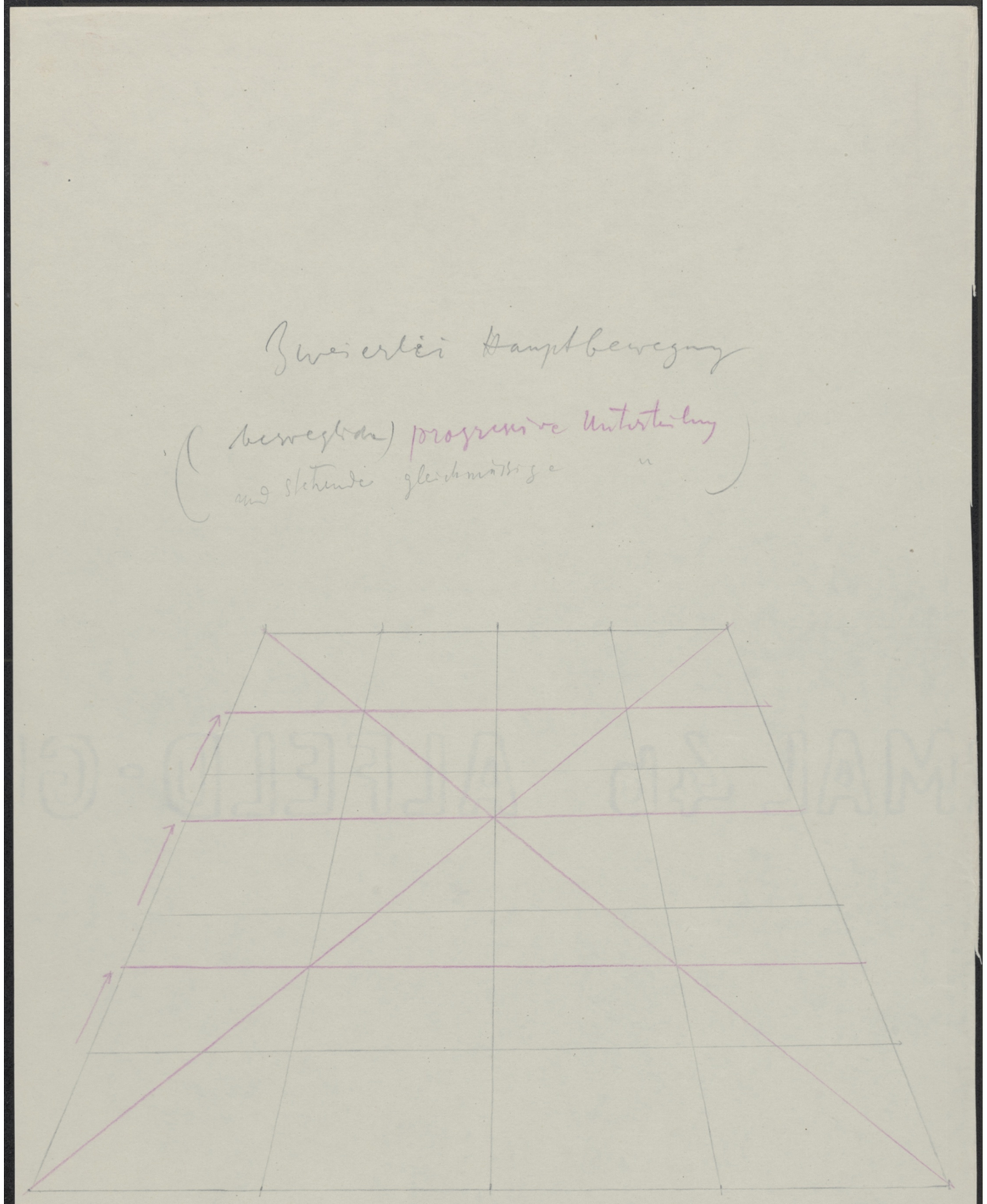
„zehn“

„zwölft komma fünf“

„fünfzehn“

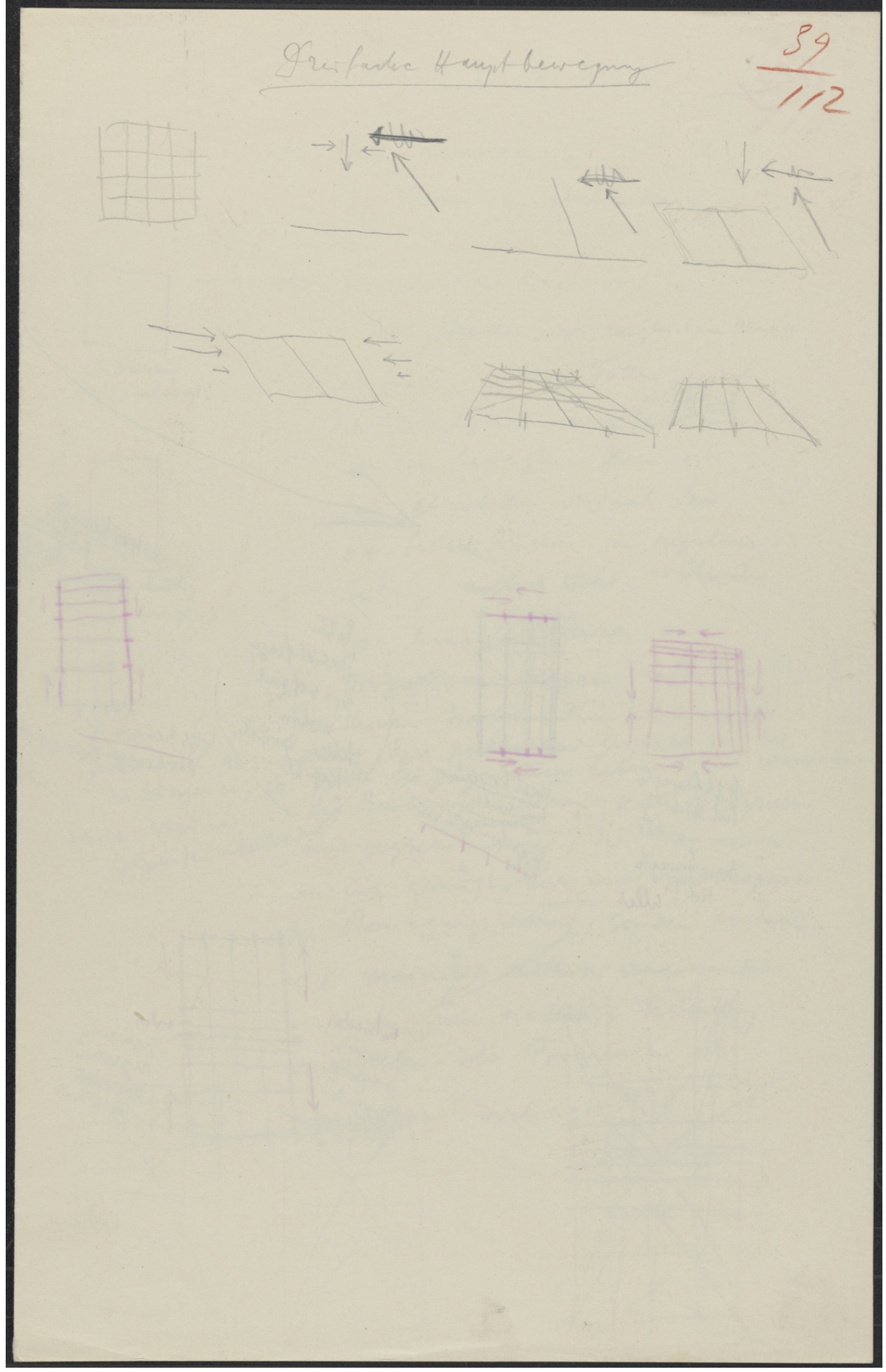
„siebzehn Komma fünf“

„zwanzig“



Zweierlei Hauptbewegung

((bewegliche) progressive Unterteilung
und stehende gleichmässige „)

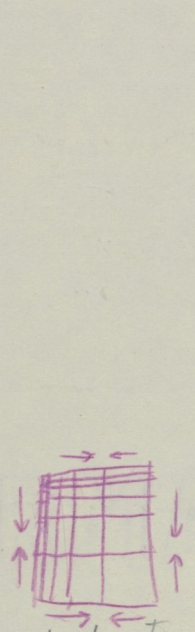


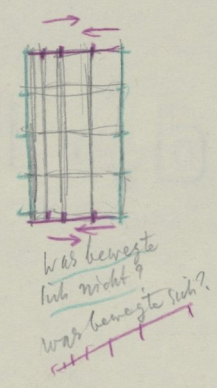
Dreifache Hauptbewegung

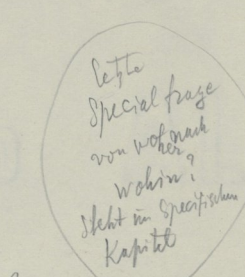
als fest werden erkannt

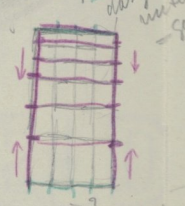
Strecken von gleichem Maass

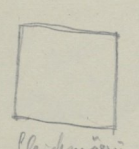
~~als~~ beweglichkeit liegt vor
bei Strecken von ungleichem Maass
es fehlt in diesen Fällen jedoch
die Eindeutigkeit, wer feststehend blieb und
wer sich bewegte. Dem ist
dann abzuhelfen dadurch, dass
die feststehende Strecke in secundärer
Teilung ~~auftritt~~ steht während
die bewegliche Strecke in
progressivem Maasse auftritt.
erschient bei kürzeren Strecken die irreguläre Teilung, so ist
principiel anzunehmen, dass sie abnahm; erscheint sie bei
der längeren, so dürfte sie zugenommen haben. Sinnlich warnehm-
barer wird in die Bewegungsrichtung kann also progressiv
folgenden unterschieden und ~~geritte~~ regressiv sein, die Progression
in sich genutzt also noch nicht zur diagnose
der Bewegungsrichtung, sondern es muss
die majoritäts methode angewendet
werden um eindeutige Feststellung
zu erzielen ob Progression oder
regression vorliegt

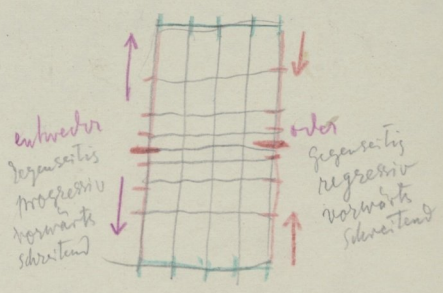


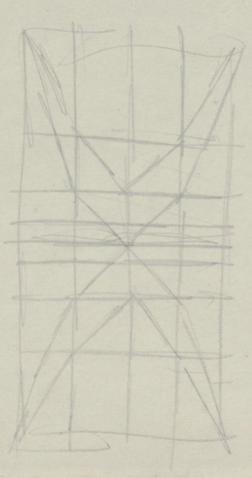


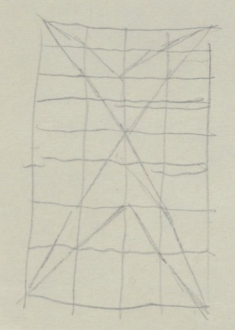


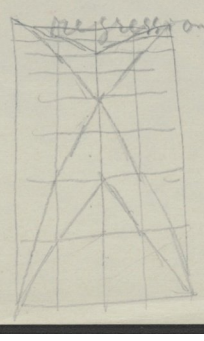


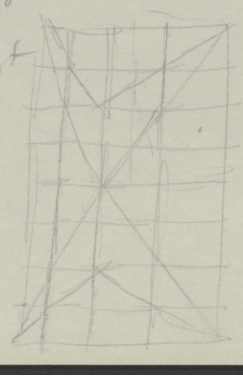












als fest werden erkannt

Strecken von gleichem Maass

[1]beweglichkeit liegt vor
bei Strecken von ungleichem Maass
es fehlt in diesen Fällen jedoch
die Eindeutigkeit, wer feststehend blieb[2] und
wer sich bewegte. Dem ist
dann abzuhelfen dadurch, dass
die feststehende Strecke in secundärer
Teilung[3] steht während
die bewegliche Strecke in
progressivem Maasse auftritt.
erschient bei kürzeren Strecken die irreguläre Teilung, so ist
principiel anzunehmen, dass sie abnahm; erscheint sie bei
der längeren, so dürfte sie zugenommen haben. Sinnlich warnehm-
barer wird in die Bewegungsrichtung kann also[4] progressiv
folgenden unterschieden und regressiv sein[5], die Progression
in sich genutzt also[6] noch nicht zur diagnose
der Bewegungsrichtung, sondern es muss
die majoritäts methode angewendet
werden um eindeutige Feststellung
zu erzielen ob Progression oder
regression vorliegt

gleichmässig
also unbewegt

was bewegte
sich nicht?
das gleichmässig
uner-
geteilte
ungleichmässig
also beweget
was bewegt sich?
das bewegt untergeteilte

letzte
Specialfrage
von woher nach
wohin?
was bewegte sich nicht? was bewegt steht im specifischen
was bewegte sich? alles was bewegte sich? Kapitel

entweder oder
gegenseitig gegenseitig
vorwärts regressiv
schreitend vorwärts
schreitend

[1] ~~als~~ beweglichkeit

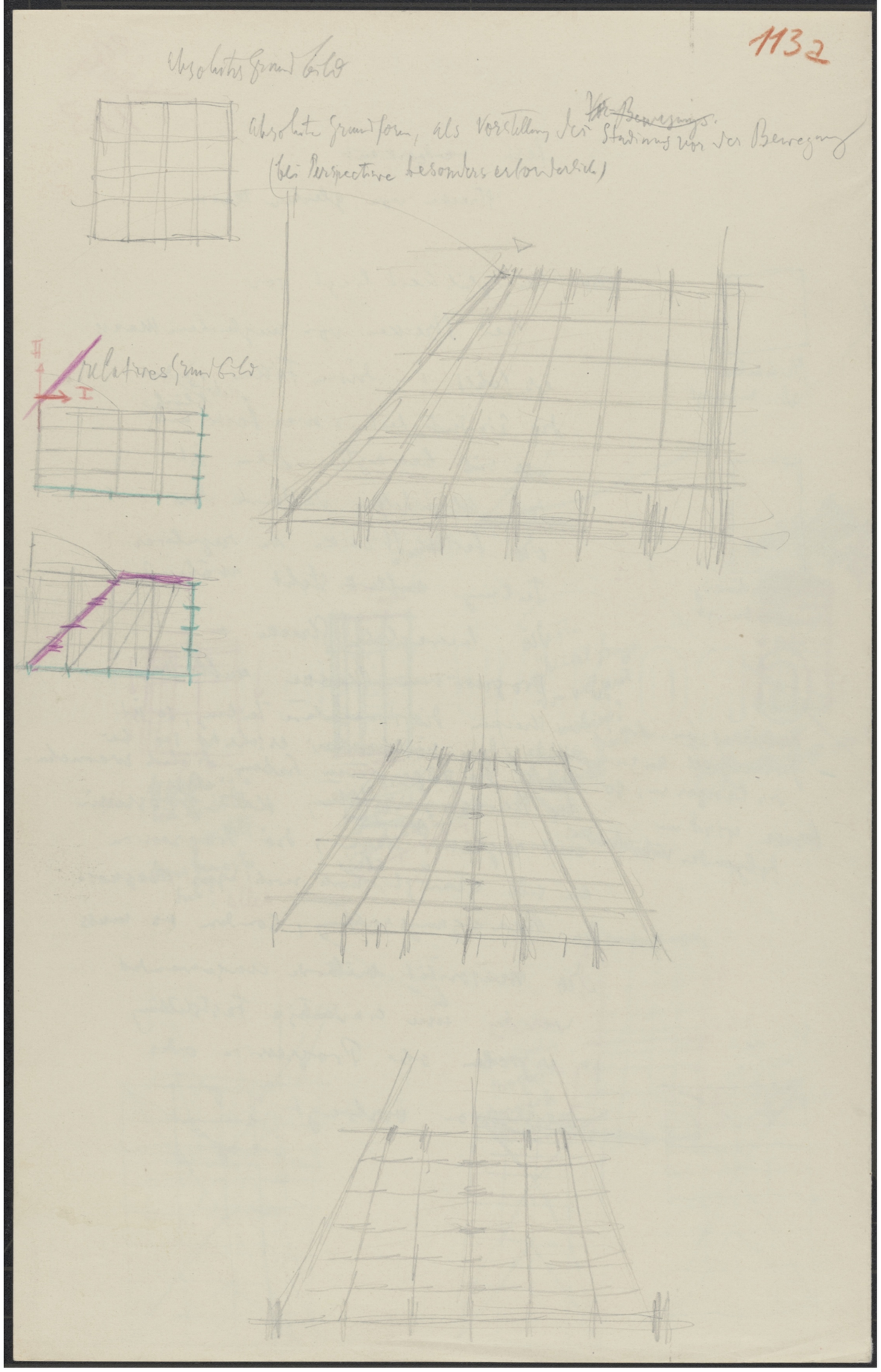
[2] fest\-stehend blieb /

[3] Teilung ~~auftritt~~

[4] \ also /

[5] *darüber* ~~geritte~~

[6] \ also /

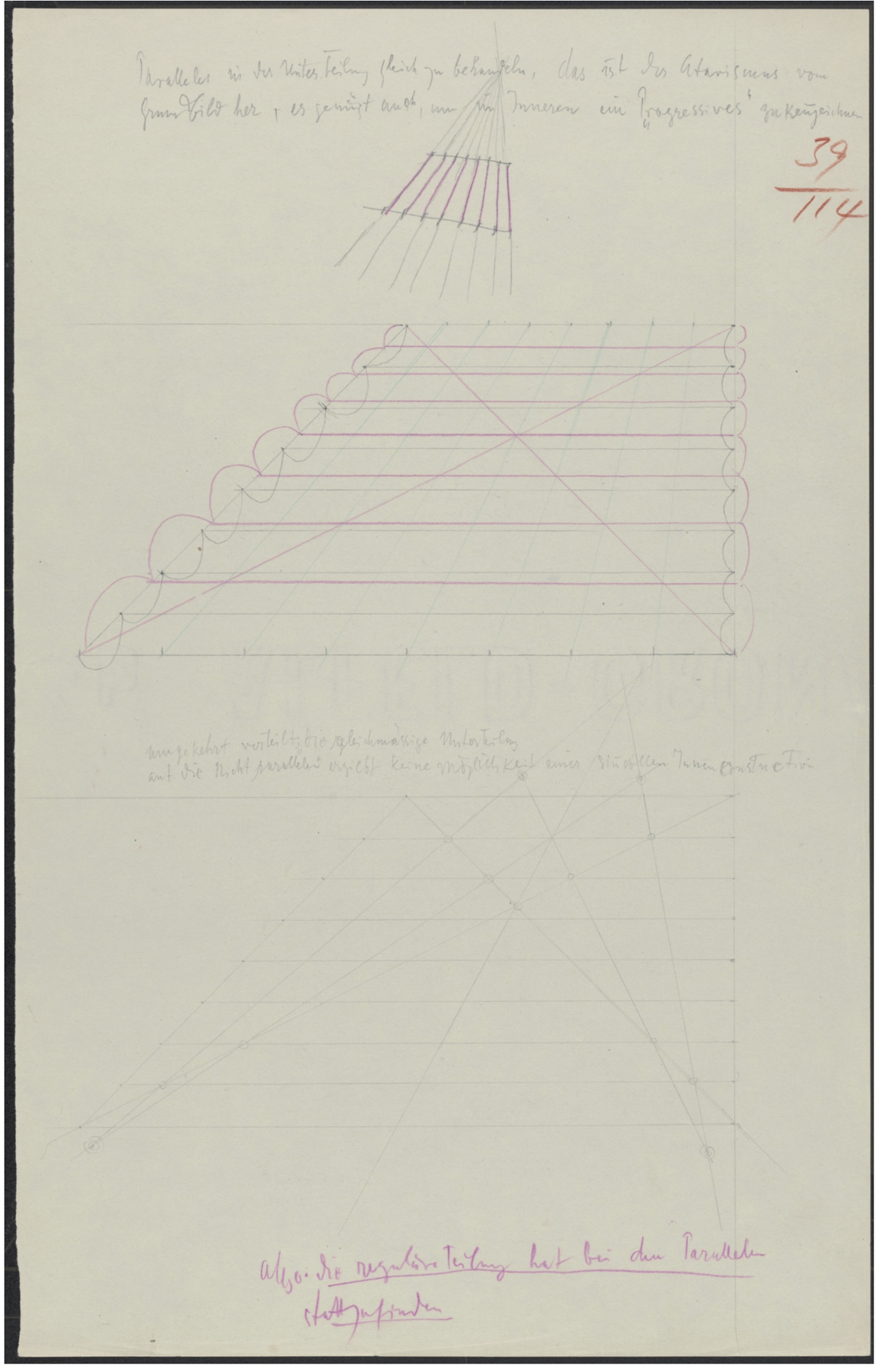


absolutes Grundbild

absolute Grundform, als Vorstellung des[1] Stadiums vor der Bewegung
(bei Perspective besonders erforderlich)

relatives Grundbild

[1] des \ ~~Vor-Bewegungs /~~

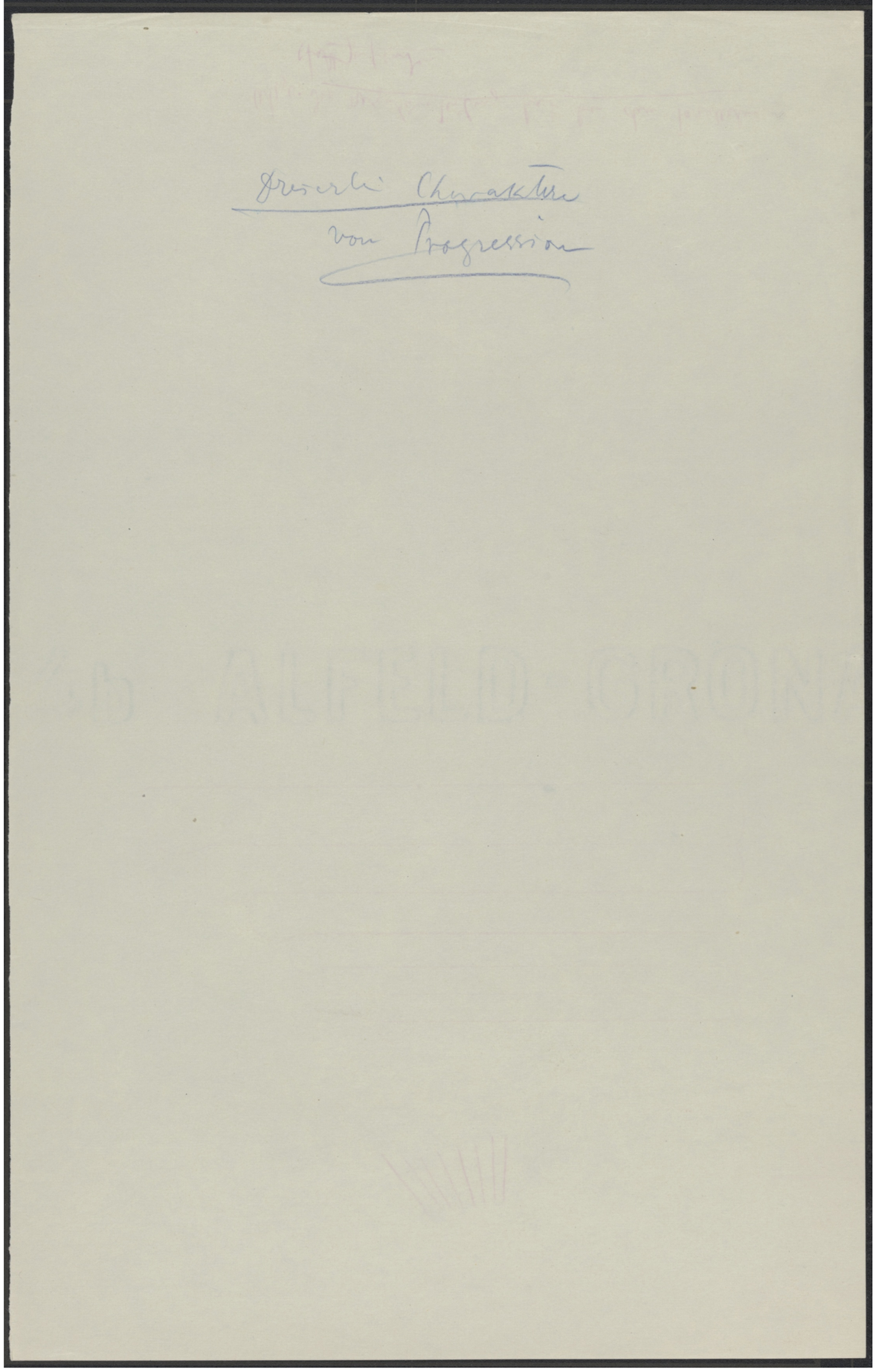


Paralleles in der UnterTeilung gleich zu behandeln, das ist der Atavismus vom Grundbild her, es genützt auch, um im Inneren ein „Progressives" zu kennzeichnen

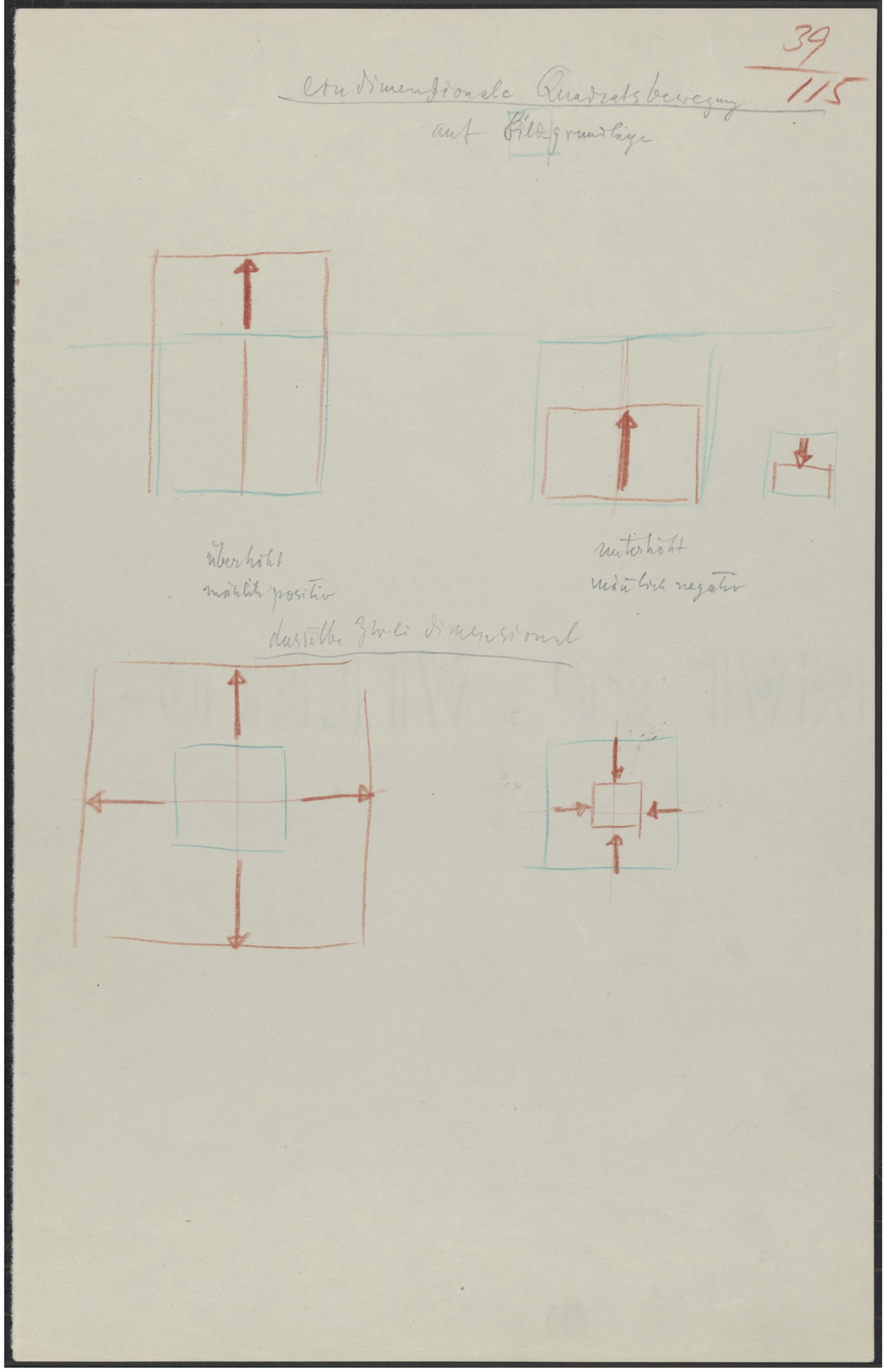
umgekehrt verteilt: „die gleichmässige UnterTeilung
auf die nicht parallelen" *ergibt*[1] keine Möglichkeit einer sinnvollen Innenconstruction

also: <u>die reguläre Teilung hat bei den Parallelen stattzufinden</u>

[1] ergiebt


Dreierlei Charaktere
von Progression

Dreierlei Charaktere
von Progression



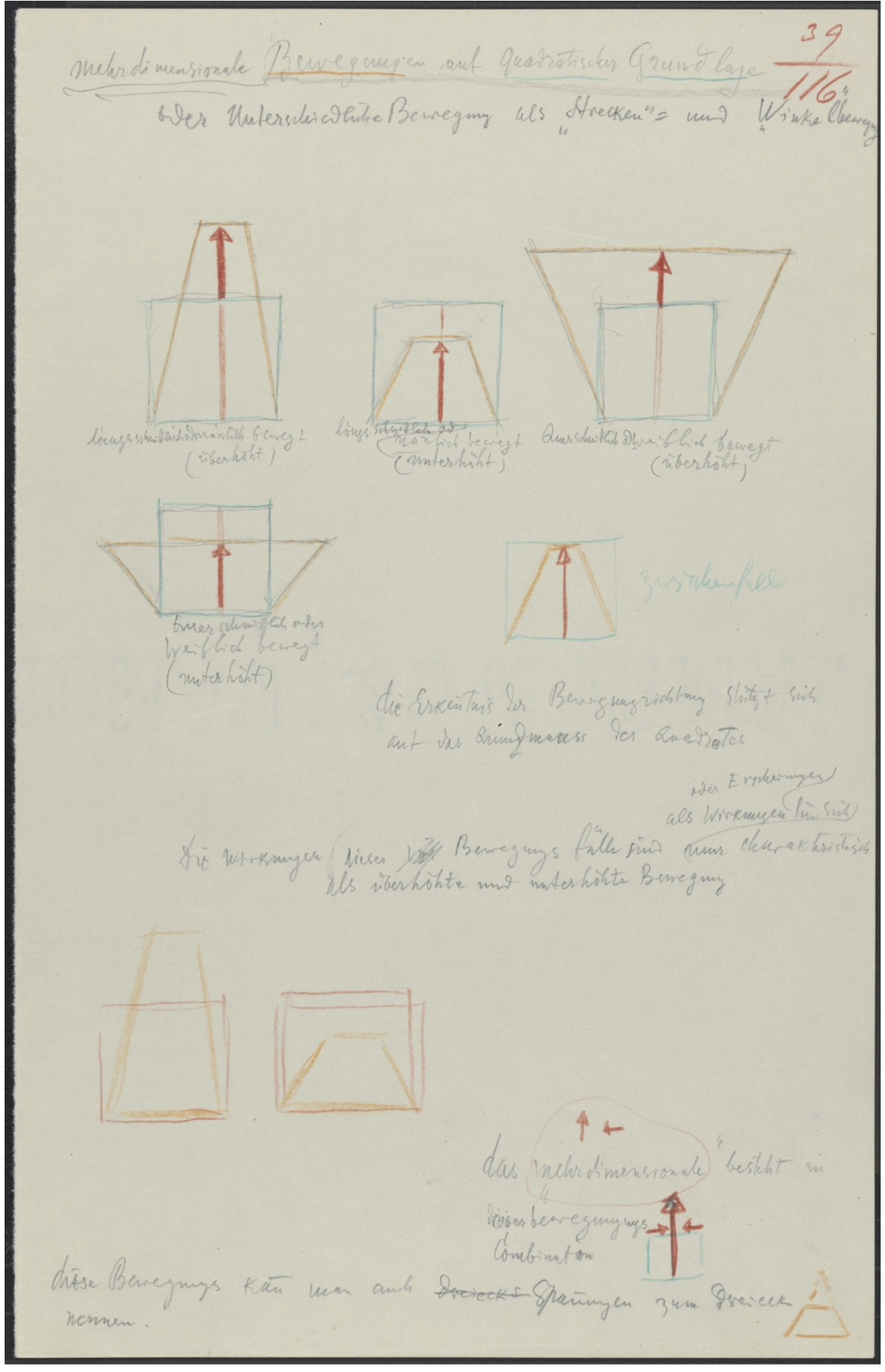
eindimensionale Quadratsbewegung

auf bild-grundlage

überhöht
männlich positiv

unterhöht
männlich negativ

dasselbe zwei dimensional



mehrdimensionale Bewegungen auf quadratischer Grundlage

oder Unterschiedliche Bewegung als „Strecken"- und „Winkel"bewegung

längs schnittlich männlich bewegt (überhöht)

längs schnittlich od.[1] männlich bewegt (unterhöht)

Querschnittlch od. weiblich bewegt (überhöht)

Zwischenfall

Querschnittlich oder weiblich bewegt (unterhöht)

die Erkenntnis der Bewegungsrichtung stützt sich auf das Grundmaass des Quadrates

Die Wirkungen dieser[2] Bewegungsfälle sind als Wirkungen oder Erscheinungen für sich[3] nur charakteristisch als überhöhte und unterhöhte Bewegung

das „mehrdimensionale" besteht in dieser bewegungs Combination

diese *Bewegung*[4] kann man auch[5] Spannungen zum Dreieck nennen.

---

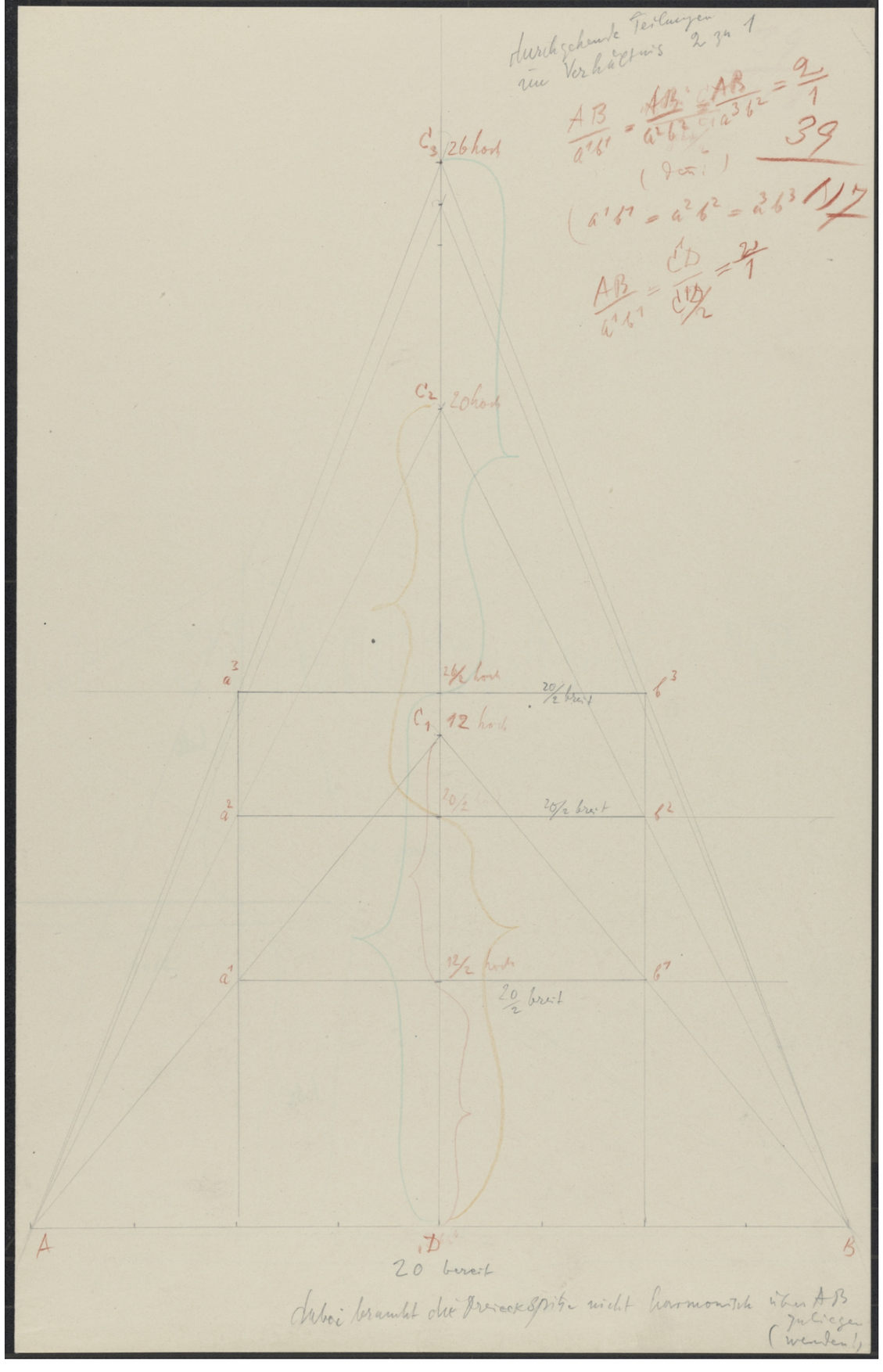
[1] \ schnittlich od. /

[2] dieser ~~vier~~

[3] \ als Wirkungen \ oder Erscheinungen / für sich /

[4] Bewegungs

[5] auch ~~Dreiecks~~



durchgehende Teilungen
im Verhältnis 2 zu 1

hoch

hoch

hoch

breit

hoch

breit

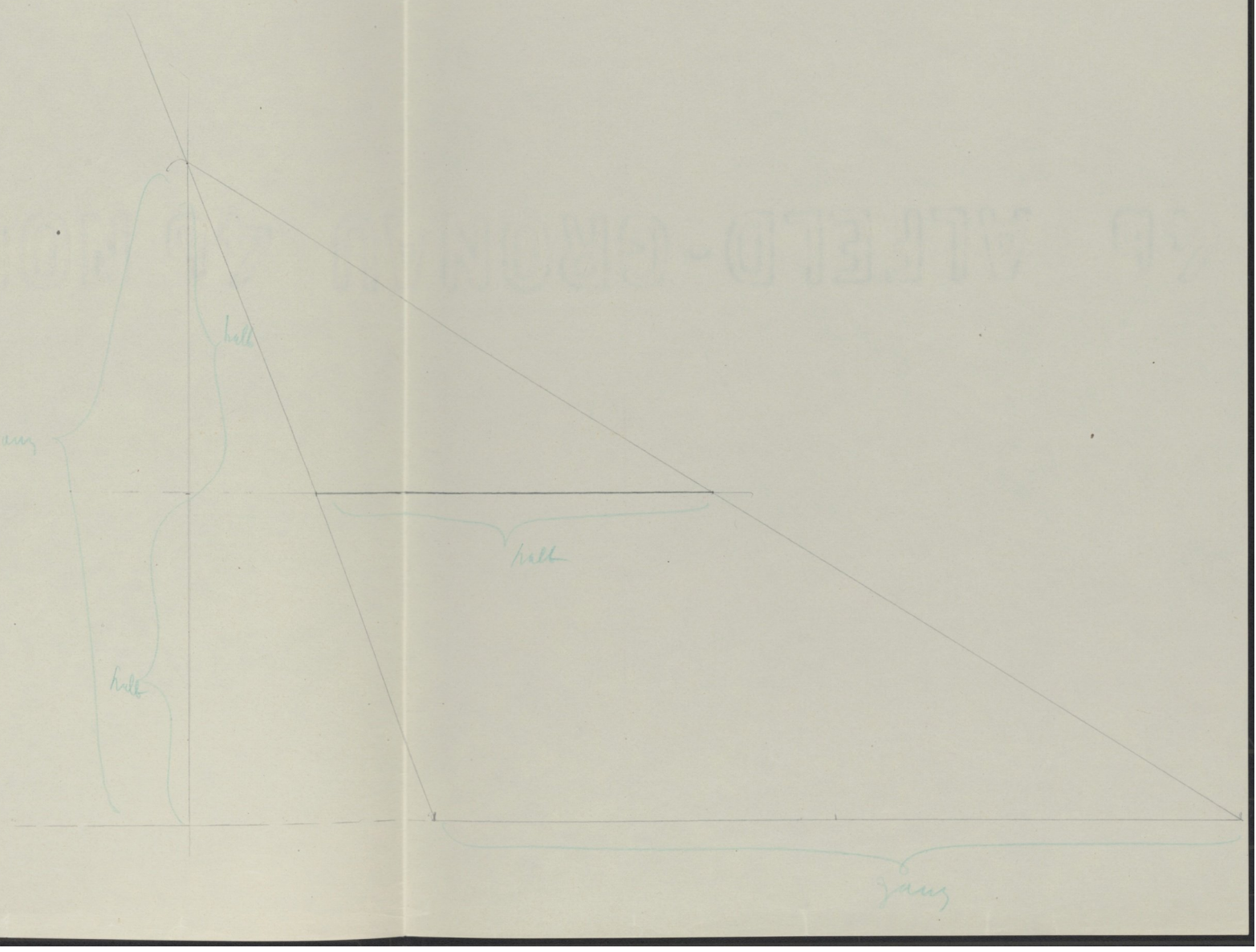
hoch

breit

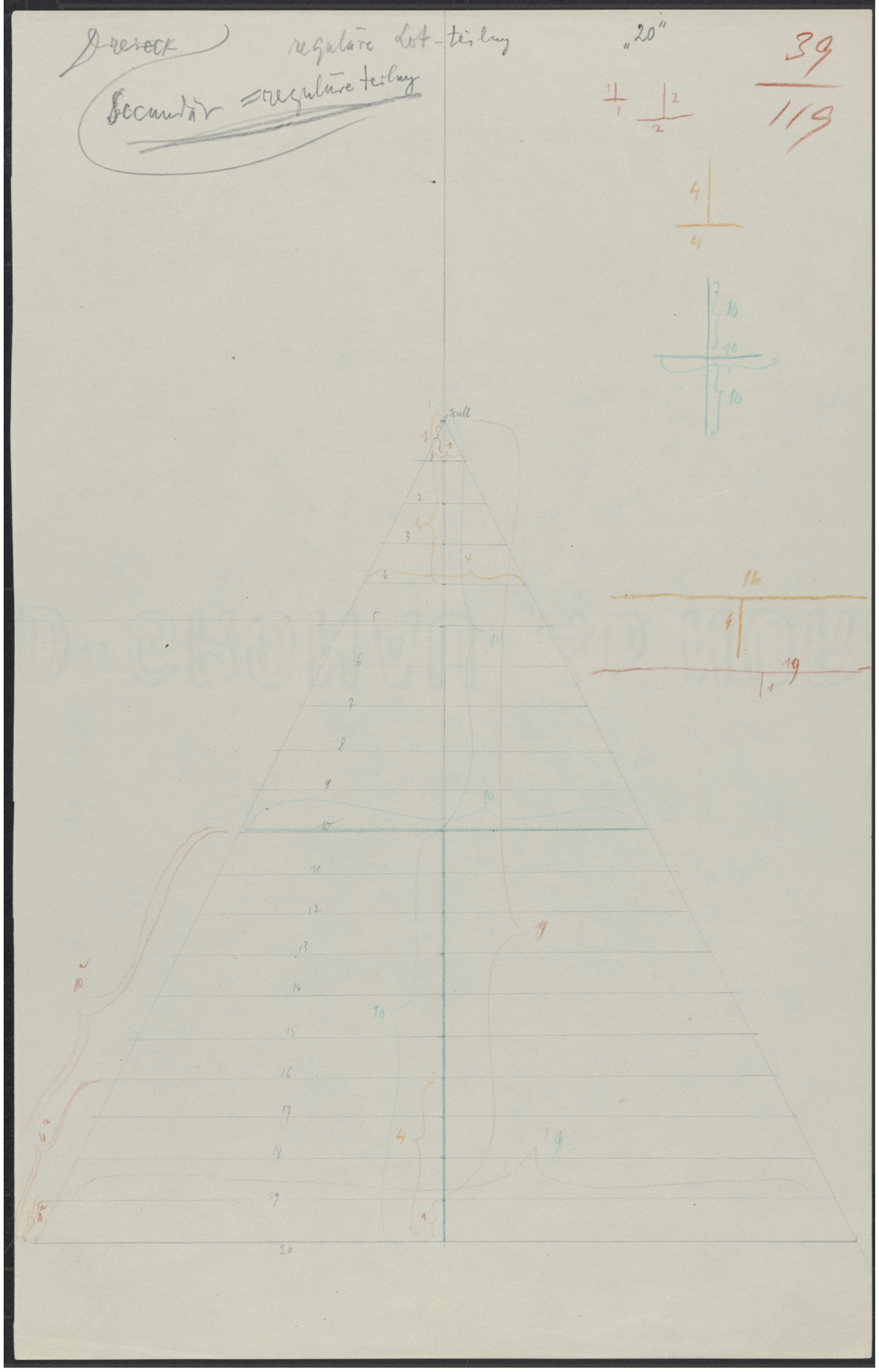
breit[1]

dabei braucht die Dreieckspitze nicht harmonisch über AB
zu liegen
(wenden!)

[1] bereit



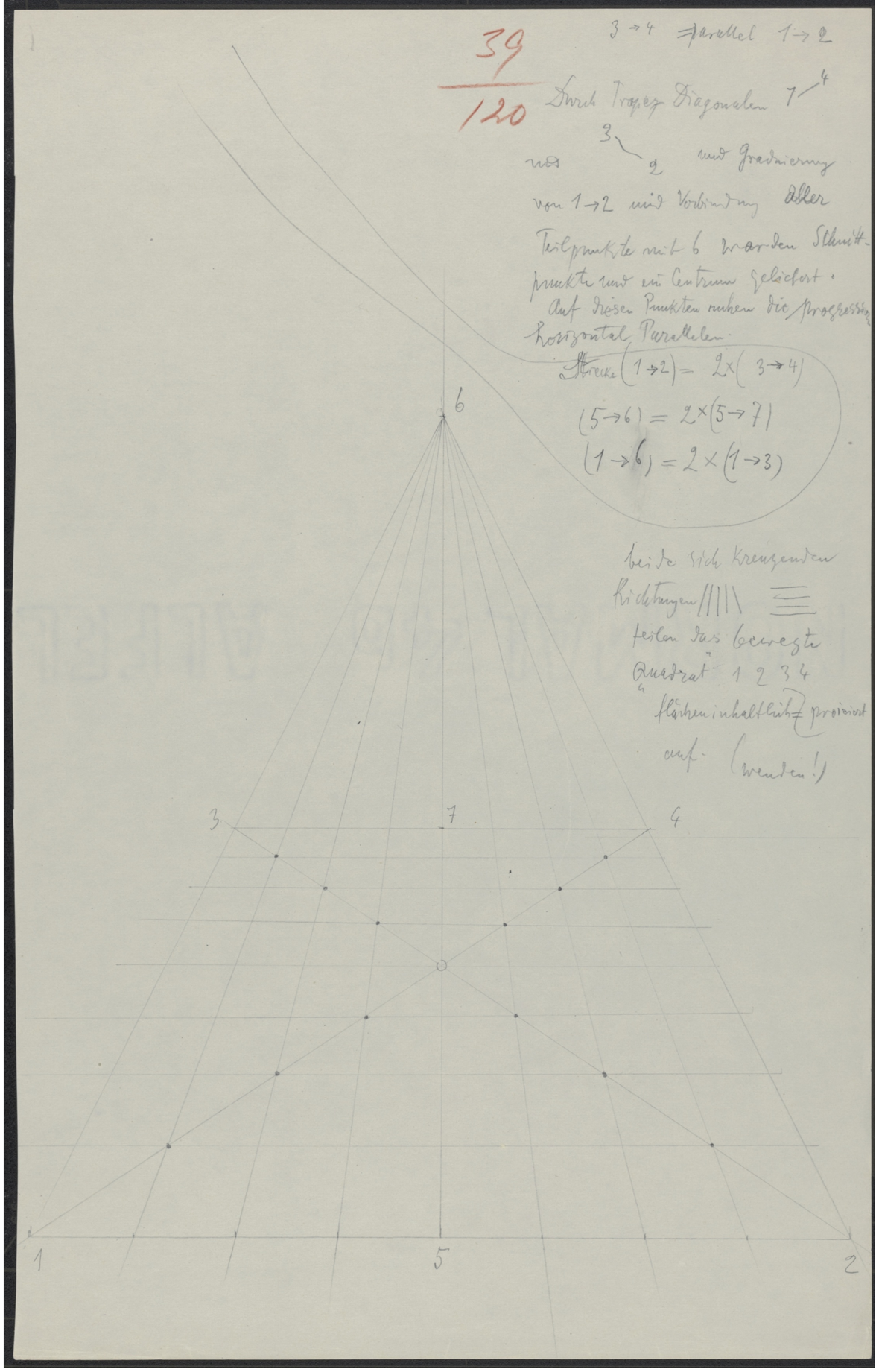
Paul Klee, Anhang, BG A/298



reguläre Lot-teilung

Dreieck[1] Secundär-reguläre teilung

[1] \ Dreieck /



parallel

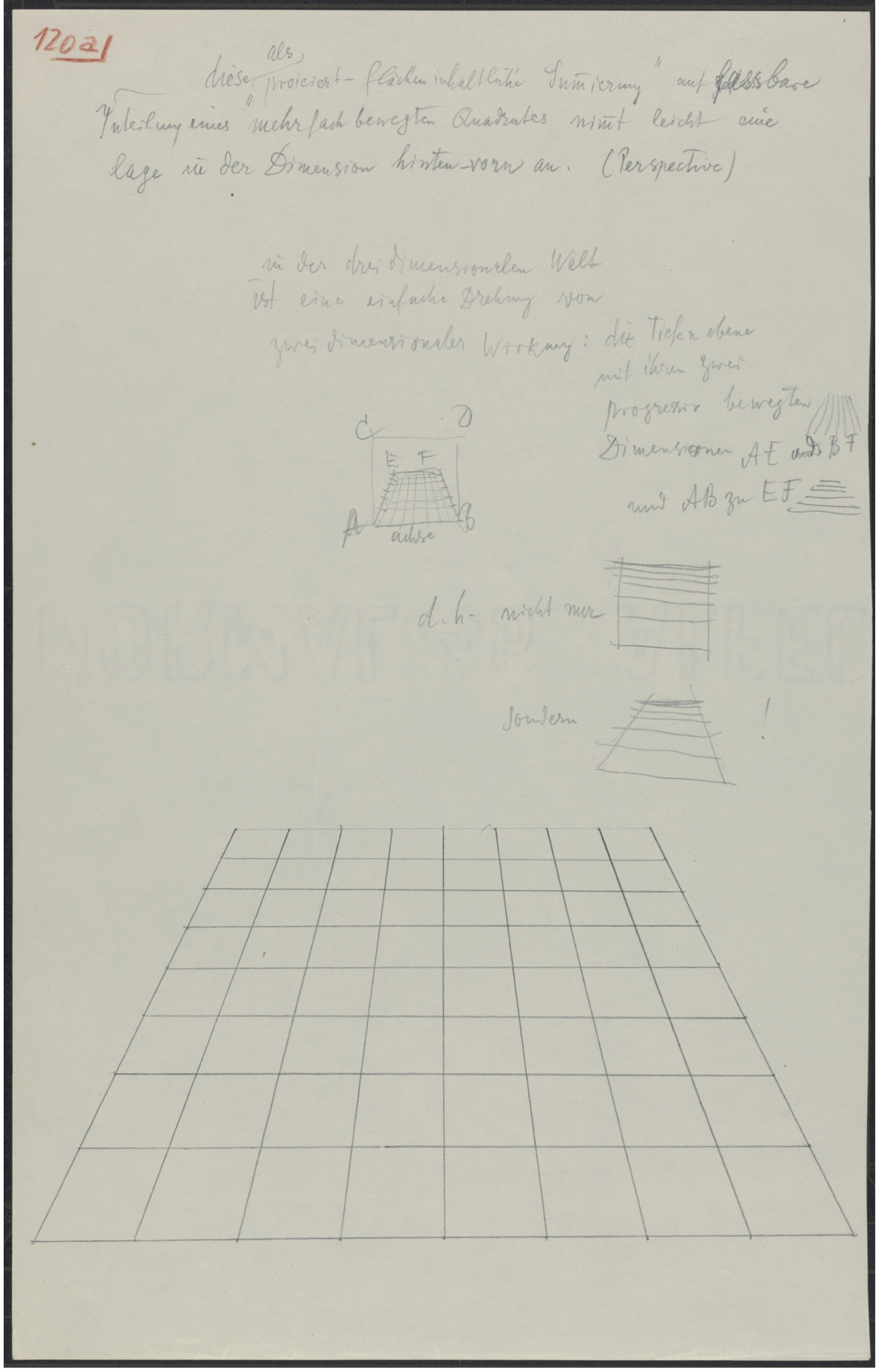
Durch Trapez Diagonalen

und und Graduierung

von und Verbindung aller
Teilpunkte mit 6 wurden Schnitt-
punkte und ein Centrum geliefert.
Auf diesen Punkten ruhen die Progression
horizontal Parallelen.

Strecke

beide sich kreuzenden
Richtungen
teilen das bewegte
„Quadrat" f
flächeninhaltlich proiciert
auf. (wenden!)



diese als[1] "proiciert – flächeninhaltliche Summierung" auf fassbare Einteilung eines mehrfach bewegten Quadrates nimmt leicht eine lage in der Dimension hinten–vorn an. (Perspective)

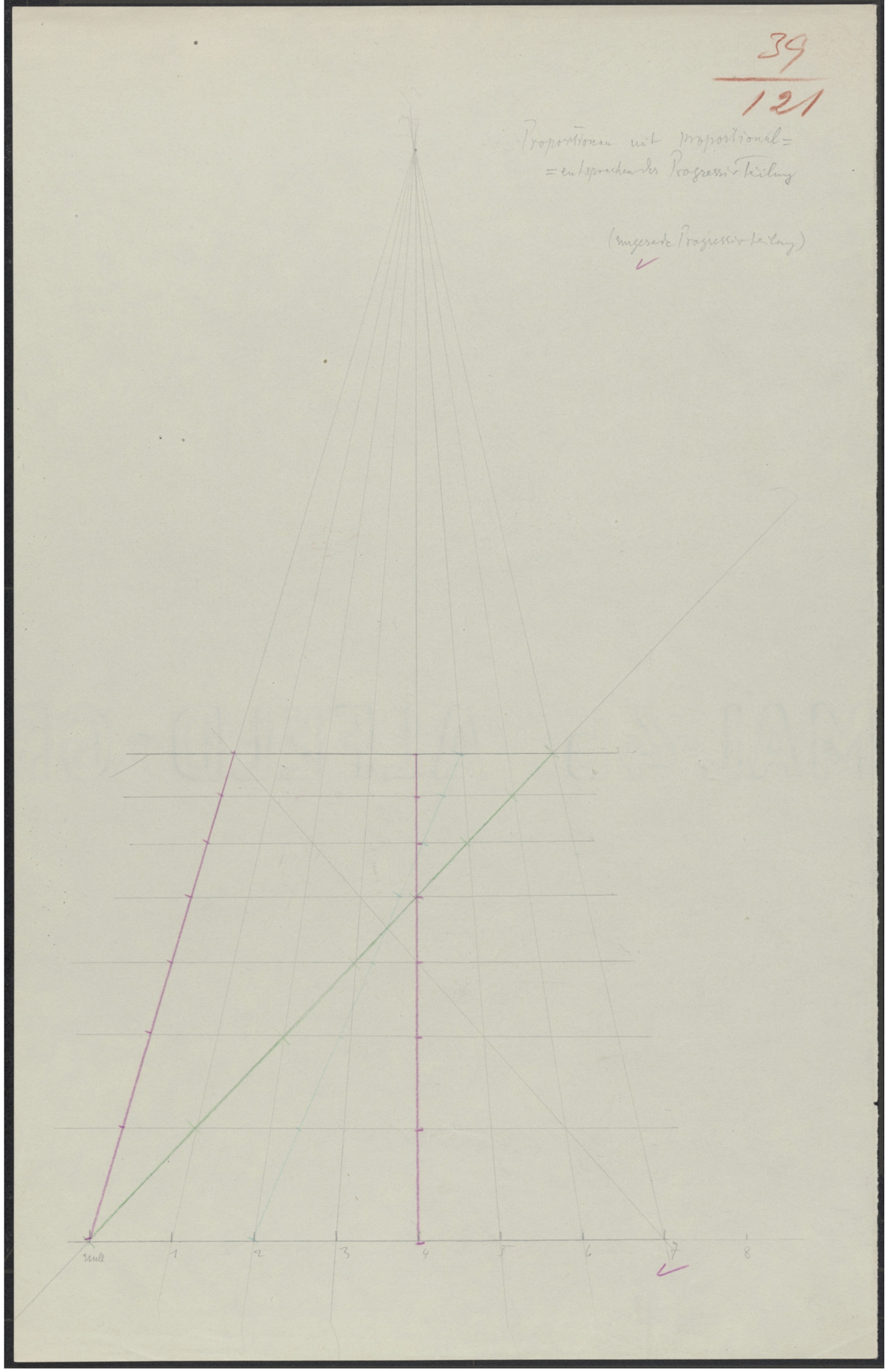
in der dreidimensionalen Welt
ist eine einfache Drehung von
zweidimensionaler Wirkung: die Tiefenebene
mit ihren zwei
progressiv bewegten
Dimensionen AE od.[2] BF
und AB zu EF

d.h. nicht nur

sondern

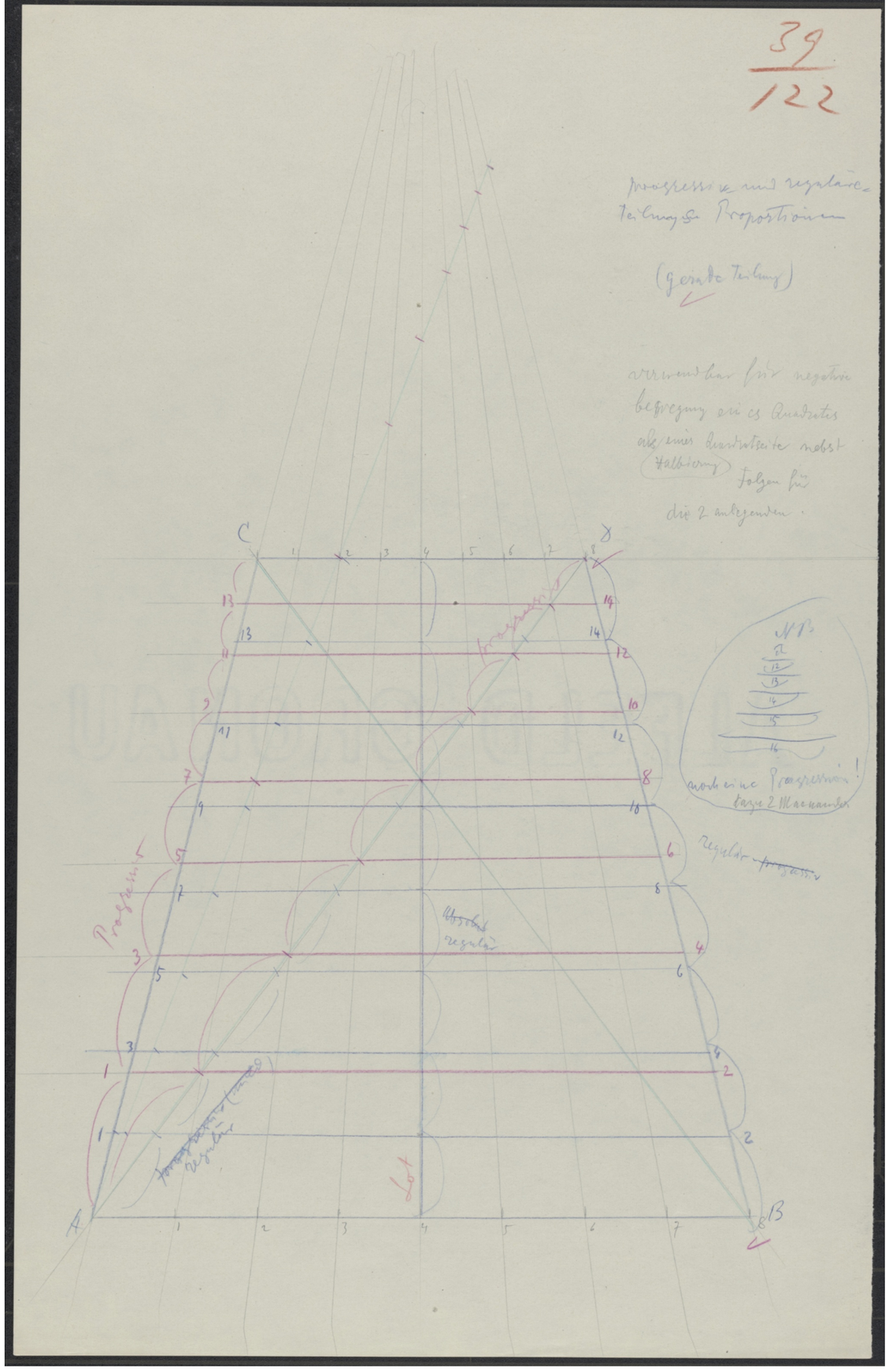
[1] \ als /

[2] *darunter* und



Proportionen mit proportional -
entsprechender ProgressivTeilung

(ungerade Progressivteilung)



progressiv- und reguläre-
Teilungs Proportionen

(gerade Teilung)

verwendbar für negative
bewegung eines Quadrates
als Halbierung[1] einer Quadratseite nebst
Folgen für
die 2 anliegenden.

progressiv NB
et

noch eine Progression!
dazu 2 Maenander
progressiv regulär[2]

progressiv

[3]regulär

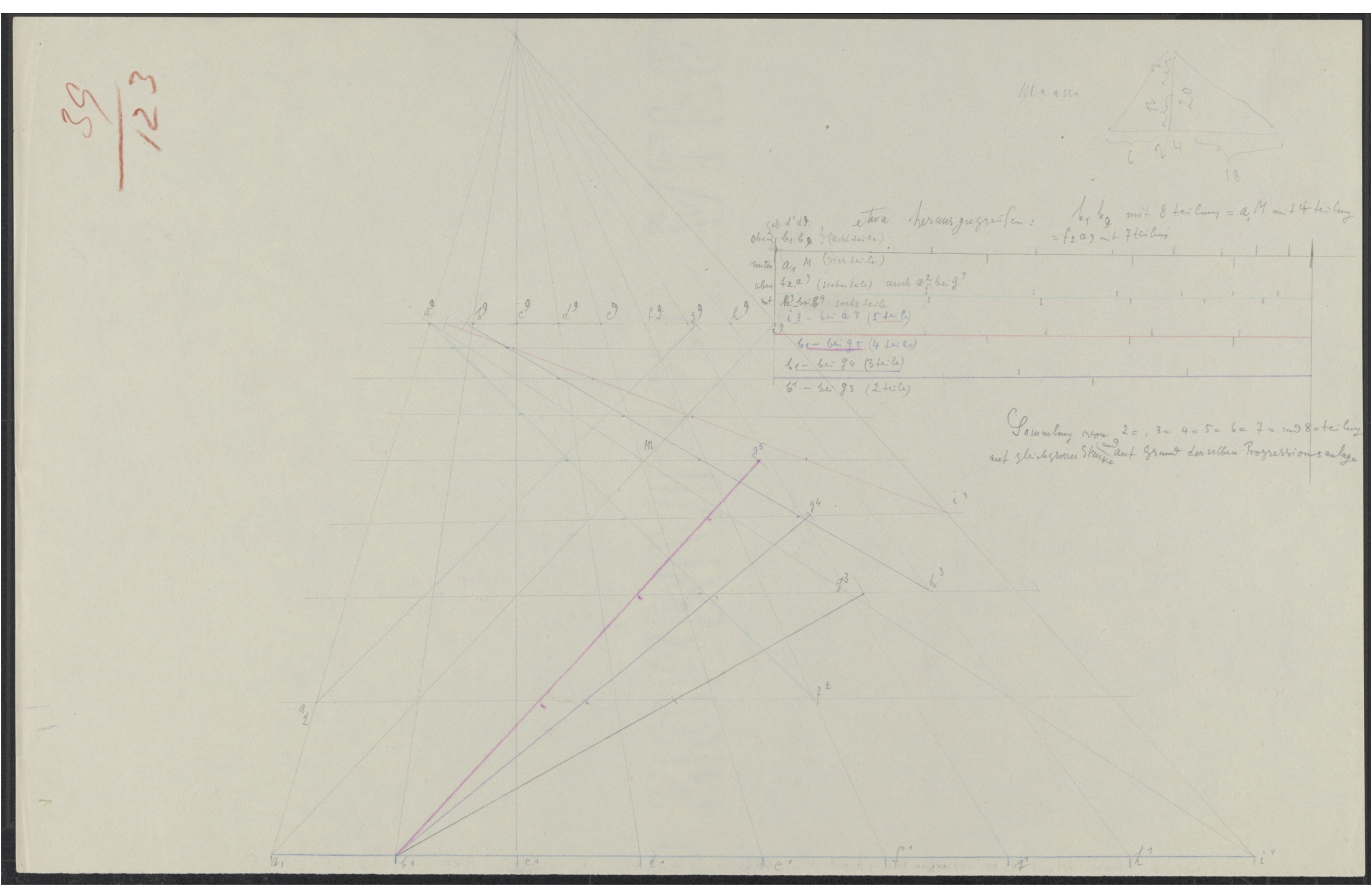
[4]regulär Lot

[1] / Halbierung \

[2] regulär ~~progressiv~~

[3] ~~Absolut~~ // regulär

[4] ~~progressiv mild~~ // regulär



Maasse

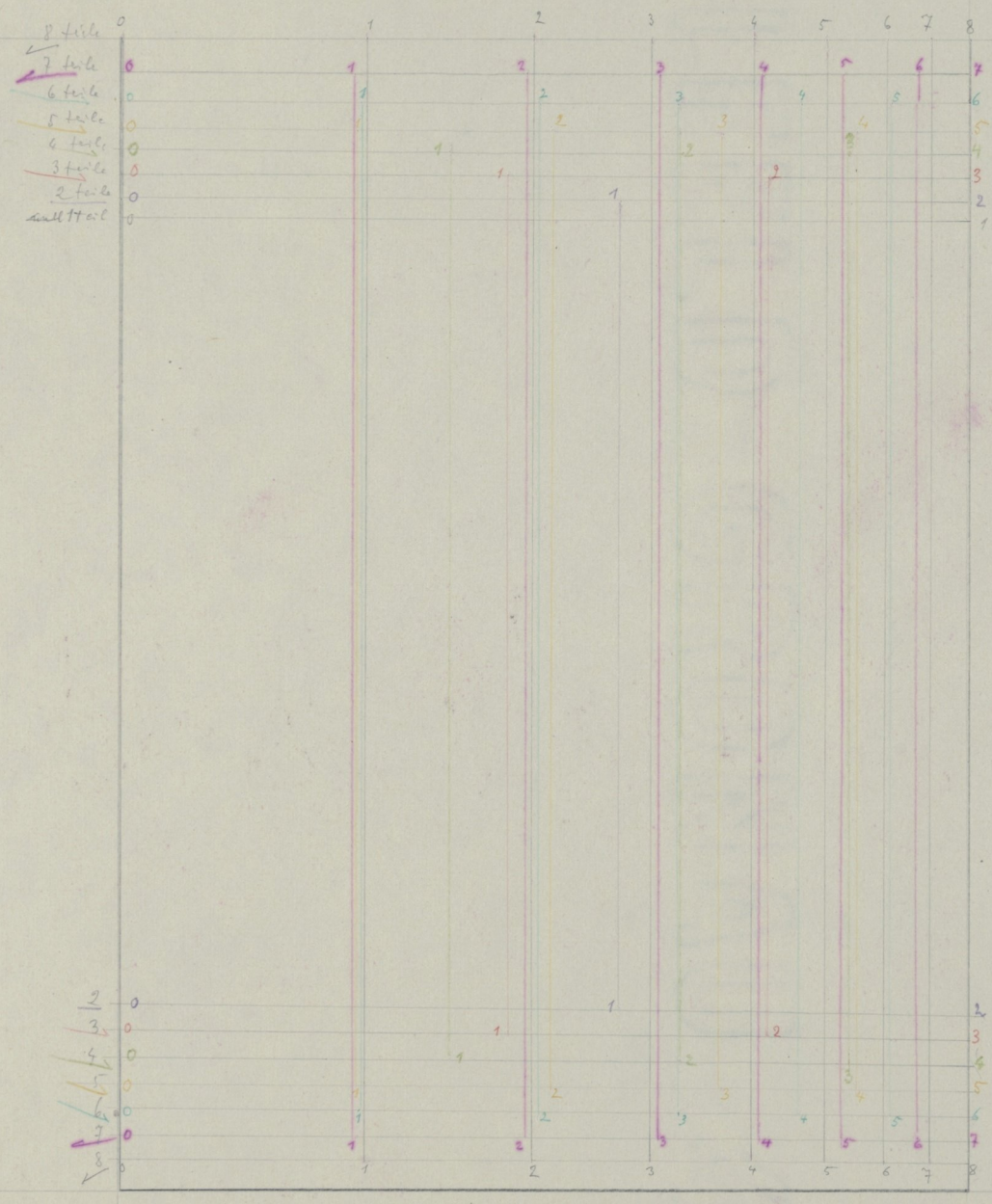
etwas herauszugreifen: b1, b2 mit 8teilung = a1M mit 4 teilung
= f2a9 mit 7tielung

oben
unten
oben
unt

Sammlung von 2-, 3- 4- 5- 6- 7- und 8- teilung
auf gleichgrosser Strecke und[1] auf Grund derselben Progressionsanlage

[1] \ und /

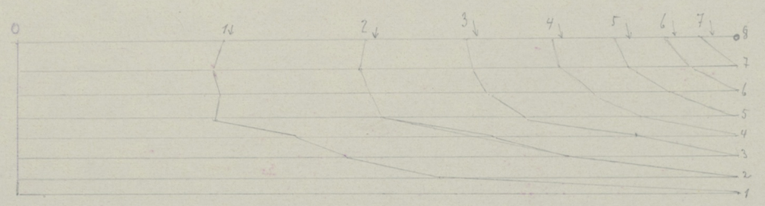
39/124

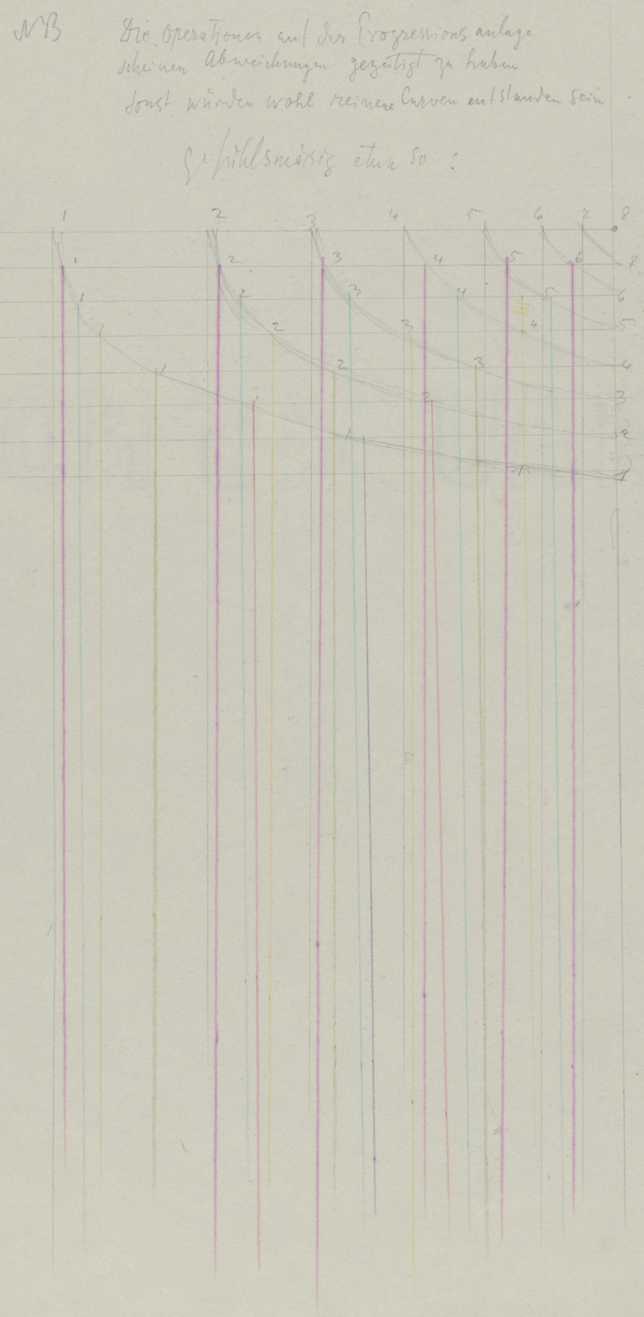


8teile
7teile
6teile
5teile
4teile
3teile
2teile
[1]1teil

[1] ~~null~~1teil

39
125





NB Die Operationen auf der Progressionsanlage
scheinen Abweichungen gezeitigt zu haben
sonst würden wohl reinere Curven entstanden sein

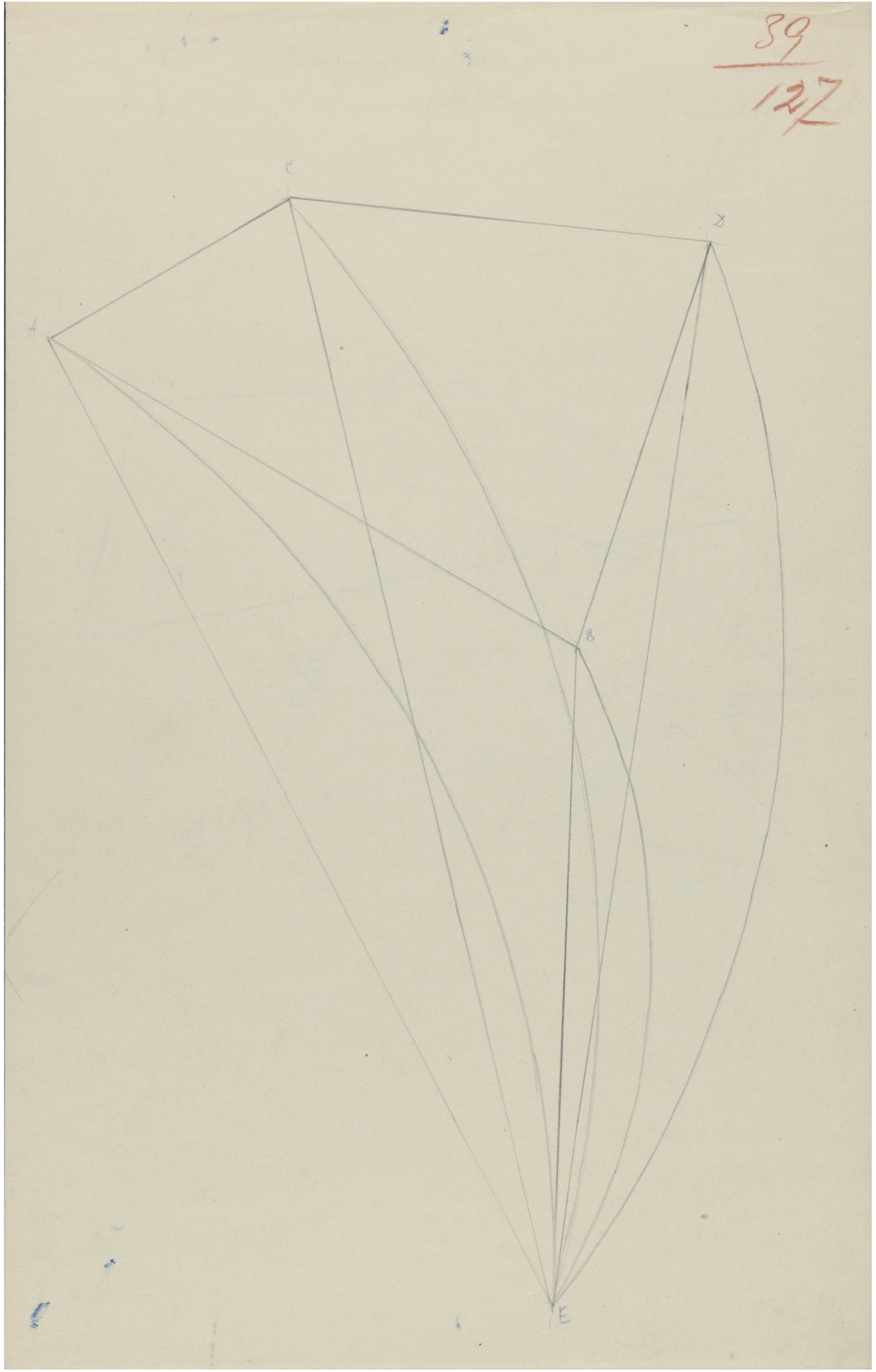
gefühlsmässig etwas so:

39
126

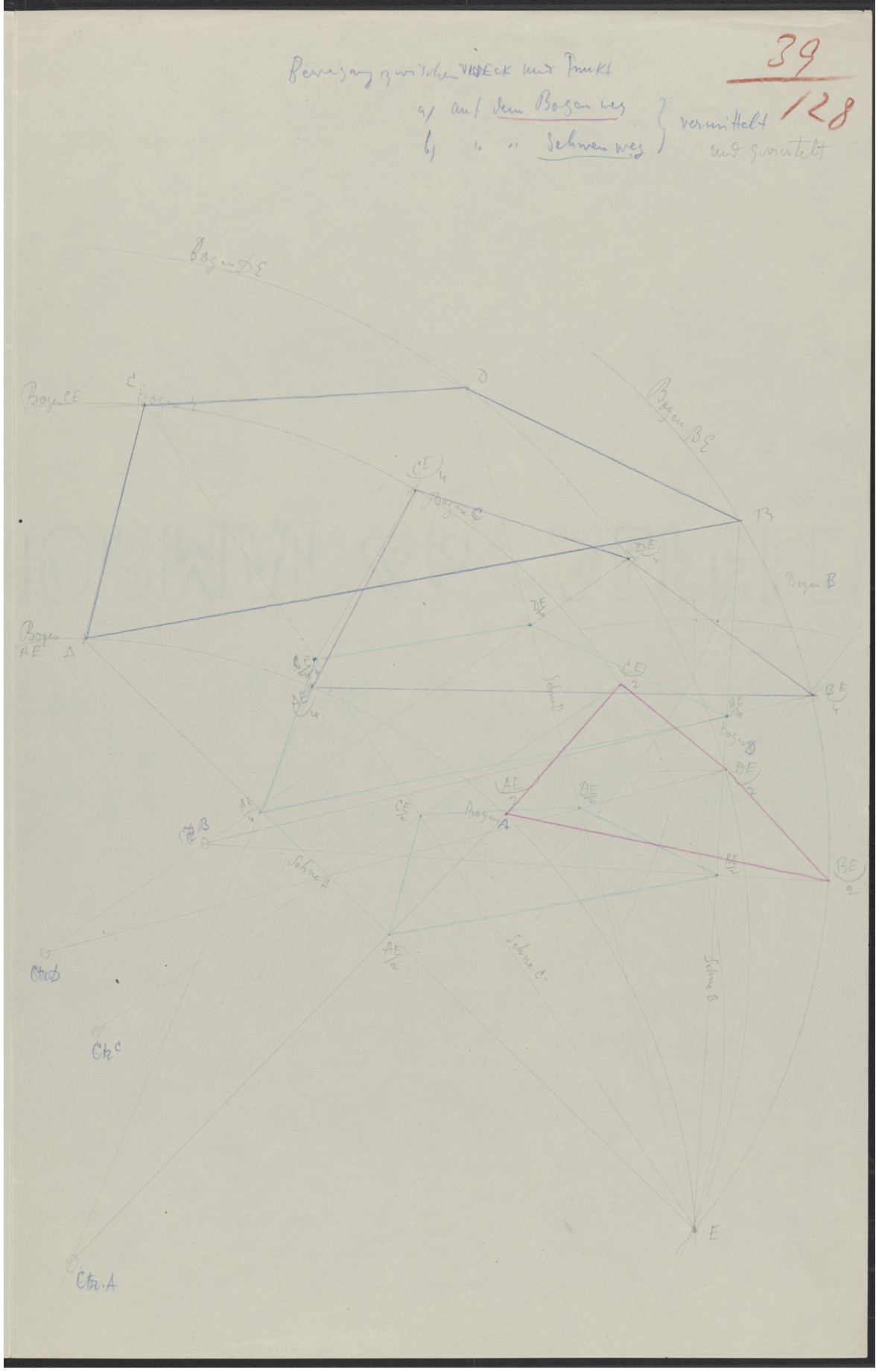
bewegliche Vierecke

bewegliche Vierecke

89
127



Paul Klee, Anhang, BG A/308



Bewegung zwischen viereck und Punkt

a, auf dem Bogenweg

b, „ „ Sehnenweg vermittelt und geviertelt

Bogen

Bogen Bogen Bogen

Bogen

Bogen Bogen

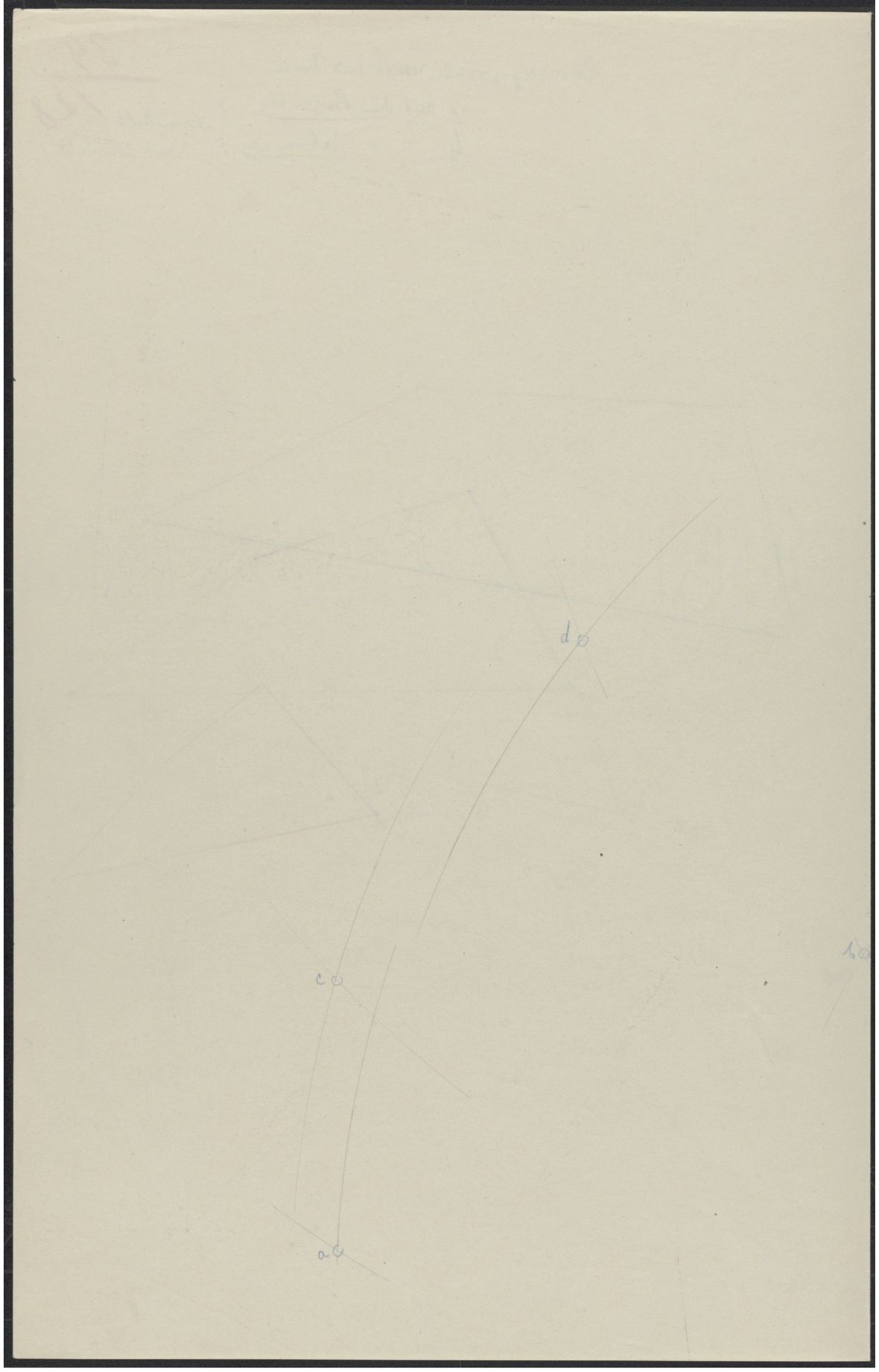
Sehne

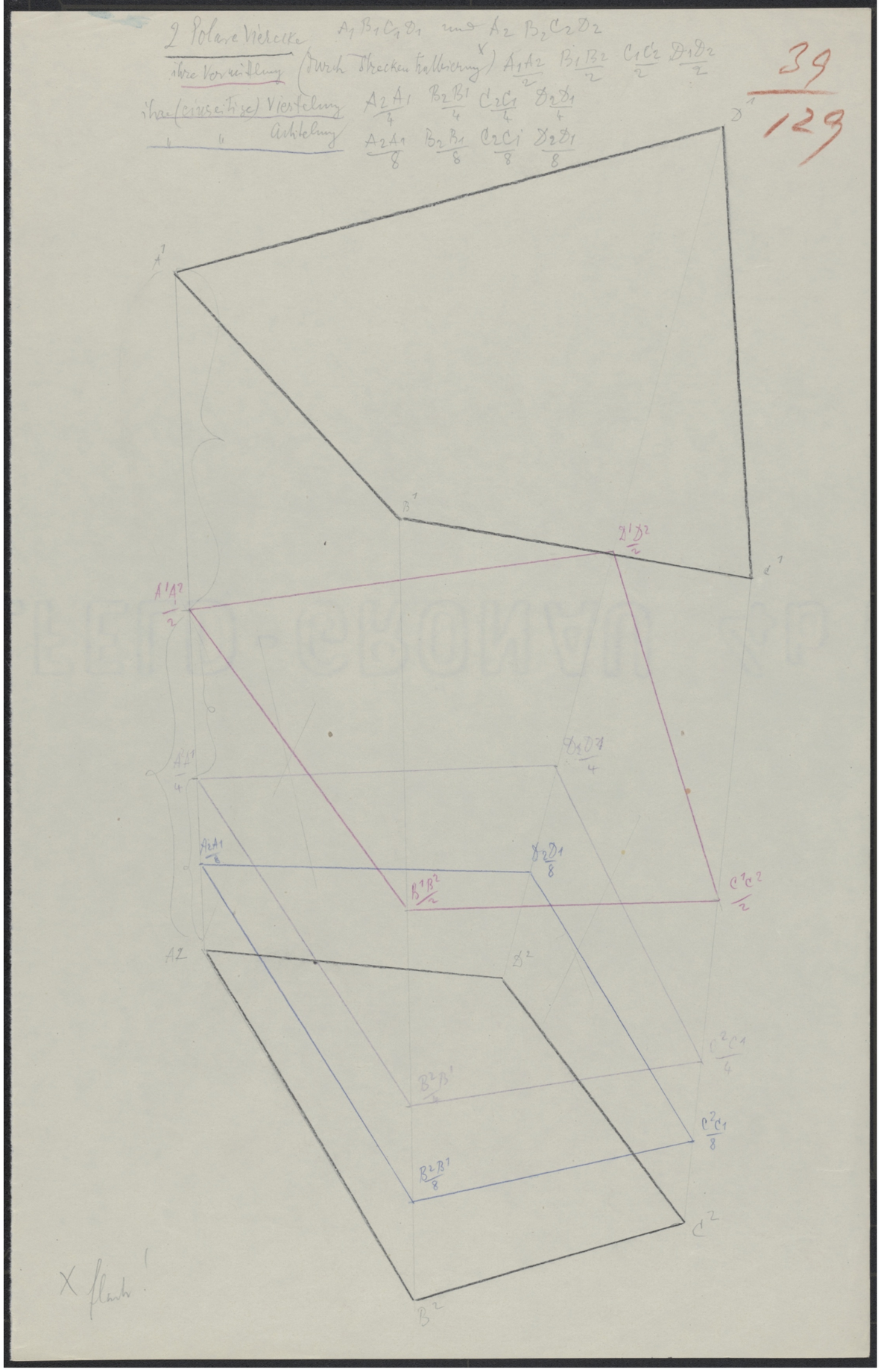
Bogen

Sehne

Sehne

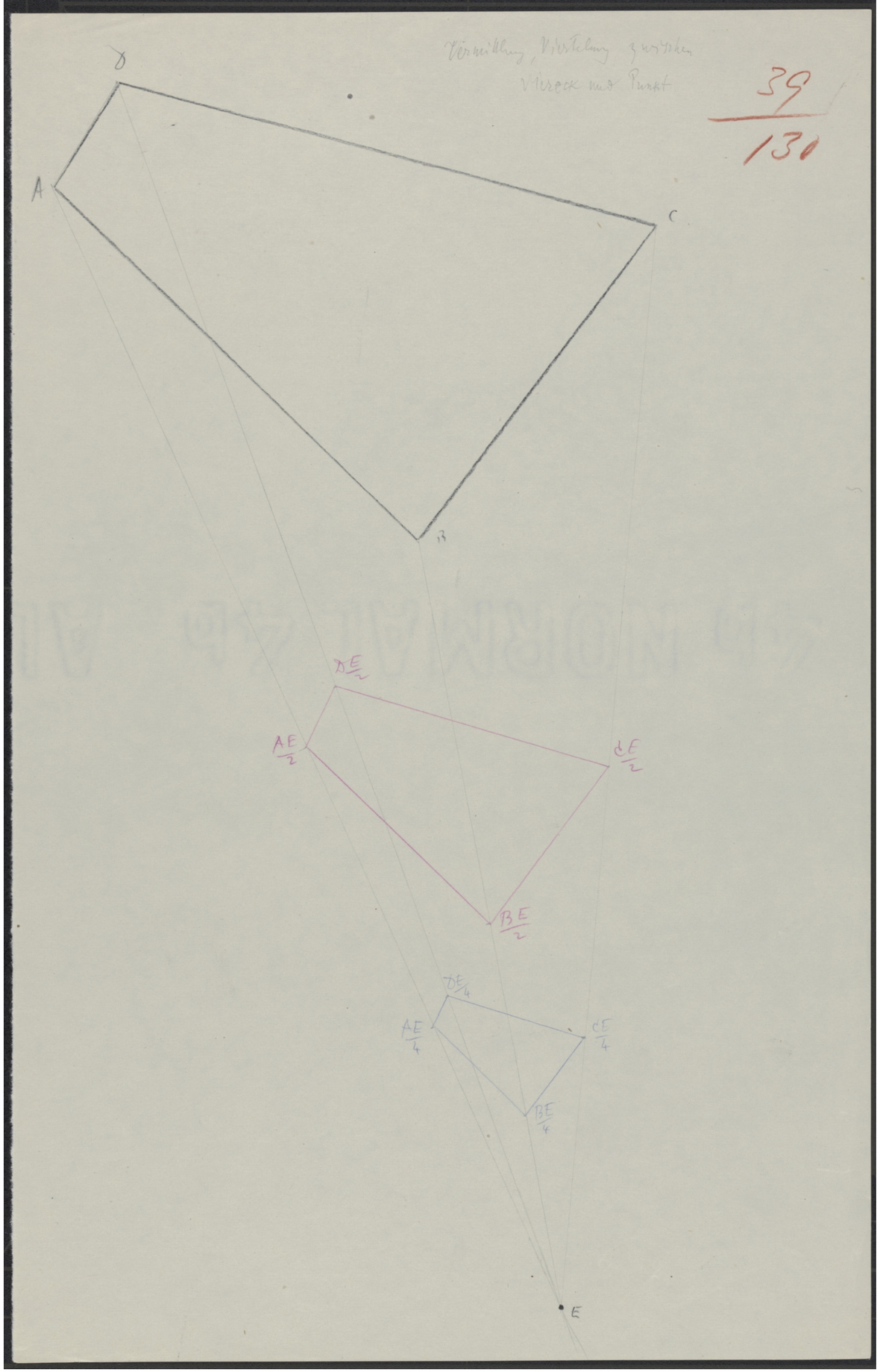
Sehne


d
c
a



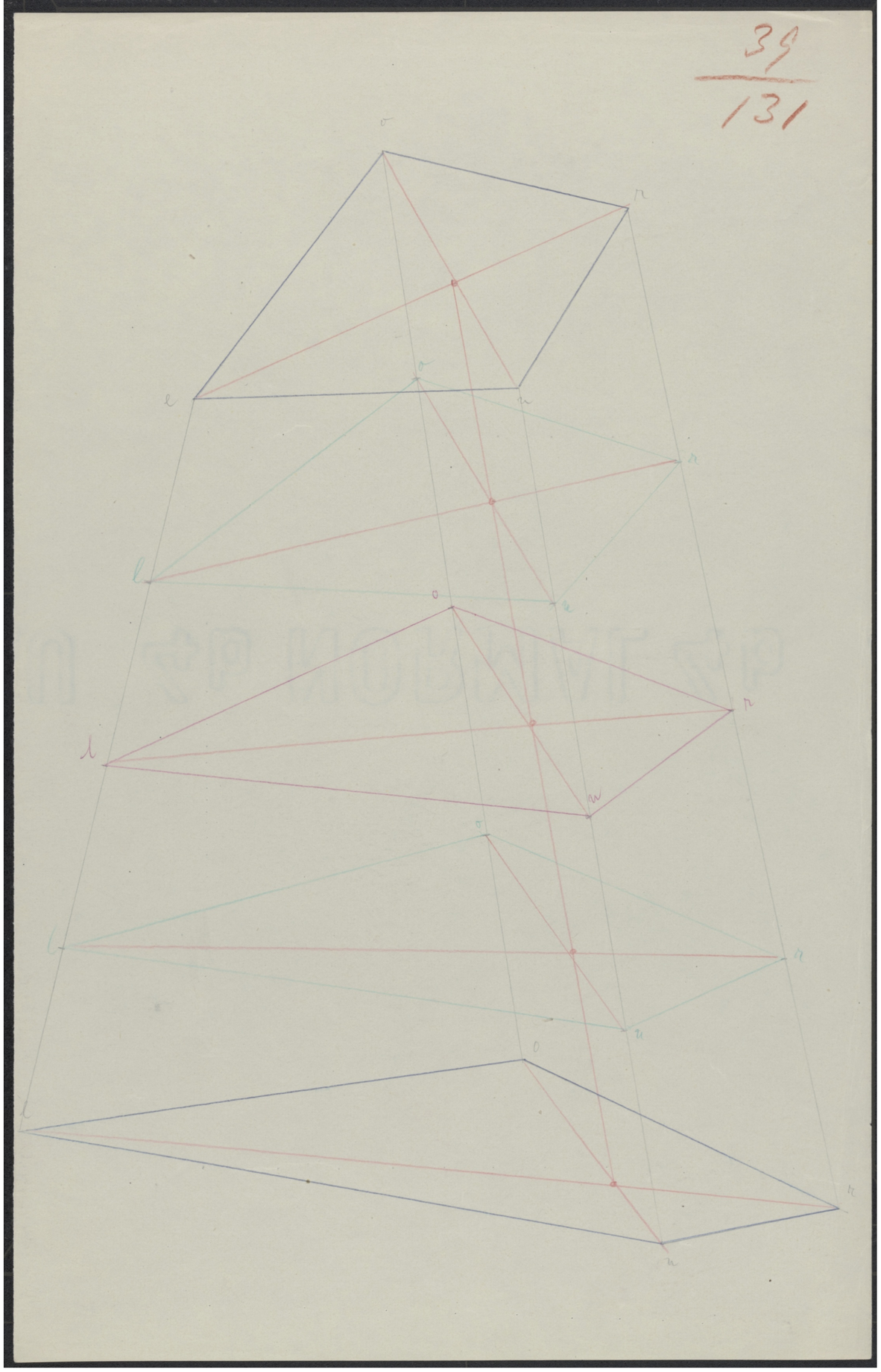
2 Polare Vierecke A^1 B^1 C^1 D^1 und A^2 B^2 C^2 D^2
ihre Vermittlung (durch Streckenhalbierung)
ihre (einseitige) Viertelung
" " Achtelung

x flach!



Vermittlung, Viertelung zwischen
Viereck und Punkt

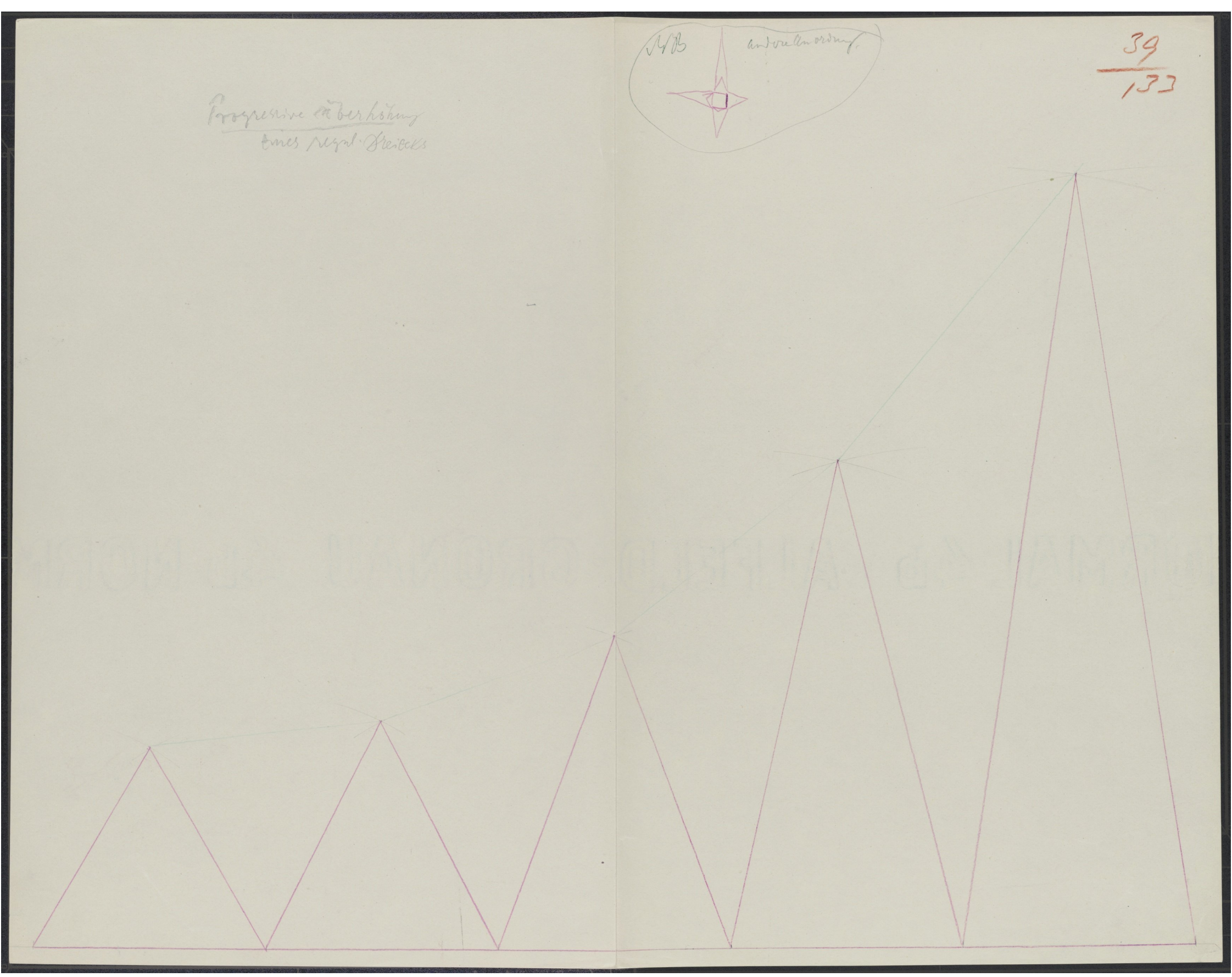
39
131



bewegliche Dreiecke

39
132

bewegliche
Dreiecke

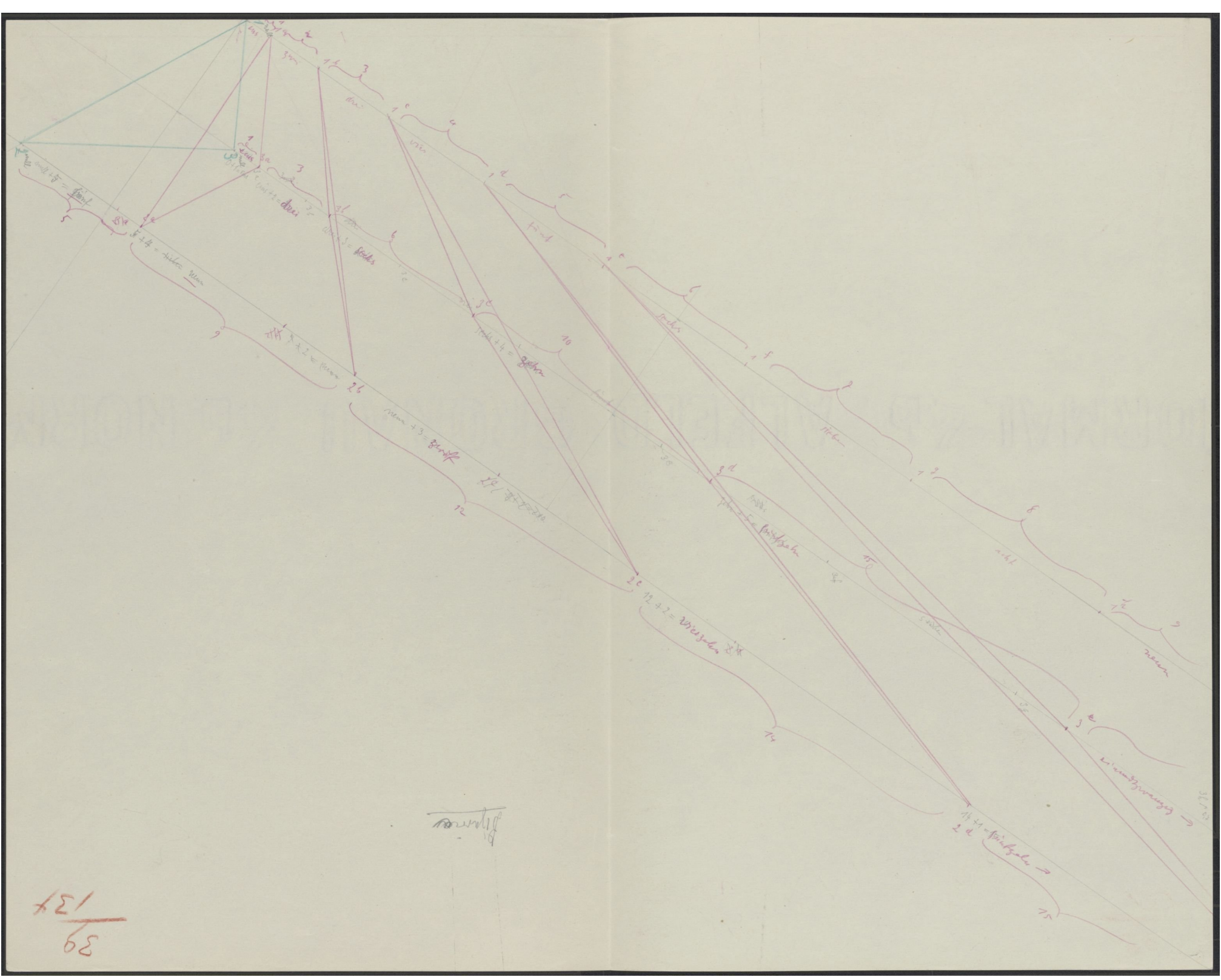


39
133

Progressive überhöhung
eines regul. Dreiecks

NB andere Anordnung

Progressive überhöhung
eines regul. Dreiecks



eins

zwei

drei

vier

drei

null

eins fünf

eins+2=drei

null null+5=fünf drei+3=sechs sechs

neun sechs+4=zehn

sieben

zehn+5=fünfzehn acht

neun

neun+3=zwölf

neun

einundzwanzig

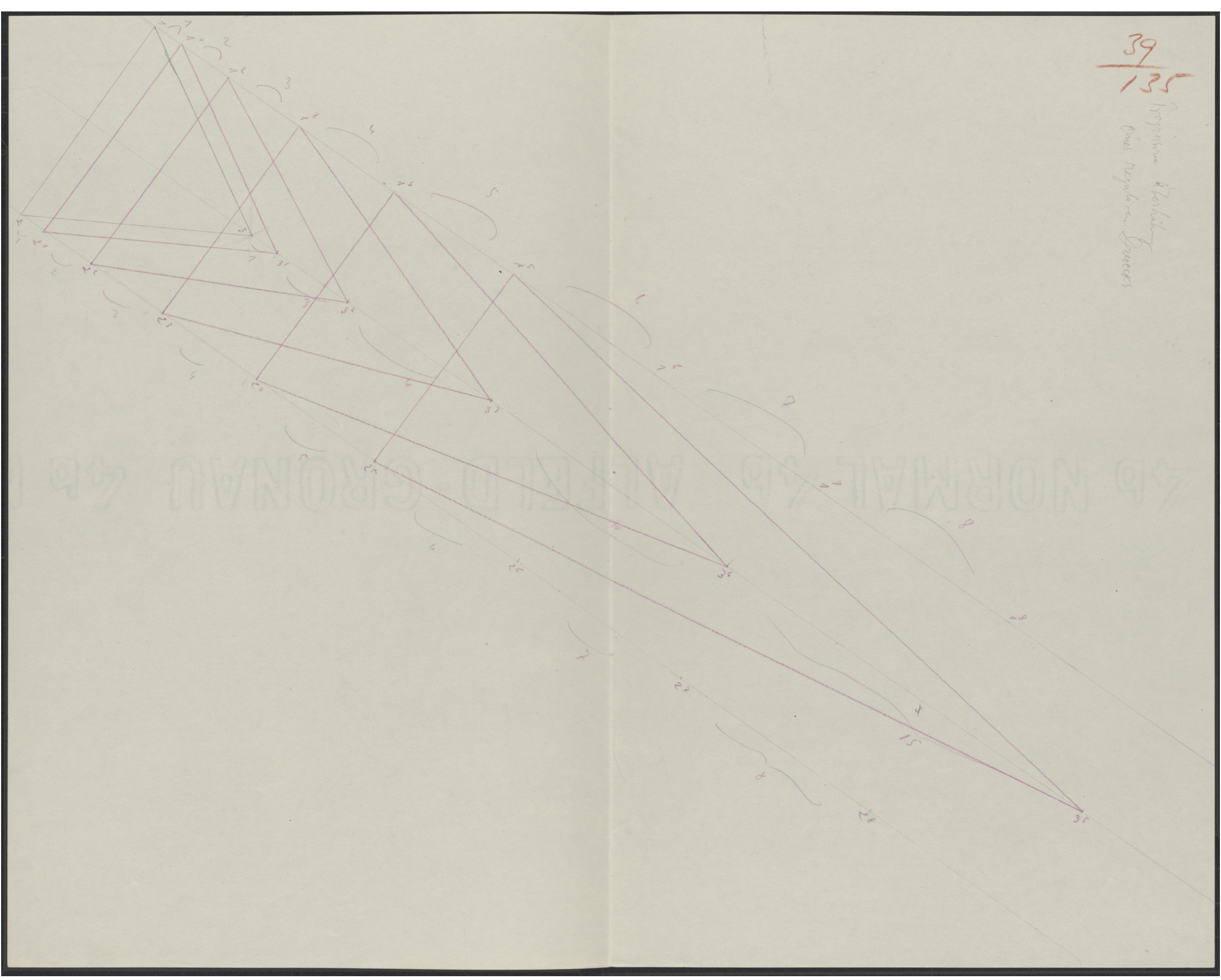
vierzehn

fünfzehn

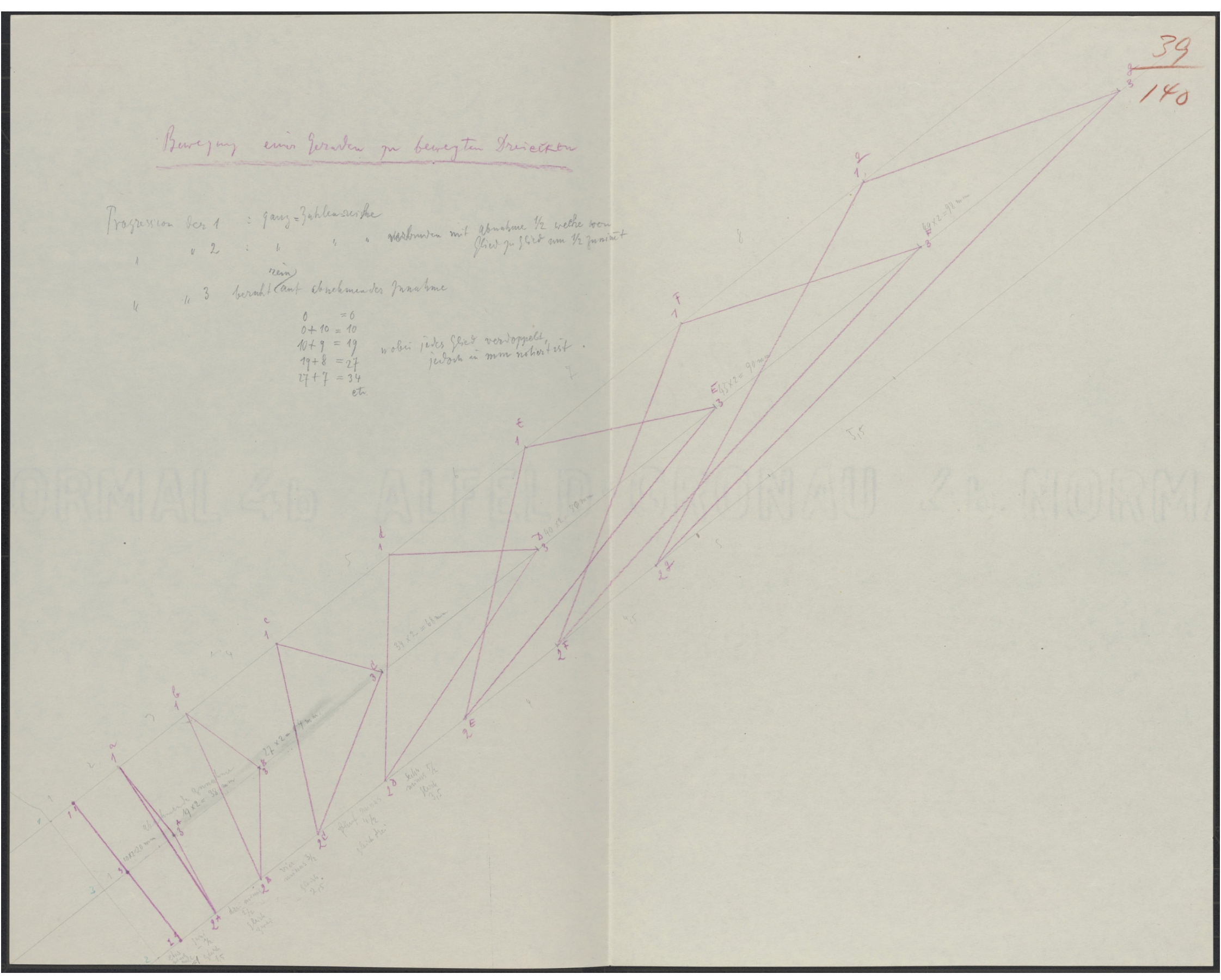
Bizzarie[1]

[1] *um 180° gedreht*

39
135



Paul Klee, Anhang, BG A/317



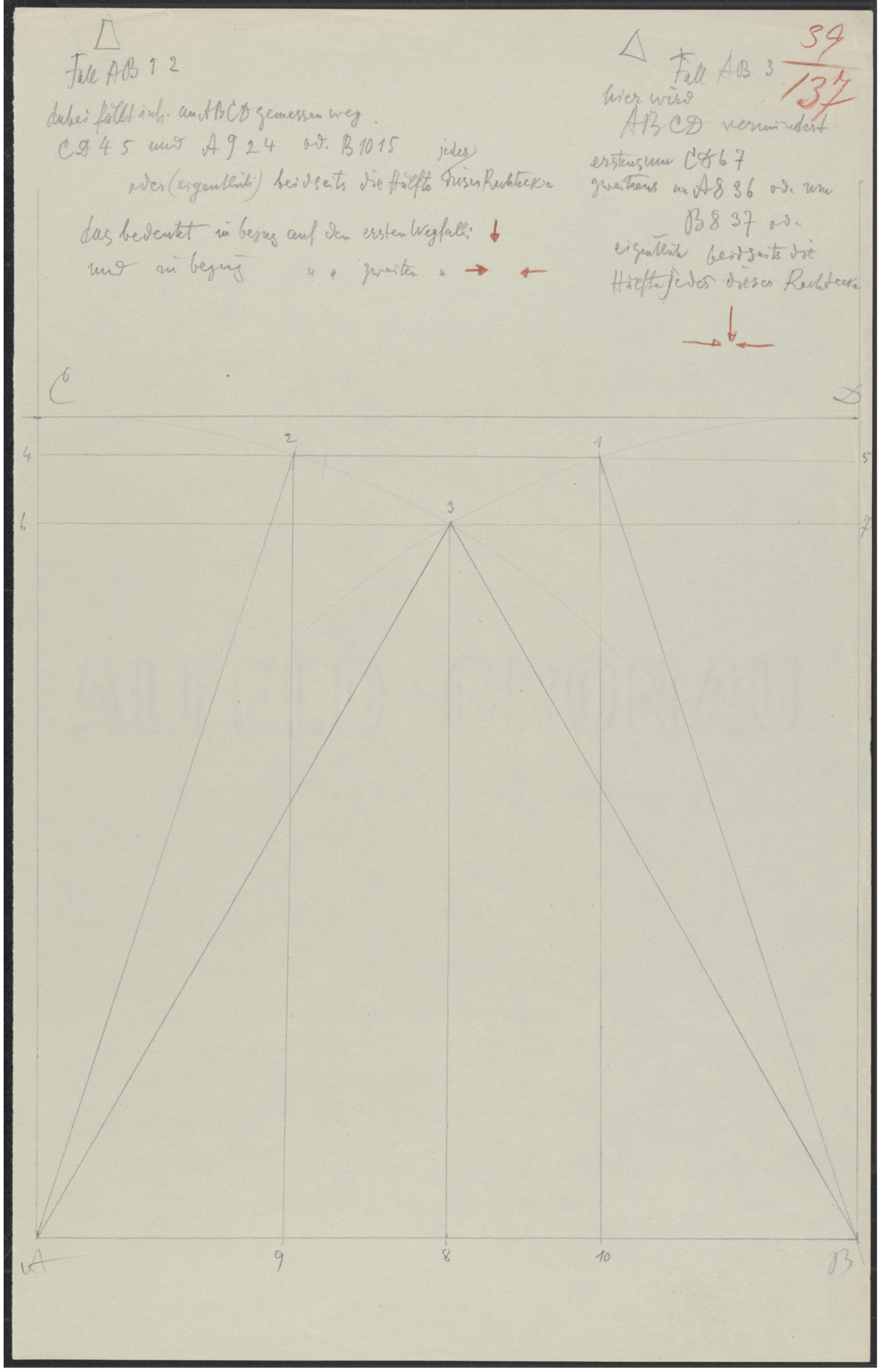
Bewegung einer Geraden zu bewegten Dreiecken

Progression der 1: ganz-Zahlen-reihe
„ „ 2: „ „ „ verbunden mit Abnahme ½ welche wenn Glied zu Glied um ½ zunimmt
„ „ 3 beruht rein[1] auf abnehmender Zunahme
wobei jedes Glied verdoppelt
jedoch in mm notiert ist

Abnehmende Zunahme

etwas minus null =1	zwei - 1/2 gleich 1,5	drei minus 2/2 gleich zwei	vier minus 3/2 gleich 2,5	fünf minus 4/2 gleich drei 3,5	sechs minus 5/2 gleich

[1] \ rein /

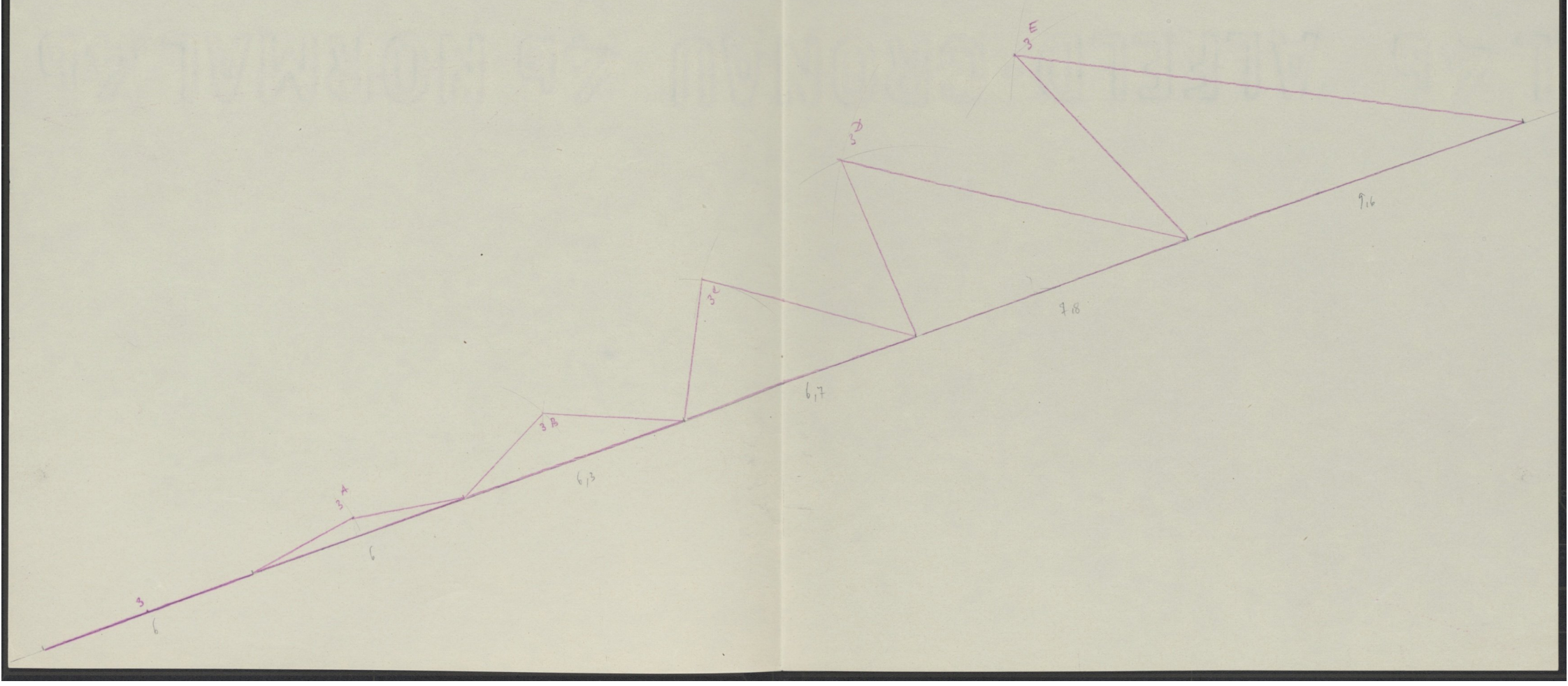


Fall AB 1 2
dabei fällt inh. an ABCD gemessen weg
CD45 und A924 od. B1015
oder (eigentlich) beidseits die Hälfte jedes[1] dieser Rechtecke

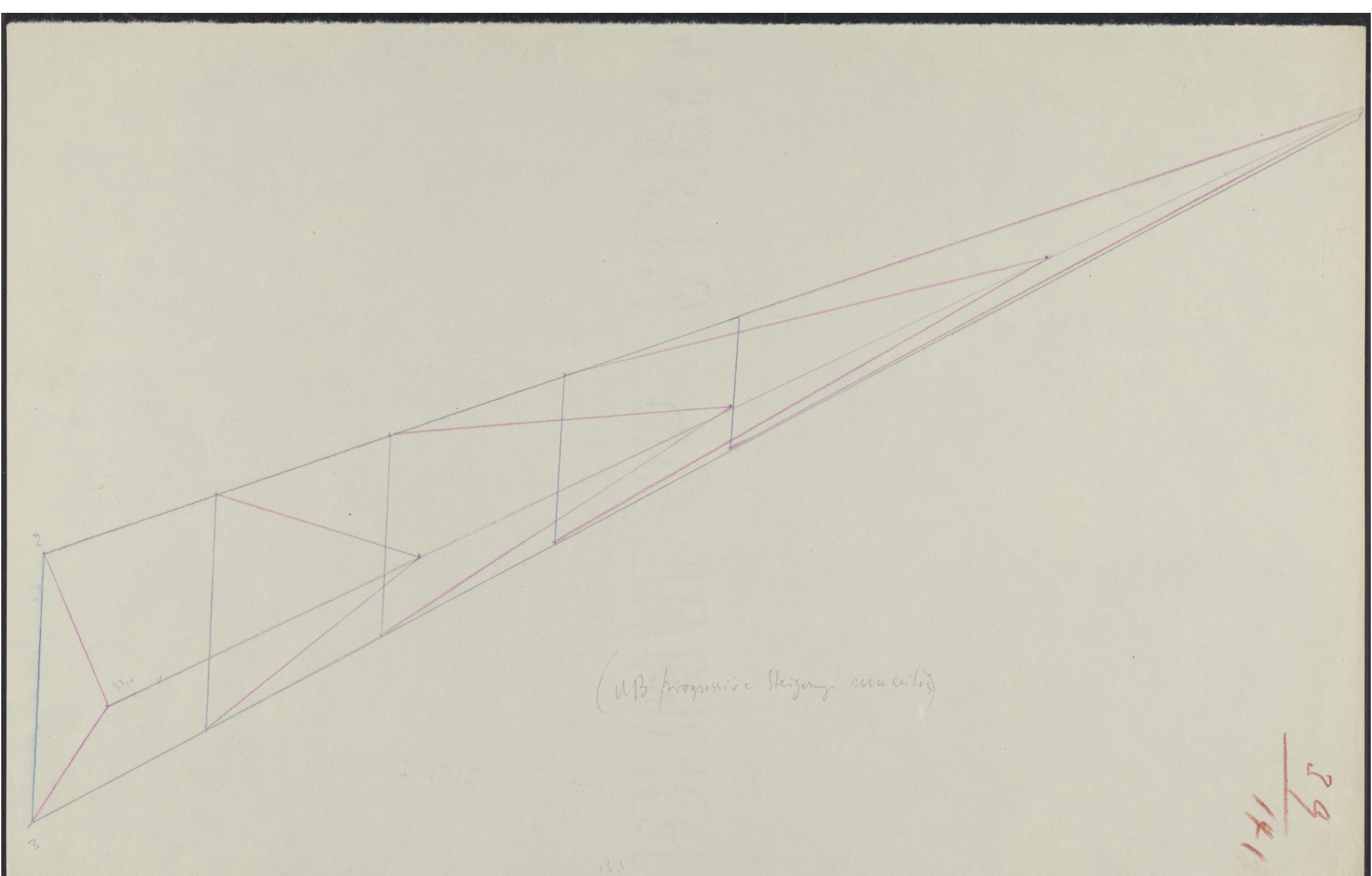
das bedeutet in bezug auf den ersten Wegfall:
und in bezug " " zweiten "

Fall AB 3
hier wird
ABCD vermindert
erstens um CD67
zweitens um A836 od. um
B837 od.
eigentlich beidseits die
Hälfte jedes dieser Rechtecke

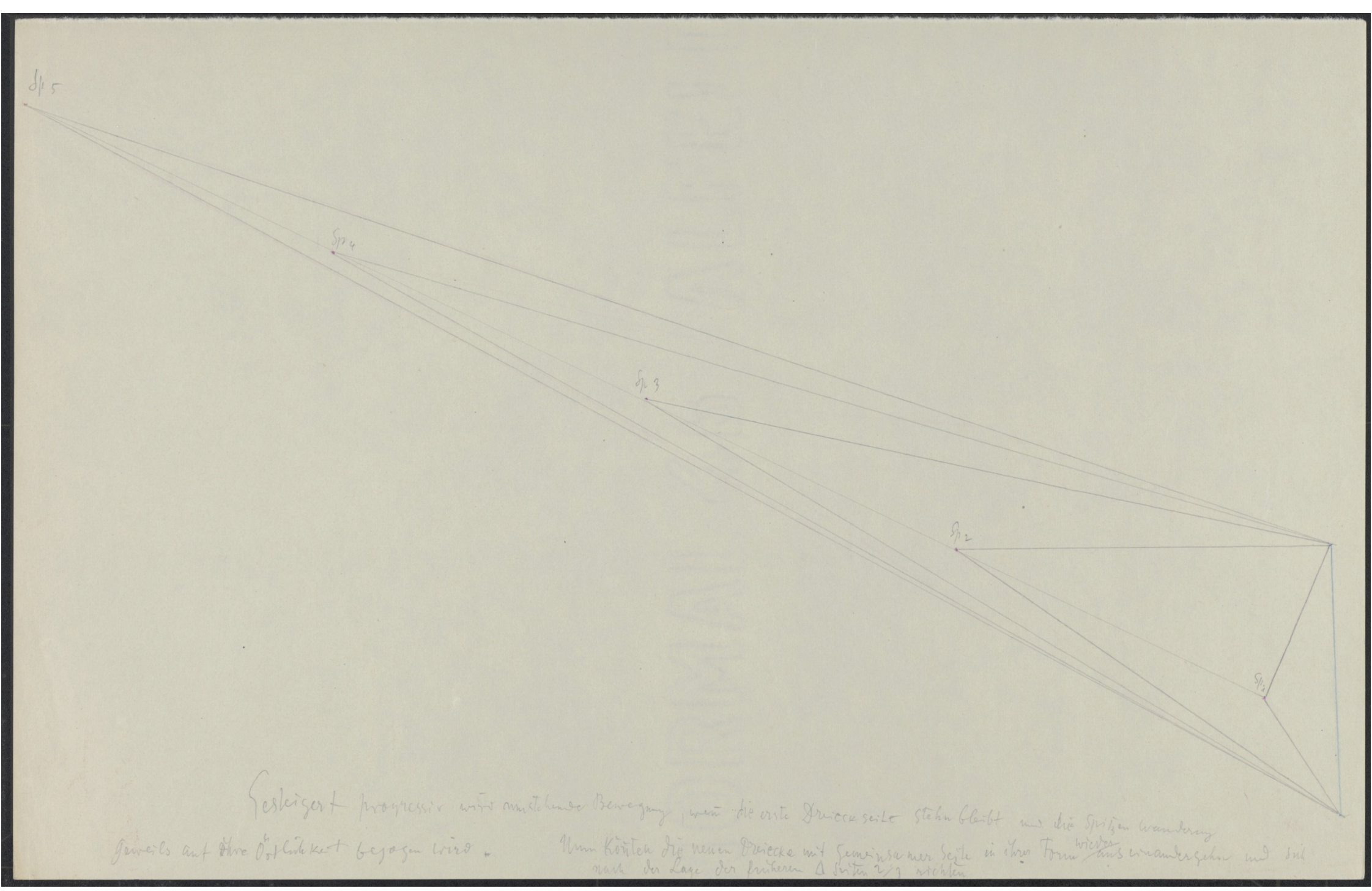
[1] \ jedes /



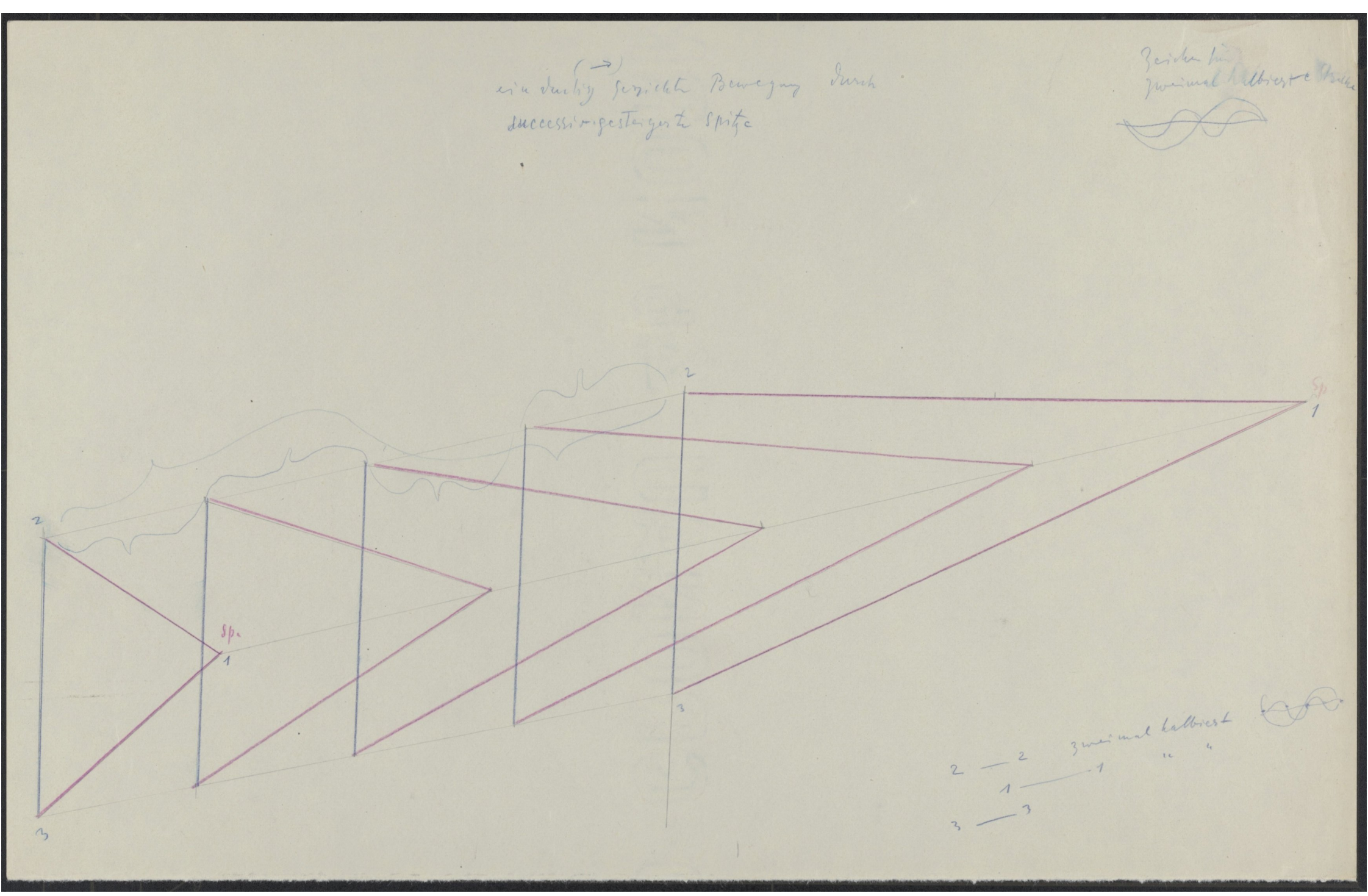
Paul Klee, Anhang, BG A/320



(NB progressive Steigerung umseitig)



Gesteigert progressiv wird umstehende Bewegung, wenn die erste Dreieckseite stehn bleibt und die Spitzen wanderung jeweils auf ihre Örtlichkeit bezogen wird. Nun könnten die neuen Dreiecke mit gemeinsamer Seite in ihrer Form wieder auseinandergehn und sich nach der Lage der früheren Seiten 2/3 richten

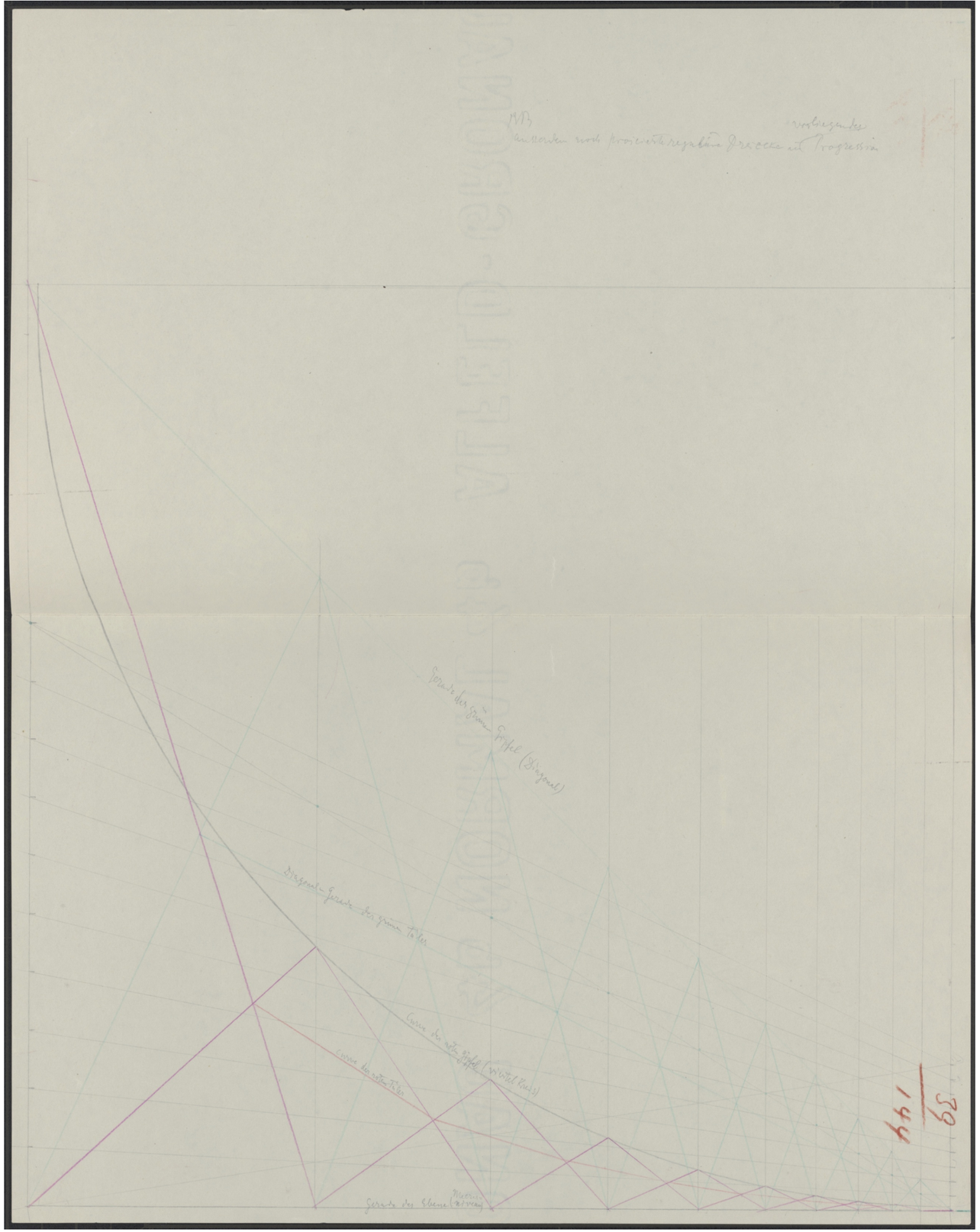


eindeutig gerichte*te*[1] Bewegung durch
successivgesteigerte Spitze

Zeichen für
zweimal halbierte Strecke

2 – 2 zweimal halbiert
1 – 1 „ „
3 - 3

[1] gerichte



NB
ausserdem noch proicierte reguläre Dreiecke in vorliegender Progression

Gerade der grünen Gipfel (Diagonal)

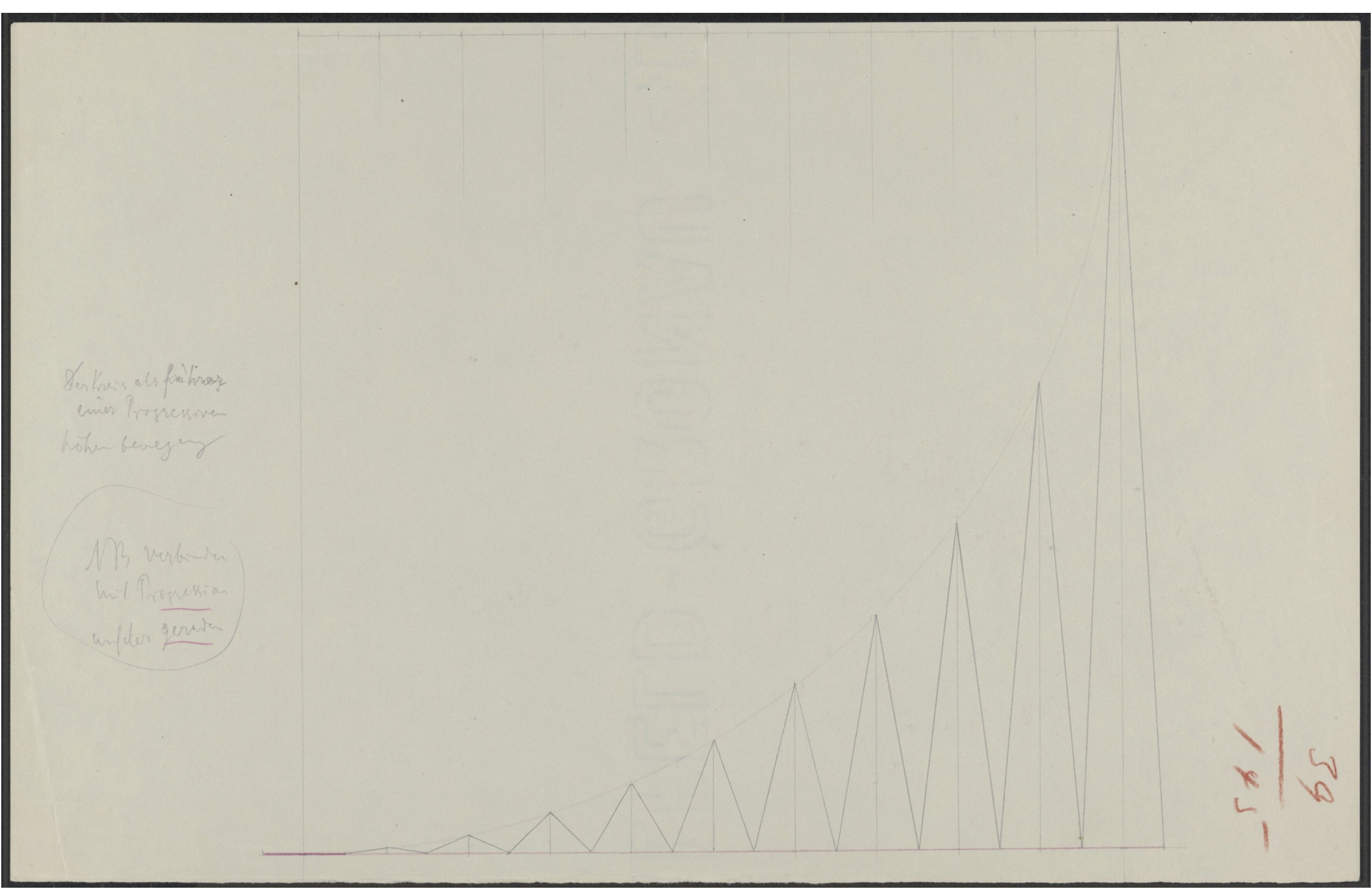
Diagonal-Gerade der grünen Täler

Curve der roten Gipfel (vielleicht Kreis)

Curve der roten Täler

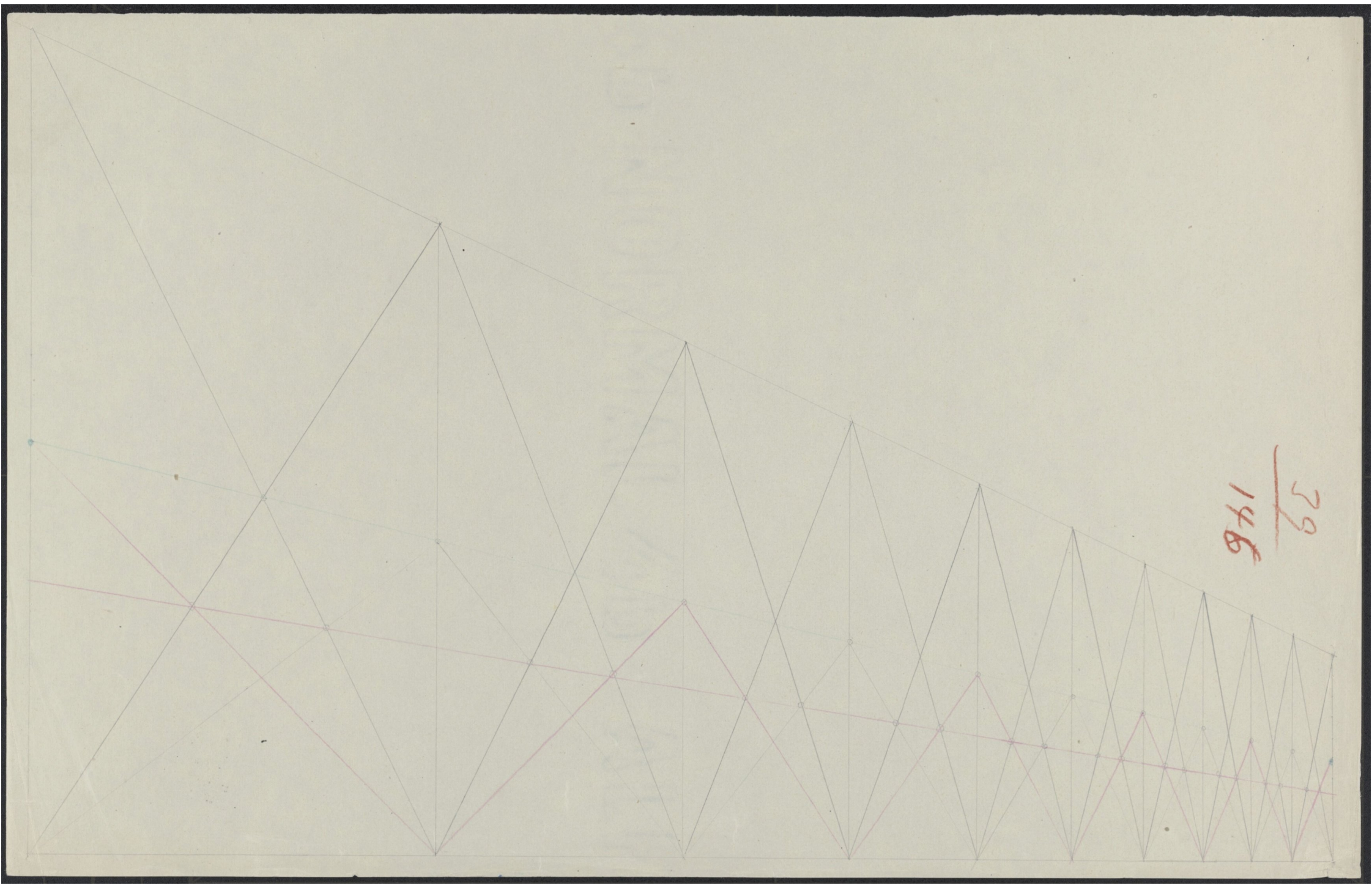
Gerade der Ebene (Meeresniveau[1])

[1] \Meeres-/niveau

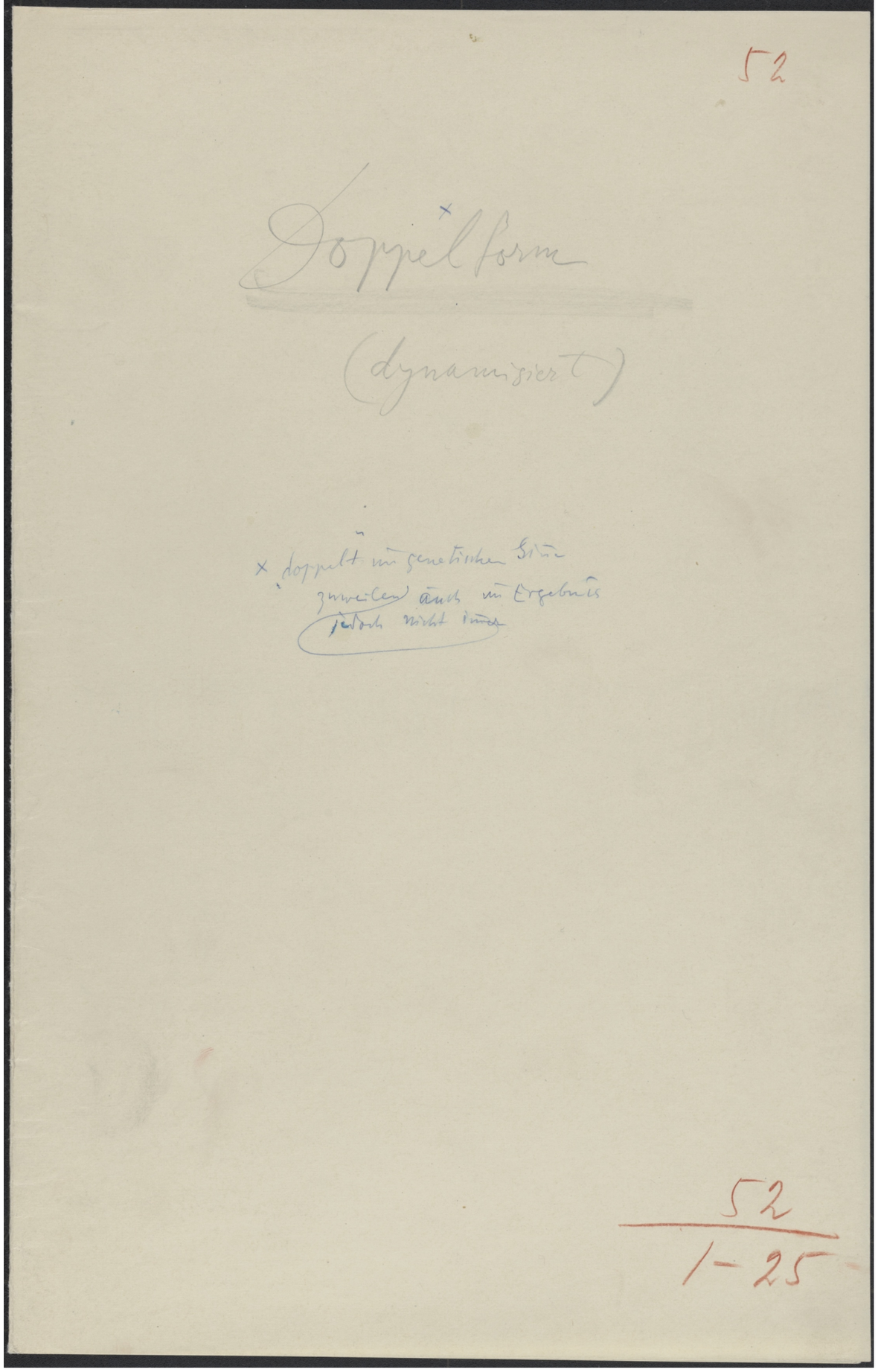


Der Kreis als führer
einer Progressiven
höhen bewegung

NB verbinden
mit Progression
auf der Geraden



Paul Klee, Anhang, BG A/326



Doppelform

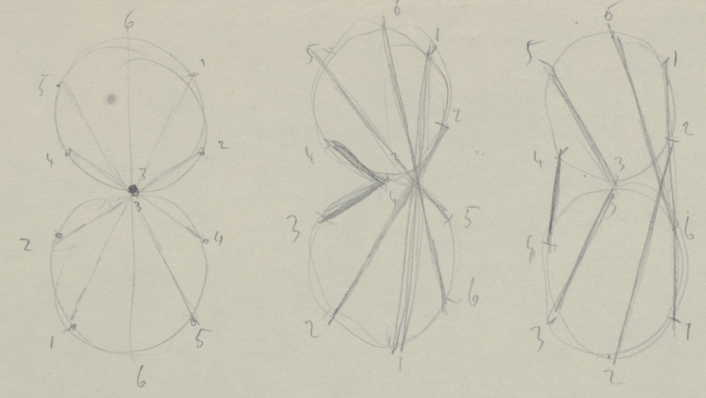
(dynamisiert)

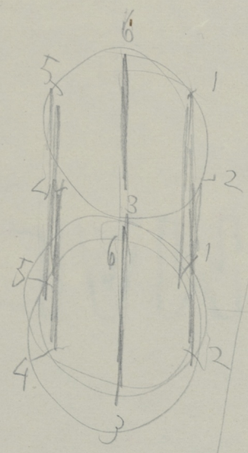
„doppelt“ im genetischen Sinne

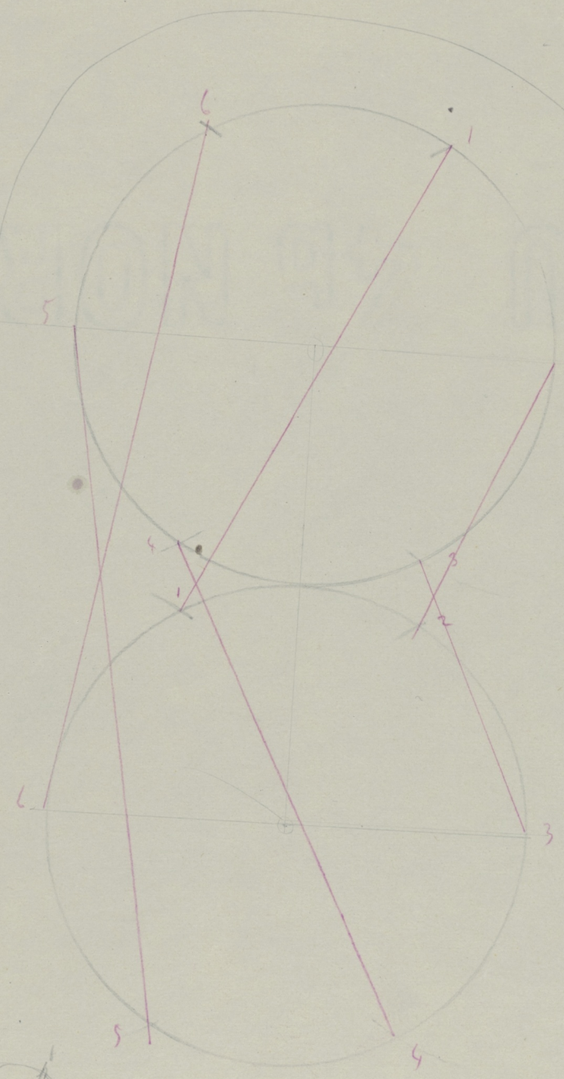
zuweilen jedoch nicht immer[1] auch im Ergebnis

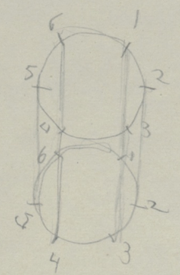
[1] \ jedoch nicht immer /

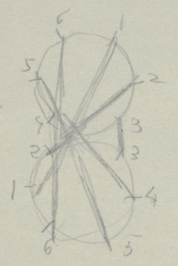
51
9

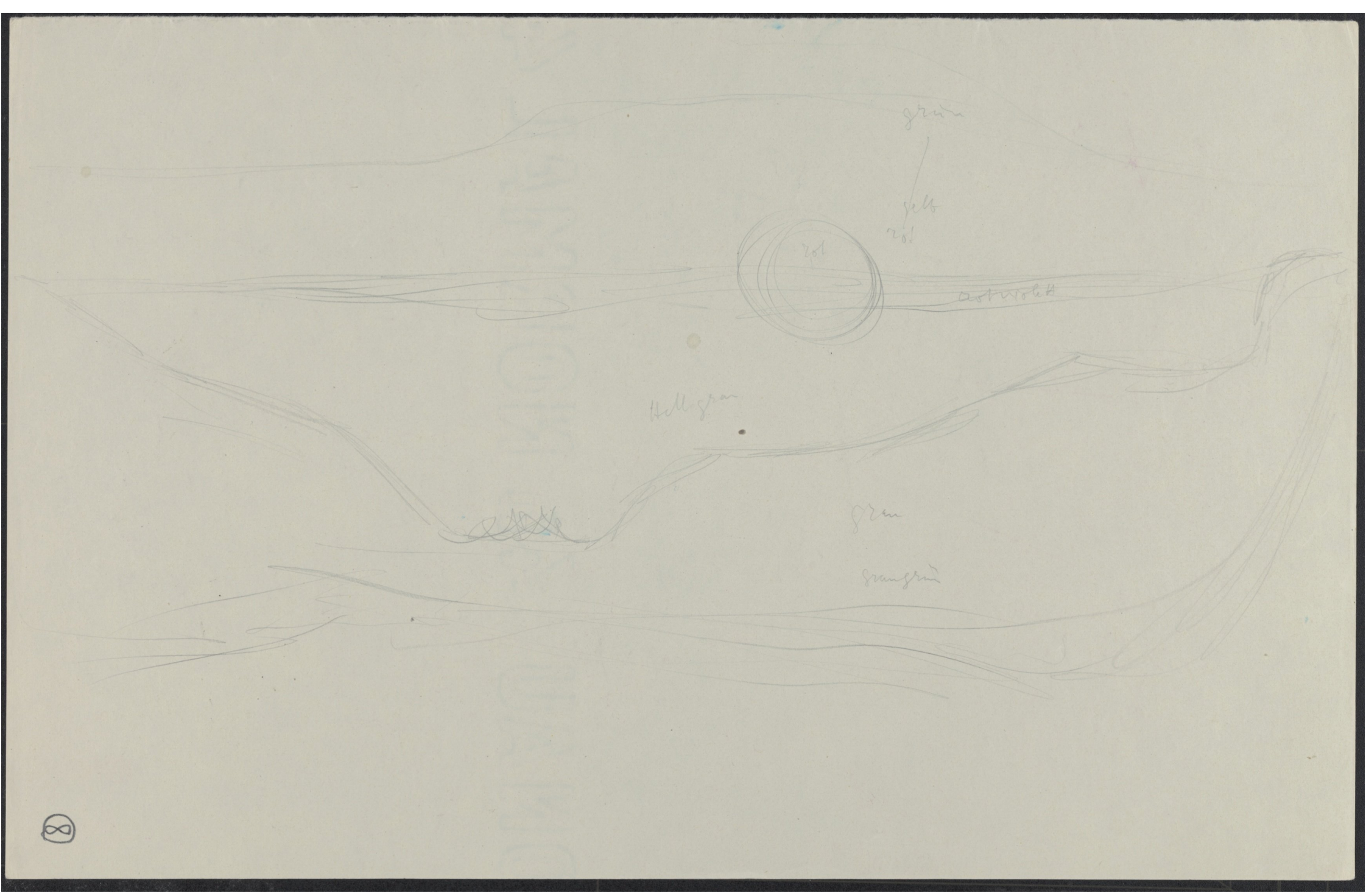












grün

gelb

rot rot

rotviolett

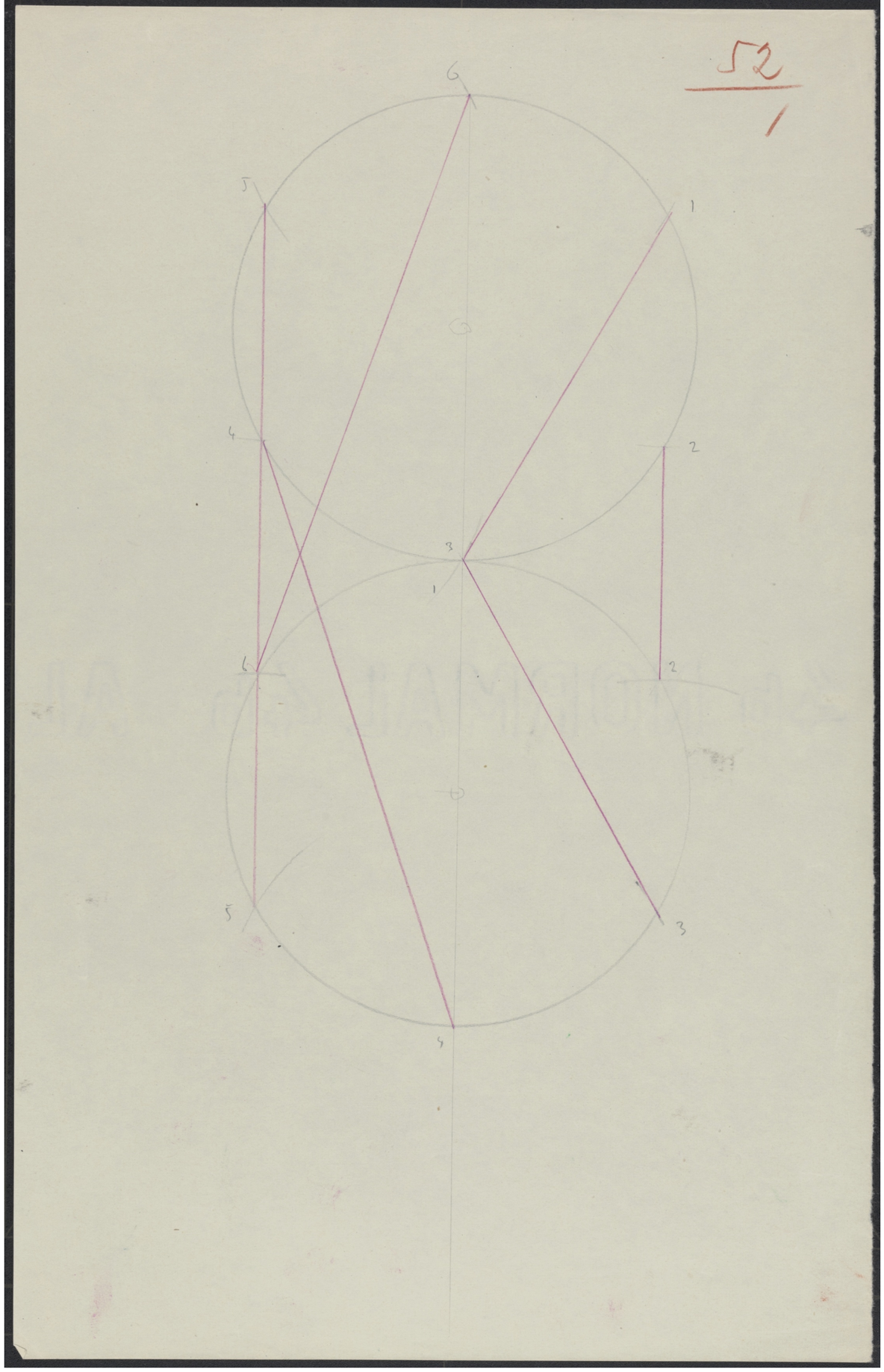
Hellgrau

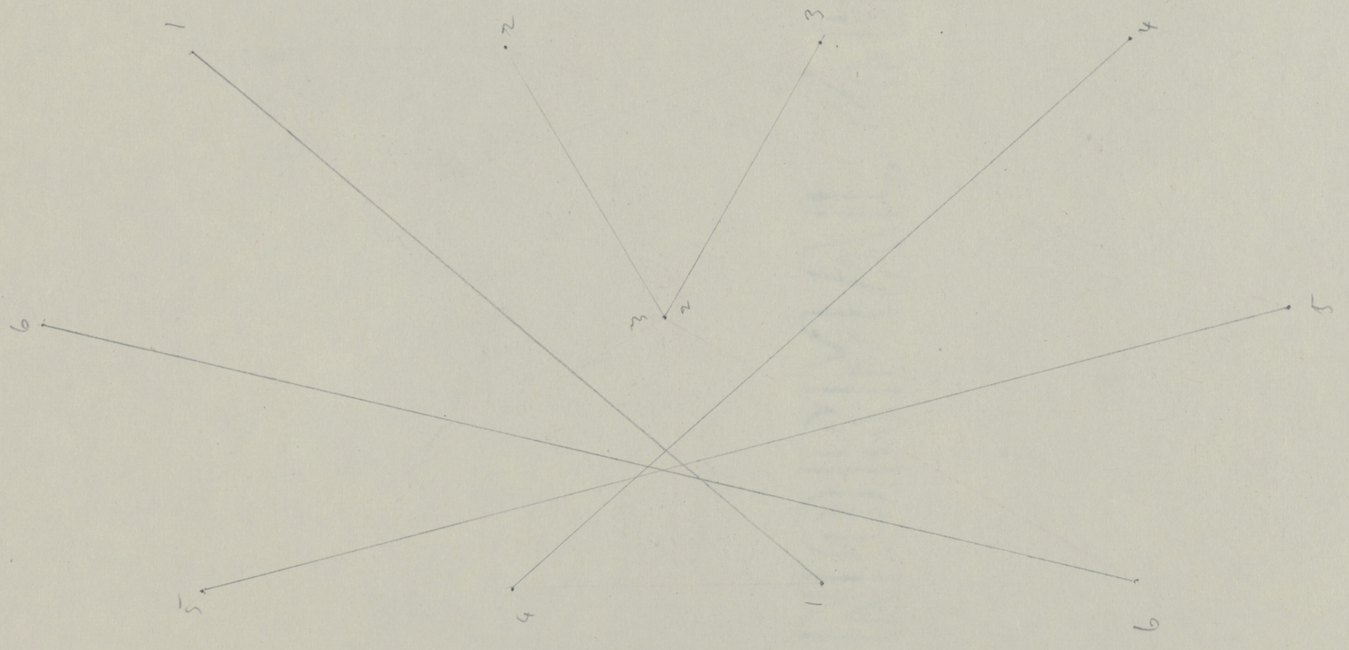
grau

graugrün

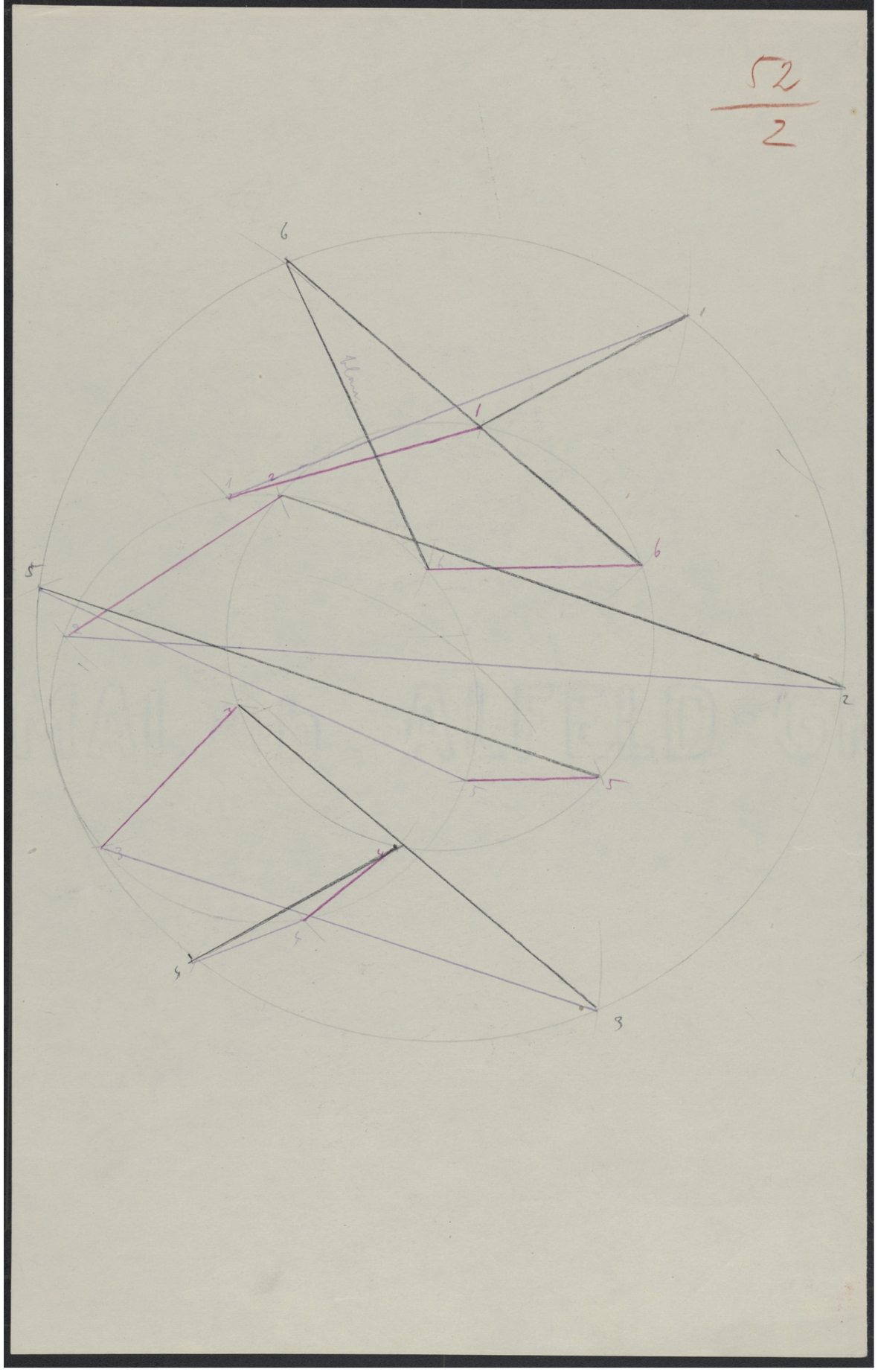
Paul Klee, Anhang, BG A/329

52
1

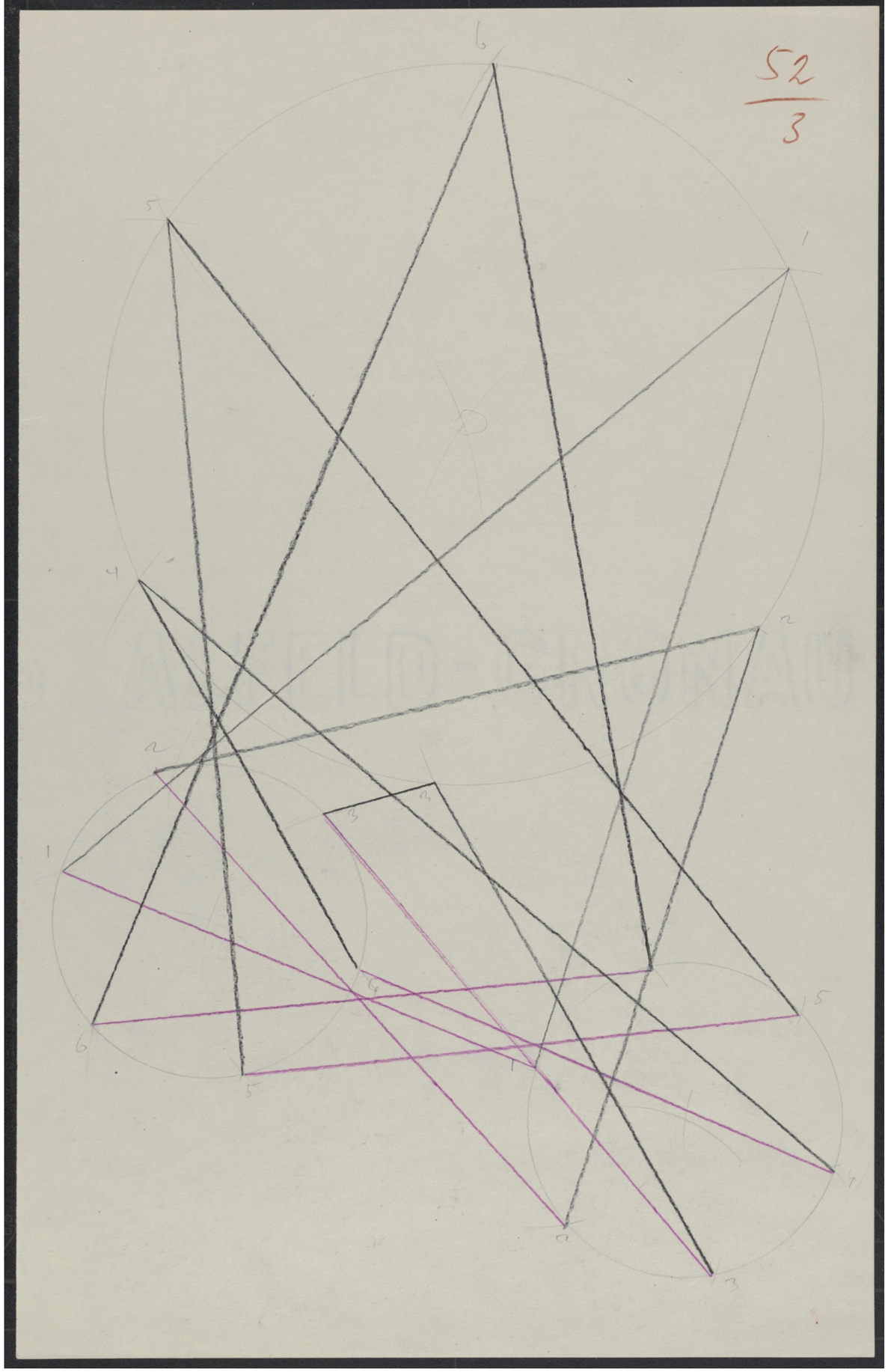



1
2
3
4
5
6
3
2
5
4
1
6

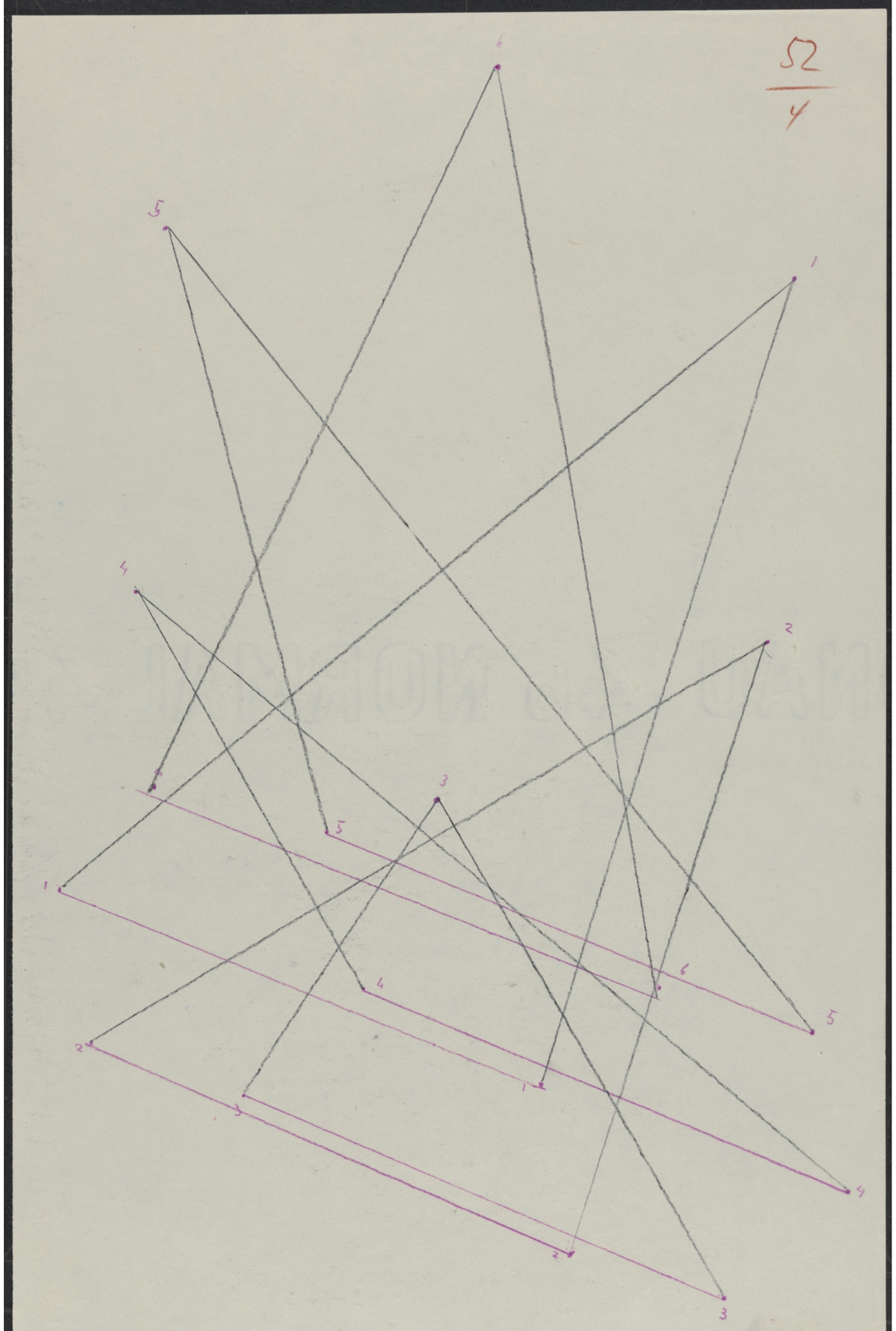
$\frac{52}{2}$

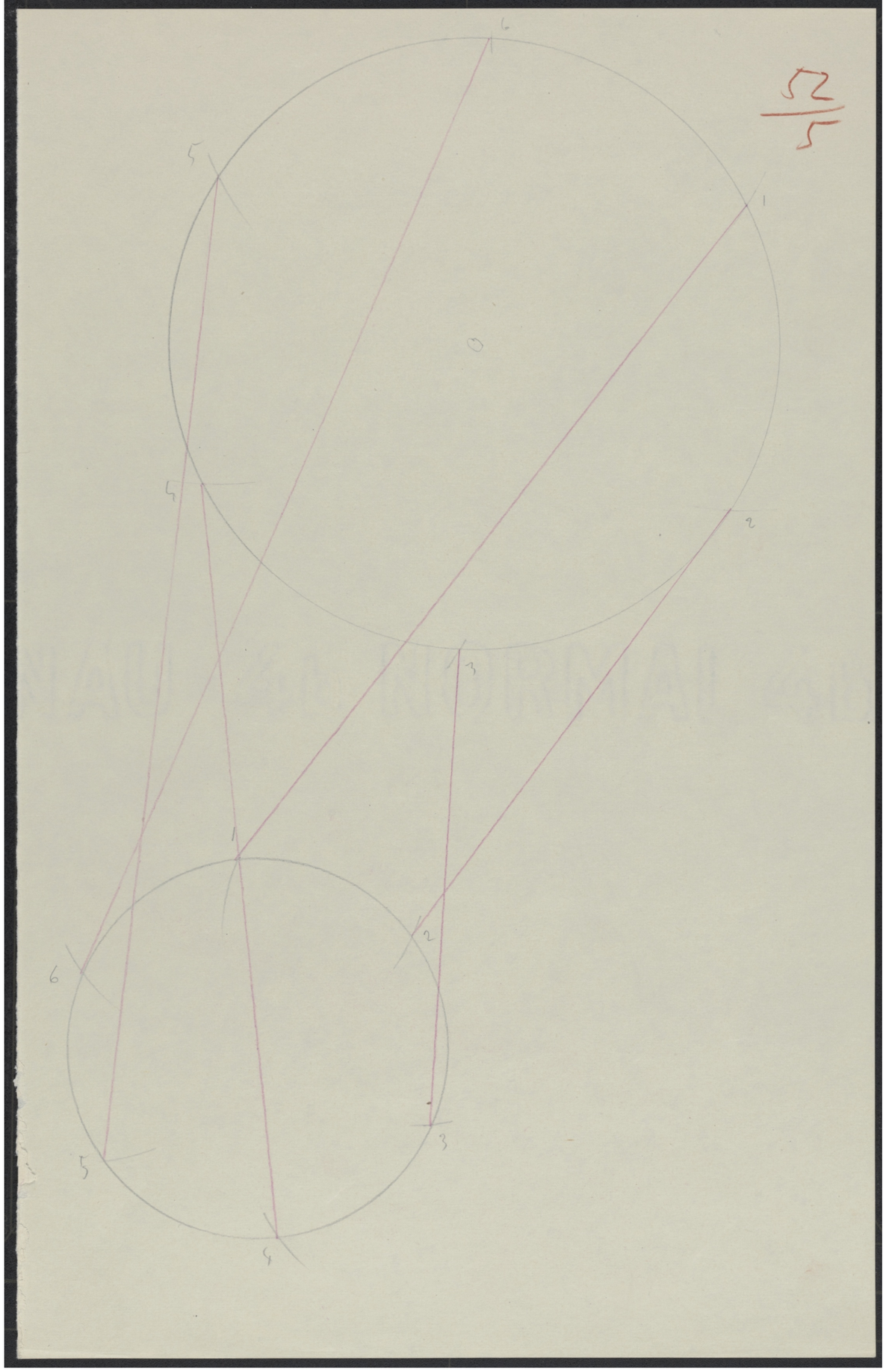


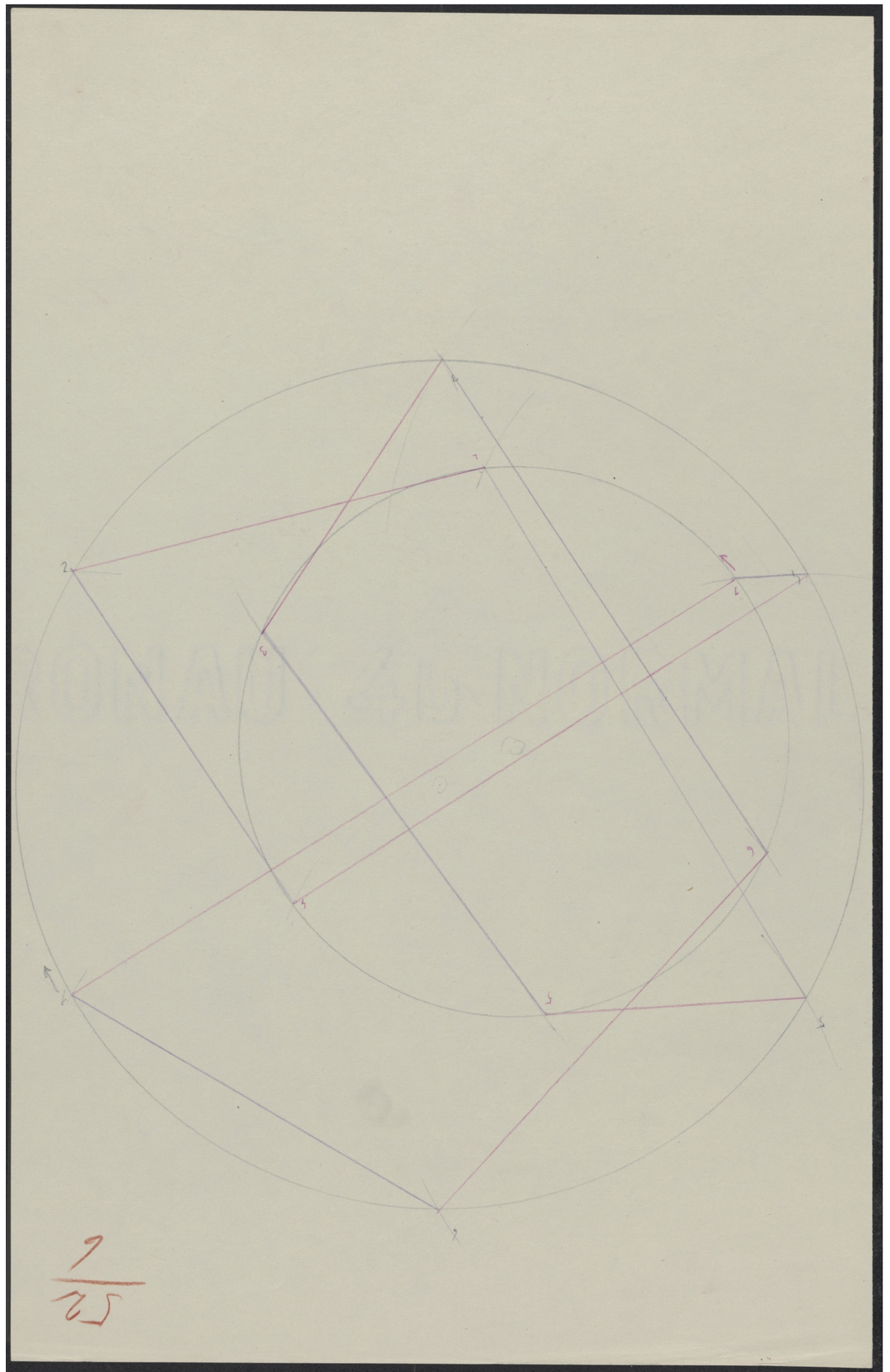
52/3



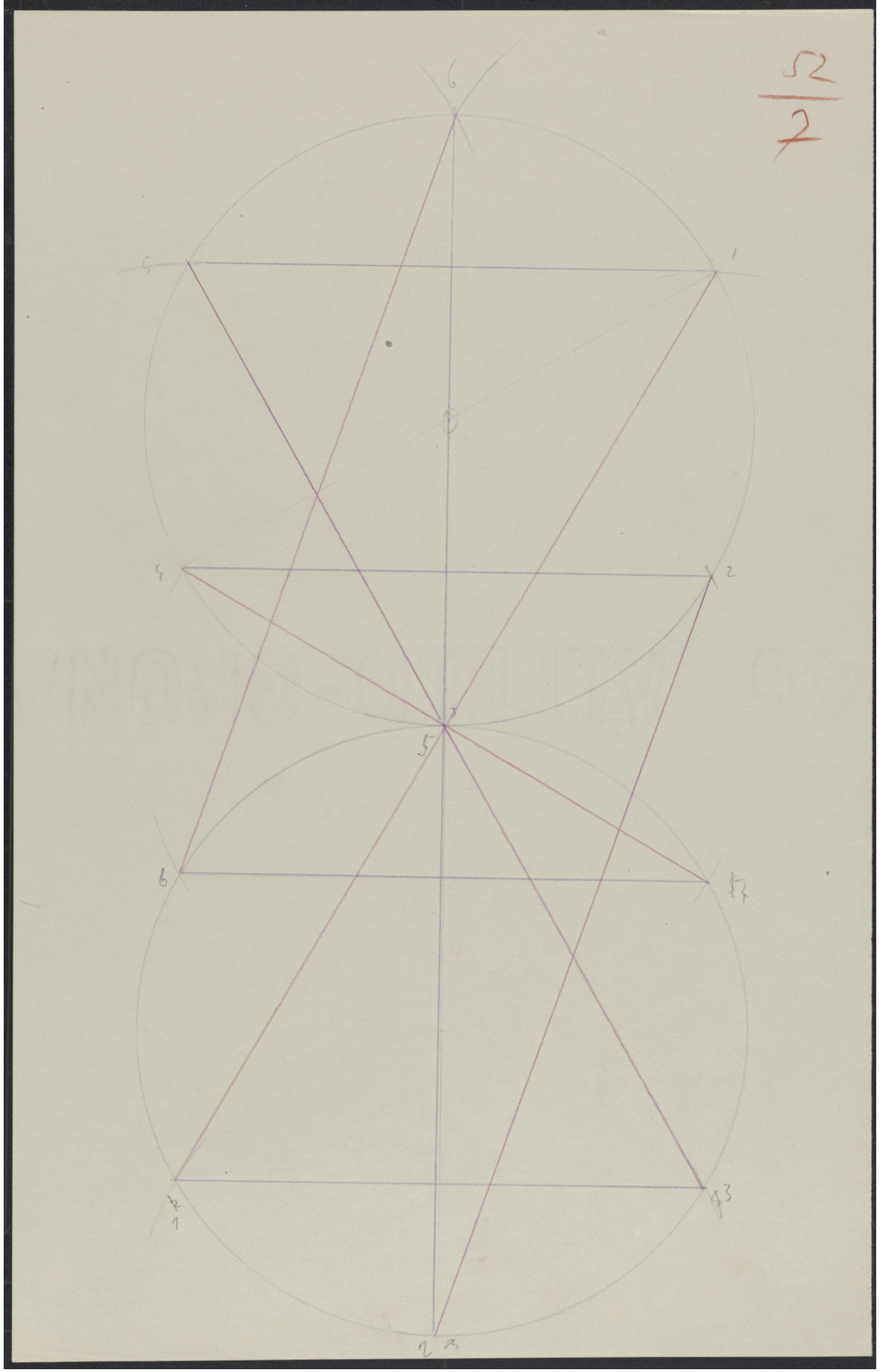
52/4



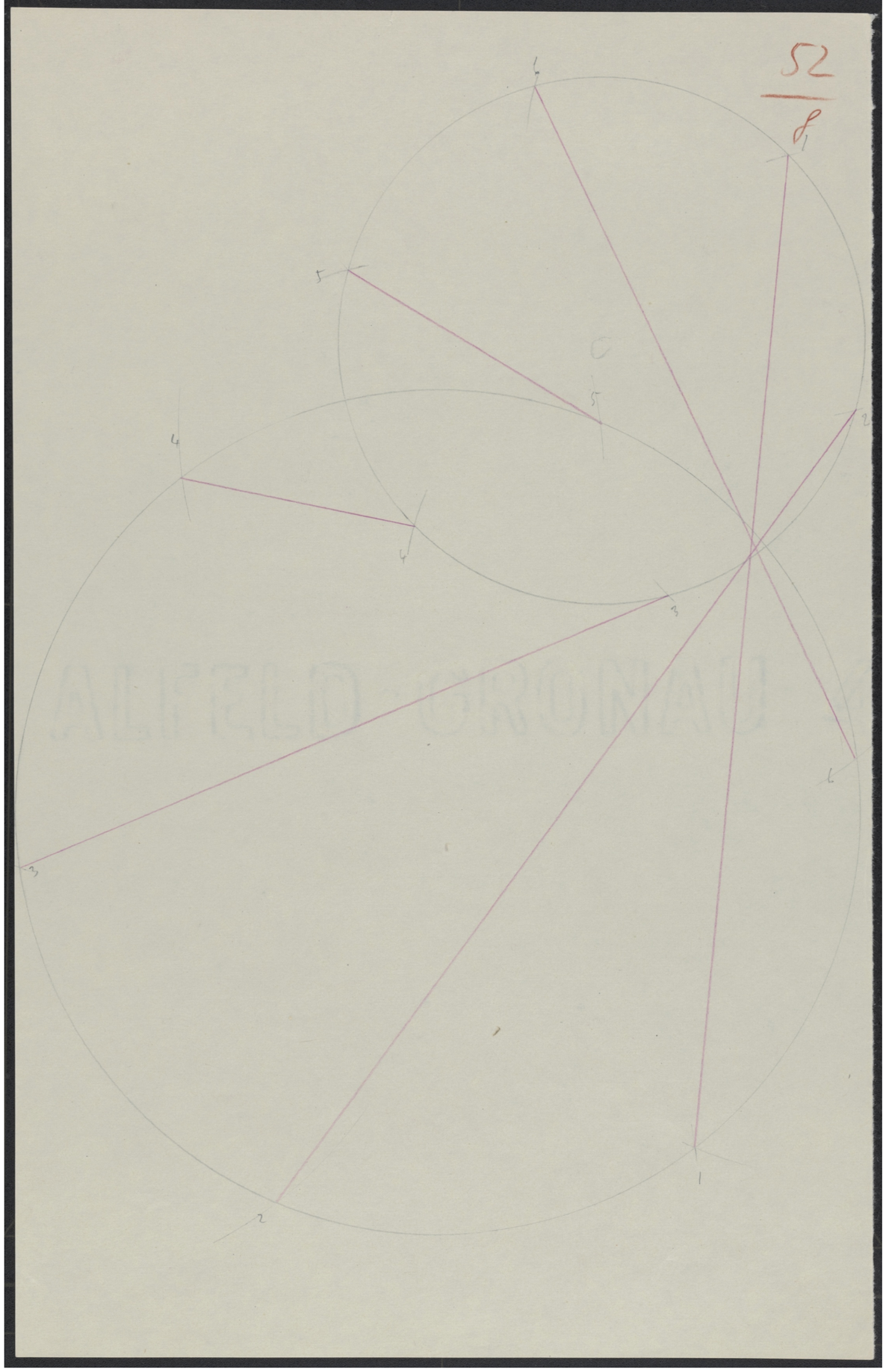

5/5
6
5
1
4
2
O
3
1
6
2
5
3
4

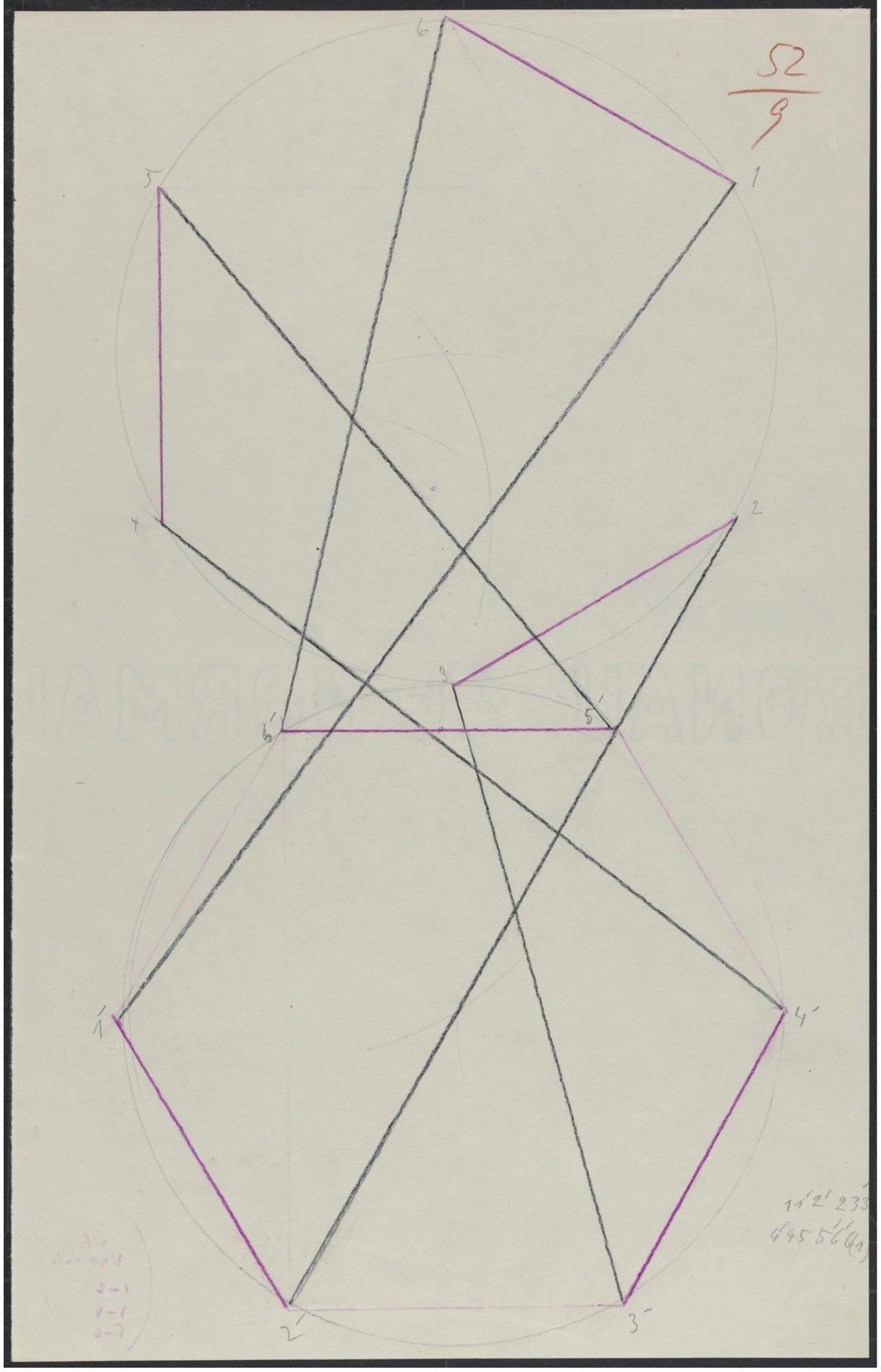

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000
1/25

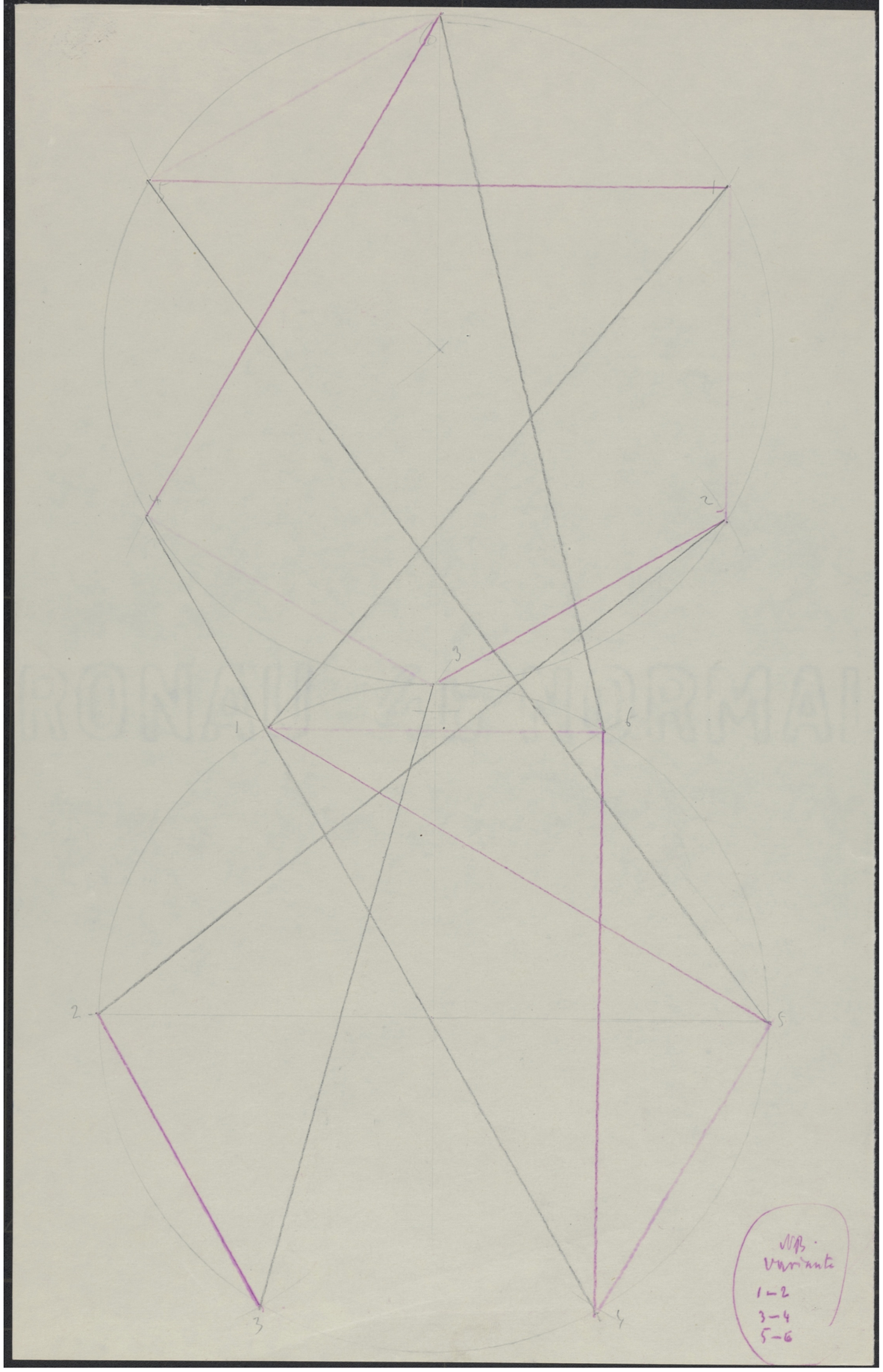
52/7



52

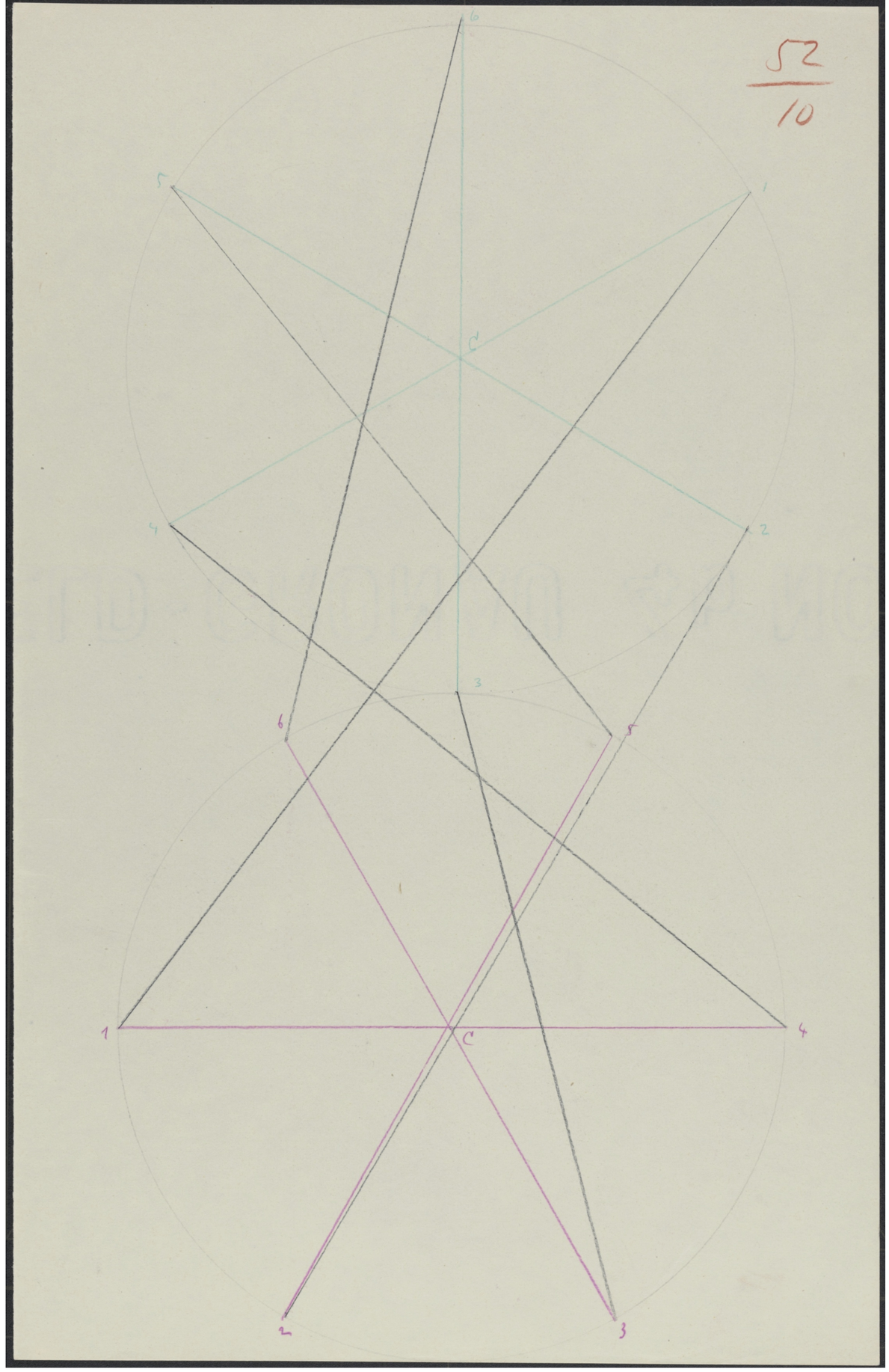



52
9
6
5
1
4
2
3
6'
5'
1'
4'
2'
3'

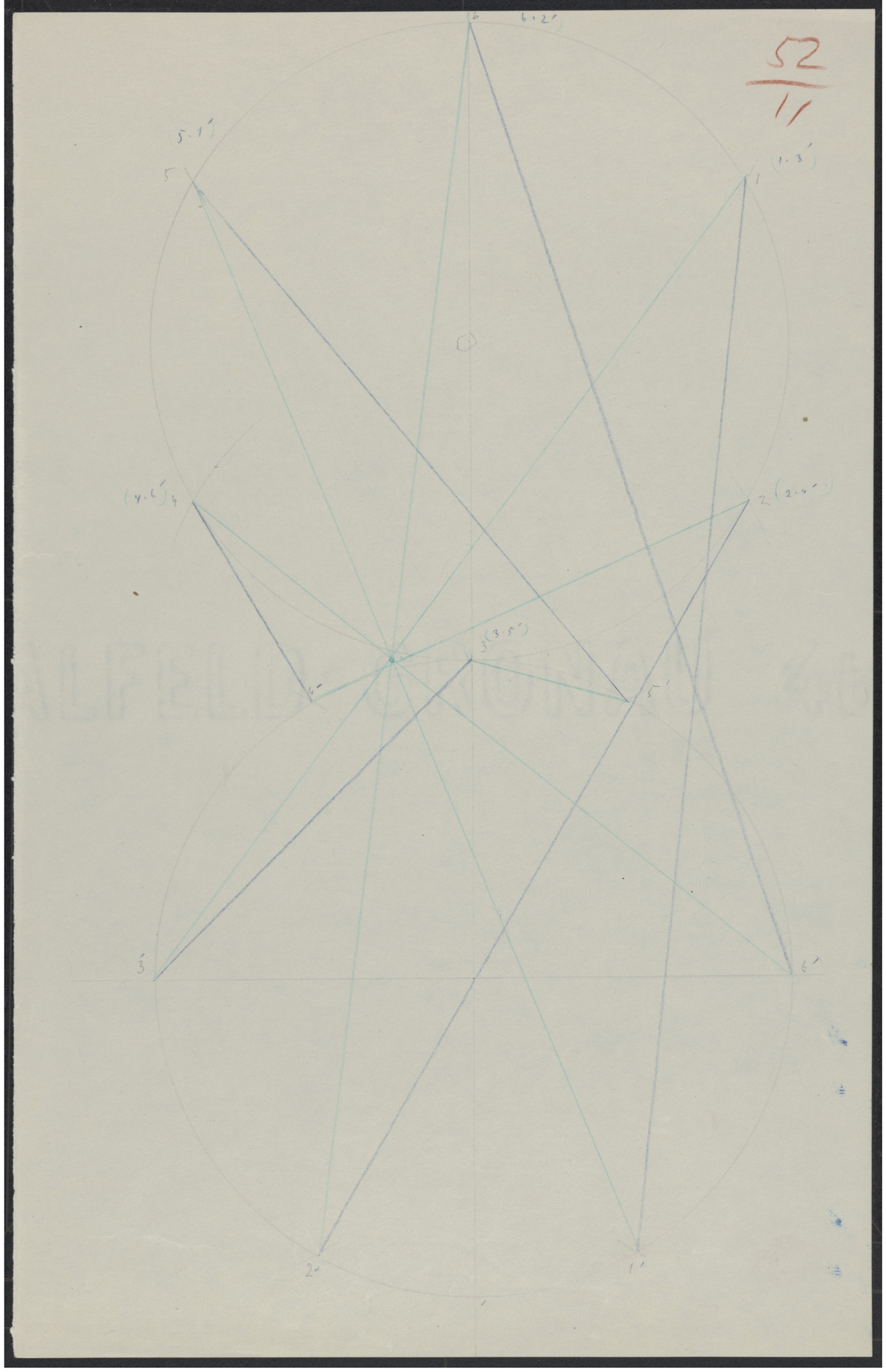


NB.
Variante
1-2
3-4
5-6

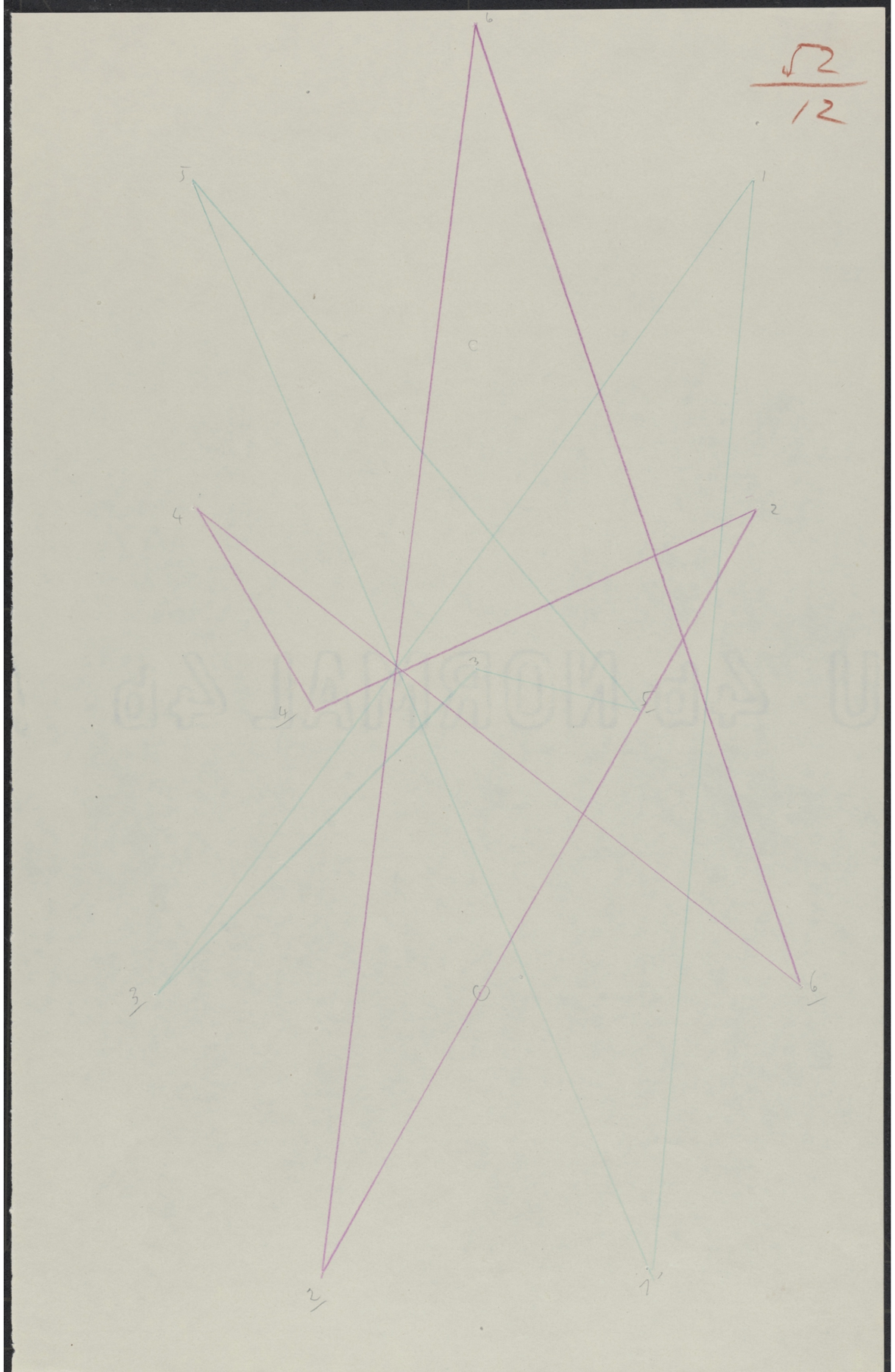
52/10



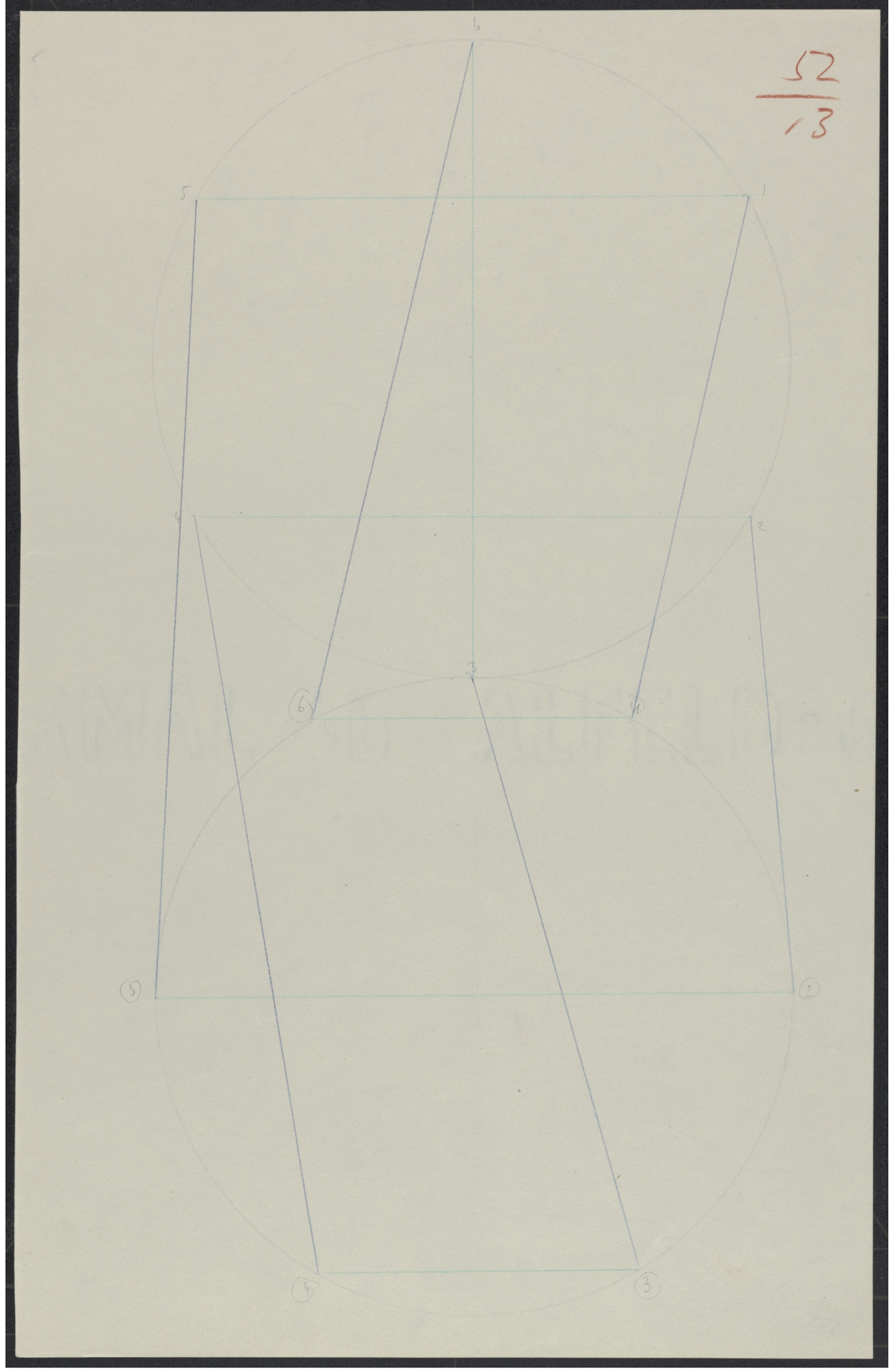
52
11



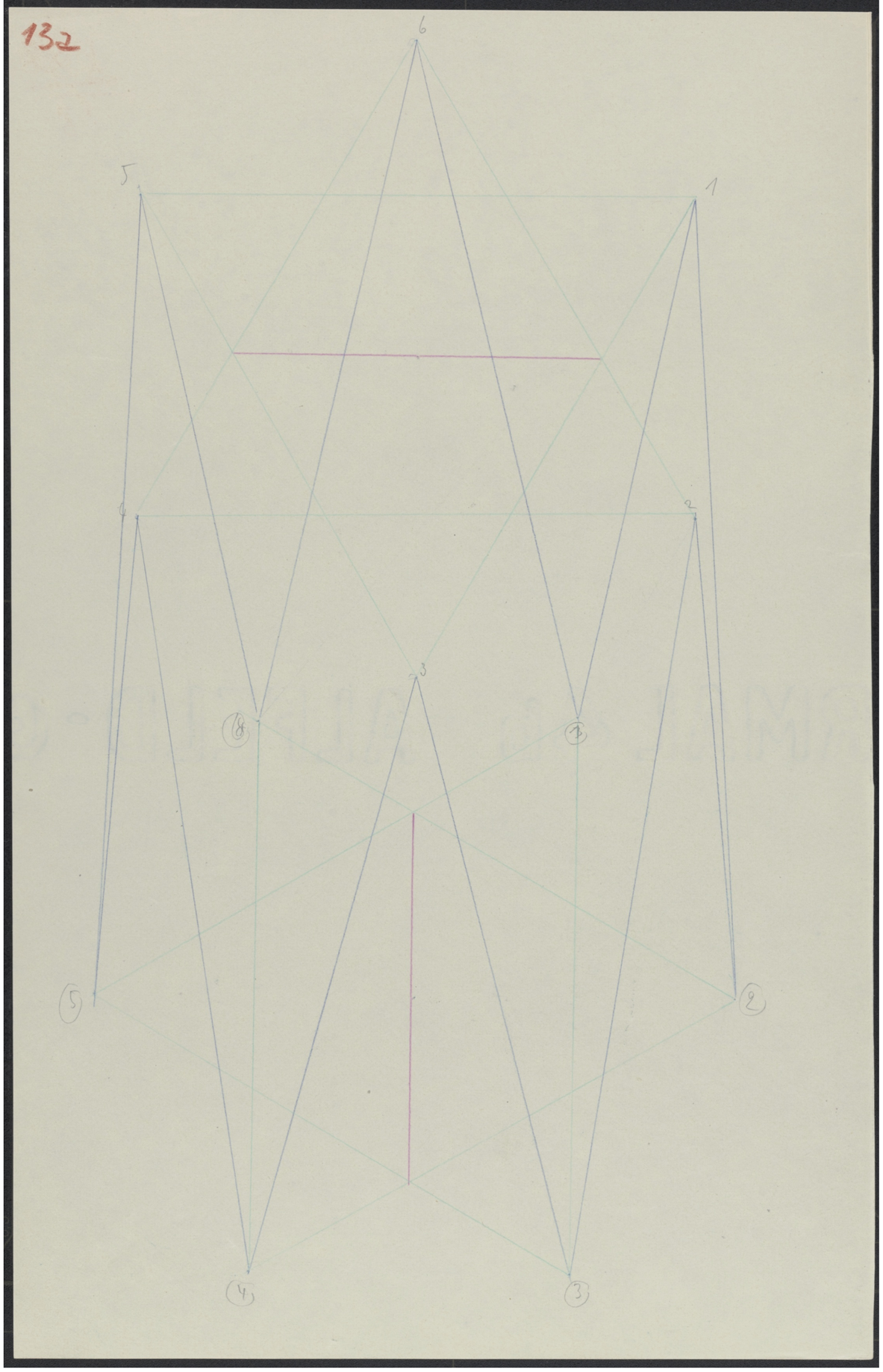
$\frac{\sqrt{2}}{12}$



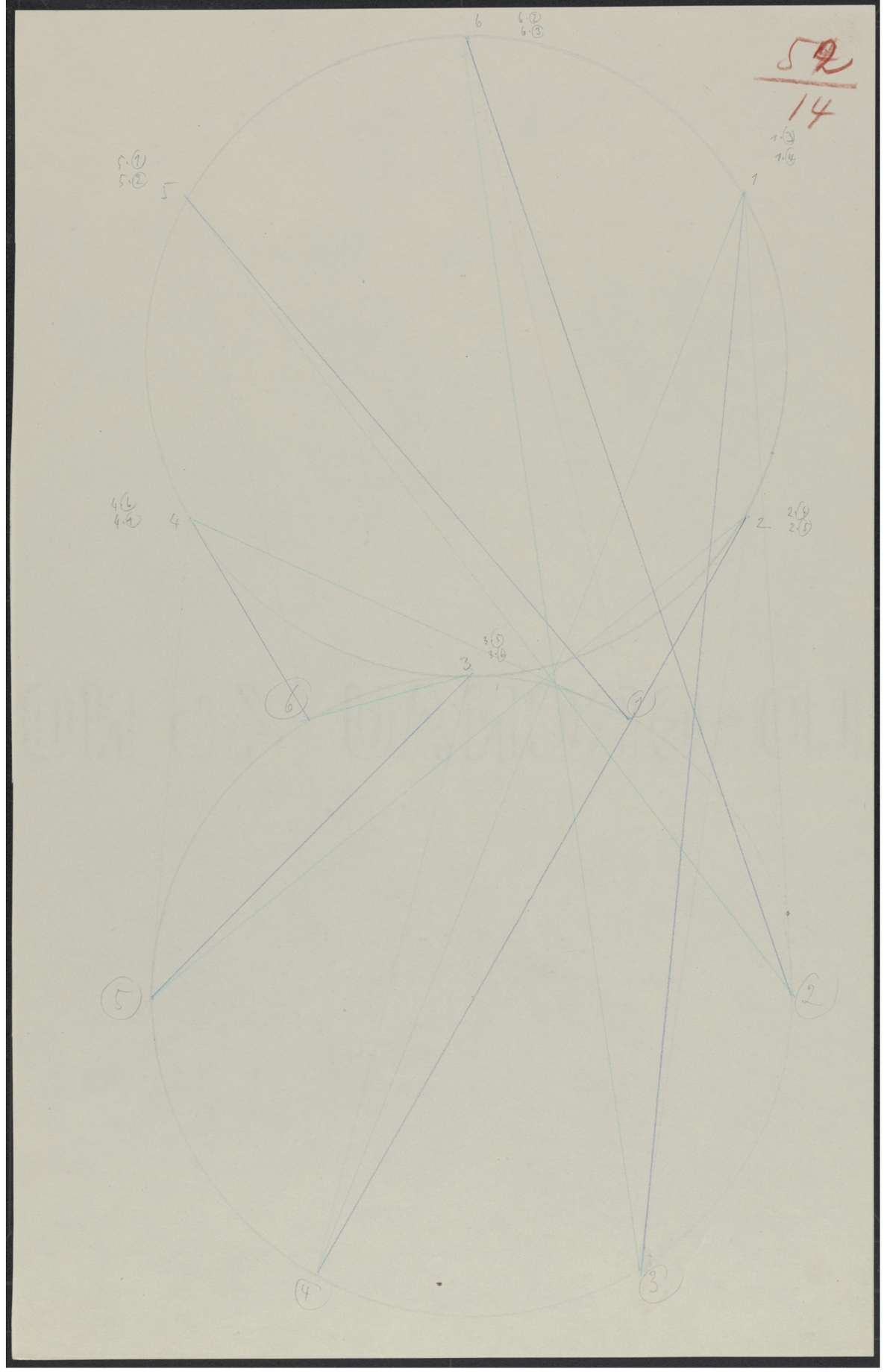
52
13

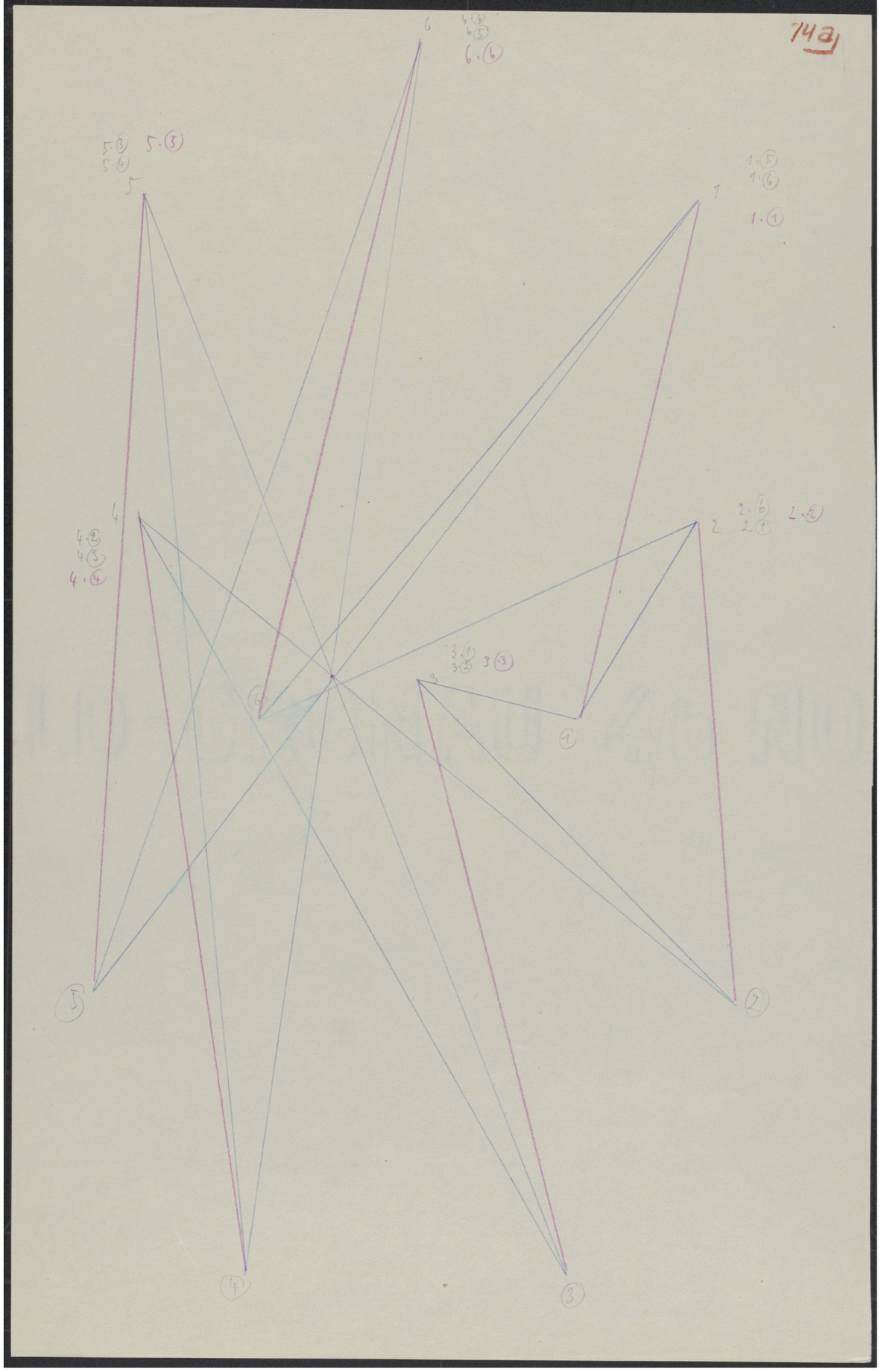


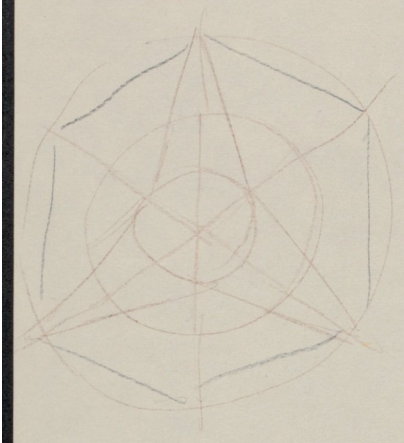
132



52
14

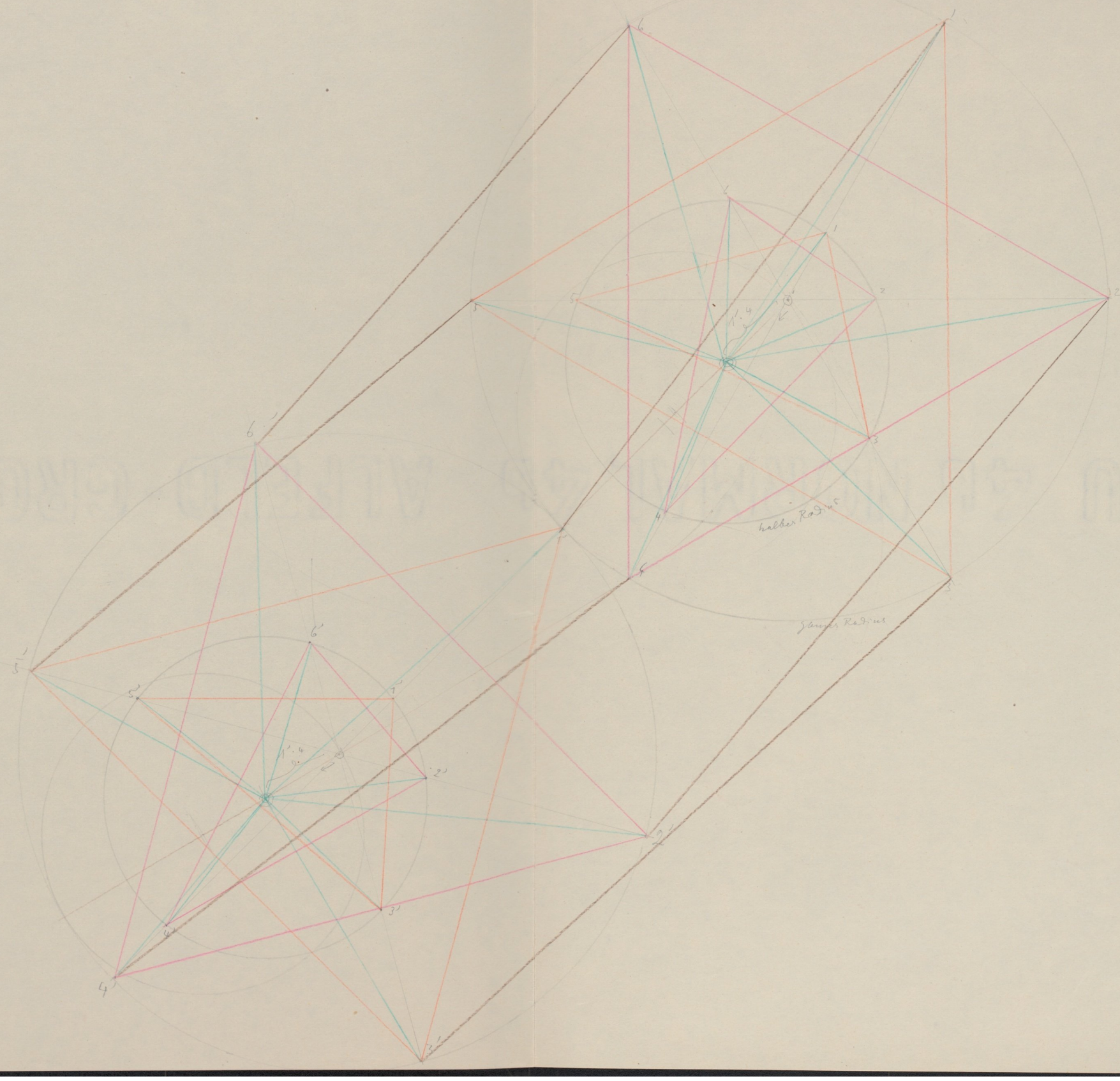



74a
6
6·5
6·6
5·3
5·4
5·3
5
1·5
1·6
1·1
1
4·2
4·3
4·4
4
2·6
2·1
2·2
2
3·1
3·2
3·3
3
6
1
5
2
4
3



Paul Klee, Anhang, BG A/348

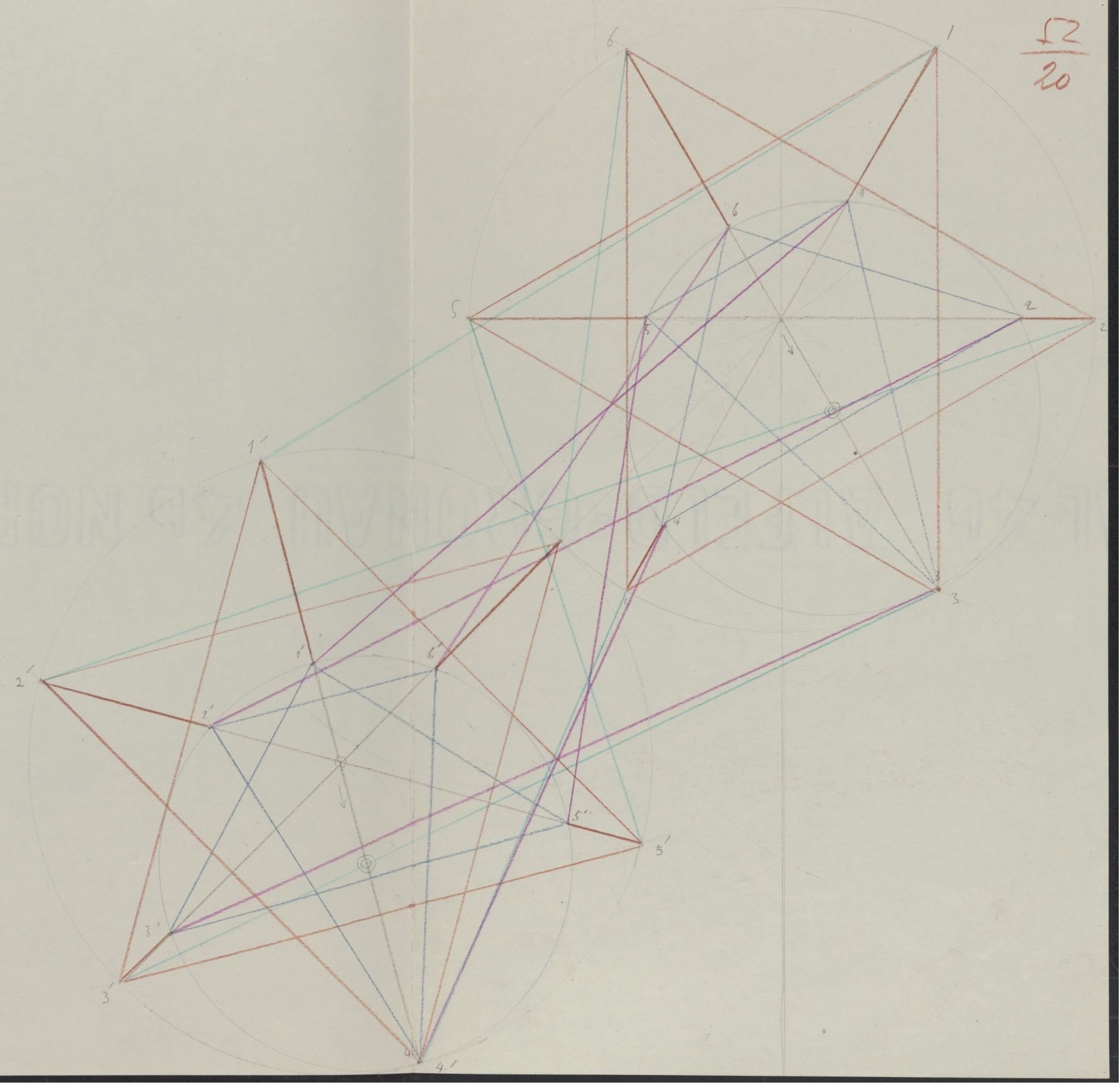
52
18



halber Radius

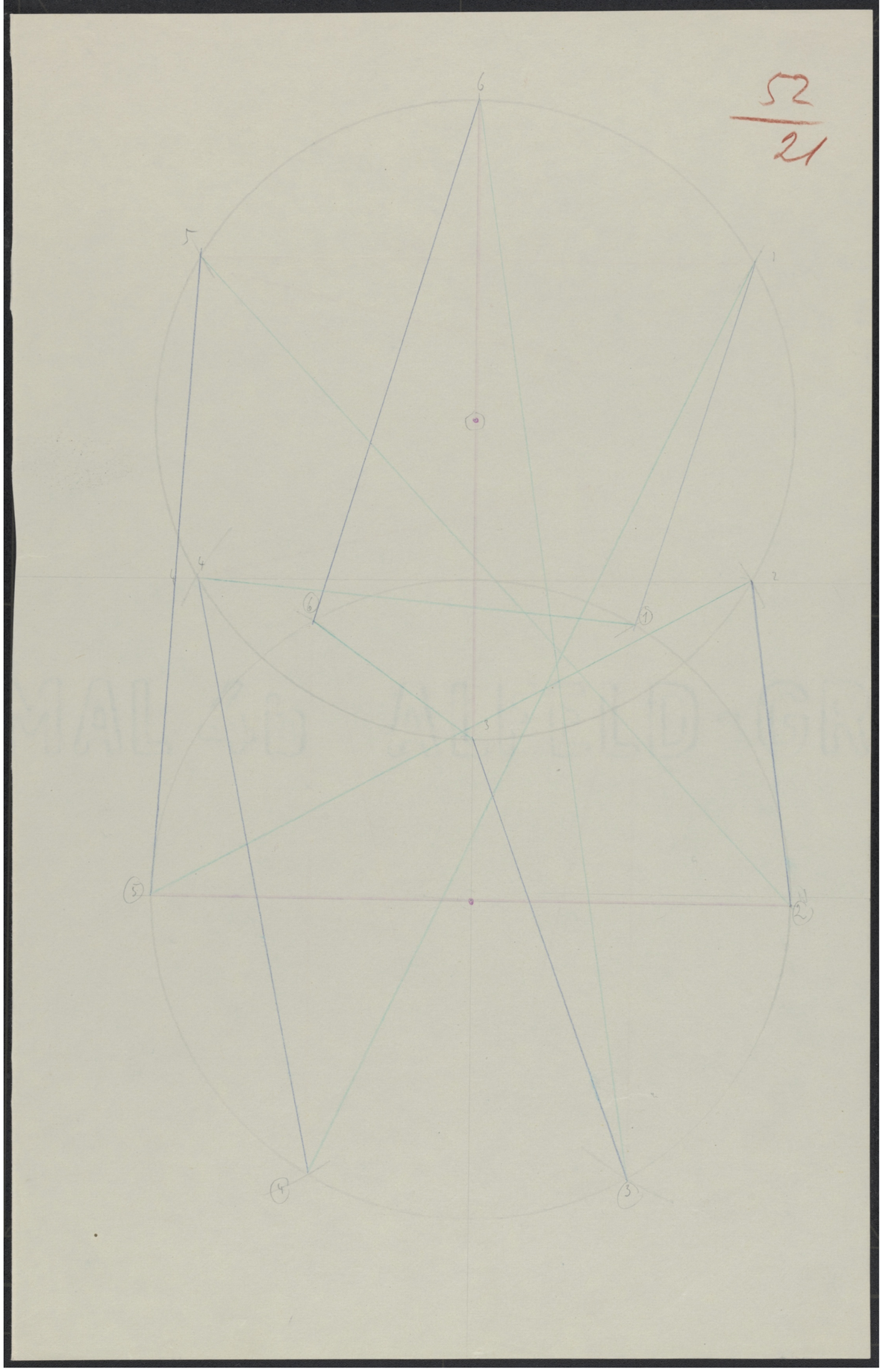
ganzer Radius

Paul Klee, Anhang, BG A/349

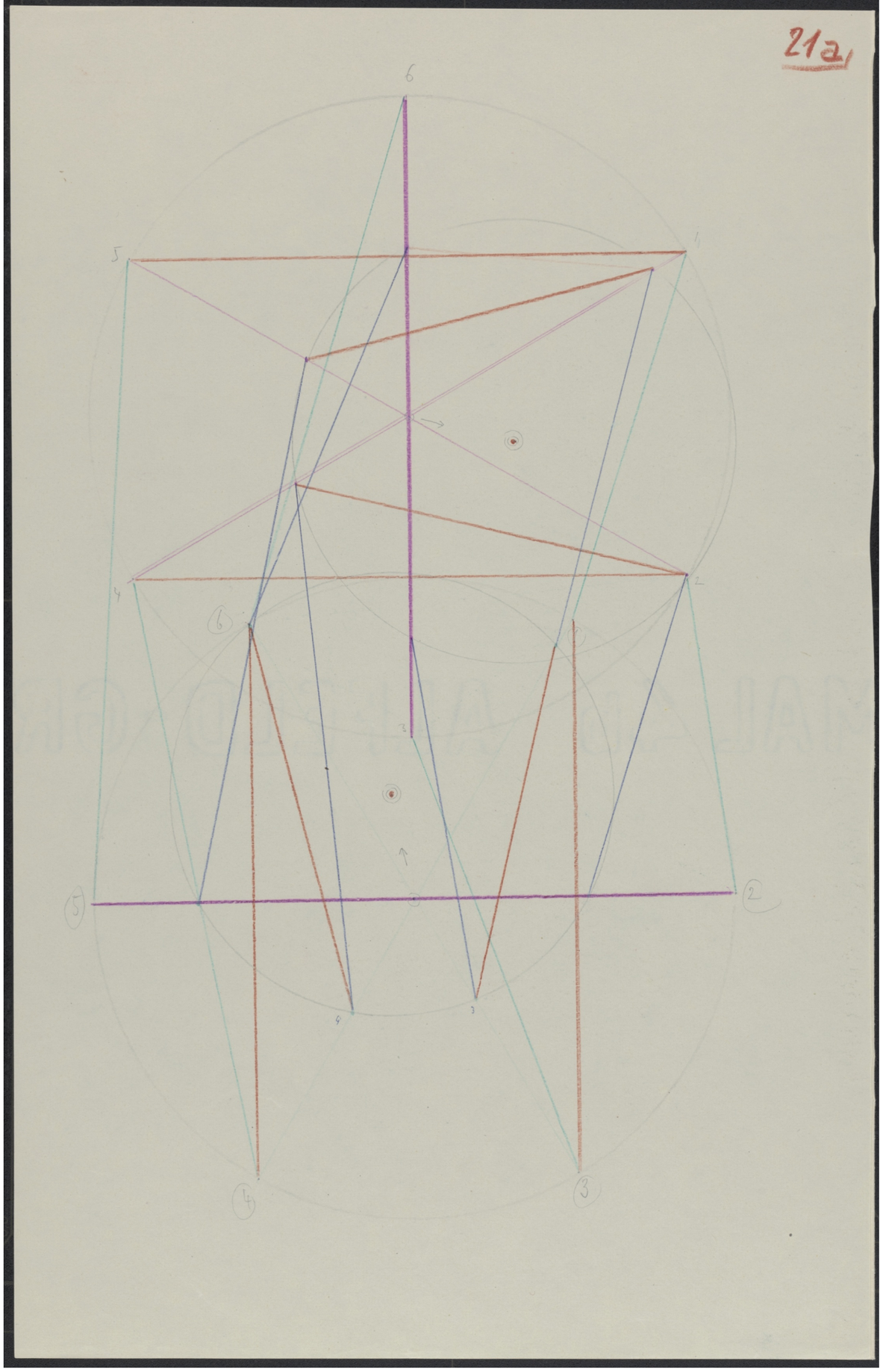


Paul Klee, Anhang, BG A/350

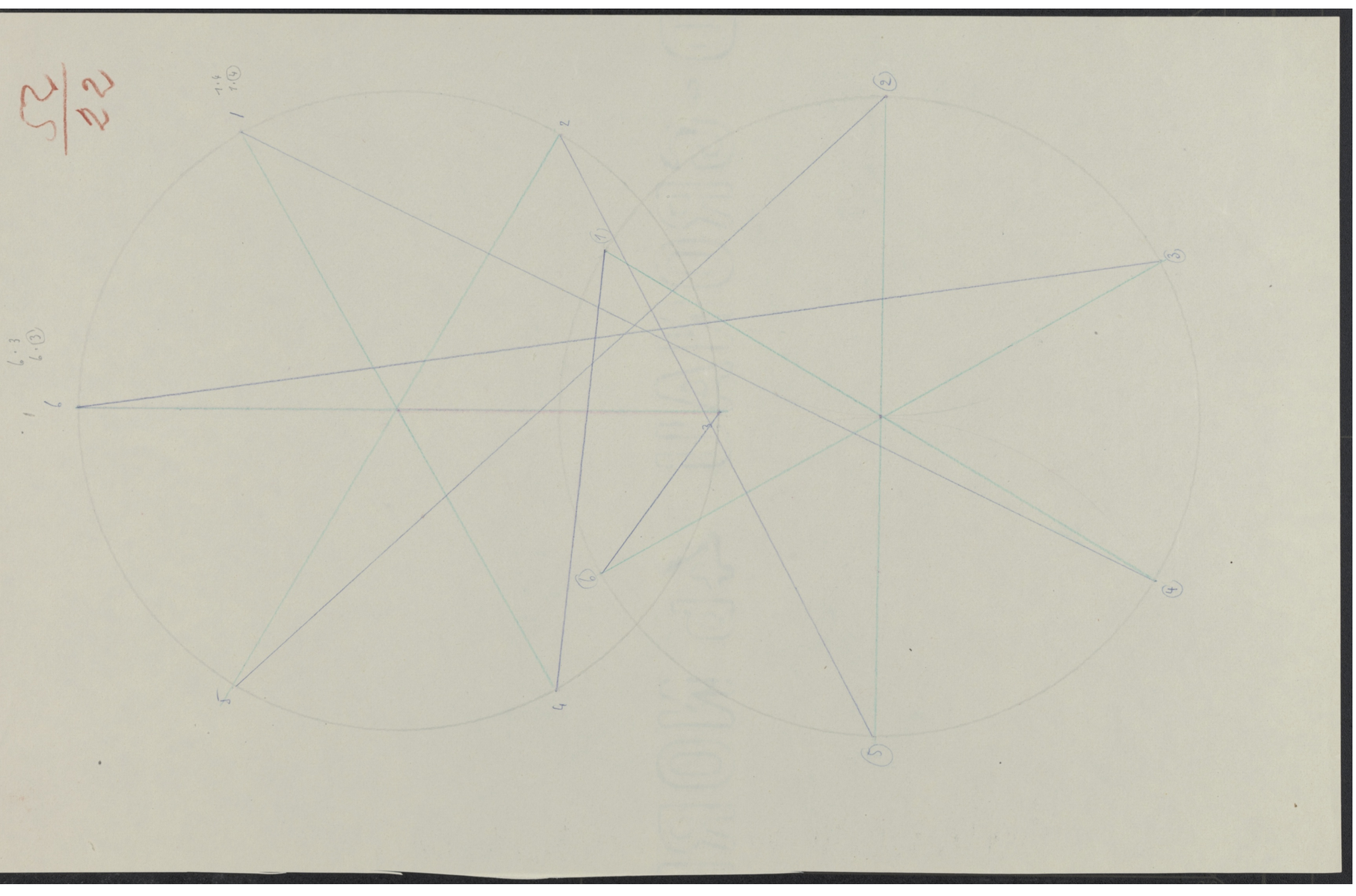
52
21



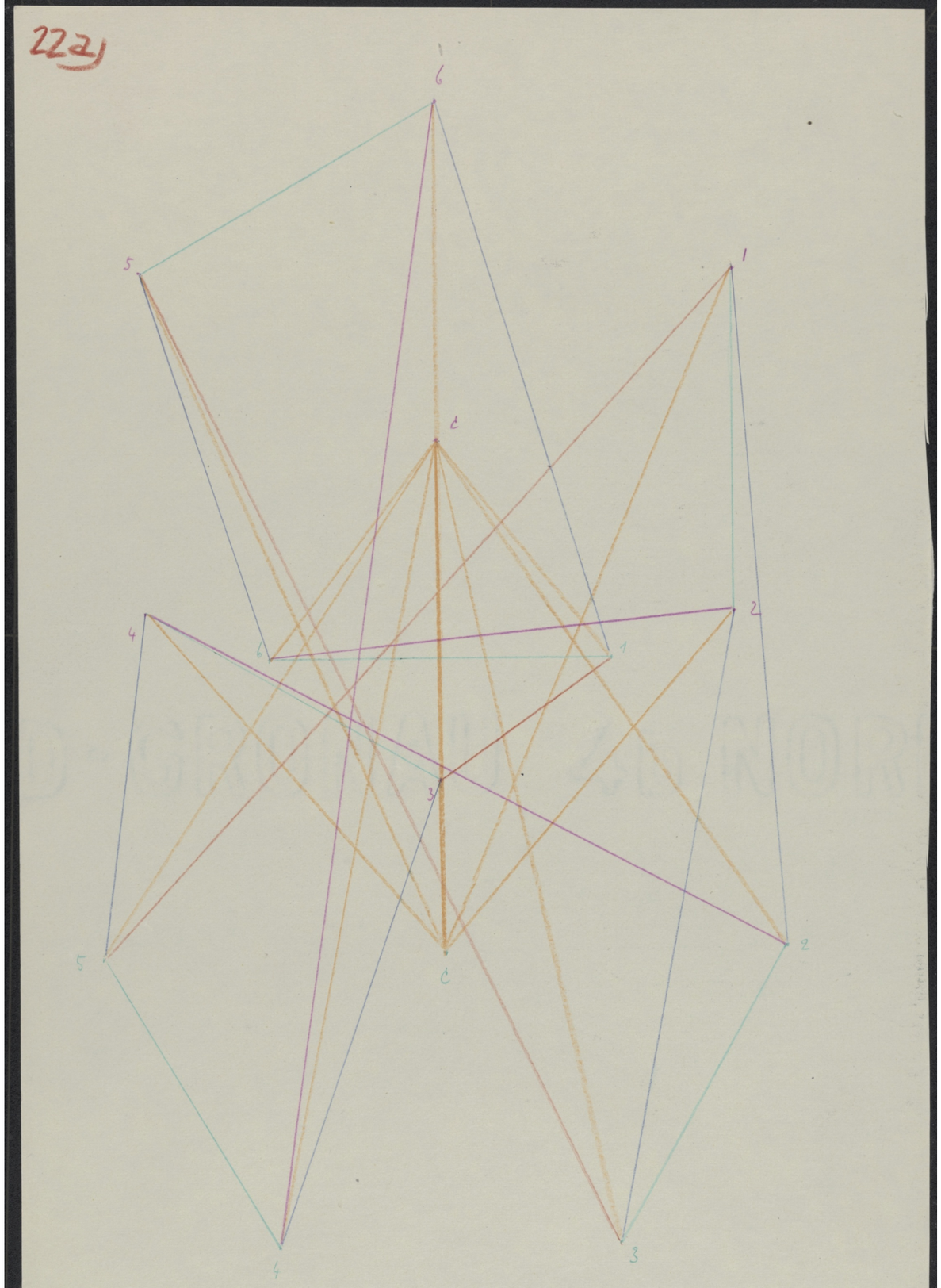
21a



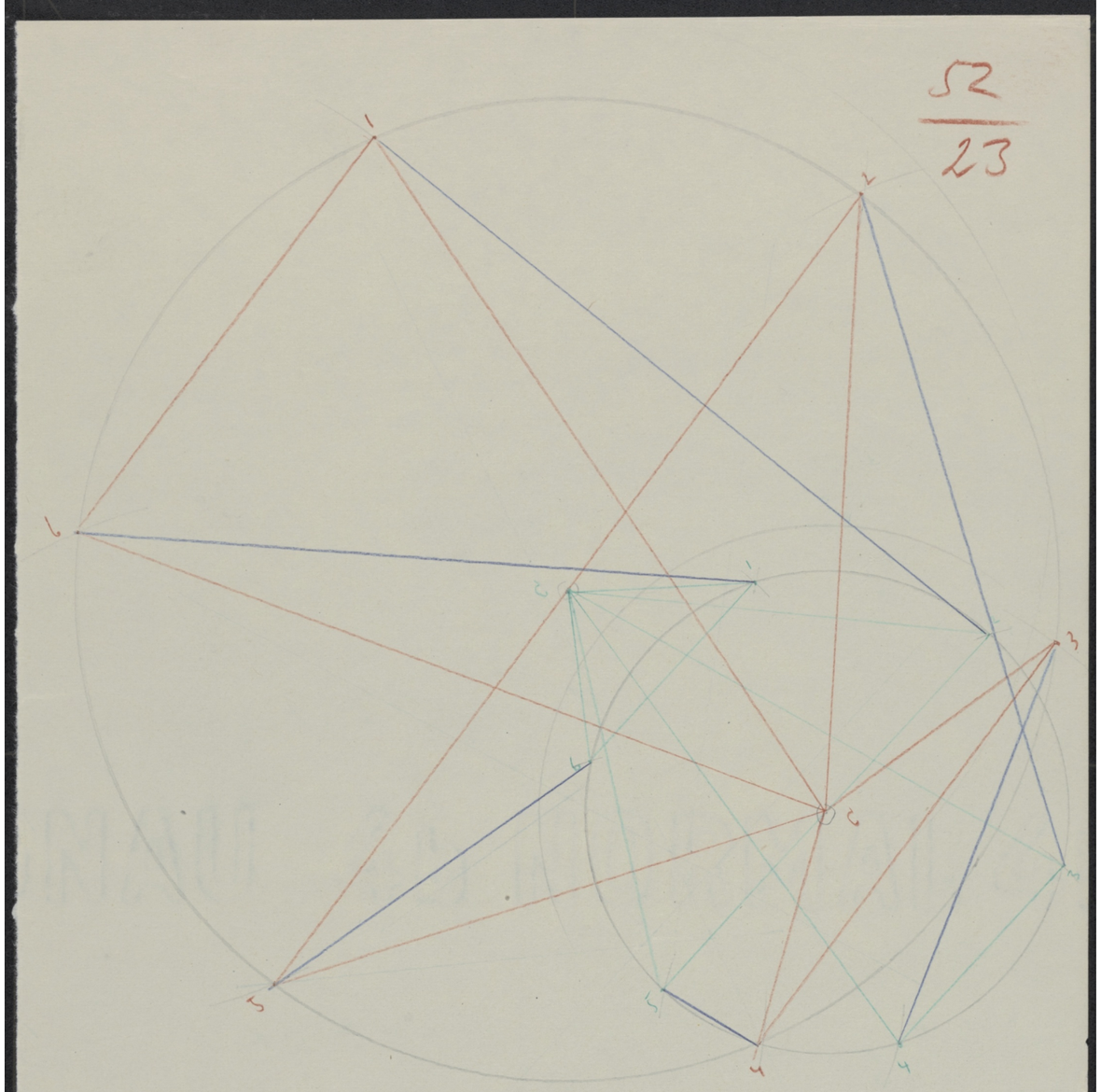
52/22



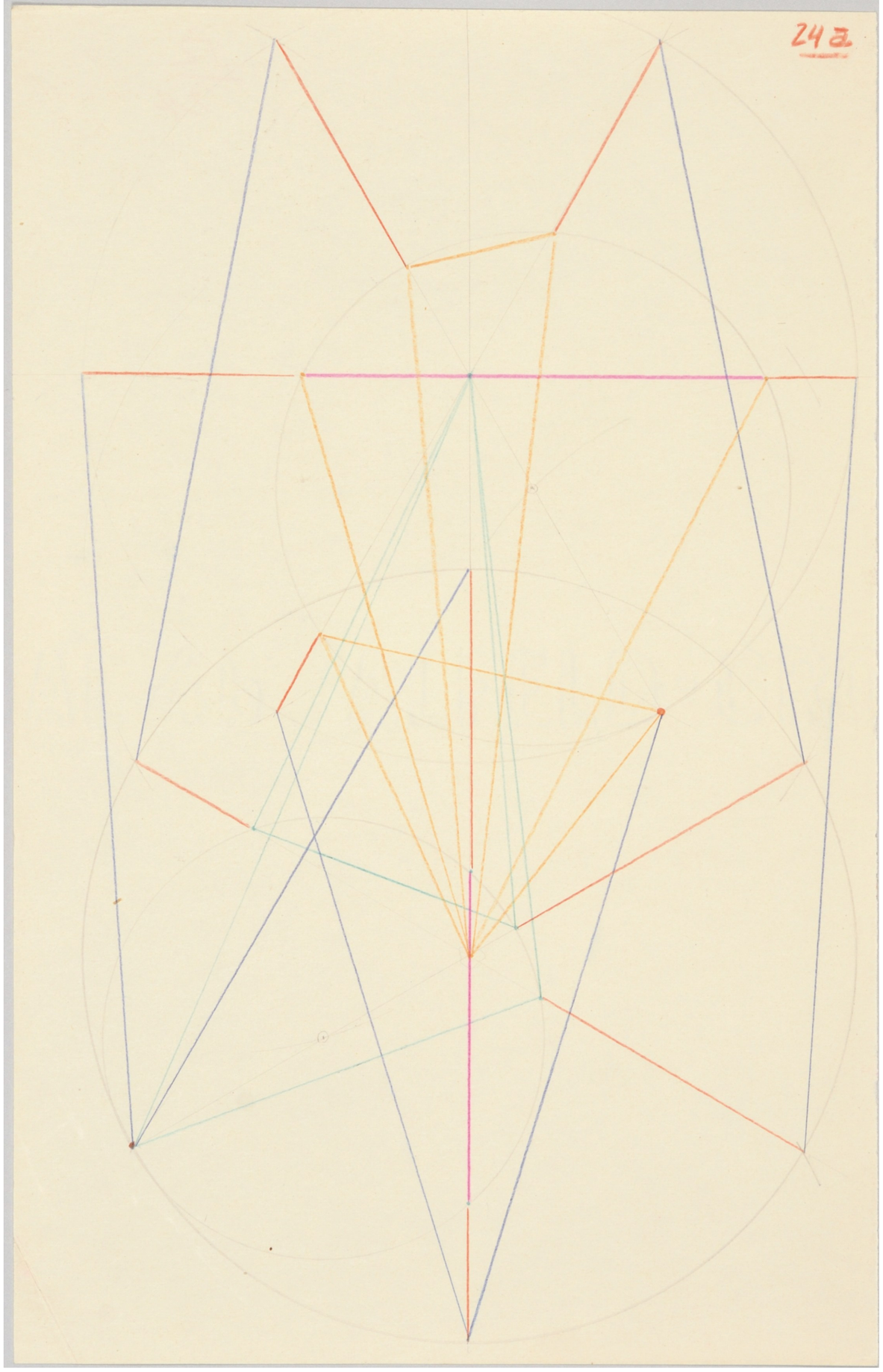
22a)

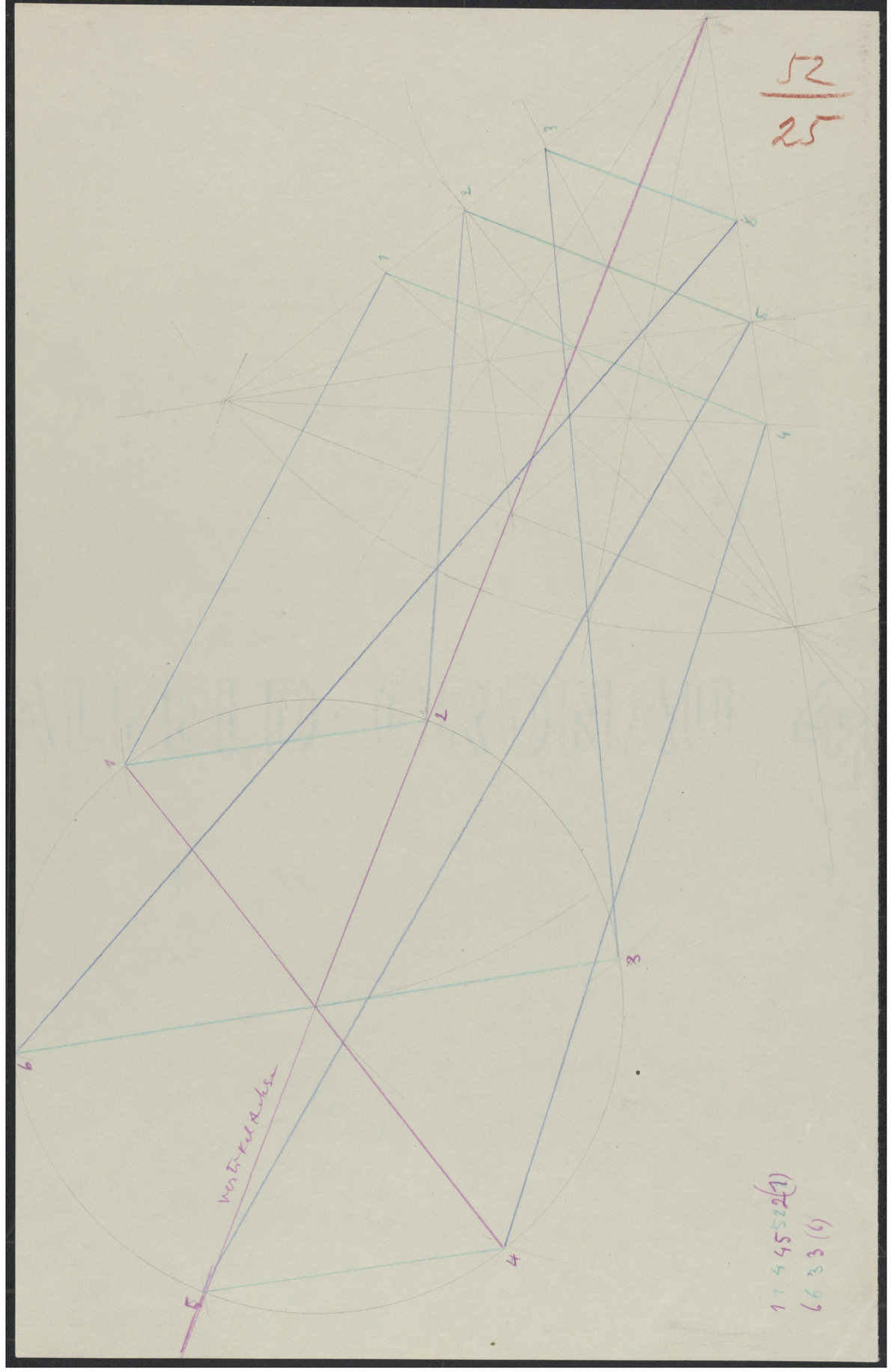


52
23



24a.



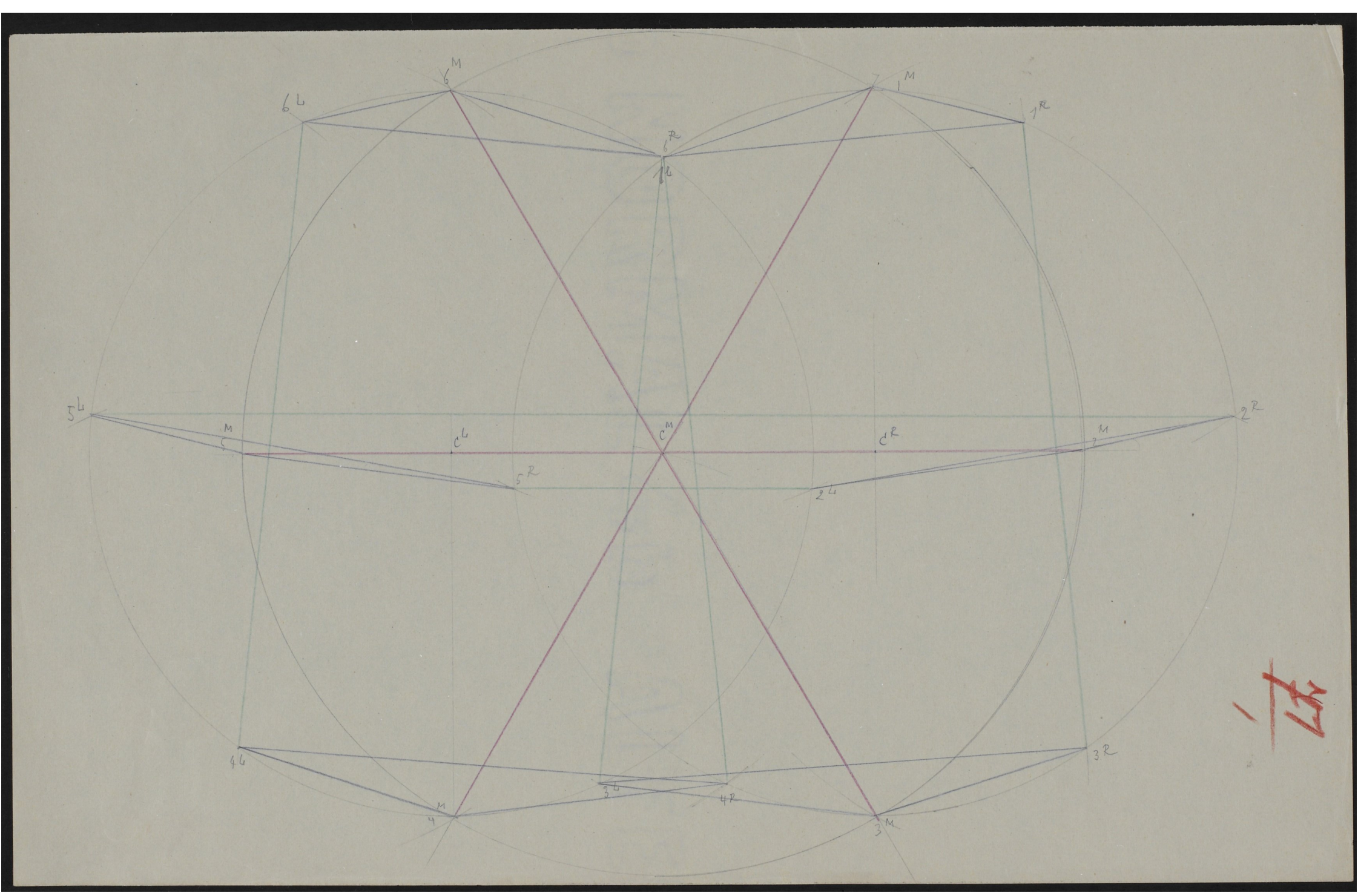


vertikal Achse

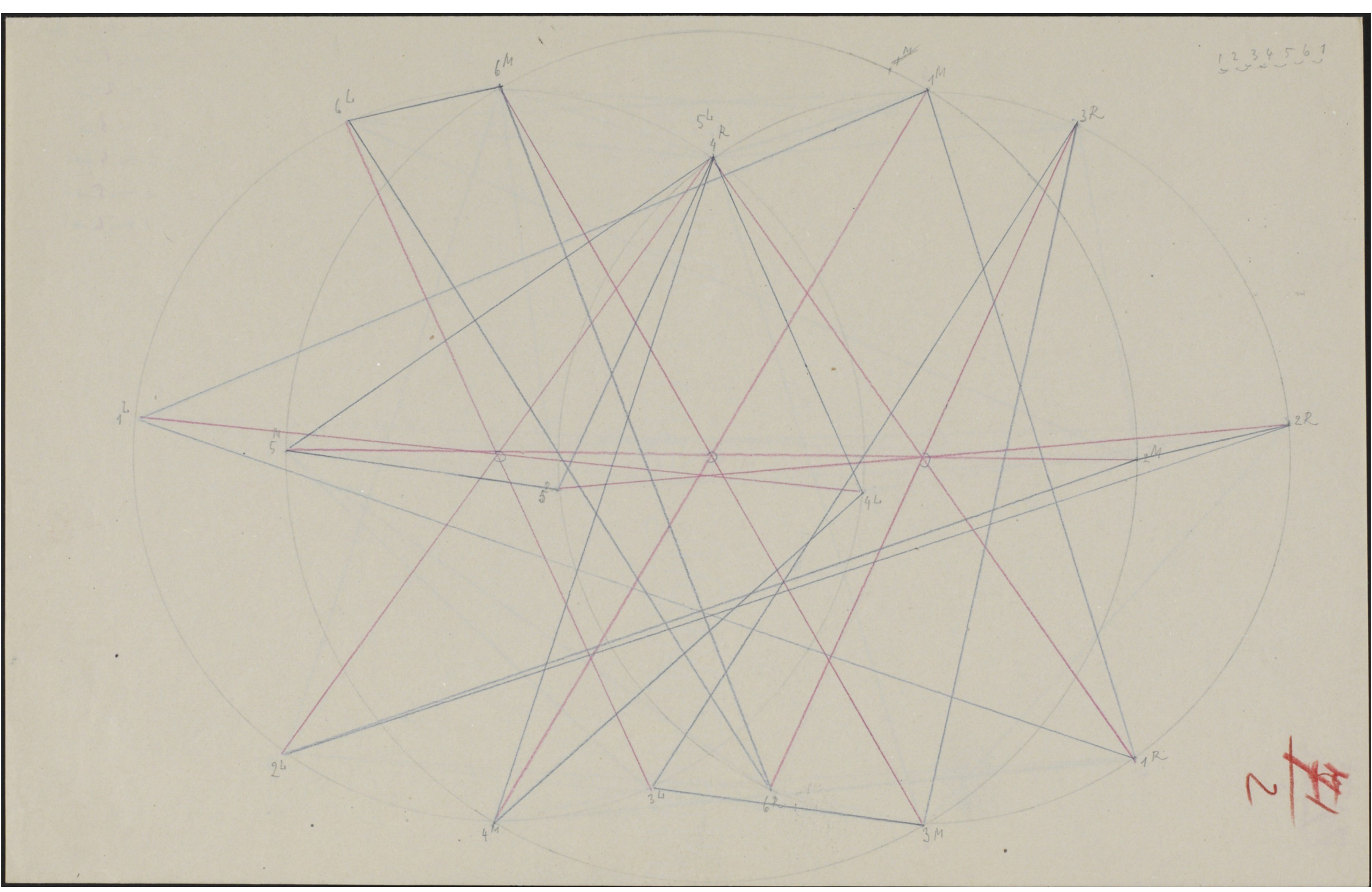
Tripel form

„dreifach" im
genetischen Sinn,

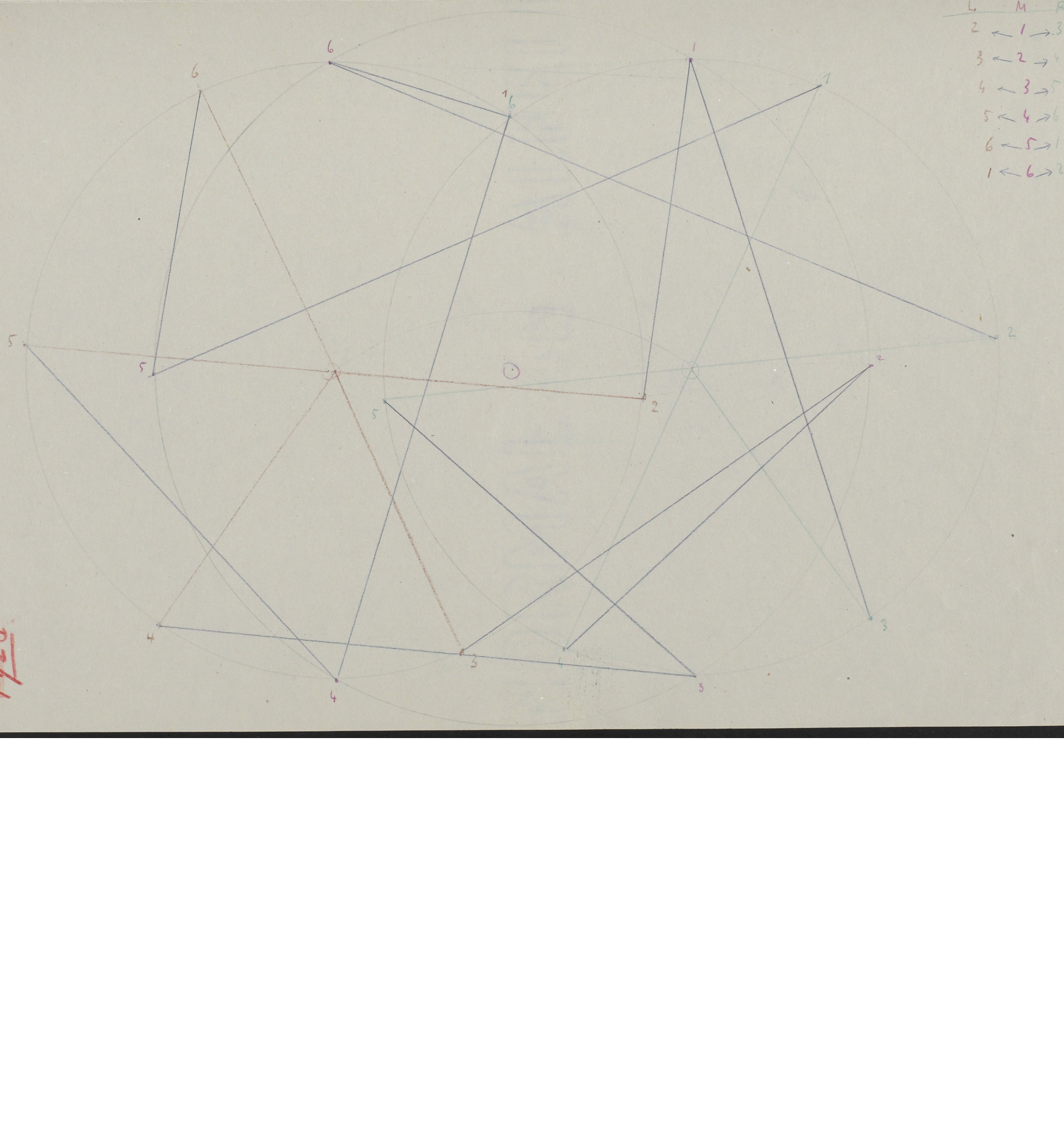
nicht immer im Ergebnis



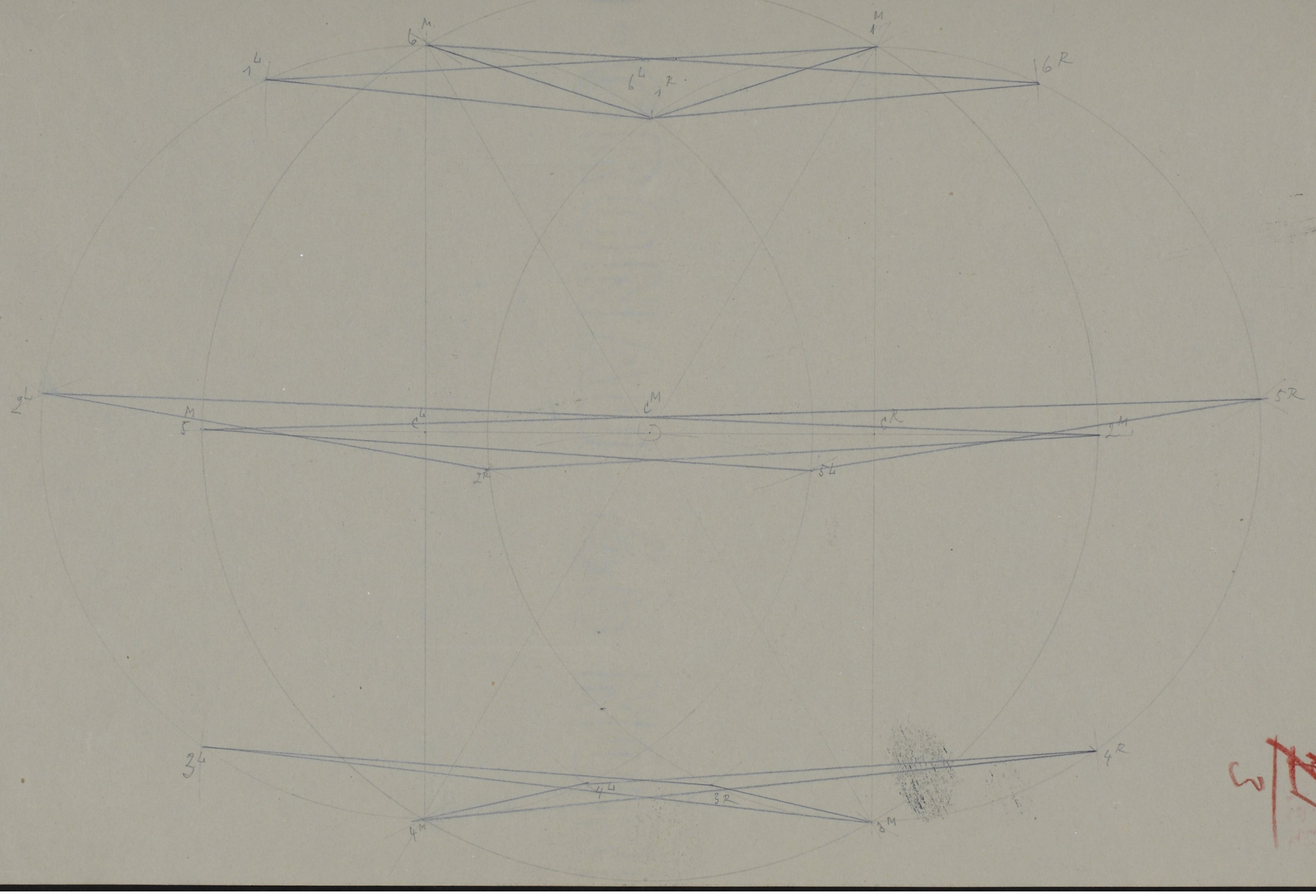
Paul Klee, Anhang, BG A/359



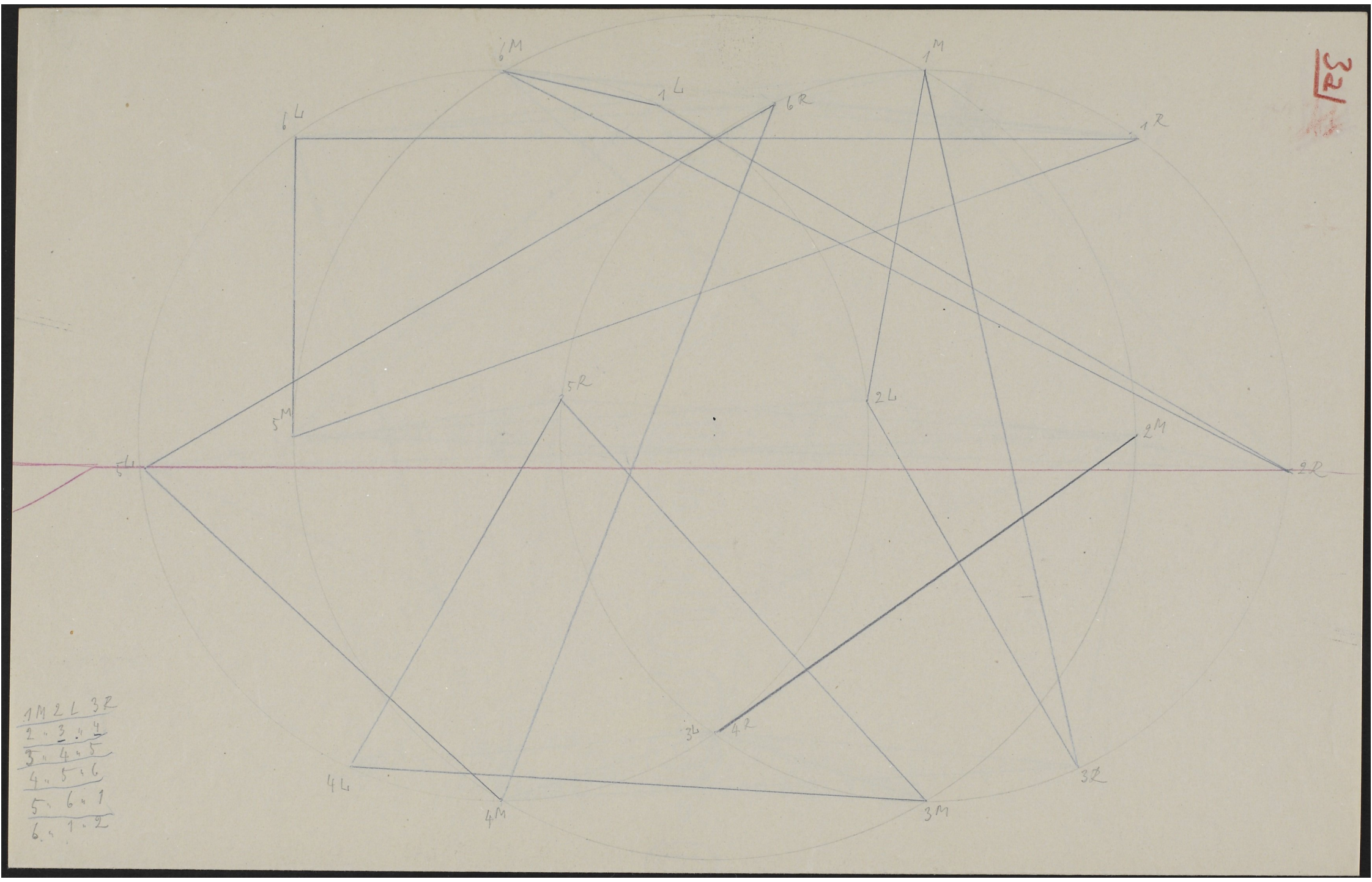
Paul Klee, Anhang, BG A/360



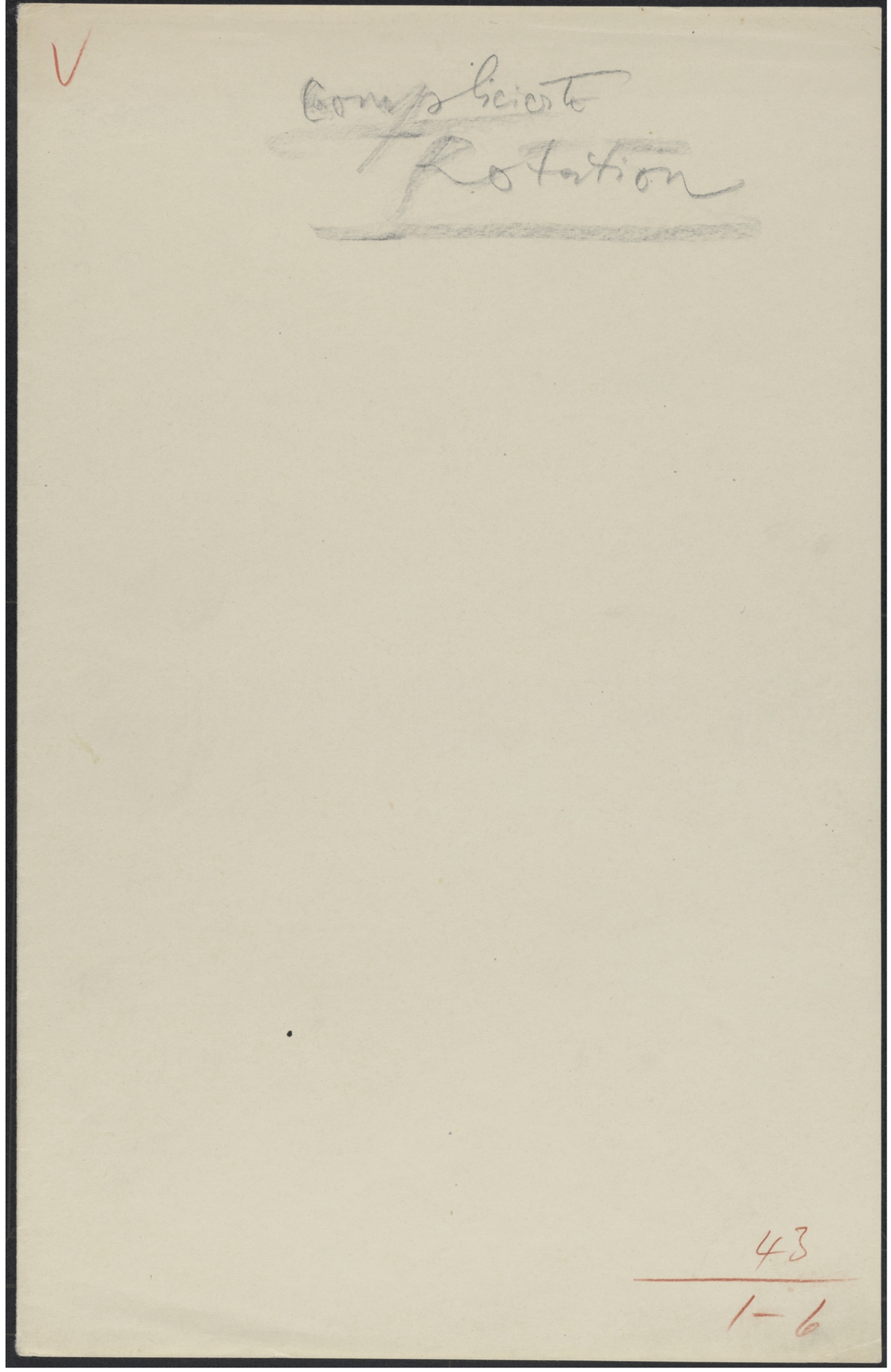
Paul Klee, Anhang, BG A/361



Paul Klee, Anhang, BG A/362

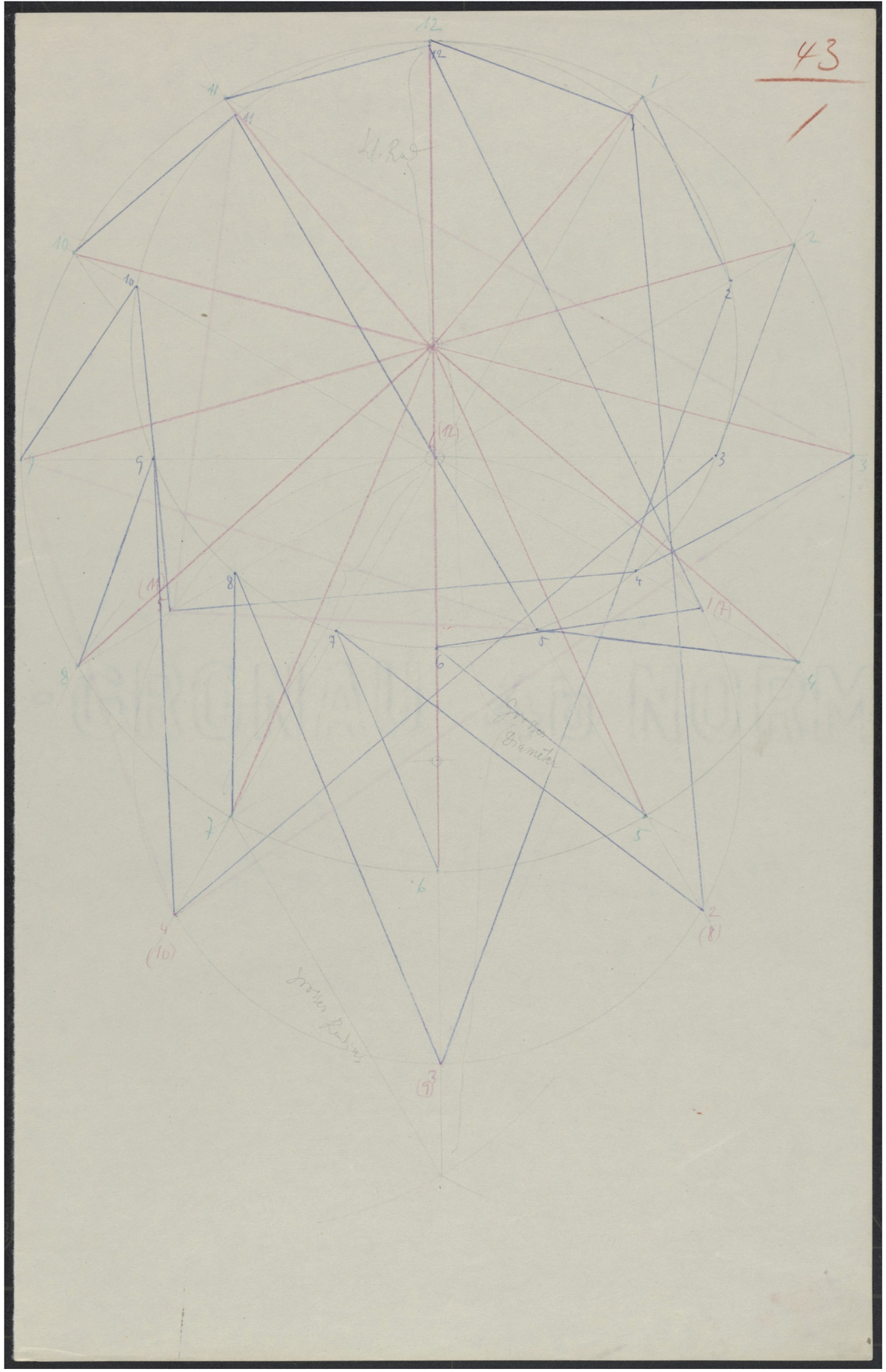


Paul Klee, Anhang, BG A/363



Complicierte

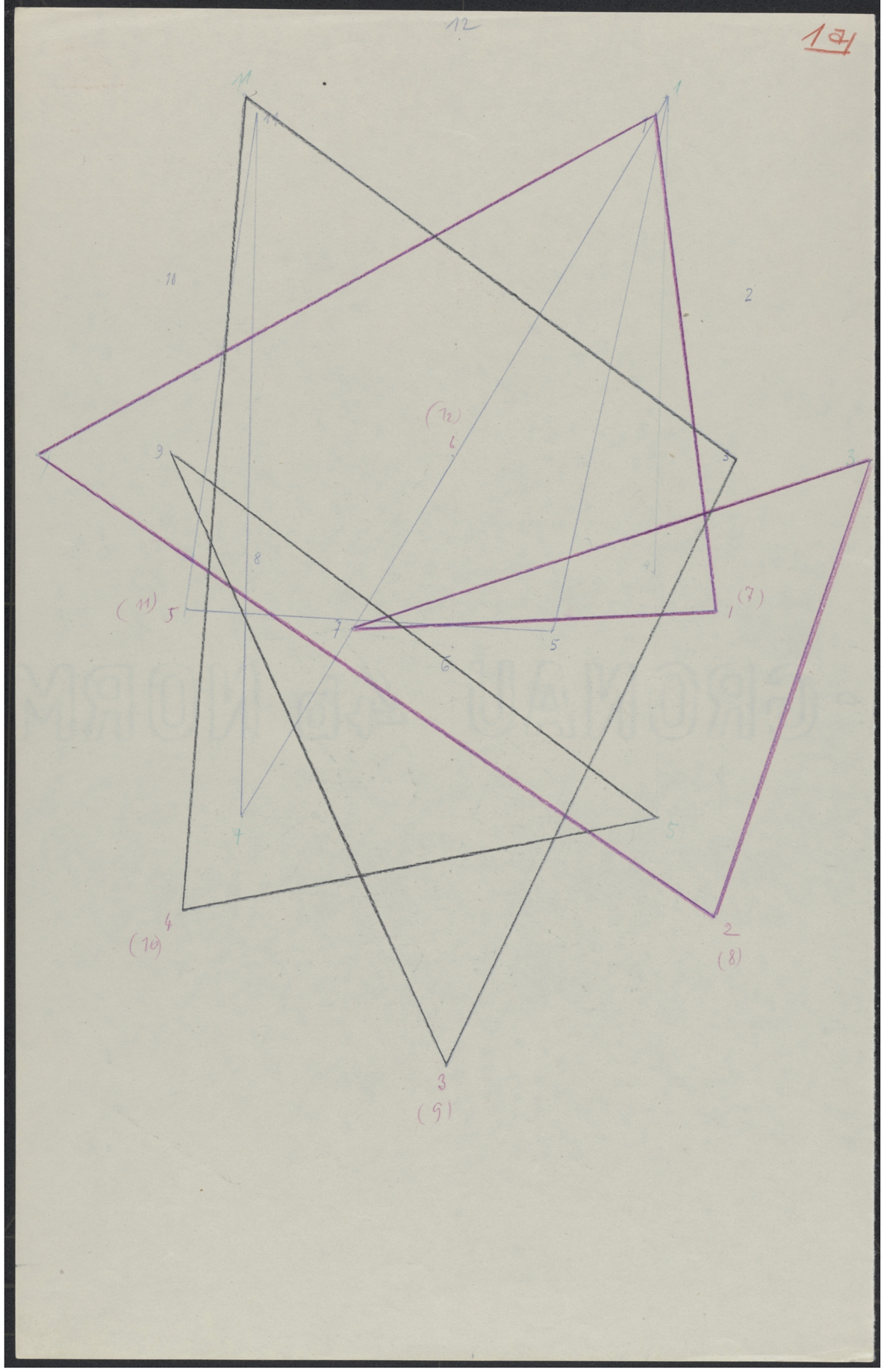
Rotation



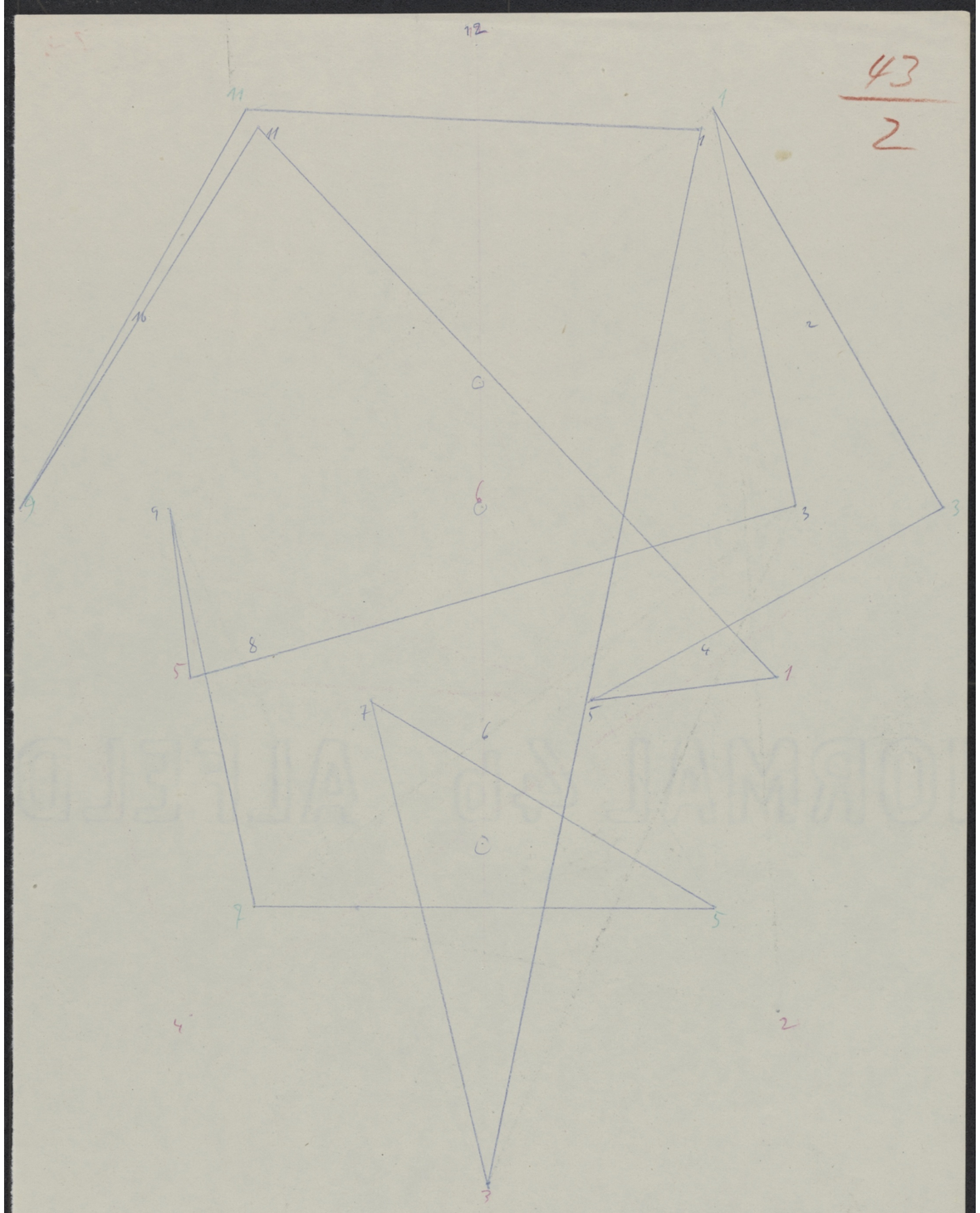
Kl. Rad

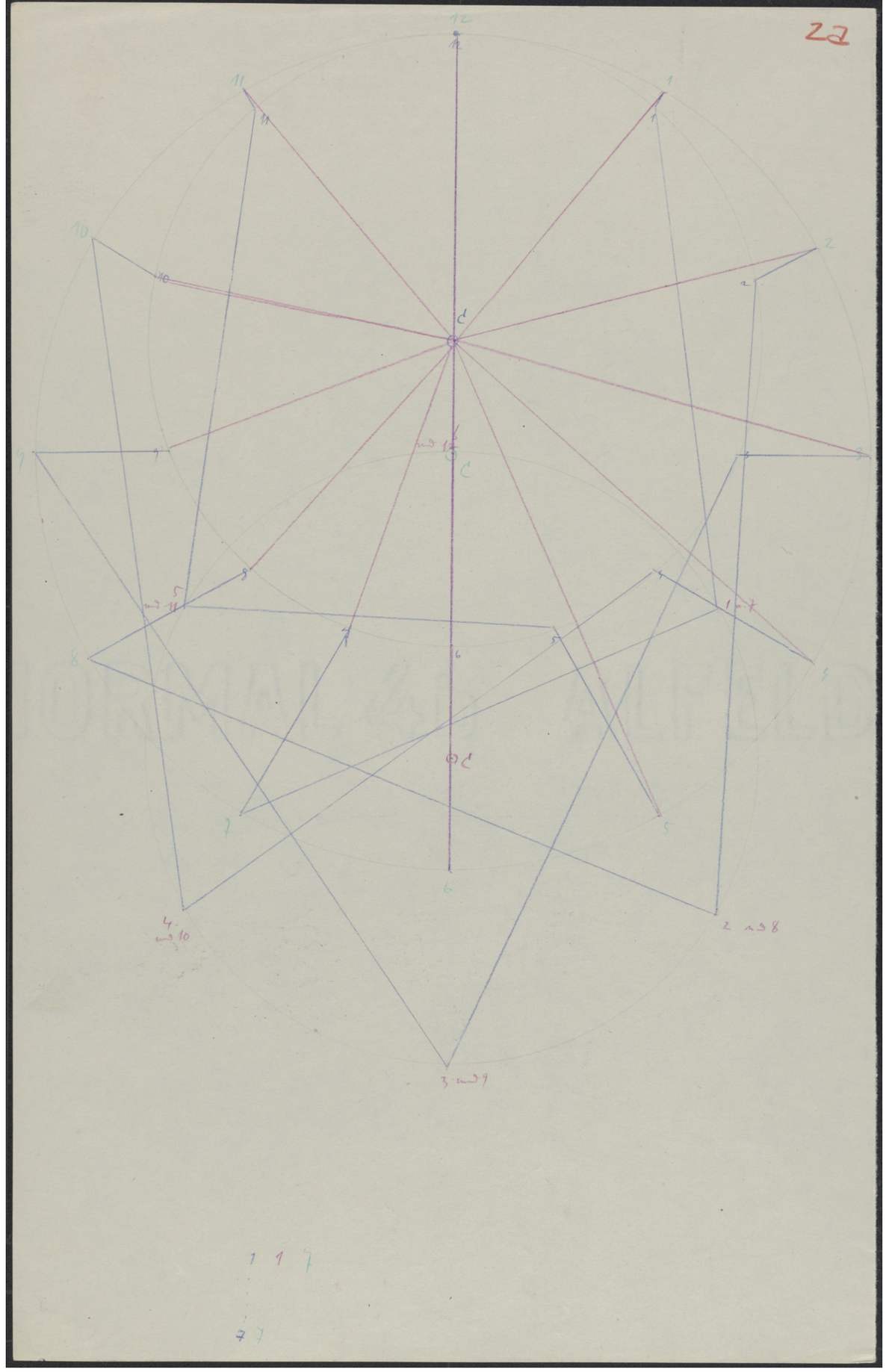
Grosser
Diameter

Grosser Radius


12
14
M
1
11
10
2
(12)
6
9
3
8
(11)
5
7
(7)
5
6
4
7
5
(10)
4
2
(8)
3
(9)

43
2





6
und 12

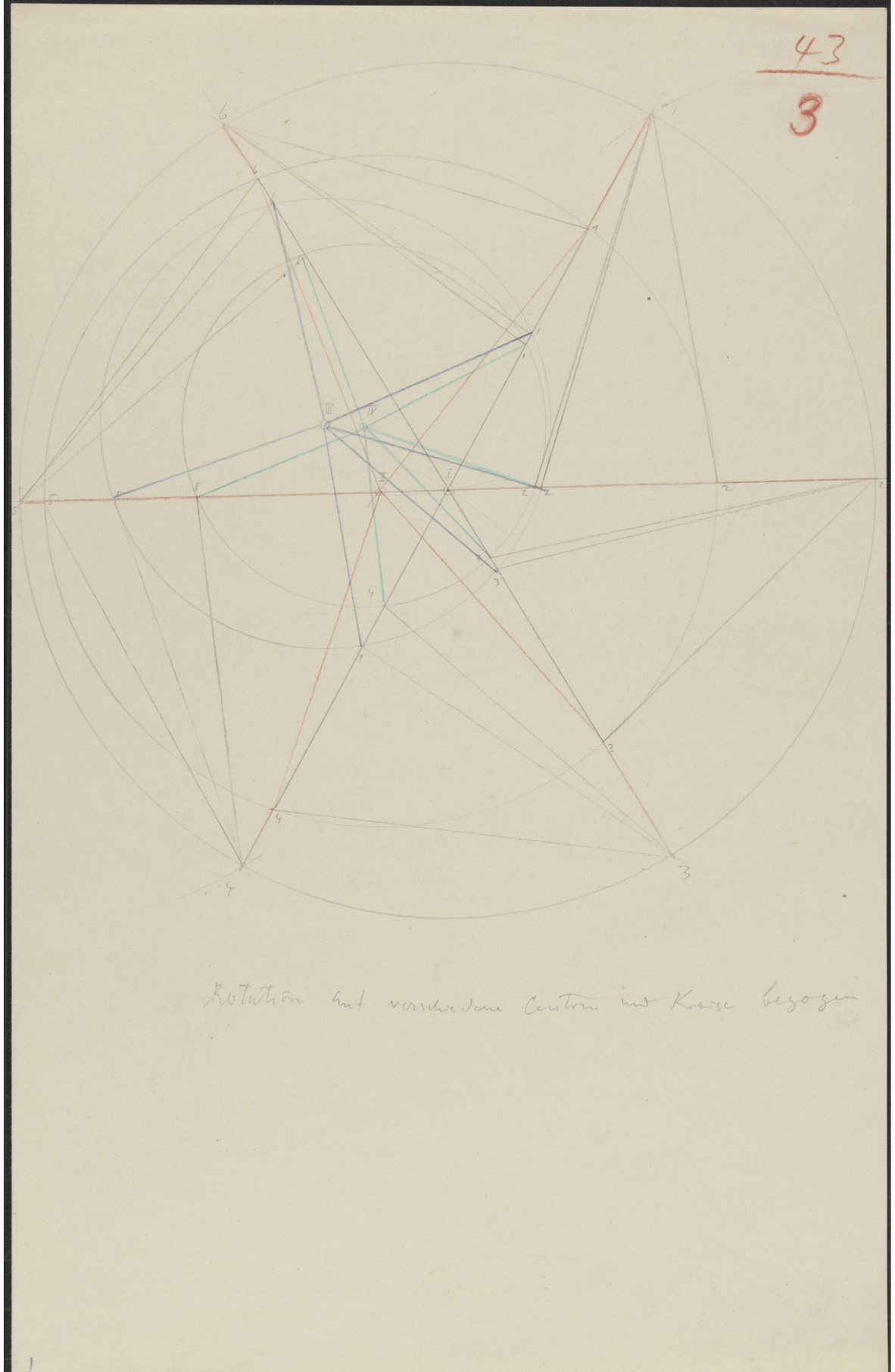
5
und 11

1 u. 7

4
und 10

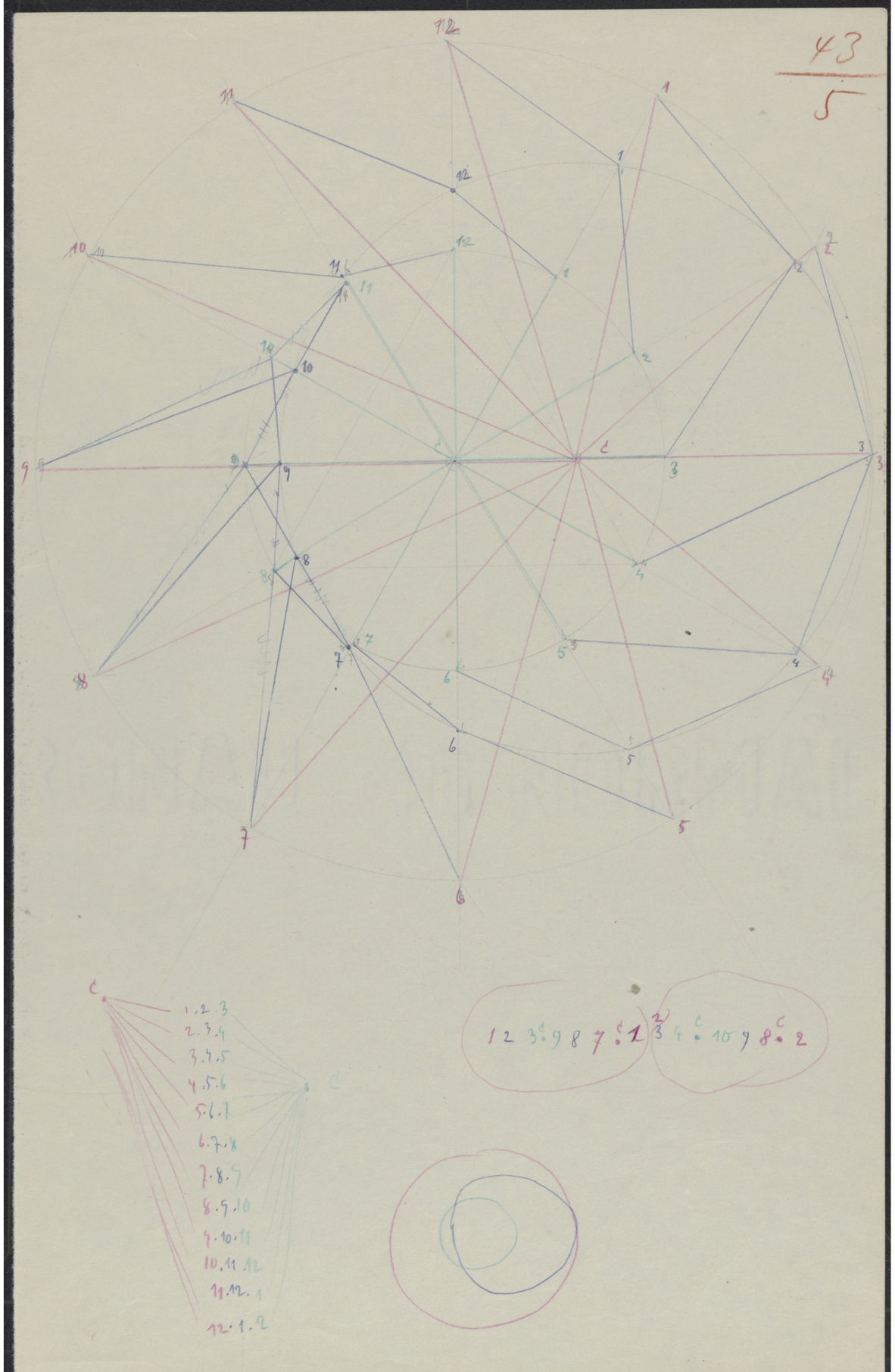
2 und 8

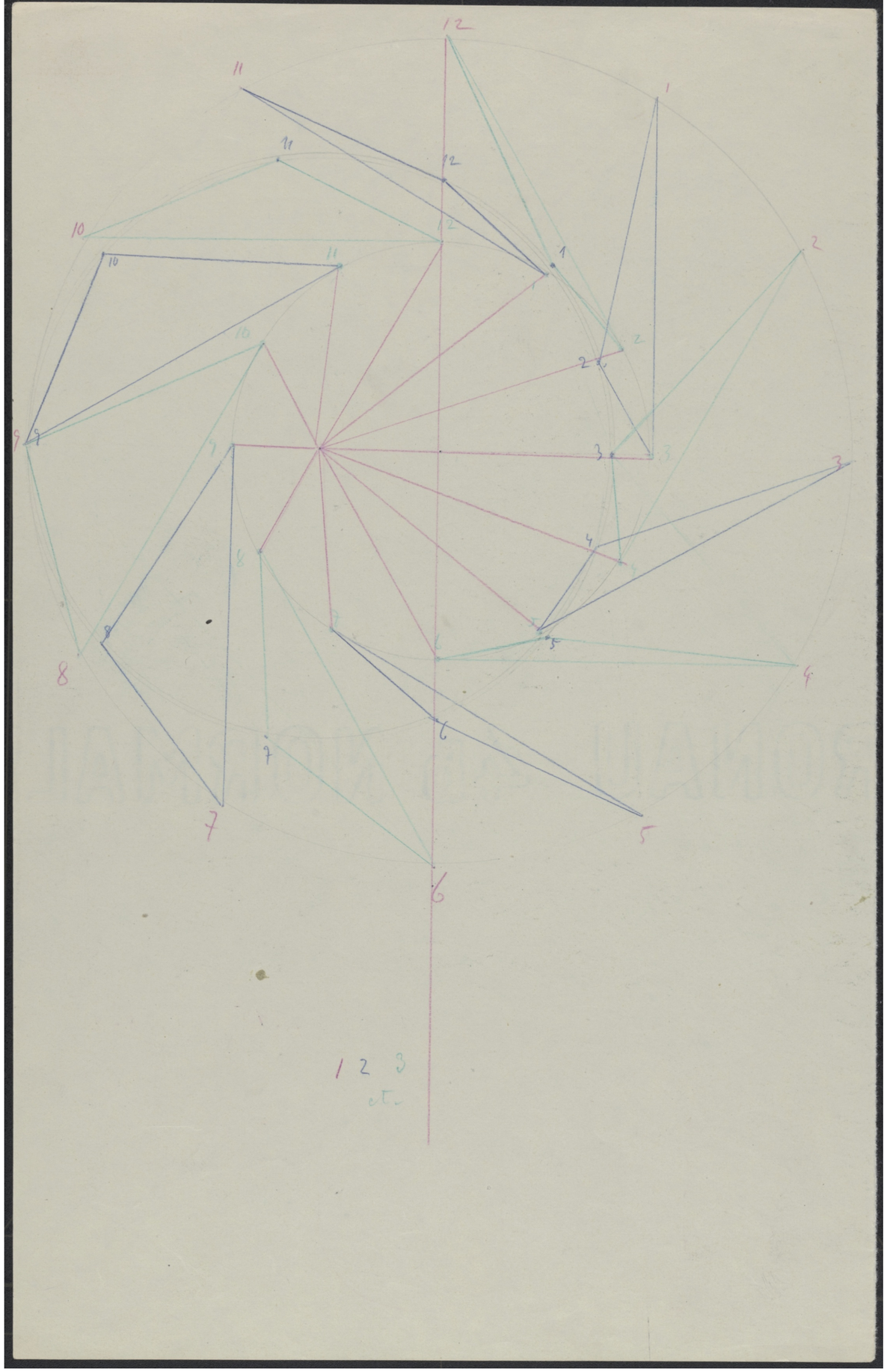
3 und 4



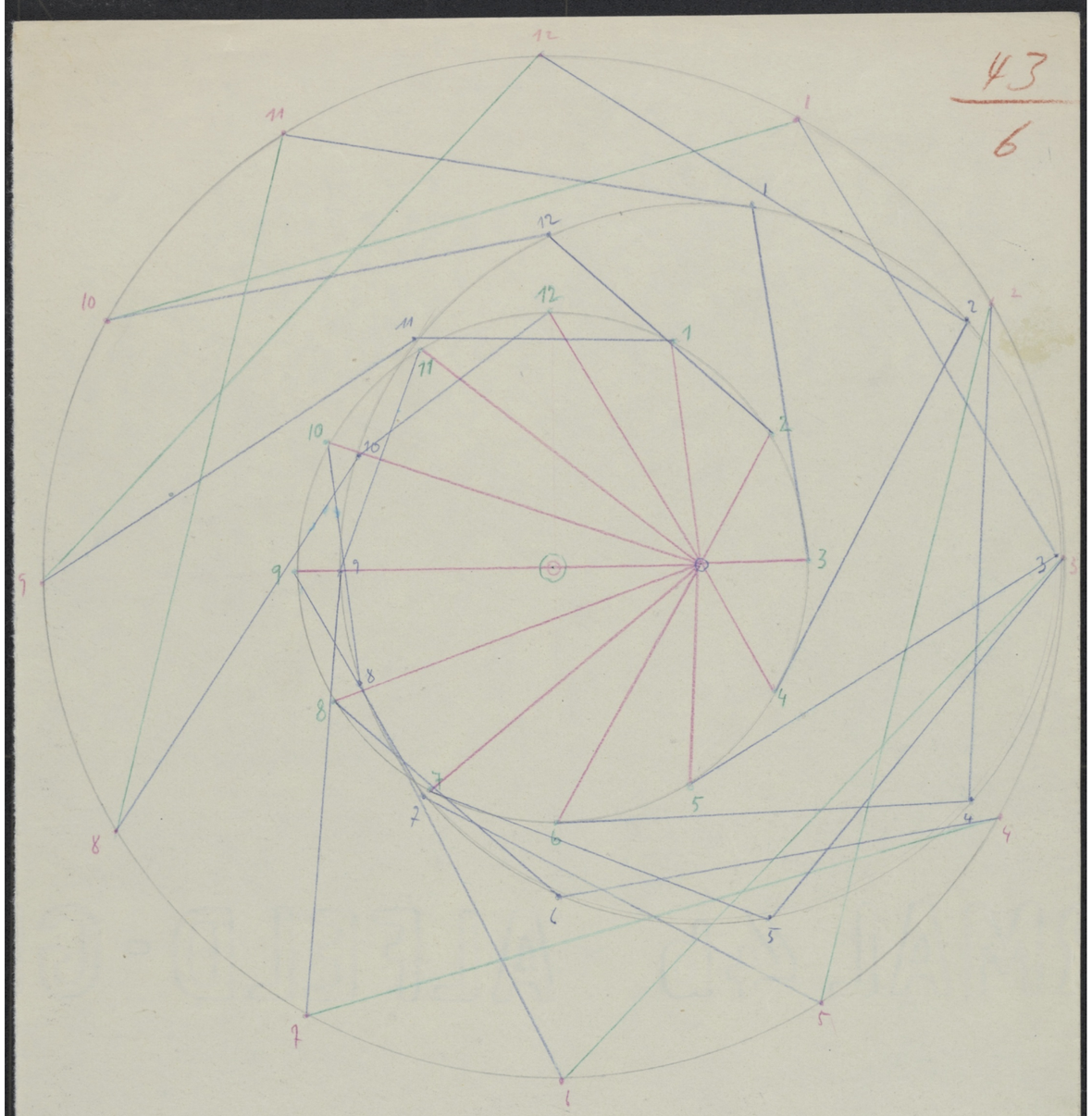
Rotation auf verschiedene Centren und Kreise bezogen

43
5


12
11
1
10
2
9
C
3
8
4
7
5
6
1.2.3
2.3.4
3.4.5
4.5.6
5.6.7
6.7.8
7.8.9
8.9.10
9.10.11
10.11.12
11.12.1
12.1.2

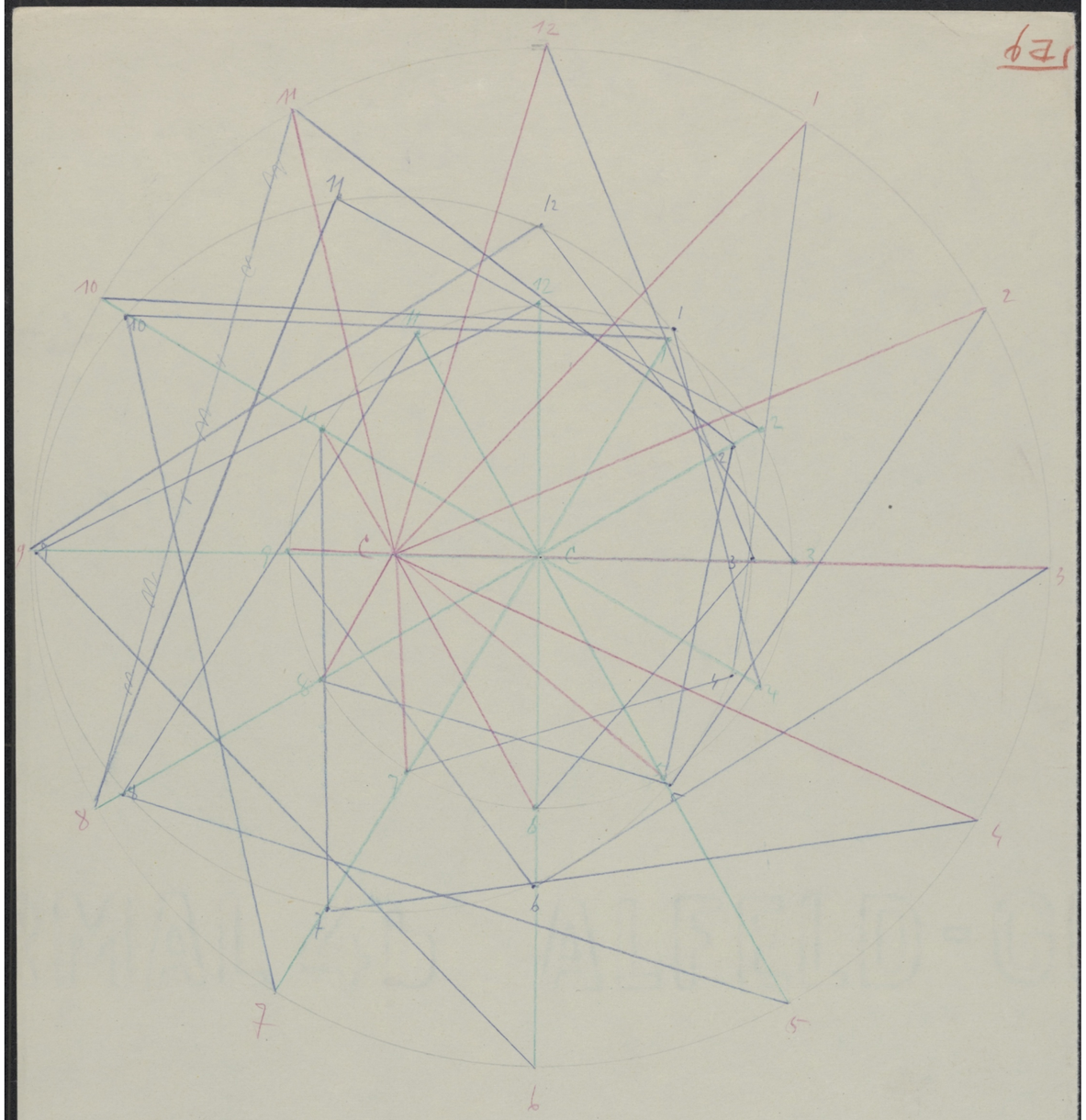

12
11
1
11
12
10
12
1
2
10
11
2
2
3
3
4
4
5
8
6
7
7
5
6
1 2 3
etc

43
6



1 3 5
2 4 6
etc

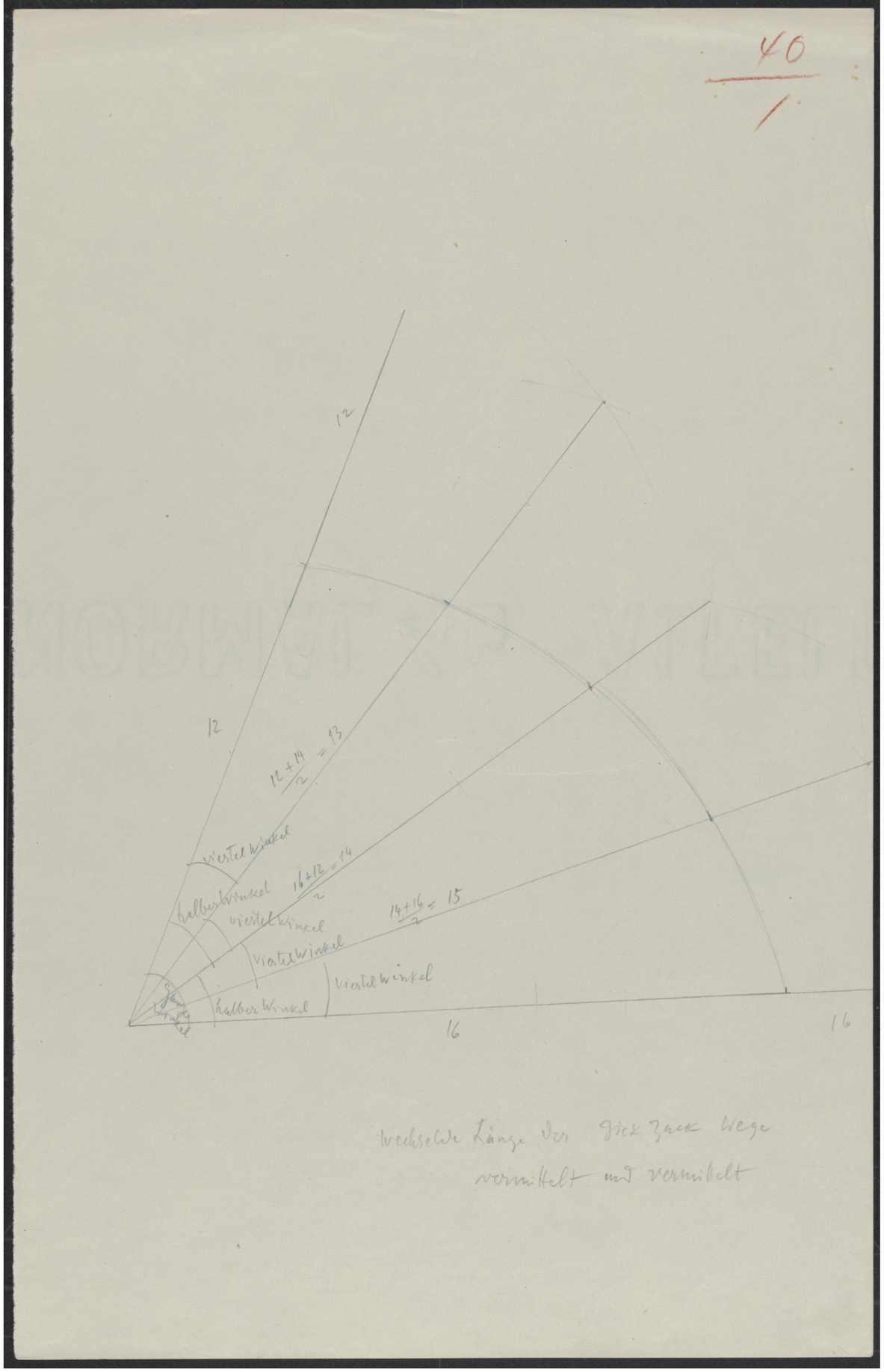
etc



NB (weiterung)

Zick - Zack

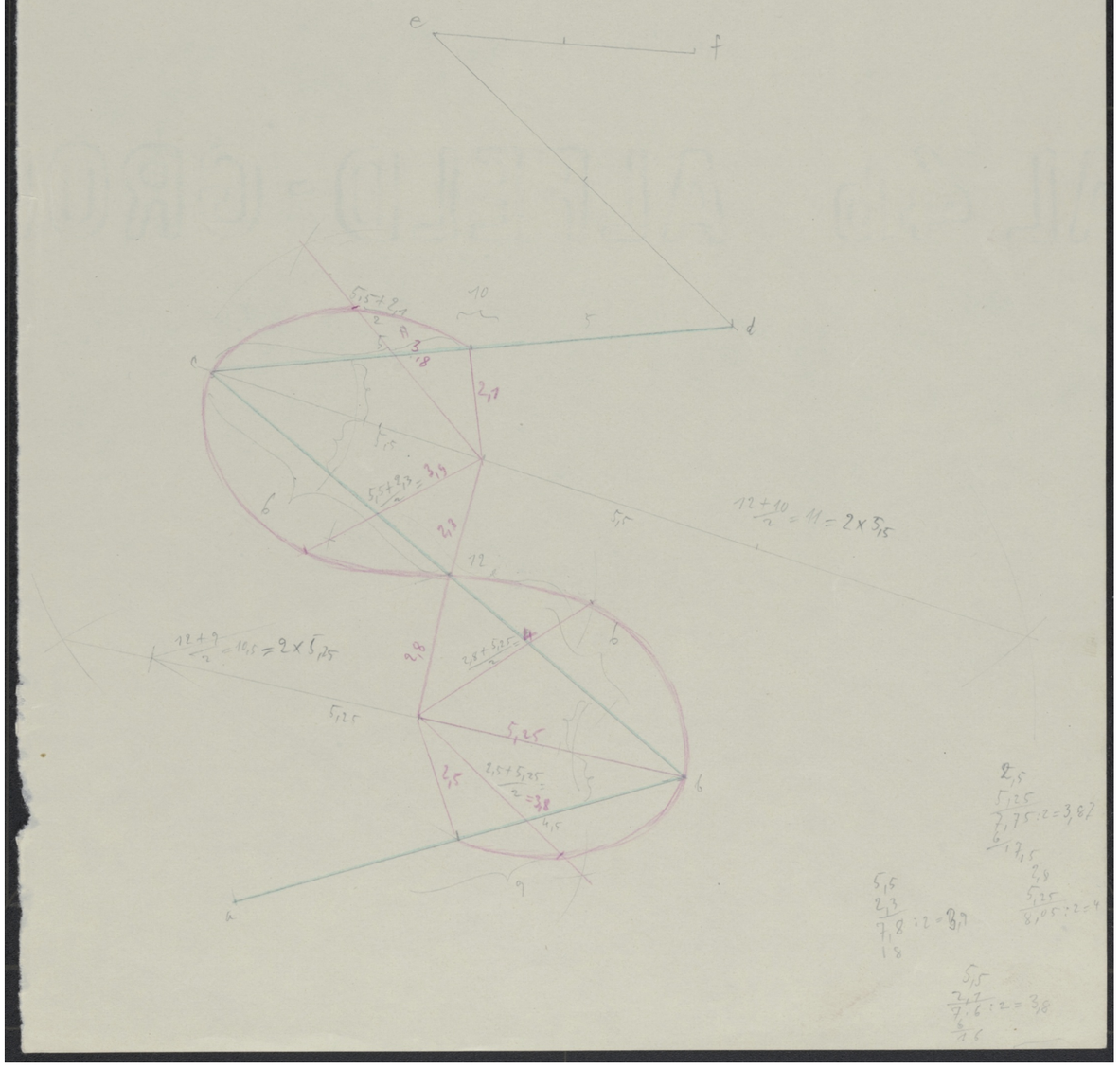
40
1-3

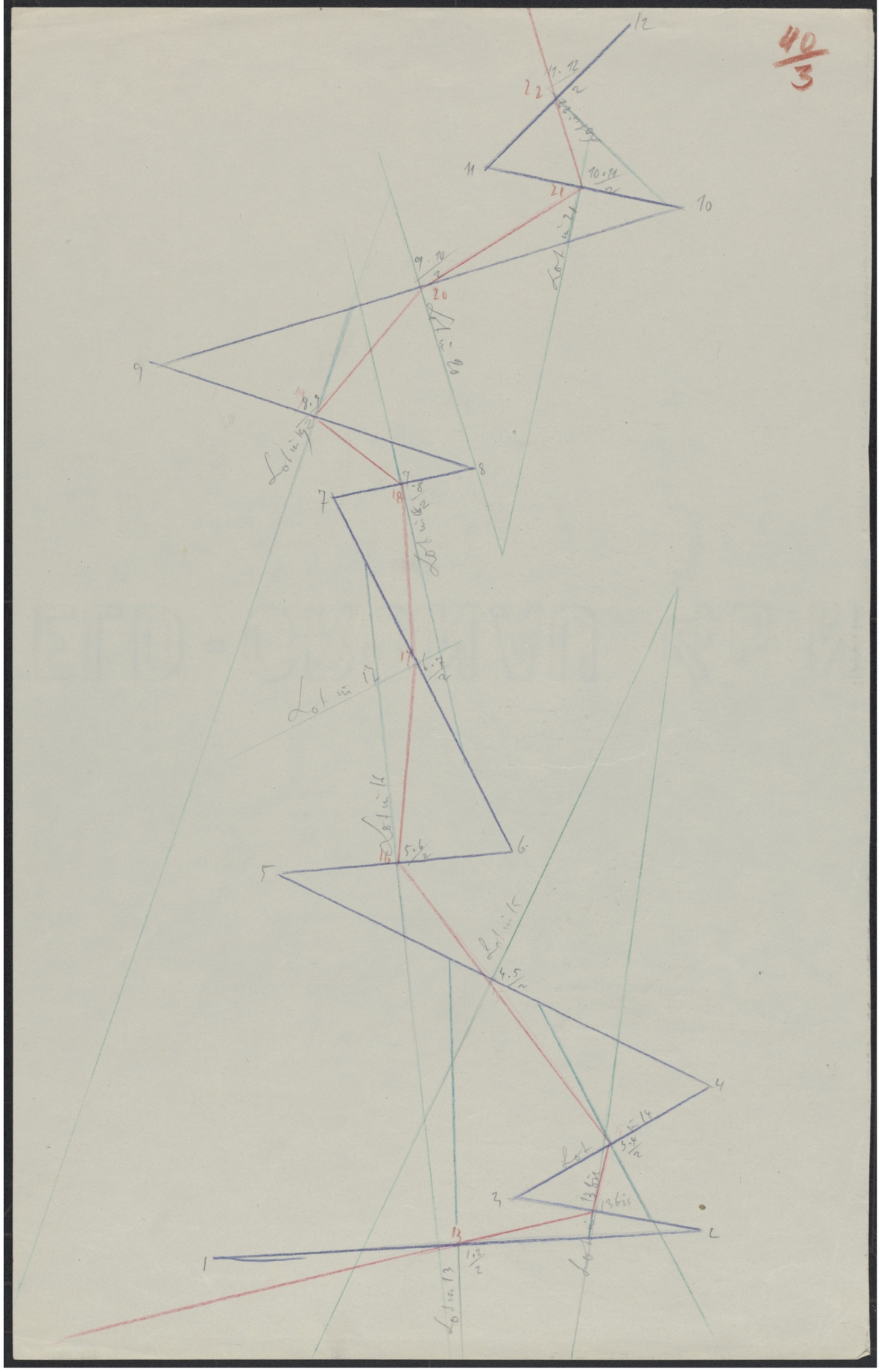


viertel Winkel
halber Winkel
viertel Winkel
ganzer Winkel
viertel Winkel
halber Winkel viertel Winkel

wechsel*n*de Länge der Zick Zack Wege
vermittelt und vermittelt

40
2


e
f
d
c
a
b
10
5
5,5
2,1
2,3
12
2,8
5,25
4,15
9
12+10/2 = 11 = 2 x 5,15
12+9/2 = 10,5 = 2 x 5,25


40/3
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
Lot in 22
Lot in 21
Lot in 20
Lot in 19
Lot in 18
Lot in 17
Lot in 16
Lot in 15
Lot in 14
Lot in 13 bis
Lot in 13

XIII

frei geometrisch-(ästhetisches)

49
1-17

frei geometrisch-(ästhetisches)

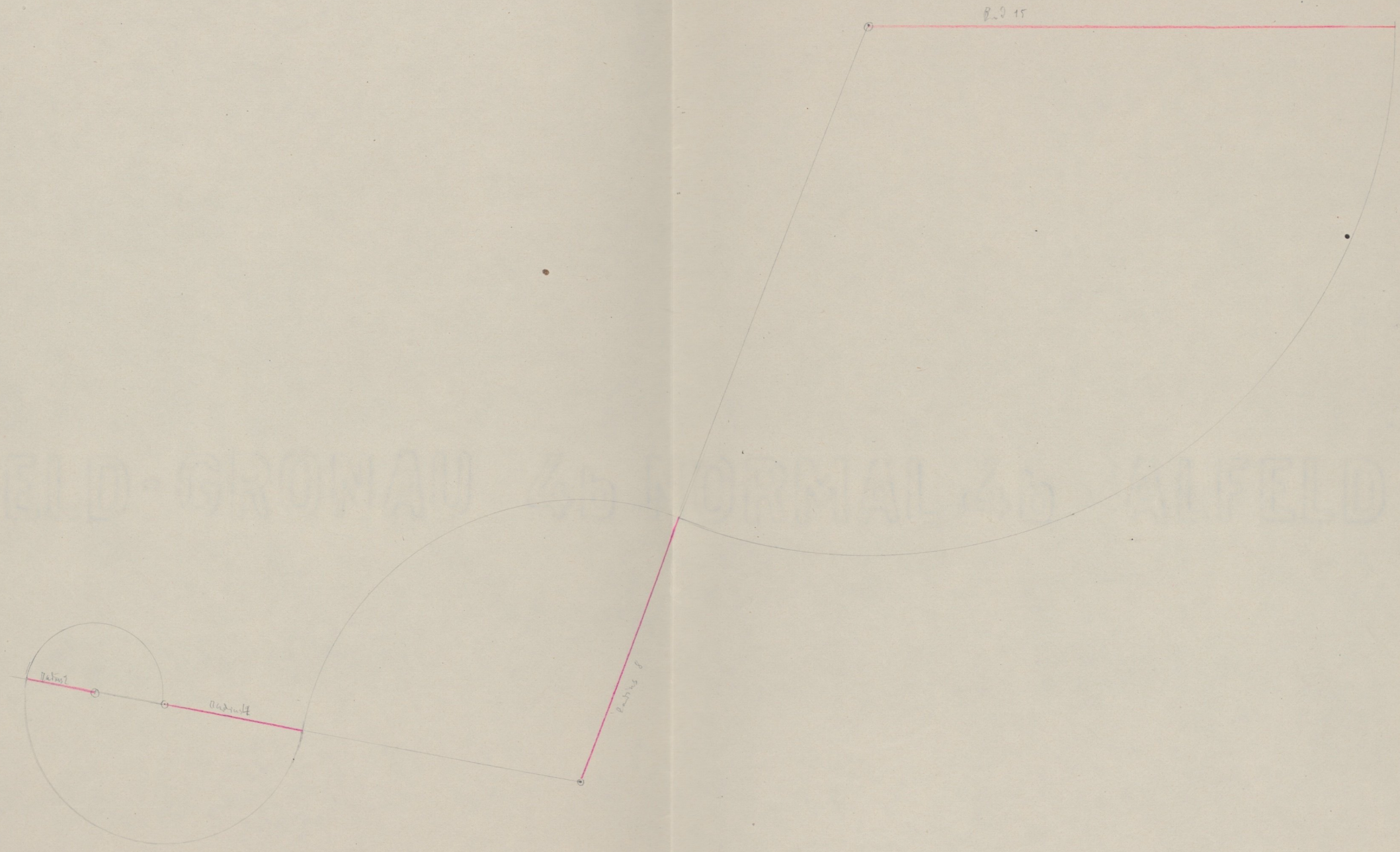
(1)

49
1

Freie geometrische Aesthetik

freie geometrische Ästhetik

49
2

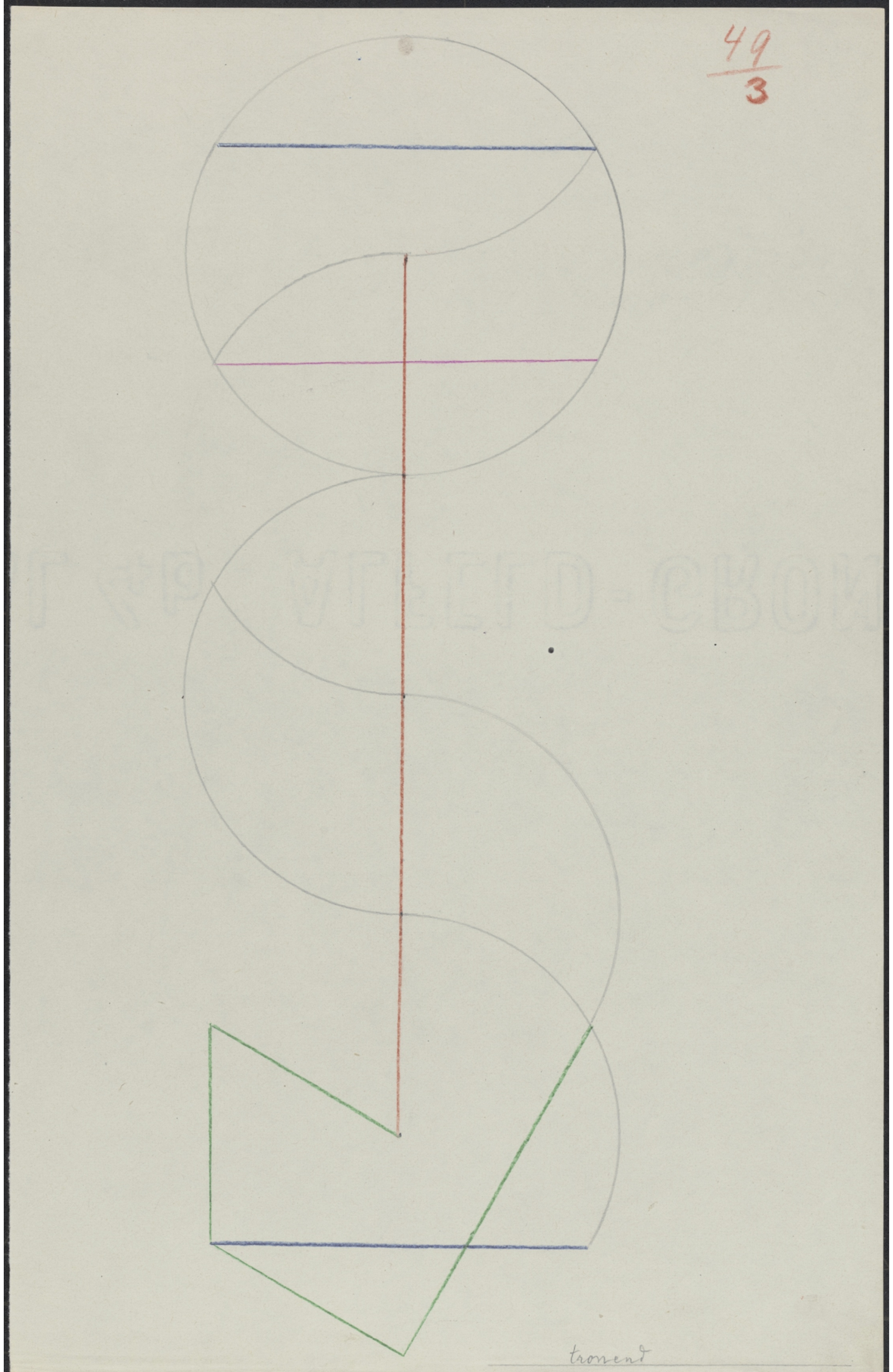


Folge verschiedener teilregulärer[1] Bogen im Zusammenhang mit den gesetzmässigen Geraden
durch mehrmaligen Radius- und Winkelwechsel

[1] \teil-/regulärer

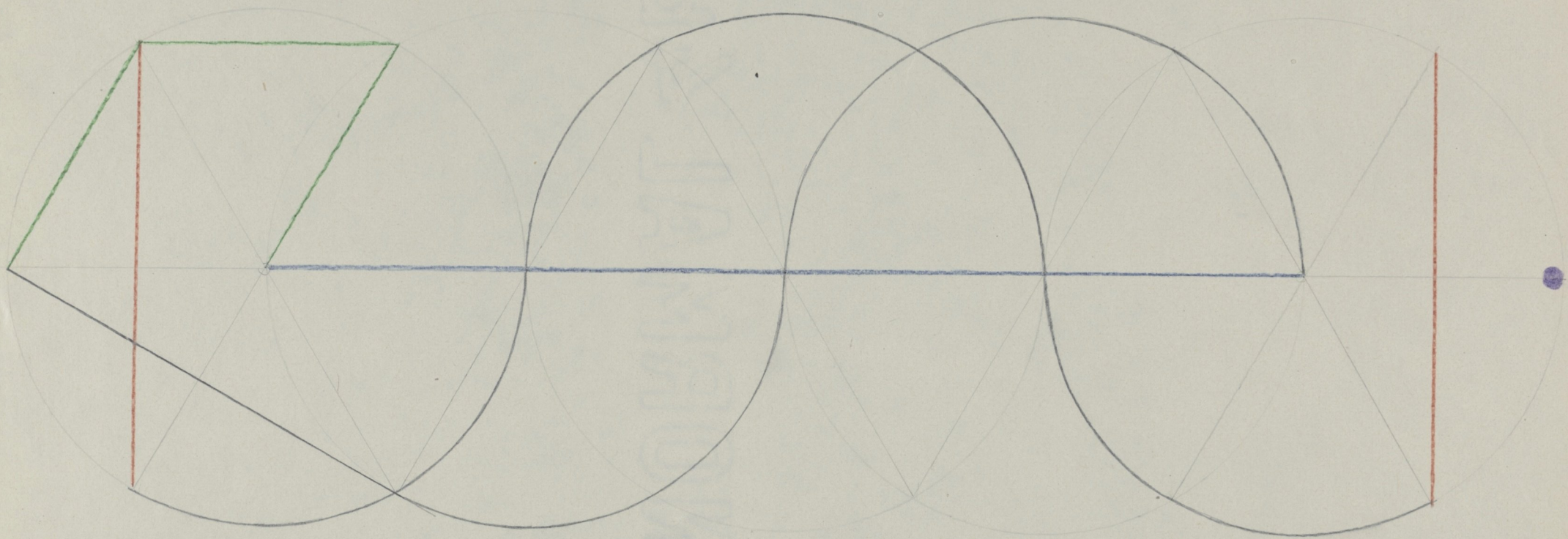
Paul Klee, Anhang, BG A/380

49
3



tronend

49/4

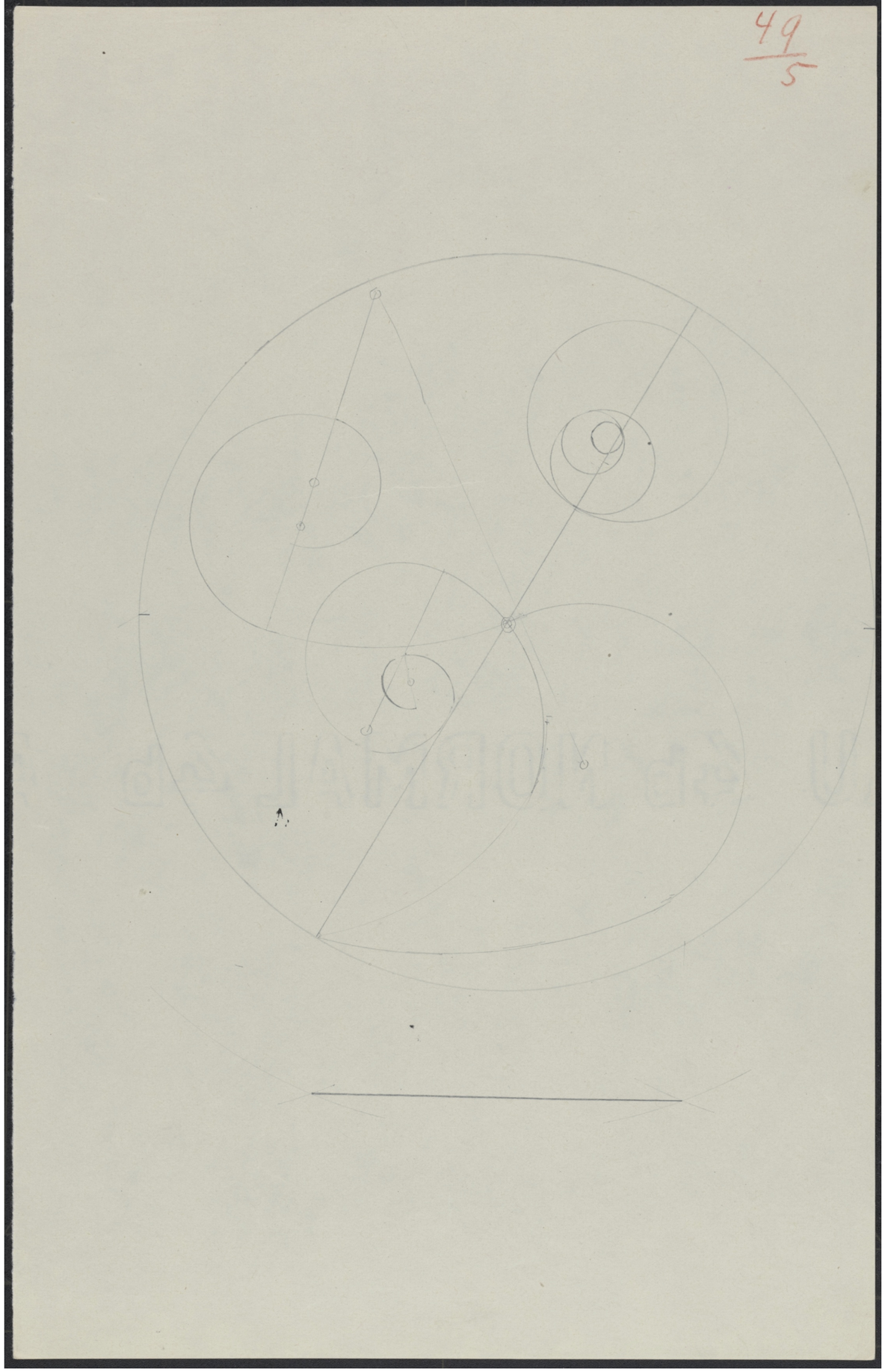


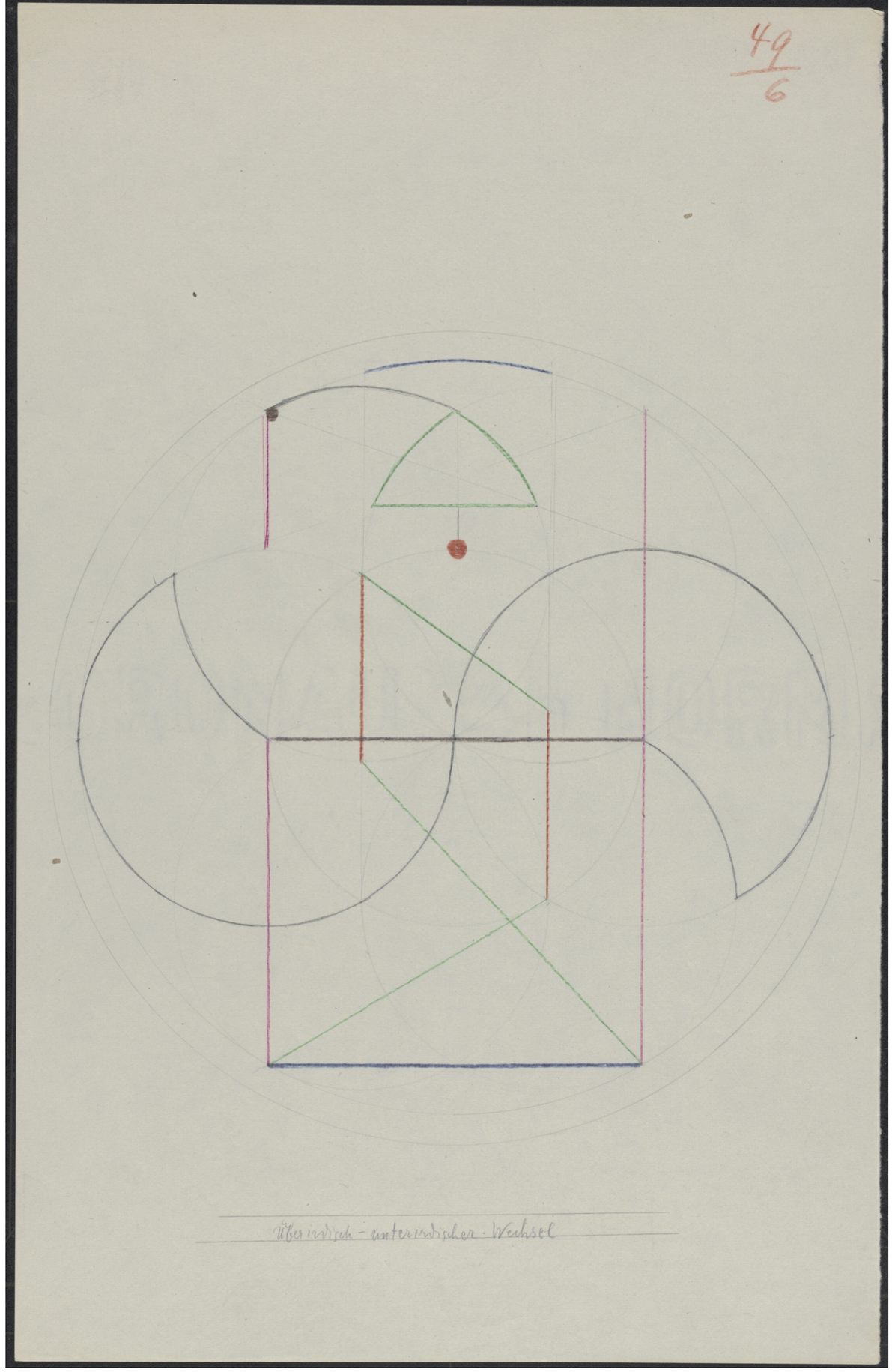
im Kampf gegen die hohe See

im Kampf gegen die hohe See

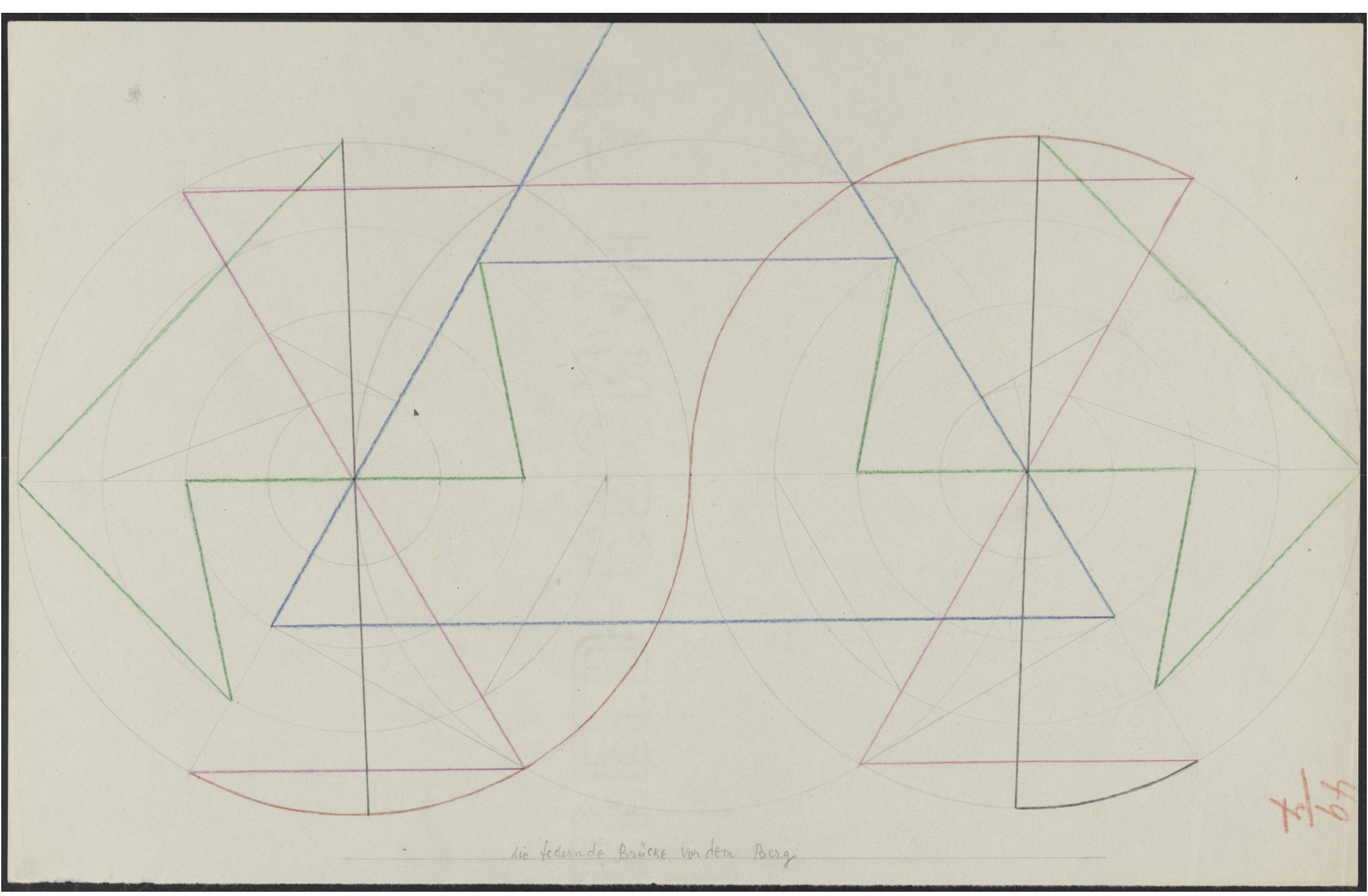
Paul Klee, Anhang, BG A/382

49
5





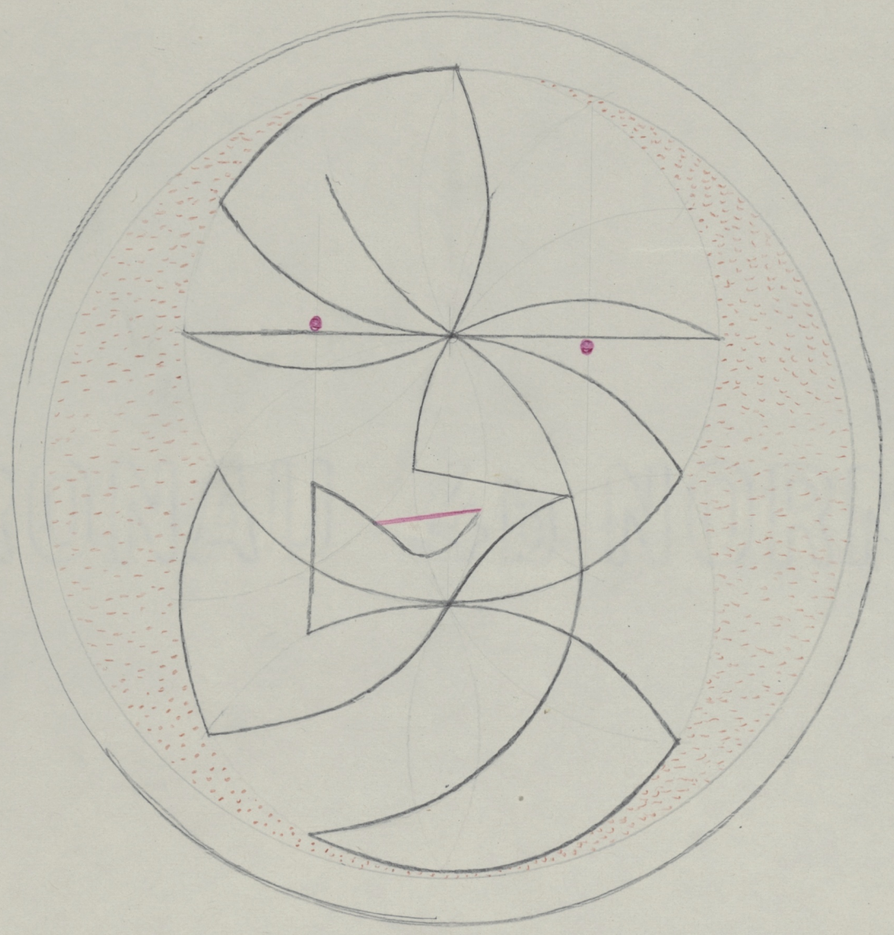
überirdisch – unterirdischer Wechsel



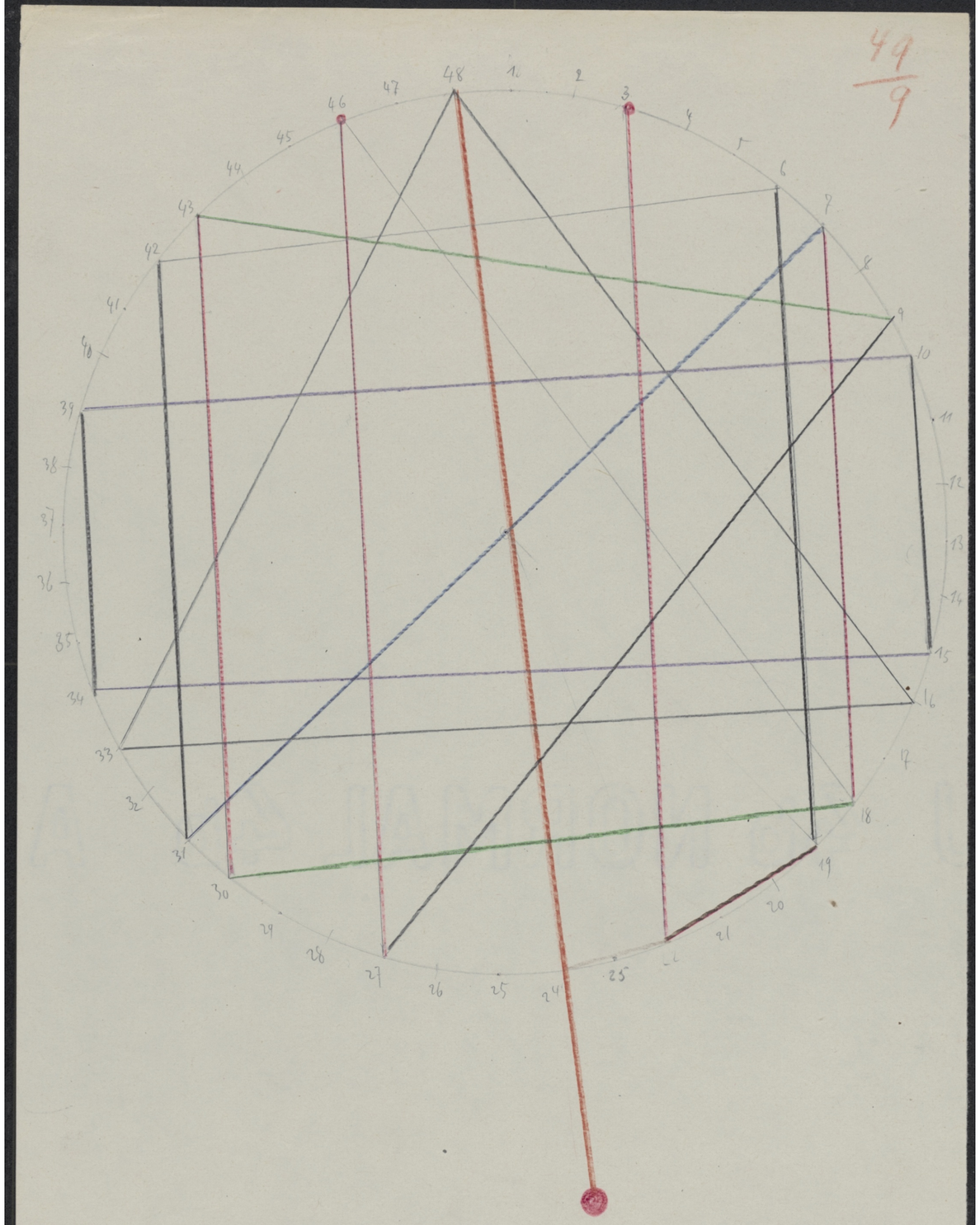
die federnde Brücke vor dem Berg

Paul Klee, Anhang, BG A/385

49
8



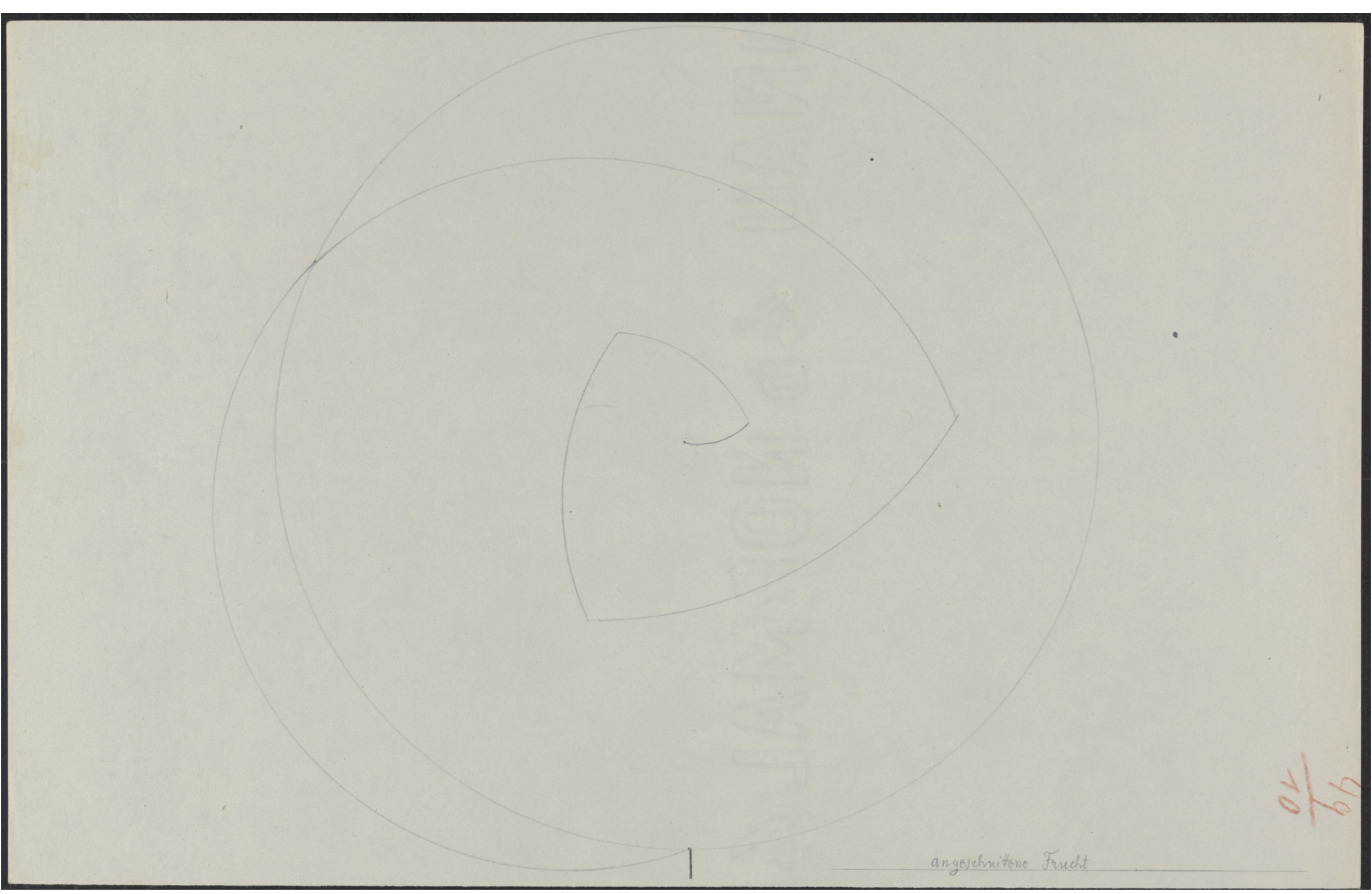
49/9



das wunderbare Pendel

das[1] wunderbare Pendel

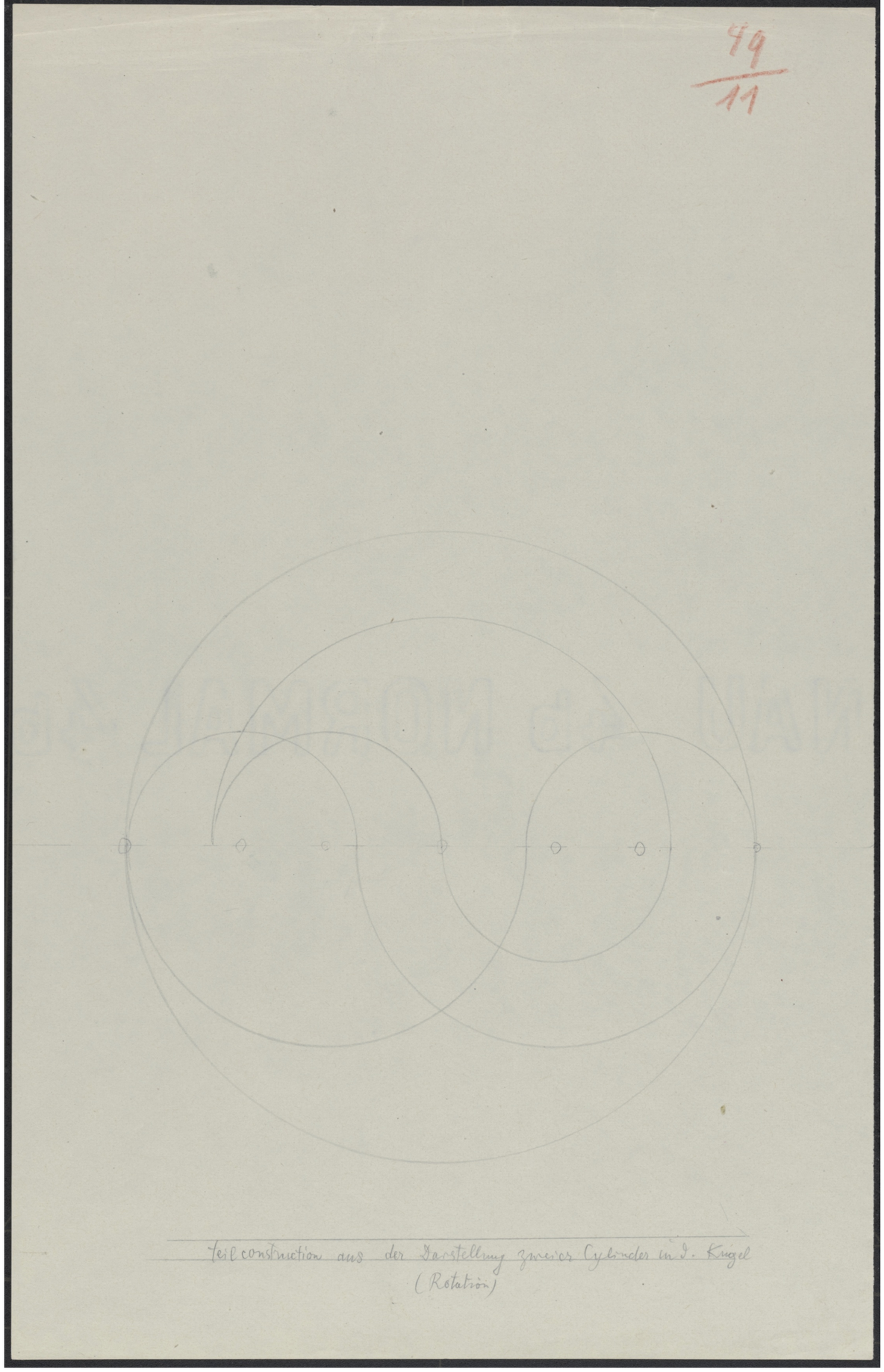
[1] das P *ausradiert*



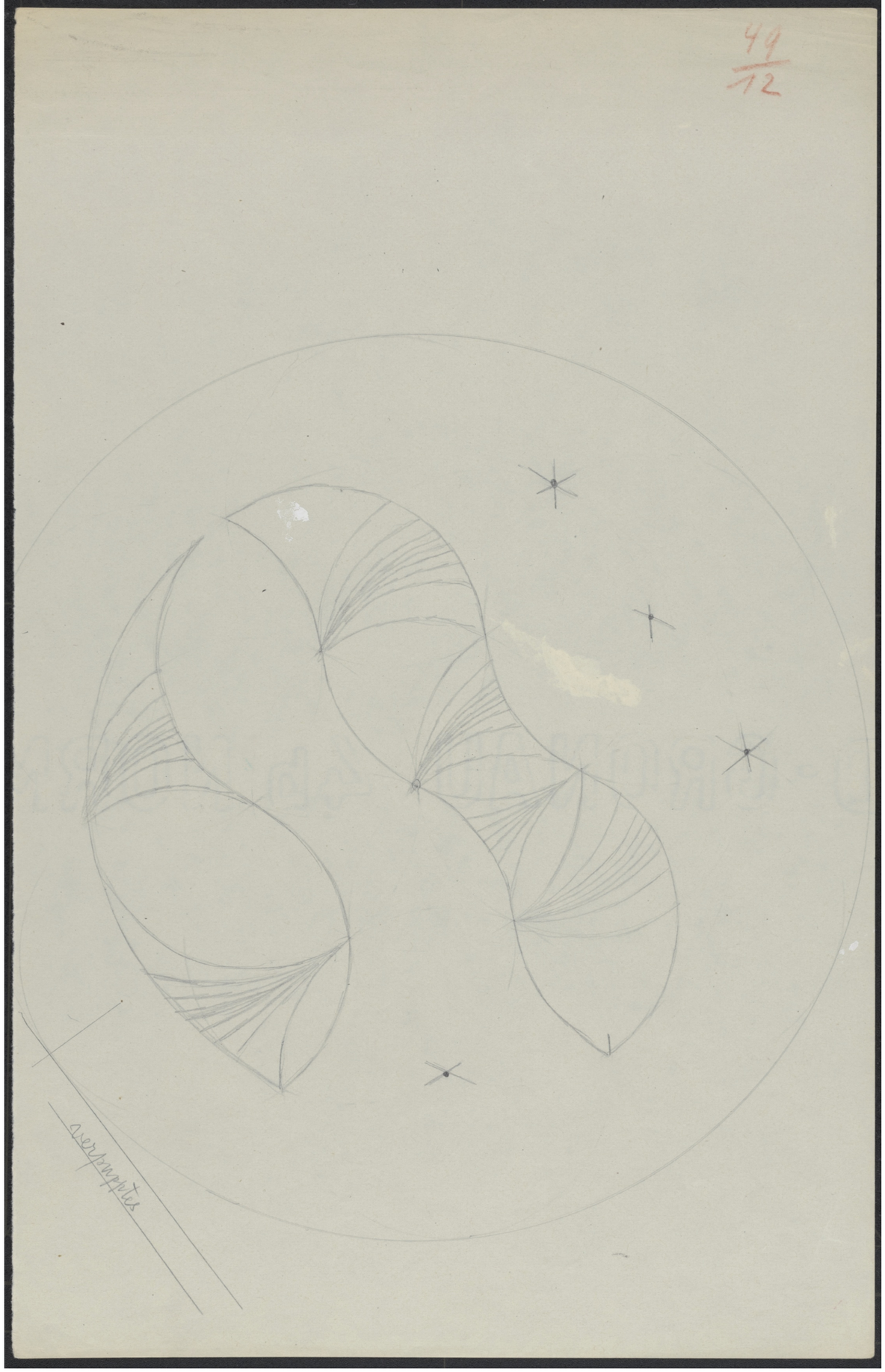
angeschnittene Frucht

Paul Klee, Anhang, BG A/388

49/11

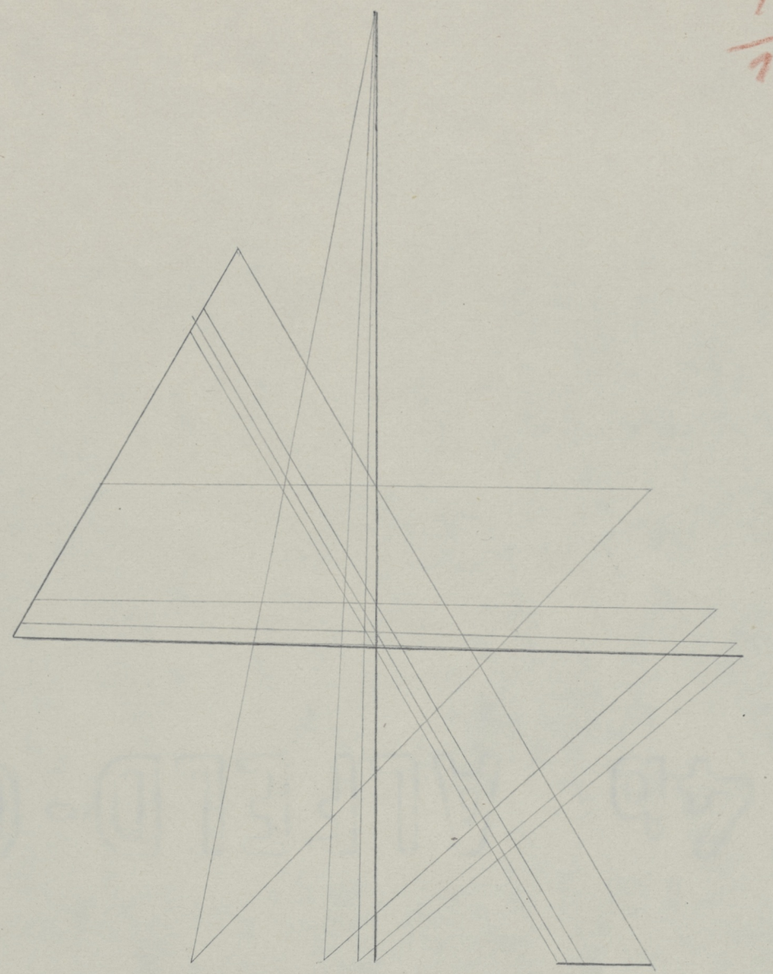


teilconstruction aus der Darstellung zweier Cylinder und Kugel
(Rotation)

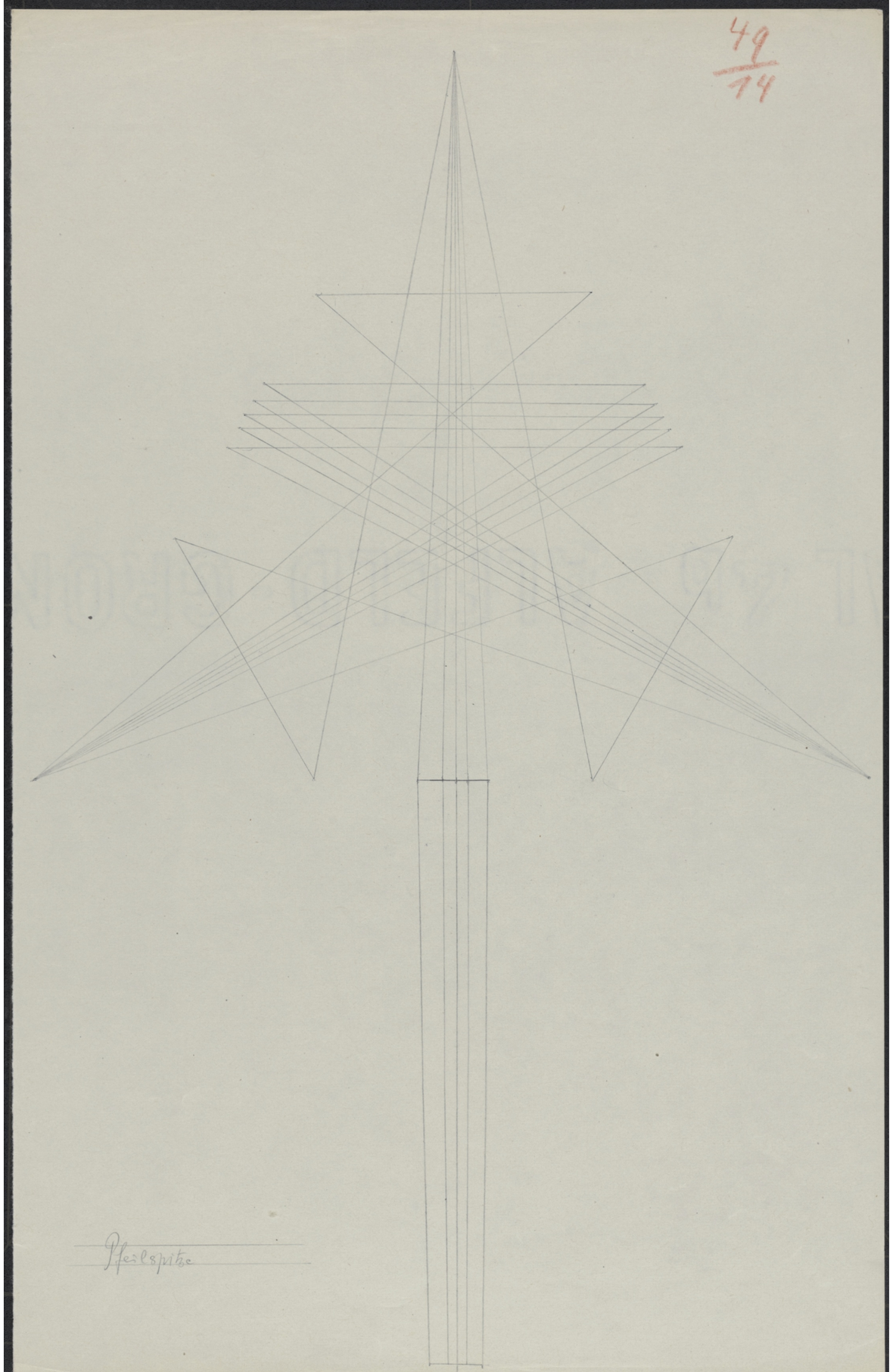


verpupptes

49/13

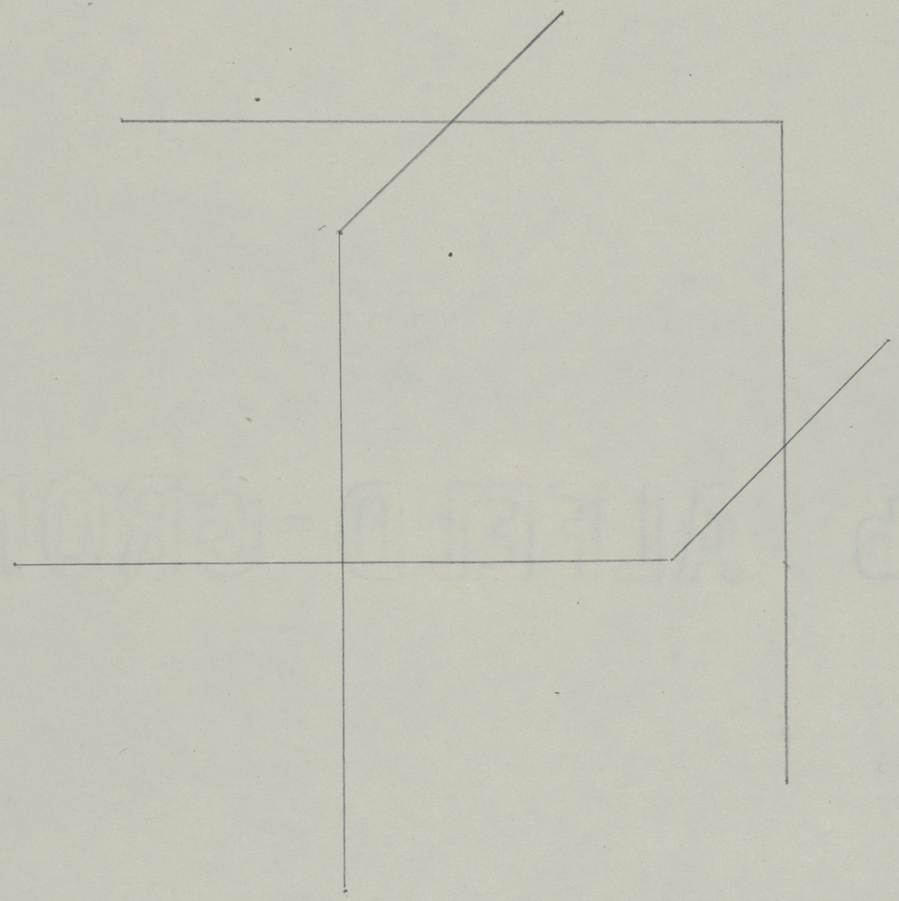


freie Dreiecksinnenconstruction progressiven Motives, für sich.



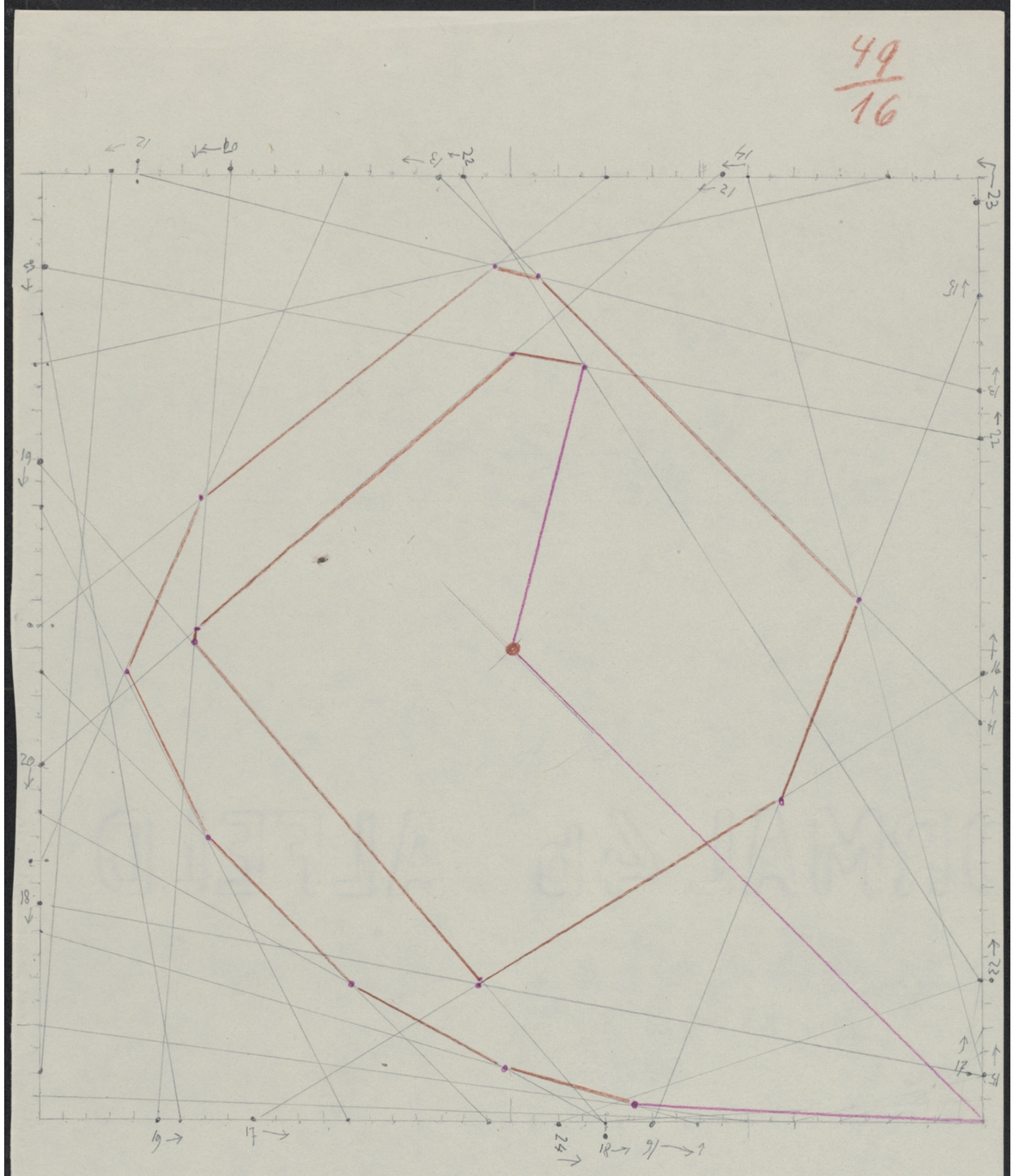
Pfeilspitze

49
15



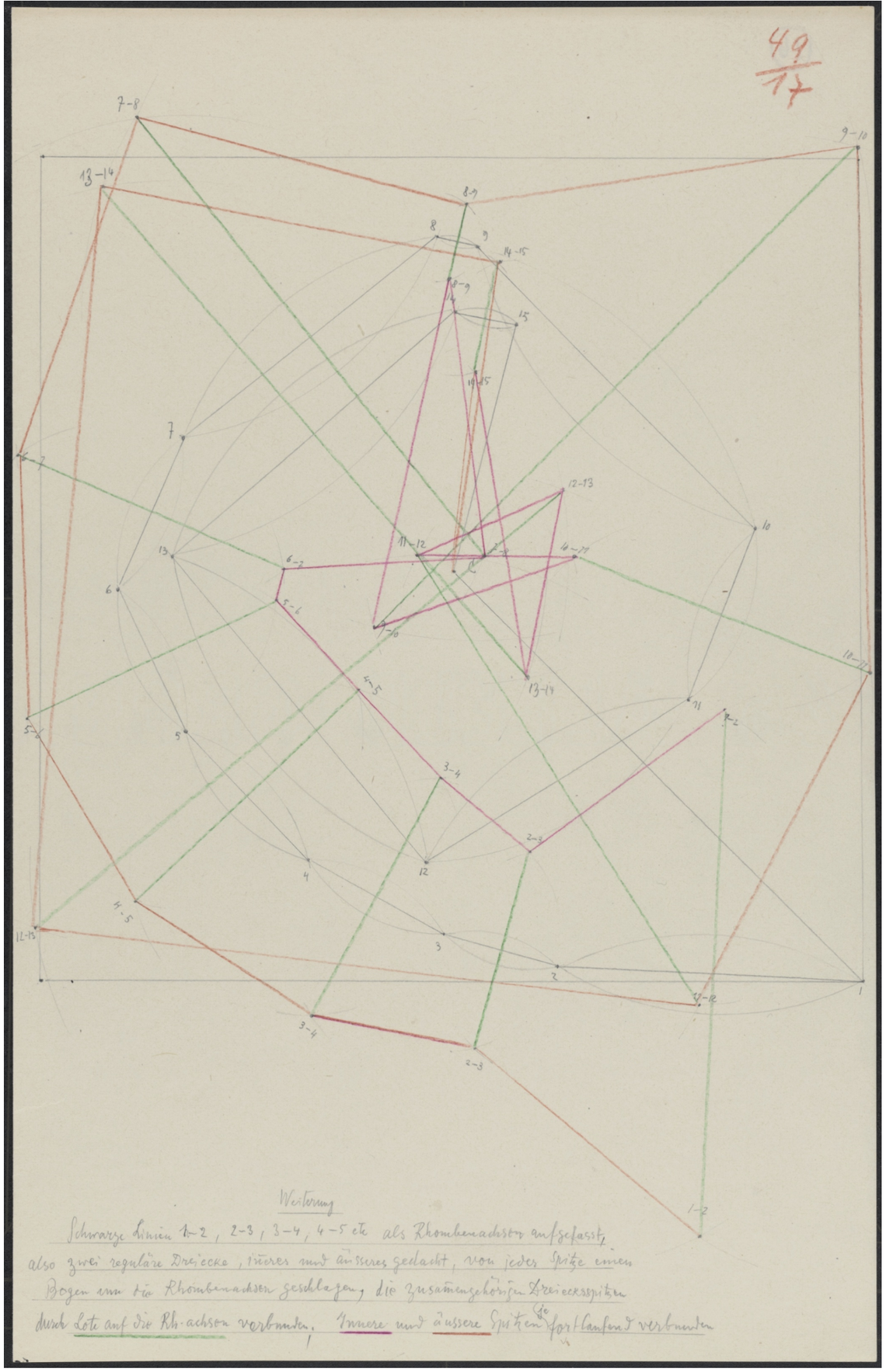
Sichtbare Kanten der drei Scheidewände im Kubus

Sichtbare Kanten der drei Scheidewände im Kubus



Randpunkte durch kreisende und progressive Ecken abrundung ermittelt

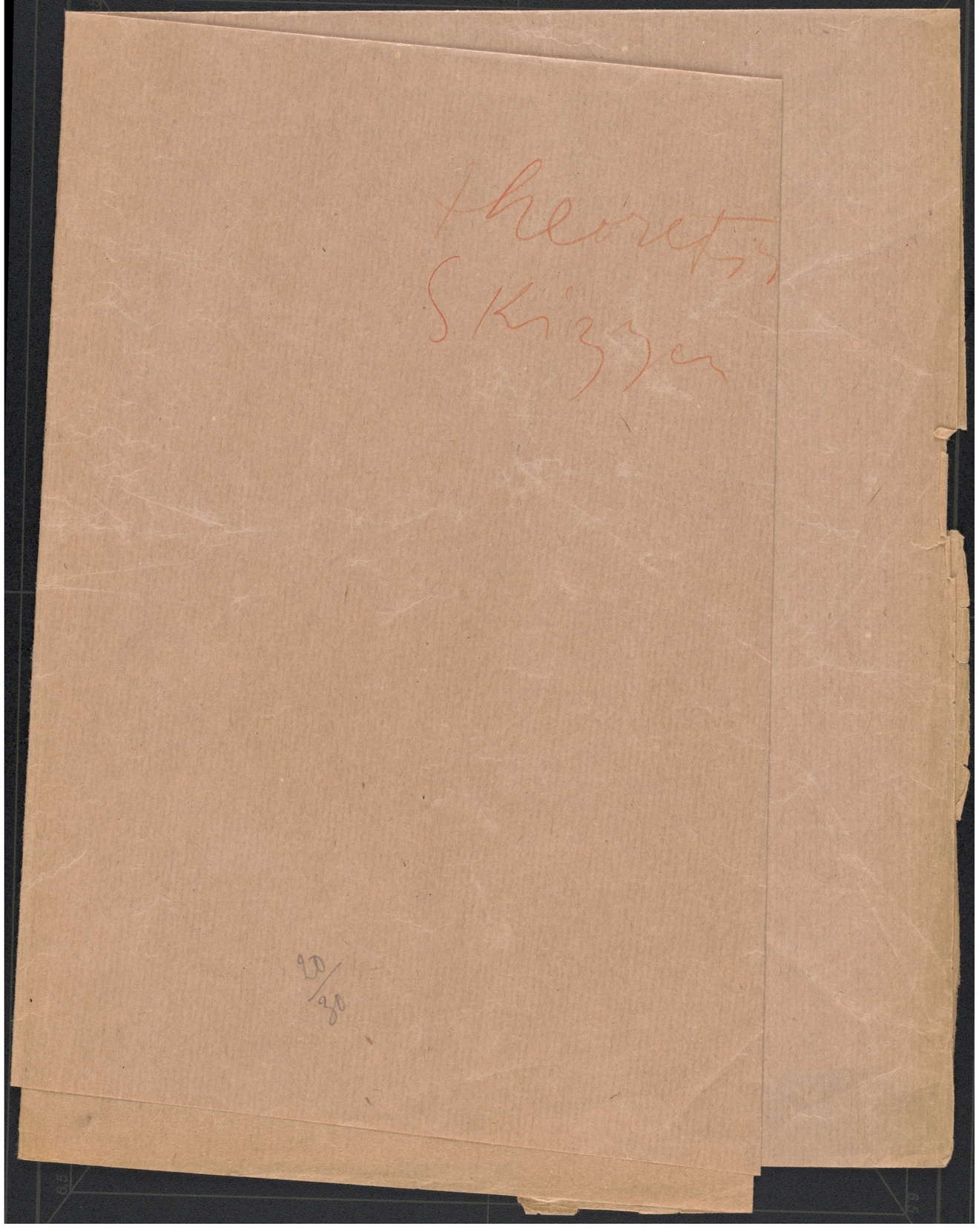
Schnittpunkte der vorangehenden und nächstfolgenden Linienspannung zweier Randpunkte ermittelt und fortlaufend durch Linien verbunden



Weiterung

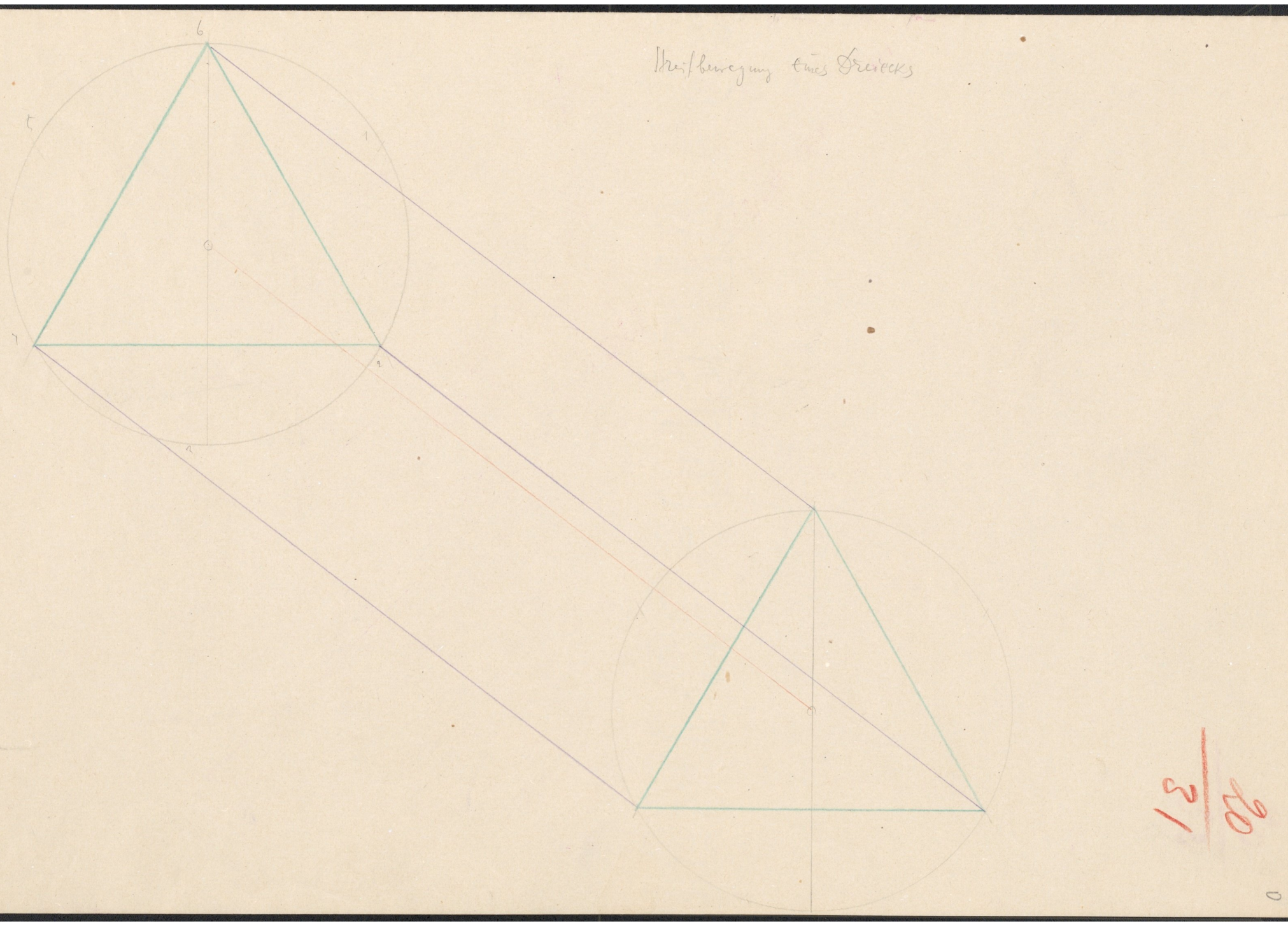
Schwarze Linie 1-2, 2-3, 3-4, 4-5, etc als Rhombenachsen aufgefasst,
also zwei reguläre Dreiecke, inneres und äusseres gedacht, von jeder Spitze einen
Bogen um die Rhombenachsen geschlagen, die zusammengehörigen Dreiecksspitzen
durch Lote auf die Rh.achsen verbunden; Innere und äussere Spitzen je[1] fortlaufend verbunden

[1] \ je /



theoretische

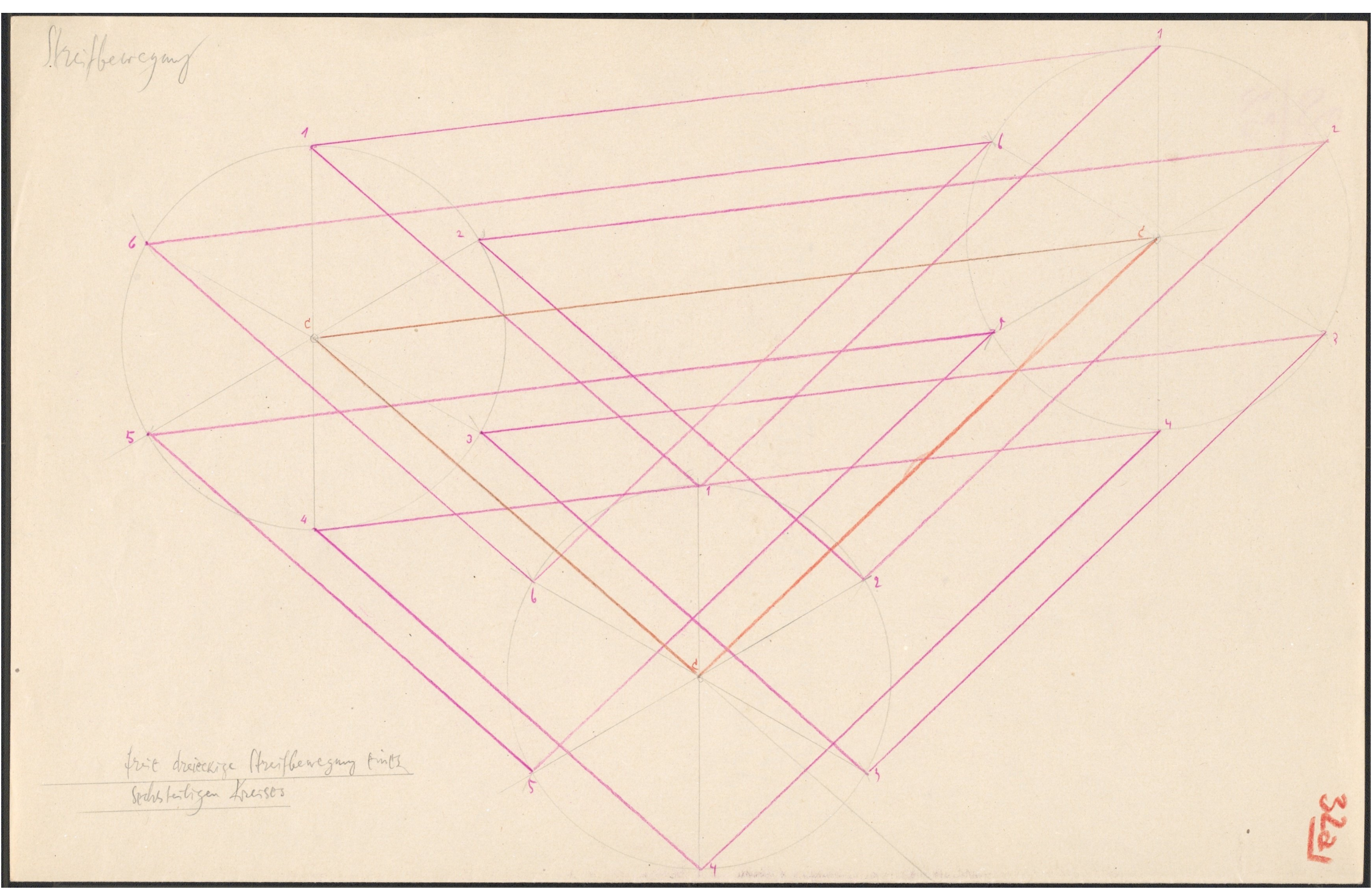
Skizzen



Streifung eines Dreiecks

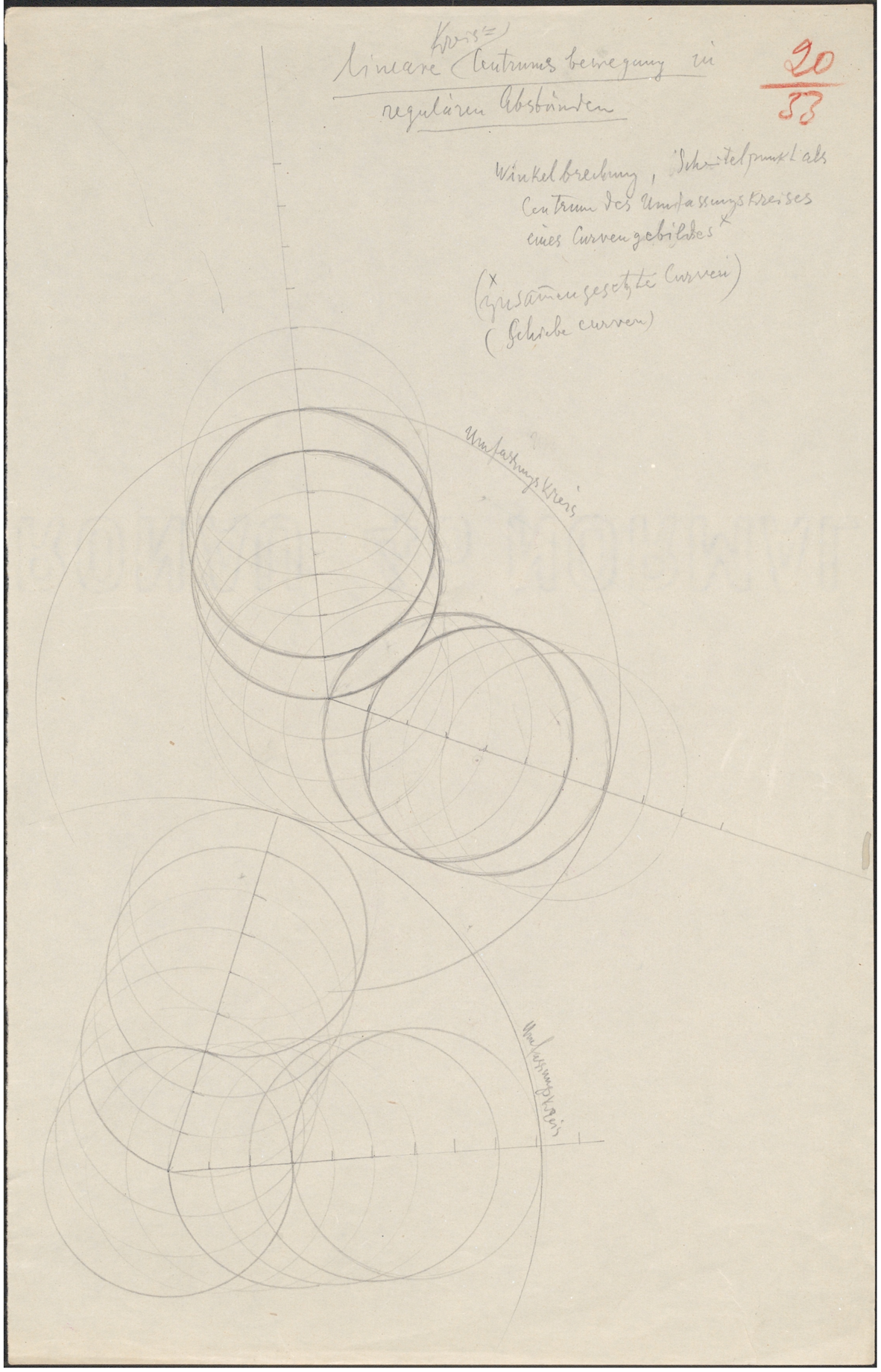
Paul Klee, Anhang, BG A/397

Streifbewegung



Streifbewegung

freie dreieckige Streifbewegung eines
sechsteiligen Kreises



lineare Kreiscentrumsbewegung[1] in

regulären Abständen

Winkelbrechung, Scheitelpunkt als centrum des Umfassungskreises eines Curvengebildes

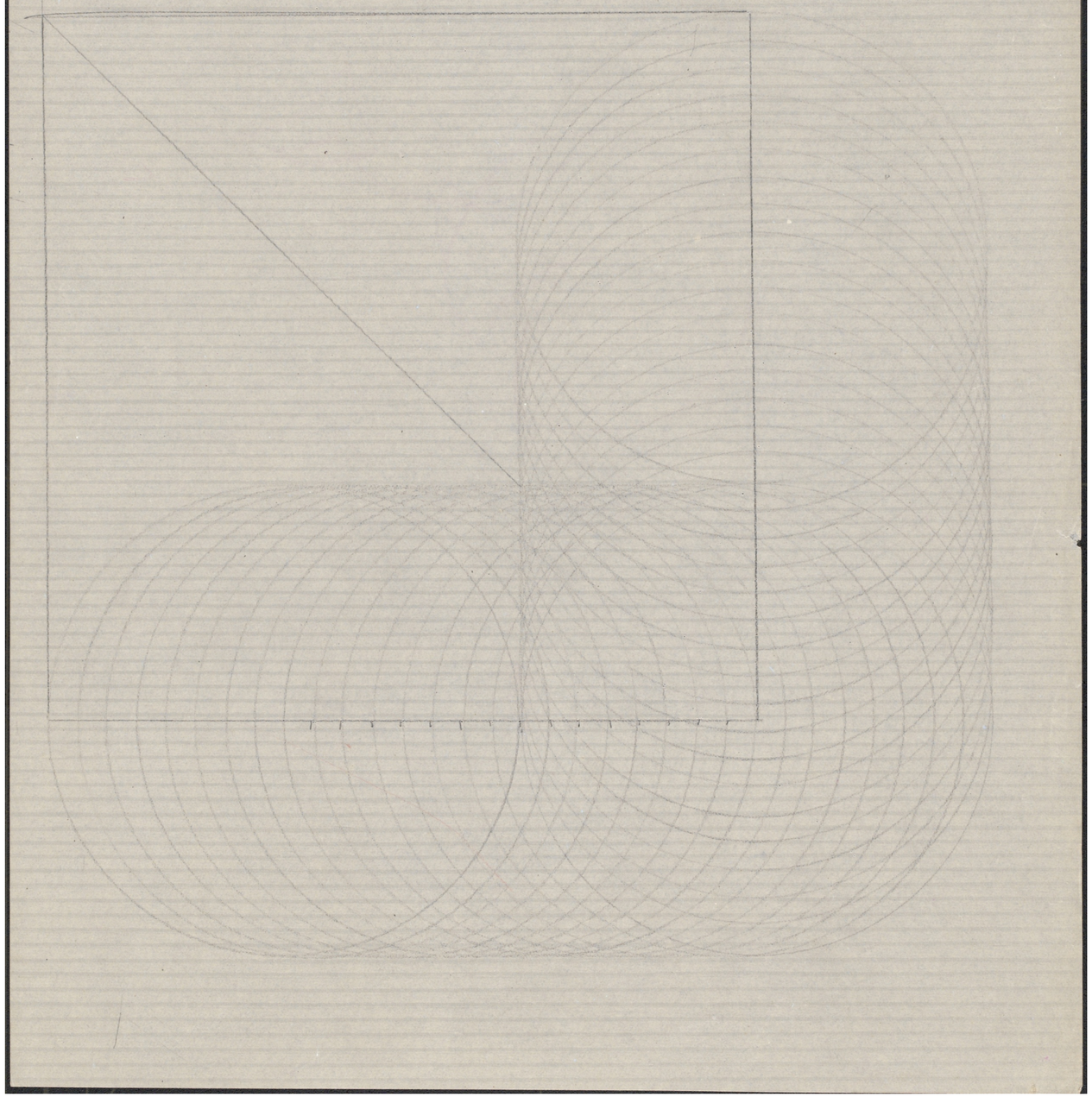
(zusammengesetzte Curven)
(Schiebecurven)

Umfassungskreis

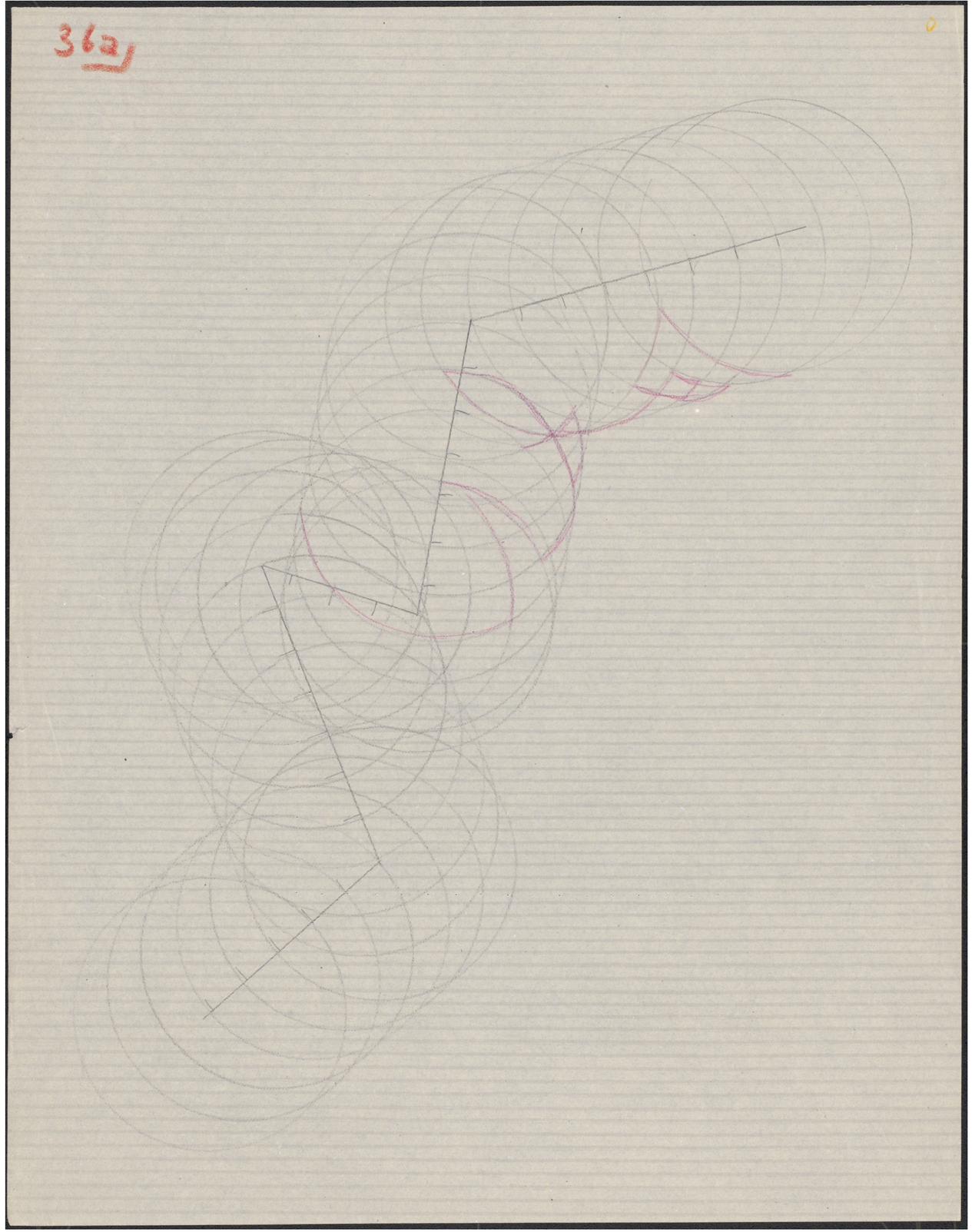
Umfassungskreis

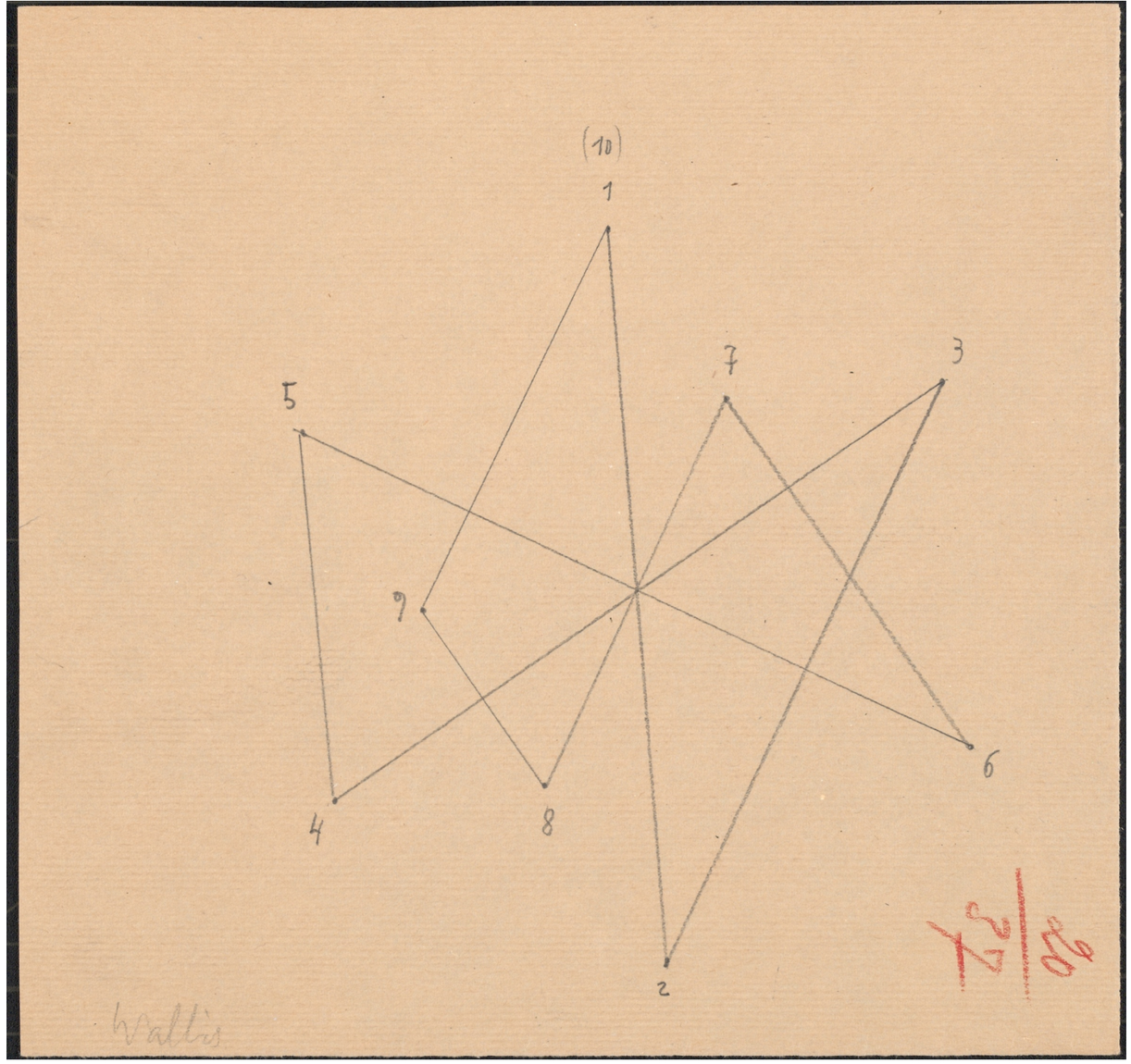
[1] \Kreis-/Centrumsbewegung

20°
36

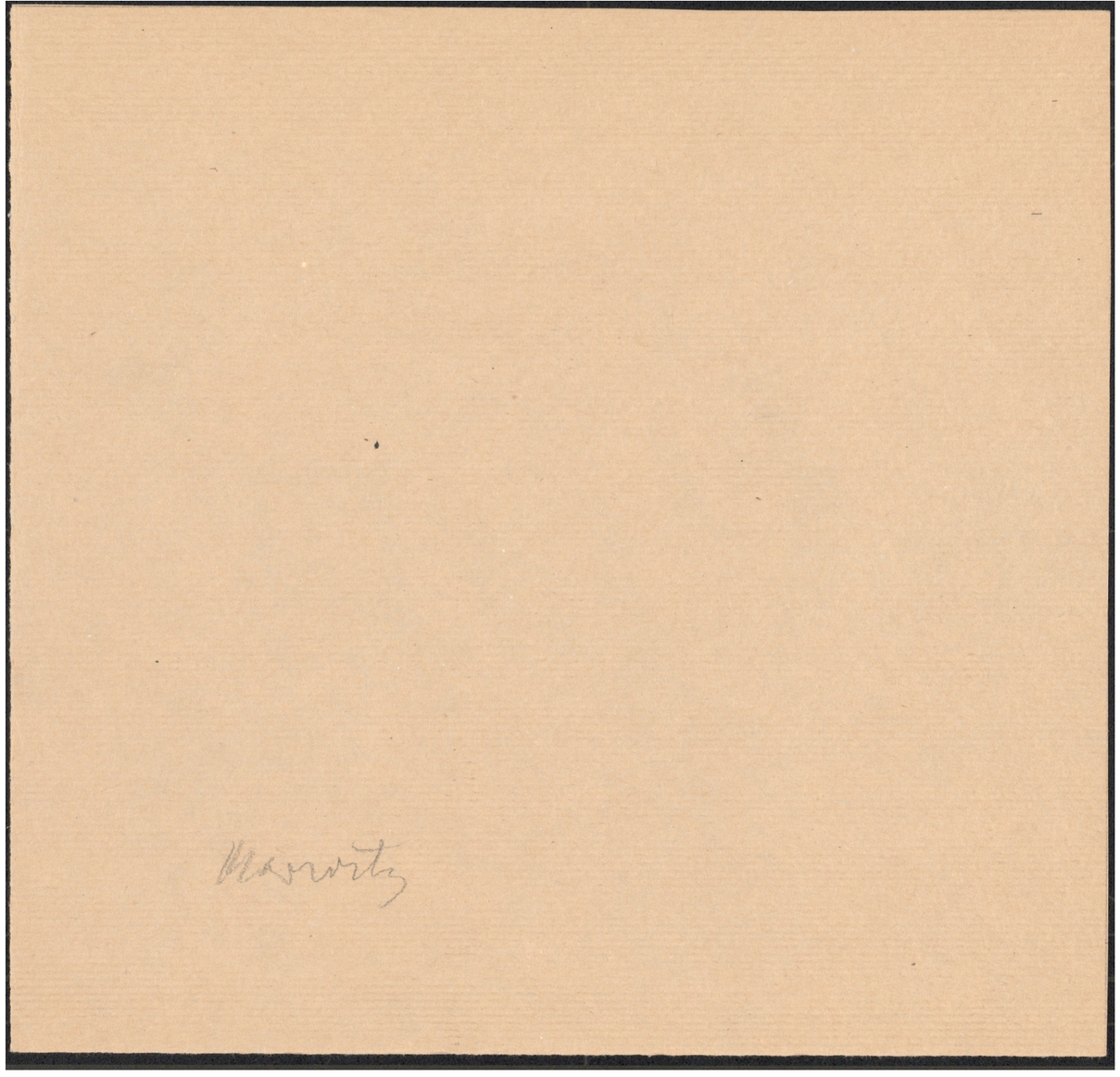


36a





Wallis



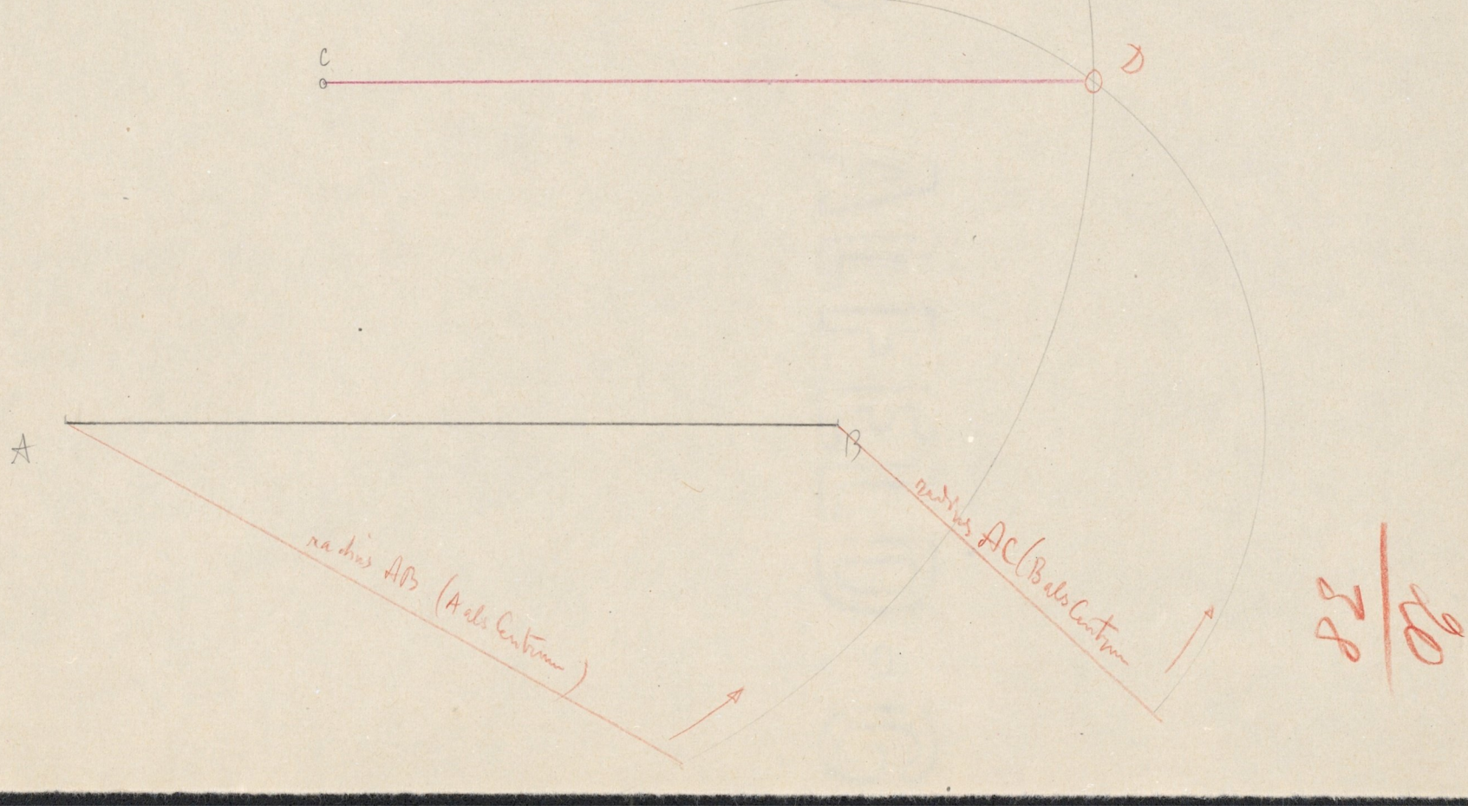
Mauritz

geometrische Parallelen Construction

gegeben AB und C

Durch den Punkt C ist zu AB eine parallele zu ziehn.

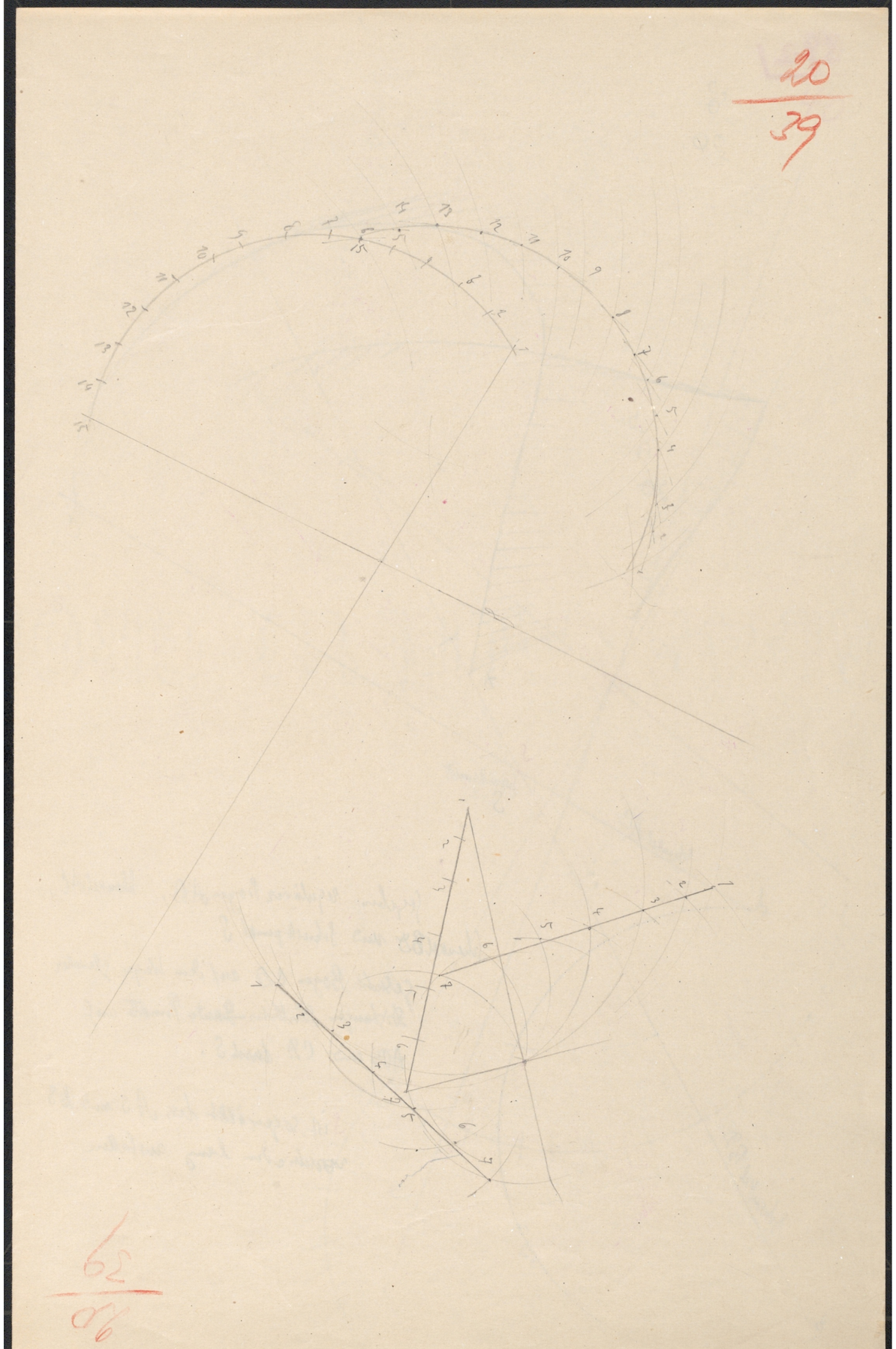
Weg: Man schlägt um A als Centrum einen Kreisbogen mit dem Radius AB
dann schlägt man um B „ „ „ „ „ „ „ AC
der Schnittpunkt beider Kreisbogen D liefert, mit C verbunden,
die gesuchte Parallele



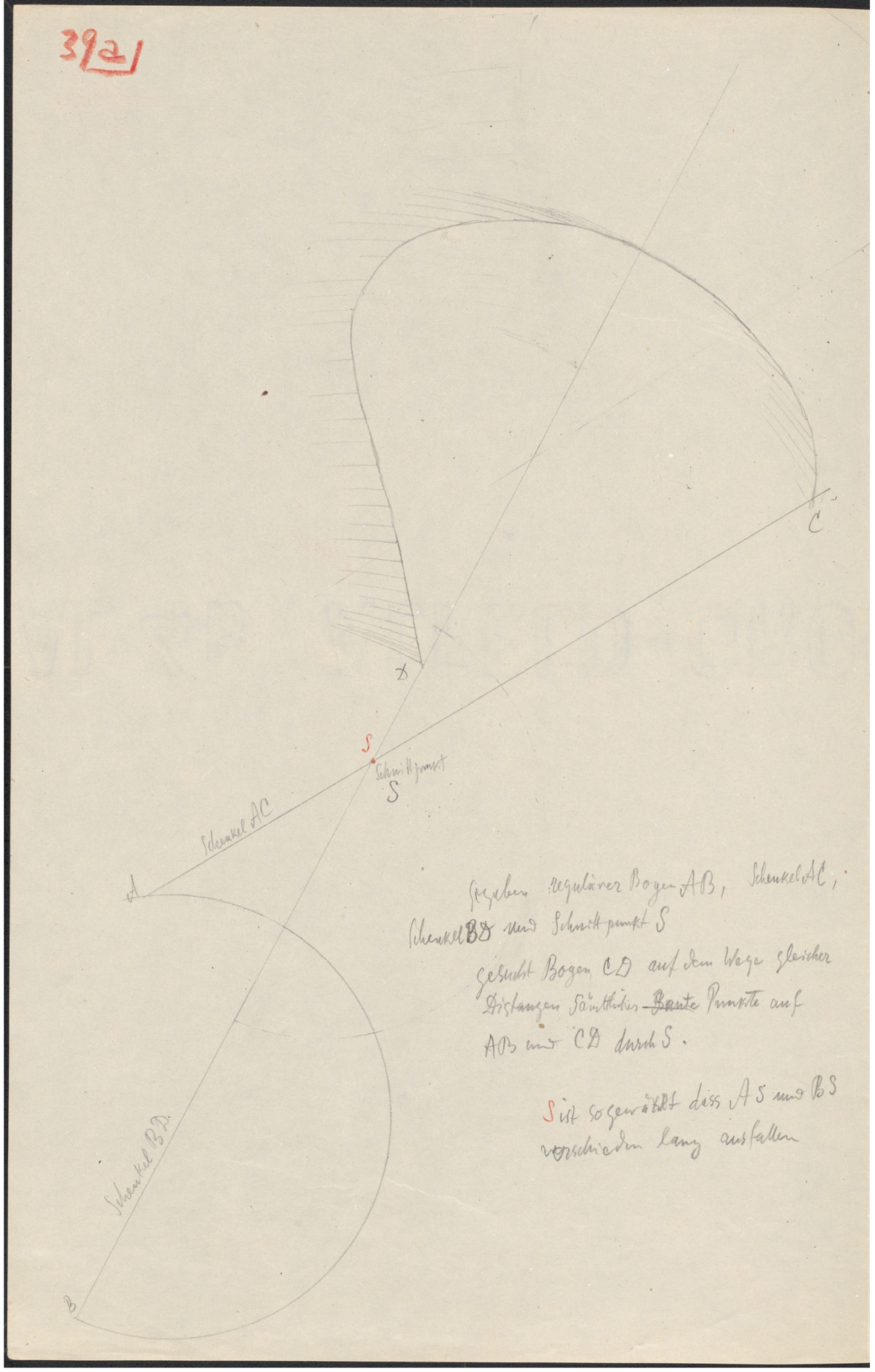
radius AB (A als Centrum) radius AC (B als Centrum)

Paul Klee, Anhang, BG A/404

20/39



39/39



Schenkel AC S Schnittpunkt

Gegeben regulärer Bogen AB, Schenkel AC, Schenkel BD und Schnittpunkt S

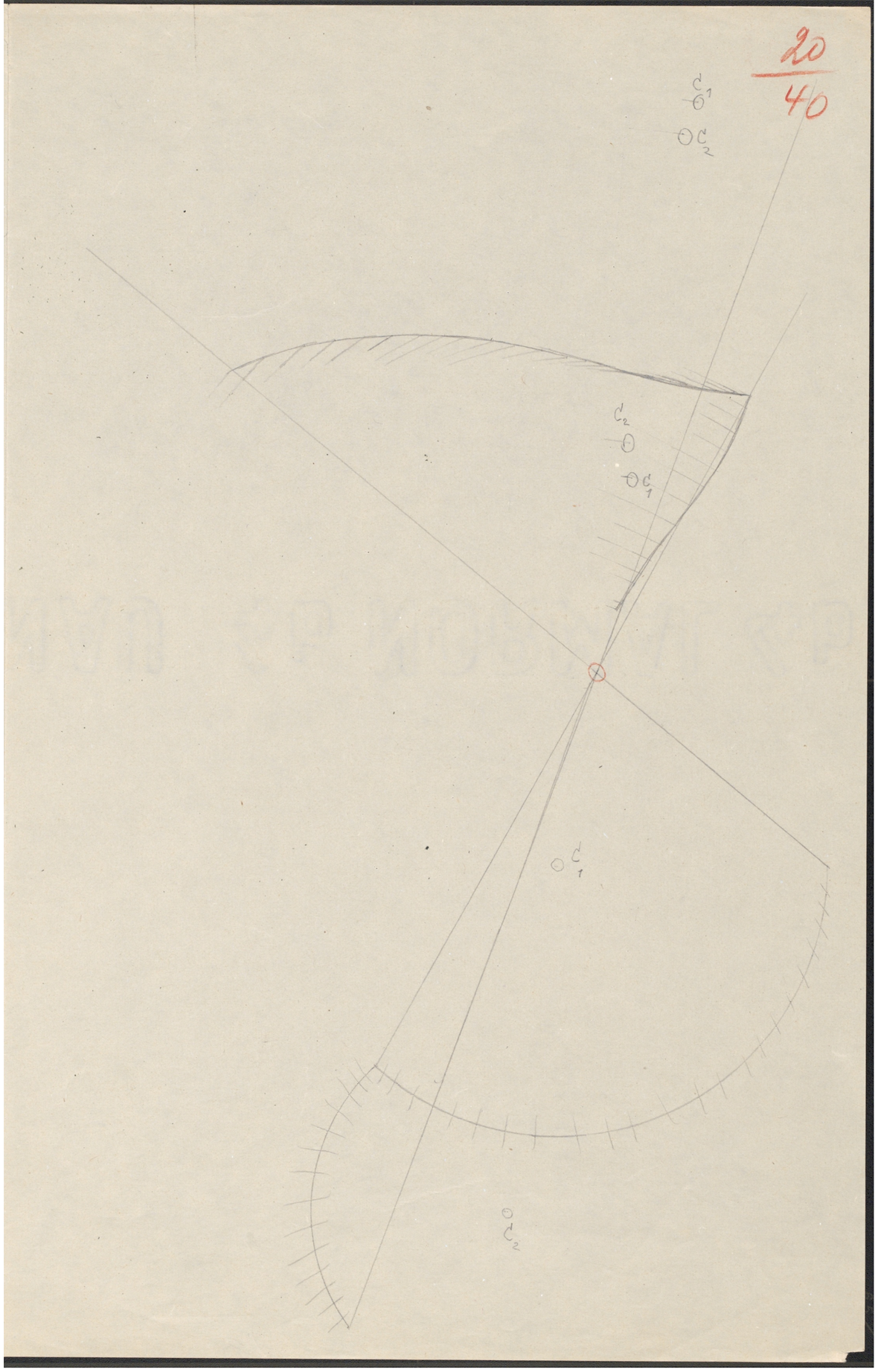
gesucht Bogen CD auf dem Wege gleicher Distanzen sämtlicher[1] Punkt auf AB und CD durch S.

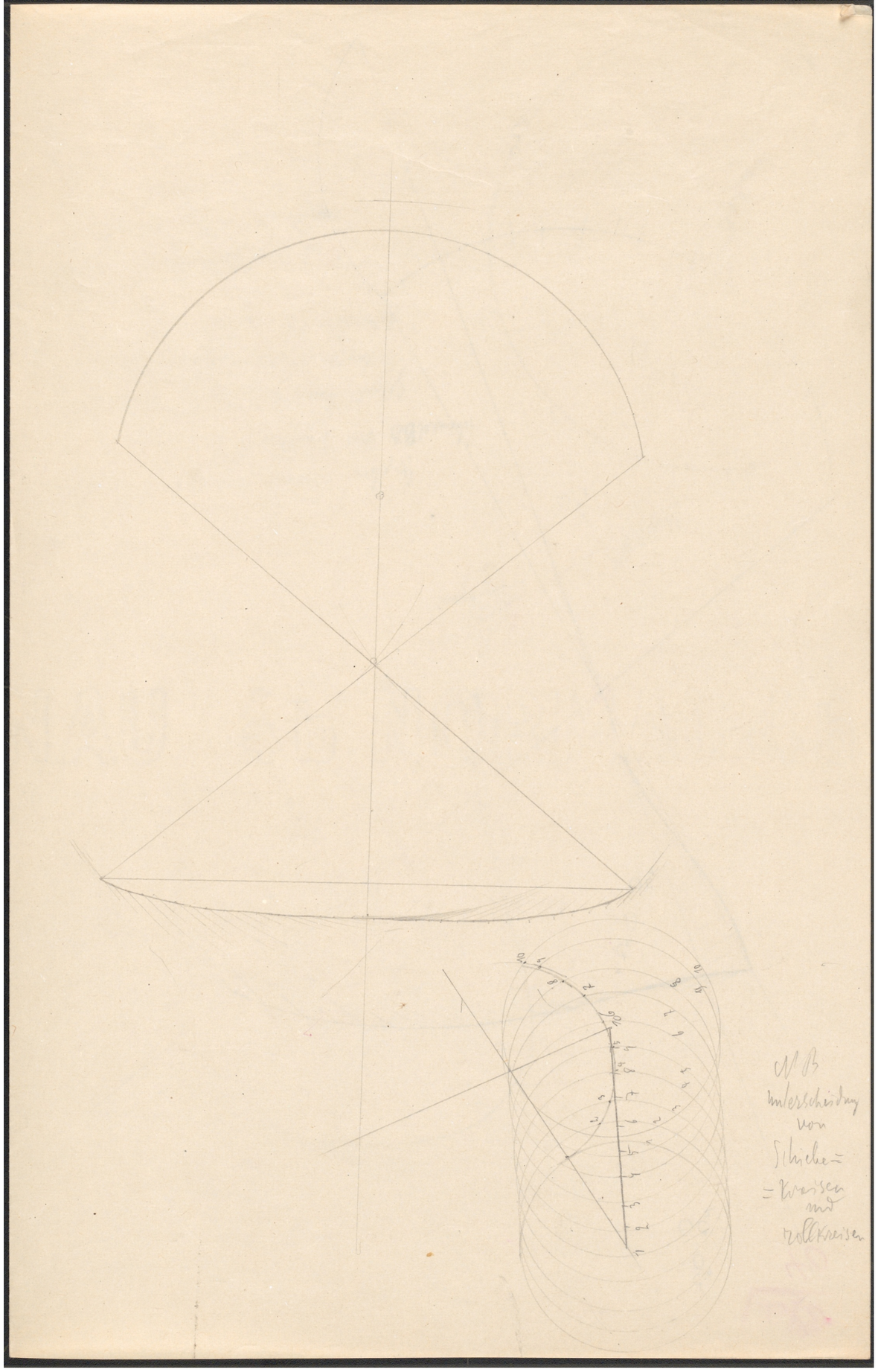
Schenkel BD

S ist so gewählt dass AS und BS verschieden lang ausfallen

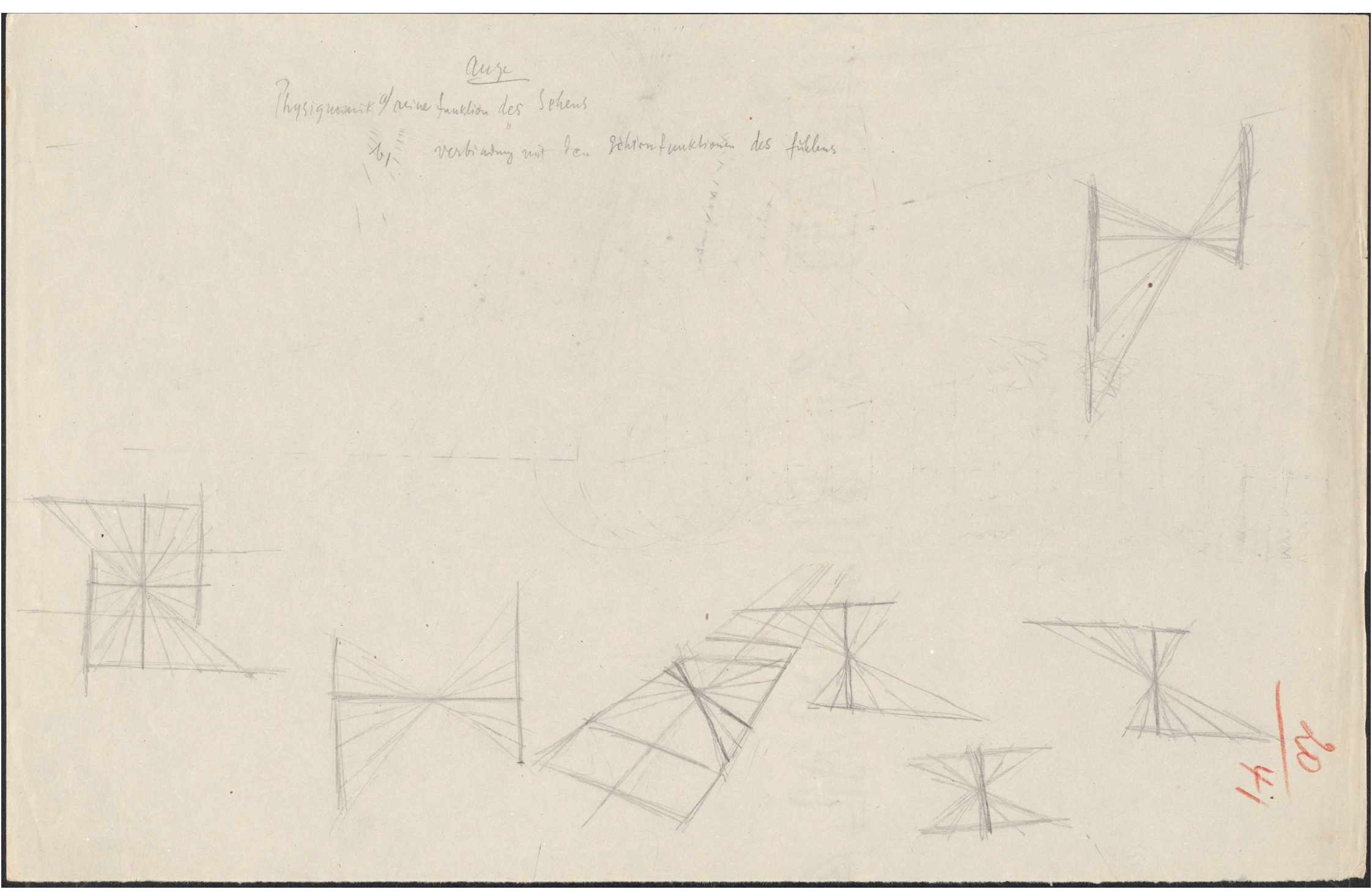
[1] sämtlicher ~~Baute~~

20/40





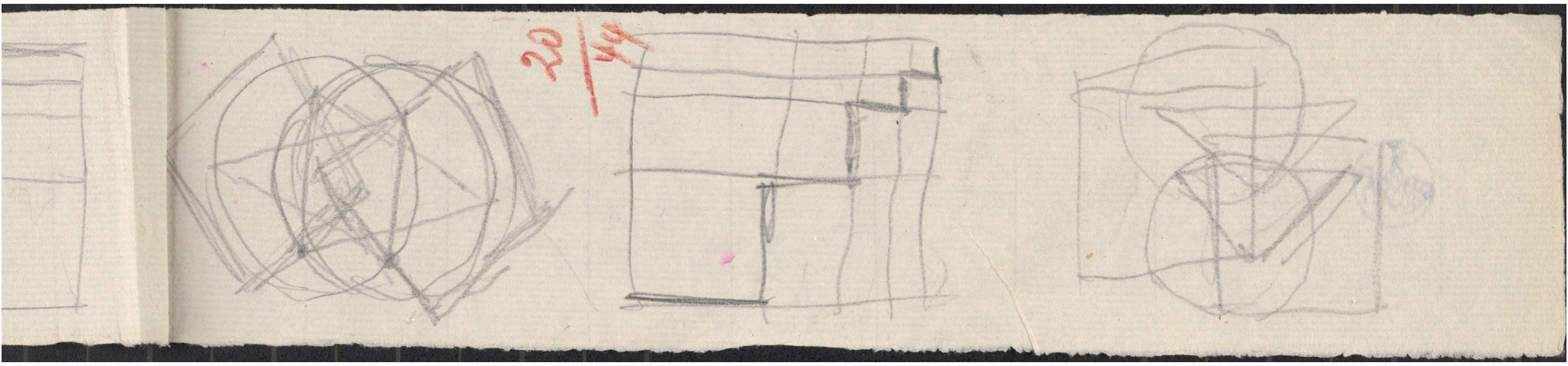
NB
Unterscheidung
von
Schiebe-
Kreisen
und
Rollkreisen



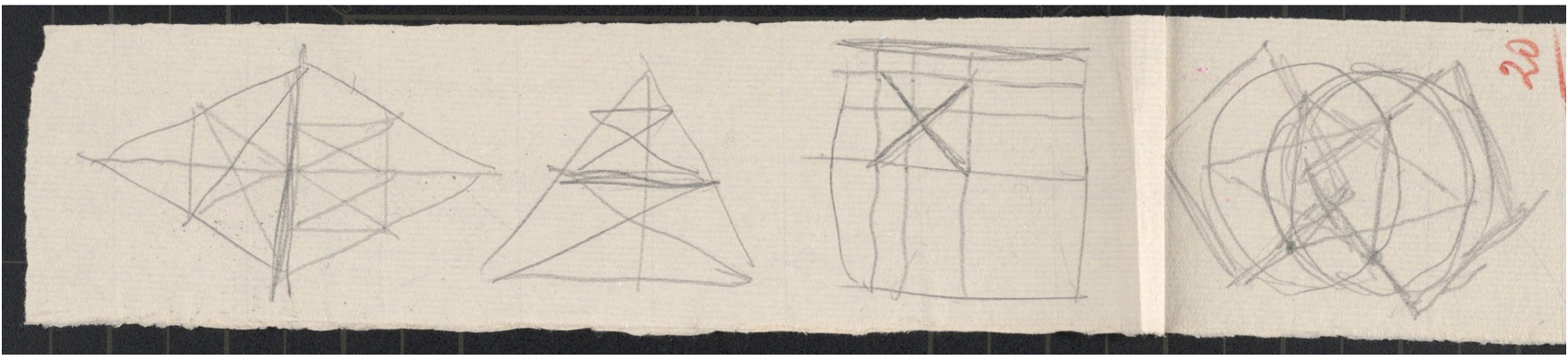
Auge

Physignomik a) reine Funktion des Sehens

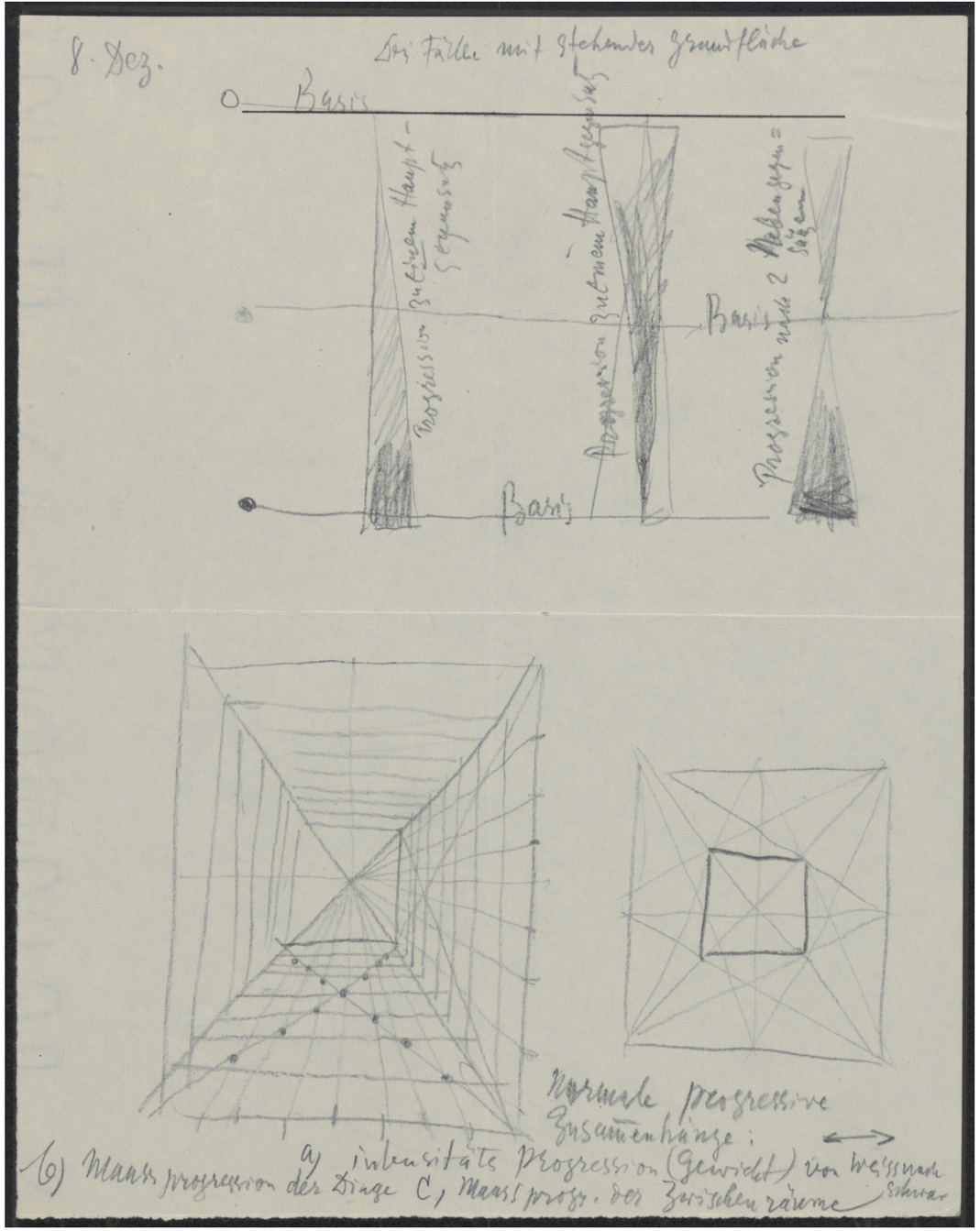
b) verbindung mit den Gehirnfunktionen des Fühlens



Paul Klee, Anhang, BG A/410



Paul Klee, Anhang, BG A/411



8. Dez. Drei Fälle mit stehender Grundfläche

Basis

Progression zu einem Hauptgegensatz

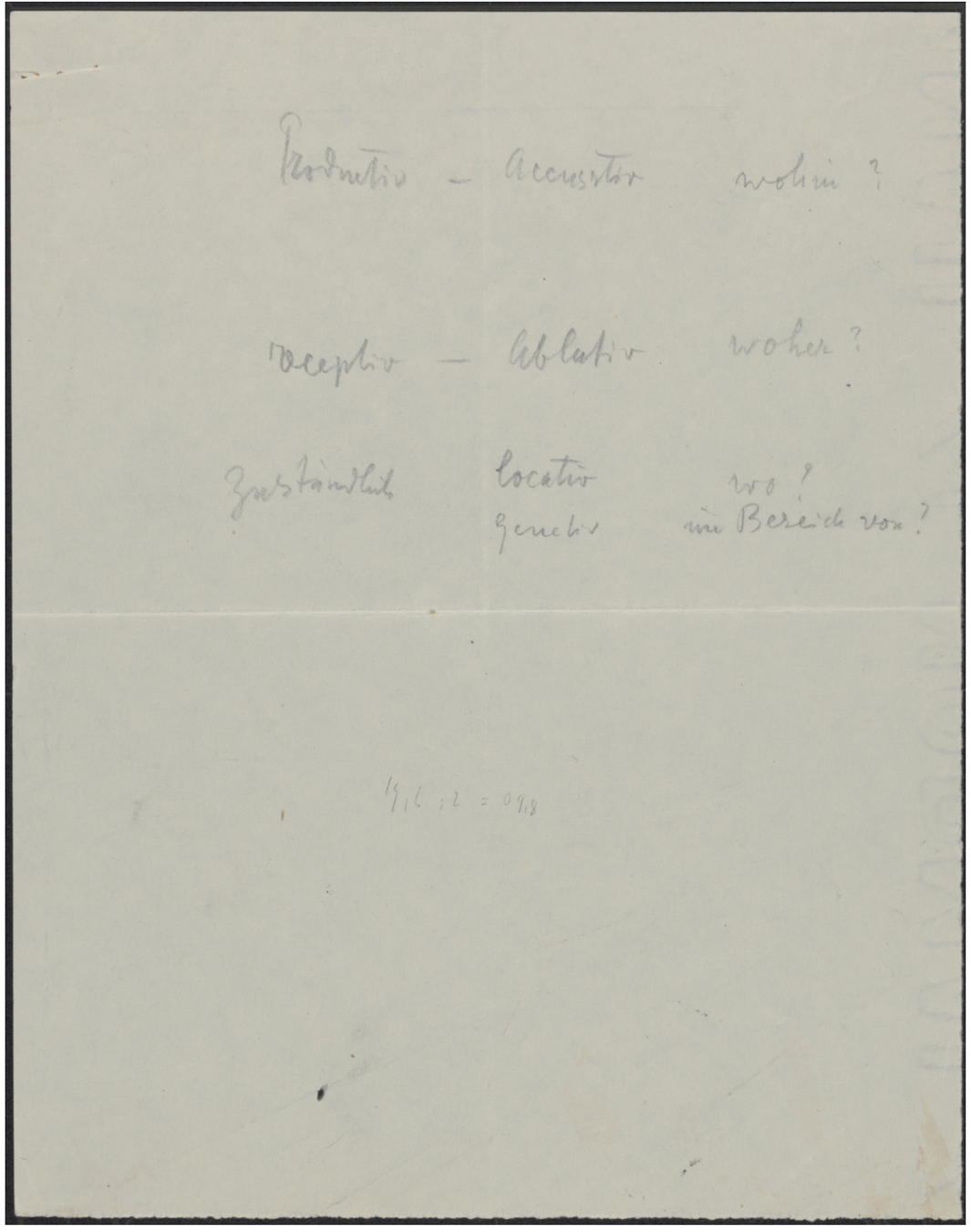
Basis Progression nach 2 Nebengegensätzen

Basis

normale progressive Zusammenhänge:

a) intensitäts Progression (Gewicht) von weiss nach schwarz

b) Maassporgression der Dinge c) Maassprogr. der Zwischenräume

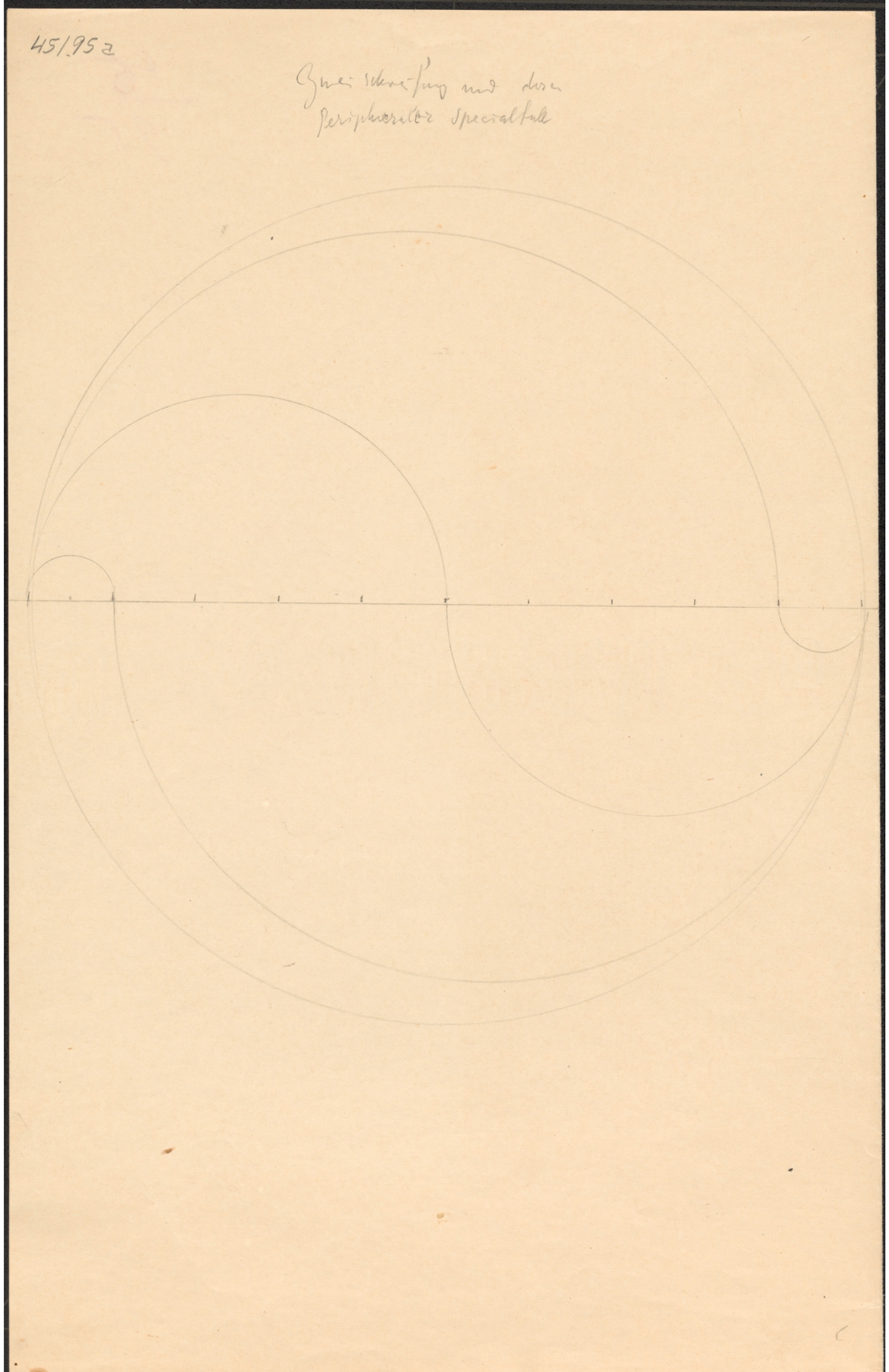


Productiv	-	Accusativ	wohin?
receptiv	-	Ablativ	wohin?
Zuständlich		locativ	wo?
		Gen*i*tiv[1]	im Bereich von?

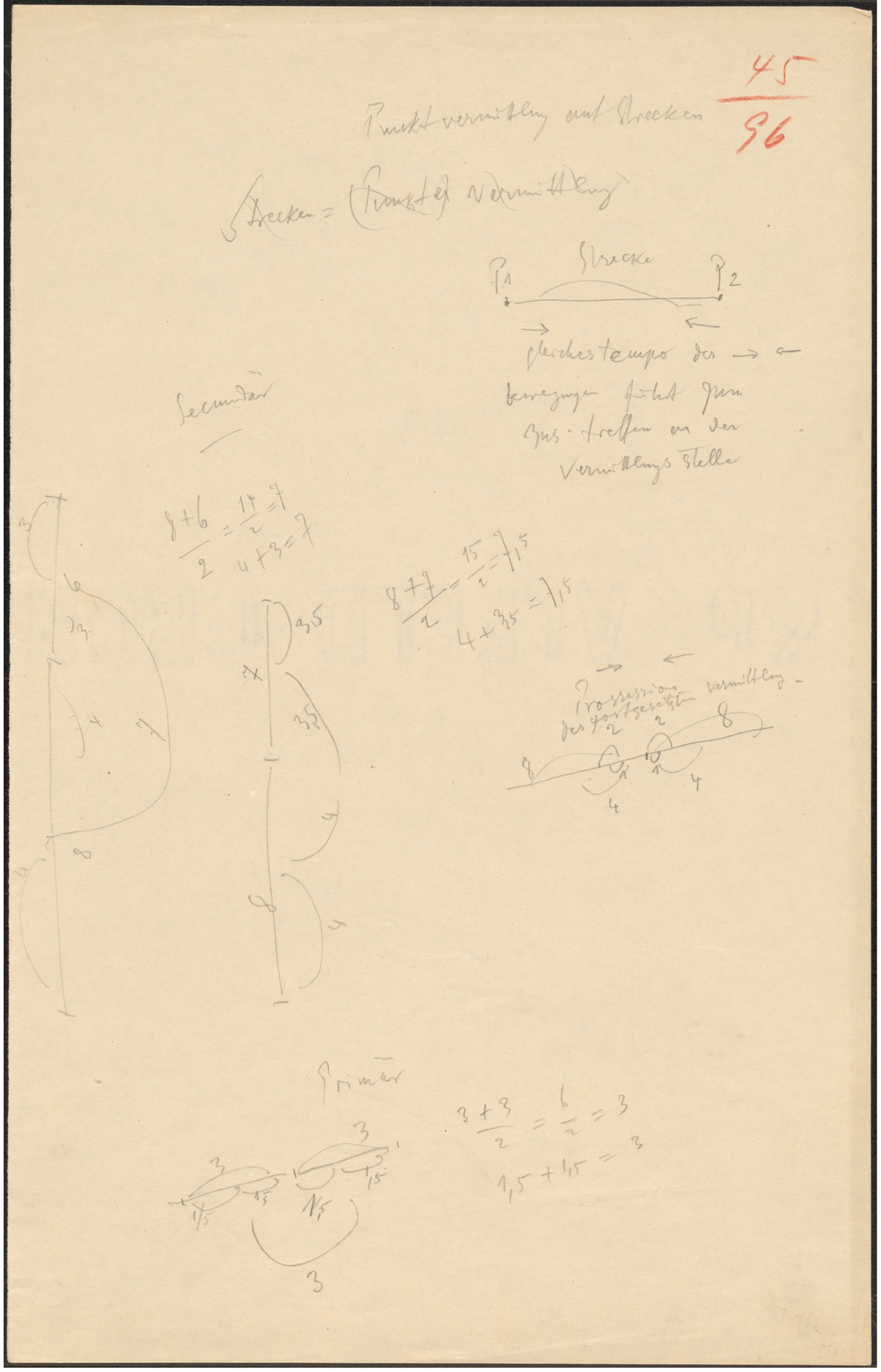
[1] Genetiv

45/95 a

Zweischweifung und deren
peripherales Specialfall



zwei Schweifung und deren
peripheraler Specialfall



Punktvermittlung auf Strecken[1]

P1 Strecke P2

Secundär

gleiches Tempo der Bewegungen führt zum Zus. treffen an der Vermittlungsstelle

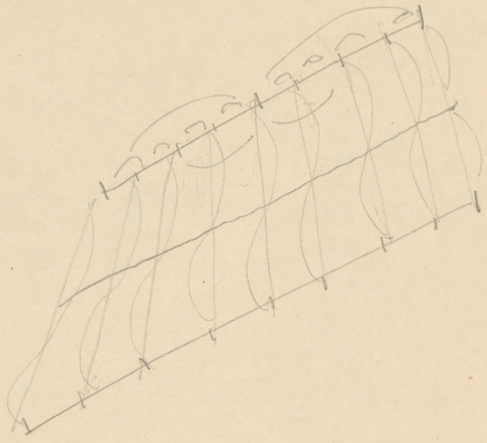
Prossession
der fortgesetzten vermittlung

Primär

[1] // ~~Stecken (Punkte) vermittlung~~

45
97

Linienvermittlung auf Zwischenflächen

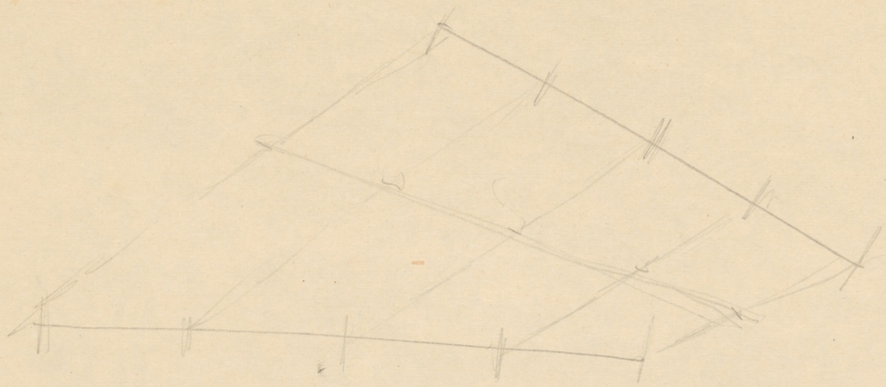


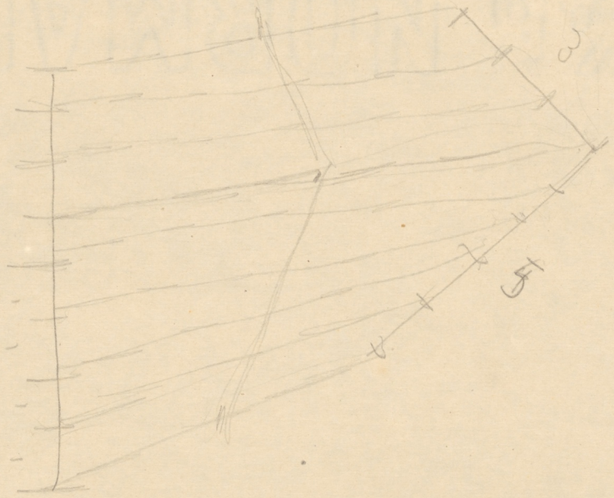
Flächenvermittlung auf
Zwischenraum

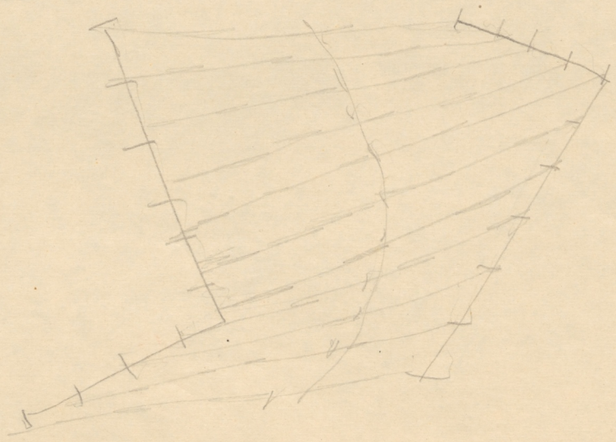
Linienvermittlung auf Zwischenflächen

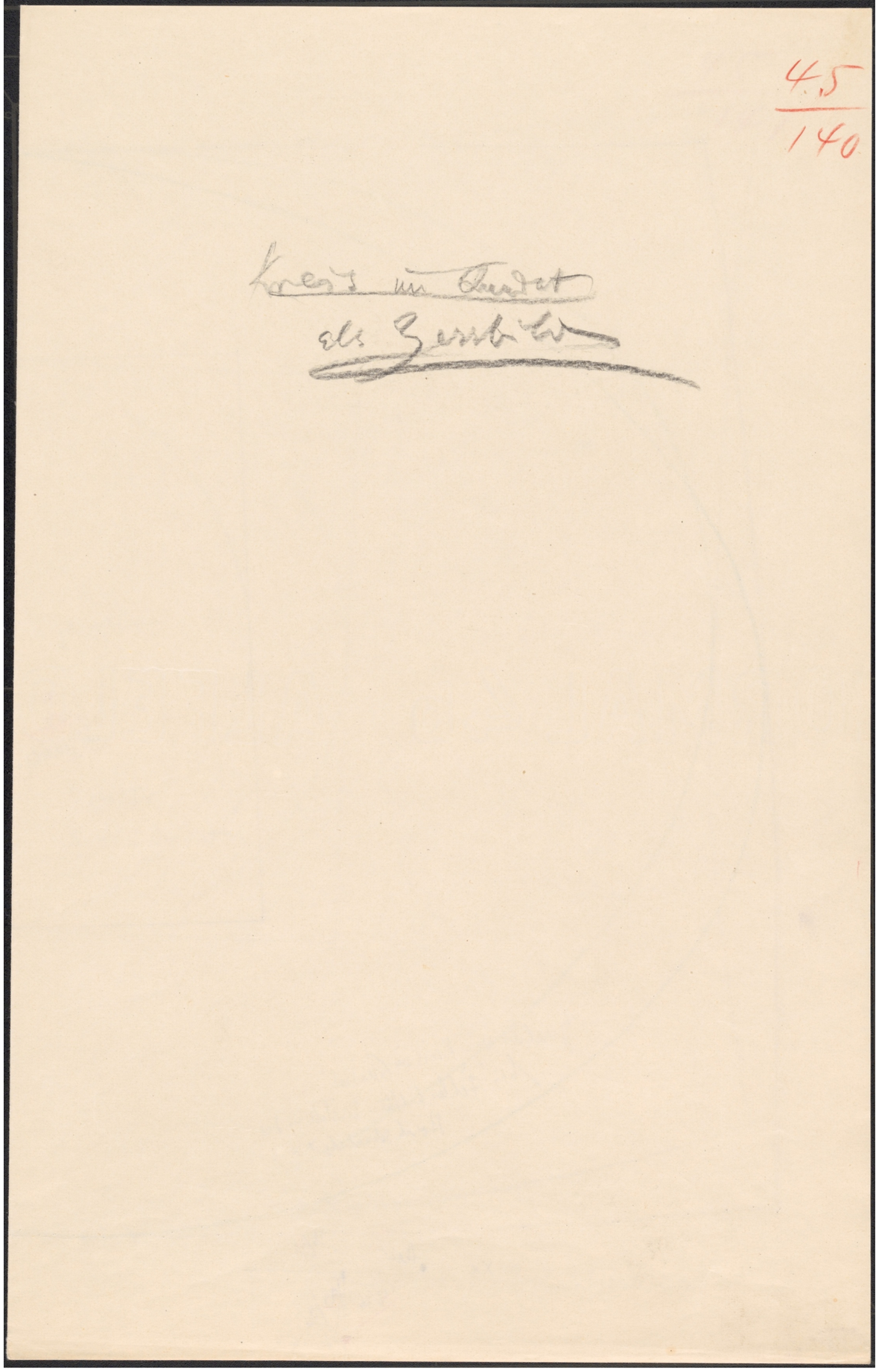
Flächenvermittlung auf
Zwischenraum

97a





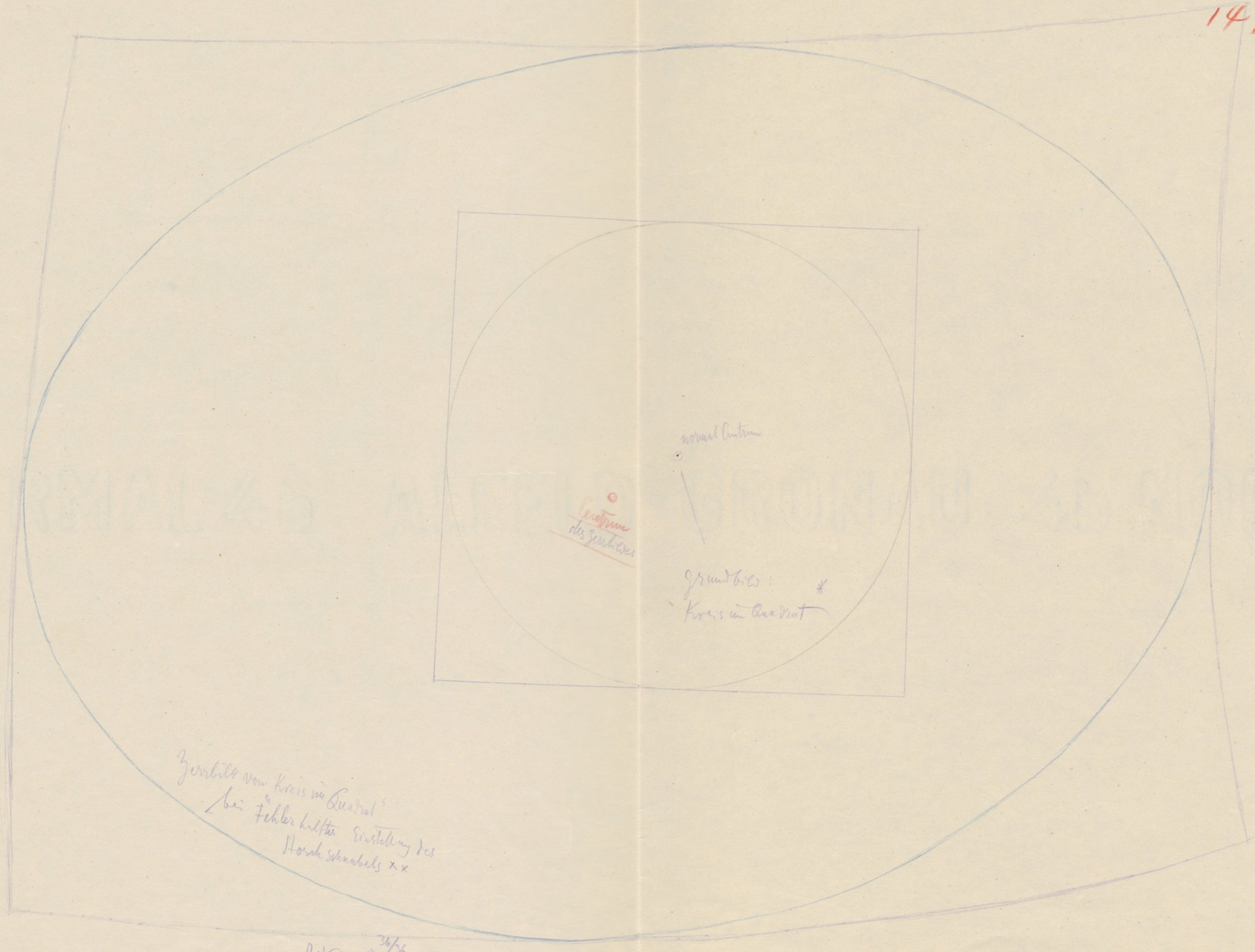




Kreis im Quadrat

als Zerrbild

45
141



* die Position ist willkürlich

normal Centrum

Centrum
des Zerrbildes

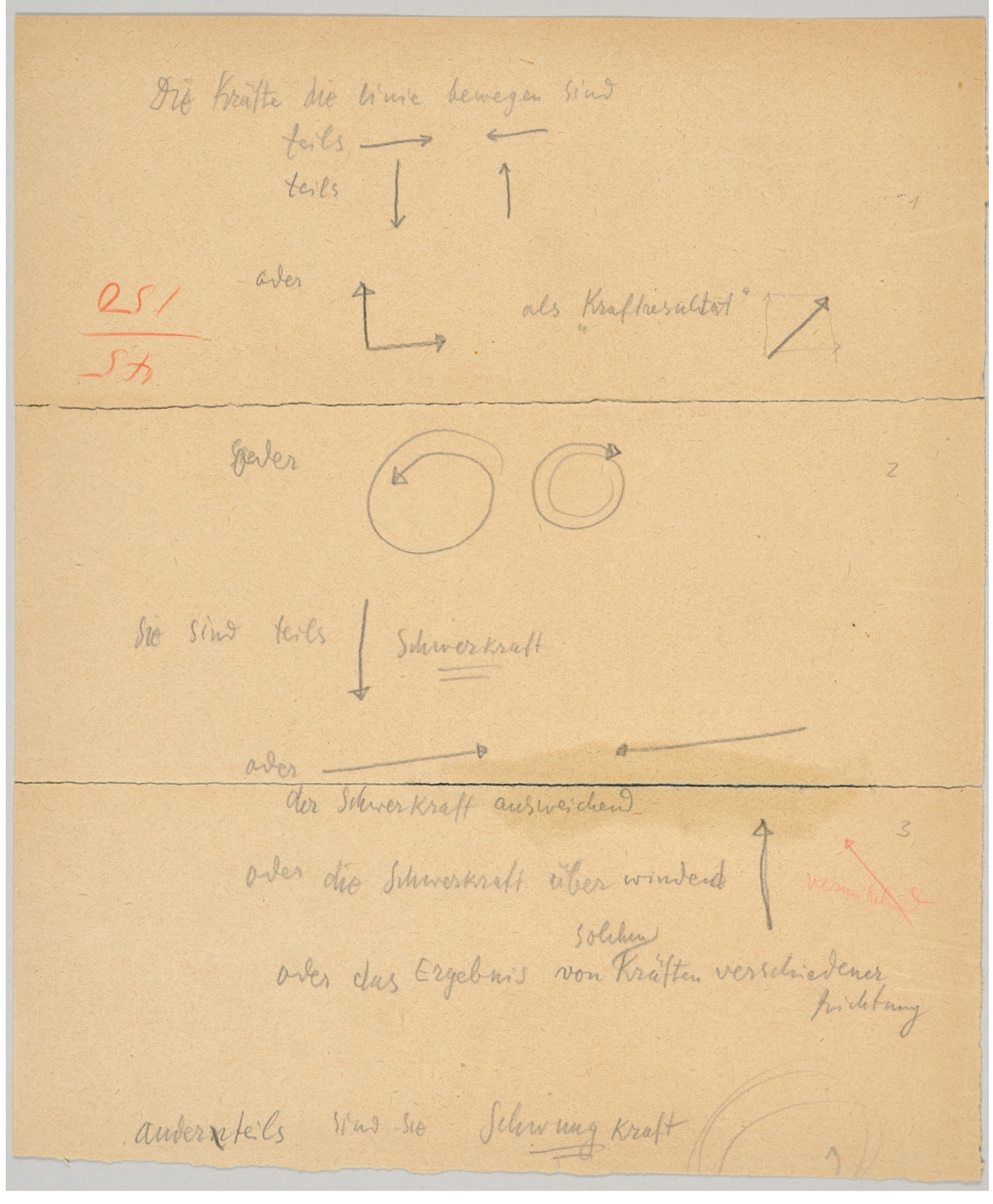
Grundbild:
Kreis im Quadrat

Zerrbild von „Kreis im Quadrat"
bei fehlerhafter Einstellung des
Storchschnabels

fest

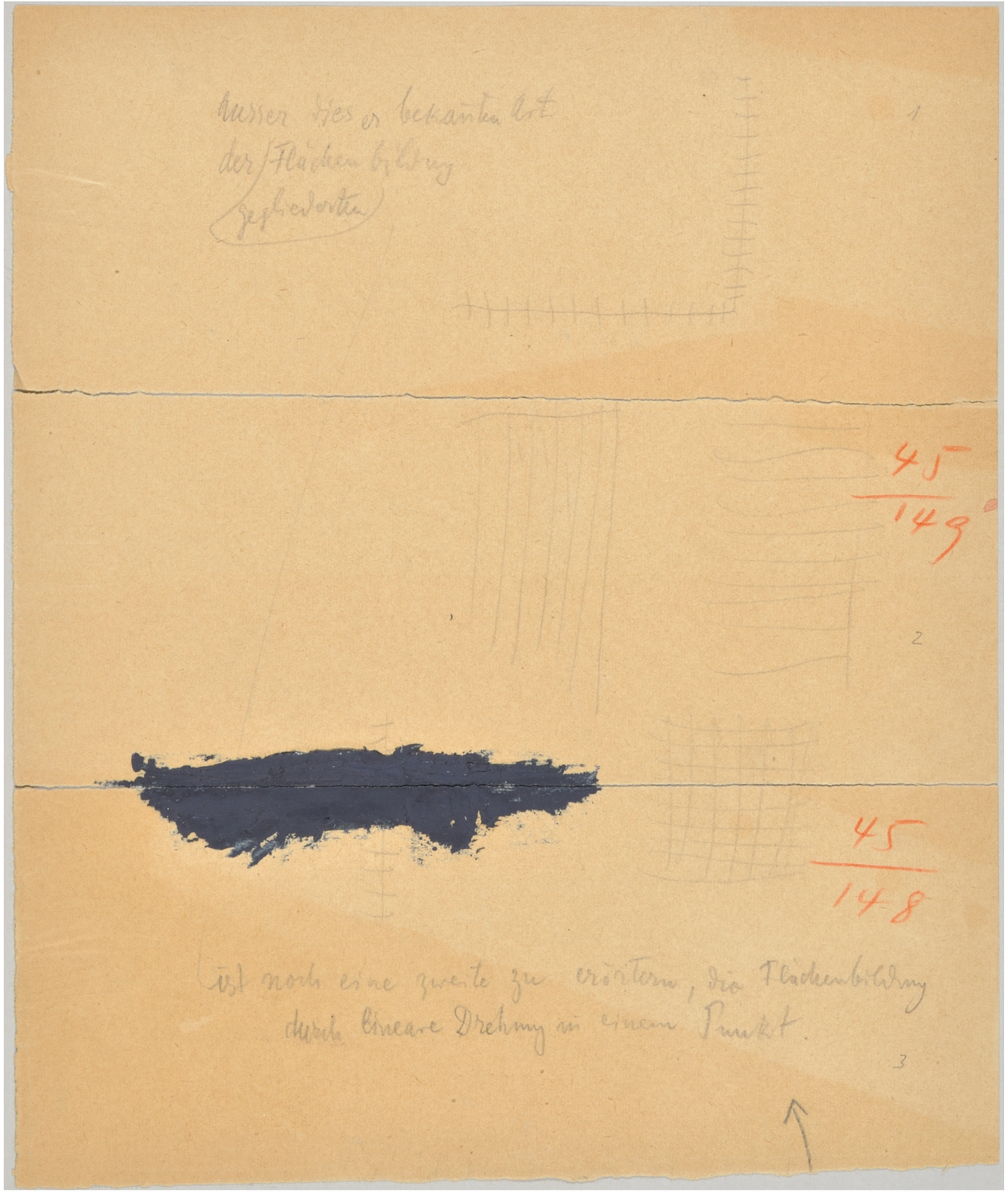
Fahrstift

die Position ist willkürlich



[1]ist noch eine zweit zu erörtern, die Flächenbildung
durch lineare Drehung in einem Punkt

[1] *Unterster Teil der Seite zusammen mit PN26 M45/150 und PN26 M45/149.*



[1]der Schwerkraft ausweichend
oder de Schwerkraft überwindend vermittelnd

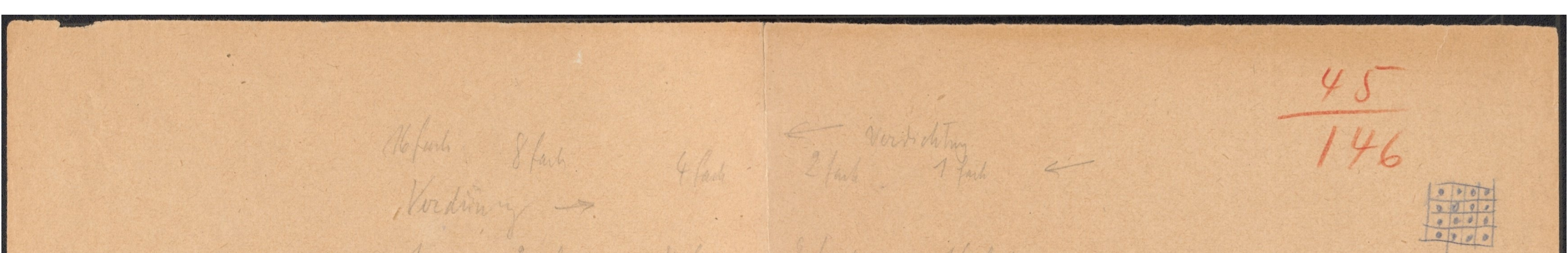
oder das Ergebnis von solchen[2] Kräften verschiedener Richtung

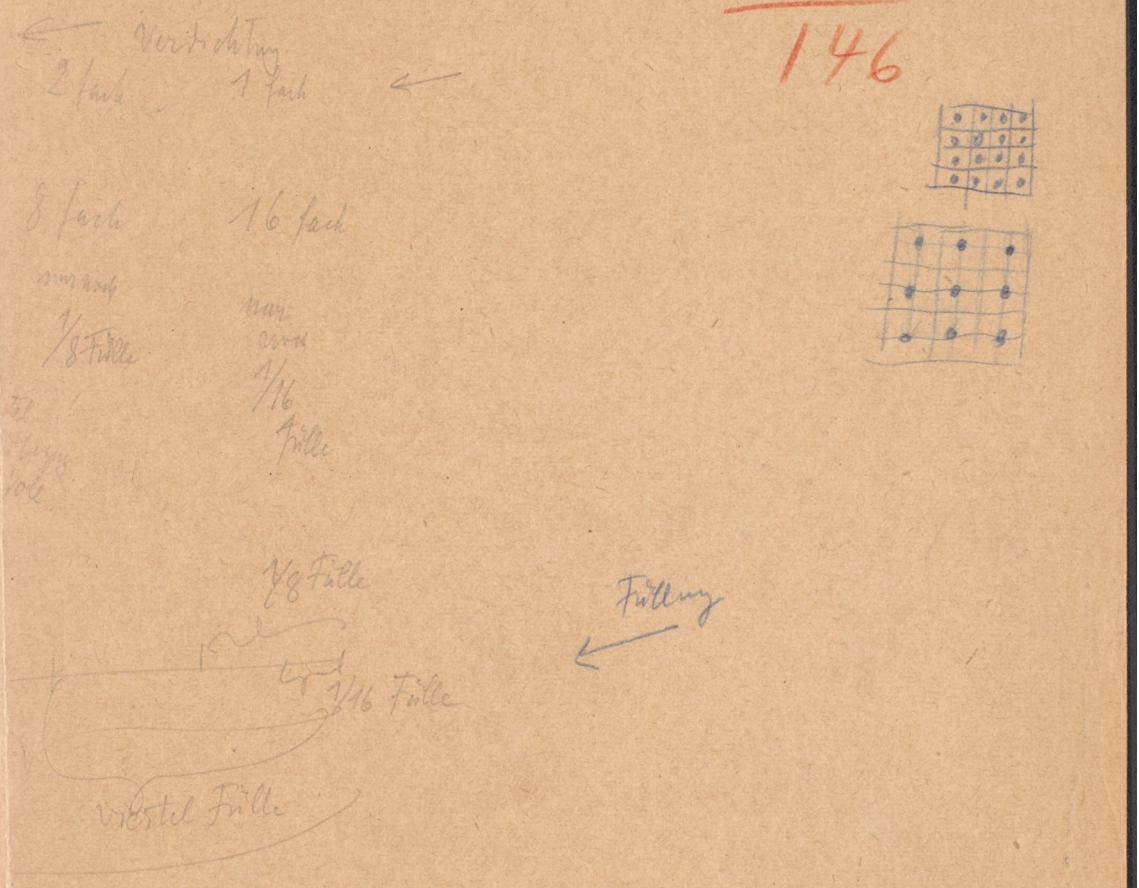
andernteils sind sie Schwungkraft

[1] *Unterster Teil der Seite zusammen mit PN26 M45/150 und PN26 M45/149*

[2] \ solchen /

45
146





Verdichtung

16fach 8fach 4fach 2fach 1fach

Verdünnung

1 voll 2fach 4fach 8fach 16fach

also nur noch halbe Fülle ½ in Bezug auf Voll

¼ also nur noch Viertel-Fülle in Bezug auf Voll

nur noch 1/8 Fülle

nur noch 1/16 Fülle

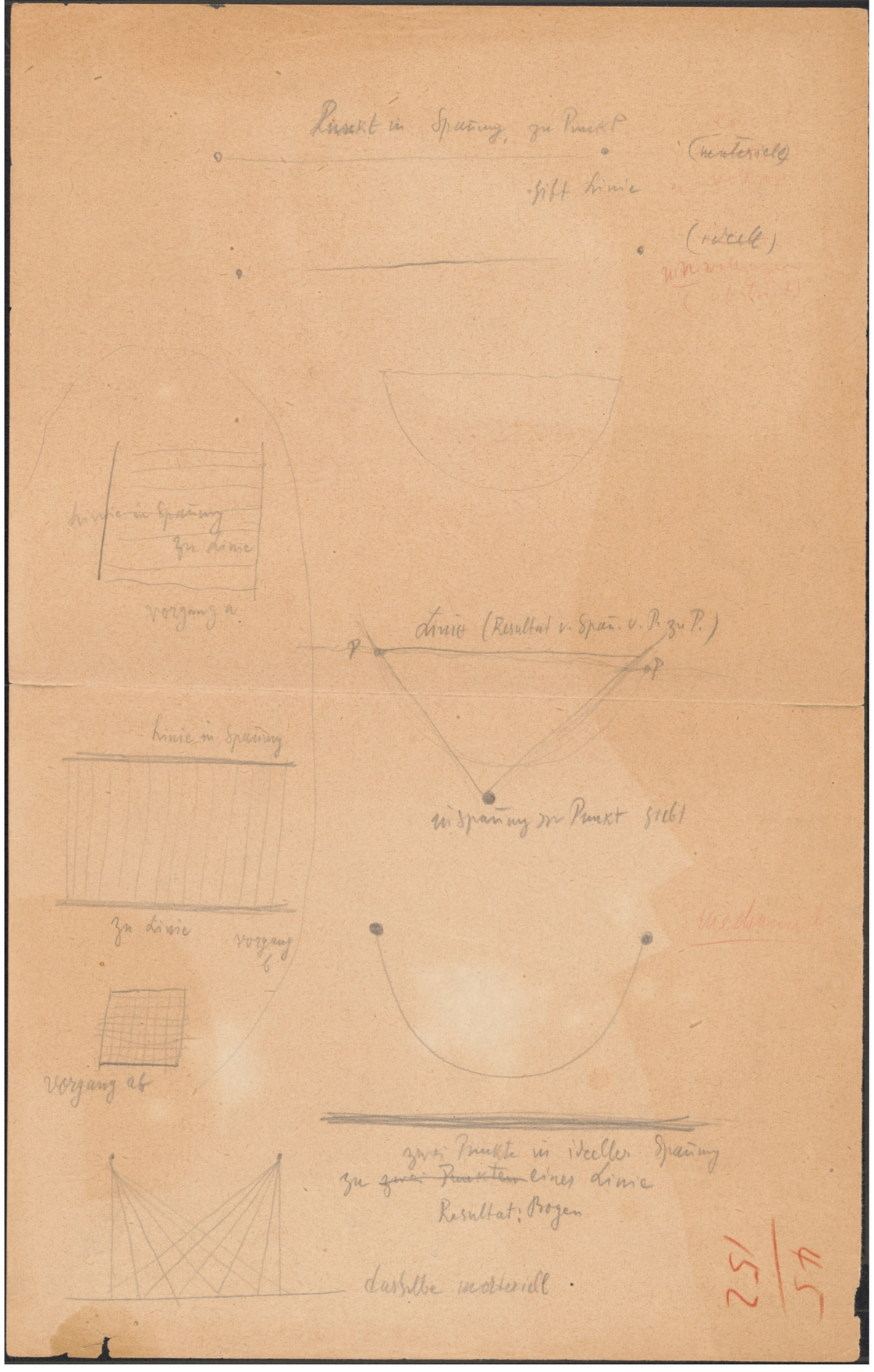
schwarz 1/8 Fülle Füllung

halbe Fülle 1/16 Fülle

viertel Fülle

Fülle Fülle Dünnung

Paul Klee, Anhang, BG A/422



Punkt in Spannung zu Punkt (materiell)

gibt Linie

(ideell)

Linie in Spannung
zu Linie

vorgang a

Linie (Resultat v. Spann. v. P. zu P.)

Linie in Spannung

in Spannung zu Punkt *gibt*[1]

zu Linie

vorgang
b

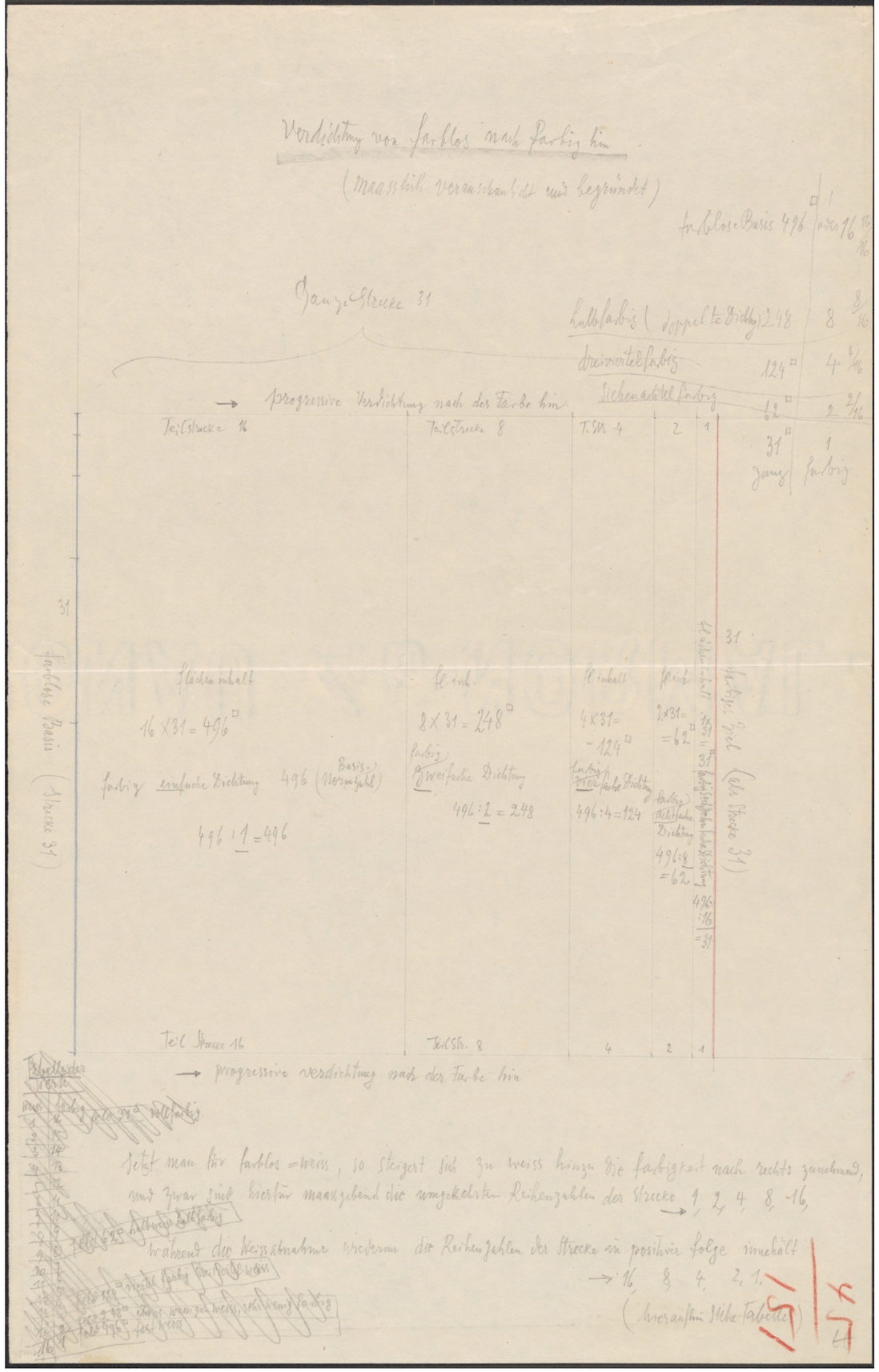
vorgab ab

zwei Punkte in ideeller Spannung
zu[2] einer Linie
Resultat: Bogen

dasselbe materiell

[1] giebt

[2] zu ~~zwei Punkten~~



Verdichtung von farblos nach farbig hin
(maasslich veranschaulicht und begründet)

farblose Basis 496 oder 16

ganze Strecke 31

halbfarbig (doppelte Dichtung) 248
dreiviertelfarbig
Siebenachtelfarbig

progressive Verdichtung nach der Farbe hin

Teilstück 16	Teilstück 8	T.St. 4	2	1
				ganz farbig

Flächeninhalt	fl.inh.	fl.inhalt	fl.inh	Flächeninhalt
				farbig sechzehnfache Dichtung

farbig einfache Dichtung 496 (NormBasiszahl[1])

farbig[2] zweifache Dichtung

farbig[3] achtfache Dichtung

farbig[4] vierfache Dichtung

farblose Basis (Strecke 31)

farbiges Ziel (als Strecke 31)

Teil Strecke 16	Teilstr. 8	4	2	1

progressive Verdichtung nach der Farbe hin

Setzt man für farblos = weiss, so steigert sich zu weiss hinzu die Farbigkeit nach rechts zunehmend,
und zwar sind hierfür maassgebend die umgekehrten Reihenzahlen der Strecke 1, 2, 4, 8, 16,
während die Weissabnahme wiederum die Reihenzahlen der Streck in positiver Folge innehält
16, 8, 4, 2, 1,
(hieraufhin siehe Tabelle[5])

[1] Norm \Basis-/Zahl

[2] \ farbig /

[3] \ farbig /

[4] \ farbig /

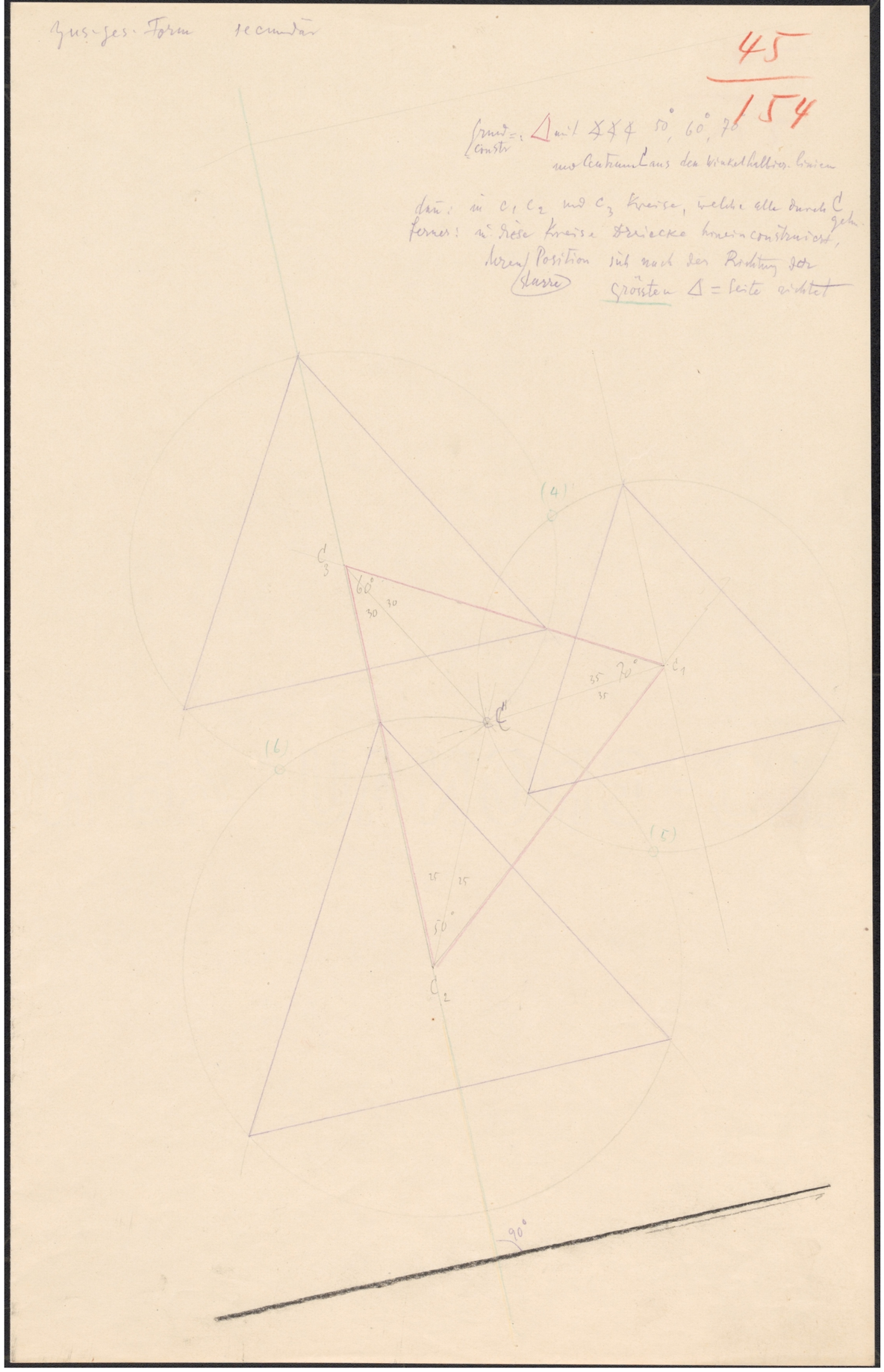
[5] *Tabelle links von Klee durchgestrichen*

zus. ges. Form
rein secundär

45
153

zus. ges Form

rein secundär



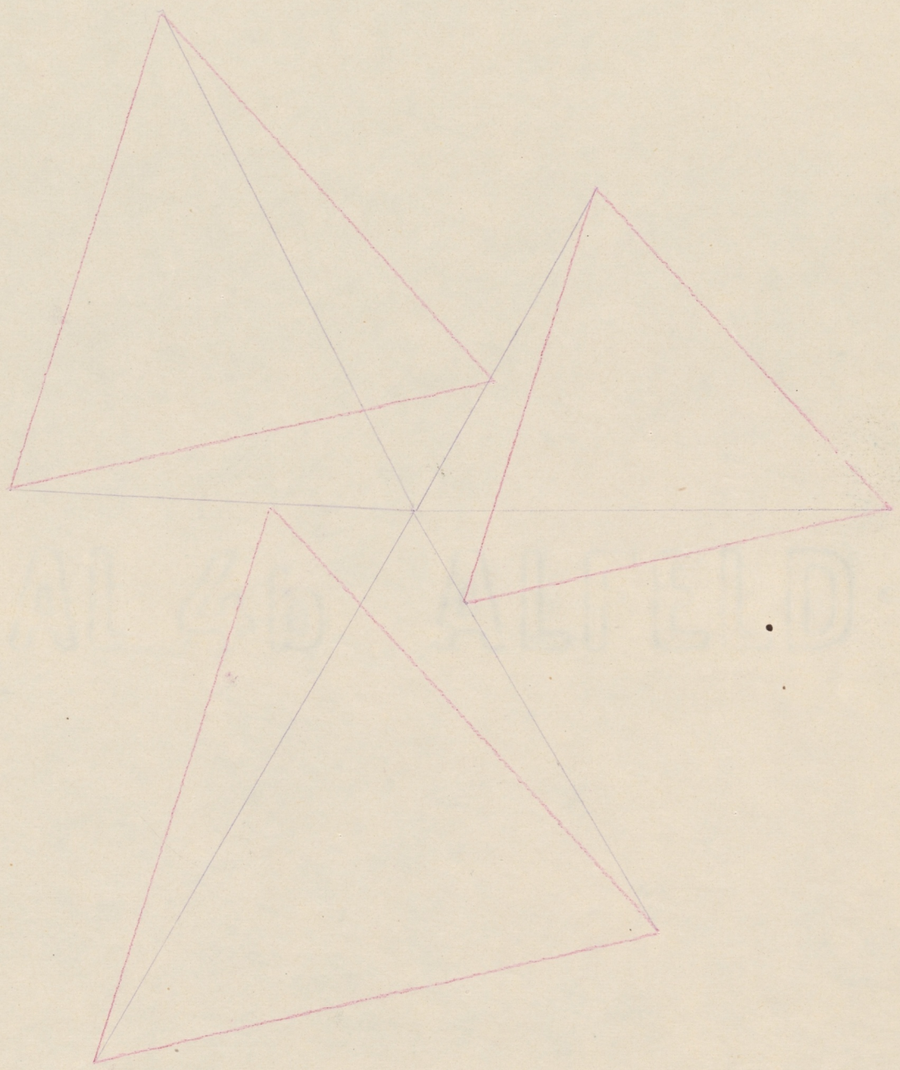
zus. ges. Form secundär

Grund-
constr : mit
und Centrum C aus den Winkelhalbier.linien

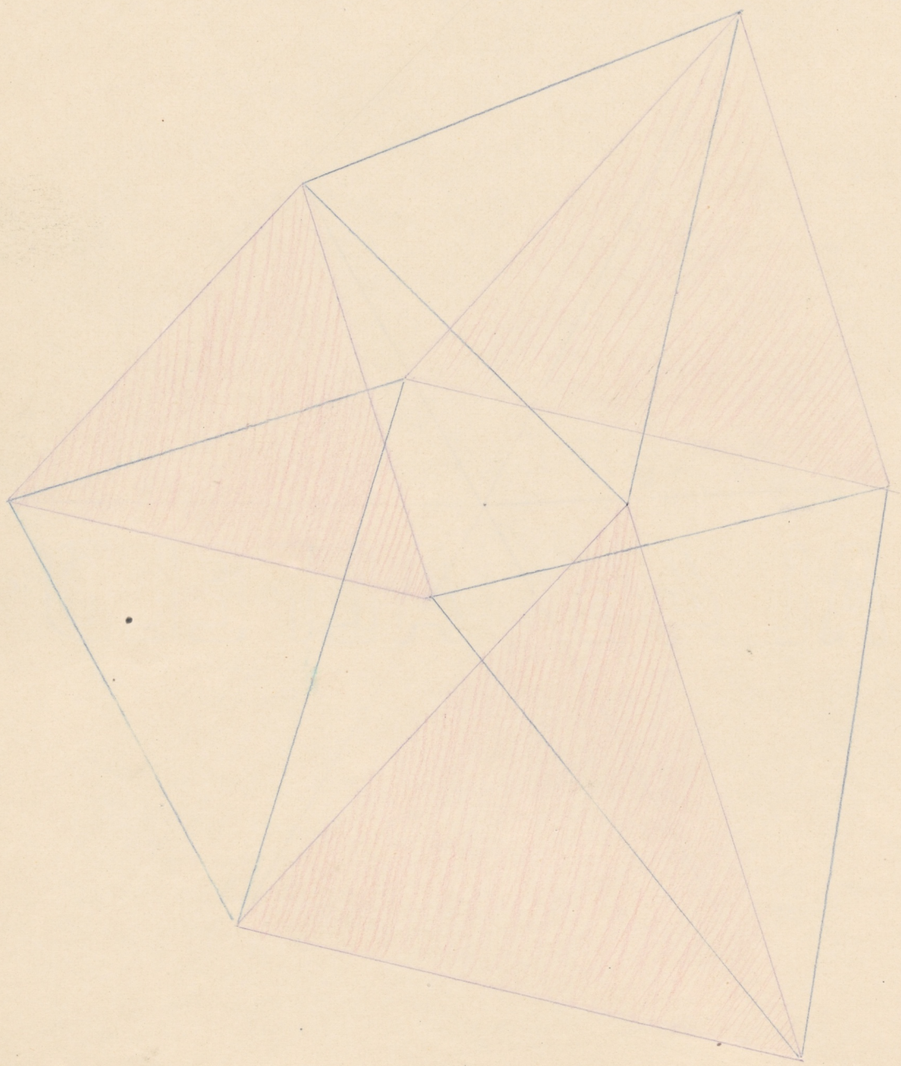
dann: in C1 C2 und C3 Kreise, welche alle durch C gehn[1]
ferner: in diese Kreise Dreiecke hineinconstruiert,
deren starre Position sich nach der Richtung der
grössten - Seite richtet

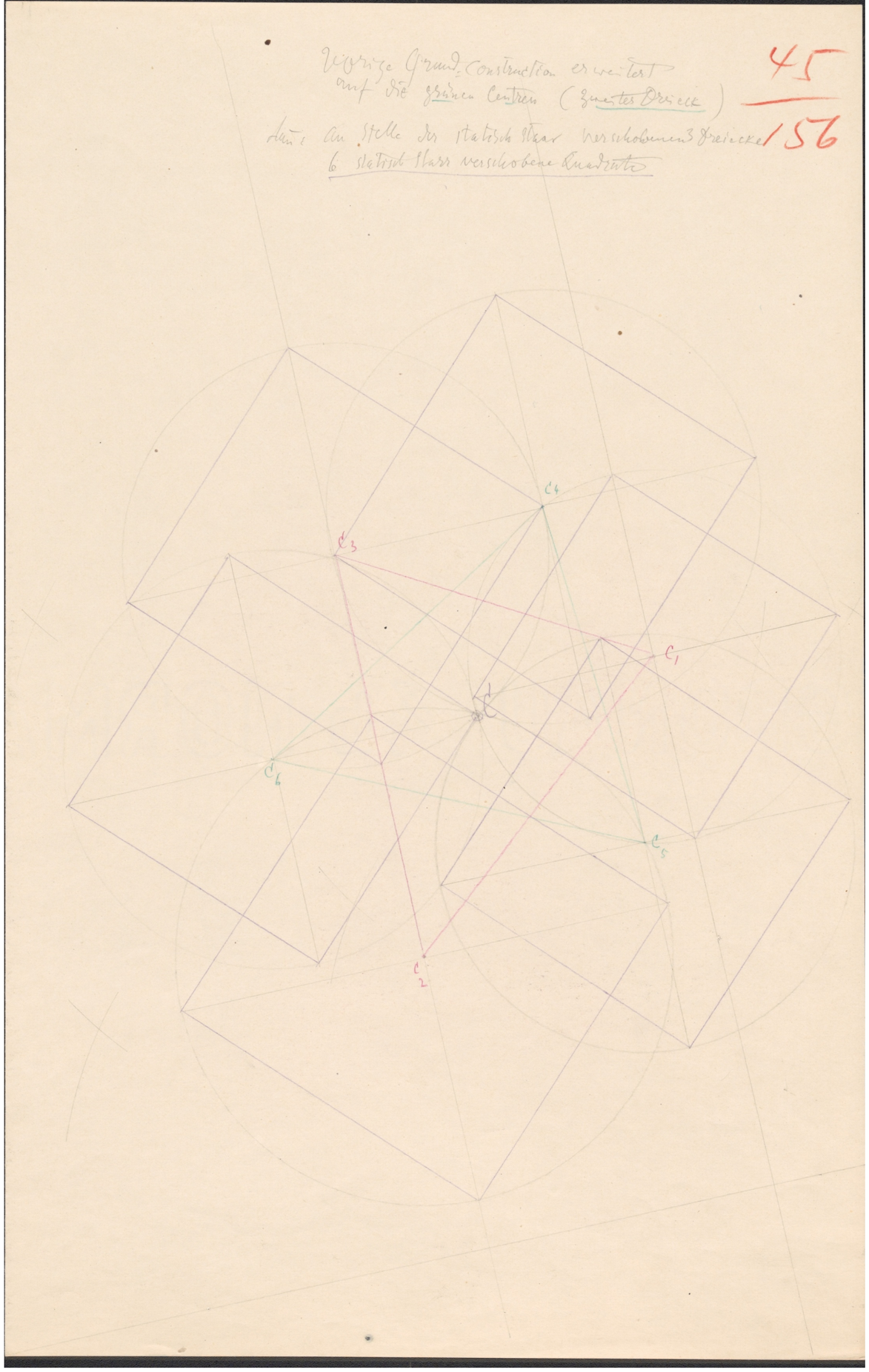
[1] / gehen \

45
155



155 a



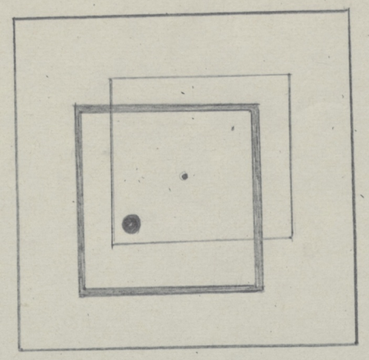


Vorige Grund-Construction erweitert
auf die grünen Centren (zweites Dreieck)
dann an Stelle der statisch *starr*[1] verschobenen 3 Dreiecke
6 statisch starr verschobene Quadrate

[1] staar

Innenkörper von zweidimensionalem Charakter (wenn die Dimension hinten vorn (fig. g) übergross bemessen wird)

31
2c



Zunächst also ein durch die räumlichen Knotenpunkte zweier Flächen-Dimensionen festgestellter Innen Körper von zwei dimensionalem Charakter

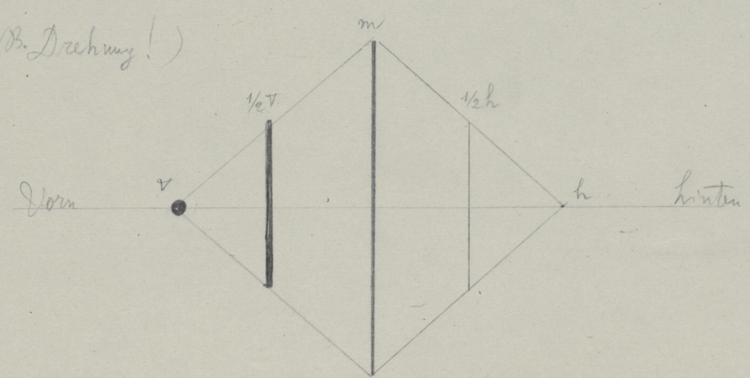
(die verbreiterung der linien entspricht den stufungen von hinten nachvorn)

Zunächst also ein durch die räumlichen Knotenpunkte zweier Flächen-Dimensionen festgestellter Innen Körper von zwei dimensionalem Charakter (die verbreiterung der Linien entspricht den Stufungen von hinten nach vorn)

der selbe Körper im Profil gesehn

der selbe Körper im Profil gesehn[1]

(NB. Drehung!)

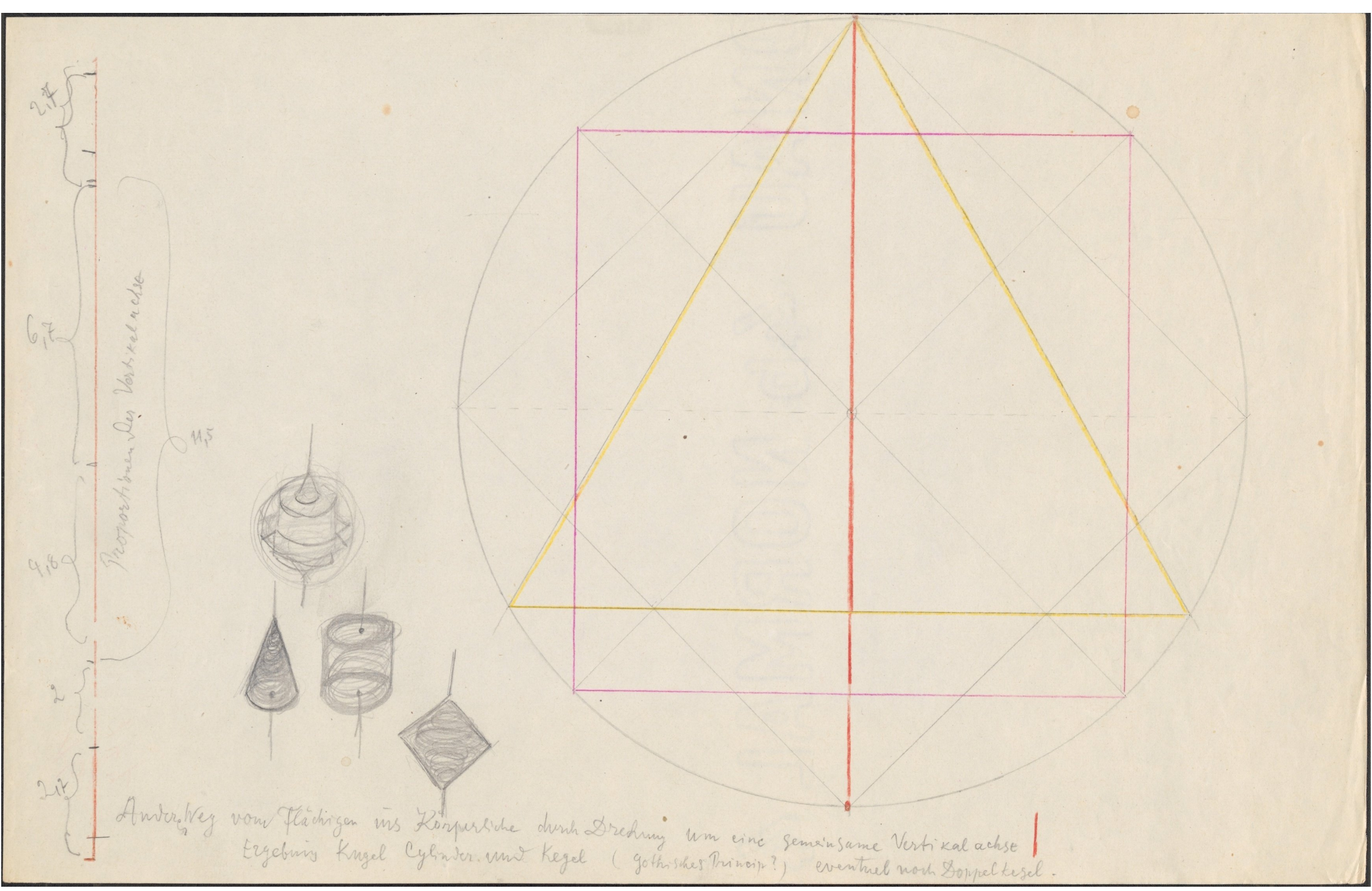


der selbe Körper von der Seite gesehn

Vorn hinten

der selbe Körper von der Seite gesehn

[1] gesehen // *ausradiert* abgeschlossen



Proportionen der Vertikalachse

Anderer Weg vom Flächigen ins Körperliche durch Drehung um eine gemeinsame Vertikalachse
Ergebnis Kugel Cylinder und Kegel (gothisches Princip?) eventuel noch Doppelkegel.

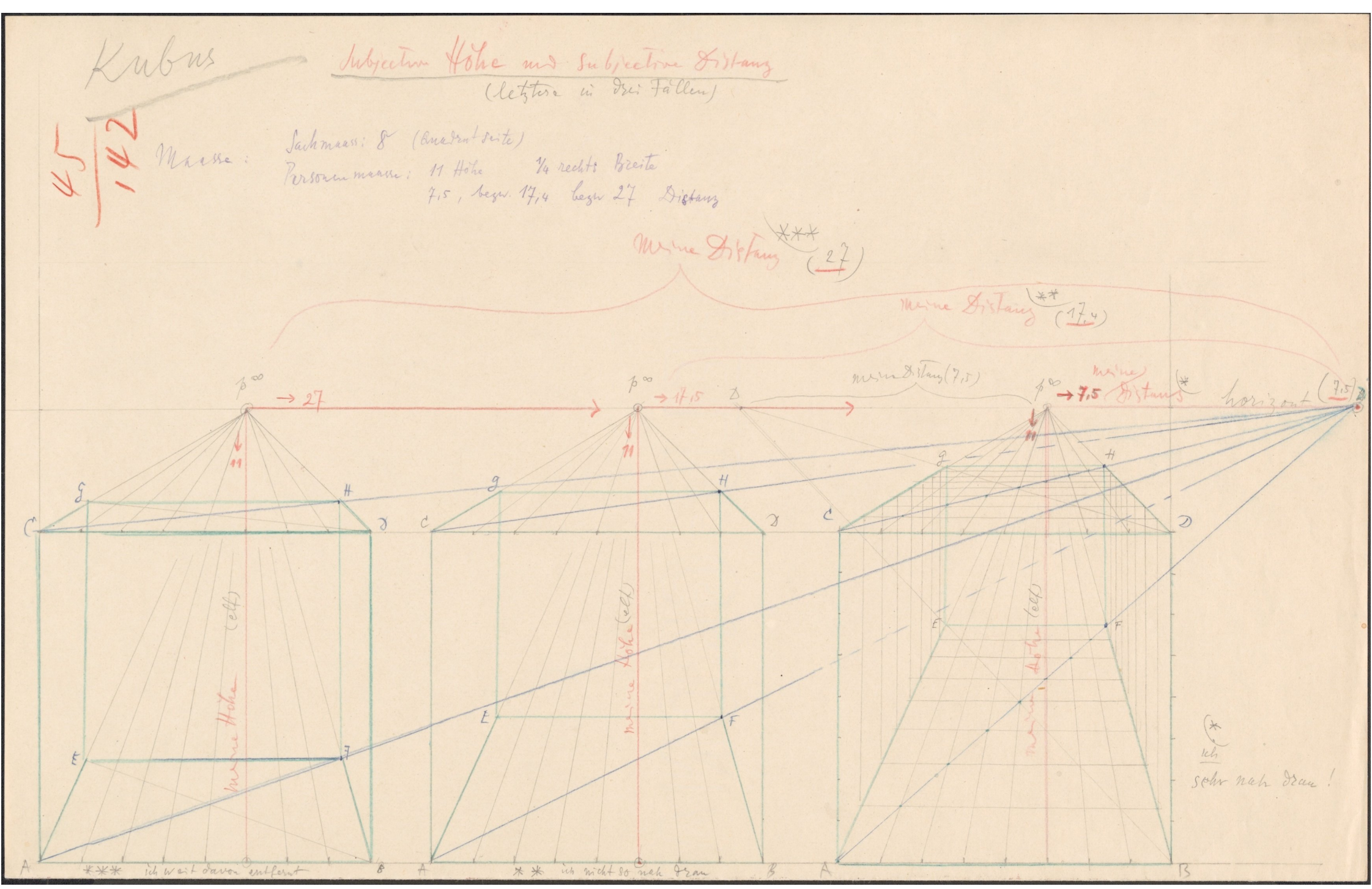
Paul Klee, Anhang, BG A/431

Kubus

Subjective Höhe und subjective Distanz
(letztere in drei Fällen)

45 / 42

Maasse: Sachmaass: 8 (Quadratseite)
Personenmaasse: 11 Höhe ¼ rechts Breite
7,5, bezw. 17,4 bezw 27 Distanz



Kubus Subjective Höhe und subjective Distanz
(letztere in drei Fällen)

Maasse: Sachmaass: ((Quadratseite)
Personenmaaasse: 11 Höhe ¼ rechts Breite
7,5, bezw. 17,4 bezw 27 Distanz

Meine Distanz (27)

meine Distanz (17.4)

meine Distanz (7,5) meine[1] Distanz horizont (7,5)

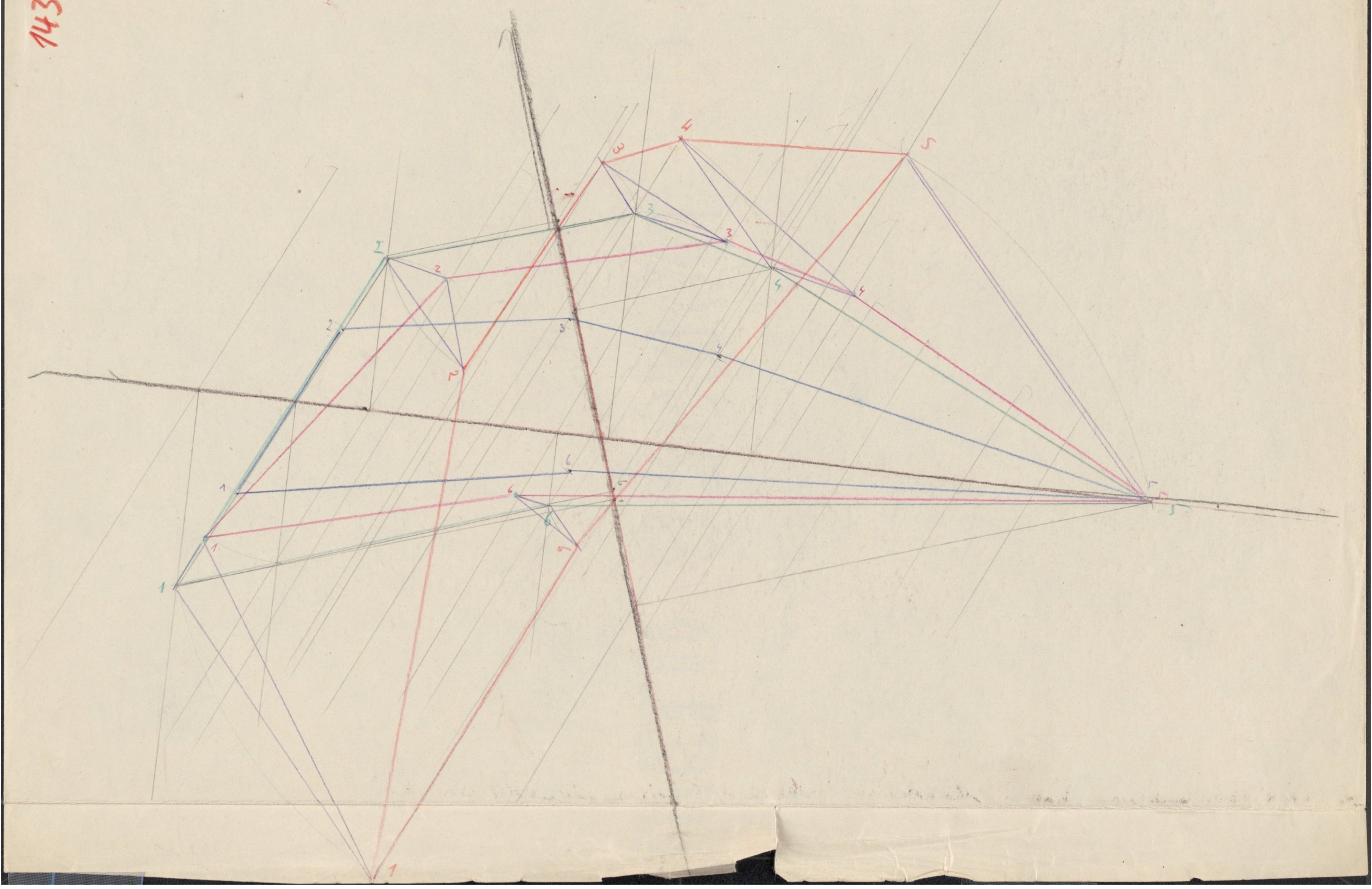
meine Höhe (elf) meine Höhe (elf) meine Höhe (elf)

ich
sehr nah dran!

ich weit davon entfernt ich nicht so nah dran

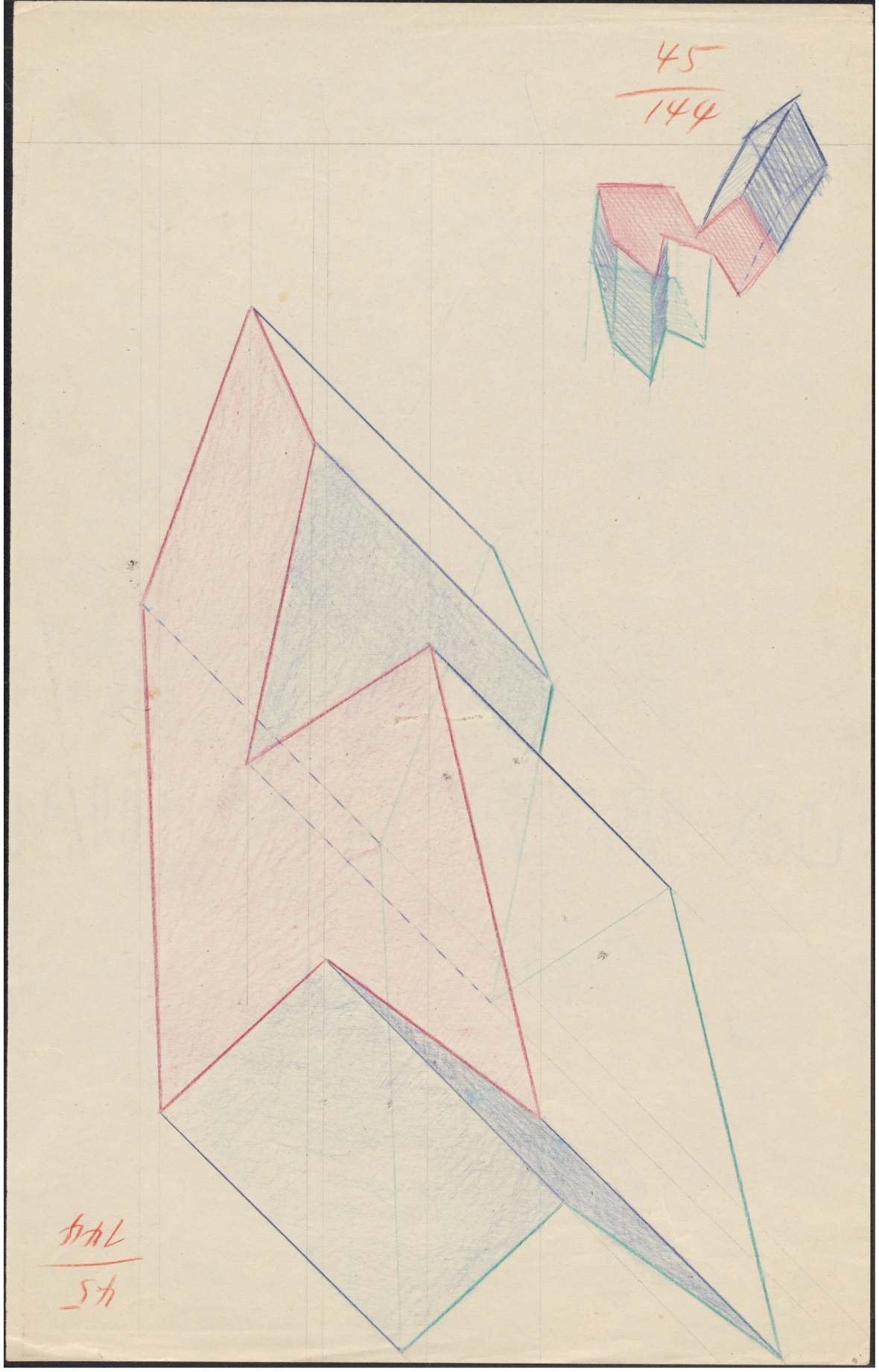
[1] \ meine /

1432

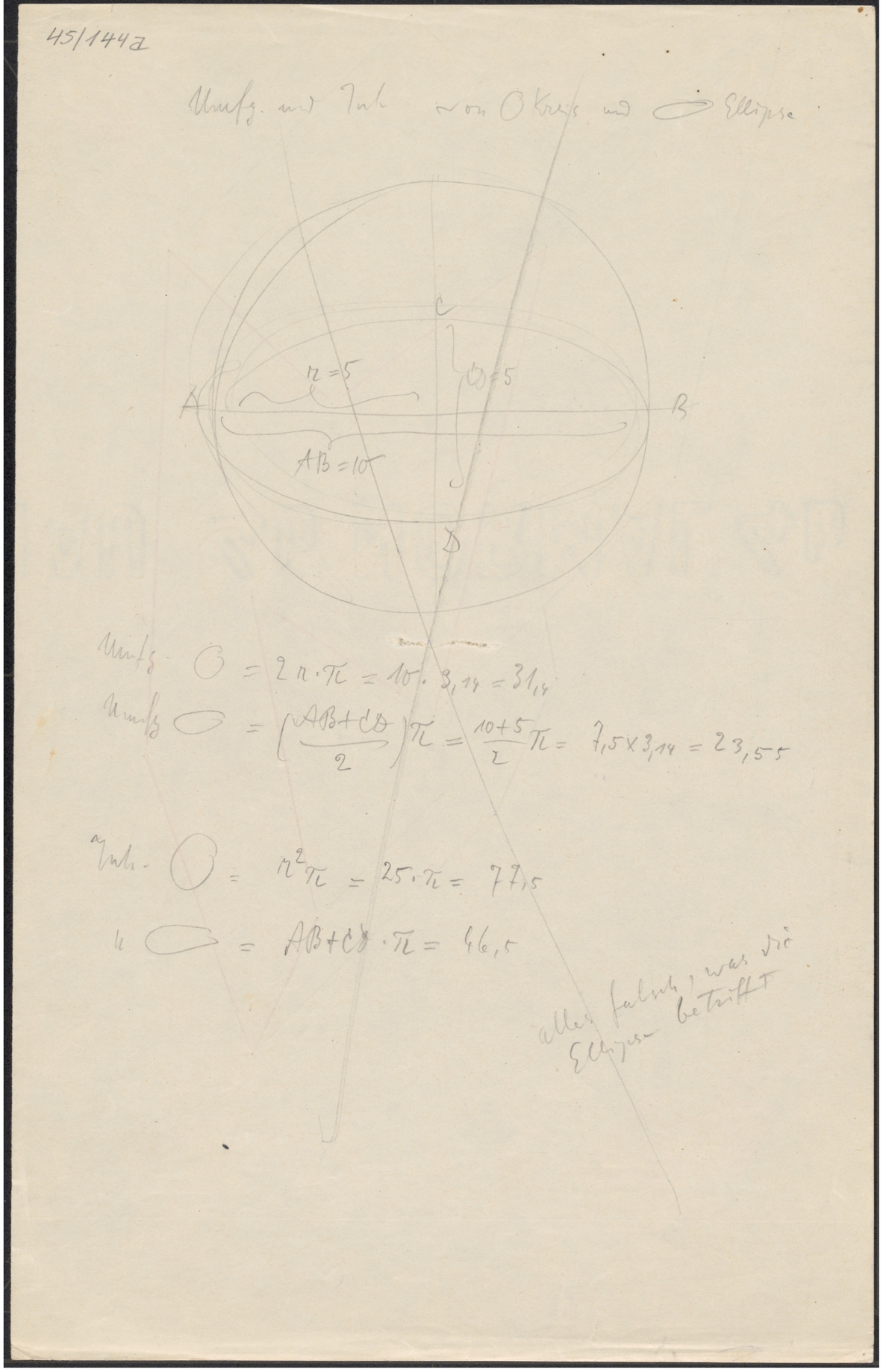


Paul Klee, Anhang, BG A/433

45
144



45/144a



[1]Umfg. und Inh von Kreis und Ellipse

Umfg.

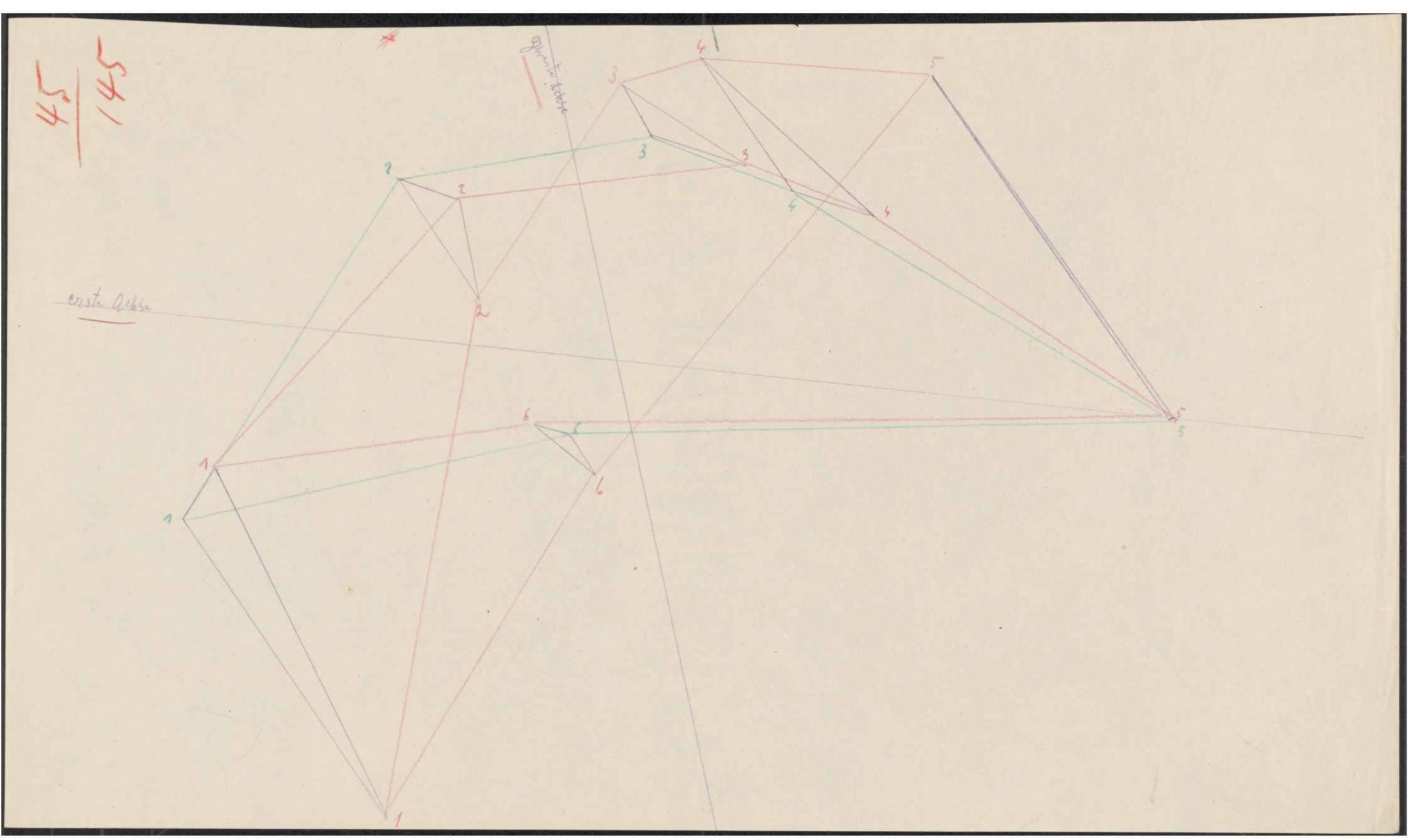
Umfg.

Inh.

"

alles falsch, was die Ellipsen betrifft

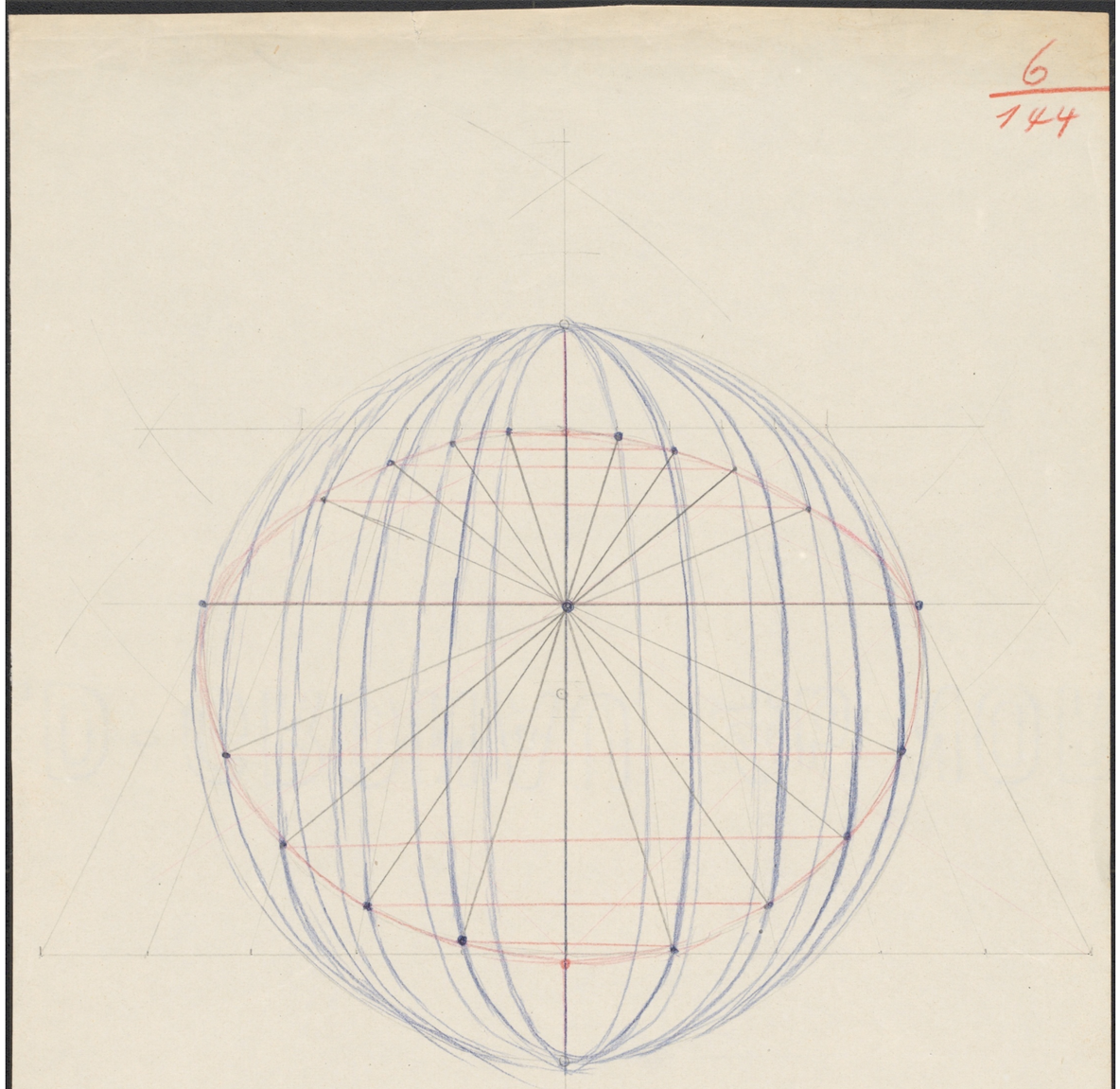
[1] *Ganze Seite von Klee mit X durchgestrichen.*

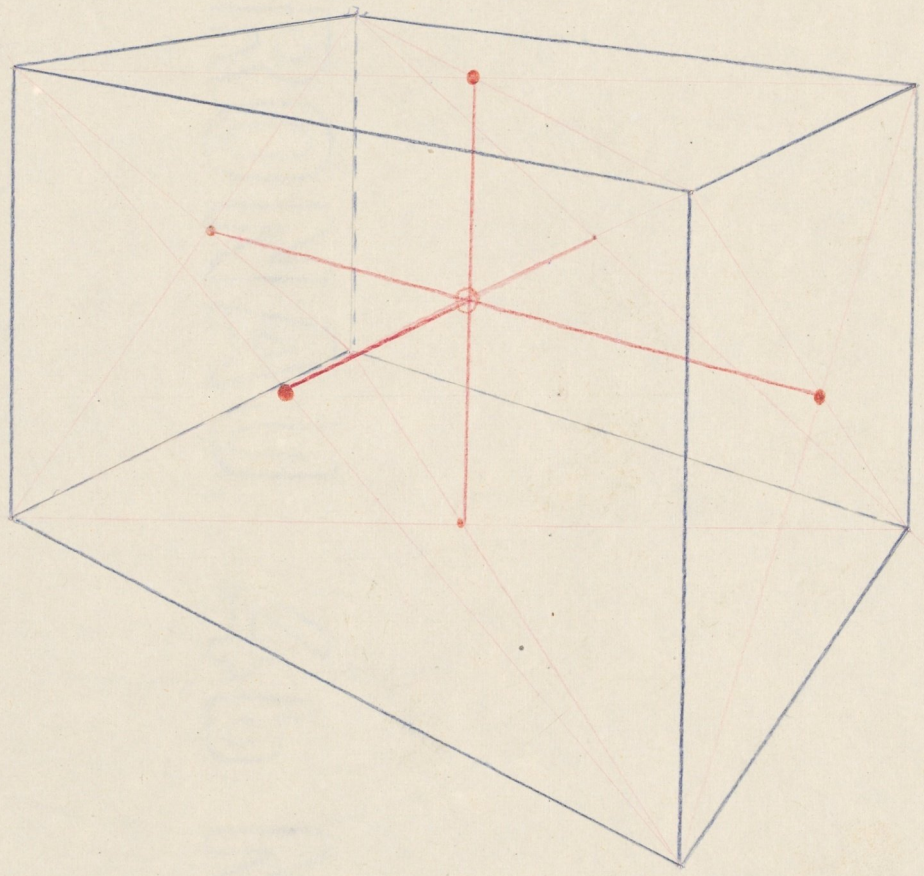


zweite Achse

erste Achse

6
144



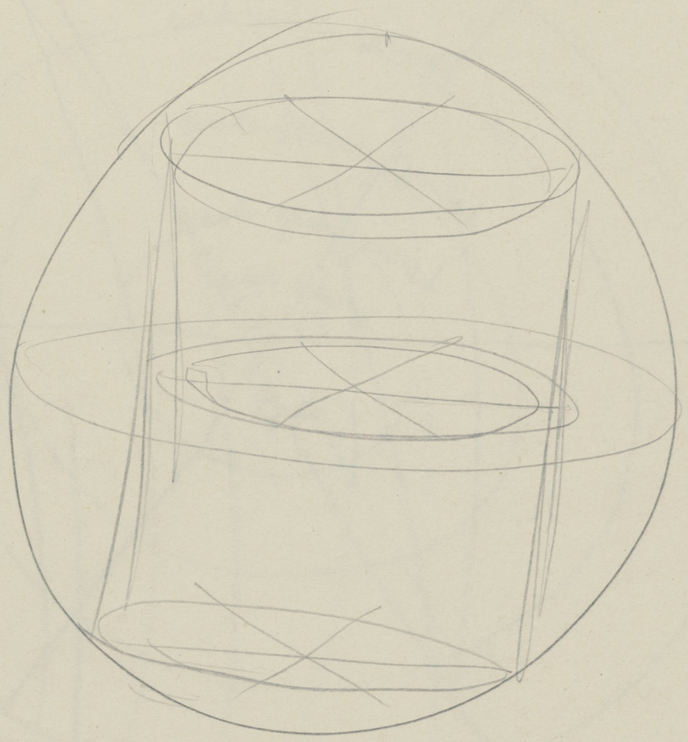


6/1442

Paul Klee, Anhang, BG A/438

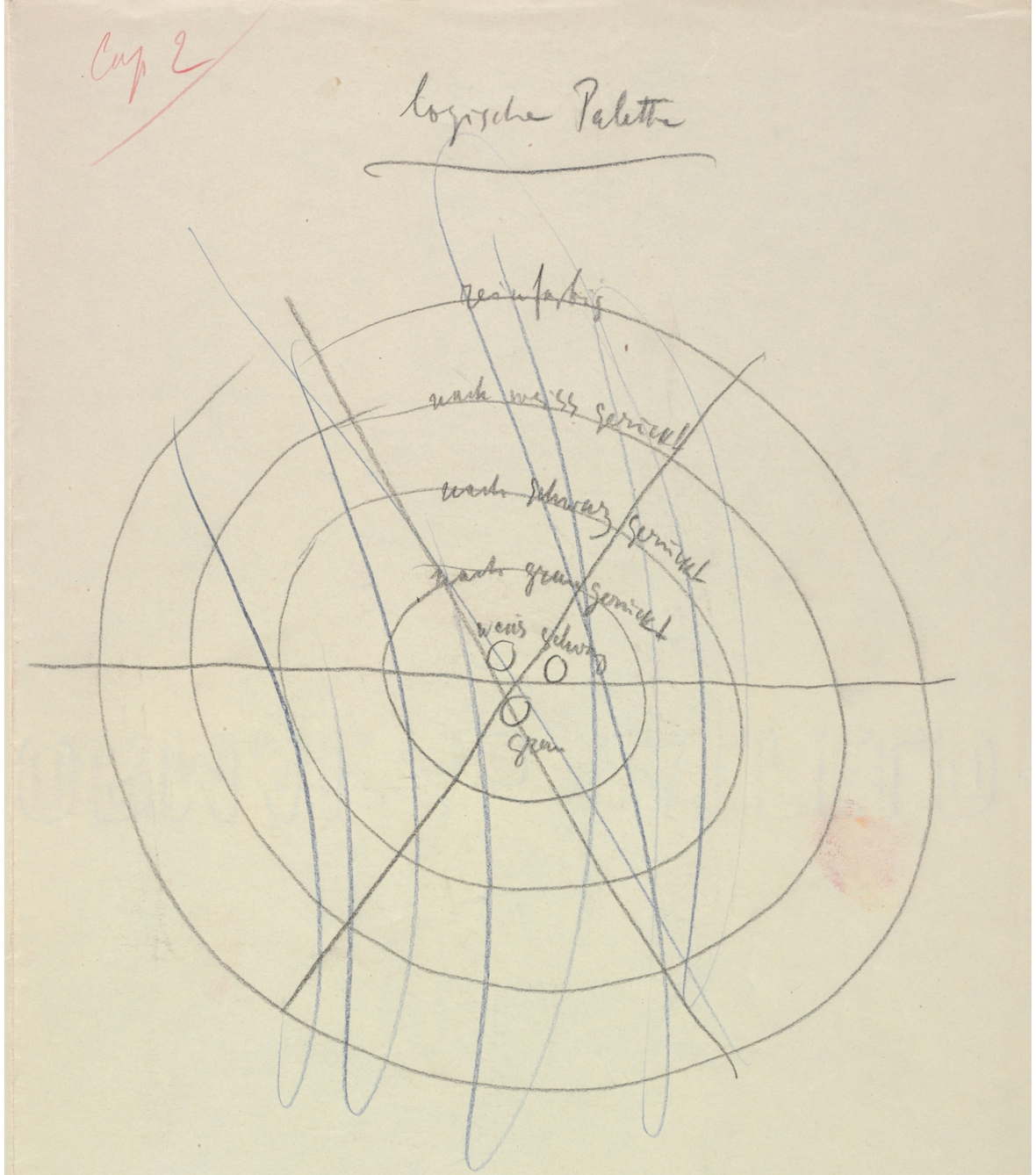
~~2~~

9/69



der Cylinder der Schwächungen

der Cylinder der
Schwächungen



Cap 2

logische Palette[1]

reinfarbig

nach weiss gerückt

nach schwarz gerückt

nach grau gerückt

weiss schwarz

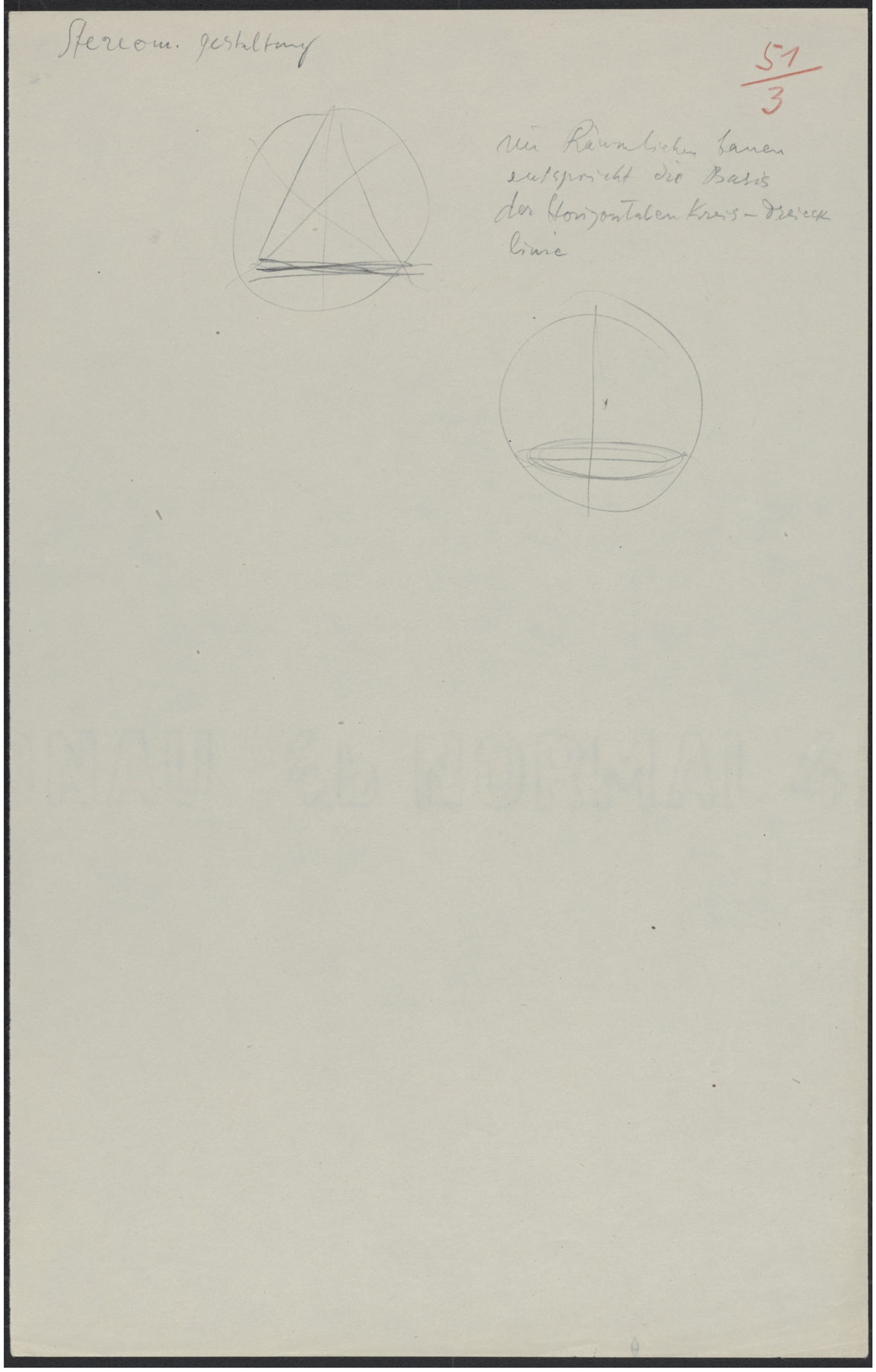
grau

[1] *Ganze Figur ist durchgestrichen.*

h. Klee

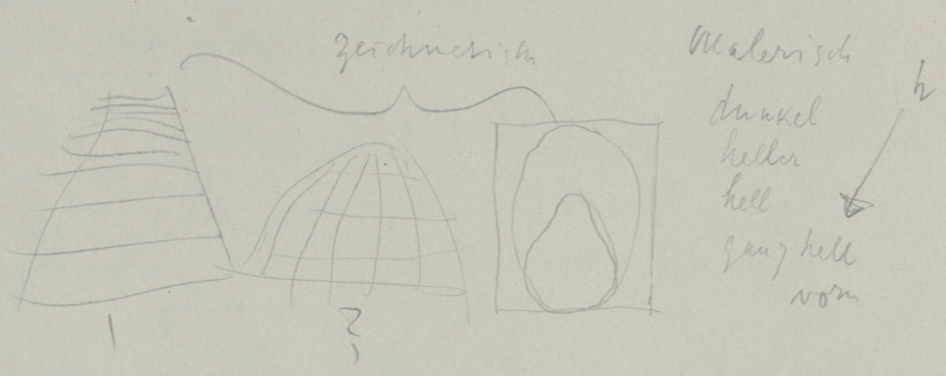
46
94

SCHENKUNGEN • FRAU HILDEGARD KNOCHE



Stereom. Gestaltung

im Räumlichen bauen
entspricht die Basis
der Horizontalen Kreis – Dreieck
linie



hinten vorn

zeichnerisch malerisch

dunkel h

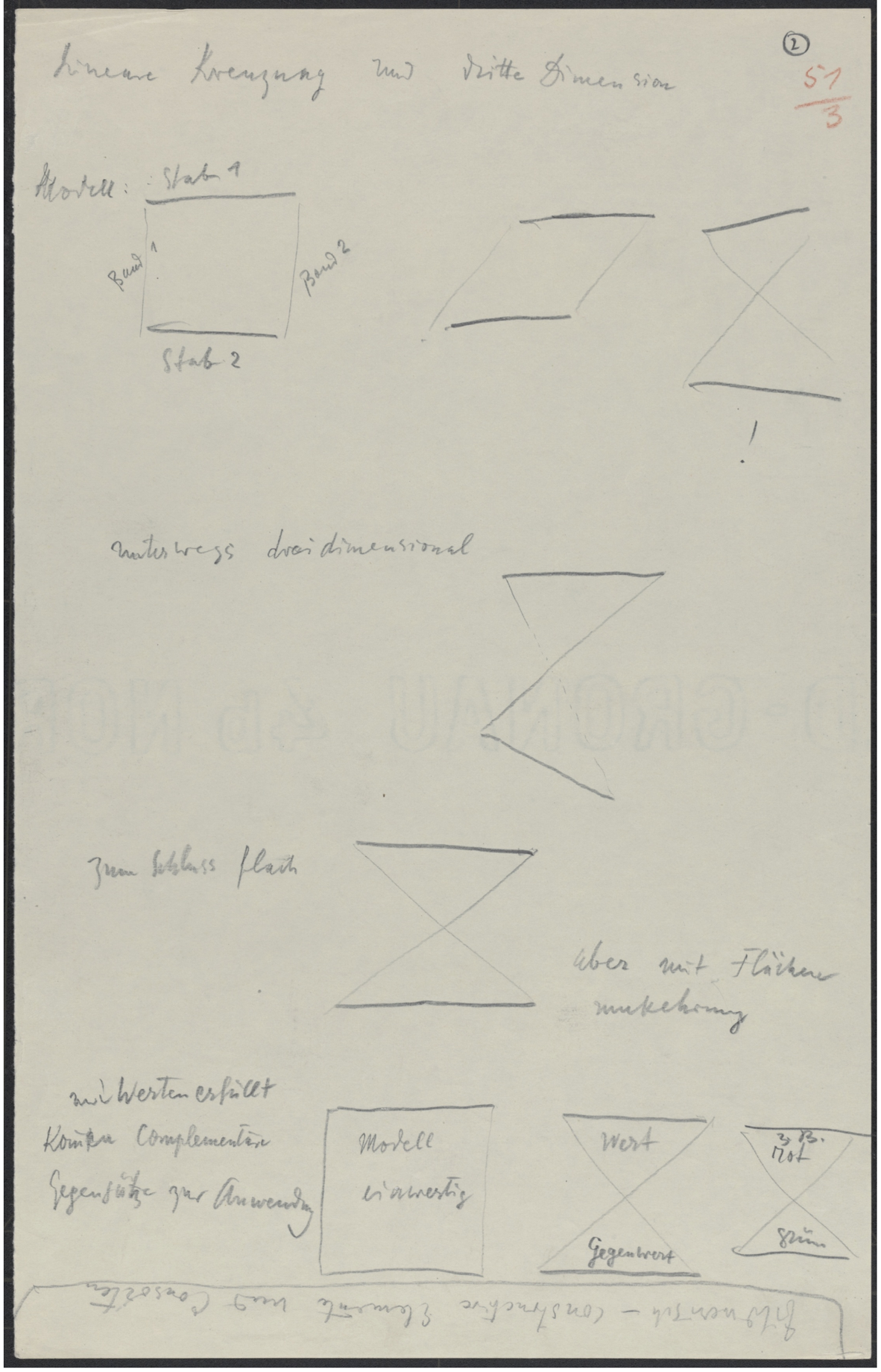
heller

hell

ganz hell

vorn

Paul Klee, Anhang, BG A/443



Lineare Kreuzung und dritte Dimension

Modell: Stab 1

Band 1 Band 2

Stab 2

unterwegs dreidimensional

zum Schluss flach

aber mit Flächen umkehrung

mit Werten erfüllt
kommen complementäre Gegensätze zur Anwendung

Modell einwertig

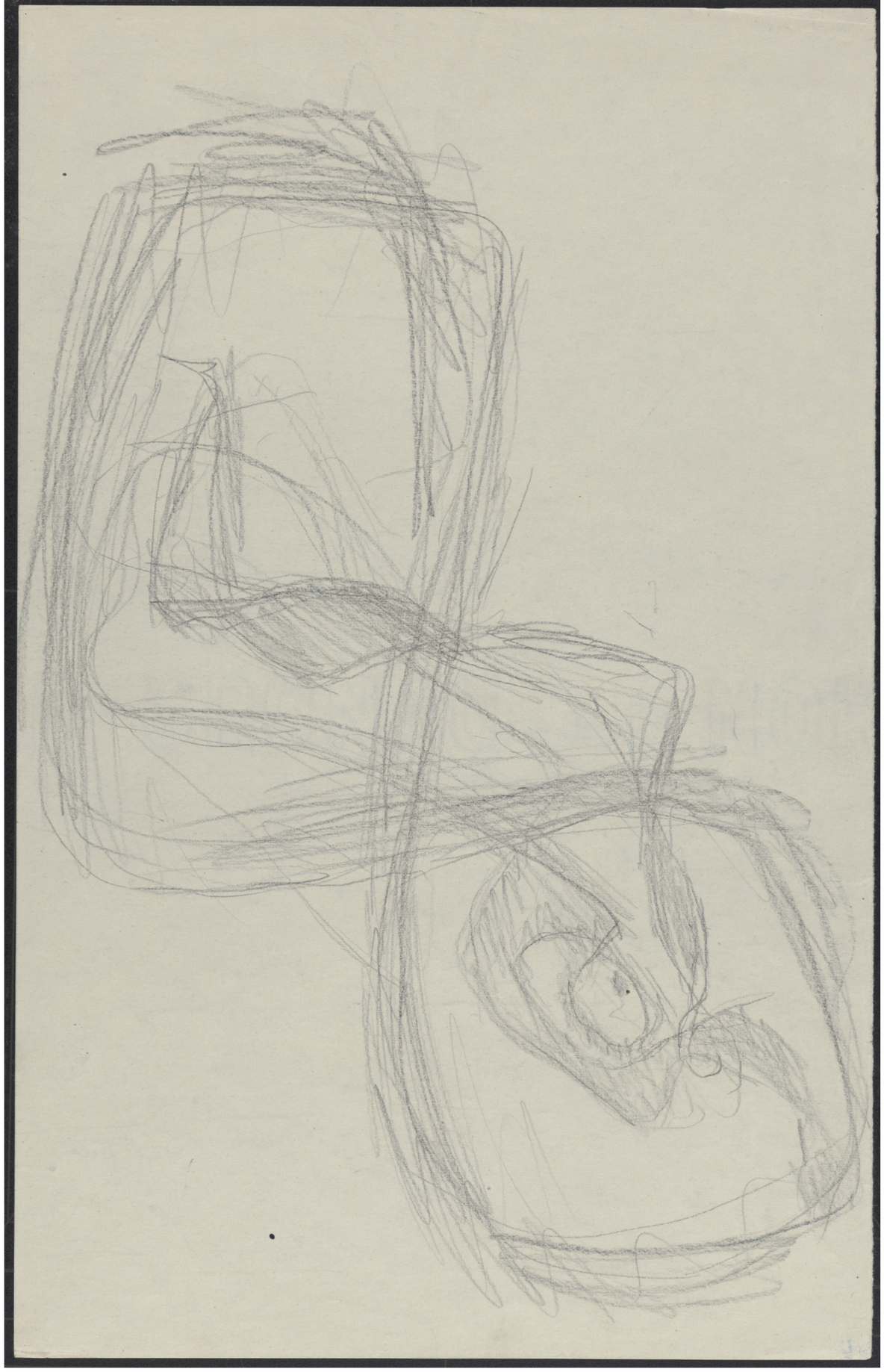
Wert

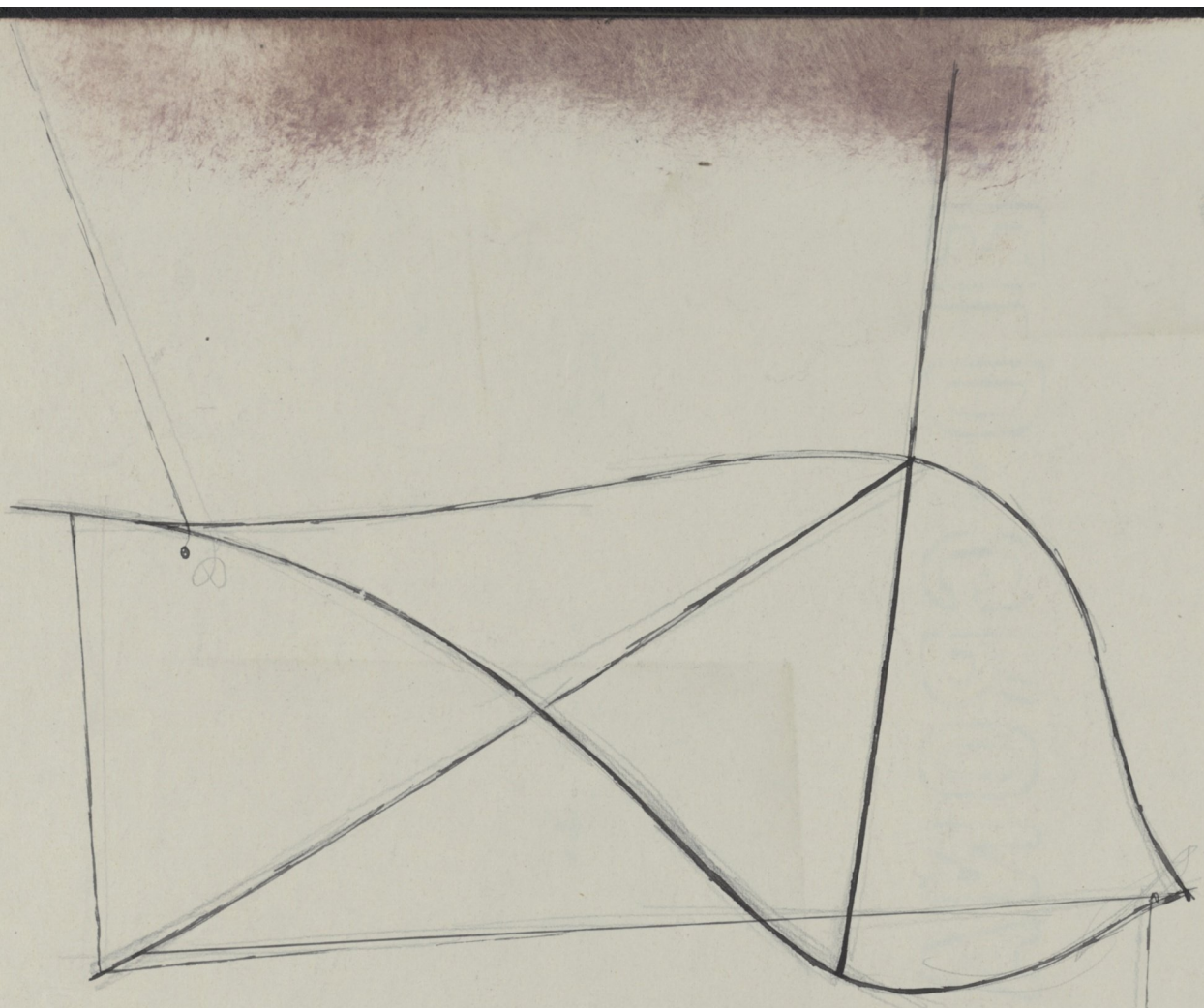
Gegenwert

z.B. rot

grün

Bildnerisch-constructive Elemente und Consorten





Paul Klee, Anhang, BG A/446

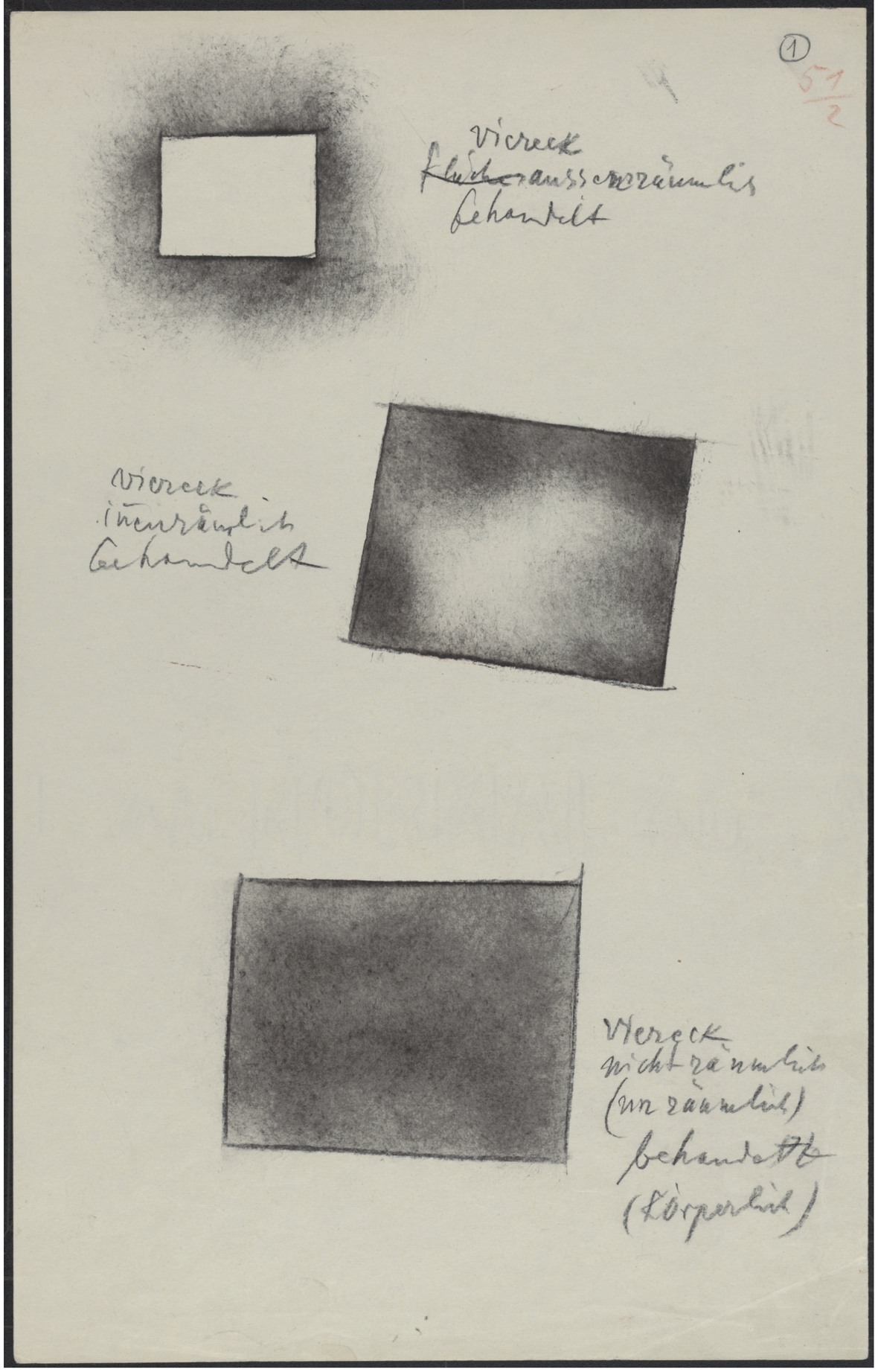
51/4 (3)

Winkel
aussen räumlich
behandelt

Winkel innen räumlich
behandelt

Winkel
aussenräumlich
behandelt

Winkel innenräumlich
behandelt

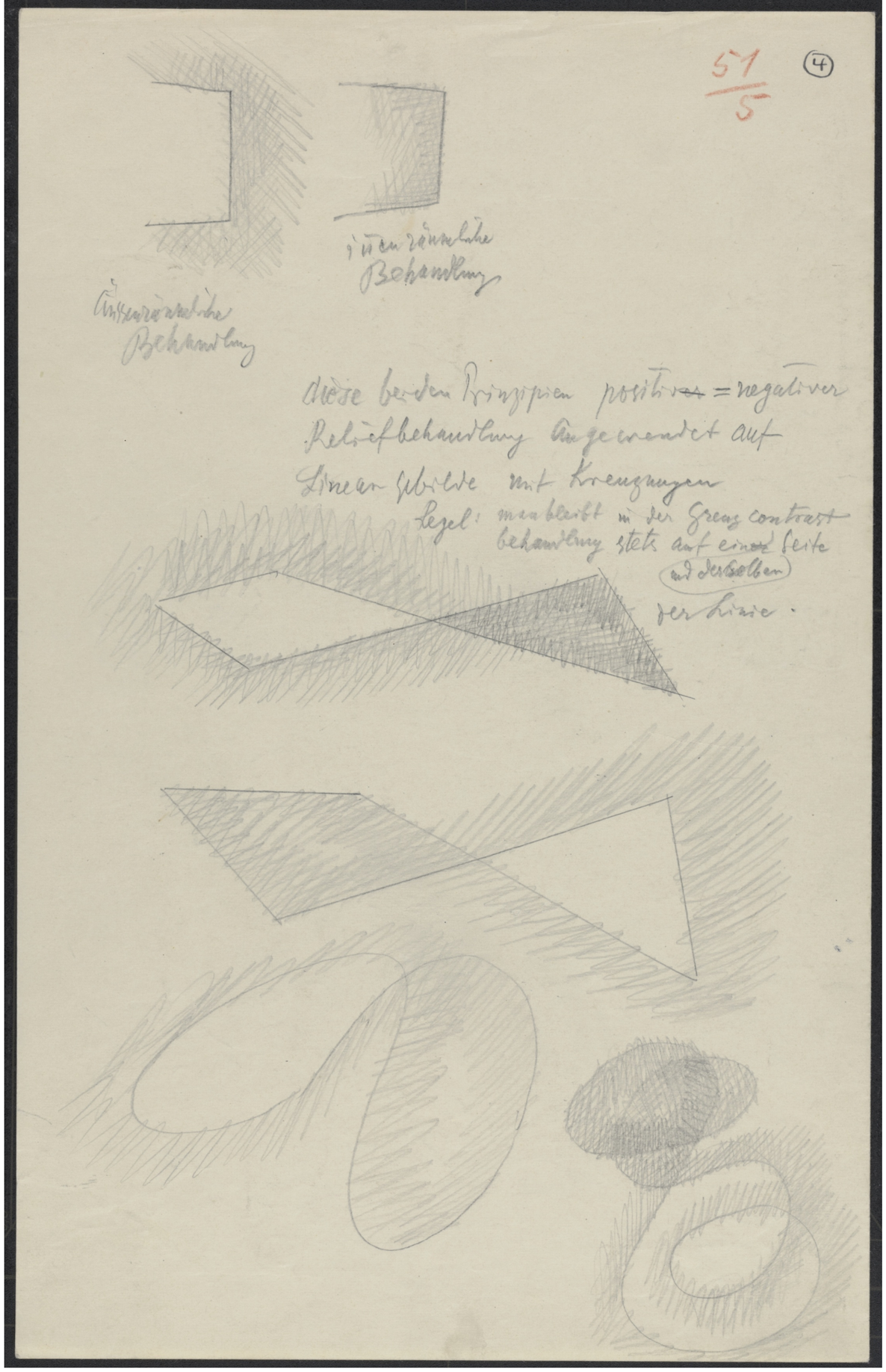


viereck
[1]aussenräumlich
behandelt

viereck
innenräumlich
behandelt

viereck
nicht räumlich
(unräumlich)
behandelt
(körperlich)

[1] ~~flächen~~ aussenräumlich



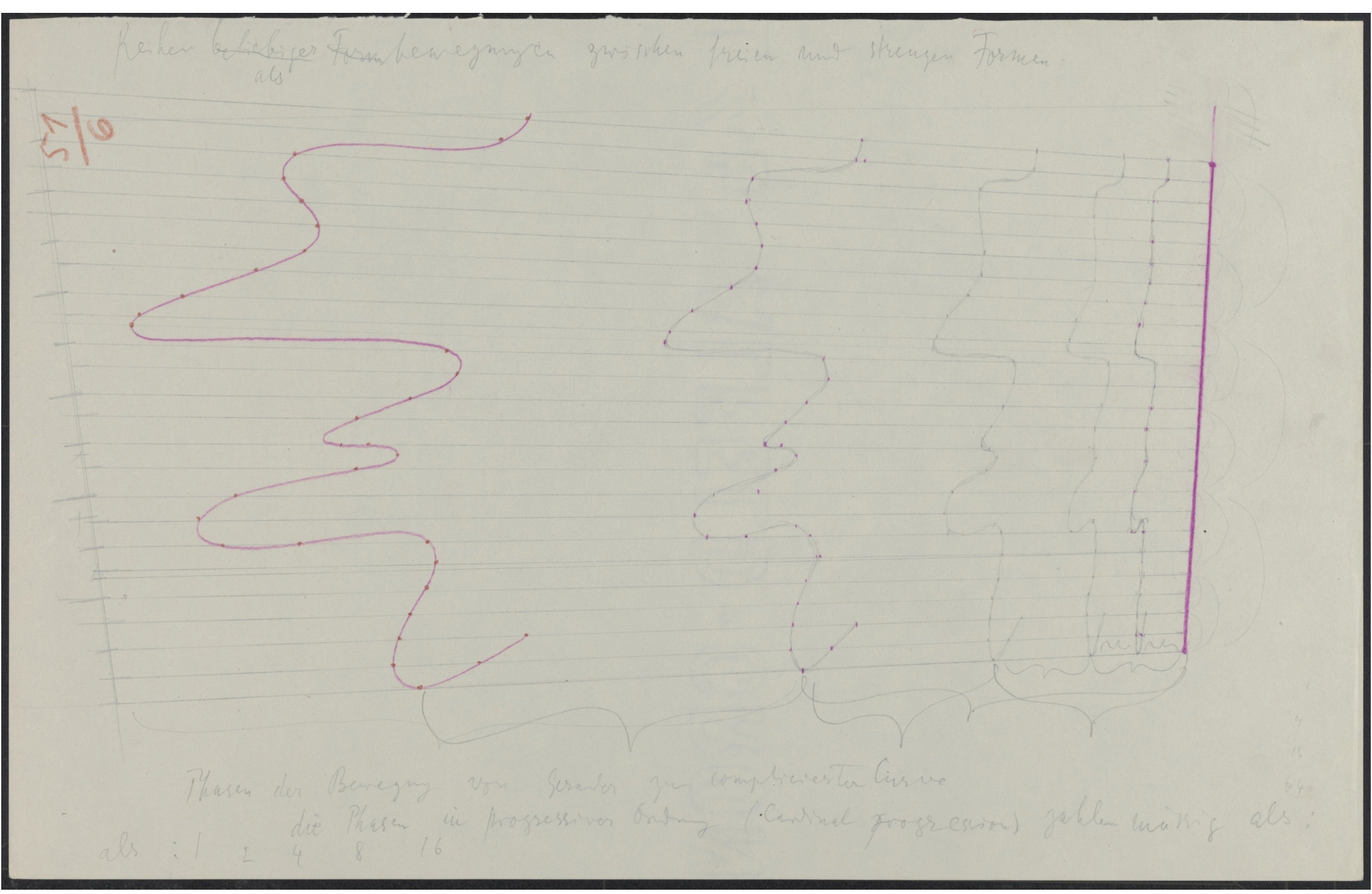
innenräumliche
Behandlung

aussenräumliche
Behandlung

diese beiden Prinzipien positiv-negativer[1]
Reliefbehandlung angewendet auf
Lineargebilde mit Kreuzungen
Regel: man bleibt in der Grenz contrast
behandlung stets auf ein und derselben[2] Seite
der Linie.

[1] positiver-negativer

[2] einer \ und derselben /



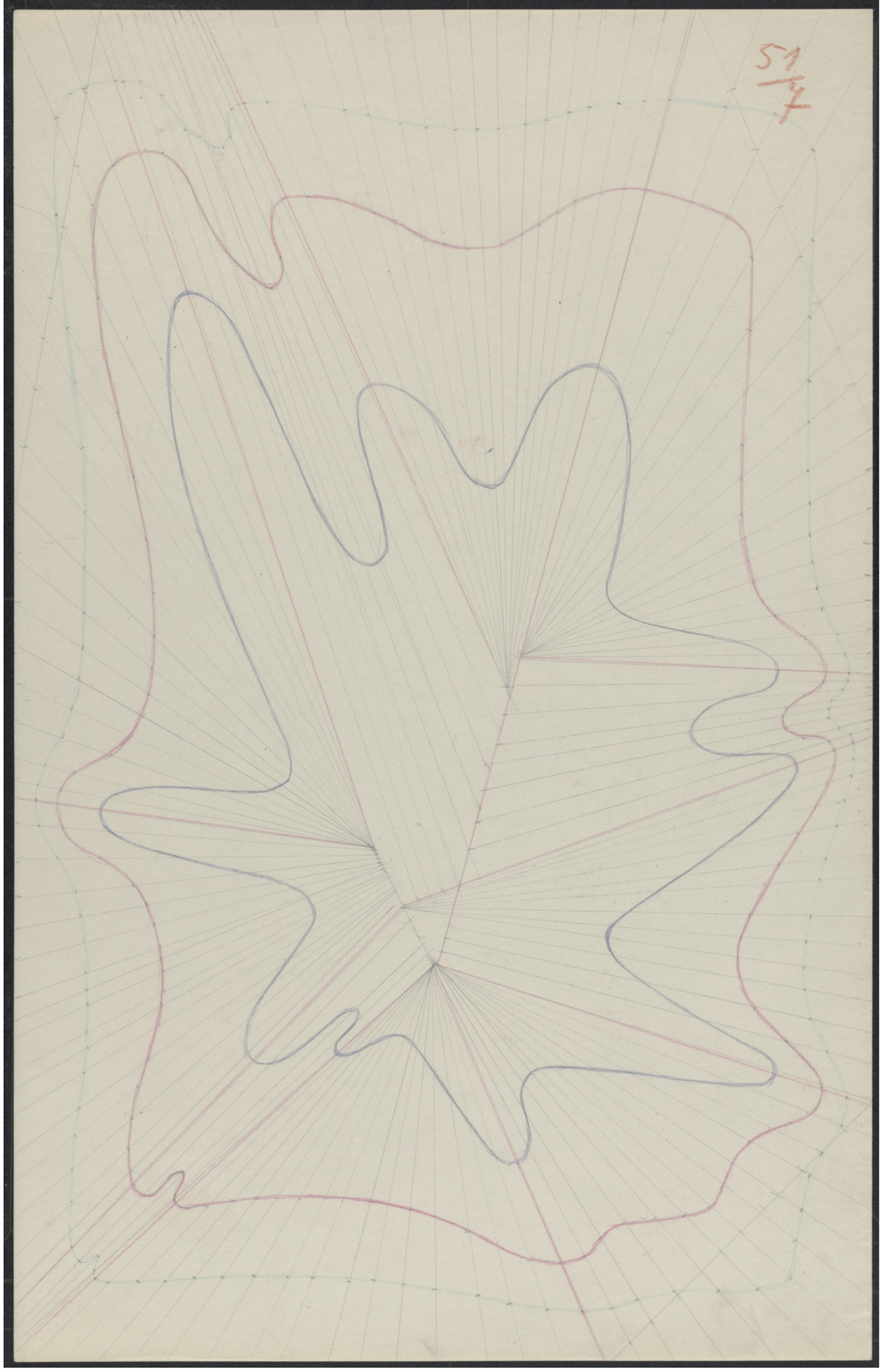
Reihen als bewegungen[1] zwischen freien und strengen Formen

Phasen der Bewegung von Gerader zu complicierter Curve

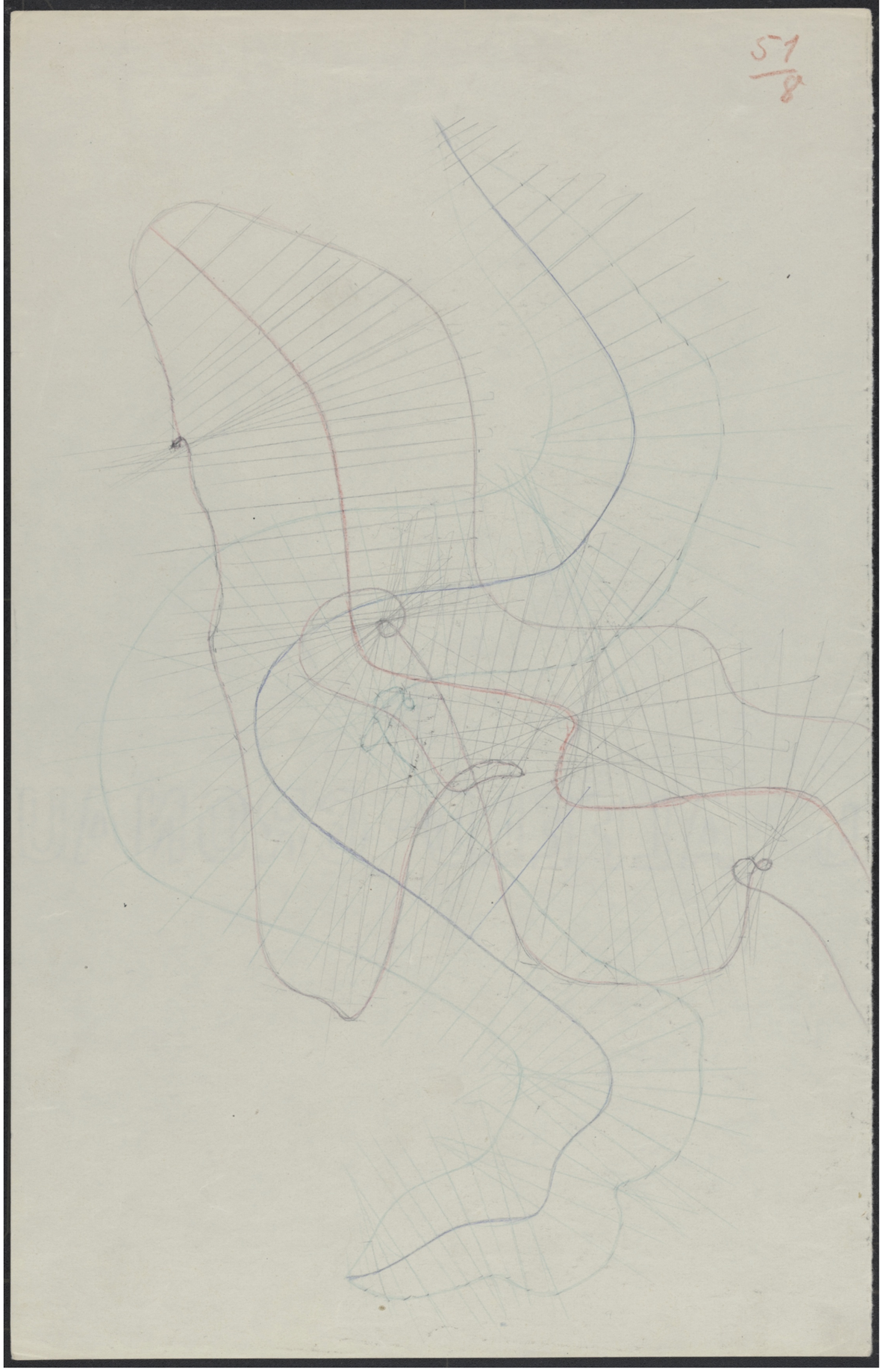
die Phasen in progressiver Ordnung (Cardinal progression) zahlen mässig als:

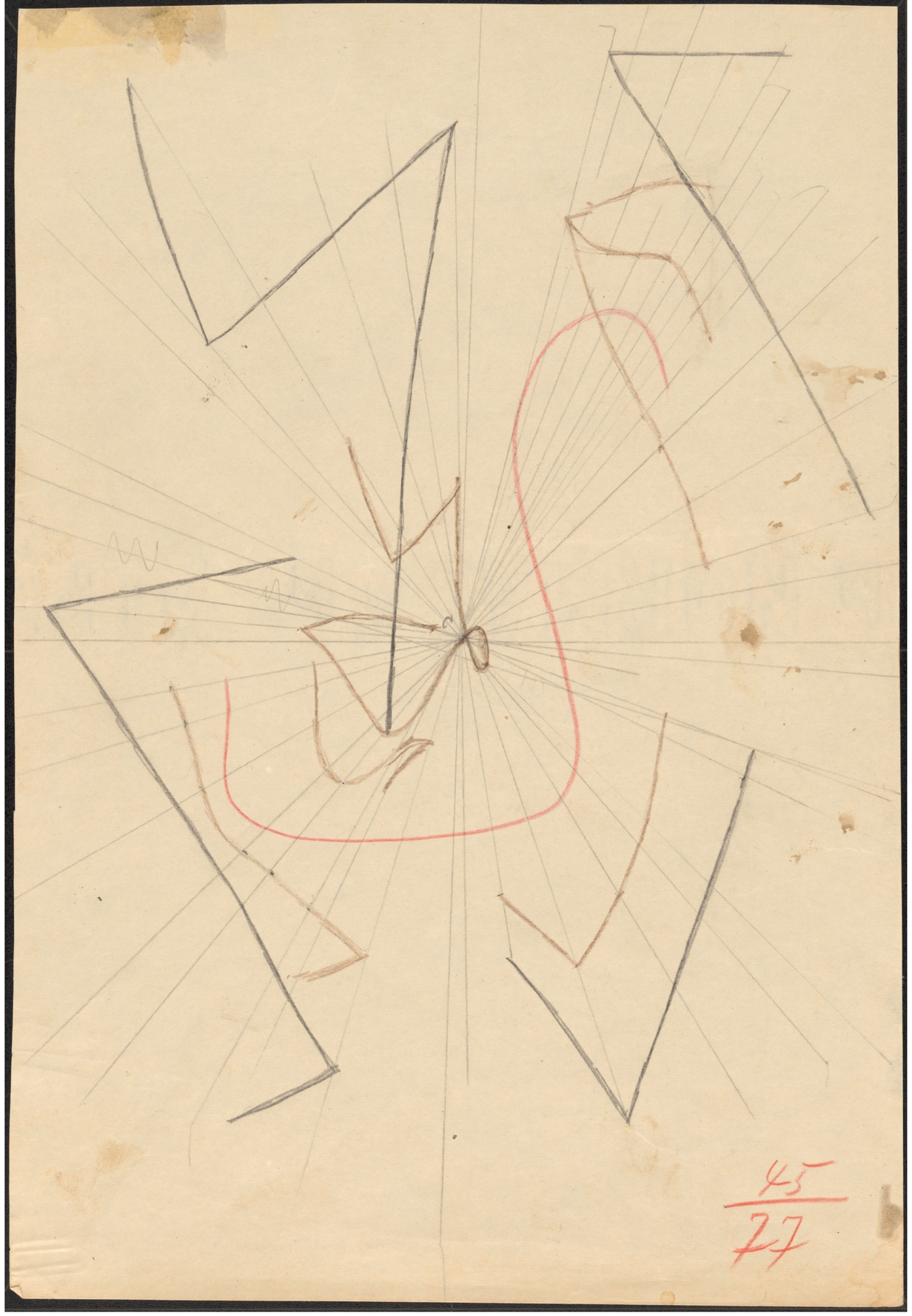
als: 1 2 4 8 16

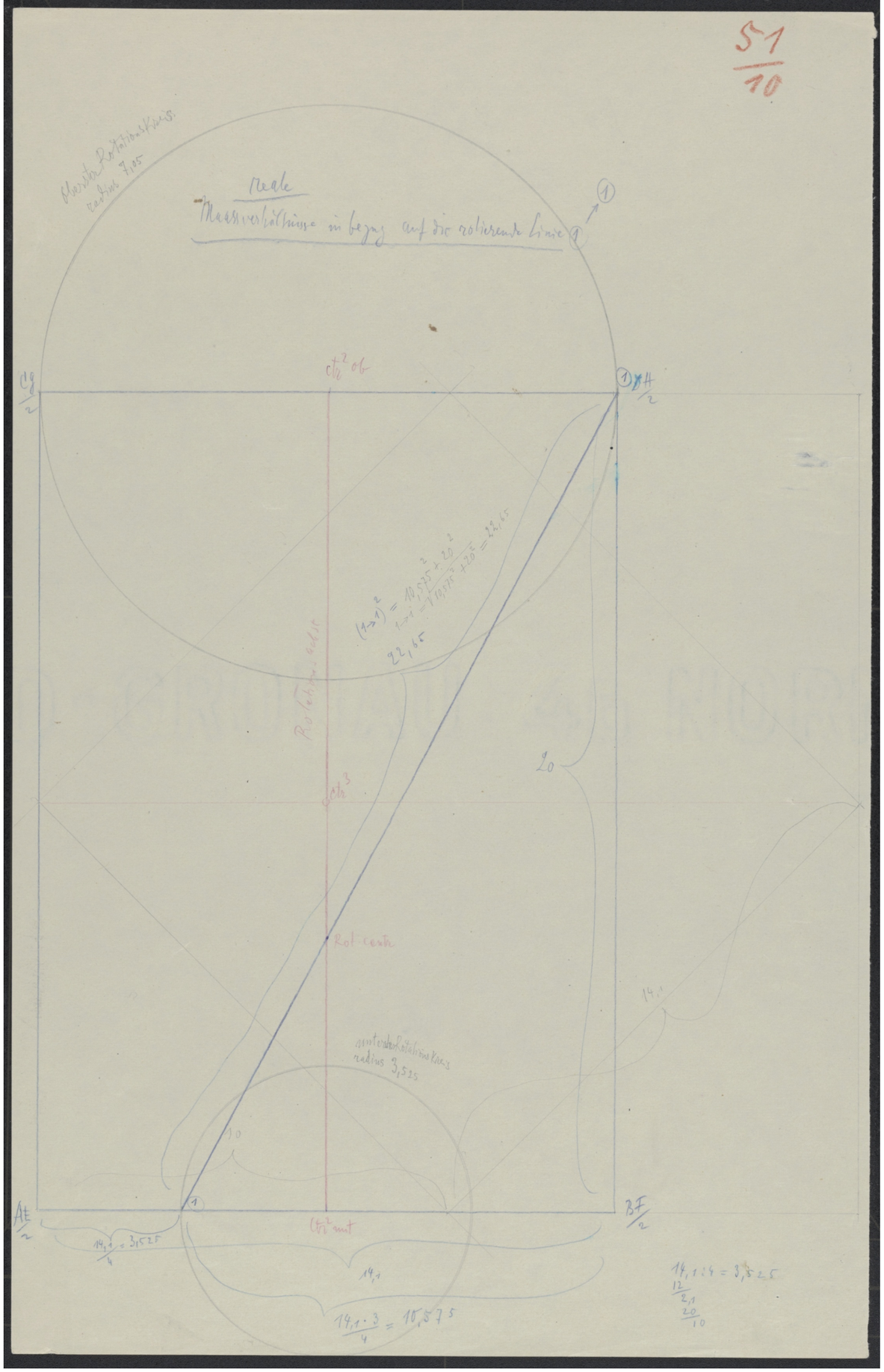
[1] Reihen ~~beliebiger~~ / als \ ~~Formen~~bewegungen


51
7

57/8




45
77



oberster Rotationskreis
radius 7, 05

reale

Maassverhältnisse in bezug auf die rotierende Linie

ctr 2 ob

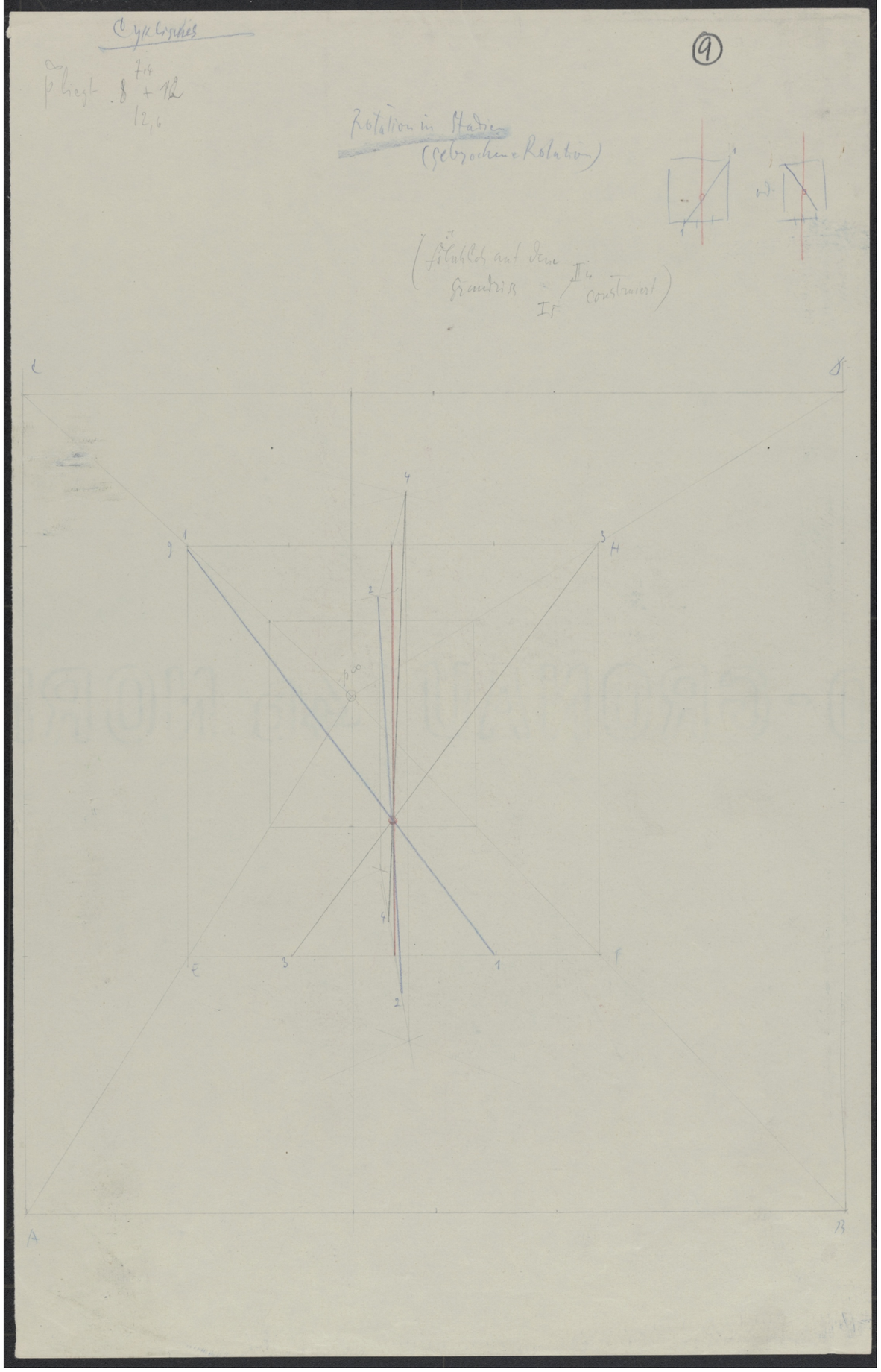
Rotationsachse

ctr 3

Rot centr

unterster Rotationskreis
radius 3, 525

Ctr 2 unt

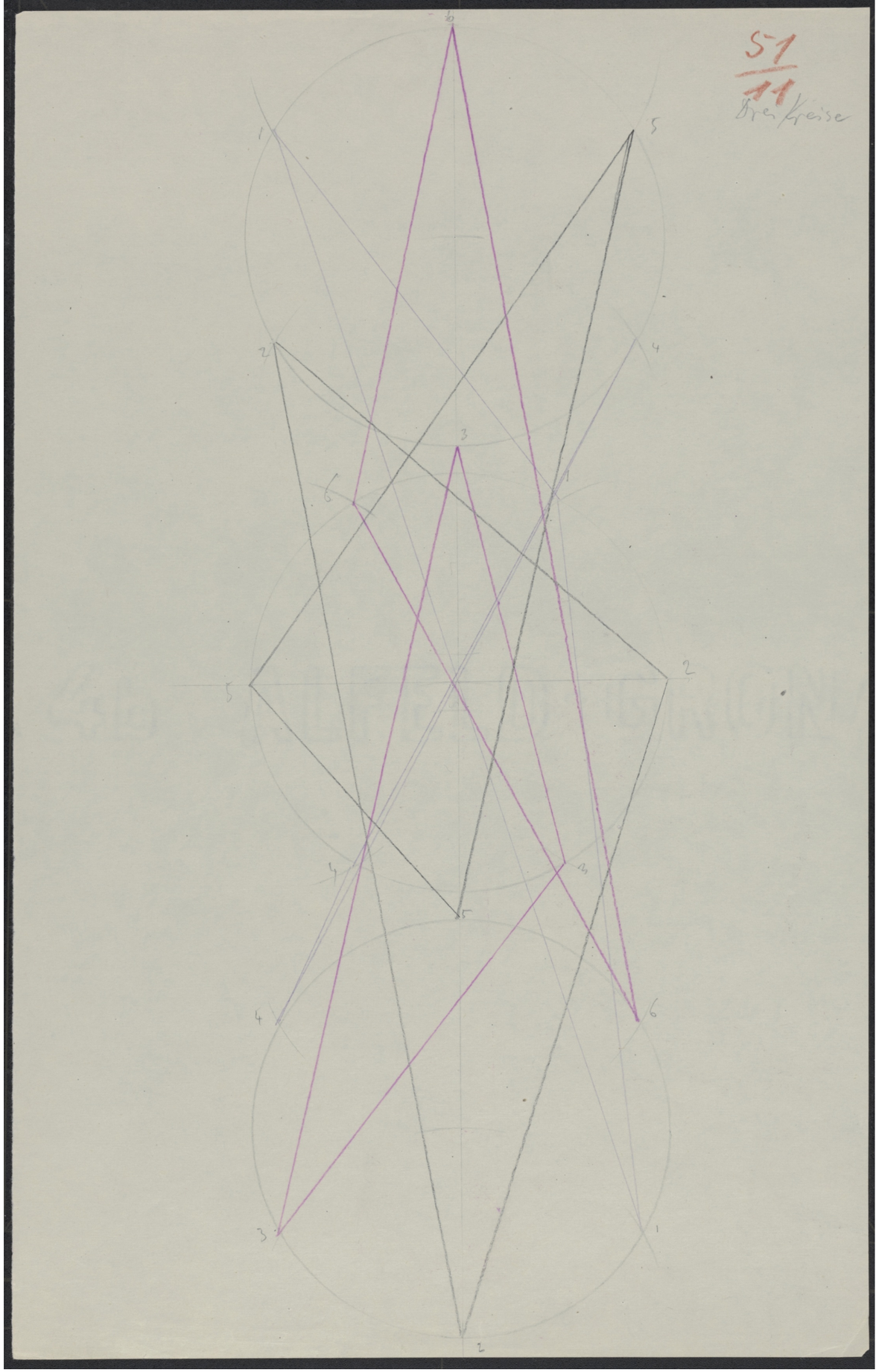


Cyklisches

p liegt

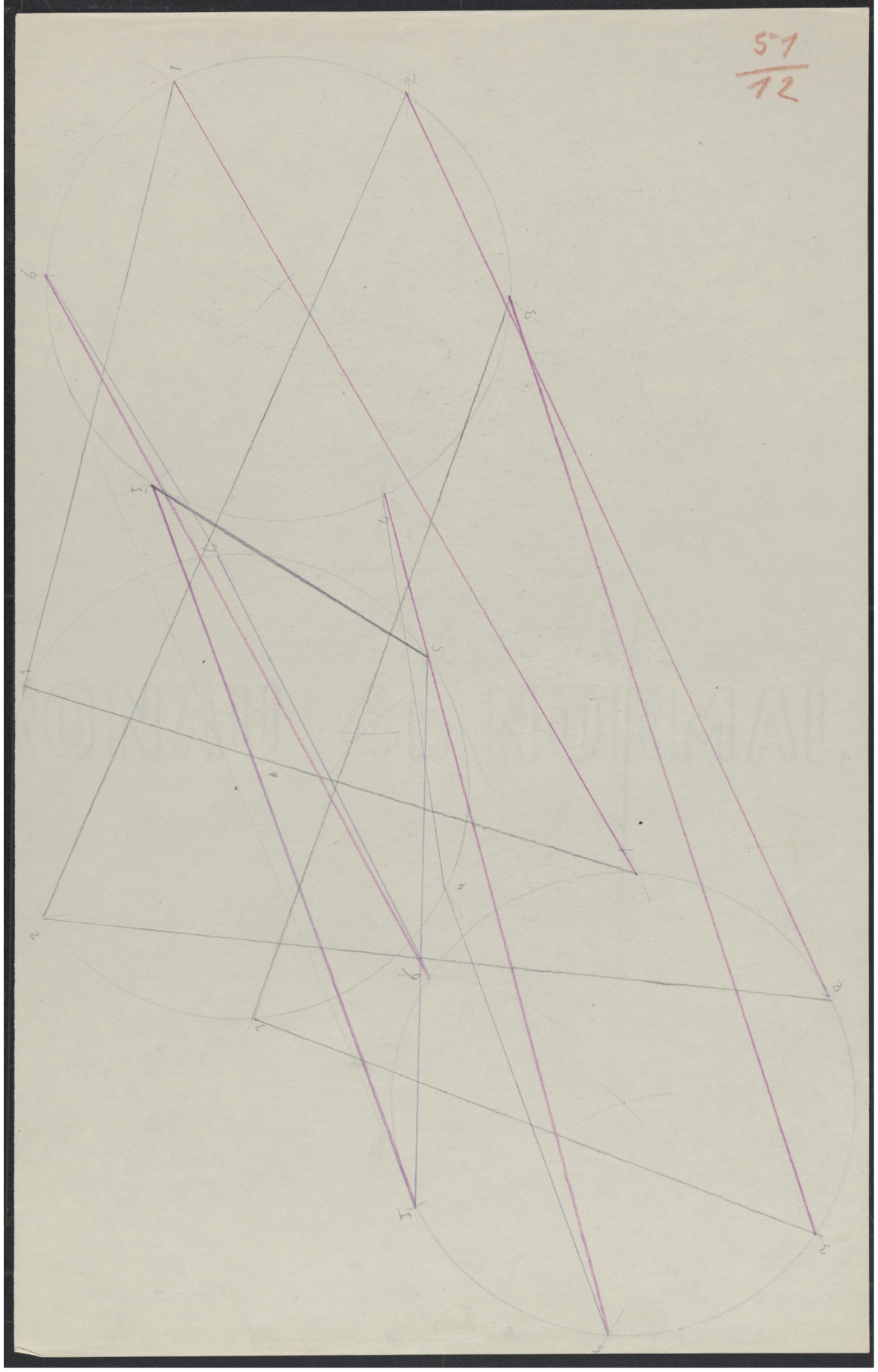
Rotation in Stadien
(gebrochene Rotation)

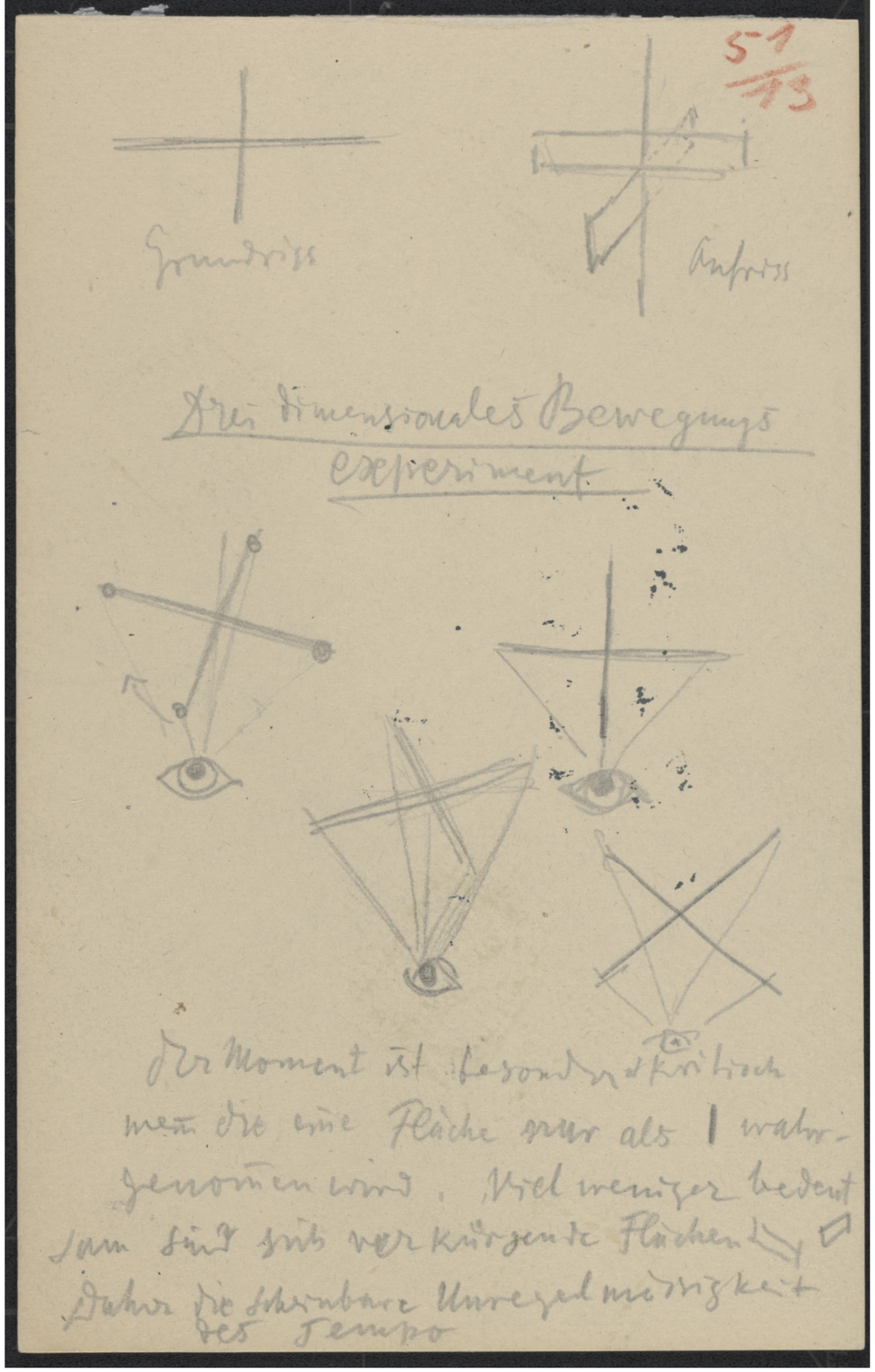
(fälschlich auf dem
Grundriss
construiert)



Drei Kreise

57
72





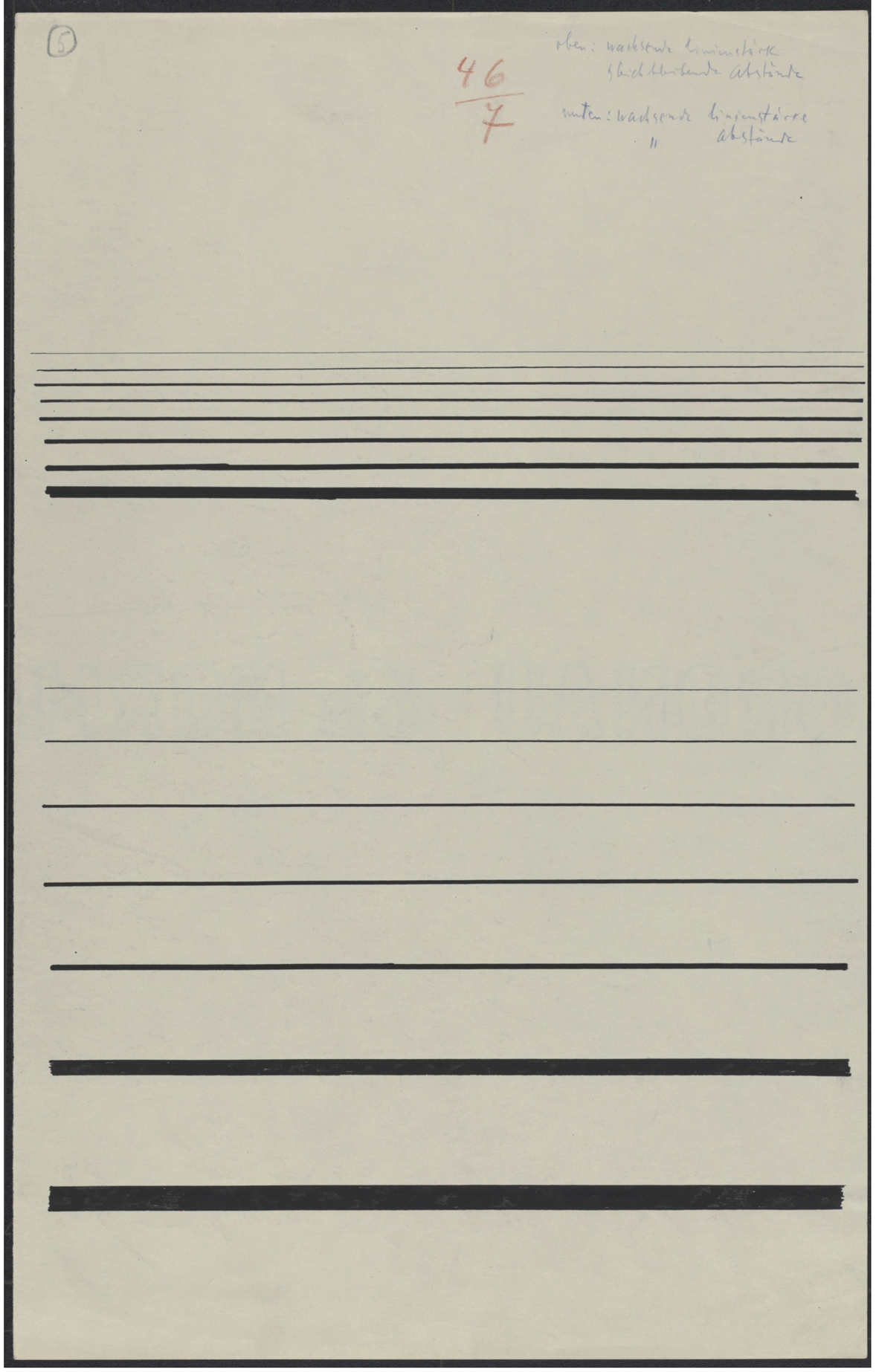
Grundriss Aufriss

Drei dimensionales Bewegungs
experiment

der Moment ist besonders kritisch
wenn die eine Fläche nur als wahr-
genommen wird. Viel weniger bedeut
sam sind sich verkürzende Flächen
Daher die scheinbare Unregelmässigkeit
des Tempo

46/18

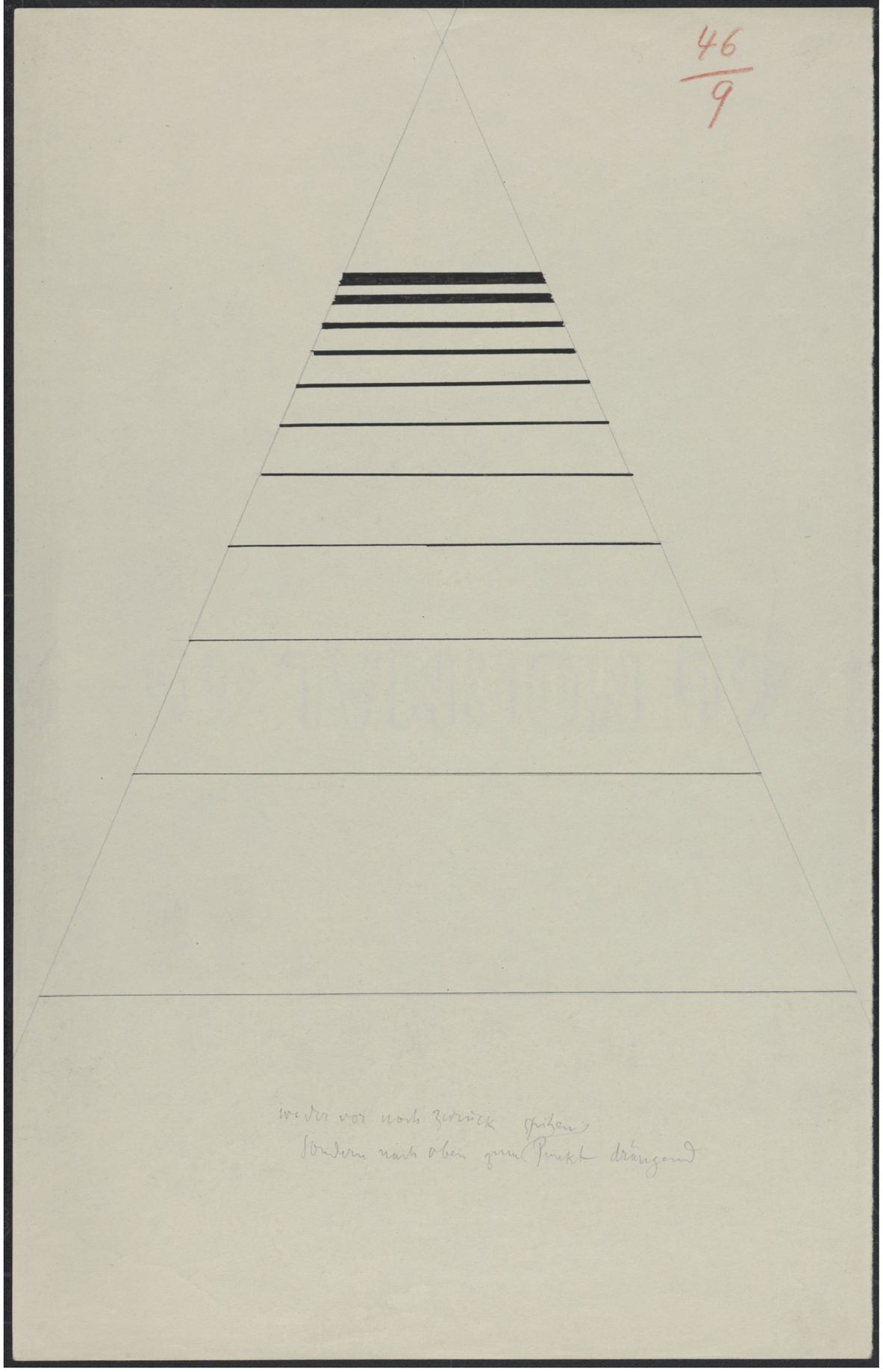
46/4



oben: wachsende linienstärke
gleichbleibende Abstände

unten: wachsende linienstärke
„ Abstände

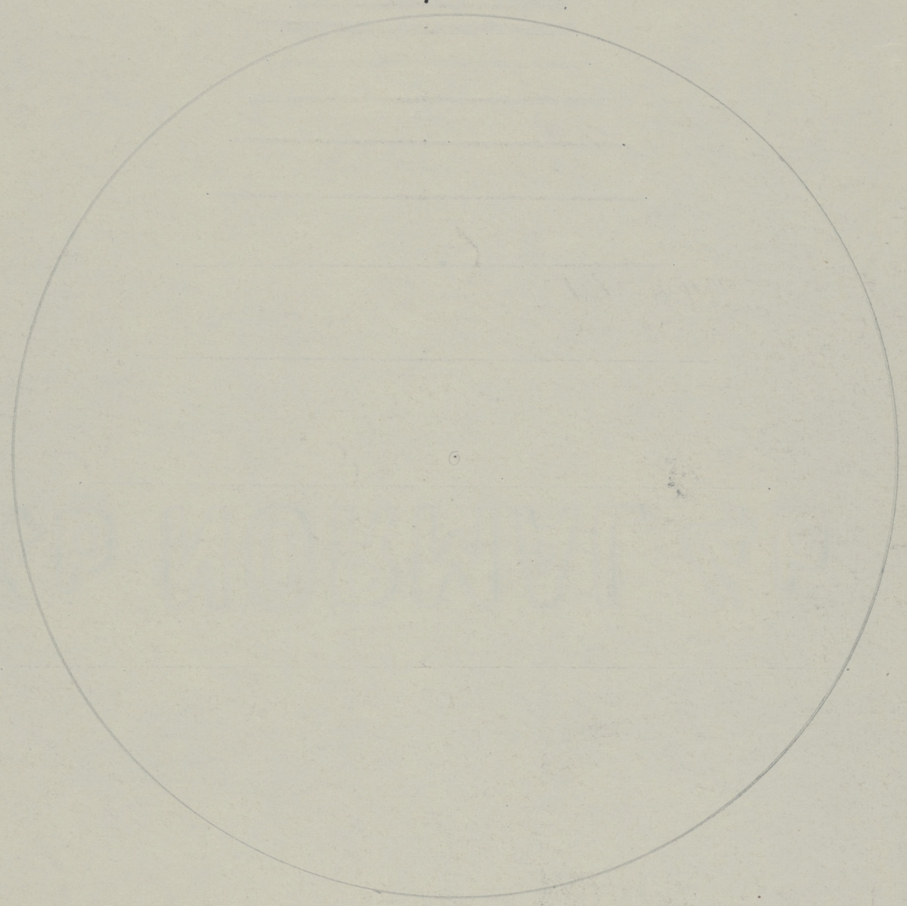
46
9

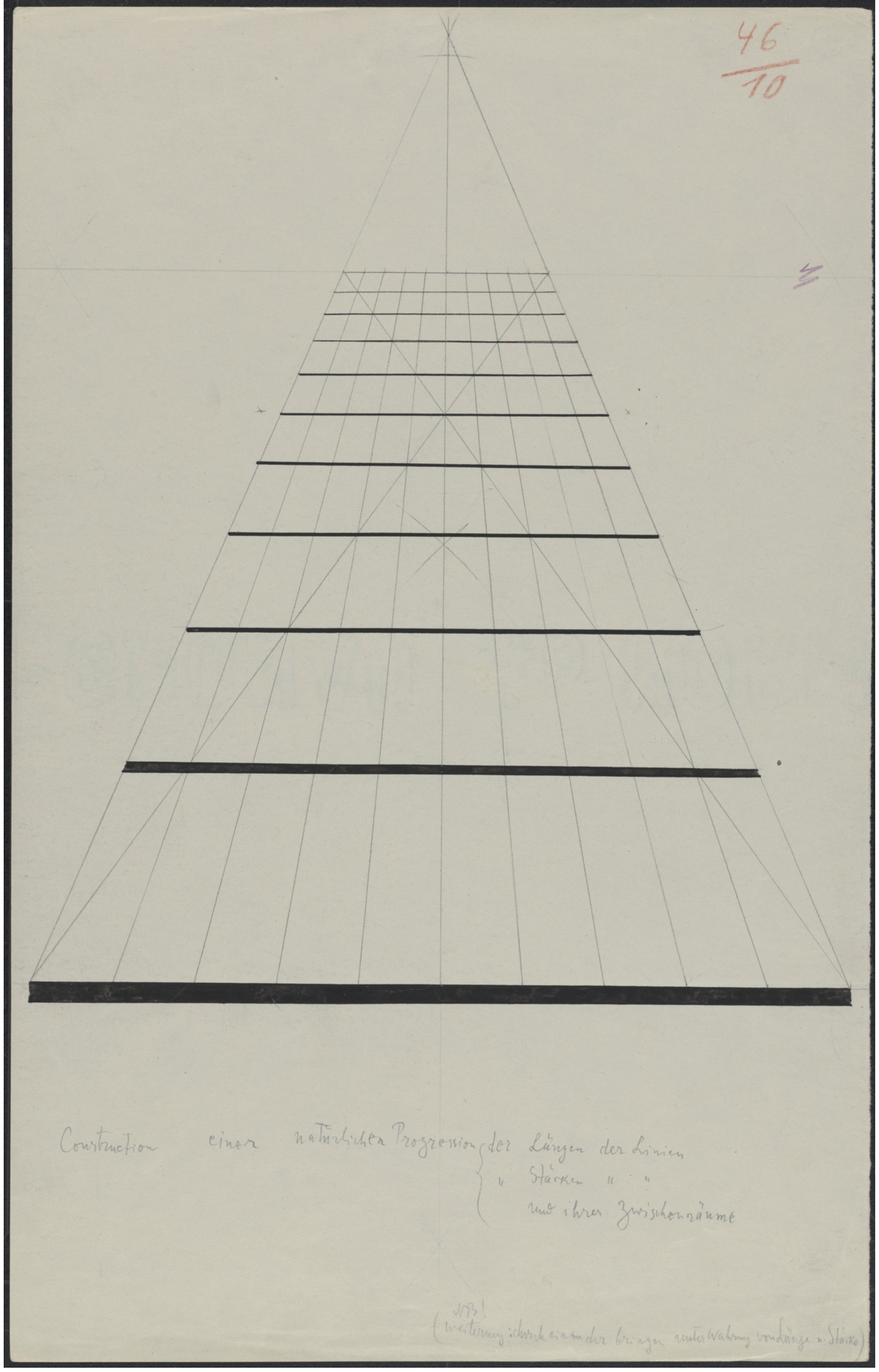


weder vor noch zurück
sondern nach oben zum spitzen[1] Punkt drängend

[1] \ spitzen /

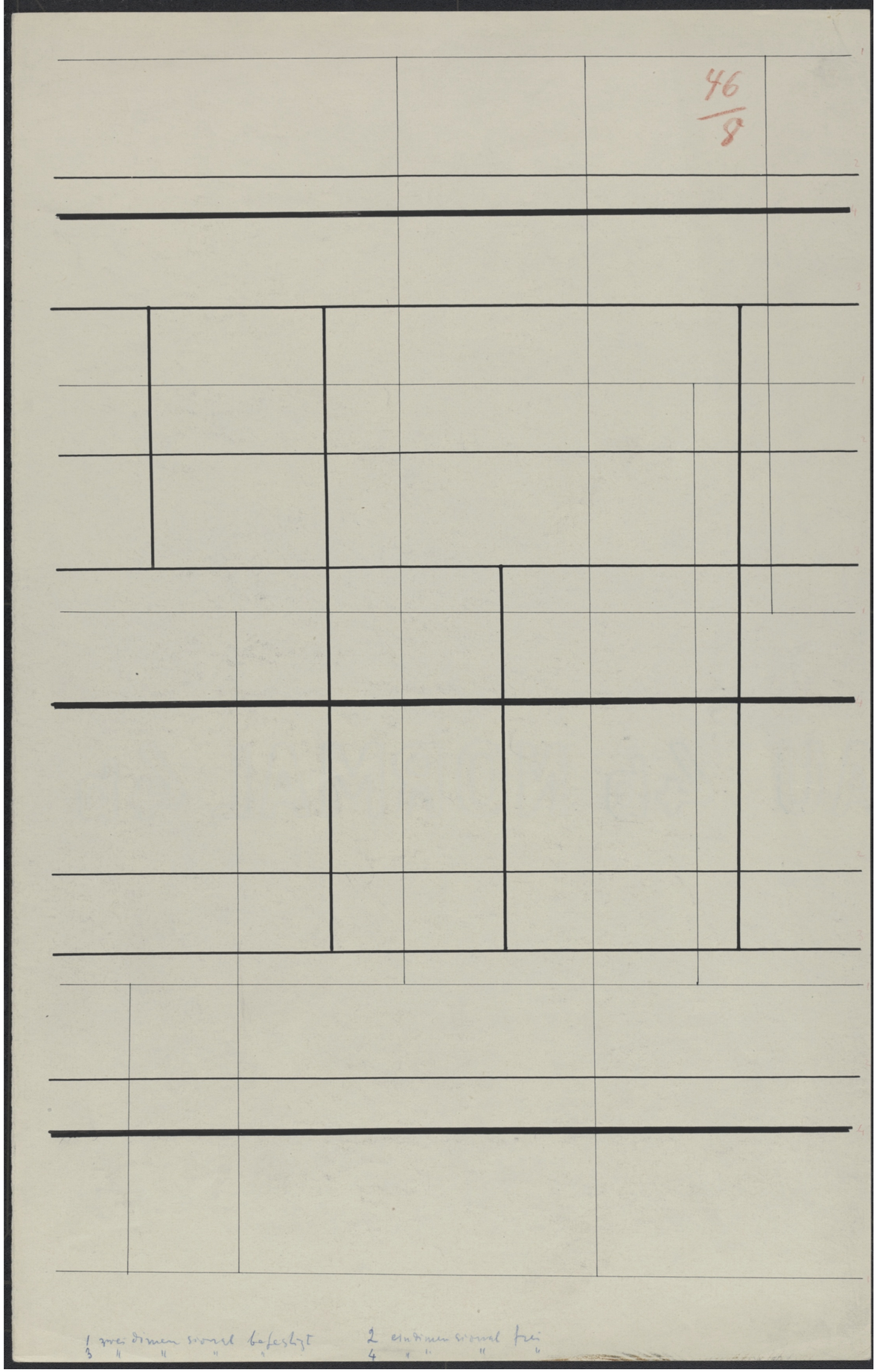
(7)





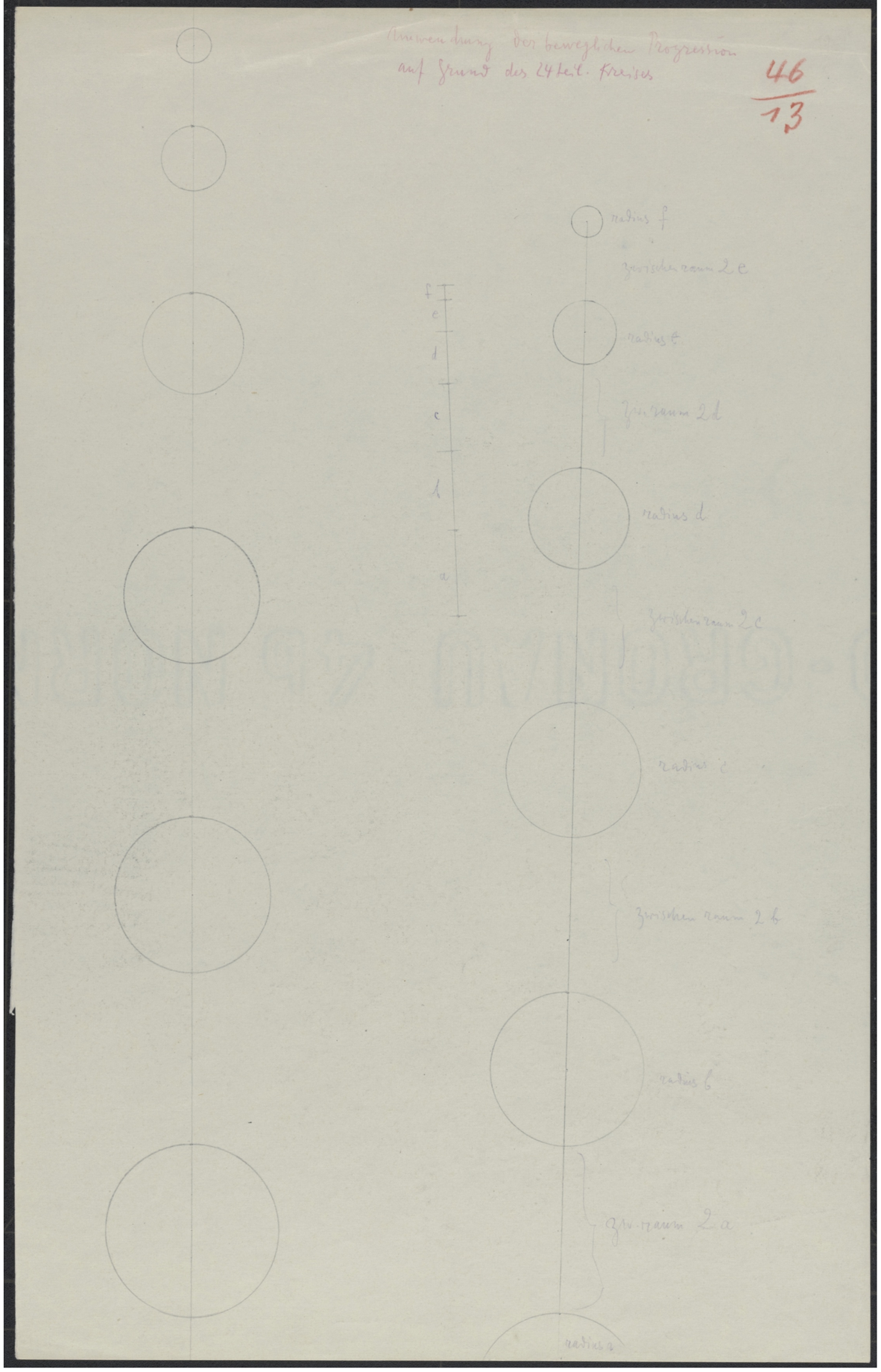
Construction einer natürlcihen Progression der Längen der Linien
„ Stärken „ „
und ihrer Zwischenräume

(NB !
weiterung: durcheinander bringen unter Wahrung von Länge und Stärke)



1 zwei dimensional befestigt
3 „ „ „

2 ein dimensional frei
4 „ „ „ „



Anwendung der beweglichen Progression
auf Grund des 24 teil. Kreises

radius f

zwischenraum 2 e

radius e

Zw.raum 2 d

radius d

Zwischenraum 2 c

radius c

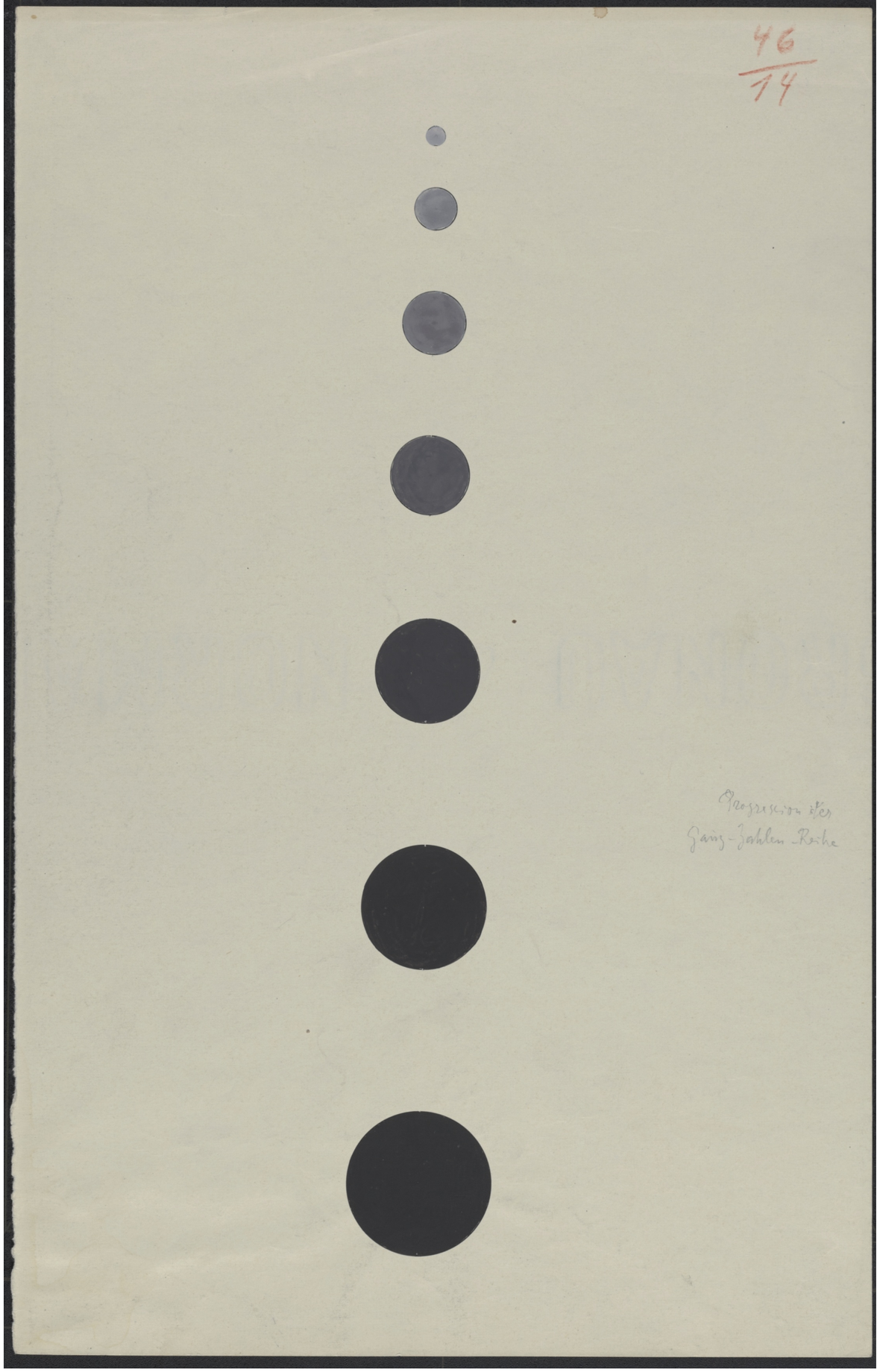
Zwischenraum 2 b

radius b

Zwischenraum 2 a

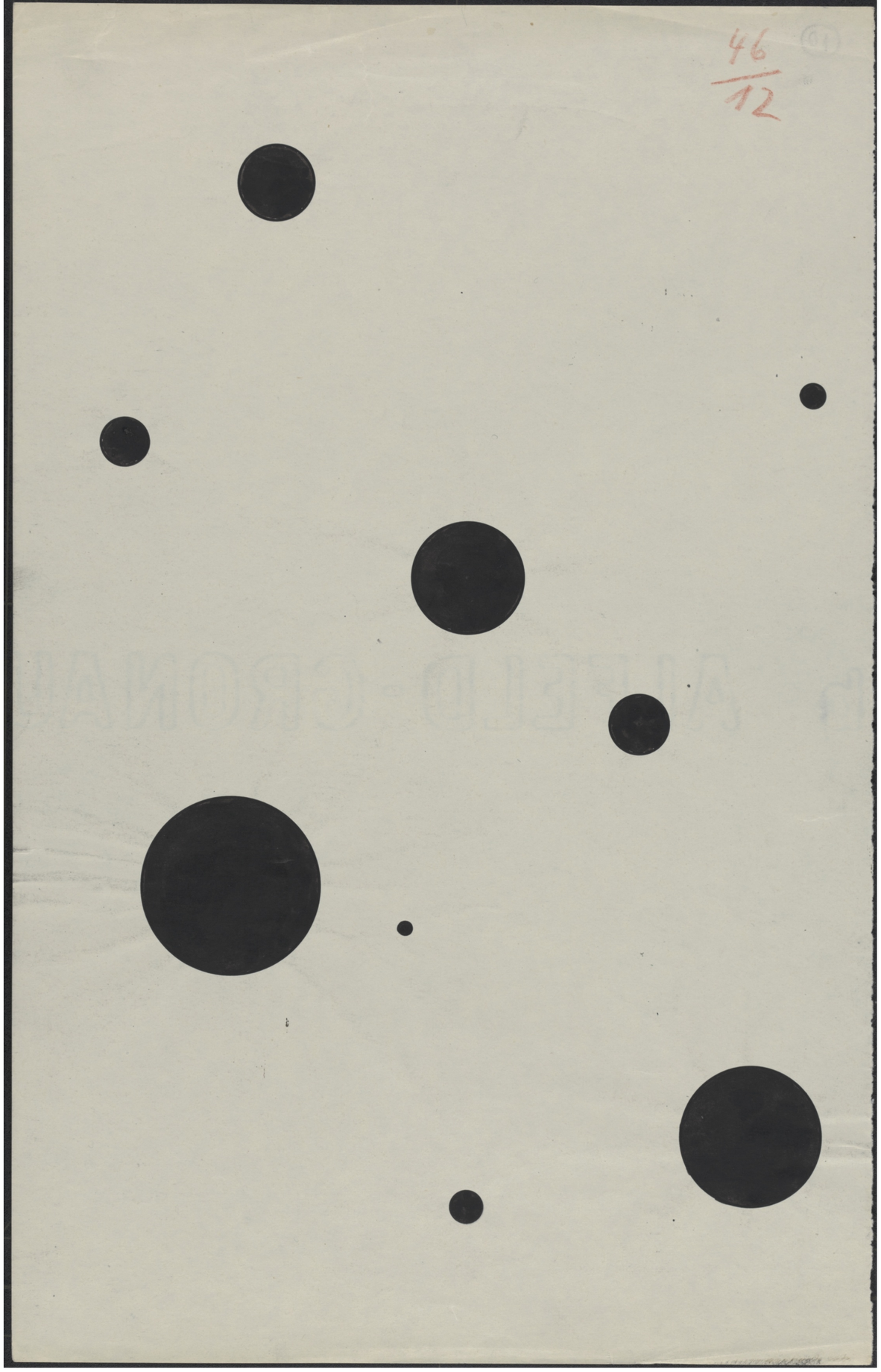
radius a

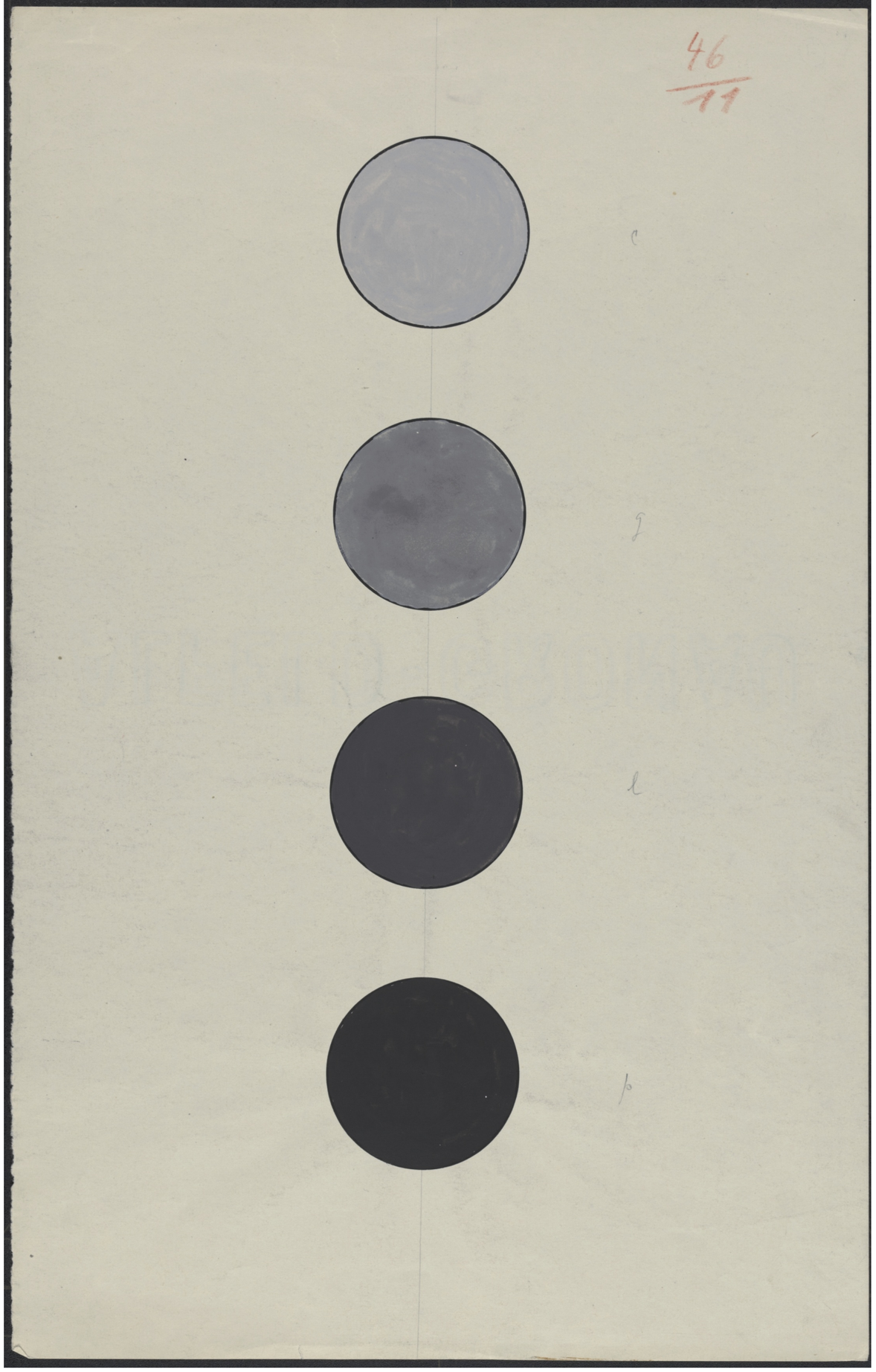
46/12 a



Progression der
Ganz – Zahlen - Reihe

46/12





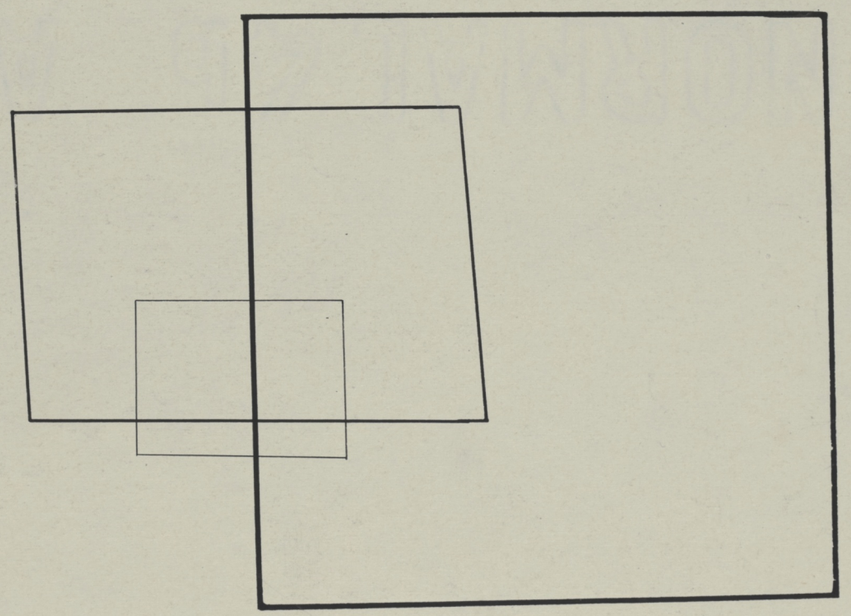
c

g

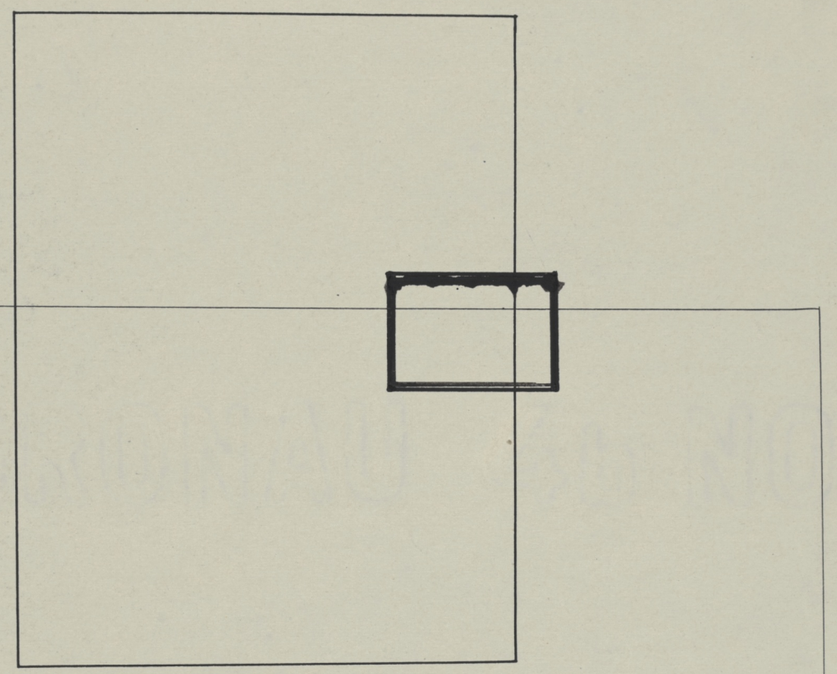
l

p

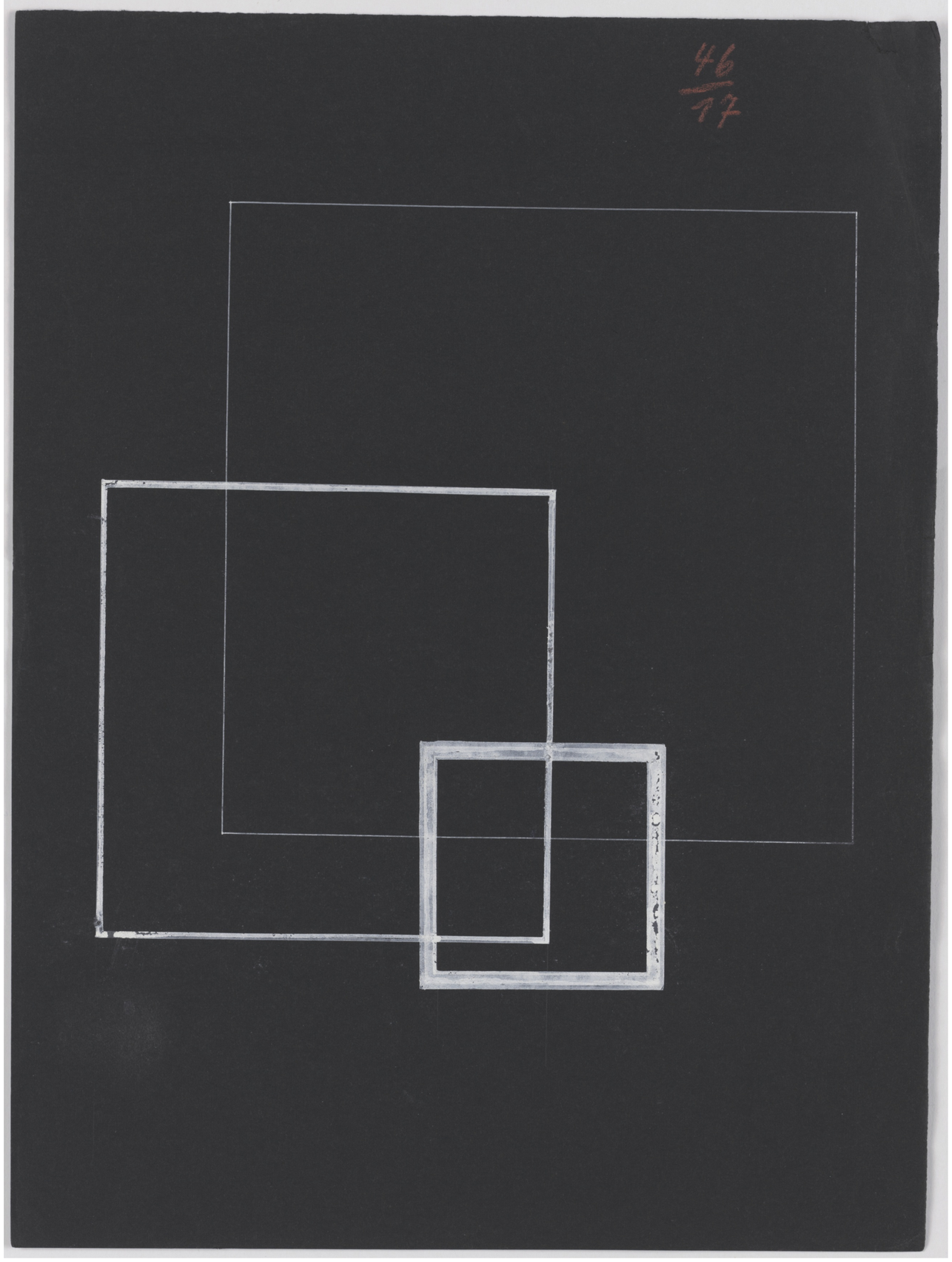
46
15



46
16



46/17



46
19

45
ad 87A

Deutsches Nationaltheater

Mittwoch, 29. Oktober 1924 / Fremdenplatzmiete A. 3

Die Zauberflöte

Oper in zwei Akten. Text von Schikaneder und Giesecke

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Ernst Latzko — Spielleitung: Maximilian Moris

Sarastro	Xaver Mang
Tamino	Benno Haberl
Der Sprecher	Karl Heerdegen
Die Königin der Nacht	Hertha Reinecke
Pamina, ihre Tochter	Elsbeth Bergmann
Papageno	Oskar Laßner, vom Stadttheater in Leipzig, a. G.
Papagena	Mali Trummer
Monostatos, ein Mohr	Fritz Stauffert
Erste Dame der Königin	Emilie Frick
Zweite Dame der Königin	Elly Gladitsch
Dritte Dame der Königin	Hildegard Gajewska
Erster Knabe	Livia Schmidt
Zweiter Knabe	Hildegard Heymer
Dritter Knabe	Lotte Loos-Werther
Erster Priester	Max Göckel
Zweiter Priester	August Rehkopf
Erster Gewappneter	Hans Grahl
Zweiter Gewappneter	Theodor Höchner
Priester; Volk; Sklaven	

Spielwart: Max Frederich

Nach dem 1. Akte (3. Bild) 15 Minuten Pause

Textbücher sind an der Kasse zu haben

Preise der Plätze

(einschl. Gebühr für Kleiderablage und Theaterzettel sowie Abgabe für den Altersunterstützungsschatz)

Fremdenlauben, 1. u. 2. R.	8,— G.-M.	I. Rang, hintere Reihen	5,50 G.-M.	II. Rang, Mitte	3,50 G.-M.
Fremdenlaube, hint. Reihen	7,50 „	I. Saalplatz	5,50 „	II. „ Seite	3,— „
I. Rang, Lauben	6,50 „	II. „	4,70 „	III. „ Mitte	2,50 „
I. „ 1. Reihe	6,— „	III. „	4,20 „	III. „ Seite	1,50 „

Bestellte Karten müssen spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden

Kassenöffnung 4¾ Uhr — Anfang 5¾ Uhr — Ende 8¾ Uhr

Die nächste Vorstellung in der Fremdenplatzmiete A. findet Freitag, den 21. November 1924, statt

Krank: Hans Bergmann

Wochenspielplan für Weimar:

Donnerstag, den 30. B. 7. **Florian Geyer,** Tragödie in fünf Akten von Gerhart Hauptmann Anfang 7, Ende 10 Uhr

Freitag, den 31. Konzertplatzmiete **Zweites Symphoniekonzert der Weimarischen Staatskapelle** (Leitung: Ernst Praetorius) **Mozart-Abend** Anfang 7, Ende 9 Uhr

Sonnabend, den 1. November. C. 7. **Rausch,** Komödie in vier Akten von August Strindberg Anfang 7, Ende 9½ Uhr

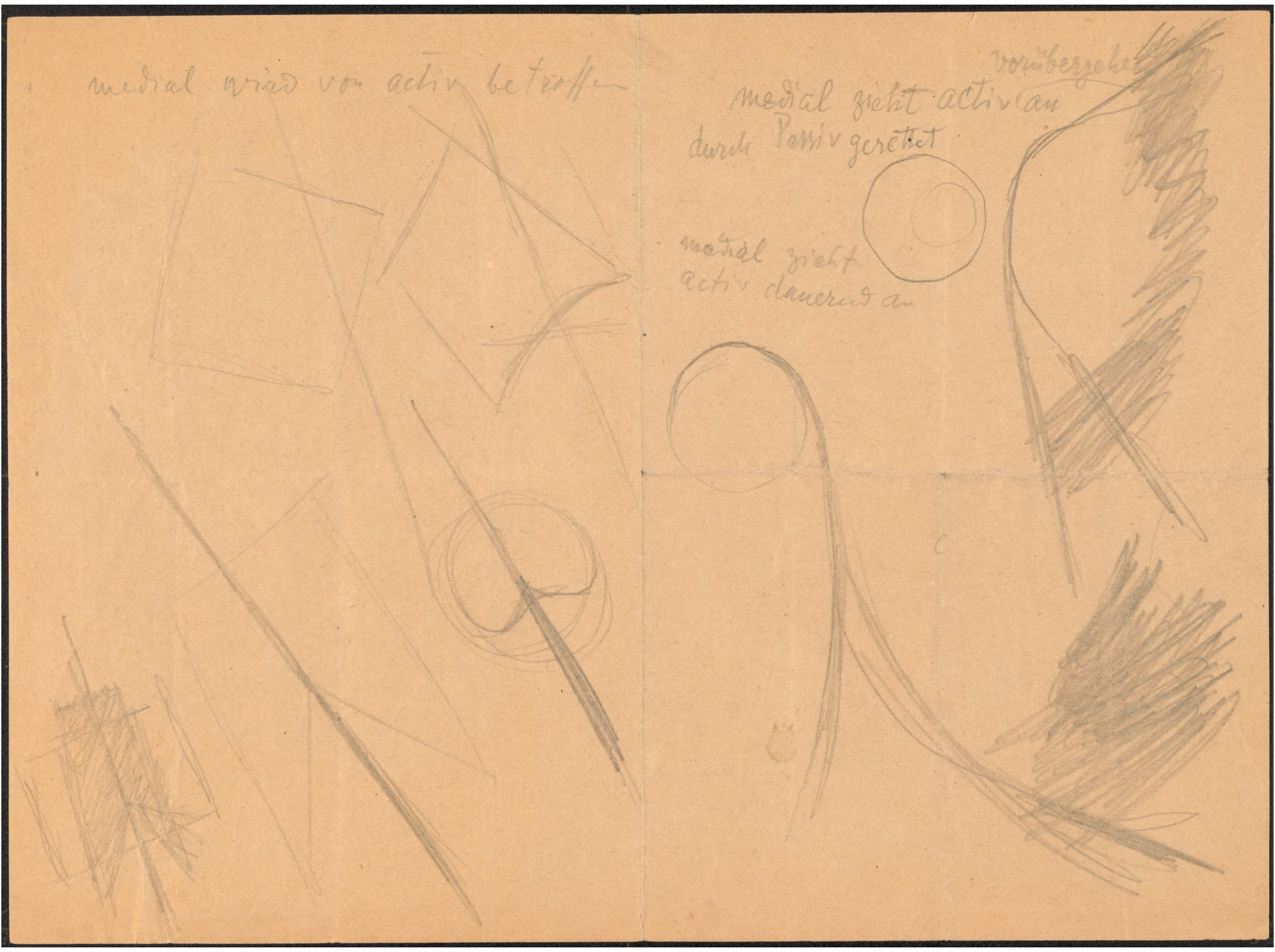
Sonntag, den 2. Zum Besten des Marie Seebach-Stifts: Außer Platzmiete **Morgenfeier** (Kindertänze) Anfang 11½, Ende nach 1 Uhr
Abends: Außer Platzmiete Zum ersten Male: **Die Vögel,** ein lyrisch-phantastisches Spiel in zwei Akten Dichtung und Musik von Walter Braunfels Anfang 5½, Ende gegen 8 Uhr

Wochenspielplan für Jena:

Freitag, den 31. Für die Freie Volksbühne Jena (Abt. 3): **Der Erbförster,** Trauerspiel in fünf Akten von Otto Ludwig Anfang 7½, Ende 10¾ Uhr

Am 31. Oktober verkehrt ein Autobus von Weimar nach Jena nachts gegen 12 Uhr ab Kaffee Sperling, Schillerstr. Fahrpreis 2,50 G.-M.

Weimar — G. Uschmann

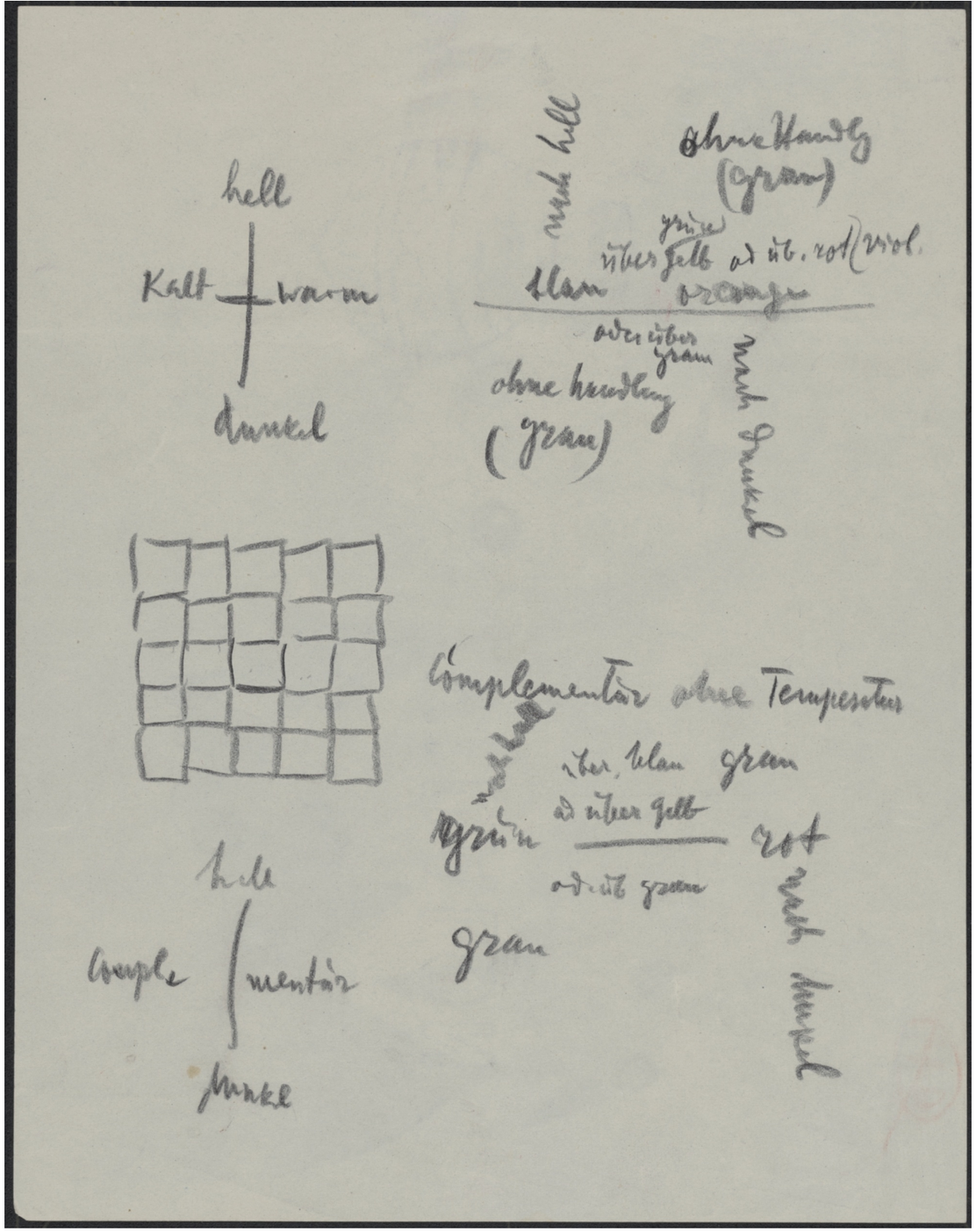


medial wird von activ betroffen

medial zieht activ vorübergehend[1] an
durch Passiv gerettet

medial zieht
activ dauernd an

[1] \ vorübergehend /



hell

kalt warm

dunkel

nach hell ohne Hndlg (grau)

über grün[1] gelb od. üb. rot viol.

blau orange oder über grau

ohne handlung (grau) nach dunkel

Complementär ohne Temperatur

nach hell über blau grau od über gelb

grün rot

od. üb grau nach dunkel

grau

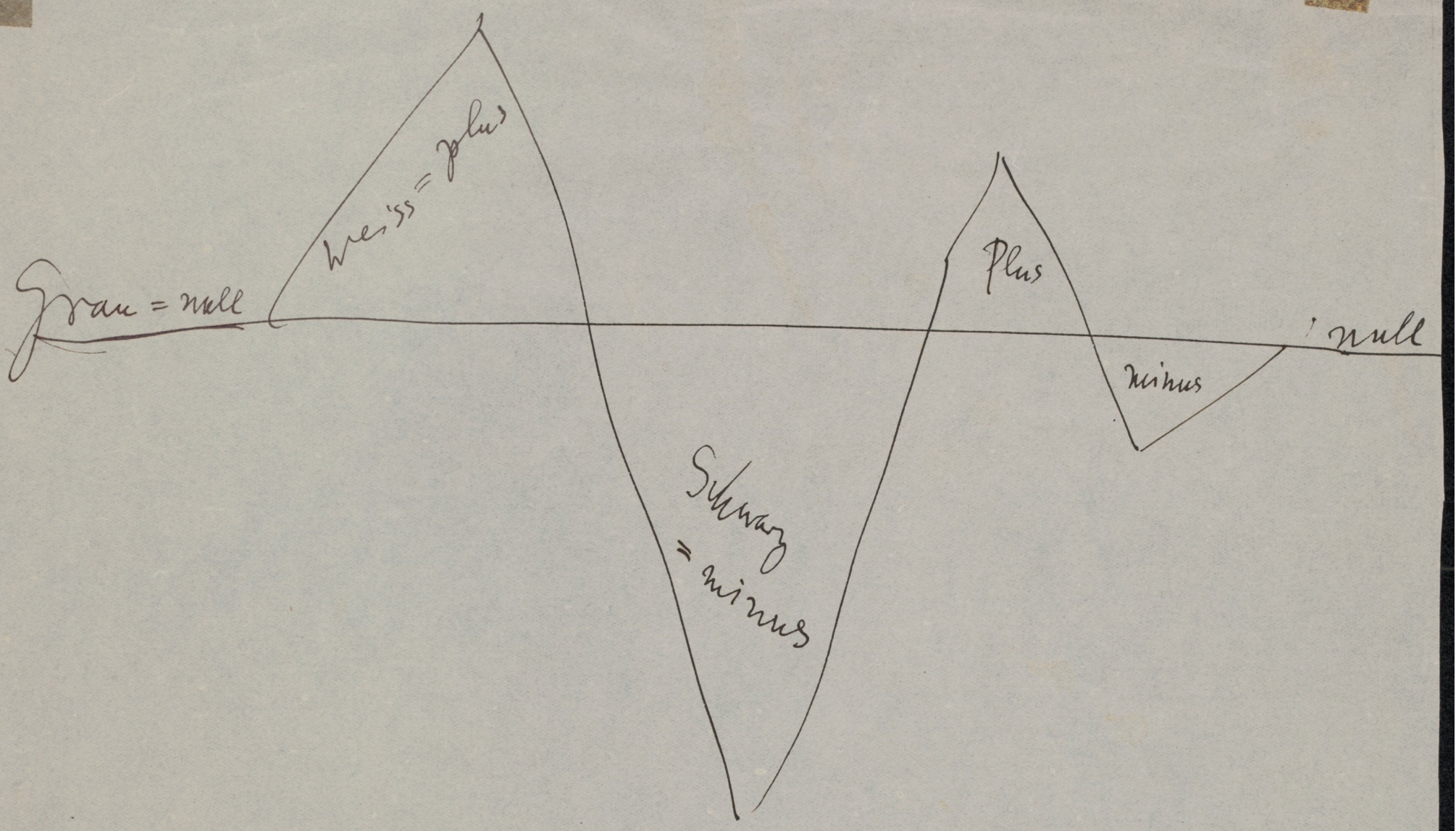
hell

comple mentär

dunkel

[1] \ grün /

Paul Klee, Anhang, BG A/478



weiss = plus

grau = null

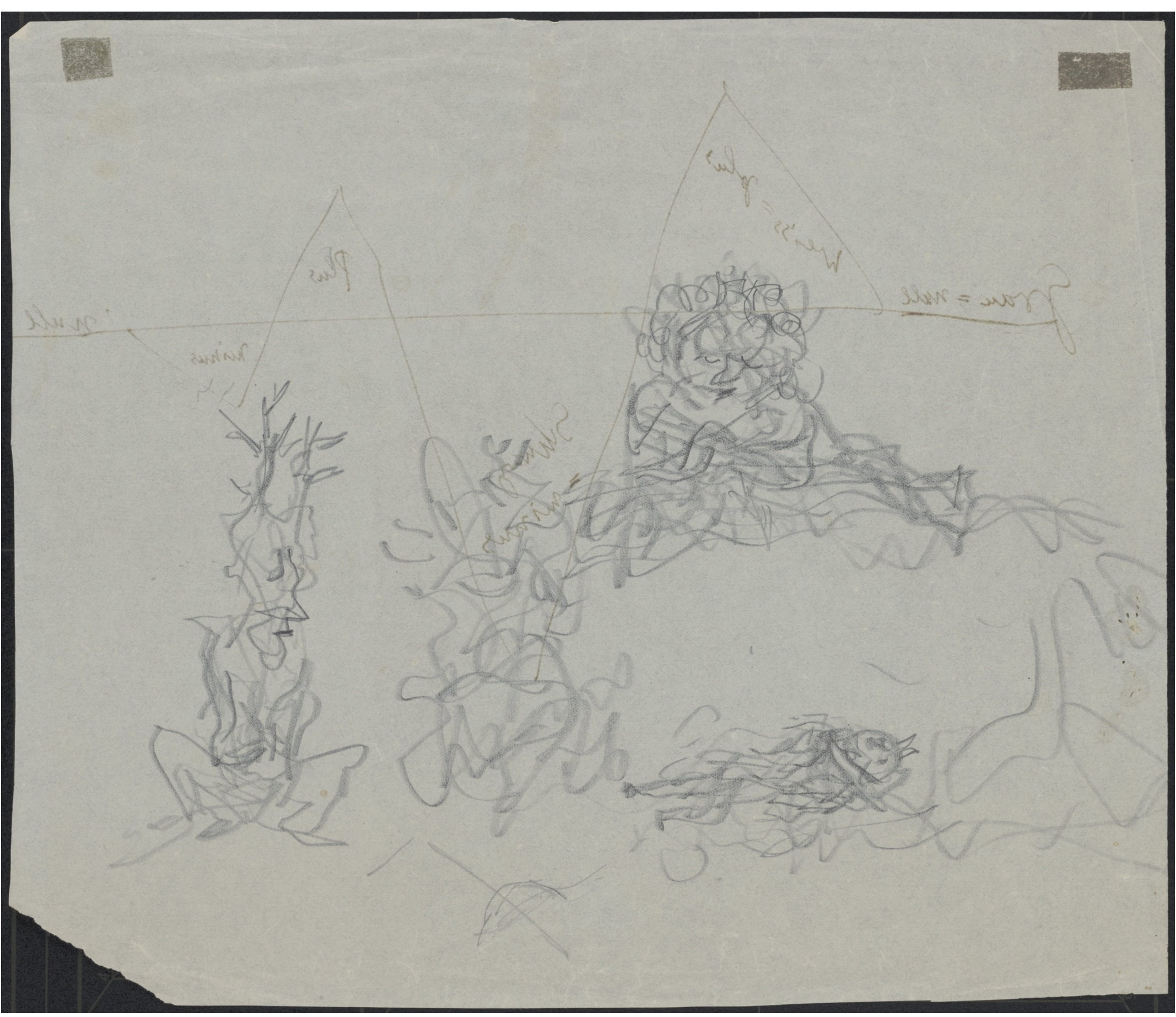
Plus

null

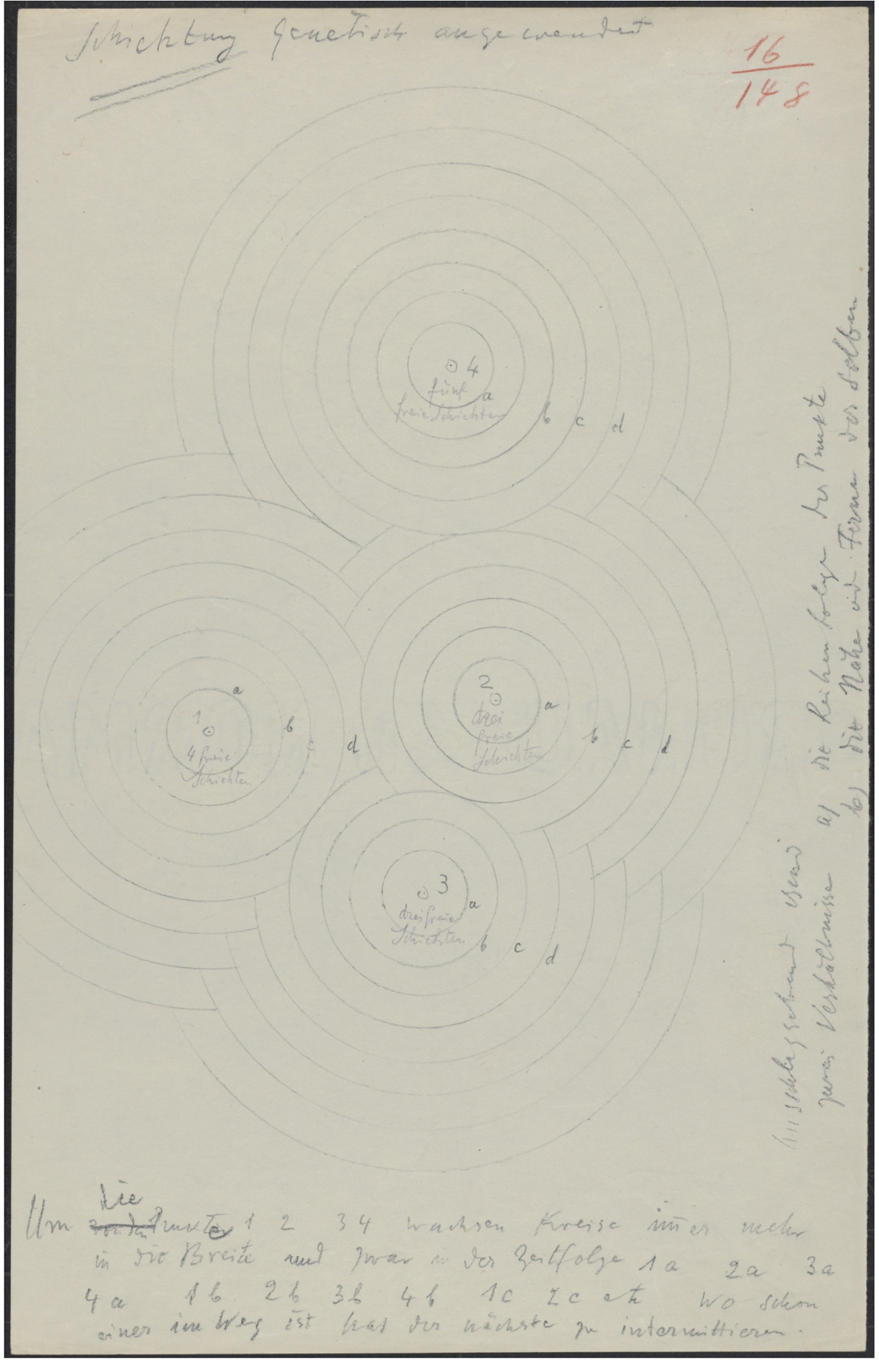
minus

Schwarz
= minus

Paul Klee, Anhang, BG A/479



Paul Klee, Anhang, BG A/480



Schichtung genetisch angewendet

fünf
freie Schichten

Ausschlaggebend sind
zwei Verhältnisse a, die Reihenfolge der Punkte
b, die Nähe od Ferne der selben

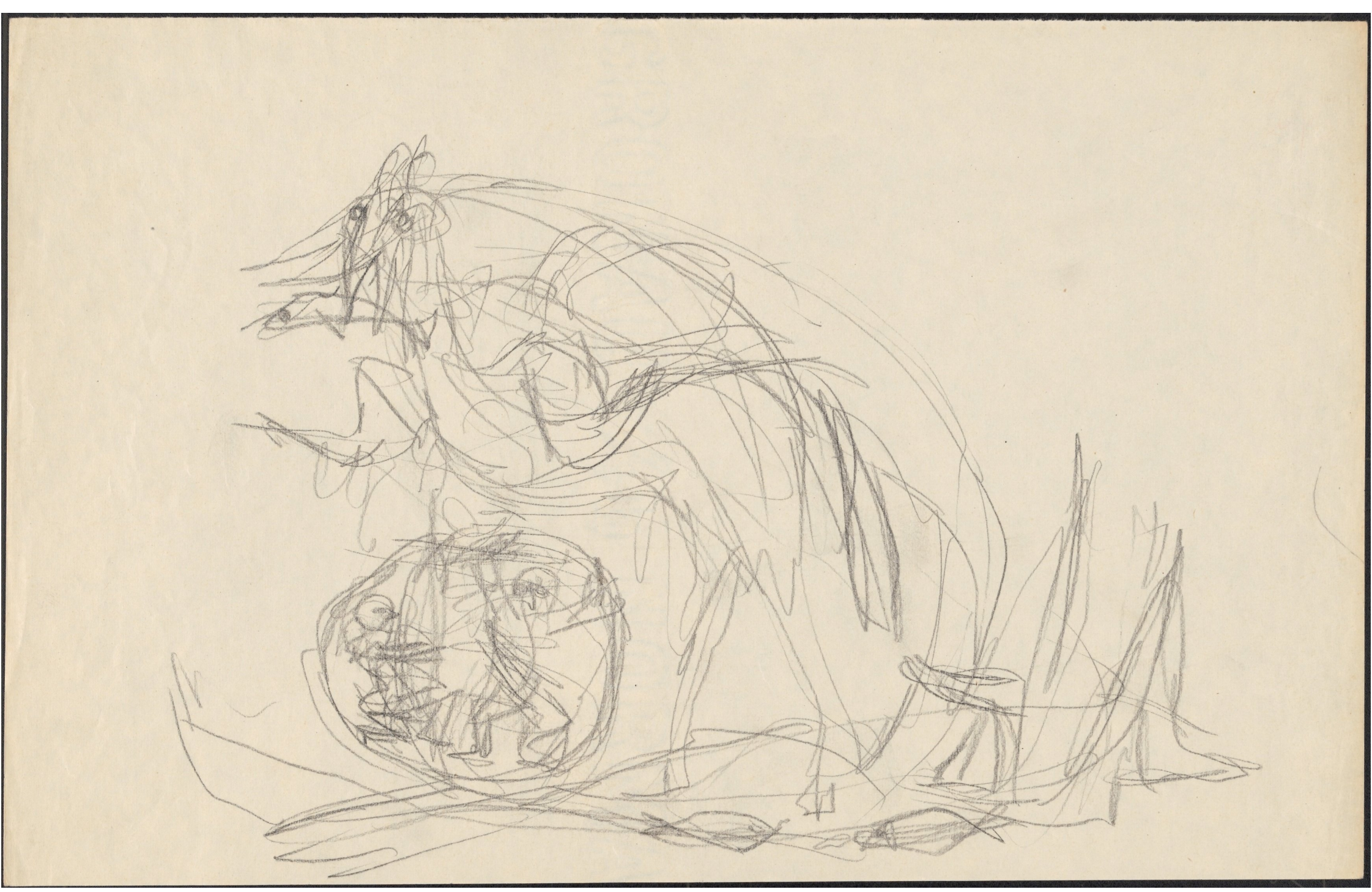
4 freie
Schichten

drei
freie
Schichten

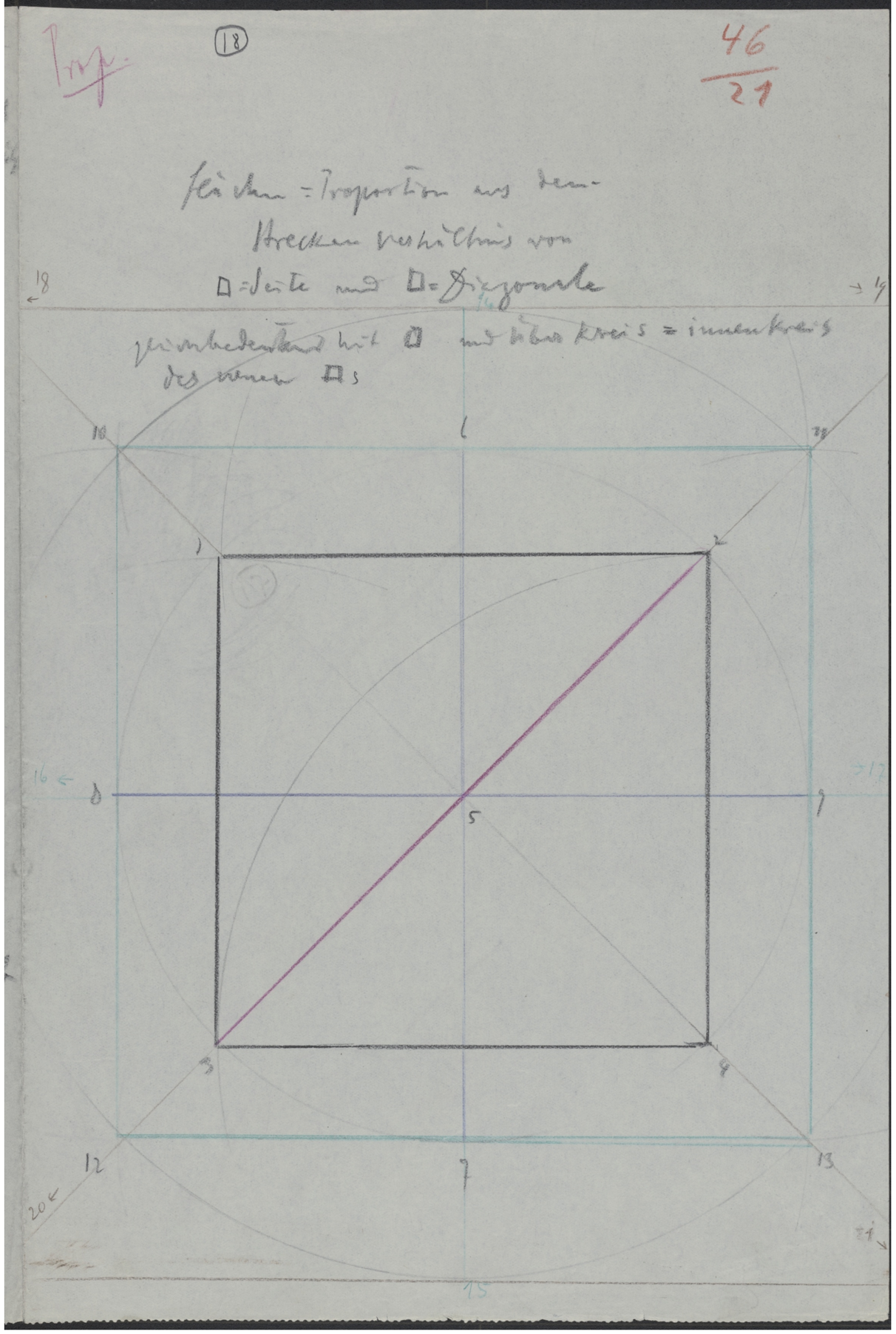
drei freie
schichten

Um die Punkte[1] 1 2 3 4 wachsen Kreise immer mehr
in die Breite und zwar in der Zeitfolge 1a 2a 3a
4a 1b 2b 3b 4b 1c 2c etc wo schon
einer im Weg ist hat der nächste zu intermittieren.

[1] Um ~~von den~~ \ die / Punkte *darunter* Punkten

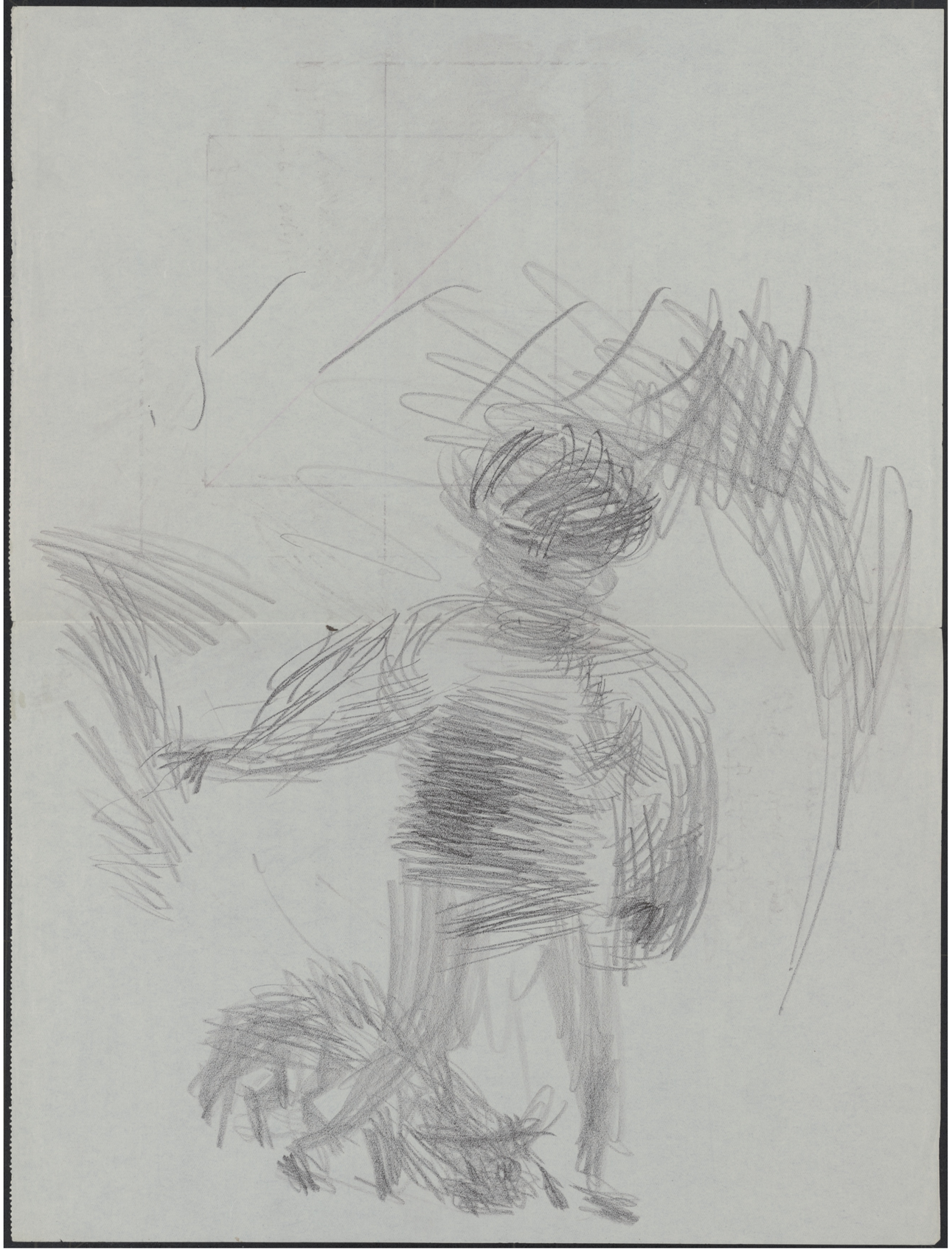


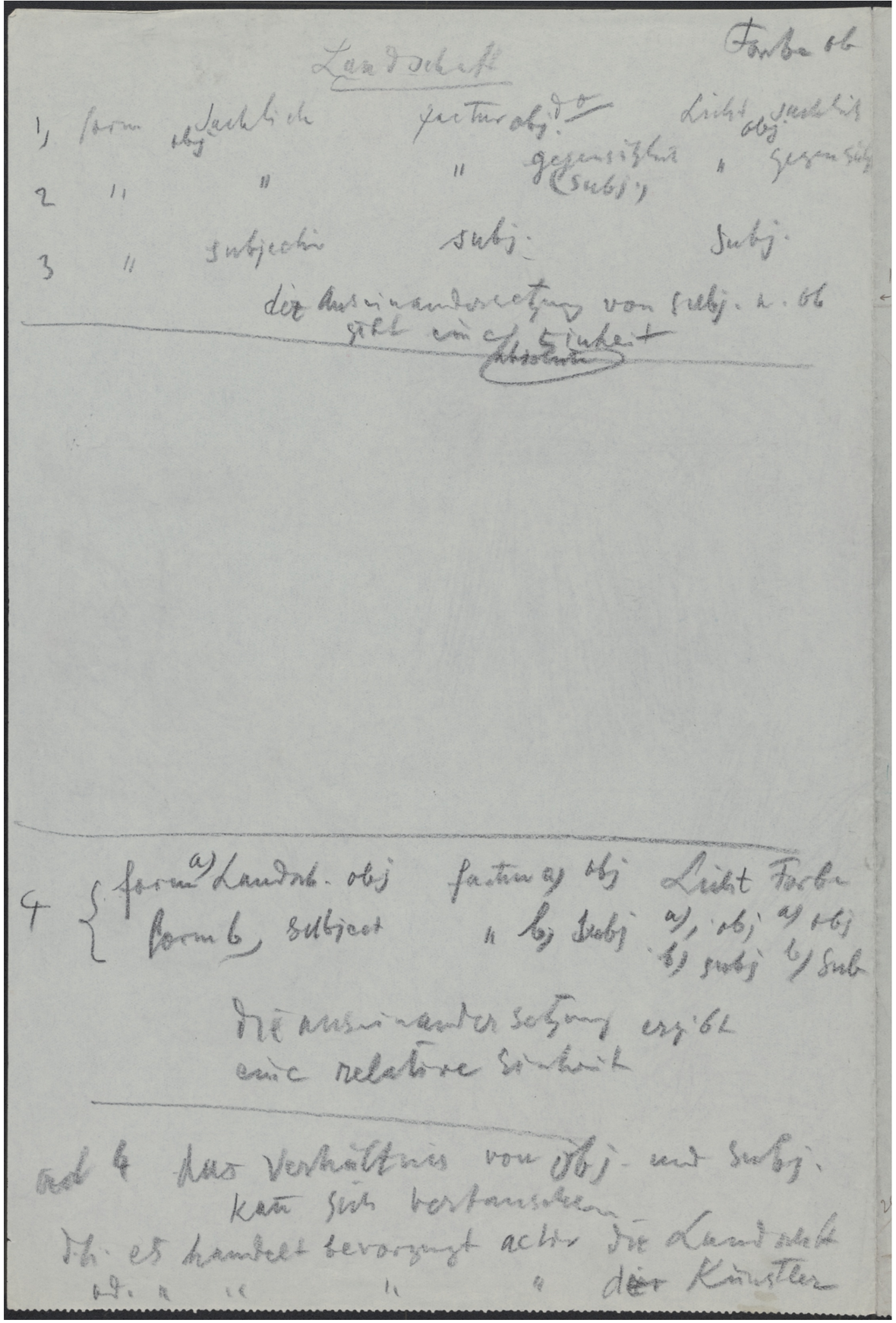
Paul Klee, Anhang, BG A/482



Prop.

flächen - Proportion aus dem
Streckenverhältnis von
- Seite und - Diagonale
gleichbedeutend mit und über Kreis - innenkreis
des neuen s





Landschaft

Farbe ob

1, form Sachlich factur do Licht sachlich
obj obj. obj

2 „ „ „ gegensätzliche „ gegensätz
(subj.)

3 „ subjectiv subj. Subj.

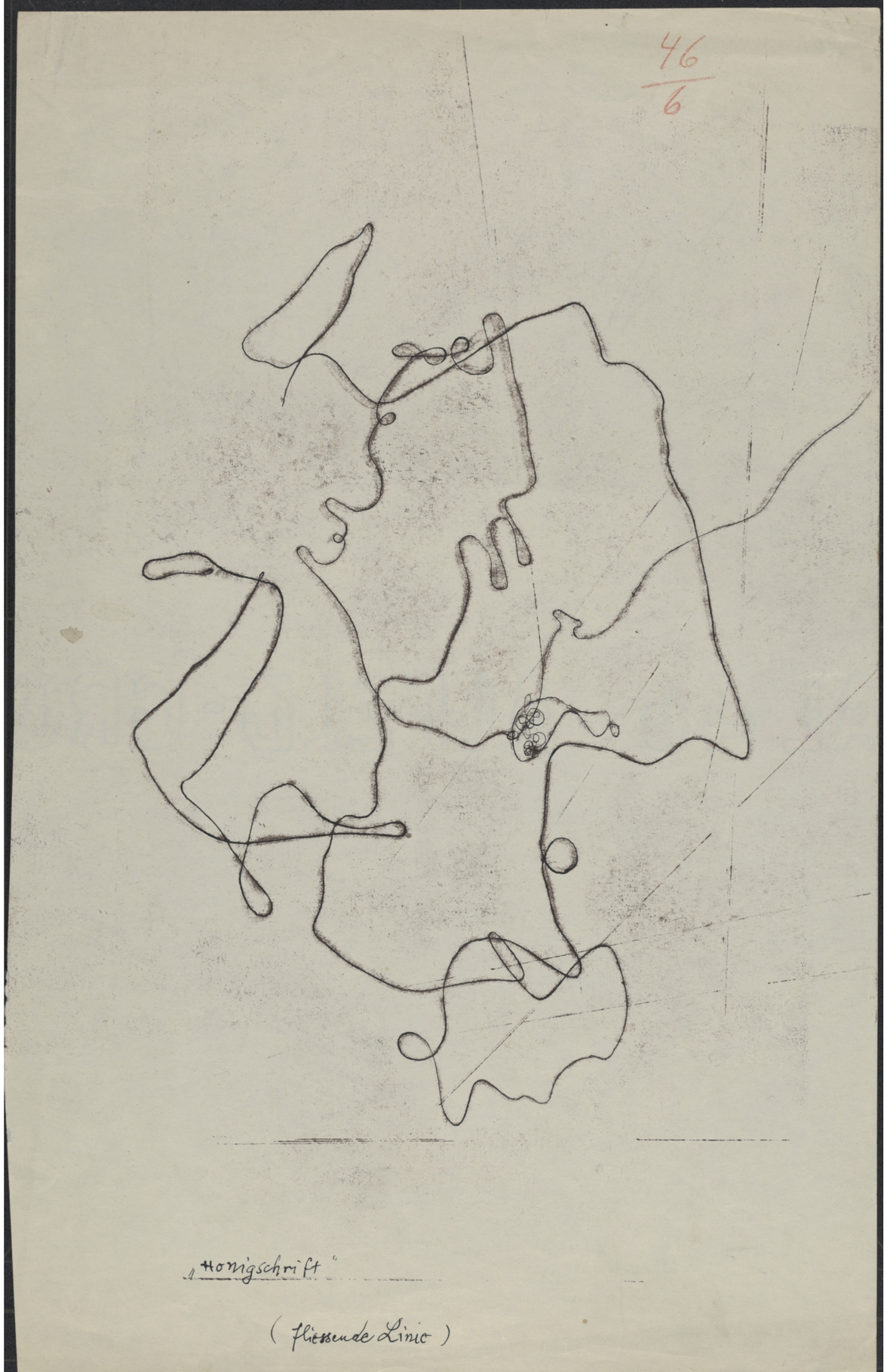
die Auseinandersetzung von subj. u. ob
gibt eine absolute[1] Einheit

4 form a, Landsch. obj factur a, obj. Licht Farbe
form b, subject “ b, subj a) obj a) obj.
b) subj b) Sub

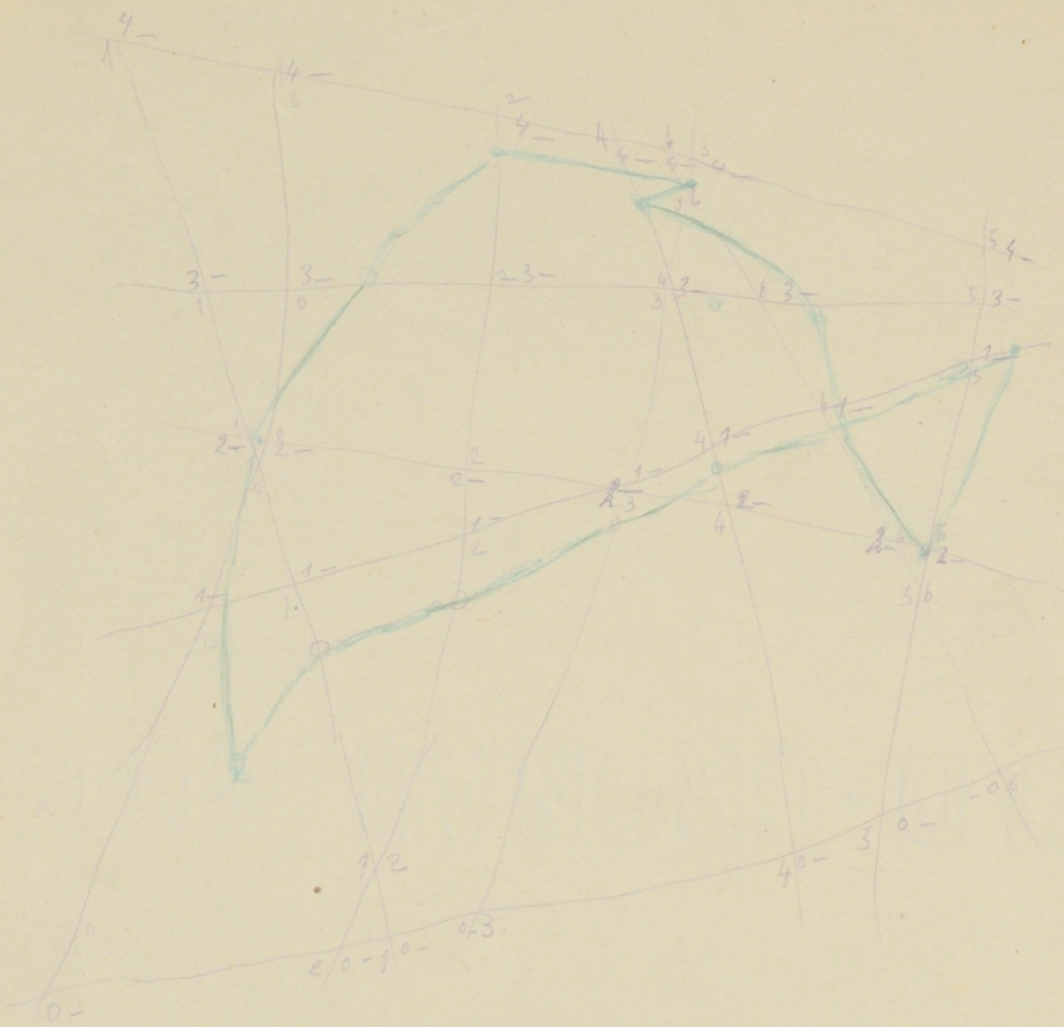
die auseinandersetzung ergibt
eine relative Einheit

ad 4 das Verhältnis von obj. und subj.
kann sich vertauschen
d.h. es handelt bevorzugt activ die Landschaft
od. „ „ „ „ der Künstler

[1] / absolute \

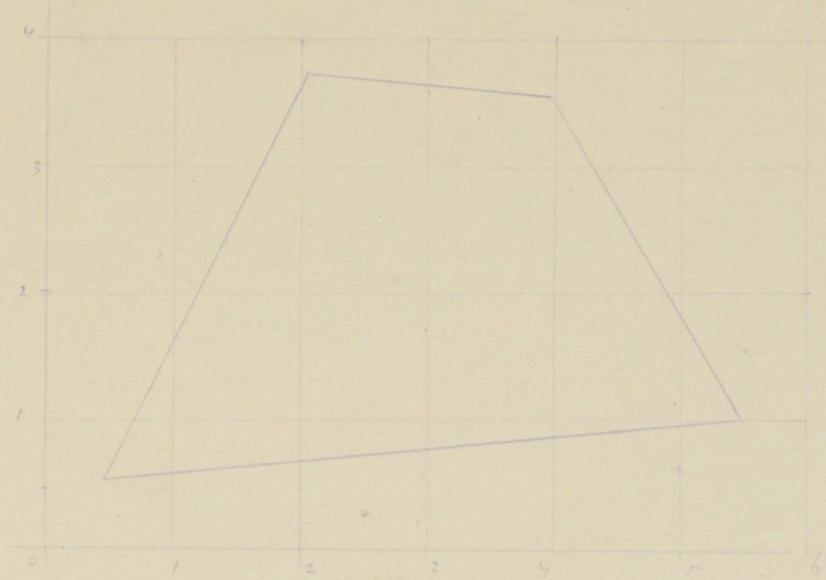


„Honigschrift"
(fliessende Linie)

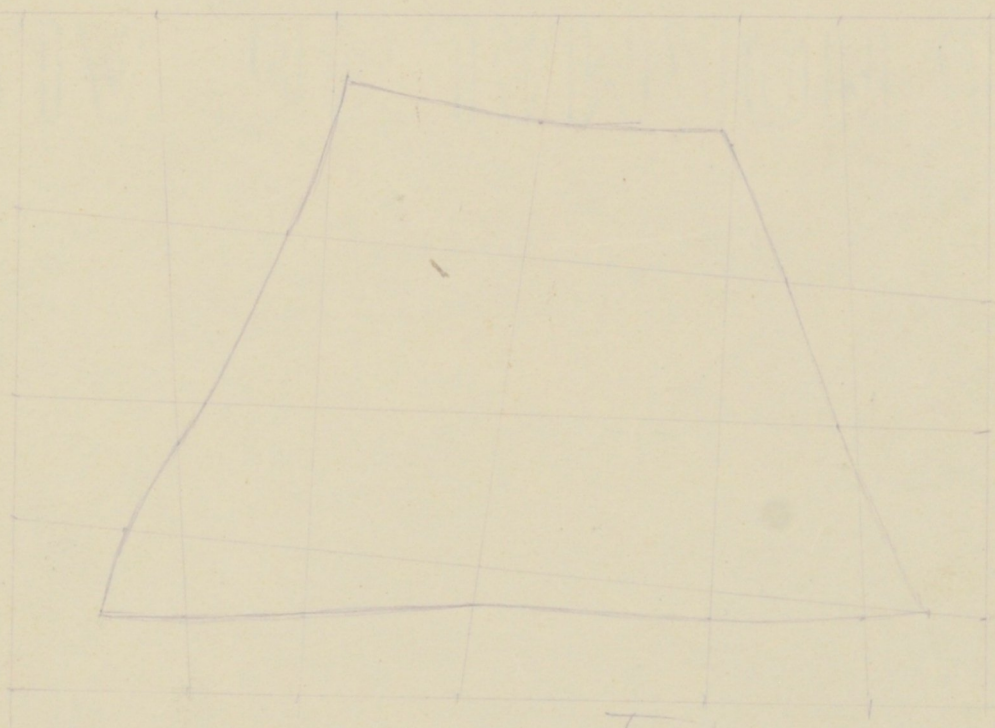


die Hilfslinien geraten
ganz durcheinander

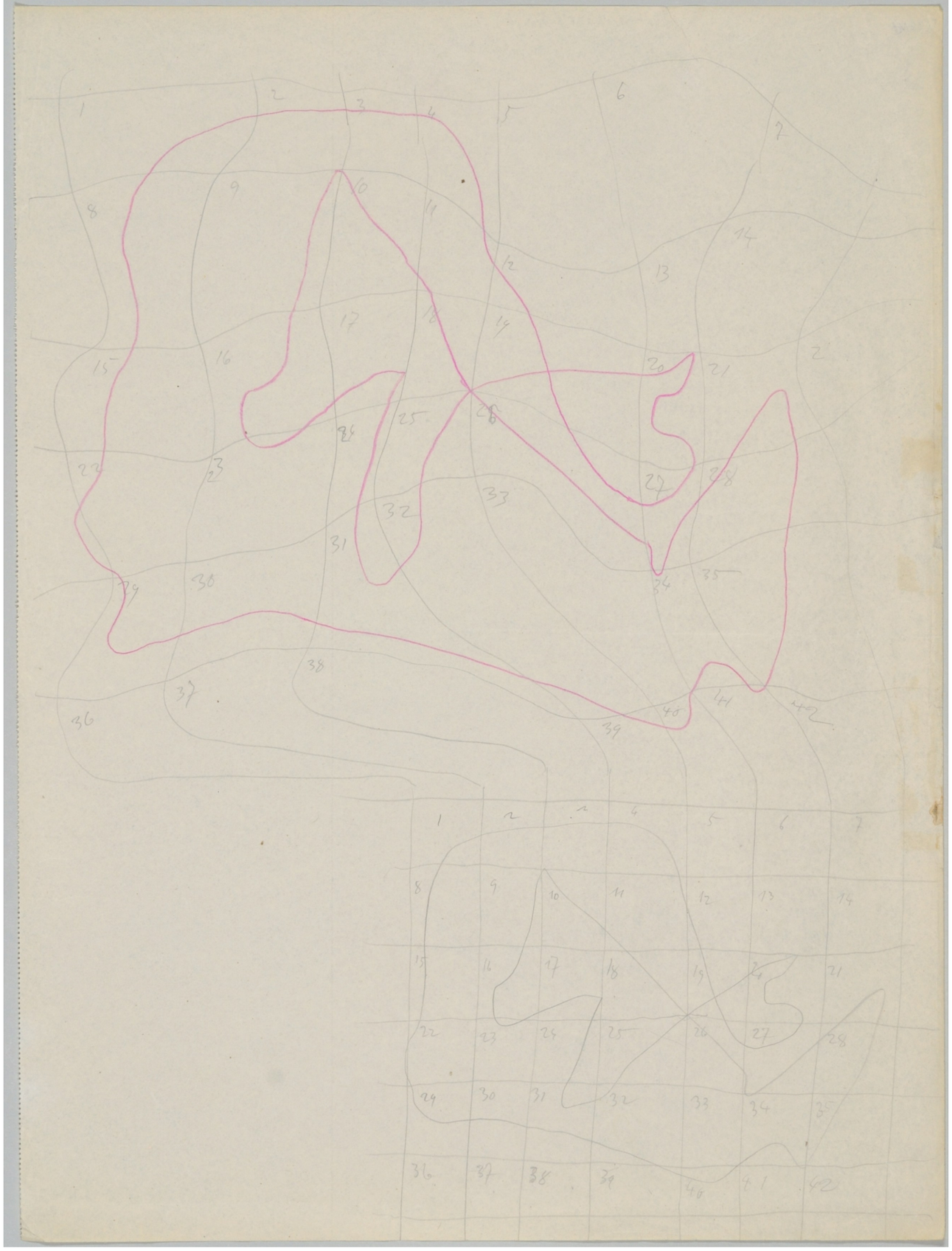
was für Folgen für die Figur !!

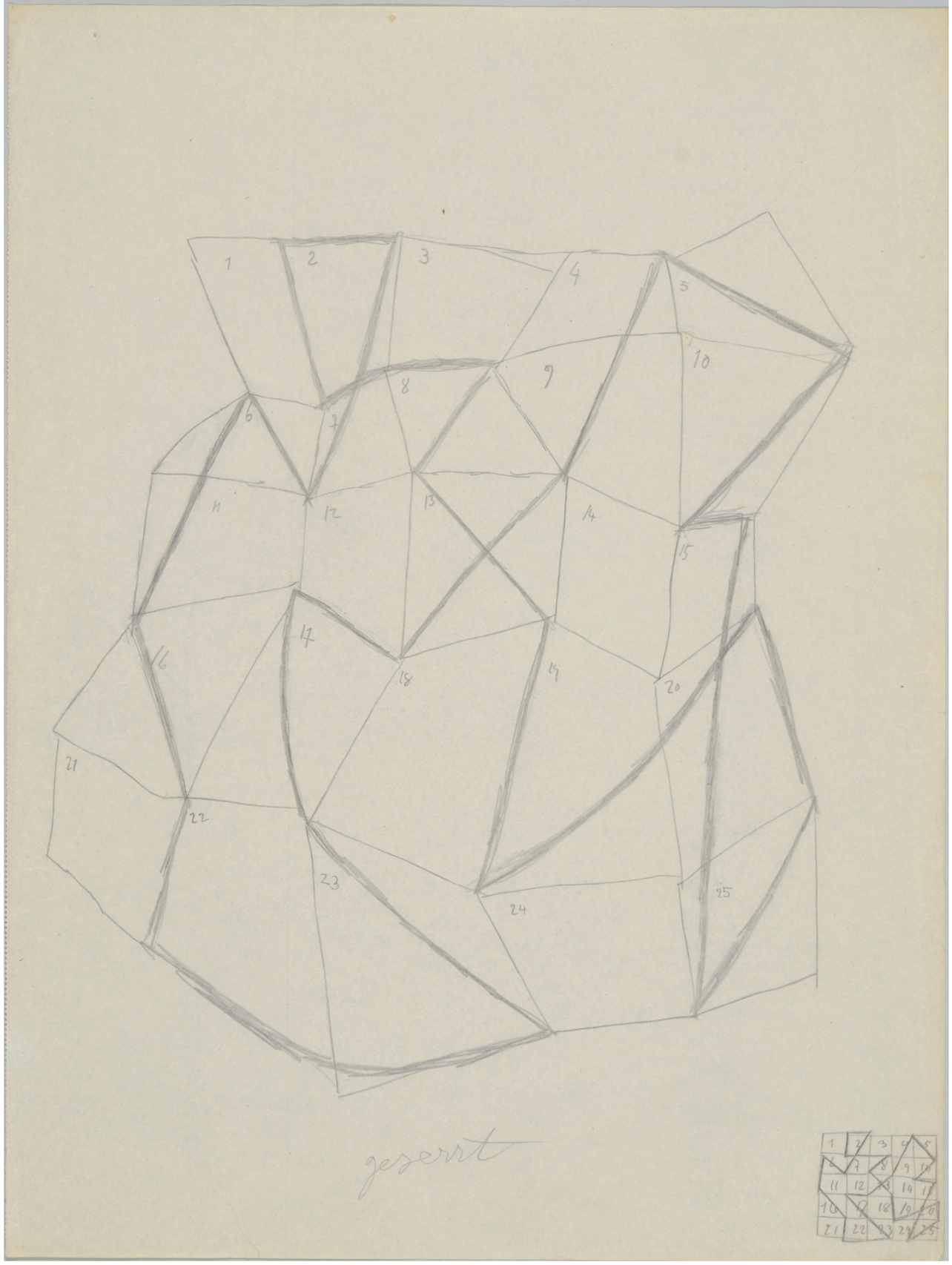


reguläre Hilfs quadratur
und Figur

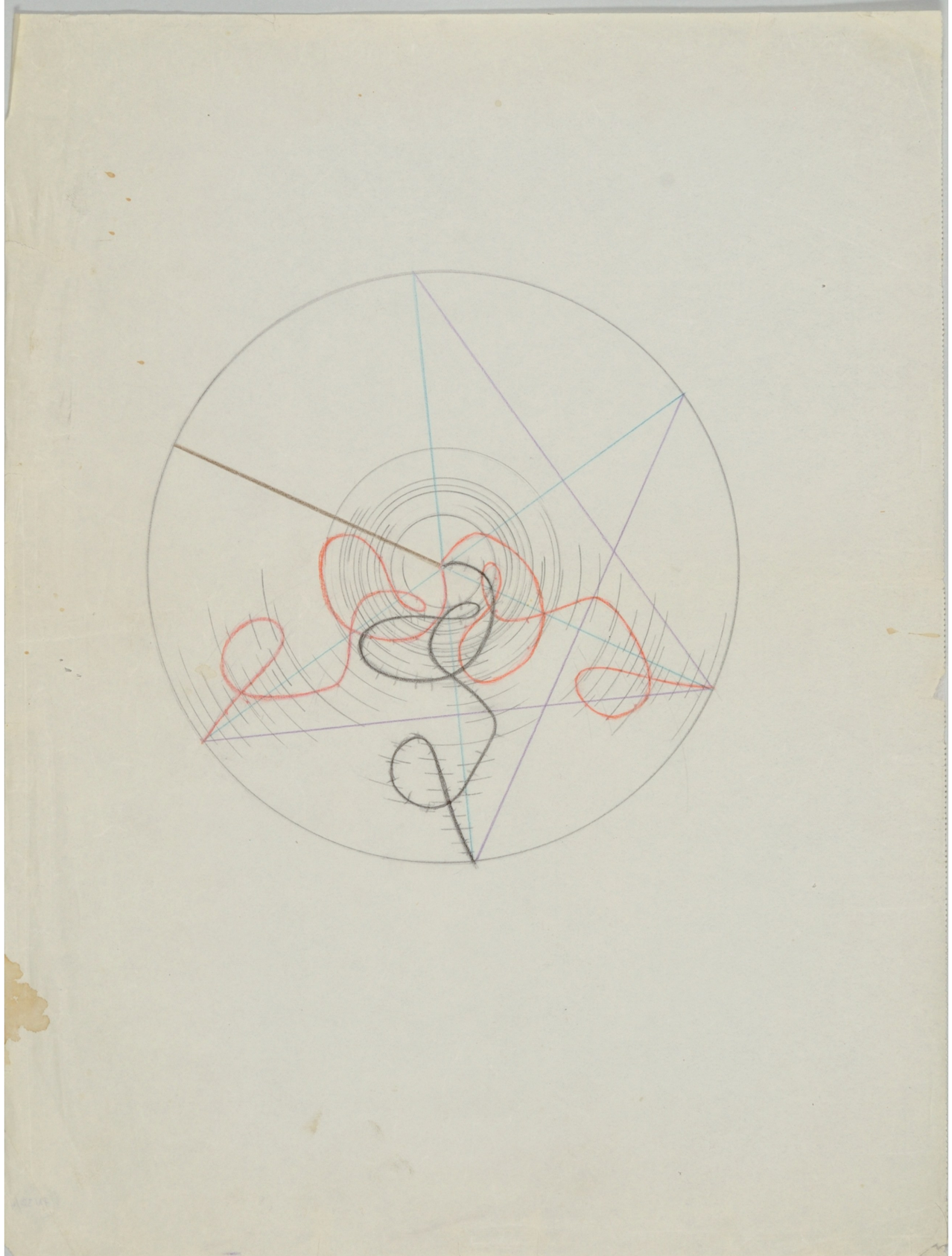


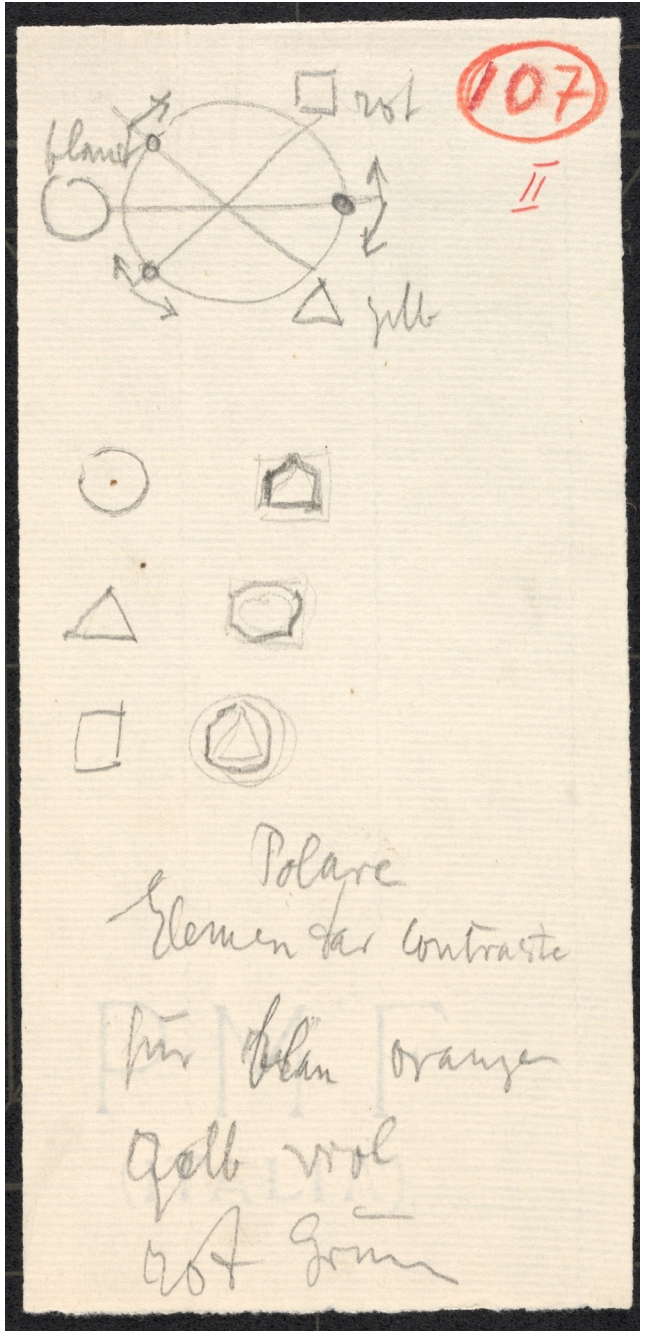
die Hilfslinien geraten etwas durcheinander
was für Folgen für die Figur?





gezerrt





rot

blau

gelb

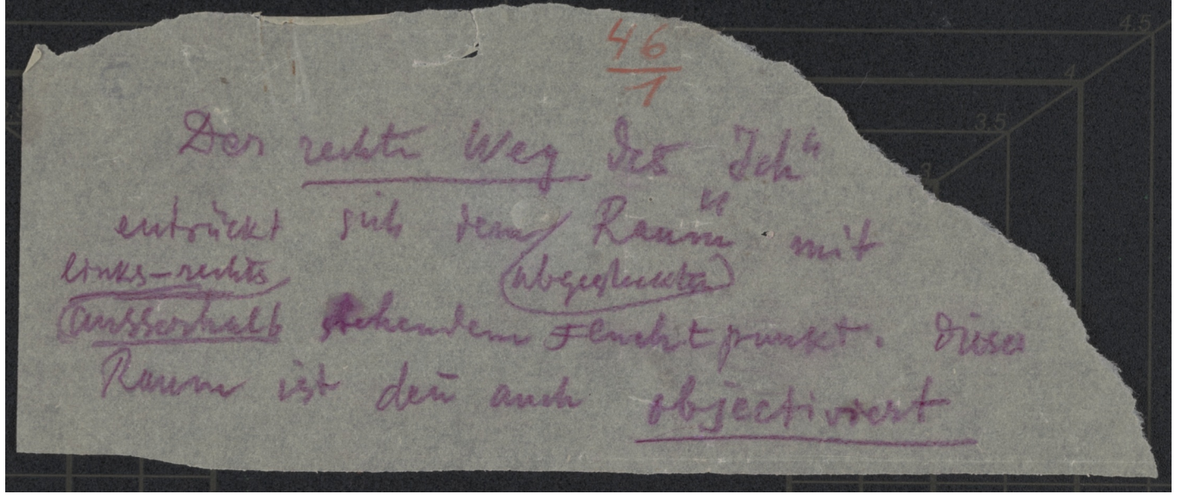
Polare

Elementarcontraste

für blau orange

gelb viol

rot grün



Der rechte Weg des „Ich"

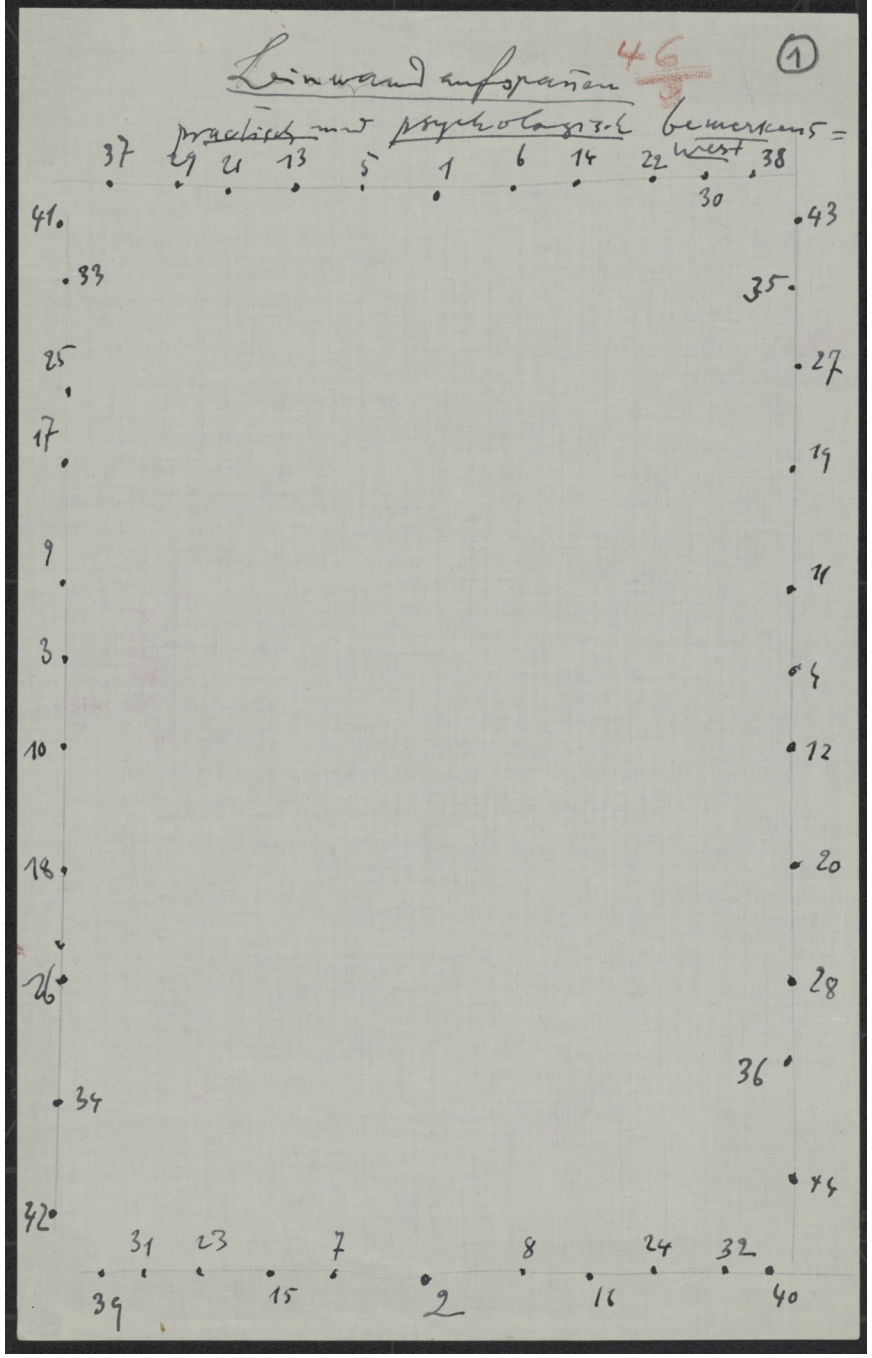
entrückt sich dem abgesteckten[1] Raum mit

links-rechts[2] ausserhalb stehendem Fluchtpunkt. Dieser

Raum ist denn auch objectiviert

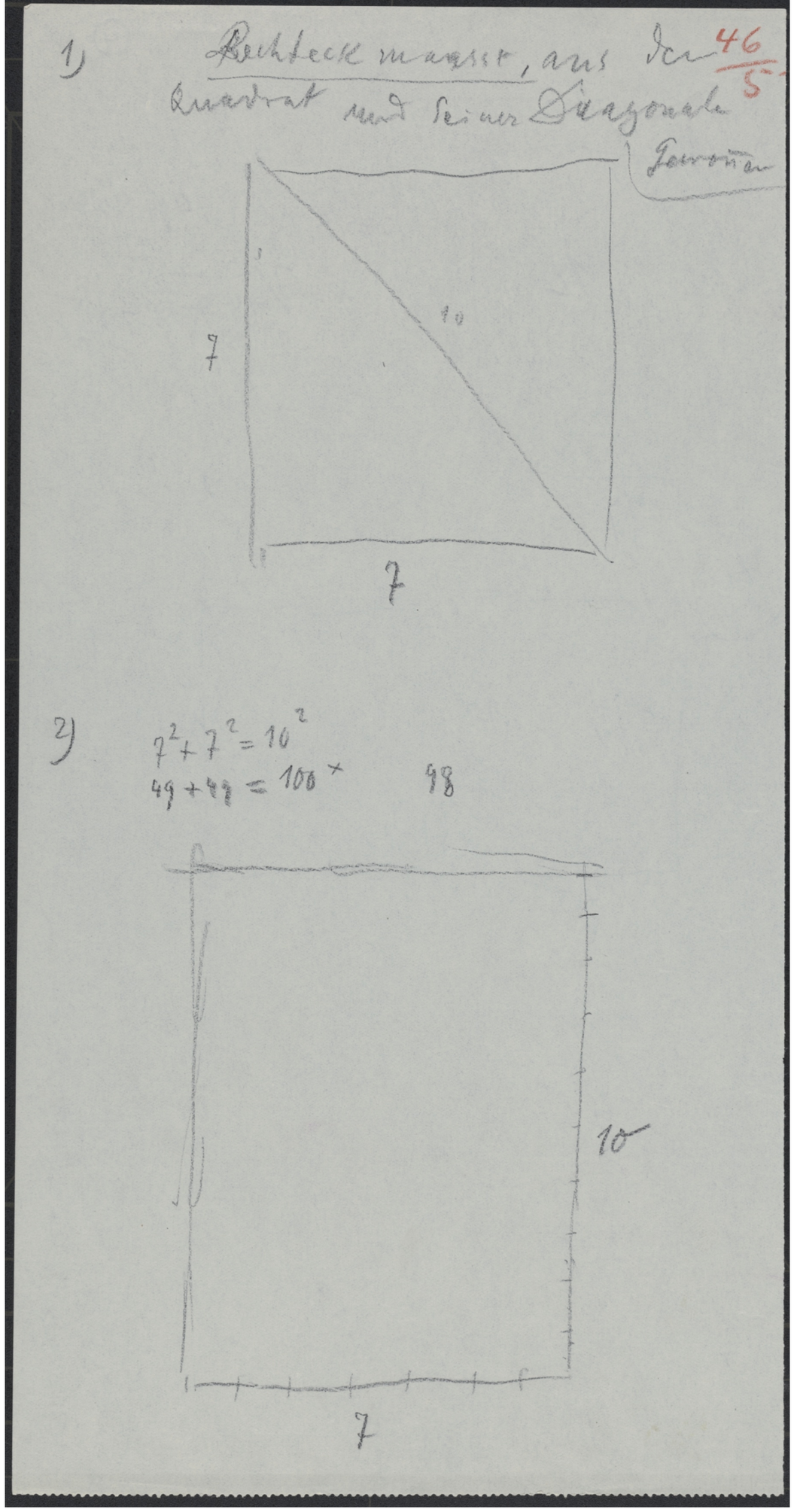
[1] / abgesteckten \

[2] \ links-rechts /



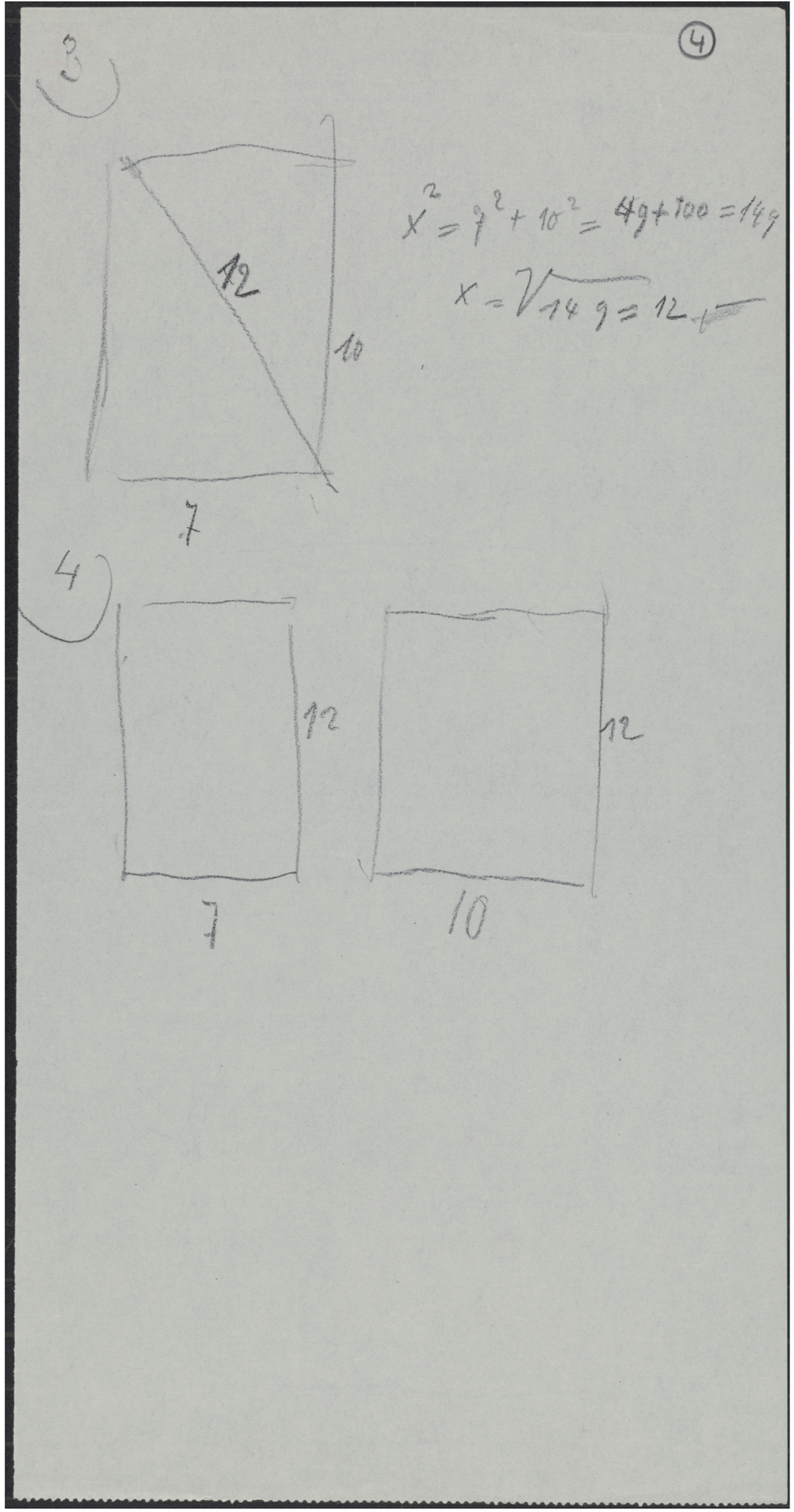
Leinwandaufspannen

practisch und psychologisch bemerkens-
wert



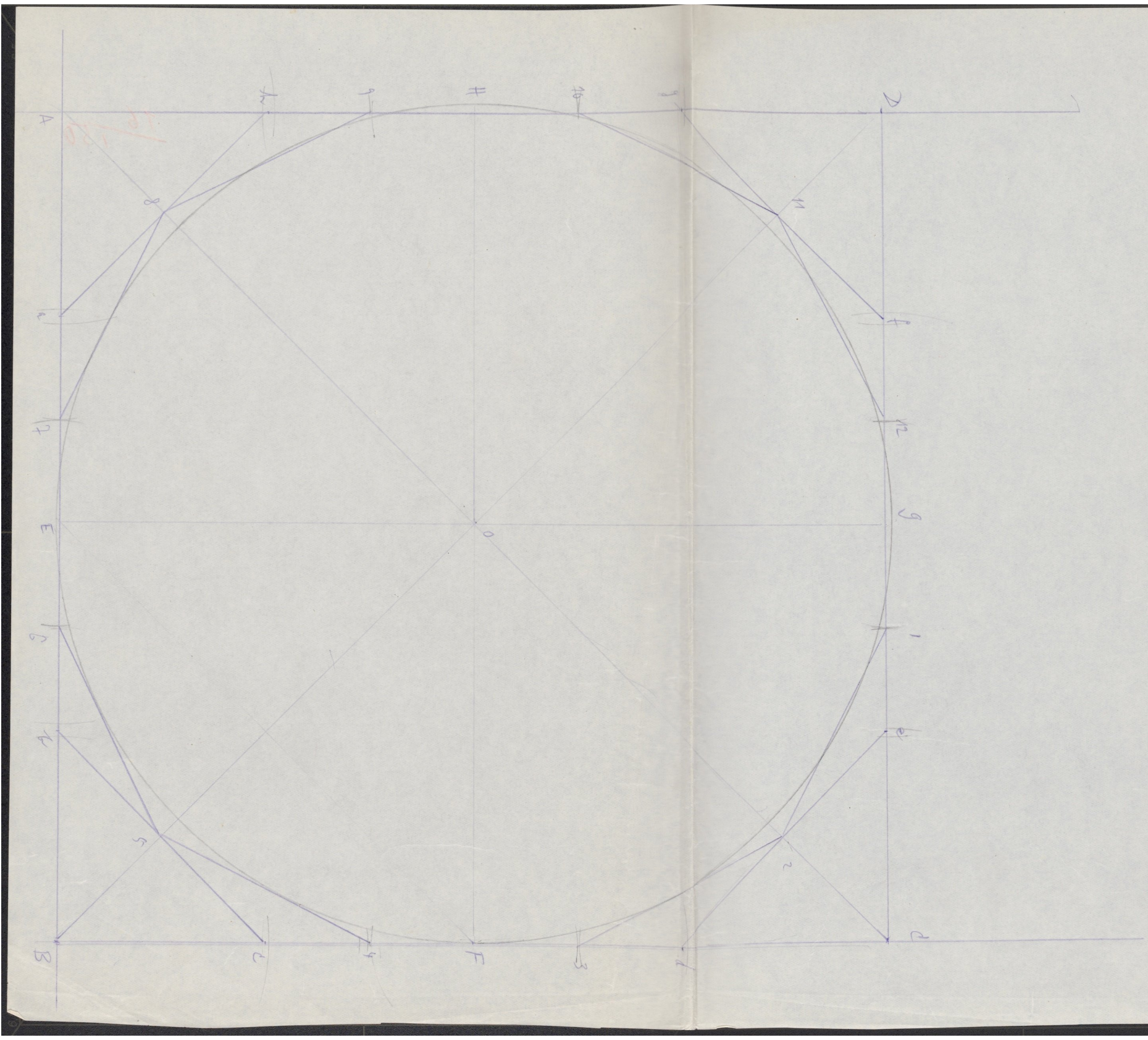
1) Rechteckmaasse, aus dem Quadrat und seiner Diagonale gewonnen

2)



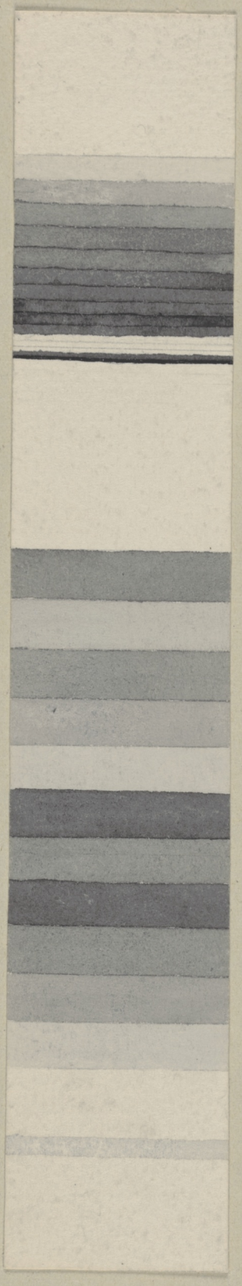
3)

4)



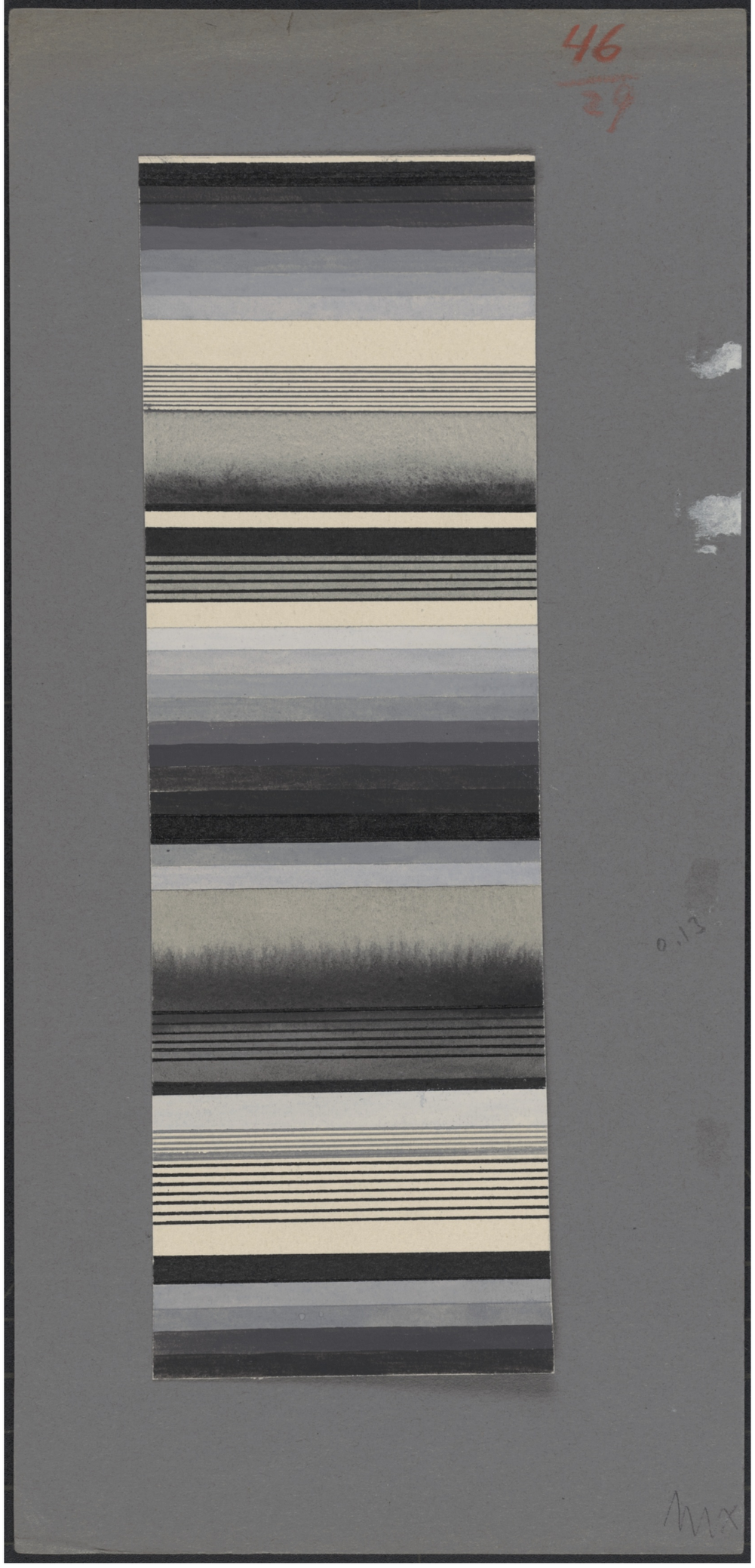
Paul Klee, Anhang, BG A/496

46
28

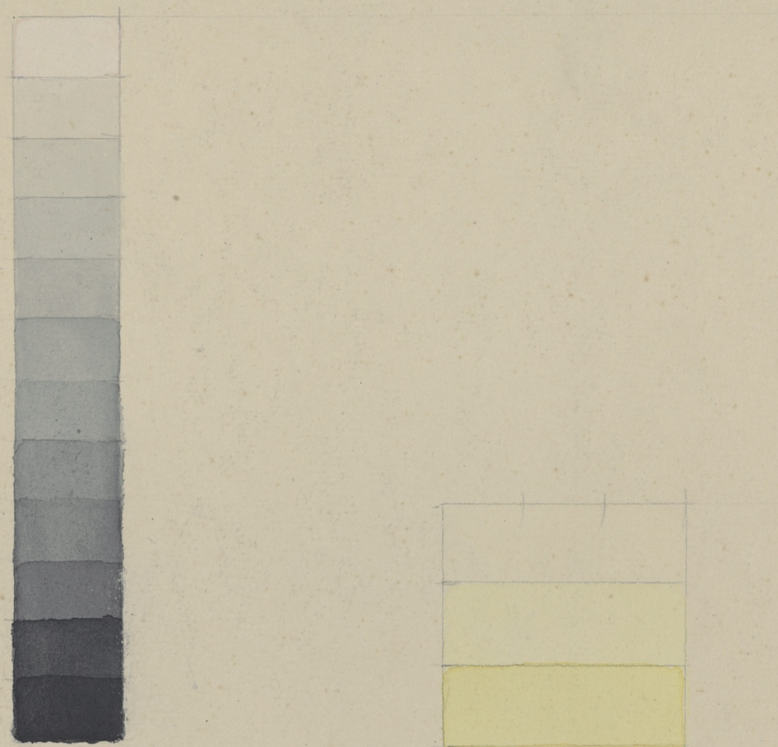


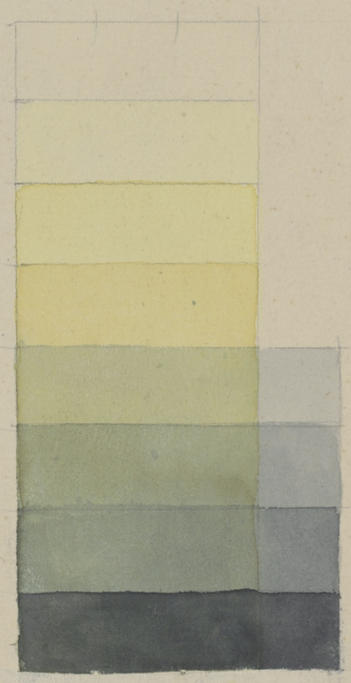
Stehen gleiten schreiten springen

Brodendink

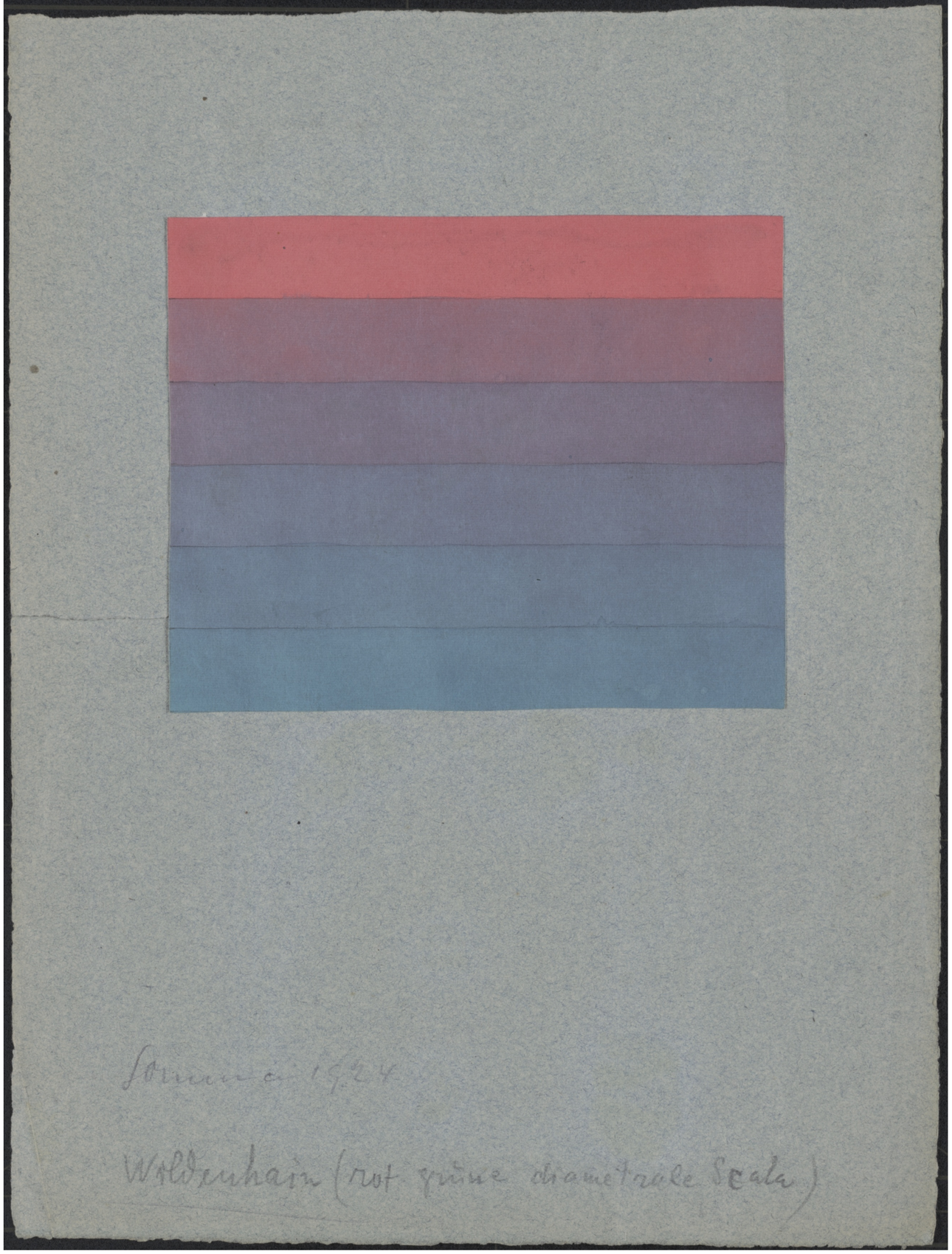

46
29
0.13

46
30





Lauria Hoge



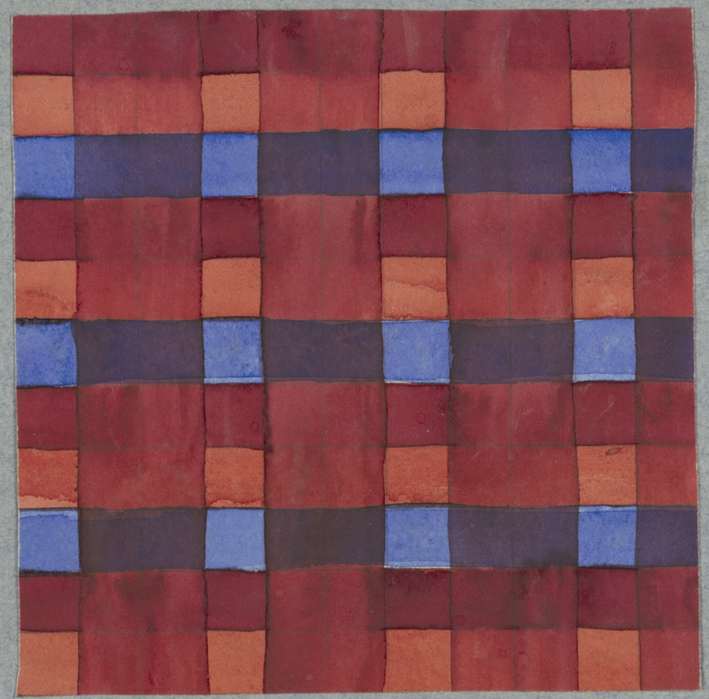
Sommer 1924

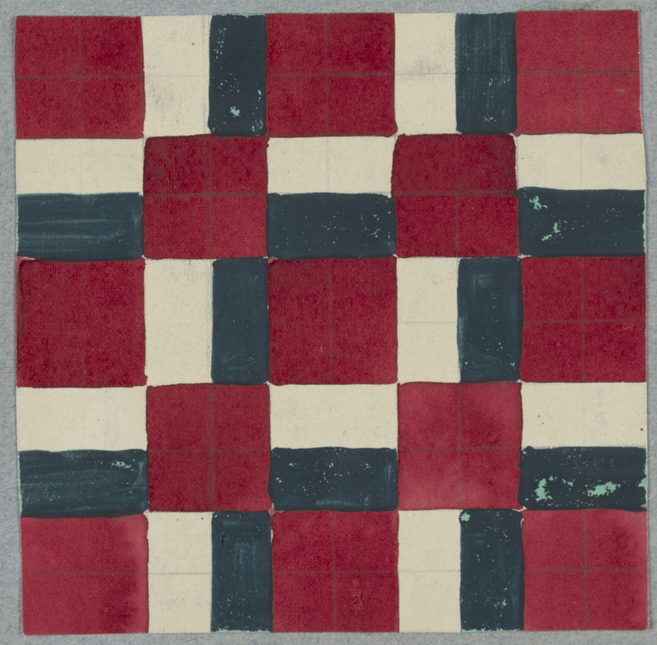
Waldenhain (rot grüne diametrale Scala)

(19)

Strukturen.

46
20





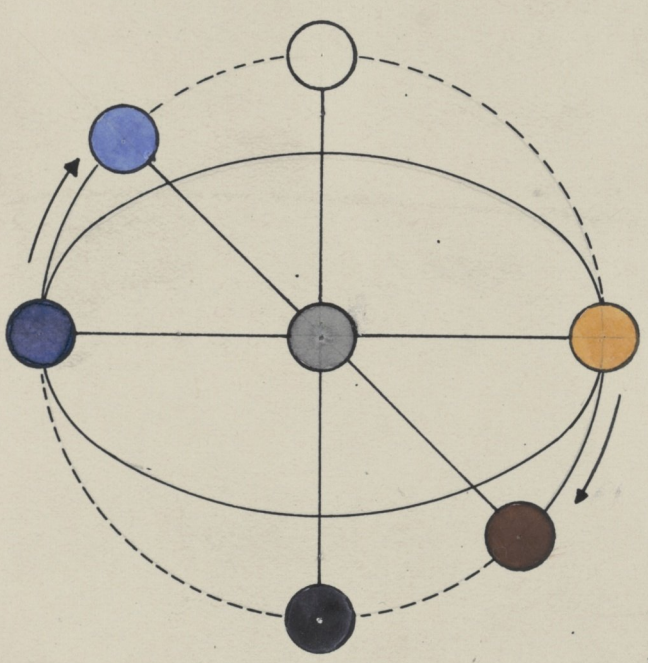
diese Seite
ungültig Klee

Strukturen.

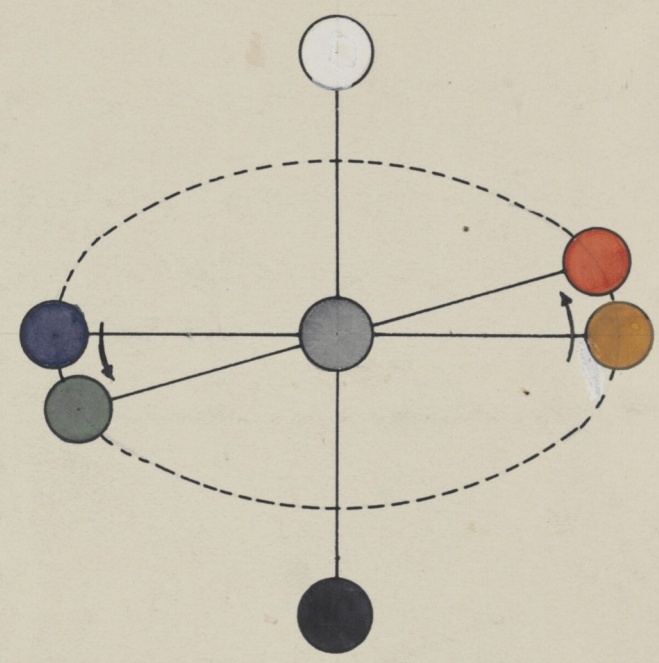
57
7

Anny Wildberg

Principielle Ordnung (Klasse Klee)



Bewegung eines Farbpaares nach den Polen



Bewegung eines Farbpaares auf dem Spectralkreis

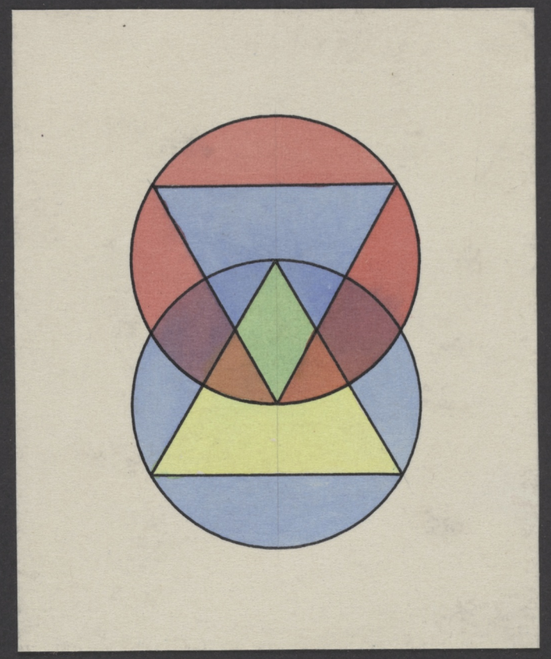
Principielle Ordnung (Klasse Klee)

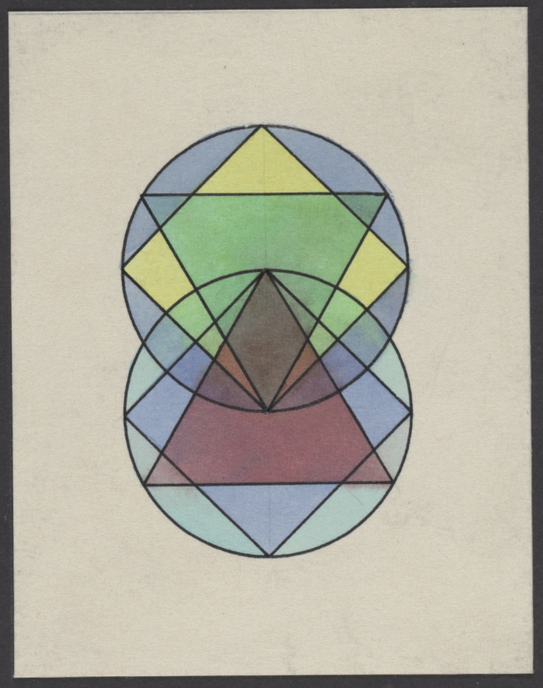
Bewegung eines Farbpaares nach den Polen

Bewegung eines Farbpaares auf dem Spectralkreis

Paul Klee, Anhang, BG A/503

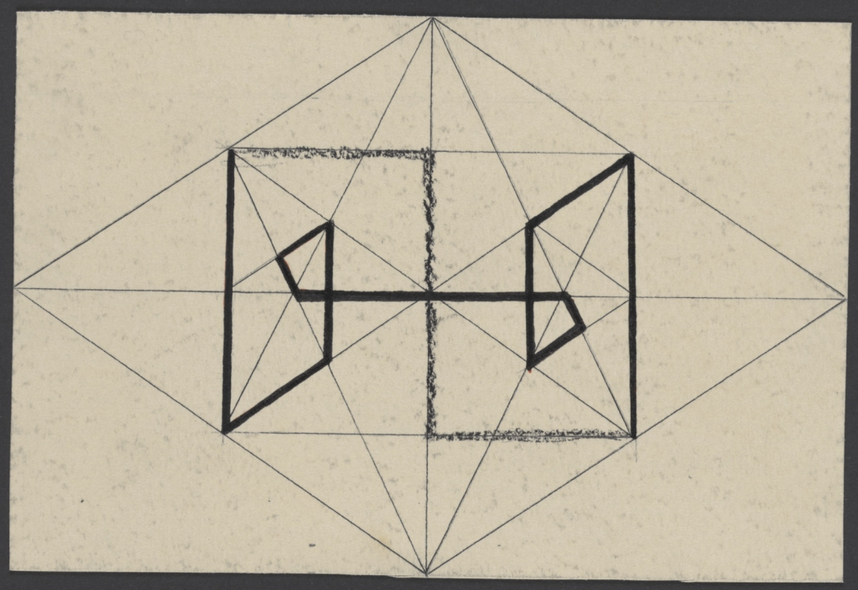
46
26





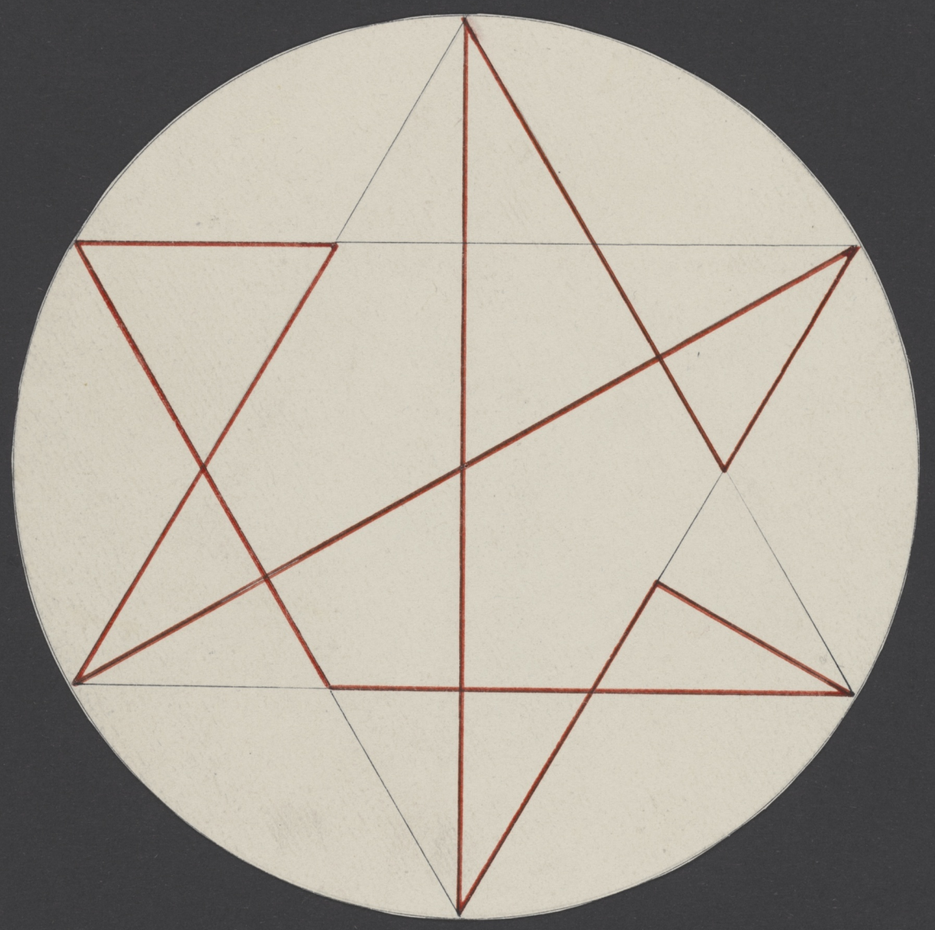
elisabeth müller

46
25



elisabeth müller

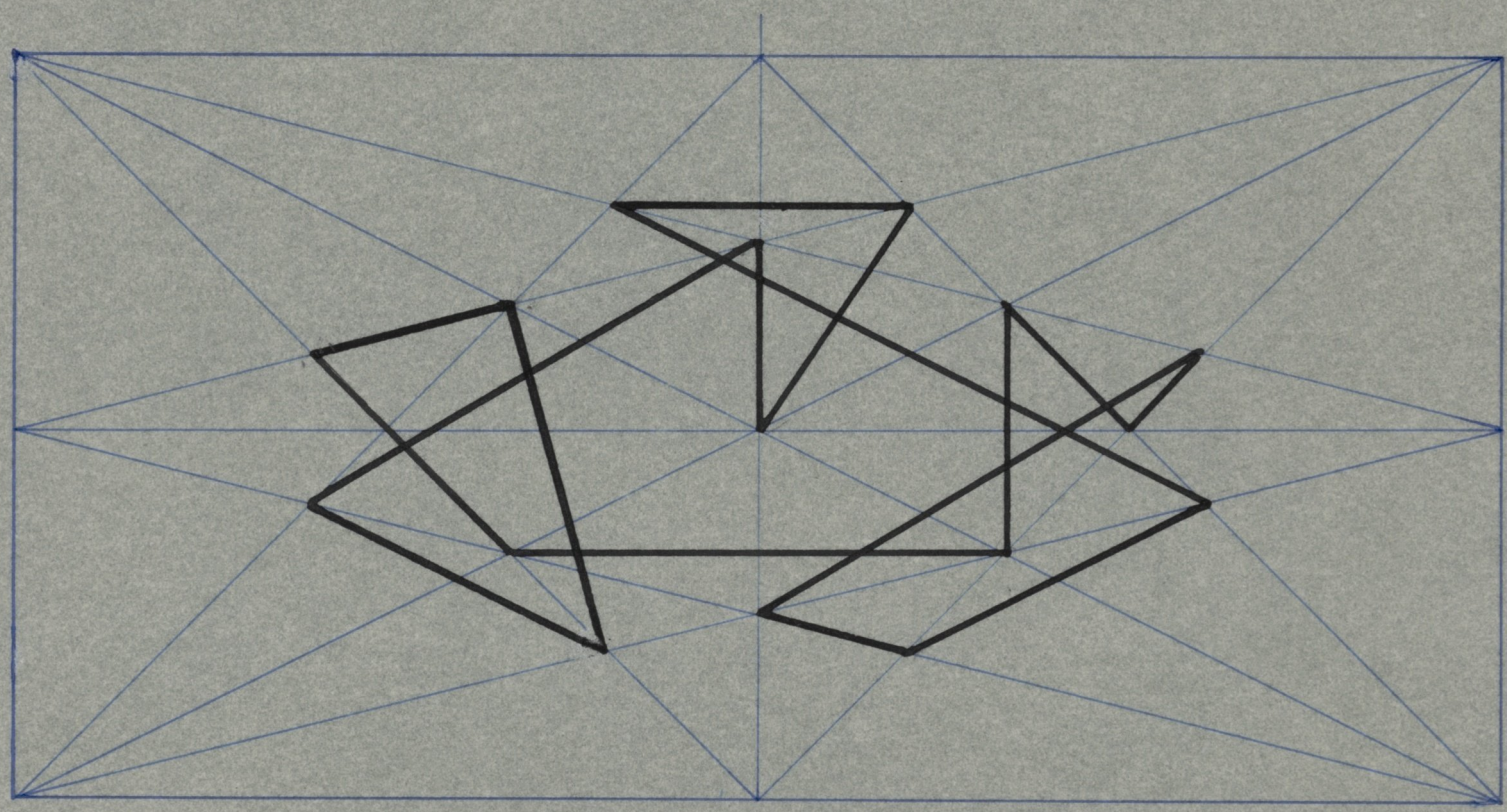
46/24



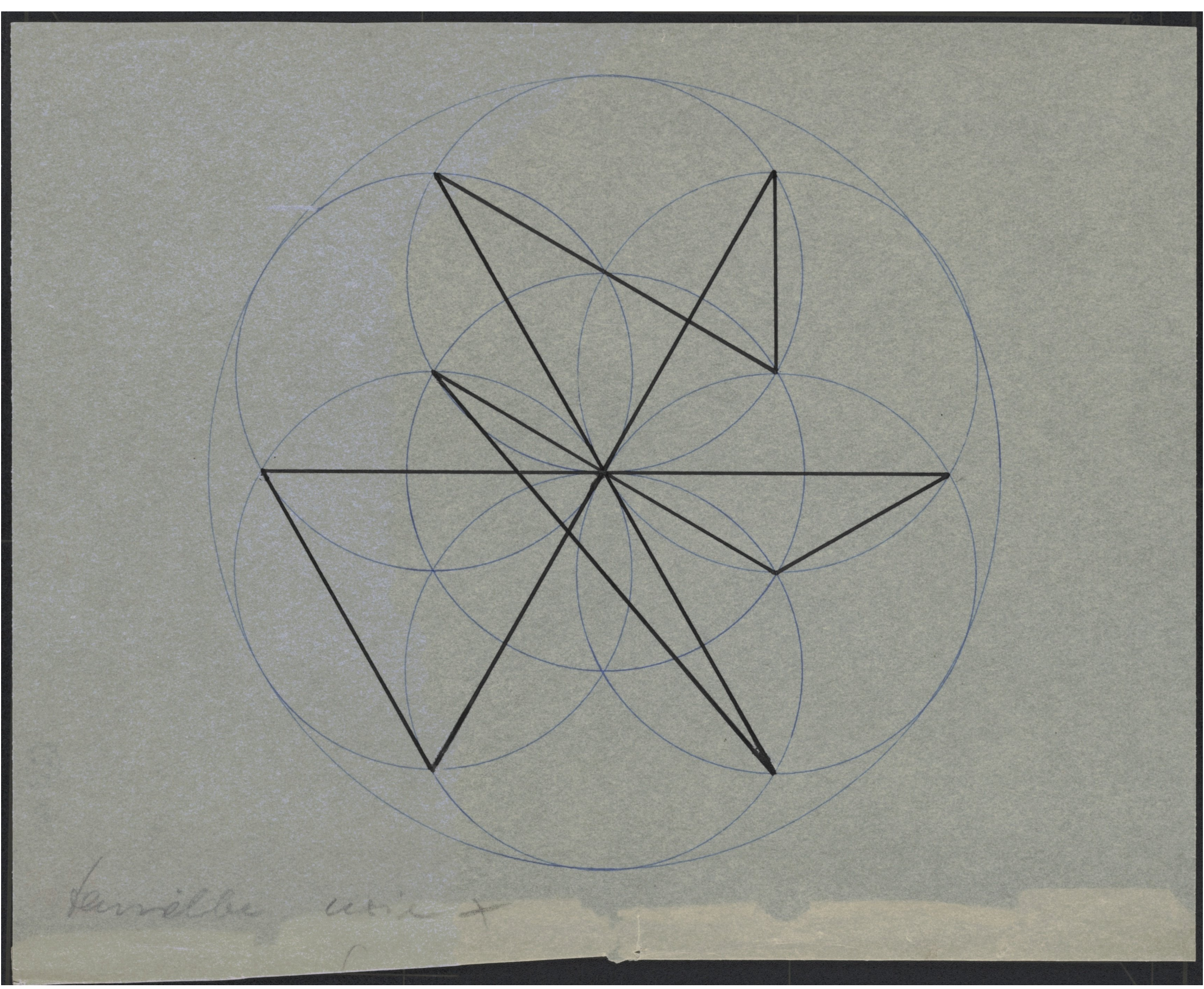
wahlbewegung innerhalb normaler innenconstruction.

(auf schienen)

46/22



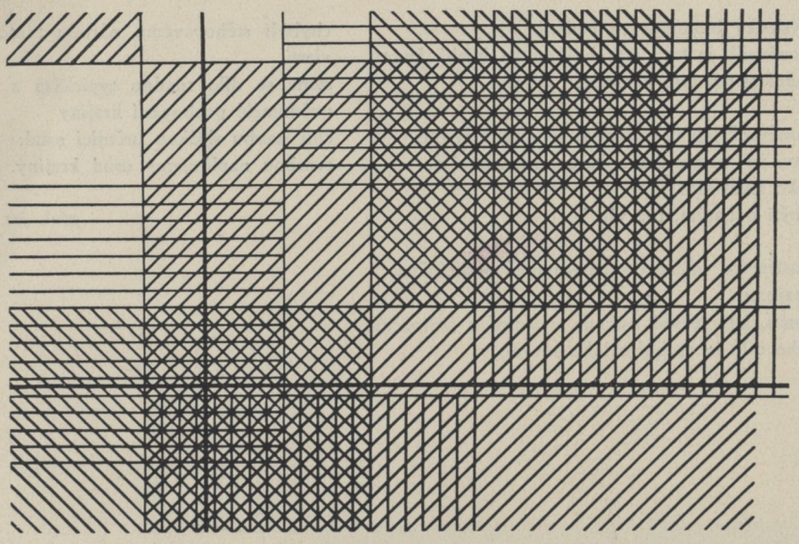
Paul Klee, Anhang, BG A/507



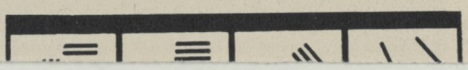
Paul Klee, Anhang, BG A/508

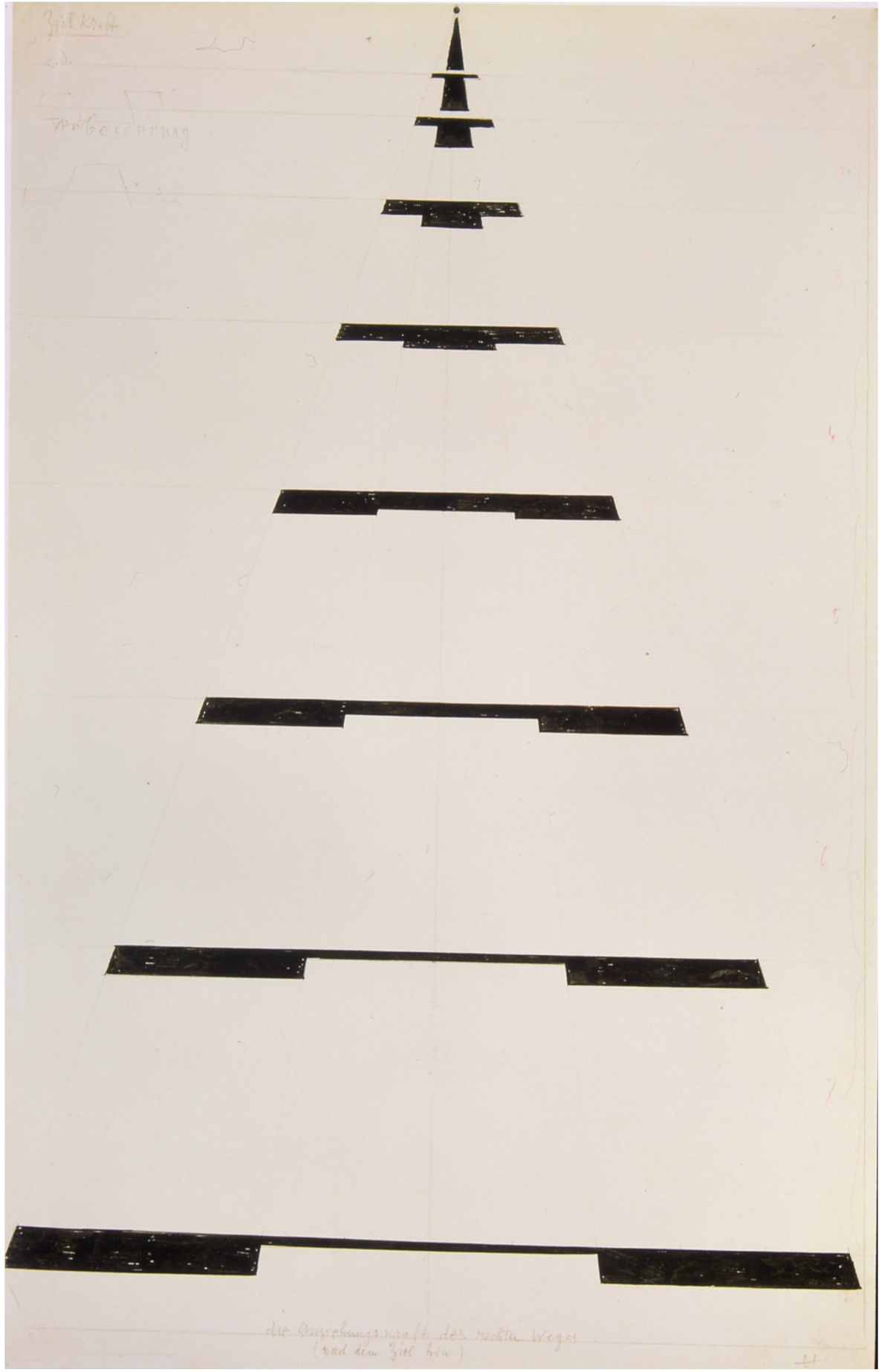
46
2

1929



kurs paula klee — unterricht paul klee
pětihlasá polyfonie — fünfstimmige polyphonie





Zielkraft

verbesserung

die Anziehungskraft des rechten Weges
(nach dem Ziel hin)

Paul Klee, Anhang, BG A/900